Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 220. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Samstag, den 12. Mai.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

(Nachdruck verboten.)

Beleidigungsklagen.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Tagtäglich finden in unseren Gerichten zahlreiche Prozesse wegen Beleidigung statt. Aber der Begriff der Beleidigung ist trotzdem noch immer kein ganz klarer geworden und wird es bei der Vielgestaltigkeit der Verhältnisse des Lebens auch nicht werden können. Unsere Juristen sagen: „Beleidigung ist die rechtswidrige Kränkung der Ehre eines anderen." Also die Ehre, sowohl die allgemein menschliche, als auch die berufliche, ist das Gut, welches geschützt werden soll. Was ist nun aber die Ehre? Sie ist die Achtung der Mitmenschen, ein Gut von unschätzbarem Wert. Ein altes deutsches Sprichwort sagt: „Gut verloren, nichts verloren; Ehre verloren, halb verloren, Gott verloren, alles verloren." Goethe hat den letzten Vers bekanntlich abgeändert in „Mut verloren, alles verloren, da wäre es besser, nicht geboren."

Es ist klar, daß die Ehre eines Menschen unter den Kränkungen, die ihm zugefügt werden, und die er ohne Widerspruch hinnimmt, vielleicht hinnehmen muß, leidet. Natürlich hängt für den Grad der Beeinträchtigung der Ehre sehr viel davon ab, von wem die Beleidigung ausgeht. Wer selbst keine Ehre hat, kann sie durch seine Geringschätzung anderen auch kaum rauben. Man sollte, ehe man das Gericht anruft, sich die Frage vorlegen, ob die von diesem Munde und in dieser Art geschehene Äußerung geeignet ist, uns in den Augen derjenigen unserer Bekannten, deren Urteil wir schätzen, herabzusetzen. Die Antwort wird in solchen Fällen oft verneinend ausfallen, wo es sich lediglich um ein Schimpfwort handelt. Anders liegt der Fall, wenn es sich um eine „üble Nachrede", d. h. um die Behauptung oder Weitererzählung einer wirklichen oder angeblichen Tatsache handelt, welche uns verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzusetzen geeignet ist. Während die Schimpfworte oft sinnlos sind oder im aufgeregten Zustande ausgestoßen werden, handelt es sich bei üblen Nachreden um bestimmte beleidigende unwahre Tatsachen. Sind diese obendrein wider besseres Wissen behauptet, so heißt die Beleidigung „Verleumdung". Die Bosheit der Menschen, die den Nächsten, den sie lieben sollen, statt dessen ärgern wollen, hat sich nun sehr erfinderisch gezeigt in den Mitteln, das häßliche Ziel zu erreichen. Neben der Zunge, diesem kleinen, aber für ungeschickte Köpfe äußerst gefährlichen Gliede, werden fast alle Gliedmaßen des menschlichen Körpers benutzt, um jemand die Verachtung zu zeigen. Ich versage es mir, hierauf des näheren einzugehen und erinnere nur an das Klopfen jemandes an seine Stirn mit dem gleichzeitigen Blick auf einen anderen, den er dadurch als einen dummen Menschen bezeichnen will, und an das Ausspeien vor jemand als Ausdruck tiefer Verachtung. Auch der vorwitzig gestohlene Kuß bekundet fast immer eine Nichtachtung der Persönlichkeit der Geküßten.

Die gesetzlich zulässigen Strafen des Beleidigers sind an sich ausreichend hoch, nämlich Geldstrafe bis 600 Mk. oder Gefängnis bis zu einem Jahre für die einfache Beleidigung, z. B. für ein Schimpfwort, oder die Behauptung oder Verbreitung einer ehrenrührigen, nicht erwiesenen Tatsache. Für die verleumderische Beleidigung, also diejenige, die wider besseres Wissen geschieht, ist nur dann, wenn mildernde Umstände vorhanden sind, Geldstrafe zulässig; in der Regel muß auf Gefängnis erkannt werden, und zwar, wenn die Verleumdung öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften oder dergleichen begangen ist, nicht unter einem Monat. Die höchsten Strafen stehen aber leider nur auf dem Papier und werden von unseren Gerichten kaum jemals zur Anwendung gebracht. Das ist die Klage, die man immer aufs neue wieder hört, wenn das Duell als notwendiger Selbstschutz gegen fremde Ehrabschneidung verteidigt wird. Es ist nun zwar höchst zweifelhaft, ob mit einer strengeren Bestrafung der Beleidiger die Zahl der Duelle sich vermindern würde; jedenfalls wird man unseren Gerichten den Vorwurf des oft ungenügenden Schutzes der Ehre nicht ersparen können.

Neben der Verurteilung zur Strafe kann der Beleidiger nun aber auch im Strafverfahren verurteilt werden, dem Beleidigten den verursachten Vermögensschaden zu ersetzen. Das Strafgericht nimmt hier keine ins einzelne gehende strenge Beweisaufnahme über den ursächlichen Zusammenhang der Beleidigung mit dem in dem Fortkommen oder der Erwerbsverhältnisse des Beleidigten erwachsenen Schaden vor, ebenso wenig verlangt es einen ziffermäßigen Nachweis der Höhe des Schadens, sondern es verurteilt nach freiem Ermessen den Beleidiger auf Antrag zu einer Buße, wobei es bis zu 6000 M. gehen kann. Eine erkannte Buße schließt die Geltendmachung einer weiteren Entschädigung aus.

Weil die Hülfe der Gerichte leider oft ungenügend ist, oft ganz versagt, ziehen manche vor, sich ihr Recht selbst zu verschaffen, indem sie dem Beleidiger sein Unrecht sogleich durch Wort oder durch die Tat vergelten. Das Gesetz berücksichtigt die Aufregung des Beleidigten und ermächtigt den Richter, dann, aber auch nur dann, wenn eine Beleidigung auf der Stelle erwidert wird, sei es auch durch eine nur leichte Mißhandlung, entweder beide Schuldige oder einen derselben für straffrei zu erklären.

Das Gesetz schützt auch unsere verstorbenen Angehörigen vor Verunglimpfungen. Der Schutz beschränkt sich jedoch auf unsere Eltern, unsere Kinder und unseren Gatten oder die Gattin.

Zum Schluß noch einiges über die Verwirklichung des Schutzes der Ehre im Prozeßwege. Will man klagen, so muß der Strafantrag binnen drei Monaten gestellt werden. Bevor sich das Gericht mit der Sache befaßt, hat ein Sühnetermin vor dem Schiedsmann, den man um dessen Anberaumung ersuchen muß, vorauszugehen, wenn Parteien an demselben Orte wohnen. Im Termine muß der Kläger erscheinen, der Beschuldigte mag fortbleiben, wenn er sich durchaus nicht vergleichen will. Mit der Bescheinigung des Schiedsmanns, daß der Sühneversuch erfolglos geblieben ist, geht man zum Gerichtsschreiber und gibt die Anklage zu Protokoll, oder man reicht sie in dreifacher Ausfertigung dem Gerichte ein. Die Klage muß auch die Zeugen angeben.

Das Gericht teilt die Klage dem Beschuldigten zur Erklärung binnen einer Frist von ungefähr acht Tagen mit, der Beschuldigte kann in dieser Zeit Gegenzeugen benennen. Nach Ablauf der Frist setzt das Gericht einen Termin zur öffentlichen Verhandlung an, zu dem es die Zeugen, welche für erhebliche Tatsachen benannt sind, vorladet. Vom Gericht etwa nicht geladene Zeugen kann jede Partei selber durch den Gerichtsvollzieher laden lassen, und die Geladenen müssen kommen, wenn die gesetzliche Entschädigung für Reisekosten und Versäumnis ihnen bar dargeboten oder deren Hinterlegung bei dem Gerichtsschreiber dargetan wird. Im Termine hat jede Partei das Recht, nachdem der Richter seine Fragen gestellt hat, ihrerseits Fragen an die Zeugen zu richten. Wird die Einlegung eines Rechtsmittels gegen das Urteil beabsichtigt, so ist die vorherige Beratung mit einem Rechtsanwalt dringend zu empfehlen. Eine Vertretung durch denselben vor dem Schöffengericht ist nicht notwendig, wenn man selbst ein wenig redegewandt ist.

Politische Übersicht.

Das Diätengesetz.

L. Berlin, 10. Mai.

Wenn die Regierung an dem Standpunkt festhält, den sie einstweilen gegenüber den Kommissionsbeschlüssen, betr. die Diätenvorlage, einnimmt, dann droht ernstlich die Gefahr, daß das Gesetz nicht zustande kommt. Graf Posadowsky hat in privaten Mitteilungen keinen Zweifel darüber gelassen, daß für ihn und die Mehrheit der Bundesratsmitglieder der Beschluß unannehmbar ist, wonach die Eisenbahnfreikarten dauernd geltend sollen, also auch außerhalb der Session. Mit der Ablehnung des Gesetzentwurfs, betreffend die Herabsetzung der Beschlußfähigkeitsziffer, will sich der Bundesrat einverstanden erklären, auch mit der Bestimmung, daß die Ab-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die 3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906.

(Ein Vorbericht zur Eröffnung am 12. Mai.)

Dresden, 9. Mai 1906.

Draußen am Eingang zum Großen Garten auf dem schönen weiten Areal des Ausstellungspalastes zwischen Lennéstraße und Stübelallee wird mit fieberhafter Anspannung an der Fertigstellung der Gebäude und Räume für die 3. Deutsche Kunstgewerbeausstellung gearbeitet, die am 12. Mai eröffnet werden soll. Diese letzten Arbeiten schließen eine Zeit des regsten Fleißes und der vielseitigsten Anstrengung der mannigfachsten Kräfte ab. Ein Werk, an dem Hunderte von Künstlern und Handwerkern geschaffen haben, ist nahezu vollendet und hofft zu weittragender Wirksamkeit zu gelangen. Man darf die Veranstaltung dieser dritten Kunstgewerbeausstellung getrost als eine Etappe in der Entwicklung des öffentlichen Geschmacks bezeichnen, man darf sie eine Revue über das in den letzten Jahrzehnten auf dem Gebiete, wo sich Kunst und Handwerk vereinigen, Erreichte nennen. Mag auch dann und wann die große Ausstellungsmüdigkeit uns befallen, vor solchen Einblicken und Überblicken, wie diese Sonderveranstaltung sie zu verschaffen verspricht, wird das lebhafteste Interesse von Kennern und Laien, Künstlern und Handwerkern, Industriellen und Fabrikanten rege bleiben. Auf wenigen Gebieten des Lebens hat sich aber auch ein so bedeutsamer Umschwung vollzogen, wie auf dem des Kunstgewerbes. Als in München 1876 die erste Deutsche Kunstgewerbeausstellung veranstaltet wurde, sollte sie hauptsächlich zeigen, wie sich die Gestaltung unseres häuslichen und öffentlichen Lebens in den Räumen, in denen es verläuft, auf heimatlichem Boden aus dem Erbe unserer Väter entwickelt hat. Der Vergleich mit allerlei Vergangenem und Versunkenem erst sollte belehren, wie man zielbewußter zu einer größeren Einheit der kunstgewerblichen und technischen Leistungen kommen könnte. Die zweite Ausstellung dieser Art, 1888 wiederum in München veranstaltet, ließ schon einen Überblick über das so Erreichte tun, ließ aber auch erkennen, daß man im Kunstgewerblichen noch in einer wahren Wildnis alter und neuer Stile, in einem Durcheinander von Echtem und Unechtem, Eigenem und Fremdem sich befand. Vielleicht schon von dieser Erkenntnis ging der Anstoß zu einer Neugestaltung alles kunstgewerblichen Schaffens aus, und, so paradox es klingen mag, erst jetzt trat der Künstler an die Spitze des Kunstgewerbes. Im Verein mit reichen ästhetischen Neuströmungen auf anderen Gebieten entwickelte sich das deutsche Kunstgewerbe neu aus den kulturellen Zuständen unserer Zeit. Das ging bekanntlich nicht ohne allerlei Einflüsse des Auslandes, insbesondere von England, ab; doch überall da, wo der Grundsatz befolgt wurde, mit künstlerischem Empfinden aus dem Charakter unseres Volkes zu schaffen und die „neuen Formen" vor allem in echtem Material oder Surrogaten und Imitationen auszugestalten, gelangte man zu wertvollen künstlerischen Ergebnissen. Heute hat das deutsche Kunstgewerbe seine Entwicklungskrisen nahezu ganz überwunden und ein eigenartiger, kräftiger Geist der Gediegenheit und neuer Schönheit beginnt sich durchzusetzen. Das ist die rechte Zeit für eine resumierende Ausstellung.

Die Grundsätze der Veranstalter der Dresdener Ausstellung offenbaren sich schon mit erfreulicher Klarheit in der Gliederung, die sie der ungeheuren Masse des Ausstellungsstoffes angedeihen lassen. Das Verhältnis von Kunsthandwerk und Kunstindustrie verlangt Klärung; das ist ein erster Programmpunkt. Deshalb finden wir eine strenge Scheidung der beiden kunstgewerblichen Betätigungsarten durchgeführt. Die Kunstindustrie ist ein Ergebnis der Maschinenarbeit, der früher herrschenden Urheberin der kunstgewerblichen Schöpfungen. Nicht ihr den Boden zu entziehen, ist die Aufgabe der neuen angewandten Kunst, sondern der schablonisierenden, verallgemeinernden und verbilligenden Tätigkeit der Maschine solche Ziele zu stellen, die sie unter Wahrung des künstlerischen Charakters erreichen kann. Darum soll eine Abteilung „Vorbildliche Leistungen" zeigen, wie Massenherstellung von Gebrauchsgegenständen möglich ist, wobei Echtheit, Schönheit und Charakter des verwendeten Materials bewahrt bleiben und dem Stoffe widersprechende Imitationen und Vortäuschungen ausgeschlossen sind. Dazu soll sich ein Überblick über den Stand der Kunstindustrie gesellen, in dem die bedeutendsten Firmen ihre Erzeugnisse vorführen und selbst ganze Innenräume zur Anschauung bringen, deren Teile insgesamt maschinell hergestellt sind. In Ergänzung dessen wird man Werkstätten und Maschinen in voller Tätigkeit sehen, z. B. Maschinen, die Möbel herstellen, Bücher einbinden, Ansichtskarten drucken, Teppiche weben, Achat schleifen, Glas blasen und dergleichen mehr. Alle diese Dinge wird im Wesentlichen die große Kunstindustriehalle in sich aufnehmen, die nach dem Entwurfe von Professor Heinrich Tscharmann zwischen dem steinernen Ausstellungspalaste und dem Botanischen Garten auf 3300 Quadratmeter Grundfläche in einer höchst eigenartigen Hallenbauweise errichtet worden ist.

Jedoch nicht eine Fabrikanten-Ausstellung, sondern eine Kunstausstellung soll die Veranstaltung sein; das ist der zweite, noch wichtigere Programmpunkt. Damit ist in der Tat eine Umkehrung des sonst üblichen Verhältnisses gegeben und der neue, dem Stande der Gesamtentwicklung entsprechende Charakter dieser Kunstgewerbeausstellung bezeichnet. Der Künstler ist wieder in die ihm gebührende Würde eingesetzt; das Erzeugnis der angewandten Kunst ist ein Kind seines Geistes, das der Fabrikant nur eingekleidet hat; es zeigt seine Züge und bezeugt den ihm innewohnenden Geschmack. Das kunsthandwerkliche Einzelerzeugnis beansprucht hier die gesonderte Beachtung; in künstlerisch entworfenen und geschmückten Verkaufsläden, die „die Kunst an der Straße" zeigen, stellt man in Gruppen diese Erzeugnisse zur Schau. An das Werk des einzelnen

geordneten, die einer Sitzung fernbleiben, hierfür mit 20 und nicht, wie es die Vorlage will, mit 30 M. gebüßt werden sollen. Aber die Ausdehnung der Freikartenberechtigung auf die ganze Legislaturperiode verwirft der Bundesrat vor der Hand, wie gesagt, durchaus, und er scheint dabei dieselben sonderbaren Bedenken zu hegen, die konservativerseits bereits geäußert worden sind, nämlich daß manche Mitglieder des Reichstags dies Privileg zu einer Art von politischem Überwachungs- und Kontrollsystem ausbilden könnten zu einer für die Regierung lästigen Tätigkeit. Indessen wird die Reichstagsmehrheit von der Forderung der grundsätzlich freien Eisenbahnfahrt wohl nicht so leicht abgehen. Die Konservativen, die gegen den bezüglichen Antrag gestimmt haben und im Plenum gewiß ebenfalls stimmen werden, sollten sich im übrigen daran erinnern, daß einer ihrer Führer, der verstorbene Reichstagspräsident v. Levetzow, stets für freie Eisenbahnfahrt während der ganzen Dauer der Legislaturperiode eingetreten war. Also kann das Verlangen auch vom konservativen Standpunkte aus so anstößig nicht sein, wie es neuerdings von dieser Seite hingestellt wird.

Bülow und Studt.

Herr Studt und seine Getreuen auf der Rechten sind sehr böse. Es ärgert sie, daß in der Öffentlichkeit gesagt worden ist, was eben nicht bestritten werden kann, nämlich daß der Kultusminister durch die Erkrankung des Fürsten Bülow in die Lage versetzt worden ist, seine Schulpolitik ungehemmt durch vermittelnde Einflüsse zu betreiben und die Nationalliberalen von dem monatelang gesuchten Kompromiß einfach wegzuscheuchen. Wir haben unmittelbar nach dem Scheitern dieses Kompromisses die Situation in diesem Sinne geschildert. Wir haben darauf hinweisen müssen, daß Herr Studt dem Zuge seines Herzens folgen konnte, als Fürst Bülow außerstande war, irgend welche Einwirkungen auf die Verhandlungen auszuüben, und es bedurfte eigentlich nicht der Bestätigung des wahren Sachverhalts durch andere Organe. Immerhin kann solche Bestätigung nur willkommen sein, denn sie zeigt die Allgemeinheit und Sicherheit der Empfindung, mit der in urteilsfähigen politischen Kreisen auf die bekannten Vorgänge hinter den Kulissen der Schulkommission reagiert werden mußte. Ob Herr Studt sich gegen diese Darstellung wehrt oder nicht, ob er die Konservativen darüber unterrichtet, wie sie sich zur Ableugnung des doch genügend sichtbaren Tatbestandes auszurüsten haben, das bleibt gleichgültig gegenüber den Dingen, wie sie wirklich liegen. Wir behaupten und werden uns davon nicht abbringen lassen, daß der Reichskanzler und Ministerpräsident das Scheitern des Schulkompromisses bedauert. Damit ist gesagt, daß der Kultusminister in der Kommission ein größeres Entgegenkommen hätte bekunden müssen, wenn er nicht eben durch das zeitweilige Ausscheiden des Fürsten Bülow freie Hand bekommen hätte. Er würde jedenfalls die schroffe Erklärung in der letzten Kommissionssitzung, durch die sich die Nationalliberalen mit Recht verletzt fühlen durften, vorsichtigerweise unterlassen haben. Er hätte freilich auf die Selbständigkeit seiner Stellung pochen und es auf einen Konflikt mit dem Ministerpräsidenten ankommen lassen können. Das wäre alsdann eine Lage für sich geworden, mit der man sich jedoch, da die Bedingungen dazu durchaus fehlen, nicht weiter zu befassen braucht. Auf alle Fälle ist festzustellen, daß die Krankheit des Fürsten Bülow der entscheidende Grund für die Verfahrenheit der Verhältnisse auf dem Gebiet der Schulfragen geworden ist, wenn man es vorzieht, statt Verfahrenheit zu sagen: Klärung. Es will nichts bedeuten, daß die Bestimmungen, an denen die Teilnahme der Nationalliberalen am Schulkompromiß scheiterte, bereits in der Vorlage standen, also auch die Billigung des Ministerpräsidenten gefunden hatten. Jeder weiß, daß solche Vorlagen Dinge enthalten, die nur zum Abhandeln da sind, und hierzu gehörte nach der Meinung des Fürsten Bülow ohne Zweifel jener Paragraph, der die Berufung der Rektoren den Staatsbehörden zuweist, also den Gemeinden wohlerworbene Rechte nimmt

Vor der Eröffnung der Reichsduma.

g. Petersburg, 8. Mai.

Am 10. Mai wird das Zarenreich durch die Eröffnung der Reichsduma (die inzwischen erfolgte. D. R.) in die Reihe der konstitutionell regierten Staaten eingereiht. Was auch die ersten Folgen des unvermeidlichen Zusammenprallens der Ansichten der reformbegierigen Volksvertretung mit den Absichten der im Innern noch autokratisch gesinnten Regierung sein mögen, ausschalten läßt sich der neue Faktor aus der Regierung und Verwaltung des russischen Reiches nicht wieder. Das liegt auch, wenigstens vorläufig, nicht in der Absicht des Zaren. Man darf sogar den offiziösen Versicherungen Glauben beimessen, daß der bisherige Selbstherrscher aufrichtig gesonnen sei, mit der Duma einträchtig zusammen zu arbeiten. Es ist selbst möglich, daß er annimmt, die Entlassung Wittes habe im Interesse eines solchen Zusammenwirkens gelegen; denn die Feinde dieses immer ziemlich allein stehenden Staatsmannes versäumten es bei ihren Anschwärzungen nie, darauf hinzuweisen, daß er keine Partei hinter sich habe, auf die er sich stützen könne und schon deswegen die Regierung in einen heillosen Konflikt mit der Duma hineintreiben würde. Auch von dem neuen Grundgesetzentwurf, den man wohl wieder fallen lassen wird, braucht niemand auf eine feindselige Gesinnung des Zaren gegenüber der Volksvertretung zu schließen. Nur ist dabei zu berücksichtigen, daß der zweite Nikolai wohl denkt, aber nicht lenkt. Die lenkende Macht ist jetzt wieder die Hofkamarilla, die sich für ihre reaktionäre Pläne durch einschmeichelnde Lügen die Zustimmung des hypochondrischen und daher für Einflüsse immer zugänglichen Monarchen zu verschaffen weiß. So kommt es, daß der Zar, der von Natur vernünftigen Reformen geneigt ist, keine Ahnung von der wahren Natur der Duma hat, daß er, wie eine Persönlichkeit, die an den „Grundgesetzen" mitarbeitete, zuverlässig versichern konnte, vollständig davon überzeugt war, damit der künftigen Volksvertretung ganz bedeutende Konzessionen eingeräumt zu haben, die nicht verfehlen würden, den allergünstigsten Eindruck auf die Abgeordneten zu machen. Das Erwachen aus diesem Traum zu rauher Wirklichkeit mag auf den Herrscher zunächst niederschmetternd wirken, dürfte ihn aber, indem es bei ihm den letzten Rest von Selbstbewußtsein zerstört, von seiner Umgebung nur noch abhängiger machen, und diese wird, weil ihr keine Kapazitäten zur Verfügung stehen, die auch nur einigermaßen der Beredsamkeit der führenden künftigen russischen Parlamentarier gewachsen wären, sich mit allen Waffen aus der alten Rüstkammer des autokratischen Regimes versehen, um ihre Machtsphäre zu verteidigen. Die Aussichten für ein gedeihliches Zusammenwirken von Regierung, Reichsduma und Reichsrat sind also so schlecht wie möglich. — Was die Zusammensetzung der Volksvertretung anlangt, so werden sich darunter befinden: 23 Advokaten, 15 Universitätsprofessoren, 6 Gymnasialprofessoren, 15 Ärzte, 9 Schriftsteller, 75 Semstwobeamte, 12 Grundbesitzer, 10 Edelleute, 2 Ingenieure, 9 Staatsbeamte, 7 Lehrer an Semstwoschulen, 4 Popen, 3 katholische Pfarrer, 3 mohammedanische Mullahs, 1 Rabbiner, 1 orthodoxer Bischof, 15 Arbeiter, 4 Kaufleute, 2 Fabrikbesitzer, 166 Bauern, 2 Studenten. Von 60 Abgeordneten läßt sich der Beruf noch nicht ermitteln. Man sieht aber, daß bei den Wahlen Sachkenntnis eine größere Rolle wie Beredsamkeit spielte, da die Zahl gewählter, berufsmäßiger Redner gering ist.

Deutsches Reich.

* **Für den Besuch des Kaisers in Posen** werden, wie das „Pos. Tagebl." schreibt, von der Eisenbahndirektion Posen umfassende Vorbereitungen getroffen. So sind im neuen Etat die Mittel für ein zerlegbares Kaiserzelt bewilligt worden, das im Manöver zu jeder Zeit zur Verfügung steht. Ferner sind die Mittel bereitgestellt zur Anlegung eines besonderen Wärmehauses auf dem Zentralbahnhofe für die Gewächspflanzen, die der Ausschmückung des Bahnhofes bei einem späteren Aufenthalte des Kaisers in Posen dienen sollen.

* **Regierung und Presse.** Zu der auffälligen Stellungnahme des Finanzministers Freiherrn v. Rheinbaben gegenüber der Presse bei der Schauspielhaus-Interpellation im Abgeordnetenhause schreibt die „Kreuz-Zeitung": Auf die Frage, weshalb die Regierung den übertriebenen Darstellungen in der Presse nicht öffentlich entgegengetreten sei, hat der Finanzminister geantwortet, daß er eine Verpflichtung der Staatsregierung, auf Preßangriffe zu antworten, in keiner Weise anerkenne. Das ist unzweifelhaft richtig. Aber daraus folgt nicht und wird auch vom Finanzminister nicht behauptet, daß die Regierung gut daran täte, von Preßäußerungen niemals Notiz zu nehmen. Uns will es scheinen, daß im vorliegenden Falle, wo es sich um eine offenbar auf gewisser Information beruhende Mitteilung der „Freien Deutschen Presse", also eines ernsthaften politischen Blattes, handelte, zweckmäßiger gewesen wäre, mit einer Richtigstellung nicht zurückzuhalten. Kein Realpolitiker wird heutzutage die Bedeutung der Presse unterschätzen, und die der inländischen ist durchaus nicht etwa geringer als die der ausländischen. Wäre eine Berichtigung erfolgt, so würde der objektiv denkende Teil der Presse in der Lage gewesen sein, davon Notiz zu nehmen, nebenbei würde auch die gestrige Interpellation wahrscheinlich erspart geblieben sein, während so übertriebene Darstellungen widerspruchslos wochenlang durch das Land verbreitet worden sind und ihre Wirkung sicher nicht verfehlt haben. Die sonst nicht minder um die Regierenden besorgte „Köln. Ztg." bemerkt dazu noch energischer: Das ist ganz unsere Meinung, aber wir fürchten, daß noch mancher Tropfen ins Meer laufen wird, bevor in Preußen kurzsichtiger Bureaukratenstolz sich überwindet, die Presse als Instrument der öffentlichen Meinung so zu behandeln, wie es für das allgemeine Interesse und die Regierung selbst am ersprießlichsten ist.

* **Die Handwerks- und Gewerbekammer-Berichte.** Ein vergleichendes Studium der Jahresberichte der deutschen Handwerks- und Gewerbekammern wurde bislang dadurch erschwert, daß die einzelnen Kammern ihren Berichtsstoff nach ganz verschiedenen Gesichtspunkten anordneten. Um nun diesem Übelstande, der sich Parlamentariern, Behörden und auch den Organen des Handwerks selbst bei ihren Arbeiten recht fühlbar machte, abzuhelfen, ist vom geschäftsführenden Ausschuß des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages gemeinsam mit dem Reichsamt des Innern ein Schema ausgearbeitet worden, das die Jahresberichte einheitlicher und damit vergleichbarer gestalten soll. Nach diesem Schema wird zukünftig in den Jahresberichten an erster Stelle über den Stand der Organisation des Handwerks, der Handwerkskammern, der Innungen, der wahlberechtigten Gewerbevereine, Vereinigungen usw. berichtet werden. Der zweite Abschnitt soll der Tätigkeit und den Bestrebungen der Handwerkskammern und der übrigen Organisationen des Handwerks auf dem Gebiete der gewerblichen, sittlichen und technischen Förderung des Handwerkerstandes, insonderheit des Lehrlings-, Gesellen- und Meisterwesens, des Innungs- und Genossenschaftswesens und des Unterrichtswesens gewidmet sein. Ein dritter Abschnitt wird die wirtschaftliche Lage des Handwerks und seiner Zweige und ein vierter die Anschauungen und Wünsche innerhalb der

---

Künstlers reiht sich ein Überblick über die Ausbildung der dem Kunsthandwerk gewidmeten Schulen; diese Abteilung soll zeigen, inwieweit auf deutschen Schulen die direkte Arbeit im Material betrieben wird. Vielleicht am meisten historischen Charakter wird dann die Veranstaltung aufweisen, die man mit dem etwas undeutlichen Namen „Techniken" bezeichnet hat; sie soll dartun, daß jedes gute Erzeugnis des Kunsthandwerks eine Konsequenz der Eigentümlichkeiten seines Stoffes sein muß, also eine Illustration zu jenen Lehren bieten, die Gottfried Semper etwa vor einem halben Jahrhundert bereits ausgesprochen hat. Ohne Unterschied der Zeiten und Völker wird diese Abteilung zeigen, wie aus dem Wesen des Stoffes die künstlerische Bearbeitung sich entwickelt hat. Hierüber endlich baut sich eine der Volkskunst gewidmete Zusammenstellung auf, welche in anschaulichster Weise die Eigenart der örtlichen Kunstüberlieferung vorführen wird. So wird die sorgsame Behandlung des Kunsthandwerkes in den oben genannten vier Gruppen das Augenmerk aller Betrachter wieder lebhaft auf die Tätigkeit der Künstlerhand hinlenken und den Reiz des Handgeschaffenen mit all seinen individuellen Zügen hervorkehren.

Ziel, Zweck und Kern des ganzen Unternehmens liegt aber natürlich in der dritten großen Hauptabteilung „Kunst". Hier sieht die Ausstellung ihre Aufgabe darin, ein Bild der künstlerischen Kultur unserer Tage zu geben. Die große Ausstellungshalle ist durch Einbauten in ein künstlerisch geordnetes Labyrinth von Innenräumen verwandelt. Bei der Einteilung dieser Räume herrschte aber nicht das veraltete Ausstellungsprinzip, allerlei Sonderräume, schlecht belichtete Kojen, Kabinette usw. bunt aneinander zu reihen und mit Dingen von verschiedenster Herkunft und Urheberschaft zu füllen, sondern die einzelnen Raumgruppen wurden an die verschiedenen Kunstzentren verteilt. Einheitlichkeit des künstlerischen Geschmacks ist der herrschende Grundsatz, und die moderne Raumkunst hat alle Kräfte angespannt, Musterräume herzustellen. Bestimmte Aufgaben, zu lösende Raumprobleme stellten sich die Künstler, und so kam eine Fülle von Innenräumen zustande, die fast alle Möglichkeiten des Lebens erschöpfen. Da ist die Privatwohnung mit Wohn-, Speise-, Schlaf-, Musikzimmer usw., Schulsaal, Hotel, Bibliothek, Museum, Sitzungssaal, Hallen und Höfe, Einzelzimmer und Zimmergruppen. Die Einrichtungen eines Standesamtes, eines Amtsgerichtes, eines Bahnhofes, auch Schiffsräume sind nach den Grundsätzen des neuen kunstgewerblichen Geschmackes ausgeführt. Der so weit verzweigten Profankunst stellt sich die Kirchenkunst zur Seite, ja in hervorragendem Maße zeigt die Ausstellung gerade hier, daß die „moderne" Kunst auch auf diesem von traditionellen Mächten beherrschten Gebiete siegreich vorzudringen vermocht hat. Die Ausstattung einer katholischen und einer protestantischen Kirche ist in allen Einzelheiten einheitlich modern durchgeführt; eine Synagoge bildet dazu in Raumgestaltung und Ausschmückung einen interessanten Gegensatz. Den einen Hof des Ausstellungspalastes nimmt eine Friedhofsanlage in mustergültiger Durchführung ein. Überall ist für diese Aufgaben die Hülfe der eigentlichen bildenden Kunst in geschmackvollster Weise in Anspruch genommen; ihre Werke sollen als Wirkungen im Raume zur Geltung kommen. So hat man z. B. die religiösen Skulpturen des jüngst verstorbenen Dresdener Bildhauers Hutler in die Ausgestaltung des Schmuckes der protestantischen Kirchenräume einbezogen.

Außerhalb der großen Halle, in dem schönen Parke, der sie umgibt, sind Anlagen der Bau- und Landschaftskunst zur Ausführung gelangt. Vollständige Wohnanlagen, Arbeiterwohnungen, eine Dorfschule und charakteristische Einzelhäuser, wie ein Vierländer Haus, ein Königsberger Haus, eine elsässische Bauernstube, ein sächsisches Haus mit einem Naturtheater davor, enthalten eine Menge der wert- und reizvollsten Dinge örtlicher und wirtschaftlicher Wohnungskunst. So möchte man glauben, daß in den 110 Räumen, die die ganze Ausstellung darbietet, kein Problem der Raumkunst unberücksichtigt geblieben ist; überall aber hat Künstlerhand geschaffen und gewaltet.

Regierungen, Städte, Gemeinden und Künstler haben gewetteifert, sich an dieser großen Veranstaltung zu beteiligen, die tiefgehende Wirkungen auf unsere ganze fernere Geschmackskultur ausüben wird. Außer Dresden selbst, das durch die Arbeit von Männern, wie Groß, Gurlitt, Kleinhempel, Kreis, Max Hans Kühne, Schumacher, Tscharmann, Lossow u. a., die Grundlage des Ganzen geschaffen hat, haben Leipzig (Brachmann, Drechsler, Hartmann u. a.) Berlin (Grenander, Stoevking, Orlik, Schmuz-Baudiß, Geßner, Kaiser), Düsseldorf (Peter Behrens), Elberfeld (Altherr), Hagen (E. R. Weiß), Cöln (Bachmann), München (Riemerschmied, Bruno Paul, Jul. Diez, Niemeyer), Weimar (van de Velde), Stuttgart (Pankok, Haustein), Darmstadt (Olbrich), Bremen (Hoegg) und viele andere Städte sich in hervorragender Weise beteiligt. Das reiche Bild kunstgewerblichen Schaffens, das so viel erste Kräfte zustande gebracht haben, wird nur durch eingehende Sonderbetrachtung in allen seinen Teilen entrollt und gewürdigt werden können.

Felix Zimmermann.

Aus Kunst und Leben.

* **Goethe und Häckel über die Unsterblichkeit.** Über dieses Thema schreibt Bode in dem neuesten Heft seiner trefflichen „Stunden mit Goethe" (2. Jahrgang 3. Heft, Berlin, Verlag von E. S. Mittler und Sohn) u. a.: „Wilhelm Bölsche stellt uns in seinem neuesten Buche („Naturgeheimnis", bei Eugen Diederichs, Jena), wie schon öfters, Goethe und Häckel als ein Dioskurenpaar vor, als Geistesverwandte, die einander ergänzen und vollenden. Bölsche kommt auch auf Häckels Verneinung der Unsterblichkeit der menschlichen Seele zu sprechen und führt aus, daß selbst dabei die Berührung mit Goethe nicht fehle, obwohl Goethe bekanntlich an die Unsterblichkeit glaubte . . . Schon Goethe sah allerdings im Menschen einen Sozialverband (wie Häckel. D. Red.), wie er ja auch an die unendlich höheren Sozialverbände Erdgeist und Weltgeist glaubte. Den Tod des Menschen betrachtete er wie Häckel als Auflösung des Sozialverbandes. Häckel schließt aus diesem sichtbaren gänzlichen Zerfalle, daß die Seele dabei verschwinde; das schließt er, weil er in diesem Punkte als Republikaner denkt. Goethe aber war ein gründlicher Monarchist. Für ihn ist der Mensch

durch die Handwerkskammern vertretenen Kreise behandeln. Ausführliche Gutachten, statistische Arbeiten usw. sollen, soweit sie nicht bereits unter den vorhergehenden Punkten erörtert sind, in einem fünften Abschnitt vereinigt werden.

* **Die polnische Geistlichkeit.** Im „Lech" erklärt ein Geistlicher, der polnische Klerus werde trotz der erzbischöflichen Verbote die Tätigkeit der Strazvereine auch fernerhin unterstützen, weil sie zum Schutze der heiligsten polnischen Güter unentbehrlich sei.

* **Bei allen Straßenbahnen Preußens** finden im Mai statistische Erhebungen über die Dienstdauer des im äußeren Dienste beschäftigten Personals statt. Im Einvernehmen mit dem Reichsamt des Innern hat das Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu diesem Zwecke den einzelnen Bahnen einen umfangreichen Fragebogen zustellen lassen, der im wesentlichen folgende Fragen enthält: 1. Planmäßiger Dienst; 2. Welche Ruhepausen werden als Dienst gerechnet? 3. Ruhepausen, die nicht als Dienst gerechnet werden; 4. Zusammenhängende Ruhepausen von mindestens 4 Stunden; 5. Dienstfreie Zeit zwischen zwei planmäßigen Diensten; 6. Dienstfreie Tage; 7. Möglichkeit des Besuches des Haupt-Gottesdienstes; 8. Überstunden; 9. Tatsächlich geleistete Gesamtdienstzeit; 10. Nachtdienst; 11. Erholungsurlaub.

* **Der Welt-Postkongreß** in Rom hielt am Mittwoch eine Vollsitzung ab und begann mit der Beratung des Textes der von der ersten Kommission ausgearbeiteten neuen Konvention. Die Versammlung stimmte der in der Konvention vorgesehenen erheblichen Herabsetzung der Gebühren für den Weltverkehr zu, desgleichen der Erhöhung des Einheitsgewichtes für Briefe von 15 auf 20 Gramm, unter Beibehaltung der Taxe von 25 Cts. für das einfache Porto, während für die folgenden Portosätze auf Antrag der englischen Delegierten die Taxe von 25 auf 15 Cts. herabgesetzt werden soll.

* **Ergebnis der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Preußen** für das 1. Vierteljahr 1906. Die Zahl der Schweineschlachtungen, so weit sie der Beschau unterlegen haben, ist im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Jahres 1905 um nahezu 400 000 geringer gewesen, ein Zeichen, daß es mit der Besserung in der Versorgung des Volkes mit Schweinefleisch noch gute Wege hat. Auch die Zahl der geschlachteten Kälber war um 66 000 geringer als im ersten Vierteljahr 1905. Ochsen, Bullen und Kühe sind 7300 mehr geschlachtet als im Vorjahr. Schafe 25 700 mehr und Pferde 4200 mehr.

Ausland.

Frankreich.

Nach Beendigung der Stichwahlen wird Clemenceau die Leitung der Regierung übernehmen, während Sarrien sich zum Präsidenten der Kammer wählen lassen will. Das Portefeuille des Justizministeriums soll dem Abgeordneten Cruppi übertragen werden. Das Programm der neuen Kammer besteht in erster Linie in der strikten Durchführung des Trennungsgesetzes, ferner in der Durchführung der sozialen Gesetze, betreffend die Altershassen, sowie in der Einführung der Einkommensteuer.

Rumänien.

Man trifft in Bukarest Vorbereitungen für eine besonders glänzende Begehung des am 10./23. Mai stattfindenden rumänischen Nationalfestes, da es zugleich die 40. Wiederkehr des Tages der Ankunft des Königs Karl bedeutet. Am 10. Mai 1866 landete Prinz Karl von Hohenzollern in Turnu-Severin an der Donau, nachdem er vorher heimlich und unter einem falschen Namen Österreich durchreist hatte, das sich damals auf den Krieg gegen Preußen vorbereitete. Einige Tage nach dem Fest soll eine ziemlich bedeutende nationale Ausstellung zur Eröffnung gelangen, die die Entwickelung des Landes während der letzten Jahrzehnte anschaulich vor Augen führen wird. Der Kaiser von Österreich wird voraussichtlich durch den Erzherzog Franz Salvator auf der Jubiläumsfeier vertreten sein. Man spricht auch von dem Erscheinen des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, des ältesten Bruders des rumänischen Thronfolgers und Oberhauptes des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen.

Marokko.

Aus Tanger, 5. Mai, wird uns geschrieben: Allen Anzeichen nach ist der Sultan jetzt fest entschlossen, das Protokoll der Konferenz von Algeciras ohne jede Einschränkung oder Ergänzung gutzuheißen. Jedenfalls sind die Mitglieder des Konsularkorps in Fez von dieser Absicht bereits in Kenntnis gesetzt worden. Noch vor einigen Tagen schwankte er hin und her; denn es ist genugsam bekannt, daß er etwas ganz anderes von der Konferenz erwartet hatte, als was sie in Wirklichkeit brachte. Erst die Erklärung Malmusis, der beauftragt war, dem Sultan das Protokoll zur Unterzeichnung vorzulegen, er würde, wenn die Antwort zu lange auf sich warten ließe, ohne die erbetene Begleitung nach Fez zurückkehren, schreckte ihn aus seiner Unschlüssigkeit auf, sodaß er nun in den sauren Apfel beißen und seinen Segen zu dem geben will, was doch nicht mehr zu ändern ist.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Mai.

— **Personal-Nachrichten.** Die Anlegung des ihm verliehenen Ehrenritterkreuzes zweiter Klasse mit der silbernen Krone des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig ist dem Hauptmann Lempp im Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87, kommandiert beim Oberkommando der Schutztruppe, gestattet worden.

ue. **Der Maikäfer.** „Maikäfer flieg', — Dein Vater ist im Krieg, — Deine Mutter ist im Pommerland, — Pommerland ist abgebrannt", so singen die Kinder zur Jetztzeit, wenn sie des kleinen braunröckigen Gesellen ansichtig werden, dessen Ankunft dem Gärtner jedesmal einen leisen Seufzer entlockt — denn ein Maikäfer hat stets Appetit und das junge Grün der Bäume ist ihm zur Stillung seines Hungers gerade gut genug. — Die liebe Schuljugend in ihrem frischen Egoismus fragt aber durchaus nicht nach solchen Dingen, sie begrüßt den surrenden Käfer mit hellem Jubel, dient er ihr doch als hochwillkommenes, lebendiges Spielzeug — das allerdings leider nur zu häufig Tierquälereien ausgesetzt ist. Zu mehreren Exemplaren in eine mit „Luftlöchern" versehene und mit Blättern ausgelegte Zigarrenkiste gesperrt, krabbeln die kleinen Wichte in dem dunklen Gelaß zur Freude ihres kindlichen Besitzers umher, bis sie eines Tages aus Verdruß über die schmachvolle Kerkerhaft „alle Sechse" von sich strecken, resp. einziehen oder bis ihnen ein glücklicher Zufall den Deckel ihrer Behausung öffnet und sie mit fröhlichem Summen wieder dahin entschwirren, woher sie gekommen sind. Für das brave Huhn freilich, das unsere Tafel um die gegenwärtige Zeit so wacker mit Eiern versorgt, dürfte die Maikäferzeit gern ein wenig länger dauern, denn der fette Braunrock ist ein wahrer Feiertagsbraten für unser Hofgeflügel, das — und wer wollte ihm dies verdenken? — auch gern mal „was Gutes" schnabuliert.

— **Die Schienenlücke** in der Bleichstraße, von der dieser Tage hier die Rede war, ist nunmehr beseitigt. Gestern wurde das fehlende Stück eingesetzt und in wenigen Tagen dürften auch die Pflasterer ihre Arbeit beendigt haben, so daß dann der Verkehr durch die Bleichstraße wieder unbehindert sein wird.

ue. **Sommerrettige.** Die Sommerrettige sind nun wieder auf dem Markt erschienen und mit Freuden begrüßt jeder echte Biertrinker diese würzige Zukost zum schäumenden Gerstensaft. Speziell der Süddeutsche weiß von jeher den „Radi" zu schätzen, in Norddeutschland verschaffte sich der „Raupelz" erst in jüngerer Zeit die Anerkennung, die ihm gebührt, wenngleich er schon im Altertum allgemein bekannt war. Die Heimat des Rettigs ist das „himmlische Reich", er wächst aber dort wild, denn die teetrinkenden Langzöpfe haben keine Ahnung davon, welchen Genuß ein guter, feingeschnittener und kräftig mit Salz bestreuter Rettig bei einem Glase Bier zu bieten vermag. Der Franzose macht sich nicht viel aus dem Rettig, während der Spanier ihn mit großer Vorliebe verspeist. In Italien wird er nicht angebaut, sondern gelangt nur auf dem Wege des Handels dorthin. Der Rettiggenuß ist in gesundheitlicher Beziehung nur zu empfehlen. Er bekommt vorzüglich, übt eine anregende Wirkung aus und hebt vor allen Dingen den Appetit. Wer eine sitzende Lebensweise führt, mag indessen den „Radi" aus seinem Magenfahrplan lieber streichen, denn, wenn das Gericht gut verdaut werden soll, so gehört in erster Linie Bewegung dazu und die gibt es für den Stammtischgast, der tagsüber im Bureau arbeitet, im Wirtshaus auch nicht.

— **Der Rhein** befindet sich infolge der starken Gewitterregen, die in den letzten Tagen im Gebiet des Mittel- und Oberlaufes niedergingen, langsam im Steigen. Sonst dagegen ist der Wasserstand, der im Rheingau zurzeit 1,80 Meter beträgt, ein ziemlich niedriger und für die Schiffahrt bei weitem nicht so günstig, wie im Vorjahre um die gleiche Zeit.

— **Komitee zur Veranstaltung ärztlicher Studienreisen.** Die diesjährige Studienreise hat den Besuch der badischen und württembergischen Kurorte und Lungenheilstätten usw. in Aussicht genommen. Die Reise soll am 4. September in Heidelberg beginnen und am 15. September in Stuttgart, dem Sitze der diesjährigen Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, einen Tag vor Beginn derselben enden. Besucht werden voraussichtlich folgende Kurorte: Wildbad, Teinach, Schömberg, Liebenzell, Freudenstadt, Rippoldsau, Griesbach, Peterstal, Badenweiler, Wehrawald, Todtmoos, St. Blasien, Konstanz, Triberg, Baden-Baden. Die durch den im Februar d. J. erfolgten Tod des Herrn Hofrats Gilbert erledigte Stelle eines Generalsekretärs ist bis zur definitiven Wahl von Herrn Dr. A. Oliven, Berlin, Lützowstraße 89/90, und die Stelle des Schriftführers von Herrn Oberstabsarzt z. D. Dr. Bassenge, Berlin-Grunewald, übernommen worden. Das Bureau des Komitees zur Veranstaltung ärztlicher Studienreisen befindet sich von jetzt ab im Kaiserin Friedrich-Haus für das ärztliche Fortbildungswesen, Berlin NW. 6, Luisenplatz 2/4, wohin alle Zuschriften unter Adresse „Komitee für ärztliche Studienreisen" zu richten sind. Die Zahl der Teilnehmer an der diesjährigen Studienreise soll die Zahl 200 nicht überschreiten, und ist aus diesem Grunde eine möglichst baldige Anmeldung geboten. Das definitive Programm, sowie Näheres über Kostenpunkt usw. kann erst Mitte Juni bekannt gegeben werden.

h. **Der Oberleutnant und der Schutzmann.** In einer Dezembernacht, oder vielmehr: an einem Dezembermorgen vor Tagesgrauen stiegen in der Bärenstraße zwei Marineoffiziere und der schwedische Leutnant Nils P.-H. in eine Droschke. Sie kamen aus einem Café und waren in kreuzfideler Stimmung, und diese war jedenfalls die Ursache, daß sie in einer Weise laut waren, wie das sonst bei Angehörigen der gebildeten Stände nicht üblich zu sein pflegt, auch dann nicht, wenn sie sich einmal an Sekt oder Rheinwein ein Räuschlein angetrunken haben. Der Oberleutnant kommandierte: „Stillgestanden! Einsteigen!" Darauf gab es Gelächter und einer der Herren soll ein lustiges Lied angestimmt haben. Ein durch die Bärenstraße patrouillierender Schutzmann trat an die fidele Gesellschaft heran und bemerkte in ruhigstem Tone: „Bitte, meine Herren, verhalten Sie sich ruhig, es ist noch Nacht!" — „Kutscher, halten!" schrie der Oberleutnant. Dann fuhr er den Schutzmann an: „Was willst du, du Lümmel? Du grüner Junge!" Als

---

nicht eine zeitweilige Versammlung von zehntausend oder zehn Millionen gleichwertigen Atomen, sondern unter den Teilchen ist ein mächtiger Herrscher, und dieser ist unser eigentliches Ich. Bei der Auflösung werden die Sklaven entlassen, aber auch der König geht seine Wege; er wird Mittelpunkt eines neuen Sozialverbandes oder wird von einem anderen, mächtigeren König an sich gerissen. Goethe glaubt nicht, daß wir alle nach dem Tode in den gleichen Himmel kommen und dort als gleichartige Engel einerlei Beschäftigung haben; er spottete über das „Wiedersehen" im christlichen Himmel und glaubte vielmehr, daß jede Seele eine besondere Laufbahn habe, je nach ihrer Kraft und Richtung. . . Will man Goethes Glauben und Ahnen über das Schicksal der Individuen nach der Auflösung ihrer Leiber noch näher betrachten, so findet man seine Bekenntnisse unter einer christlich-katholischen Hülle auf den letzten Seiten des „Faust". Auch hier liegt die Anschauung zugrunde: es gibt keine gleiche, allgemeine Unsterblichkeit, sondern an die unvollständigen irdischen Entwicklungen schließen sich in einer anderen Daseinsform neue Erfahrungen und Wandlungen, und zwar verschiedene je nach dem Maße des schon auf Erden Erlangten. Und wir dürfen hoffen, daß göttliche Gnade, „das Ewig-Weibliche", uns bei unserem neuen Werden begünstigt, bei weiterem Aufsteigen hinanzieht.

* **Eine Geduldsarbeit.** Hannanumia Marakichi ist ein hervorragender japanischer Bildhauer, der in Tokio eine gewisse Berühmtheit genießt. Sein letztes Werk, das, wie der „Gil Blas" mitteilt, im Augenblick der Gegenstand aller Unterhaltungen in Tokio ist, stellt seine eigene Statue dar, die er in Lebensgröße aus Holz gearbeitet hat. Die Arbeit repräsentiert eine Geduldsprobe, wie sie wohl nur der Asiate fertig bringt; sie besteht aus 2000 einzelnen Holzstücken, die durch unsichtbare Zapfenlöcher untereinander zusammengefügt sind. Der Künstler hat in dem Schädel unzählige mikroskopisch kleine Löcher angebracht, von denen jedes ein Haar enthält. Alle Einzelheiten sind in dem ganzen Werke so sorgfältig beobachtet, daß der höchste Grad der Ähnlichkeit erreicht scheint. Selbst die pflaumige Behaarung der Hand ist ganz genau wiedergegeben. Die Ähnlichkeit ist so groß, daß die Statue, wenn ihr Verfertiger in derselben Stellung sich neben sie stellt, von dem Original nicht unterschieden werden kann. Wirklich hat der Bildhauer dieses Experiment auch ausgeführt. Jeden Tag stellt er sich zu einer bestimmten Stunde, die durch Plakate angezeigt wird, in der Ausstellung zu Tokio neben sein Werk und freut sich über das Staunen der Beschauer und ihren zögernden Zweifel, welche von den beiden Gestalten eigentlich die lebende sei.

* **Ein teurer Brief Dürers.** Von Venedig aus, wohin Dürer sich 1506 mit Unterstützung des Nürnberger Ratsherrn Willibald Pirkheimer wandte, schrieb er diesem mehrere interessante Briefe, von denen sich sieben im Besitze der Stadtbibliothek zu Nürnberg befinden, ein achter dem britischen Museum in London gehört und ein letzter von dem Sammler Heinr. Lempertz sen. in Cöln vor Jahren angekauft worden ist. Dieser zwei Foliosseiten große Brief stammt von dem bayerischen Senator Chr. J. Haller von Hallerstein, der ihn mit anderen Stücken beim Umbau des ihm zugefallenen Imhoffschen Hauses — Hans Imhof war der Schwiegersohn Pirkheimers — in der hohlen Mauer einer Kapelle fand. 1851 verkaufte die Familie den Brief. In der am Dienstag begonnenen Versteigerung der Lempertzschen Dürer-Sammlung erzielte der Brief die bisher für Dürerbriefe unerreichte Summe von 9000 M., wofür er in das Münchener Antiquariat von Ludw. Rosenthal überging.

Zwei Leutnants als Theaterdirektoren. Der frühere Oberleutnant Georg Nieter und der Leutnant E. Schneidler, beide aus Berlin, haben den Neubau des Breslauer Metropoltheaters für 1 500 000 M. käuflich erworben behufs Eröffnung als Breslauer Schauspielhaus.

Die Galerie des Barons Königswarter in Wien wurde in drei Stunden versteigert. Sie brachte eine halbe Million Kronen. Die schönsten Bilder wurden nach Deutschland verkauft. Für „Orientalische Frauen im Bade" von Diaz de la Paca wurden 20 000 Kronen erzielt; ein Andreas Achenbach „Wildbach in Norwegen" wurde für 28 000 Kronen erstanden. Schreyers „Walachische Post" wurde mit 25 000 Kronen bezahlt. Bautters „Neues Gemeindemitglied" brachte 20 400 Kronen, für Grützners „Klosterbräu" wurden 16 200 Kronen und für drei Oswald Achenbach 36 000 Kronen gezahlt.

Düsseldorfer Festspiele. Die diesjährigen Festspiele des Goethe-Vereins in Düsseldorf finden in der Zeit vom 1. Juli bis 15. Juli statt, und zwar im Apollotheater. Zur Aufführung kommen Sophokles' „König Oedipus", „Oedipus auf Kolonos", „Antigone" von Grillparzer, „Das goldene Vlies", „Der Gastfreund", „Die Argonauten" und „Medea", endlich Goethes „Iphigenie".

Belgische Südpolar-Expedition. Wie aus Belgien berichtet wird, sind dort etwa 500 000 Frank für eine belgische Südpolar-Expedition gesammelt worden, die 1907 aufbrechen, sich der pazifischen Seite des Antarktis zuwenden und 1908 heimkehren soll.

Marcella Sembrich gab in New York vor ihrer Heimfahrt eine Liedermatinee für die Metropolitan-Orchestermitglieder zum Neueinkauf der durch das Erdbeben in San Francisco verlorenen Instrumente. Das Erträgnis war 11 000 Dollar. Das Publikum empfing die Sembrich, die ja der Katastrophe von San Francisco auch glücklich entgangen ist, mit großen Ovationen.

Vom Büchertisch.

* „Düppel-Alsen". Von Karl Bleibtreu. Illustriert von Chr. Speyer. In farbigem Umschlag geh. 2 M., eleg. geb. 3 M. — Karl Krabbe Verlag Erich Gußmann in Stuttgart. — Bleibtreu hat den ersten der Einheitskriege, ohne welchen Errichtung des Deutschen Reiches nicht möglich gewesen wäre, nun auch zu farbenprächtig dramatischen Bildern verarbeitet. Erstürmung der Düppelschanzen und Eroberung von Alsen, eine der kühnsten Kriegsunternehmungen aller Zeiten, boten passenden Stoff für seine gewaltige Schilderungskraft. Dabei wurde er wie gewöhnlich auch dem Gegner gerecht, wobei neuere Dänische Publikationen berücksichtigt, die öfters nicht unwesentlich von deutscher Darstellung abweichen. Die glänzenden Taten der Österreicher bei Oversee und Selk finden gleichfalls Würdigung. Das Ganze, plastisch zusammengedrängt, liest sich wie ein spannendes Drama.

sich der Schutzmann diese Beschimpfungen verbat, ruhig und besonnen, fuhr der Oberleutnant fort: „Da kommen so dumme Unteroffiziere als Schutzleute nach Wiesbaden und wollen anständige Leute attackieren! Du Lümmel, du dummer Junge, ich will dir zeigen, wie man einen Oberleutnant arretiert!“ Auf jede anständige Bemerkung des Schutzmannes antwortete er mit ein paar Lümmels und grüne Jungens. Als er von dem Beamten nach dem Namen gefragt wurde, gab er ihm eine Visitenkarte, verlangte aber gleichzeitig die Nummer des Schutzmanns zu sehen und einen Bleistift, daß er sich „die Nummer des Lümmels“ aufschreiben könnte. Schließlich zog er eine Trillerpfeife und pfiff drauf los, daß alsbald zwei weitere Schutzleute herbeieilten, die er anfuhr, sie sollten den grünen Jungen einmal abführen usw., ein Verlangen, dem die Beamten selbstverständlich die Frage entgegensetzten, wie er dazu komme, ihren Kollegen grüner Junge und Lümmel zu nennen. Unterdessen hatten sich fast sämtliche Schlafstubenfenster der Bärenstraße geöffnet und von allen Seiten rief man den Schutzleuten zu, sie sollten den Herrn doch endlich einstecken. Es blieb denn auch den Beamten schließlich nichts anderes übrig, als den ganz aus Rand und Band geratenen Oberleutnant hüben und drüben unterm Arm zu fassen und etwas nachdrücklicher daran zu erinnern, daß auch ein Oberleutnant nicht ungestraft beleidigen und friedliche Bürger in ihrer Nachtruhe stören darf. Sie führten ihn, der wiederholt erklärte, sämtliche Wiesbadener Schutzleute und insbesondere die anwesenden, seien Sozialdemokraten, sie seien sozialistisch angehaucht usw., nach der Polizeidirektion, wo ihm nach genauer Feststellung seiner Personalien gestattet wurde, den Heimweg anzutreten. Die ganze Affäre hatte etwa eine Stunde gedauert. Das Schöffengericht verurteilte gestern den Oberleutnant wegen Beleidigung der Schutzleute zu einer Geldstrafe von 200 M., eventuell 40 Tage Gefängnis.

h. **Ein vielversprechender Junge.** Der Schüler L. von hier besitzt kaum das strafmündige Alter, hatte sich aber gestern bereits wegen zweier mit großer Frechheit und Gewandheit ausgeführter Diebstähle vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er stahl zunächst ein vor einem Geschäftslokal in der Marktstraße stehendes Fahrrad und bald darauf ein zweites Fahrrad, das einen Augenblick unbeaufsichtigt vor einem in der Langgasse belegenem Seidenhaus gestanden hatte. Beide Räder kamen wieder in den Besitz ihrer rechtmäßigen Eigentümer zurück und dieser Umstand, verbunden mit der großen Jugend des kleinen Angeklagten, veranlaßte das Gericht, es für dieses Mal noch mit einem Verweis bewenden zu lassen, der dem jugendlichen Sünder sofort erteilt wurde.

— **Ein Führer durch den westlichen Taunus und das Rheingangebirge,** herausgegeben von dem hiesigen „Rhein- und Taunusklub“, wird im Laufe der nächsten Woche im Verlag von Moritz u. Münzel erscheinen. Der Führer wurde von Herrn Fr. Laupus, dem langjährigen früheren 1. Vorsitzenden des Klubs, verfaßt. Dem hübsch ausgestatteten Werk ist eine Karte der Umgebung Wiesbadens im Maßstab 1 : 50 000 beigefügt. Diese Karte, welche auf Grund des neuesten Materials eigens von Herrn K. Eichhorn gezeichnet wurde, wird auch einzeln erhältlich sein.

— **Der schaurige Leichenfund im Koffer.** Wie uns aus Frankfurt a. M. telegraphiert wird, ist der im gestrigen Abendblatt erwähnte Reisekoffer mit einer männlichen Leiche am 25. April aus Wildungen bahnlagernd Frankfurt geschickt worden. Es liegt zweifellos ein Verbrechen vor. Die gerichtliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

— **Kleine Notizen.** Die Gartenstraße von der Bierstadterstraße bis Hildastraße wird zwecks Herstellung einer Wasserleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. — Zwecks Herstellung des Straßenkanals in der projektierten Nußbaumstraße von der Biebricher- bis Mosbacherstraße wird die westliche Fahrbahn in der Biebricherstraße von Anfang nächster Woche an auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. — Zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung in der Lahnstraße werden das südliche Trottoir derselben zwischen dem Zimmerplatz Carstens und der projektierten Menzelstraße für den Fußgängerverkehr und die Einmündungen der Feldwege daselbst für Fuhrwerk auf die Dauer der Arbeit polizeilich gesperrt.

(!) **Dotzheim,** 10. Mai. Die Hundesperre scheint für unseren Ort kein Ende mehr nehmen zu wollen. Nachdem sie in den letzten Jahren schon mehrmals angeordnet war, wurde sie abermals erneuert und zwar diesmal wegen eines Hundes von Biebrich, der frei umhergelaufen ist und an Tollwut verendet sein soll. Jetzt müssen die Hunde bis in den August hinein eingesperrt bleiben. Die letzte Verfügung erstreckt sich auf die Orte Biebrich, Dotzheim, Schierstein und Erbenheim und deren Gemarkungen. — Die hiesigen Weinbergbesitzer werden von der Bürgermeisterei aufgefordert, zur Bekämpfung der Peronospera viticola ihre Weinstöcke mehrmals mit Kupferkalkbrühe zu bespritzen, das erste Mal vor der Blüte, das zweite Mal unmittelbar nach der Blüte. Auch muß diese Bespritzung, wenn sie Erfolg haben soll, später nach Bedarf noch mehrmals wiederholt werden und darf nicht oberflächlich geschehen, sondern es ist besonders darauf zu achten, daß außer den Blättern und Stengeln namentlich auch die Gescheine und Beeren davon getroffen werden.

(?) **Dotzheim,** 10. Mai. In der gestrigen Gemeindevorstandssitzung waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rossel sämtliche Mitglieder anwesend. In derselben wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefaßt: Die Stadtgemeinde Wiesbaden hat eine Entleerungsleitung von der Wasserleitung in der Schiersteinerstraße durch die projektierte Lehrstraße nach dem Wiesengrund zu eingelegt, und dieses als Servitut auf die betreffenden Grundstücke eintragen lassen. Das Gelände zur Lehrstraße ist jetzt angekauft worden und demgemäß die Übernahme des Servituts auf diese gutgeheißen und diesbezügliche Urkunde durch Unterschrift vollzogen. — Der Bäckermeister Joseph Schmitz sucht nach, in seinem Café, Wiesbadenerstraße 2, auch Wein und Likör in Ausschank zu nehmen. Das Gesuch wird unter der Bedingung gutgeheißen, daß die Polizeistunde eingehalten wird. Gegen die Übertragung der Erlaubnis zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb der Schankwirtschaft „Zum Rebenstock“ von Philipp Ehmig auf seinen Sohn Wilhelm Ehmig sind keine Bedenken zu erheben. Dem Nachtragsbaugesuch des Herrn Bernhard Decker betr. Errichtung einer Grabsteinlagerhalle an der Schiersteinerstraße steht nichts entgegen. Ein Baugesuch des Bildhauers Georg Lippe bezüglich der Errichtung einer Steinhauerwerkstätte an der Wiesbadenerstraße wird auf Widerruf gutgeheißen. Von der Stadt Biebrich liegt ein Schreiben vor, wonach dieselbe jetzt auf Herstellung des Talrandweges, soweit die Wasserleitung eingelegt ist, drängt. Die erforderlichen Arbeiten sollen zur Vergebung im Submissionsweg jetzt ausgeschrieben werden. Zur Herstellung des Einfriedigungsgeländes an dem Gemeindehaus, Neugasse 51, liegen drei Offerten vor. Es fordern Karl Christmann 4.50 M., Jos. Karl Kraus 4.55 M. und Schmidt u. Hübenthal ebenfalls 4.55 M. pro lfd. Meter. Ersterem wird als Mindestfordernden die Herstellung übertragen.

wb. **Homburg v. d. H.,** 11. Mai. Die Kaiserin gebrauchte heute in früher Morgenstunde die Badekur und unternahm dann einen Ausritt auf den Feldberg.

-g. **Von der Main-Weserbahn** (Cassel-Gießen-Frankfurt). Wie schon in der Voranzeige bemerkt wurde, bietet der „Tagblatt“-Fahrplan für den Sommer 1906 auch die Fahrordnungen der Bahnen des Bezirks Cassel, mit Ausnahme jedoch der Schienenwege in den beiden vom Hauptlande getrennt liegenden Kreisen Schmalkalden und Grafschaft Schaumburg, weiter der Strecken Eschwege-Treffurt, Gerstungen-Bacha und der Kleinbahnen Cassel-Naumburg, Marburg-Treisbausen und Gelnhausen-Langenselbold. Die älteste der hessischen Linien ist die Main-Weserbahn, deren Plan uns ein getreues Bild der gewaltigen Entwickelung unseres Eisenbahnwesens überhaupt abgibt. Sie war bestimmt, den Main mit der Weser zu verbinden. Die Fortsetzung über Cassel hinaus unterblieb jedoch — wohl aus politischen Gründen — bis später die hannoversche Südbahn die Ergänzung (bis Münden) brachte. Bei Vermessung der Strecke war als Geometer auch der in Hofgeismar geborene, später als Wetterkundiger so berühmte Göttinger Professor Klinkerfus tätig. Sie folgt im ganzen der alten Heerstraße durch die hessische Senke, ein Prinzip, das man leider bei Anlage der Thüringer Bahn — von Guntershausen über Bebra — außer acht ließ, so daß nach und nach zwischen Cassel und Eisenach über Eschwege eine recht zerstückelte Verbindung zustande kam. Lange blieb die Main-Weserbahn die einzige Verbindung Süddeutschlands nach dem Norden und durch die Strecke Guntershausen-Eisenach auch nach dem Osten. Fürst Bismarck gedenkt in seinen Erinnerungen auch der öfteren Fahrten als preußischer Bundestagsbevollmächtigter über Guntershausen nach Berlin. Der Verkehr in Guntershausen war so lebhaft, daß der Kurfürst von Hessen die Konkurrenz des Dörfchens für sein Cassel befürchtete. Seit 40 Jahren, nach Eröffnung der Linie Hanau-Bebra, hat Guntershausen seine Rolle an Bebra abgetreten. 1872 folgte eine weitere Verbindung nach Osten von der Kopfstation Cassel aus (Cassel-Halle). Bald wuchs sich die Frankfurt-Bebraer Strecke zu einer zweiten Linie nach dem Norden aus, und trotzdem mußte zur Entlastung der Main-Weserbahn eine weitere Parallelbahn — Marburg-Warburg — gebaut werden. Die Main-Weserbahn ist das Rückgrat der hessischen Bahnen und ein wichtiges Glied im internationalen Verkehr geworden. Alles in allem gehen von der rund 200 Kilometer langen Strecke 28 Stränge nach beiden Seiten aus, drei weitere sind genehmigt und ebensoviele noch geplant. Zu Hauptknotenpunkten sind Friedberg, Gießen, Marburg und Treysa geworden. Von den 48 Stationen sind — mit Kirchditmold — 22 in den letzten dreißig Jahren errichtet worden, zwischen Guntershausen und Gensungen, Marburg und Fronhausen allein je drei. Freilich gelangt man durch die außergewöhnlich starke Vermehrung der Haltestellen etwas langsamer als früher von einem Ende zum andern. Doch ist bei der stetig zunehmenden Zahl der Züge ein Hauptgewicht auf die durchgehenden Schnellzüge gelegt.

* **Aus der Umgebung.** In Offenbach a. M. wurde in der Nähe des Schlosses aus dem Main die Leiche einer Frau Luise Bausch geländet, die ihr 7jähriges Kind auf ihrem Rücken festgebunden hatte. In den Mund des Kindes war ein Taschentuch gepreßt.

In Biedenkopf wurden zwei 13jährige Schülerinnen vom Blitz erschlagen und mehrere Frauen schwer verletzt.

Bürgermeister Peter Usinger in Ruppertshain ist auf achtjährige Dienstzeit zum Bürgermeister wiedergewählt und bestätigt worden.

Die im Walddistrikt „Herrnwald“ bei Königstein aufgefundene männliche Leiche ist als die des 37 Jahre alten Malers Joh. Heinr. Herold aus Treburr, zuletzt in Hofheim wohnhaft, erkannt worden.

In Griesheim fiel in den Farbwerken ein Kaminbauer aus Langenselbold aus einer Höhe von 16 Metern herab und starb kurz darauf.

Der Arbeiter Röder von Nied begab sich am 28. April nach Frankfurt zur Arbeit und wird seitdem vermißt.

In Soden wohnte der Bischof von Limburg der Einweihung der Kirche bei und nahm zugleich die Firmung vor.

Am 1. Juli d. J. tritt der Lehrer der israelitischen Gemeinde in Camberg, Herr Ferdinand Heymann, nach fast 48jähriger Dienstzeit, wovon er 32 Jahre in seinem jetzigen Wirkungskreis verbrachte, in den Ruhestand.

Herr W. Schäfer in Braubach, Schriftführer des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein, erhielt vom Großherzog von Hessen aus Anlaß der in Cöln eröffneten Kunstausstellung das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps von Hessen.

Lehrer Deusing in Springen ist nach Langenbach versetzt worden. Lehrer Sachse in Laufenselden übernimmt eine Lehrerstelle im Regierungsbezirk Merseburg.

In Amöneburg beging Herr Lehrer Krost sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Herr Dekan Franz Locher, Pfarrer von Ems, ist im Alter von beinahe 70 Jahren gestorben.

In Eppstein überfuhr ein Radler auf der Fischbacher Chaussee den Fabrikarbeiter Weidmann von dort, wobei der alte Mann nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe erlitt.

Das am 26. April in der Lahn ertrunkene 6jährige Söhnchen des Gärtners Chr. Heil in Diez ist bei Balduinstein geländet worden.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 11. Mai. (Strafkammer.) Der Schlosser Hermann W. aus Dortmund war aus einer Erziehungsanstalt heraus bei einem Gutsbesitzer in oder bei Arolsen als Knecht untergebracht worden. Nun war ihm zweierlei äußerst zuwider: Die Bevormundung durch die Zwangserziehung und die Arbeit eines Bauernknechtes. Um beidem zu entgehen, beschloß er, bei der erstbesten Gelegenheit zu entfliehen. Die Gelegenheit hielt er für gekommen, als er erfuhr, daß sein Brotgeber einen größeren Geldbetrag in seinem Schrank aufbewahrte; er erbrach den Schrank und stahl 600 M. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfall und wegen intellektueller Urkundenfälschung (er hatte sich bei seiner Festnahme einen falschen Namen beigelegt und war unter diesem Namen in das Gefangenen-Register eingetragen worden) zusätzlich einer Freiheitsstrafe, die er früher bekommen und noch zu verbüßen hat, zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten. — Der Kutscher Karl Z. hatte bei einer Frau R. in der Schwalbacherstraße als „möblierter Herr“ gewohnt und hatte es angebracht gefunden, eines Tages kurzerhand auszuziehen, ohne die Miete vollständig zu begleichen. Die Vermieterin wollte seinen Sonntagsanzug und seine Taschenuhr zurückhalten, bis die rückständige Miete bezahlt sei; der Kutscher verlangte Herausgabe seiner gesamten Habe und wurde grob, als er auf Widerstand stieß. Er sperrte die Vermieterin und eine gerade bei derselben weilende junge Frau eine kurze Zeit ein und ohrfeigte beide wiederholt. Das Gericht verhängte wegen dieser ziemlich brutalen Mißhandlung und Freiheitsberaubung eine Gefängnisstrafe von 23 Tagen über den Angeklagten, wobei es als strafmildernd den Umstand in Betracht zog, daß sich der Angeklagte durch die der Mißhandlung vorhergegangene „Aussprache“ in erheblicher Aufregung befunden haben mochte.

Sport.

* **Touristik.** So zahlreich wie am verflossenen Sonntag hatten sich bis jetzt die Mitglieder und Gäste des „Sport-Vereins Wiesbaden“ noch nie an einer von dem Verein unternommenen Wanderung beteiligt. 72 wanderlustige Sportlerinnen und Sportler harrten, in Walluf angekommen, der Überfahrt durch das Motorboot nach Budenheim, um von dort aus, durch ein Versehen des im hessischen Gebiet nicht so ganz wegekundigen Führers, zuerst die Wanderung nach dem Lenisberg anzutreten. Daselbst angekommen, eröffnete sich von der Plattform des Turmes aus den Besuchern ein schönes Panorama, leider etwas beeinträchtigt durch die über dem Taunus dräuenden Gewitter. Nach kurzem Aufenthalt wurde dem Hauptziel „Uhlerborn“ zugesteuert, um auch diese im Wanderprogramm vorgemerkte Sehenswürdigkeit kennen zu lernen. Von hier aus wurde, da die Zeit schon vorgeschritten war und der Weg nach Mainz 1½ Stunden in Anspruch genommen hätte, nach der Station Uhlerborn gepilgert und somit von dem letzten Teil der Wanderung Abstand genommen. 8 Uhr 47 Min. landeten die Wanderer in Mainz, um noch kurze Zeit im Restaurant „Heilig Geist“ zu verweilen. Der Zug 9 Uhr 58 Min. brachte die meisten Sportlerinnen und Sportler nach Wiesbaden zurück. Die Tour war schön, aber mit Recht können wir auf unseren Taunus stolz sein, denn nicht im entferntesten können sich die Reize der Kieferwaldungen mit seinen grünen wogenden Laubwaldungen messen. Ihm bleiben wir treu und um die Anhänglichkeit zu beweisen, wird der Sportverein Wiesbaden voraussichtlich am Sonntag, den 20. Mai, wiederum eine Halbtagestour, diesmal im Taunus-Revier, unternehmen. Das Programm der Wanderung, sowie der Tag wird noch näher bekannt gegeben.

Vermischtes.

* **Zum Schutz vor Automobilen** schreibt die „Kons. Korresp.“: Vor wenigen Tagen ist wieder einmal in Berlin ein Mann von einem dahinrasenden Automobil überfahren und tödlich verletzt worden, der im Begriff war, den Straßenbahnwagen zu verlassen. Wie gewöhnlich entzog sich der Automobilführer der Feststellung durch die Flucht, und es gelang nicht, die vorschriftsmäßig angebrachte Nummer zu erkennen. Fast jeder Tag liefert neue Beweise dafür, daß es einen Schutz gegen rasende Automobile — und das sind mindestens 50 v. H. — bei uns so gut wie gar nicht gibt. Das Fußgängerpublikum schwebt in steter Gefahr. Man sollte sich bei uns die Maßregeln zum Muster nehmen, die in Amerika in Geltung sind. Dort sind in allen größeren Städten seit dem vorigen Jahre eigene Automobilkontrolleure auf den Straßen postiert, die die Schnelligkeit der Fahrzeuge scharf überwachen und, mit Zweirädern ausgerüstet, sofort in der Lage sind, Blitzfahrer dingfest zu machen. Gelingt dies ausnahmsweise einmal dem Kontrollorgan nicht, so kann ein Posten den anderen durch sein Straßentelephon auf den herannahenden Schnellfahrer aufmerksam machen und auf diese Weise die Feststellung erleichtern. Im übrigen haben sich die amerikanischen Automobilisten das Kilometerfressen in den Straßen nahezu abgewöhnt. Die geradezu enormen Strafen, die darüber verhängt sind, lassen diesen Sport selbst für Milliardäre etwas zu kostspielig erscheinen. Flüchtet bei uns ein Automobil, dann können wir gegen die Ausreißer nur das Auge ins Treffen führen. Erhascht man die Nummer, ist immerhin etwas getan. Aber in vielen Fällen ist das unmöglich, weil entweder Staubwolken das Fahrzeug einhüllen, oder Straßenschmutz die Nummertafel einfach unleserlich gemacht hat. Diese Tafeln sind übrigens viel zu klein, die Zahlen müßten auf viel weitere Distanzen lesbar bleiben. Täglich wächst in den Straßen Berlins der Automobilverkehr. Wird es da nicht schließlich zur Notwendigkeit werden, Radfahrerposten in den Straßen zu plazieren, die ähnlich wie in Amerika die Fahrgeschwindigkeit kontrollieren und es unmöglich machen, daß sich die Kraftwagenlenker nach Unglücksfällen durch die Flucht der gerechten Strafe entziehen? Zum mindestens aber müßte die Verkehrspolizei Vorschriften erlassen, welche die Automobilinhaber zwingen, Schnelligkeitsmesser und außerdem weitaus größere Nummertafeln an ihren Fahrzeugen anzubringen. Die Kosten für die Kontrolle würden selbstverständlich die Automobilbesitzer aufzubringen haben. Das nervenzerreißende Getute, der Benzingestank und der ungeheure Staub sind ohnedies starke Zumutungen für die Fußgänger in einer Großstadt.

* **Bodensenkungen im Grubengebiet.** Wie groß die Senkungen der Erde über Grubenfeldern sein können, läßt sich bei dem in der Landschaft bei Lüttich gelegenen Dorf Glain erkennen. Die dortigen drei Kohlengruben wurden so tief ausgeschürft, daß die Erdschicht, auf der sich das Dorf erhebt, die Last nicht mehr zu tragen vermag und der Boden sich seit längerer Zeit senkt oder auseinanderklafft. Eine Anzahl von Häusern ist über Nacht zu Ruinen geworden, manche stehen schief und drohen jeden Augenblick einzustürzen, auch solide Neubauten entgingen solchem Schicksal nicht. Eine Frau sah sich, als sie ihr Häuschen betrat, infolge Senkung des Erdgeschosses im Keller, ein Mädchen, das auf der Straße ging, sank mit einem Male bis an die Hüften in eine soeben entstandene Erdspalte. Die wohlhabenderen Familien verlassen das sinkende Dorf und siedeln sich anderswo, zumeist in Lüttich, an.

* **Ein Massenmörder in Marokko.** Aus Marokko kommen jetzt Einzelheiten über eine Reihe haarsträubender Verbrechen, die von einem Flickschuster in Marakesch verübt worden sind. Die Entdeckung geschah durch Zufall. Vor einigen Tagen fand ein Mann beim Vorübergehen an einem Trödlerladen im Schaufenster die Kleider seiner jungen Tochter, die vor kurzem verschwunden war. Der Trödler konnte die Frau angeben, die ihm die Kleider verkauft hatte. Diese Frau wurde in dem Laden eines Flickschusters, mit dem sie zusammen lebte, gefunden. In dem Laden herrschte eine dumpfe Luft. Als man die Lumpen in einer Ecke durchwühlte, fand man einen Frauenkopf, der bereits in Verwesung übergegangen war. Daraufhin riß man den Boden auf und fand nacheinander 23 Frauenköpfe. Bei weiterer Durchsuchung der Wohnung des Flickschusters wurden noch 16 Frauenköpfe entdeckt. Es wurde nun festgestellt, daß mehrere junge Mädchen ermordet wurden, die bei dem Flickschuster kleinere Ausbesserungen vornehmen ließen. Die meisten der Opfer aber waren junge, leichtfertige

Mädchen, die von der erwähnten Frau dem Flickschuster zugeführt wurden unter der verlockenden Vorspiegelung, der Mann sei kein Flickschuster, sondern in Wahrheit ein reicher Bankier. Sie versprach den Mädchen reiche Geschenke. Auf diese Art gelang es ihr, viele junge Mädchen in die Wohnung des Flickschusters zu locken, der sie alle der Reihe nach ermordete und beraubte. Die Leichname wurden zerstückelt und versteckt, und die Frau verkaufte unter der Hand die Habe der Unglücklichen. Der Flickschuster gab vor Gericht an, er hätte die jungen Mädchen aus Empörung über ihren schlechten Lebenswandel ermordet, und versuchte seine Mordtaten mit einer Art sittlichen Eifers zu decken. Die Bevölkerung von Marakesch, die sich in der größten Aufregung befindet, glaubt, daß die Zahl der Opfer noch weit größer sei. Nachdem das Gericht den Missetäter zum Tode verurteilt hatte, wurde er dem Volke übergeben, das ihn ans Kreuz schlug.

* **Humoristisches.** Berichtigung. Erste Dame: „Man sieht ja die Baronin gar keinen Schmuck mehr tragen?“ — Zweite Dame: „O, doch, erst gestern sah ich sie welchen — ins Leihhaus tragen!“ — — Betrübend. Junger Arzt: „Ist man nun endlich 'mal irgendwo Hausarzt geworden, dann lassen sie sich scheiden!“ — — Modern. Neues Dienstmädchen: „Nein, wie die Zeit vergeht; jetzt bin ich schon seit vorgestern hier!“ (Meggend. Bl.) — — Der Geschäftsmann. A.: „Ich bin sehr zufrieden, weil ich eine gute Tat getan habe. Ich erhöhte das Gehalt zweier Angestellter meines Geschäftes, die schon lange bei mir sind.“ — B.: „Nun, die Angestellten werden sich noch mehr freuen.“ — A.: „Wohl kaum. Sie wohnen in meinem Hause, und ich habe die Miete erhöht.“

machermeister großer Popularität, der „nebenbei“ Prologe, Tafellieder, Jubiläums- und Hochzeitslieder, wie Reden und Toaste verfaßt. Der biedere Handwerksmeister betreibt sein Geschäft in der Friedrichsfelderstraße und betitelt es „Besohlanstalt zum Hans Sachs“. Es gibt bei ihm Zeiten, wo das „literarische Geschäft“ besser geht als die Schusterei.

Deserteure. Eine ganze Korporalschaft holländischer Husaren ist aus Venlo über die Grenze desertiert, wie es heißt infolge von Differenzen mit einem Wachtmeister. Die tapferen Vaterlandsverteidiger verkauften ihre Montur und fanden bei dem herrschenden Arbeitermangel schnell in Dülken Beschäftigung. Die verkauften Uniformstücke wurden durch Vermittelung der holländischen Militärbehörde wieder in die Garnison zurückgeschafft.

Schlachthof-Geheimnisse. Ein früher auf dem Coblenzer Schlachthof beschäftigt gewesener Schlächter beschuldigte in einem Briefe sich selbst, daß er seit vielen Jahren andauernd Fleisch aus dem Kühlraume des Schlachthofes gestohlen habe. Gleichzeitig nannte er eine Anzahl Gewerbetreibender, die, wie behauptet, gestohlenes Fleisch, sowie anderes zur Vernichtung bestimmtes Fleisch von ihm gekauft haben. Der Selbstankläger beging in Karlsruhe Selbstmord. Die Coblenzer Fleischerinnung beschäftigte sich in einer Versammlung mit dieser Angelegenheit, die größtes Aufsehen erregt. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Weil kein Isolierhaus in Solingen vorhanden, mußte ein pockenkrankes Mädchen im Leichenhaus untergebracht werden. Darauf ordnete der Regierungspräsident die sofortige Schaffung eines Isolierhauses an.



Die Industriehalle der Nürnberger Ausstellung.

Die Bayerische Jubiläums-Landes-Ausstellung in Nürnberg.

Mitte dieses Monats findet in Nürnberg die feierliche Eröffnung der Königlich Bayerischen Landesausstellung statt, welche ein außerordentlich reichhaltiges Unternehmen zu werden verspricht. Die Anregung zu dieser Ausstellung, welche dem Gedächtnis des 100jähr. Bestehens des Königsreich Bayerns zugleich mit dem Gedächtnis der Zugehörigkeit Nürnbergs zu Bayern gewidmet ist, entstammt dem Oberbürgermeister von Nürnberg, Geh. Hofrat Dr. v. Schuh. Der Leiter des Unternehmens ist der Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Königl. Oberbaurat Theodor v. Kramer, dem auch die Entwürfe zur Festhalle, zur Industriehalle, sowie zu einer Menge anderer Baulichkeiten auf der Ausstellung zu verdanken sind. Unser Bild schildert unseren Lesern das schönste Gebäude auf dem Ausstellungsterrain, die luftige Industriehalle.

Kleine Chronik.

Vermächtnis für den Kaiser. Der kürzlich in Bunde gestorbene Gastwirt Willem ten Have vermachte dem Kaiser ein altes Glasfenster mit der holländischen Inschrift: „Door Frederiks (d. Gr.) magt en wys beleid word Emdens handel uitgebreid“ und ein aus Elfenbein geschnitztes Schiffsmodell, eines sog. Dreideckers mit 78 Kanonen, mit der Bitte, falls der Kaiser es einem Museum überweisen sollte, in erster Linie die Sammlung für Kunst und Altertümer in Emden zu berücksichtigen.

Auf Schloß Urville sind dieser Tage 5 Automobile und 13 Pferde mit dem zur Bedienung nötigen Personal angekommen Von den Automobilen ist eines 70pferdig, ein anderes 40pferdig, und die übrigen 3 sind 30pferdig. Sie sind aus Homburg gekommen und befahren täglich die Stadt und Umgegend, um Straßen und Wege kennen zu lernen Auf den Landwegen fahren die Automobile mit 50 und in den Straßen der Stadt mit 20—25 Kilometern Geschwindigkeit in der Stunde.

Riesenhotel. Von der Zweibrücker Bank ist mit einer Berliner Gesellschaft geplant, in Aachen inmitten der Stadt, in der Nähe des Elfenbrunnens ein Riesenhotel zu erbauen. Es sind zwei verschiedene Häuserkomplexe in Aussicht genommen. Für die Ausführung des Projektes sind etwa 3 Millionen Mark vorgesehen.

Ein zweiter Hans Sachs. Im Norden von Berlin und den angrenzenden Vororten erfreut sich ein Schuhmachermeister großer Popularität, der „nebenbei“ Prologe, Tafellieder, Jubiläums- und Hochzeitslieder, wie Reden und Toaste verfaßt. Der biedere Handwerksmeister betreibt sein Geschäft in der Friedrichsfelderstraße und betitelt es „Besohlanstalt zum Hans Sachs“. Es gibt bei ihm Zeiten, wo das „literarische Geschäft“ besser geht als die Schusterei.

Ihren hundertsten Geburtstag feierte Mittwoch im Kreise ihres 76jährigen Sohnes, zahlreicher Enkel und Urenkel die Witwe Henriette Rieß in Lauenburg i. P. Die Hundertjährige besitzt noch eine beneidenswerte geistige und körperliche Rüstigkeit und kümmert sich noch um alle Tagesvorkommnisse. Von vier Söhnen, die sie 1870 in den Krieg ziehen sah, leben noch drei, einer starb 1870 an den Folgen einer Verwundung bei Grenoble, zwei andere leben in Amerika.

Im heißen Monat Mai. Zwischen den Stationen Sinsen und Recklinghausen entstand am Mittwochmittag auf dem einen Gleise infolge der plötzlich eingetretenen heißen Temperatur eine Gleisverschwenkung, so daß der Hamburger Personenzug und auch der Schnellzug 98 das linksseitige Gleise befahren mußten. Die Unfahrbarkeit der Strecke war rechtzeitig genug festgestellt worden.

Ein Gewitter hat in M.-Gladbach wesentlichen Schaden angerichtet. 120 Telephonleitungen sind betriebsunfähig geworden. Der Blitz schlug in den Kamin einer Brauerei und in einen Hühnerstall, wo 15 Hühner getötet wurden.

Der Blitz im Eisenbahnwagen. Schwere im Gebiet des Mittelrheins Mittwoch nachmittag niedergehende Gewitter haben stellenweise großen Schaden angerichtet. In Bonn und Sürth schlug der Blitz je in einen elektrischen Wagen der Cöln-Bonner Rheinuferbahn. In einem Falle nahm er seinen Weg durch das Wageninnere. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon, der Wagen ist teilweise verbrannt.

Bei Zons schlug der Blitz in eine Sträflingsabteilung aus Brauweiler, die vom Felde heimkehrte. Ein Mann wurde aus der Gruppe herausgerissen und getötet, ein anderer wurde schwer verletzt.

Selbstmord einer Lehrerin und ihrer Schülerin. Am Dienstag hatte sich in Sofia aus Eifersucht gegen ihren Mann die Gymnasiallehrerin Minkowa erschossen. Am Mittwoch wurde nun, wie dem „B. L.-A.“ aus Sofia telegraphiert wird, im Hofe des Totenhauses eine ihrer Schülerinnen erhängt aufgefunden, welche in einem nachgelassenen Briefe erklärt, ohne die geliebte Lehrerin nicht leben zu können und um ein gemeinsames Grab bittet.

Die letzten Arbeiten am Simplon-Tunnel sind so weit vorgeschritten, daß der für die offizielle Eröffnung der neuen Verkehrsstraße in Aussicht genommene Termin, der 1. Juni, mit Sicherheit eingehalten werden kann.

Doppeltes Unglück. In Metz wurde vor einiger Zeit ein Kind mit anscheinend zusammengewachsenen Augenlidern geboren. Da das Kind sehr schwächlich war, riet der Arzt dem Vater, einem angesehenen Geschäftsinhaber, mit einer Operation einige Zeit zu warten. Als diese nun vor einigen Tagen in der Straßburger Universitätsklinik vorgenommen werden sollte, stellte sich heraus, daß das unglückliche Kind ganz ohne Augapfel geboren war. Der Vater geriet über das Unglück seines Kindes so in Verzweiflung, daß er irrsinnig wurde und in eine Heilanstalt gebracht werden mußte.

Den Gemeindevorsteher erschossen hat in Kaltenbrücken an der sächsisch-böhmischen Grenze der Landwirt Häuler. Häuler lebte mit dem Gemeindevorsteher Franz Tro, seit langem in Streit. Als man den Mörder festnehmen wollte, schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf, verletzte sich aber nur leicht.

Selbstverbrennung. In der Heilanstalt Bergquell bei Stettin hat sich eine dortselbst als geisteskrank untergebrachte Frau Salomon Spiritus zu verschaffen gewußt. Sie durchtränkte damit ihre Kleidung und setzte diese sodann in Brand. Im Nu stand die Kranke in Flammen: sie erlitt so schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß sie innerhalb kurzer Zeit starb.

Verhängnisvolle Pulverexplosion. Das von den Arbeiterfamilien Krause, Rubel und Wolter bewohnte Haus in Gommern bei Magdeburg wurde durch eine Pulverexplosion fast vollständig in die Luft gesprengt. Die Frauen Krause und Rubel wurden schwer verbrannt, die Frau Wolter wurde durch niederstürzende Steine schwer verletzt. Der Arbeiter Krause, der in der Küche Pulver aufbewahrt hatte, wurde verhaftet.

Vom Trittbrett abgestürzt. Zwischen Neunkirchen und Homburg i. d. Pfalz bei der Station Schwarzacker stürzte ein Schaffner vom Trittbrett des Zuges, wo er, dem Tode nahe, aufgefunden wurde. Auf der Strecke ist die Bahnsperre noch nicht eingeführt, so daß die Schaffner, auf dem Trittbrett stehend, die Karten durchlochern müssen.

In der Waschrinne ertrunken. In Roden (Saar) fiel ein dreijähriges Mädchen, das mit anderen Kindern spielte, in eine Waschrinne und ertrank.

Von einem Faß zerdrückt. Ein Arbeiter in Rotthausen stürzte abends vom Wagen und geriet unter ein nachrollendes, mit Benzin gefülltes, großes Faß, das ihm über den Leib rollte. Der Unglückliche wurde schrecklich verstümmelt und war sofort tot.

Fahrrad-Unglück. Der Polizeidiener von Kneutlingen verlor bei seinen Fahrradübungen auf der Landstraße an einer abschüssigen Stelle die Herrschaft über das Rad und fuhr gegen die Deichsel eines Bierwagens. Er erhielt dabei einen so heftigen Stoß gegen die Brust, daß er nach wenigen Minuten verschied.

Ein Kind abhanden gekommen. Das Berliner Polizeipräsidium teilt mit: Am Abend des 5. April d. J. ist aus dem Wartesaal 4. Klasse des Bahnhofs Friedrichstraße der auf der Durchreise nach Paris befindlichen Frau Grünberg, geb. Liebkiewicz, aus Lomcze bei Warschau ihr fünf Jahre alter Sohn Dewi abhanden gekommen Bisher ist es nicht gelungen, eine Spur des Kindes zu ermitteln. Es wird um entsprechende Mitteilungen ersucht.

Alter Leichtsinn. Ein Holzschuhhändler wollte im elsässischen Zieverich die Eisenbahn benutzen. Er sprang auf den sich schon in Bewegung befindenden Zug, geriet unter die Räder und wurde auf der Stelle getötet.

Ein politischer Frauenklub hat sich in St. Petersburg gebildet, und zwar ist es innerhalb kurzer Zeit die zweite Gründung dieser Art. Der Klub will allwöchentlich Vorträge abhalten und auf die politische Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern, besonders aber auf das Stimmrecht hinarbeiten.

Grubenunglück. Durch Zusammenstoß einer elektrischen Maschine mit einem mit Eisenschienen beladenen Wagen der Trierischen Escher-Erzgrube wurden ein Maschinist getötet und zwei Monteure tödlich verletzt.

Diebe und Hehler. Die Bochumer Installationsfirma Hermann Ewe hat durch vier ehemalige Angestellte, die der Firma gehörige technische Artikel beiseite geschafft und an Handwerksmeister verkauft haben, rund 20 000 M. Schaden erlitten. Die Polizei hat einen Teil der gestohlenen Sachen beschlagnahmt. Gegen die Abnehmer wird das Verfahren wegen Hehlerei eingeleitet werden.

Massenzwangsimpfung in Philadelphia. Ein Fall von echten Pocken veranlaßte in Philadelphia am Sonntag die polizeiliche Absperrung von neun dicht bevölkerten Häuserblocks des meist von Italienern und russischen Juden bewohnten Tenementviertels. Diese neun Blocks wurden fünf Stunden lang von 200 Polizisten von jedem Verkehr abgeschlossen, während 50 Ärzte die gesamten Bewohner — 14 000 an der Zahl — untersuchten und 3000 von ihnen impften. Daß das nicht immer ohne Schwierigkeiten abging, läßt sich denken.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts“.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Frhr. v. Stengel.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung der Erbschaftssteuer bei § 13 (Befreiung von der Erbschaftssteuer) in Verbindung mit § 14, wonach Erbanfälle an Verbände mit gemeinnützigen, kirchlichen oder mildtätigen Zwecken nur mit 5 anstatt 10 Proz. zu versteuern sind.

Abg. **Savigny** (Zentr.) begründet den Antrag, wonach Erbanfälle an inländische Kirchen und Religionsgemeinschaften, Stiftungen und Verbände mit kirchlichen Zwecken steuerfrei bleiben sollen, die Erbanfälle an gewisse Kassen oder Anstalten nur mit 4 Proz. zu versteuern sind.

Abg. **Müller-Meiningen** (freis. Vp.) begründet zwei Anträge zu den §§ 13 und 14, von denen der eine die Erbanfälle erst von 1000 M. ab besteuern, der andere

Zuwendungen an die tote Hand schärfer als die Vorlage und als der Antrag Savigny heranziehen will. Der Redner führt aus, wenn man den Kirchen erst den kleinen Finger reiche, dann nähmen sie gleich die ganze Hand. Der preußische Staat scheine vor dem Klerus und der Orthodoxie sich zu fürchten, denn seit 1899 gebe die preußische Statistik keine Angaben mehr über Zuwendungen an Kirchen. Man könne getrost annehmen, daß diese Zuwendungen jährlich 40 Millionen ausmachten.

Abg. **Stöcker** (Wirtsch. Vgg.) stimmt dem Antrage Savigny zu. (Aha! links.) Die Missionen arbeiten in den Kolonien doch im Interesse des Reiches und es habe etwas Gehässiges, wenn das Reich von den Zuwendungen an Missionen Steuern nehme. (Beifall im Zentrum, Zischen links.)

*

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Mai.

Am Ministertisch: Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben.

Zur Beratung steht die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes und des Ergänzungssteuergesetzes.

Die Kommission beantragt, bei der Feststellung der für die Ermäßigung maßgebenden Personenzahl die Ehefrau des Steuerpflichtigen und diejenigen Kinder und Angehörigen nicht mitzurechnen, welche das 14. Lebensjahr überschritten haben, in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben tätig sind und ein eigenes Einkommen von mehr als der Hälfte des ortsüblichen Taglohns nach ihren Altersklassen und nach Geschlecht haben. Die Regierungsvorlage will dagegen ein eigenes Einkommen von mindestens 500 M. festsetzen.

*

Straßburg i. E., 11. Mai. Der Kaiser hat heute den Eisenbahn-Direktions-Präsidenten Breitenbach-Cöln empfangen und ihn zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt.

Augsburg, 11. Mai. In der Fabrik von Rüdiger u. Blau in Oberhausen fand heute mittag 12 Uhr eine Explosion statt, wobei das mittlere Wohnhaus und ein Schuppen in die Luft flogen. Bis jetzt wurde festgestellt, daß sechs Personen schwer verletzt wurden. Die Explosion erfolgte mit zwei furchtbaren Stößen.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

m. **Hochheim a. Main**, 10. Mai. Herr Gutsbesitzer Kommerzienrat S. Aschrott versteigerte heute 84 Nummern 1901er, 1903er, 1904er und 1905er Weine. Von den ausgebotenen Sachen wurden 13 Nummern zurückgezogen. Die Weine waren rassige, reintönige, zum großen Teile fertige Gewächse, welche zu schönen Preisen gern genommen wurden. Für die 1904er wurden Stückpreise bis zu 2400, 2500, 3380, 3800, 4140, 4240 und 6180 M., für die 1905er solche bis zu 2000 und 2400 M. bezahlt. Der Besuch war gut, die Gebote und der Zuschlag erfolgten flott. Das Halbstück 1903er erbrachte 340—700 M., das Halbstück 1901er 900 und 1220 M. Für das Halbstück 1904er wurden 500 bis 2120 M., für ein Viertelstück Kirchenstück und Dechaney 1540 M. erlöst. Das Halbstück 1905er kostete 280 bis 1230 Mark. Für 15 Halbstück 1903er wurden 7080 Mark, für 30 Halbstück 1901er und 1 Viertelstück wurden 30 200 Mark und für 28 Halbstück 1905er wurden 19060 Mark erlöst. Durchschnittlich kostete das Halbstück 1903er 472 Mark, das Halbstück 1904er 1006 Mark, und das Halbstück 1905er 568 Mark. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 52 510 M. ohne Fässer.

m. **Hattenheim** im Rheingau, 10. Mai. Die erste Weinversteigerung der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer fand heute hier statt. Die fürstlich von Löwenstein-Wertheim-Rosenbergsche Verwaltung zu Hallgarten im Rheingau versteigerte 87 Nummern 1904er und 1905er Weine, welche aus Lagen der Gemarkungen Hallgarten, Oestrich und Hattenheim stammten. Mangels genügender Gebote wurden 22 Nummern zurückgezogen. Die Weine waren hochrassige, elegante Gewächse und wurden bei gutem Besuche und flotten Geboten leicht genommen. Für das Halbstück 1905er Hattenheimer wurden 600 bis 880 Mark, für das Halbstück 1905er Hallgartener wurden 470 bis 1010 Mark und für das Halbstück 1905er Oestricher wurden 520 bis 570 Mark bezahlt. Das Ergebnis für 40 Halbstück 1905er war 25610 Mark. Das Halbstück kostete durchschnittlich 641 Mark. Das Halbstück 1904er Hallgartener erbrachte 800 bis 2420 Mark, das Halbstück Oestricher erbrachte 1010 und 1140 Mark. Das Ergebnis für 25 Halbstück 1904er war 34 460 Mark. Das Halbstück kostete durchschnittlich 1370 Mark. Der Gesamterlös stellte sich mit den Fässern auf 60 100 Mark.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Das „Tagblatt" brachte die Mitteilung, daß die Eröffnung der Dotzheimer Linie sich um 6 Wochen verzögere, weil die Oberleitung durch die Süddeutsche nicht zu Pfingsten, wie vorgesehen war, hergestellt werden könne. Das ist im höchsten Grunde bedauerlich. Hunderte von Menschen haben tagtäglich auf der oberen Dotzheimerstraße und am Güterbahnhof West zu tun und es ist geradezu unbegreiflich, daß man nicht schon längst für eine Straßenbahnverbindung gesorgt hat; dabei könnte der Oberbau auf der Dotzheimerstraße schon längst fertig gestellt sein, da bereits Ende Juni v. J. der Schieneneinbau vollendet war. Der Magistrat hätte die „Süddeutsche" unbedingt anhalten müssen, den Oberbau zur richtigen Zeit fertig zu stellen, denn bei der bevorstehenden heißen Jahreszeit die fast schattenlose obere Dotzheimerstraße zu passieren, gehört wahrlich nicht zu den Annehmlichkeiten. Fremde, die hierher kommen, wundern sich, daß man das größte Verkehrsinstitut nicht per Straßenbahn erreichen kann. Die schleunigste Inbetriebsetzung ist eine unbedingte Notwendigkeit. Civis.

* Elektrische Bahn nach Dotzheim. Seit Jahren liest und spricht man von einer elektrischen Bahn nach Dotzheim, und immer kann das Ding nicht zum Rollen kommen. Wo liegt nun der Grund zu einer solchen Verzögerung? Mir scheint, als hätte die Dotzheimerstraße allein Pech wegen ihres Bauwesens, denn wo man hinsieht stockt's und fehlt's am nötigen Draht. So liest man jetzt, daß unserer Süddeutschen auch der Draht ausgegangen sei und erst noch 6 Wochen Ausstand benötige bis zur Fertigstellung der Oberleitung. Ich will mich nun gerne noch diese Zeit bequemen, mit meinem Stock in dem Schienengleise abends den Heimweg zu finden, wenn denn auch wirklich der Draht kommt, mit dem Stecken der Masten und Anbringen der Rosetten hat's dann noch lange Zeit! Draht ist ein viel begehrter Artikel heute und wird man ohne diesen nicht gefahren. Was würde mit einem Handwerker oder Kaufmann geschehen, wenn er liefern will, soll oder muß und hätte keinen Draht? Aquae Mattiacae sup Dotzheim. E. S.

Briefkasten.

E. M. 1 E. 1 bedeutet Verkrümmung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, objektiv nachweisbar erhebliche und bleibende Schwäche des Körpers oder einzelner Körperteile, was natürlich dauernd unbrauchbar zum Militärdienst macht. 1 C 1 bedeutet allgemeine Körperschwäche, die eine Aushebung nur für den Landsturm zuläßt.

N. N., Friedrichstraße. Bezüglich der Beschäftigungszeit der Kaufmanns-Lehrlinge bestehen keine besonderen Vorschriften; jedenfalls dürfen sie aber nicht länger beschäftigt werden als die Gehilfen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Geschäftsstille wirkt sehr drückend auf die Tendenz. Bei Eröffnung war die Haltung sehr zur Schwäche geneigt, obwohl die Absicht einer allgemeinen Aussperrung der Metallarbeiter bestritten wird. In steigendem Verkehr waren nur die Aktien der Lübeck-Büchener Eisenbahn und Lombarden traten ebenfalls etwas hervor. Amerikaner-Werte waren lustlos, obwohl mitgeteilt wird, Schatzsekretär Shaw habe sich über die Lage am Aktienmarkt befriedigend geäußert. Londoner Arbitrage-Werte waren offeriert infolge der dortigen Gesamtlage und der abermaligen Ermattung des Minenmarktes. Die Börse blieb auch weiterhin lustlos, obwohl die Bank von England nicht erhöhte. Privatdiskont 3⅜ Proz.

Zulassungen. Die Berliner Zulassungsstelle genehmigte die Prospekte über 3¼ Millionen Mark der Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken, über 6 Millionen Mark neue Aktien der Magdeburger Privatbank, über 300 000 M. neue Aktien der Gebr. Krüger u. Ko., Aktiengesellschaft in Berlin, über 2½ Millionen Mark Aktien der Vereinigten Glanzstoffabriken, Aktiengesellschaft in Elberfeld, und über 1 Million Mark neue Aktien der Cellulosefabrik Feldmühle, Aktiengesellschaft zu Breslau.

Konversion der 4½proz. Bukarester Stadtanleihe. Die Verwaltung der Stadt Bukarest beabsichtigt die Konvertierung der 4½proz. Stadtanleihen von 1885 bis 1898. Es handelt sich dabei um einen Betrag von ca. 30 Millionen Lei, und soll die Konvertierung in der Weise stattfinden, daß die gegenwärtige Anleihe in eine 2½proz. Losanleihe umgewandelt wird. Auch soll der Betrag der neuen Anleihe um 10 Millionen Lei erhöht werden. Die Banken haben sich eine Frist von 10 Tagen erbeten, um die Frage zu studieren. Von den hierbei in Betracht kommenden 4½proz. Anleihen werden die der Jahre 1884, 1888, 1895 und 1898, die an der Berliner Börse gehandelt werden, betroffen. — Die Nützlichkeit des geplanten Unternehmens scheint uns noch nicht recht klar. Die ganze Sache dürfte darauf hinauslaufen, daß die Stadt wieder 10 Mill. Lei braucht, aber nicht mit 4½ Proz. verzinsen will. Die deutschen Anleihe-Inhaber sollten auf die Konversion nicht eingehen.

Wassergas-Syndikat, System Dellwik-Fleischer, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Das in Frankfurt a. M. domizilierende Wassergas-Syndikat, System Dellwik-Fleischer, das sich vorzugsweise mit der Verwertung von Wassergasverfahren für Beleuchtungs- und industrielle Zwecke befaßt und auch im Ausland bereits Tochtergesellschaften gegründet hat, wurde unter Mitwirkung der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft in Mannheim, der Bankfirma E. Ladenburg und der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Frankfurt a. M. in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die genannten Banken werden im Aufsichtsrat vertreten sein. Als Geschäftsführer wurde der seitherige technische Leiter, Herr Chef-Ingenieur H. Dicke, bestellt. (Es handelt sich hier um eine Wiesbadener Erfindung, Dr. Fleischer in Verbindung mit Mr. Dellwick 1897).

Tellus, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenindustrie, Frankfurt a. M. Unter dieser Firma wurde gestern von der Firma Beer, Sondheimer u. Ko., in Gemeinschaft mit der Mitteldeutschen Kreditbank und dem Bankhause Gebr. Sulzbach die kürzlich bereits von uns erwähnte Aktiengesellschaft gegründet. Das Aktienkapital beträgt 6 Millionen Mark und es werden zunächst 25 Proz. eingezahlt. Außerdem leisten die Gründer einen baren Betrag von 1½ Mill. M., die nicht als Aktienzahlung, sondern als eine zur finanziellen Stärkung der Gesellschaft gemachte Leistung zu gelten haben.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Nornap. Es wird mitgeteilt, daß sich das Gewinnergebnis der ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres um rund 450 000 M. günstiger gestellt hat, als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Es ist wahrscheinlich, daß die Verteilung einer Dividende von 9 bis 10 Proz. für 1905/06 in Aussicht genommen werden kann gegen 7 Proz. im vorhergegangenen Jahr.

Zuckerhandelsunion, Aktiengesellschaft Hamburg-Magdeburg. Diese Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von 2 Millionen Mark ins Leben gerufen worden und sie sah sich veranlaßt, in ihrem geschäftlichen Einführungszirkular speziell auf dieses Kapital hinzuweisen. Nun sind aber, wie der „B. B.-C." mitteilt, nur 30 Proz. des Aktienkapitals eingezahlt. Die Gründung geht in der Hauptsache von ausländischen Kaufleuten aus und es ist nur ein unbedeutender Teil des Aktienkapitals von den in Deutschland seßhaften Vorstandsmitgliedern übernommen worden. Dadurch wächst das Gefühl der Beunruhigung, schreibt das genannte Blatt, das sich gerade der angesehensten und bedeutendsten Vertreter des deutschen Zuckerhandels bemächtigt hat. Sie haben selbstverständlich gegen irgend eine Konkurrenz, auch gegen eine ausländische, nichts einzuwenden, erwarten aber hinreichende Aufklärung der Öffentlichkeit über die Verhältnisse.

Neue Aktiengesellschaft. In das Casseler Handelsregister wurde die Firma Vereinigte Farbwerke Wilhelm Urban u. Ko., Aktiengesellschaft in Cassel, eingetragen.

Kleine Finanzchronik. Die Dividende der Bank für Brauindustrie für das abgelaufene Geschäftjahr wurde wieder in Höhe von 6 Proz. vorgeschlagen. — Die Deutsche überseeische Bank hat eine Filiale in Montevideo (Uruguay) eröffnet. — Die Eidgenössische Transportversicherungsgesellschaft in Zürich beschloß eine Dividende von 8 Proz. (i. V. 7 Proz.). — Die Hamburg-Amerika-Linie macht nun offiziell bekannt, daß sie vom 1. August d. J. ab einen regelmäßigen monatlichen Dampferdienst zwischen Hamburg und den Haupthäfen des persischen Golfs unterhalten wird. — Die Österreichische Gasglühlicht- und Elektrizitätsgesellschaft erzielte in 1905 einen Reingewinn von 1 044 175 Kronen (981 404 Kronen); es werden 30 Proz. Dividende wie im Vorjahr in Vorschlag gebracht. — Der Submissionstermin für die neue Wiesbadener Stadtanleihe ergab kein die Stadtverwaltung befriedigendes Resultat. Es soll daher weiter verhandelt werden.

Geschäftliches.

Tussfreie Kostume-Röcke
in grosser Auswahl, allen Preislagen. 812
G. H. Lugenbühl, Marktstr. 19.

Bioson mit seinem hohen Lecithingehalt (Phosphor) neben Eiweiß und löslichem Eisen stärkt den Körper und die Nerven u. beseitigt dadurch körperliche und geistige Erschöpfung. Erhältlich in Apotheken, Drogenhandlungen das ½ Kilo 3 Mk. (B. Z. 24803) F 2

Bioson erhältlich in der **Taunus-Apotheke.** 1029

Bioson stets frisch auf Lager 946
Löwen-Apotheke.

Bioson tadellos erhältlich in der 1450
Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25.

Hautleiden verschiedenster Art, zumal chronische „Unreinigkeiten" des Teints, wie Mitesser, Blüten, Eiterbläschen etc., sind in der Regel Zeichen einer Störung in der Säftemasse. Diese wird meist hervorgerufen durch Ueberladung des Bluts an animalischen, plastischen Stoffen und durch eine Vernachlässigung pflanzlicher Kost. Es empfiehlt sich also, die vegetabilische Nahrung, zumal saftige Gemüse und Früchte, zu bevorzugen, aber auch auf offenen Leib zu halten. Denn die Quelle des Uebels ist in letzter Linie nicht selten träge Verdauung. Diese regt am sichersten der häufige Gebrauch von Hunyadi János Bitterwasser an, dessen blut- und säftereinigende Wirkung bekannt und seit Jahren geschätzt ist. Bewirkt man somit 1—2 dünnbreiige Stühle täglich, so bessert sich die entstellende Hautbeschaffenheit sichtlich und auch das allgemeine Wohlbefinden wird gehoben. F 52

Hunyadi János erhältlich in der **Taunus-Apotheke.**

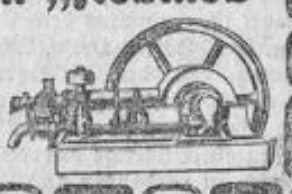
Hunyadi János stets frisch auf Lager 997
Löwen-Apotheke.

Hunyadi János tadellos erhältlich in Drogerie **Moebus,** Taunusstrasse 25. 1455

Hohenlohesches Hafermehl
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. (B. Z. 8339) F 20

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Lactagolfabrik Pearson & Co. in Hamburg 72. F 105

Gasmotoren „Kosmos"
kauft F 52
die ganze Welt!
Man fordere Offerte!
„Kyffhäuserhütte Artern" 330, General-Vertreter **A. Collin,** Frankfurt a. M., Kaiserstr. 60.



Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder,** sowie **blutarme,** sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommels Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte Dr. Hommels Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Dr. Hommels Hämatogen erhältlich in der **Taunus-Apotheke.**

Dr. Hommels Hämatogen stets frisch auf Lager 1037
Löwen-Apotheke.

Dr. Hommels Hämatogen tadellos erhältlich Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25. 1460

Darmstädter Möbelfabrik. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. 300 Zimmereinrichtungen stets liefers. vorrätig. Man verl. Preisl. u. Abbildungen. F 4

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten,
sowie die Verlagsbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" Nr. 37.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bruchleidenden

empfehle **alle Arten Bandagen.**

Bandagen eigener Konstruktion, jeden starken Bruch zurückhaltend fertigt **nach Maß unter Garantie** 444

Bandagist Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und **Umzug nach Kirchgasse 36** verkaufe mein großes Warenlager, als: **Handschuhe, Strohhüte, Filzhüte, Hosenträger, Krawatten, Mützen, Schirme, Kragen und Manschetten, Portemonnaies** 2c., zu außergewöhnlichen **billigen Preisen.** Außerdem gewähre noch einen 1418

= Extra-Rabatt von 5—10 %. =

Fritz Strensch,
37 Kirchgasse 37,
neben dem Blumenthalschen Warenhaus.

Modes.

FRIDA WOLF, Grosse Burgstrasse 12.
Ayant travaillé longtemps dans un des premiers ateliers à Paris, elle se recommande à faire des chapeaux élégants pour dames et fillettes.

Eisschränke

in jeder Größe u. Ausführung bill. zu verk.
Anton Maurer,
Möbelgeschäft, Sedanplatz 7. 1480

Ia Speisekartoffeln.

Thüringer u. badische Magnum bonum, gelbe Pfälzer liefert in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis frei Haus die Kartoffel-Großhandlung **Chr. Knapp,** Jahnstr. 42. Telephon 3129.

Bad Brückenau

Eisenbahnlinie **Elm-Gemünden;** Lokalbahn ab **Jossa.**

Kgl. Bayer. Mineralbad. Saison 1. Mai bis September.
Seit Jahrhunderten medicinisch bekanntes Stahl- und Moorbad.

Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden.
Stahlquelle erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und Nervenkrankheiten.
Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Specialärzte.
Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions.
Prospekte gratis durch Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

Kgl. Kurhaus

Neues modernes Hotel
äußerst komfortabel eingerichtet, mitten im Kurparke gelegen, mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. — Sehr solide Preise.
Auf Wunsch Pension.
(Mä 1799) F 104

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Von Freitag dieser Woche ab gelangt unser

Bock-Ale

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

Wiesbaden, den 9. Mai 1906. 1467

Die Direktion.



Westen

in
Pikee- und Fantasie-Stoffen,



Grösste Auswahl,
Billigste Preise,
bei

Heinrich Wels,

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung,
Marktstrasse 34 (Café Maldaner).
1452

Gummi-Betteinlagen,

garantirt wasserdicht,
für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,** 1158
von Mk. **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.75** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Pferde-Preisbewerbung

zu Frankfurt (Main).

Montag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, findet auf den Reit- und Fahrplätzen des Landwirtschaftlichen Vereins, Ostendstraße 30, eine **Preisbewerbung inländischer, von ihren Züchtern nach Frankfurt a. M.** gebrachter Pferde statt. Für Preise ist die Summe von **2500 Mark** ausgesetzt.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 14. Mai an das Sekretariat des Frankfurter Landwirtschaftlichen Vereins zu senden, woselbst auch Bestimmungen und Anmeldemuster zu haben sind.
(Fra. 1781) F

Wohne von heute ab in meinem
Landhaus, Römerweg,
hinter der Adolfshöhe (Biebricherstraße),
und bin zu sprechen jeden Donnerstag von 3—5 Uhr.
Sanitätsrat Dr. Hempel.

Eine Musterkollektion

von za. 500 abgepaßt. gestickten Blusen

(nur ganz feine Sachen auf Leinen, Batist, Zephir und Musseline), weiß, schwarz und bunt, wird wegen Erneuerung billigst abgegeben und zwar per Bluse, reichlich Material, von Mk. 3.50 bis 7 Mk.

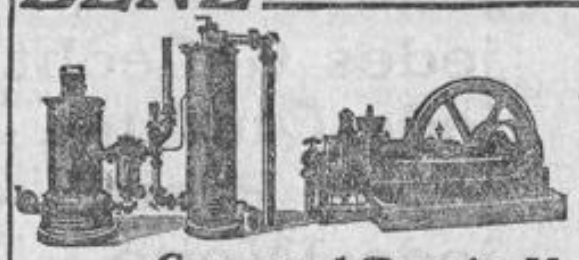
W. Kussmaul, Rheinstraße 37.

Trocken-Kopierpapier „Frane“

ermöglicht ein **völlig neues Kopier-Verfahren.**
Stets gebrauchsfertig **ohne** anzufeuchten und verwendbar für jede Kopierpresse.
Einfache wie **mehrfache** tadellose Kopien von Handschrift und Maschinenschrift.
Nähere Auskunft durch den Vertreter

W. v. Wolframsdorff,
Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part.

BENZ SAUGGASMOTOREN



Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten 2/3 bis 1½ Pfennige für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzin-Motoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim**

(R. 7. 8191) F 19

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel billig angekauft, bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalk- und Wichsleder-Schuhen u. Stiefeln, in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 u. 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 u. 9.— , so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstraße 22, 1. Stock. — Telephon 1894.

Kein Laden. Bitte auf Straße und No. zu achten.



F542

Tennis-Schuhe

hervorragend durch **korrekte** Ausführung,
bestes Material und **tadellose** Passform.

Tennisschuhe
in weiss und grau von Mk. **3.85** an.

Neustadts Schuhwarenhaus,

Wiesbaden, Langgasse 9.

Alleinverkauf
der berühmten Fortschritt - Stiefel.

1413

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff in modernen echten Farben, reine Schafwolle, unzerreissbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mark franko. Direkter Versand nur guter Stoffneuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungen und Empfehlungen vor. Verlangen Sie Muster ohne Kaufzwang und portofrei.

Wilhelm Bootzkes in **Düren** R. 52 bei Aachen. F146

Franz Schirg,

Hoflieferant,
Webergasse 1, Hotel Nassau.

Spezialhaus für **Strumpfwaren**

Allergrösste Auswahl!

Baumwoll. Strümpfe	Durchbroch. Strümpfe
Wollene Strümpfe	Gestickte Strümpfe
Halbwollene Strümpfe	Tennis-Strümpfe
Seidene Strümpfe	Sport-Strümpfe
Braut-Strümpfe	Ballett-Strümpfe
Gesellsch.-Strümpfe	Theater - Strümpfe.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe — Herren-Strümpfe.

1472

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Frühjahrs-Paletots,** einzelne **Hosen, Joppen** 2c. fabelhaft **billig** nur **Marktstr. 22,** 1. Stock, kein Laden. **Telephon 1894.** Bitte auf Straße und No. zu achten.



Blanks Schnittmuster (meist à 25 bis 80 Pf.) in allen Grössen

zu Hunderten der neuesten **Damentoiletten**
sind vorrätig bei

Joseph Poulet, Wiesbaden,
53 Ecke der Kirchgasse und Marktstrasse 36.

Man verlange Blanks Modenblatt gratis!

Ueber 1000 Anerkennungen. — Eine Hausfrau schreibt z. B.: Berlin, N. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutsitzenden Schnittmuster, ohne jede Verkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige und dadurch viel Geld spare. Frau Bertha B 1232

Wahrlich unerreicht
ist unsere Auswahl
in

Strohhüten.

Wir führen
jede Fasson,
jedes Geflecht,
jede Qualität,
jeden Preis,
jede Weite.

1453

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

No. 220.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag,
12. Mai 1906.
54. Jahrgang.

Zeit haben heißt Willen haben. Die Willensschwachen haben nie Zeit.
O. v. Leixner.

(16. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von O. Elster.

„So will ich es dir sagen: Du fürchtest dich vor der Sünde . . ."

„Ach, Kathrin!"

„Oder wohl gar vor der Schande?"

„Nein, nein, Kathrin . . . o gewiß nicht! Dazu wird es nie kommen."

Und still weinte sie weiter.

Eine Weile schwieg die Alte. Dann fragte sie: „Wie lange ist deine Mutter tot?"

„Seit fünf Jahren."

„Da warst du noch ein Kind — du weißt nicht, was du verloren hast. Denke immer an deine Mutter — denke daran, was sie sagen würde, wenn sie wüßte, was ich weiß . . . denke daran, Mädchen, daß du deiner toten Mutter keine Schande machst."

Da sprang das Mädchen aus dem Bett und warf sich vor dem Lager der Alten auf die Knie.

„Kathrin", flehte sie, „sei du meine Mutter! Sag' du mir, was ich tun soll. Ich habe ihn ja so lieb . . . oh, so lieb . . . und er ist so gut zu mir . . ."

„Sind wir schon so weit?" fragte die Alte mit harter Stimme. „Dann dauert's nicht lange, dann bist du verloren."

„Nein, nein . . ."

„Ich weiß, wie es kommt. Was soll denn daraus werden?"

„Aber er will mich ja heiraten! Er hat's mir ja geschworen . . . ."

„So? Und der alte Bauer? Hat er schon sein Jawort gegeben?"

„Das ist es ja eben, Kathrin. Er fürchtet sich, es seinem Vater zu sagen . . . und auch vor seiner Schwester hat er Furcht, die jetzt so ganz anders, so hart und streng geworden ist."

„Ja, ihr Herz ist hart geworden — ich weiß wohl, weshalb. Aber wenn er dich lieb hat, und er meint es ehrlich mit dir, dann muß er auch den Mut haben, es seinem Vater zu sagen. Oder du mußt fort von hier."

„Fort?!"

„Ja, du mußt fort — oder es gibt ein Unglück! Denke an deine Mutter . . . du mußt fort!" — —

„Ich kann nicht, Kathrin!"

Hannchens Haupt sank auf den Rand des Bettes und ein krampfhaftes Beben durchzitterte ihre Glieder.

„Du kannst nicht? — Weshalb nicht?"

„O Kathrin, frage mich nicht . . ., o, mein Gott, mein Gott, es ist ja schon zu spät . . . zu spät" . . .

Und ohnmächtig sank das unglückliche Mädchen zusammen.

„Ich dachte es mir", murmelte Kathrin, stand auf und brachte die Bewußtlose auf ihr Lager, dann setzte sie sich neben sie und streichelte mit ihrer dürren, alten Hand des Mädchens Haupt.

Zweites Kapitel.

Nach Weihnachten begann der alte Hottenrott zu kränkeln. Er hatte sich in der Neujahrsnacht auf einem Tanzvergnügen, das die Feuerwehr und der Kriegerverein im Gasthaus „Zum grünen Baum" gaben, erkältet und hustete stark. Seine Tochter bat ihn, sich zu schonen und sich einige Tage ins Bett zu legen. Aber davon wollte der Alte nichts wissen; er war niemals krank gewesen und das bißchen Husten würde ihm nichts schaden, meinte er, und fuhr noch in Wind und Wetter zum Viehmarkt in die Stadt.

Das gab ihm den Rest. Aus der Erkältung wurde eine Lungenentzündung, die ihn auf das Lager warf, von dem er nicht wieder aufstehen sollte.

Nach acht Tagen machte ein Lungenschlag seinem Leben ein Ende.

Der Schmerz, die Aufregung über den plötzlichen Tod des starken Mannes, den niemand erwartet hatte, war groß, sowohl auf dem Hofe selbst, als auch im ganzen Dorfe.

Der Vorsteher war eine wichtige Persönlichkeit im Orte gewesen. Als ehrenhafter Mann, als ein starker, gerader Charakter, als ein Helfer in der Not war er allen bekannt. Als der Vertreter des wahren, ehrenfesten Bauernstandes vom alten Schlage wurde er auch in den höheren Kreisen sehr geschätzt. Was der alte Hottenrott sagte, darauf konnte man wie auf einen Felsen bauen.

Jetzt war er dahin, und nicht nur die Familie, sondern die ganze Gemeinde fühlte sich verwaist.

Das Begräbnis war großartig. Die Feuerwehr, der Krieger- und der Turnverein bildeten Spalier; die Schulkinder mit dem Kantor gingen dem Sarge voraus und sangen einen Choral am offenen Grabe. Aus der Stadt war die Musikkapelle gekommen, die auf dem ganzen Wege zum Grabe Choräle spielte. Mehrere umwohnende adlige Rittergutsbesitzer, der gesamte Gemeindevorstand, sogar der Landrat des Kreises folgten dem Sarge, hinter dem als nächste Leidtragenden Albert und Karoline Hottenrott schritten, zwischen ihnen der Seelsorger des Ortes.

Dann folgten die Knechte und Mägde des Schulzenhofes und fast alle Einwohner des Dorfes.

Ein solches Leichenbegängnis hatte Allendorf seit Jahrzehnten nicht gesehen.

Nach der Beisetzung fand ein großes Gastmahl für das Trauergefolge auf dem Schulzenhofe statt — so wollte es die althergebrachte Sitte.

Bei manchen dieser Gastmähler brach sich der Frohsinn der Gäste wieder Bahn, es wurde tüchtig gegessen und getrunken, und mancher ging mit einem leichten Rausch von einem solchen Trauergastmahl heim.

Aber auf dem Schulzenhof herrschte bei dem Gastmahl eine gedrückte, würdevolle Stimmung; die Persönlichkeit des Verstorbenen war denn doch zu wichtig gewesen, als daß man sich über seinen Tod so leicht hätte hinwegsetzen können.

Auch war der Landrat zugegen und saß zwischen dem jungen Hottenrott, der so ernst und stolz drein sah, und Karoline Hottenrott, die in ihrer schwarzen Tracht steif und starr dasaß, mit blassem Gesicht, ohne eine Träne zu vergießen.

Auch die Mägde, welche die Gäste bedienten, schlichen bleich und stumm einher; namentlich fiel Hannchen Vollwar auf, deren rotverweinte Augen geisterhaft aus dem totenbleichen Gesichte hervor sahen.

Das Gastmahl dauerte denn auch nicht lange. Noch einmal drückte man den Kindern des Verstorbenen sein Beileid aus, dann entfernte man sich leise und in gedrückter Stimmung.

Nur der Landrat war noch dageblieben.

„Ich will Sie nicht zurückhalten, Fräulein Karoline", sagte er zu dieser, „wenn Sie sich zurückziehen wollen. Ich möchte nur noch einige Worte mit Ihrem Bruder sprechen."

„Ich bin in der Tat erschöpft, Herr Landrat . . ."

„So ziehen Sie sich, bitte, zurück. Adieu, Fräulein Karoline, und nochmals mein herzlichstes Beileid."

Lina Hottenrott entfernte sich, Albert blieb mit dem Landrat allein.

Die Ereignisse hatten sich so überstürzt, daß Albert noch nicht zur Besinnung gekommen war. Neben dem Schmerz um den Tod des Vaters erfüllte ihn nur das unklare Bewußtsein, daß er jetzt der Herr des großen Bauernhofes war, daß er jetzt für alles zu sorgen haben würde, daß er aber auch Herr aller Reichtümer seines Vaters wurde und daß er jetzt frei war, zu tun und zu lassen, was ihm beliebte.

Zu seiner Ehre muß gesagt sein, daß dieser letzte Gedanke nur ganz verschwommen in ihm aufgetaucht war, daß vielmehr die ernste Verantwortung, welche er übernehmen sollte, bis jetzt noch mit voller Wucht auf ihm lastete. Aus seinem Sinnen riß ihn die Anrede des Landrats.

„Herr Hottenrott", sagte der alte Herr, „ich möchte einige ernste Worte mit Ihnen sprechen."

„Ich bitte, Herr Landrat . . ."

„Ich stehe hier nicht in meiner amtlichen Eigenschaft", fuhr dieser fort, „sondern als ein alter Freund Ihres verstorbenen Vaters. Wir haben uns immer verstanden, Ihr Vater und ich, und oft habe ich mir bei seinem praktischen Verstande Rats geholt. Er war ein Ehrenmann durch und durch, nicht nur in bezug auf seine Familie, sondern auch in bezug auf seine öffentliche Wirksamkeit. Er hat viel Gutes geschaffen und in wahrhaft patriotischem und vaterländischem Sinne gewirkt. Er wird schwer zu ersetzen sein."

Der Landrat hielt einen Augenblick inne; auch Albert schwieg, er wußte nicht, wo hinaus der Landrat zielte.

„Ihnen", fuhr dieser dann fort, „der Sie nicht nur sein Erbe in bezug auf dieses große Anwesen sind, fällt eine schwere, verantwortungsvolle Aufgabe zu. Sie sollen nicht nur sein Erbe an Geld und Geldeswert treulich verwalten und zusammenhalten, sondern auch das Erbe seines Geistes, seines Charakters fortführen. Wir brauchen in der heutigen Zeit Männer von altem Schrot und Korn, wie Ihr Vater war, die an alter Sitte treu festhalten, treu und fest auf eigener Scholle leben und wirken und sich nicht in das Wirrsal der neuen Zeit mit oft unverstandenen Ideen hineinziehen lassen. Das Vaterland braucht einen kräftigen, treuen, festen Bauernstand, aus ihm erwächst dem Vaterlande die sich stets neu verjüngende Kraft. Sie, Herr Hottenrott, haben eine gute Erziehung genossen, Sie haben sogar die Universität besucht, Sie haben einjährig gedient und sind dadurch Ihrem Kreise etwas entfremdet. Ich bitte Sie in Ihrem eigenen Interesse, im Interesse Ihrer Heimat, im Interesse des Vaterlandes, die Wege Ihres braven Vaters nicht zu verlassen. Vielleicht dünkt Ihnen das Leben auf dem einsamen Dorfe nicht gar zu verlockend, aber Sie sind noch jung, lernen Sie es erst einmal ordentlich kennen, dann werden Sie es auch lieben lernen. Das ist es, Herr Hottenrott, was ich Ihnen sagen wollte, verzeihen Sie dem alten Freunde Ihres Vaters, wenn ich mich mit Ihren Verhältnissen so eingehend beschäftigte."

„Ich danke Ihnen, Herr Landrat, ich werde Ihre Worte nicht vergessen."

„So ist es recht, mein junger Freund — und nun frisch in das Leben hinein mit offenen Augen und mit treuem, festen Herzen."

Er schüttelte Albert die Hand und entfernte sich dann, den jungen Mann in seltsamer Stimmung zurücklassend.

Er hatte die Worte des Landrats nur halb gehört, nur halb verstanden. Nur die letzten Worte waren in seiner Seele haften geblieben: „Frisch hinein in das Leben mit offenen Augen und mit festem, treuen Herzen . . ."

Ja, das wollte er! Frisch hinein in das Leben! Er war frei von allen beengenden Fesseln! Er war sein eigener Herr jetzt! Niemand hatte ihm mehr etwas zu sagen und zu kommandieren.

Frisch hinein in das Leben, das er jetzt mit vollen Zügen genießen konnte!

Er atmete auf, wie befreit von einem schweren Drucke. Jetzt fühlte er doch, daß die Hand seines Vaters schwer auf ihm gelegen. Gewiß, von Zeit zu Zeit hatte der Alte die Zügel locker gelassen, so während der Studentenzeit, während der Einjährigenzeit Alberts. Da war es dem Alten auch nicht auf einen Tausendmarkschein angekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Freunden eines leichten, wohlbekömmlichen Tischweines empfehle meinen
„Clairac" à Fl. 90 Pf. exkl. Glas.
Eduard Böhm, Adolfstrasse 7. 1165



Orthopäd. Stütz-Apparate
bewährtester eigener Konstruktion,
für Kinder und Erwachsene,
Ärztlich bestens empfohlen und verordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc., in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung.
1130
Taunusstr. 2. Telephon 227. P. A. Stoss.
Spezial-Etablissement für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten u. Maschinen aller Art.

Seltenes Angebot!

Wegen Abbruch des Hauses und voraussichtlicher Aufgabe des Ladens wollen wir unser Schuhwarenlager nach Möglichkeit schnell räumen. Die der Saison unterworfenen Waren geben wir zu jedem nur annehmbaren Preis ab. Auch die inzwischen noch eintreffenden Sommerwaren werden mit Rücksicht darauf, daß wir bis heute kein anderes Lokal für unser jetziges gemietet haben, weit unter den üblichen Preisen abgegeben.
Erster Frankfurter Schuhbazar
gegenüber der Faulbrunnenstr. 37 Kirchgasse 37, neben dem Warenhaus-Neubau.



Letzte Hommer-Saison in unserem Ladenlokal.



Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Mädchen

aus anständigem Hause als **Begleiterin für die Dauer des Kuraufenthalts tagsüber gesucht.** Briefliche Angebote unter **R. A. 2489** an den Tagbl.-Verl. F191

Gesucht

wird zur Beschäftigung eines 7-jährigen Knaben für nachmittags einige Stunden ein gebildetes junges Mädchen Dambachtal 16 a.

Gesucht nach auswärts für Anfang Juni bestens empfohlene evangel. Zweitwärterin zu halbjährigem Kinde. Hoher Lohn. Frau Reg.-Assessor **Deetjen,** Mößlerstr. 1.

Eine **Verkäuferin** wird gesucht Neugasse 22, 1.

Angehende Verkäuferin, **branchekundig,** gesucht. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10.

Einfaches Ladenmädchen ges. **Wilh. Marx,** Brot- und Feinbäckerei, Metzgergasse 23.

Verkäuferin

per 1. Juni gesucht. **R. Marx,** Hoflieferant, **Biebrich.**

Angehende Verkäuferin,

sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht Krawatten-Geschäft **M. Fischer,** Wilhelmstraße 6.

Eine tüchtige selbständige Verkäuferin,

christl. Konf., der Manufaktur- u. Ausstattungs-Branche, findet dauernde Stellung. Nur gut empf. Bewerberinnen finden Berücksichtigung. **J. Stamm,** Wiesbaden, Burgstraße.

Angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen aus guter Familie, möglichst mit Sprachkenntnissen, sucht **Joh. Kirchholtes,** Webergasse 2.

Durchaus **tüchtige Verkäuferin** für Schweinemetzgerei gesucht. Gehalt nach Leistung. Eintritt zum 15. Mai. **Christian Roll,** Schweinemetzgerei, **Höchst a. M.**

Lehrmädchen aus achtbarer Familie engagiert **Warenhaus Julius Bormaß.**

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht. **J. Tauber,** Webergasse 28.

Konfektion Ries-Uebereck, **Wilhelmstraße 12, 1, sucht Taillen- und Rockarbeiterinnen.**

T. Arbeiterin ges. Damenkonfekt. Eleonorenstr. 9, 1.

Rock-, Taillen- u. Zuarbeiterinnen gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Lehrmädchen gesucht. **E. Enck,** Nerostr. 17, 1.

Perfekte Näherinnen

bei **höchstem** Lohn gesucht. **Leopold Cohn,** Gr. Burgstraße 5, Damen-Konfektion.

Jung. Nähmädchen ges. Blücherstraße 9, 2 r.

Lehrmädchen gesucht f. Damenschneid. Kirchg. 54, 3.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. **A. Debus,** Am Römertor 5.

Lehrm. f. Damenschneid. ges. Schwalbacherstr. 45, 2 r.

Eine **Weißzeugnäherin** wöchentlich gesucht Grabenstraße 2, 1. Etage.

Kochlehrmädchen ohne gegenseitige Vergütung für feine Hotelpension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fo

Fräulein können in einem Monat die **feinere Küche** gründlich erlernen im **Kochgeschäft** Oranienstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Suche 3 Köchinnen, 15 Haus-, Allein- u. Zimmermädchen, Kinderfräulein, 25 Küchenmädchen usw. **Frau Maria Harz,** Langgasse 13.

Eine **tüchtige Köchin** für **Hotel u. Restaurant** für Ende dieses Monats gesucht Goethestraße 16, 1 St.

Christl. Heim, Stellennachweis,

Herderstraße 31, P. l.

Sofort gesucht: Fein u. gut bgl. Köchinnen, Aushilfsköchinnen, gr. Anzahl Alleinmädchen, einf. Mädchen, d. schneidern kann (35 Mk.), Mädchen v. Lande, j. Mädch., a. solche, die noch nicht in Stelle waren, Mädch. f. Küchen- u. Hausarbeit., Küchenm., sowie f. später sämtl. Herrschaftspers., sowie Monatsfr. P. Geißer, Stellenvermittler.

Suche **feinbürg. Köchinnen, Haus-, Alleinmädchen, welche koch., Küchenmädchen bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.**

Gesucht

eine **feinbürgerliche Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Querstraße 8, 1, morgens 9—11, nachmittags 3—5.

Jüng. Beiköchin u. Kochlehrfräulein sofort gesucht **Hotel Kaiserhof, Biebrich a. Rh.**

Eine tüchtige **Köchin** und ein **Hausmädchen** finden dauernde gute Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fb

Stellennachweis Germania,

Passantenheim

für stellensuchende u. durchreisende Mädchen, Jahnstraße 4, Ecke Karlstraße,

erhalten Mädchen aller Branchen Stelle bei sofortiger Placierung und **freier Vermittlung,** sowie Kost und Logis für 1 Mk.

Frau **Anna Kieser,** Stellenvermittlerin.

Mädchen gesucht Zimmermannstr. 10, P.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 23, 3 links.

Gesucht für sofort ein **junges saub. Mädchen** Bleichstraße 12, Part.

Ein ordentliches **Mädchen** findet sofort Stellung. Näheres Kirchgasse 25, Uhrenladen.

Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht bei **Kohl,** Seerobenstraße 19.

Ein saub. tücht. **Mädchen** f. Hausarb. b. g. Lohn a. 15. Mai ges. Dotzheimerstraße 86, Mtb. 1 l.

Ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. **R. Kieme,** Wellritztal.

Ein zuverlässiges Alleinmädchen wird von kinderloser Herrschaft gesucht. Zu melden vormittags von 9—12 und nachmittags von 6—9 Uhr Wilhelminenstraße 2, 1.

Ein großes starkes **Alleinmädchen** für sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 41, Part.

Ein **Mädchen,** welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht Taunusstraße 17, Part.

Gegen hohen Lohn

per sofort oder 15. zwei tüchtige Mädchen für Zimmer u. Haushalt, auch Servieren, gesucht Grabenstraße 2, 1. Etage.

Gesucht **Alleinmädchen,** welches kochen kann, zu II. Familie. Vorzusprechen Sonntags v. 11—2 Uhr Dreiweidenstraße 7, 1 r.

Saub. jüng. Mädchen ges. Oranienstr. 33, Laden.

Ordentliches Küchenmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht **Augenheilanstalt,** Kapellenstraße 42. F 204

Ev. Alleinmädchen zu 2 Damen z. 15. d. M. gesucht. Vorz. vorm. 9—1 Uhr Rheinstraße 53, 2.

Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, bei hohem Lohn gesucht Villa Mozartstraße 9.

Reinl. fleiß. Mädchen f. Hausarbeit und Bedienung gesucht Arndtstraße 8, 1 l.

Ein kräftiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Kaiser-Friedrichring 12, b. Walz.

Ein braves williges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 6, 1.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Konditorei **Abler,** Taunusstraße 34.

Gesucht zum 1. Juni ein zuverlässiges evangel. **Hausmädchen,** welches Liebe zu Kindern hat. — Gute Zeugnisse erforderlich. Kapellenstraße 57.

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Moritzstraße 22, 1.

Ein reinliches Hausmädchen gesucht Dotzheimerstraße 74, 1. St.

Zuverlässiges Hausmädchen sofort gesucht. Apoth. **Lilie,** Moritzstraße 12, 2.

Wegen Erkrankung m. Dienstmädch. kräftiges junges Mädchen für Küche uns Hausarbeit ges. Sich vorst. Adelheidstr. 18.

Einfaches kräftiges Alleinmädchen f. kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 61, 1.

Ein besseres Alleinmädchen, das perfekt kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Jngen. Carl Philippi, Dambachtal 12, 1.

Nettes Alleinmädch. ges. 15. Mai., ev., g. Zeugn., kl. Familie. Zwischen 4 u. 6 Adelheidstr. 85, 2.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Nerostraße 11 a.

Tüchtiges solides Alleinmädchen zum 15. Mai gesucht Marktstraße 6, 1.

Mädchen, welches gut kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, für kleine bessere Familie nach Frankfurt a. M. gesucht. Nur solche, w. vorz. Zeugnisse aufweis. können, sollen sich vorstellen zwischen 3—5 Uhr nachmittags Neuberg 6, Wiesbaden.

Ordentliches Mädchen bei gut. Lohn gesucht Seerobenstraße 16, Part.

Einzelne Dame sucht junges sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Niederwaldstr. 1, 2 r.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Sedanstraße 5, Parterre.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für kl. feine Pension gesucht Gartenvilla Hildastraße 5.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit, wie auch ein **Zweitmädchen** gesucht Bahnhofstr. 1, 1. St.

Gesucht zum 1. Juni junges kräftiges Alleinmädchen. Zietenring 9, 2 l.

Junges besseres Dienstmädchen wird gesucht. **Matzdorff,** Dambachtal 14.

Per sofort ein **Alleinmädchen** gewünscht, welch. neben allgemeiner Hausarbeit auch einfach kochen kann. Kaiser-Friedrich-Ring 5, 3.

Gesucht sofort junges kräftiges Mädchen für Hausarbeit und zum Auslaufen, vorläufig tagsüber. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fo

Ein kräftiges braves Mädchen bis zum 15. Mai gesucht Bäckerei Michelsberg 3.

T. Mädchen g. h. Lohn ges. Schwalbacherstr. 55, P.

Aelteres Alleinmädchen,

gesund und kräftig, welches selbständig kochen und waschen kann, zu kinderlosem Ehepaar bei hohem Lohn sofort gesucht. Anfragen jeden Vormittag **Villen-Kolonie Eigenheim,** Forststraße 1.

Gesucht ein **tüchtiges** Zimmermädchen, welches gut servieren und auch nähen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist. **Villa Basilea,** Schöne Aussicht 7, **Biebrich** (Wasserturm).

Nach Schlangenbad

ein tüchtiges **Hausmädchen** sof. gesucht (22 Mk.). Näheres hier, Jahnstr. 38, 3 St. rechts.

Eine ang. **Büglerin** gesucht Walkmühlstraße 10.

Tüchtige Büglerin findet sofort dauernde Beschäftigung. Emserstraße 75, Gartenh.

Tüchtiges **Waschmädchen** wird gesucht. **Hotel Buchmann,** Saalgasse 34.

S. Putzfrau f. Samst. vorm. Hellmundstr. 53, 2 r.

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71.

Monatsmädch. tagsüber gesucht Geisbergstraße 28.

Monatsmädchen tagsüber ges. Goldgasse 16, Part.

Tüchtige reinliche Monatsfrau für dauernd von morgens 6—11 Uhr gesucht. **J. Bacharach.**

Spülfrau gesucht **Hotel Bellevue.**

In nächster Nähe meines Geschäfts eine Frau zum Brötchentragen gesucht. Herrngartenstraße 17.

Ordentliches **Laufmädchen** sofort gesucht. **A. Rheinländer,** Wilhelmstraße 42.

Junges Mädchen tagsüber oder für einige Stunden gesucht Nerostraße 38, 1 l.

Mädchen oder **Frau** für vormitt. gesucht Blücherstraße 18, 3 l.

Ein **Mädchen** für nachmittags sucht **Ph. Krämer,** Metzgergasse 27.

Fr. Frau ges. 1 Std. tägl. Hellmundstr. 13, Stb.

G. unabh., sehr zuverl. bessere Pers. findet f. Stellung f. leicht. Zimmerdienst u. Bed. b. ält. freundl. Dame für 4 Std. v. Off. Briefk. Taunusstr. 41, 4 St. rechts, oder vorstell. Samstag u. Sonntag v. 4—5.

Jung. Mädchen für einige Stunden nachmittags suchen **P. J. Marschall & Cie.,** Nikolasstr. 5.

Mädchen gesucht für Geschäfts- und Hausarbeit gegen Wochenlohn. In Druckerei beschäft. gewesene bevorzugt. Druckerei **Kempf & Co.,** Bismarckring 17.

Zigaretten-Arbeiterinnen

per **sofort** ges. **J. Wittenberg,** Bahnhofstr. 20.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildetes jüngeres Fräulein, perfekt franz. und etwas engl. sprechend, Kenntnisse im Haushalt und Kochen vorhanden, sucht Stell. als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin zu einzelner Dame oder Ehepaar. Ausland bevorzugt. Off. unter A. M. 21 hauptpostlagernd.

Gew. Mädchen, 17 J., **französ. Sprache völlig mächtig,** sucht pass. Stelle als Kinderfräul. od. in Konditorei. Offerten u. **F.** postl. Geisenheim im Rheingau.

Junges Mädchen, in **einf.** und **doppelter Buchführung, Maschinenschr.** und **Stenographie** bewandert, sucht Stellung auf Bureau. Offerten unter **L. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Fräulein** mit schöner Handschrift und perfekt im Rechnen, sucht auf einem Bureau sofort Stellung unter besch. Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fm

Fräulein aus sehr guter Familie, 34 Jahre, im Haushalt u. Nähen erfahren, wünscht Stellung, am liebsten als Stütze und Gesellschaft einer ält. Dame od. Ehepaar. Off. unter **B. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Branchekundiges Fräulein sucht Stellung in Konditorei oder Café. Zu erfragen bei **Kleber,** Oranienstr. 16, 2.

Angeh. Retoucheuse und **Empfangsdame** wünscht zur weiteren Ausbildung in gutem Atelier Stellung. Gehaltsanspruch 40 Mk. pro Monat. Gefl. Offerten unter **D. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Hübsche junge Dame wünscht Stellung als

Büfettdame.

Offert. unt. **F. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Bess. **Mädchen** m. gut. Zeugn. sucht auf 15. Mai Stelle als Haus- od. Alleinmädchen in kl. Haushalt. **Sonnenberg,** Langgasse 2, 2.

Junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches die Schneiderei erlernt, sucht pass. Stell. als Empfangsdame u. z. Ausgabe der Nähutensilien in f. Konfektionsgeschäft. Gefl. Offerten unter **T. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Köchin sucht Stelle Hellmundstr. 19, 2 St.

Eine Köch'n sucht Aush. Bismarckring 34, Hth. 1.

Empfehle Köchin, Stütze, Jungfer, Allein-, Haus-, Zimmermädchen ꝛc. Frau **Marie Harz,** Stell.-V., Langgasse 13.

Perf. Köchin sucht Stelle. Nerostr. 42, Vdh. 3.

Junges Mädchen, 18 Jahre, aus guter Familie, das gut nähen kann, sucht Stellung als **Hausmädchen.** Offerten unt. **N. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. braves Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stellung. Näh. Helenenstr. 17, Part.

Ein **Kindermädchen,** welches Handarbeit versteht, sucht Stelle. **Friedrichstraße 14, 2.**

Junges **Mädchen** sucht leichte Stellung in Haushalt, event. als Zweitmädchen. Näheres bei Herrn Prediger **Karbinsky,** Yorkstraße 27.

Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung bei einer Dame oder Kind. Schwalbacherstr. 37, Mans.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung, am liebsten in einem klein. Haushalt. Familienanschluß bevorzugt. Näh. Marktstraße 12, Hth. 4. Stock.

Gebild. Fräul., 23 Jahre, sucht bessere Stelle in einem Haushalt auf 15. Mai oder später. Näh. Bleichstraße 37, Hth. 3 l.

Junge **Büglerin** sucht Beschäftig. in Wäschereien od. Hotels. Zu erfrag. Schulberg 15, Gth. 1 l.

J. Fr. f. Putzgeschäft. Schwalbacherstr. 55, H. 2 l.

Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Bügeln. Aarstraße 22.

Tücht. **Waschfrau** v. Lande f. f. Anf. d. Woche Beschäftig. Näh. Luisenstr. 12, Gth. 1 St. l.

M. v. L. f. Mtst., 2 St. n. Blücherstr. 3, M. P. r.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle von 8—10 Uhr. Helenenstraße 24, Hth. 3 St. l.

Frau f. Monatsst. f. morg. v. 7—9. Frankenstr. 5, D.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Feuer-, Einbruch-Diebstahl- und Glas-Versicherung.

Gesucht werden tüchtige

Mitarbeiter

gegen hohe Bezüge.

Subdirektion Rheinstraße 62.

Für ein **größ. Fabrik-Geschäft** **ein jüngerer gewandt. Buchhalter** sofort gesucht. Off. mit Gehalts-Angaben unter **L. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Bautechniker sof. ges. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. **E. 595** an d. Tagbl.-Verl.

Kommis aus guter Familie gesucht zum sofort. Eintritt. Französische u. englische Vorkenntnisse Bedingung. **Jacob Stuber.**

Kolonnenführer,

Nieter und **Schlosser** auf Hochbau gesucht Gutehoffnungshütte. Baustelle Bahnhofneubau Wiesbaden. Zu melden bei Monteur **Just.**

Zuverlässiger Heizer und Maschinist

zu einer Lokomobile u. Akkumulatoren sof. ges. **W. Schwerdtfeger & Co.,** Schierstein, Schierstеinerstr. 58.

Schreinergehilfe, tüchtiger Bankarbeiter, gesucht Moritzstr. 49.

Akkordpartien für Fassadenputz gesucht. **Göbel & Schneider,** Stuckgeschäft, Mainzerstr.

Tüchtige Tüncher und Anstreicher gesucht Röderstraße 21.

Tüncher für Akkordarbeiten gesucht. Näheres **Baubureau,** Scheffelstraße 1

Suche per sofort einen jungen tüchtigen

Tapezierer u. Polsterer

auf dauernd. **Karl Weber,** Möbel- und Dekorationsgeschäft, **Schierstein.**

Für unsere Buchbinderei-Abteilung suchen wir für dauernd einen jungen angehenden

Buchbinder.

L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27.

Zwei gute Rockarbeiter finden Beschäftigung auf Maßarbeit gegen Wochenlohn bei Schneidermeister **Gundlach, Cronberg i. T.**

Schneider gesucht Moritzstr. 11, 1.

Tüchtiger Tagschneider, Hosen- und Westenschneider

per sof. für dauernd ges. **Heinrich Weis.**

Kleinstückmacher auf Werkstatt ges. Wörthstr. 13.

Tücht. Rock- u. Tagschneider

sofort für dauernd ges. **B. Marxheimer.**

Ein **Schuhmacher** gesucht Wörthstr. 17. **Beck.**

Gärtnergehilfe bei hohem Lohn sofort gesucht. **R. Kieme,** Wellritztal.

Suche Kellner und Hausburschen, Küferburschen für Saison. Frau **Maria Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Suche für Sonntag

30 Aushilfskellner.

Gg. Schmitz' Bureau, Webergasse 15.

Lehrstelle frei

im Kontor einer Weingroßhandlung und Kognakbrennerei bei Mainz; 2 Lehrjahre. Beste Ausbildung. Offerten von Christen u. **A. 621** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling oder **Volontär** mit guter Schulbildung sucht **Herm. Stenzel,** Tapetenversand, Schulgasse 6.

Zahntechniker-Lehrling

von **tüchtigem Dentisten gesucht.** Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Dm

Buchdruckerlehrling gegen sof. Vergütung ges. Buchdruckerei **Münch,** Albrechtstr. 28.

Schlosserlehrling gegen Vergütung ges. Jahnstraße 3.

Schlosserlehrl. ges. Carl Philippi, Hellmundstr. 37.

Schlosserlehrling gesucht. **Gg. Plaul,** Kl. Webergasse 13, 2.

Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 4.

Schlosserlehrling g. Verg. ges. Bismarckr. 40, P.

Schlosserlehrling geg. Vergüt. ges. Adlerstr. 38.

Ein **Bäckerlehrling** gesucht Wörthstr. 1.

Zwei Arbeiter finden Beschäftig. im Brunnenbau. **Kober,** Rubbergstraße 1.

Ein junger kräftiger Hausdiener gesucht. L. Christians, Moritzstr. 13, 3 l.

Sauberer junger **Hausbursche** gesucht. **Metzgerei Cron,** Neugasse 11.

Hausbursche gesucht Mauergasse 3/5.

Braver fleißiger Hausbursche von 16 bis 18 Jahr. ges. **G. Becker,** Bismarck-Ring 37.

Junger **Hausbursche** gesucht. Kost und Logis im Hause. **Carl Wittich,** Emserstr. 2.

Junger braver **Hausbursche** per sofort gesucht **Zigarettenfabrik „Neues"** Webergasse 10.

Junger Hausbursche

sofort gesucht. **Carl Claes,** Bahnhofstraße 10

Hausbursche per sofort gesucht Kleine Webergasse 9.

Junger Hausbursche, Sohn anständiger Eltern, findet Stellung bei **Georg Hofmann,** Langgasse 43. Vorstellung am Montag.

Ein jüngerer kräftiger **Hausbursche** auf sofort gesucht. **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhandlung.

Junger Hausbursche gesucht Bleichstr. 2. **Diehl.**

Jg. **Hausbursche** sof. ges. **Lutz,** Klarenthalerstr. 3.

Ein junger fleißiger **Bursche** sofort gesucht Kleinstraße 3, Flaschenbierhandlung.

Jungen von 14 Jahren als Ausläufer sucht **Ph. Krämer,** Metzgergasse 27.

Jüngere Laufburschen, sowie ein Hausdiener, der schon in Glas- und Porzellan-Geschäften tätig war, engagiert Warenhaus Julius Bormaß.

Ausläufer, 14—15 Jahre, von ausw., für leichte Beschäftig. ges. **Fr. Rompel,** Römerberg 2.

Stadtkundiger **Fuhrmann** per sof. gesucht Kl. Webergasse 9.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. feiner ält. Herr, gesund, **sucht sofort Stellung als Gesellschafter, Reisebegleiter, Bibliothekar oder dergleichen.** Gefl. Offerten unter **B. 595** an den Tagbl.-Verl.

Ordentlicher Konditorgehilfe, 18 Jahre, sucht anfangs Juni in Wiesbaden oder Umgegend Stellung. Offerten an **Wilh. Malangeri, Veibert** (Rhld.), Krehwinkel 14a, erbeten.

Kaufmann, erste Kraft, 30 J., mit gründlichen kaufmänn. Kenntnissen, **sucht Vertrauensposten als Geschäftsleiter** 2c. **Offerten erbeten unter R. 595 an den Tagbl.-Verlag.**

Oberküfer mit prima Zeugnissen sucht baldigst anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter **P. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Sol. fl. Gärtner f. auf einige Stunden i. Tage e. Herrschaftsgarten zu übern. R. Webergasse 15, 2.

Verheir. chri. fl. Mann, gelernter Gärtner, s. Stelle als Gärt. o. Hausmeister, a. sonst. **Post.** Offerten unter **O. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Aeußerst gewissenhafter solider **Mann,** 24 Jahre alt, perfekt franz., sucht Vertrauensstellung. Off. u. **J. L.** b. **Kunz,** Saalgasse 4/6.

Wagner-Lehrlingsstelle gesucht. Offerten an Pfr. **Dr. Seibert, Paurod,** Post Zollhaus.

Jung. **Mann,** welcher im Krankenfahren bew. ist, sucht Stell. **Meier,** Frankenstr. 11, 3 b. Altmoos.

Junger kräftiger Mann, gel. Gärtner sucht Stellung als Hausbursche. Offerten unter L. 594 an den Tagbl.-Verlag.

B. Ganz & Co., Mainz

18 Flachsmarkt 18.

Aelteste Importeure Deutschlands.

Perser Teppiche

zu Engros-Preisen.

Die Verkaufslokalitäten befinden sich ausschliesslich **18 Flachsmarkt 18,** worauf wir besonders aufmerksam machen.

F 34

Constantin Meunier

Lebenswerk, darunter Monument der Arbeit

ausgestellt durch Keller & Reiner, Hofkunsthändler, Berlin, im grossen

Festsaale des Rathauses zu Frankfurt a. Main

Eintritt Mk. 1.—.

Geöffnet: Wochentag 9 bis 7 Uhr. Sonntag 10 bis 7 Uhr.

Heute Volkstag.

Nachmittags von 2 bis 7 Uhr ermässigter Eintritt 20 Pf.

(Bâ 15618) F 107

Nach langjähriger Assistententätigkeit habe ich mich hierselbst als

Spezialarzt für Hautkrankheiten u. Harnleiden

niedergelassen.

Sprechstunden: 9½—1 und 3—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Wiesbaden, Mai 1906.
Luisenstraße 22, I.
T. 3275.

Dr. med. Carl Gutmann,
bisher I. Assistent an der Klinik für Hautkrankheiten der Universität Straßburg i. E.

Mobilien-Versteigerung.

Montag, den 14. Mai cr., vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im Auftrag folgende Möbel, als:

1 pol. Muschelbett mit Patentrahmen und Matratze, 2 lack. Betten mit Rahmen und Matratzen, 1 Silberschrank, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Ottomane mit Decke, 2 Sofas, 1 Diwan, 1 eisernes Bett mit Matratze, 4 einzelne Sprungrahmen, 1 Spiegel, 1 Tisch mit Eichen-Platte, 1 Küchenschrank und Verschiedenes mehr,

freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokal

Bleichstraße 2 dahier.

Die Möbel sind kurze Zeit in Gebrauch und befinden sich in sehr gutem Zustande.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,
Bleichstraße 2. Telephon 1847.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Sommerkur für **Nerven-** **Kranke.** (Geisteskranke ausgeschlossen.) Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Kühler schattiger Park. **Sorgsame Behandlung** und **Verpflegung. Diätkuren.** (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schulze-Kahleyss, Kurarzt. Sanatorium Hofheim im Taunus.

(F. à 2230.11.e) F 157

Meiner verehrten Kundschaft und werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mein seit Jahren geführtes

Kolonialwaren-Geschäft

an **Herrn Kaufmann Paul Brose** verkauft habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ph. Hilge.

Von Herrn **Ph. Hilge** das

Kolonialwaren-Geschäft Bleichstr. 21

käuflich erworben, bitte ich, das bisher dem Herrn **Ph. Hilge** bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. An Hand von guten Fachkenntnissen werde ich stets bemüht sein, durch gute Waren u. reelle Bedienung das verehrl. Publikum zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Paul Brose.

Neu eingetroffen! **Großer Gelegenheitskauf!** **Neu eingetroffen!**

Za. **200 Herren-Anzüge** in nur neuesten Mustern, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein großer Posten Burschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., za. 100 Herren- und Knaben-Paletots, fürs Frühjahr sehr geeignet, deren früherer Preis war 15, 20—40 Mk., jetzt 5, 10, 15, 20 Mk., ein Posten Hosen, für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Auswahl enorm billig. Schwarze Hosen und Westen für Kellner. **Konfirmanden-Anzüge,** Sommerjoppen in Leinen und Lüstre in großer Auswahl und staunend billig. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Bekannt für reell. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** **Kein Laden.**

Große, altrenommierte süddeutsche **Möbel-Fabrik** liefert an **Offiziere, Beamte** und **Leute** in **gesicherter Lebensstellung** komplette

Wohnungs-Einrichtungen

mit

Zahlungs-Erleichterung

ohne **Preisaufschlag unter strengster Diskretion.** Offerten unter **F. 544** an den Tagbl.-Verlag. F 54

Verkauf von Grundstücken

der Konkursmasse des Hermann Berthold.

Nachstehend bezeichnete, in der Gemarkung **Biebrich** belegene Grundstücke:

a) **vierstöckiges Wohnhaus** mit Hofraum, Frankfurterstraße 26, 6 ar 76,75 qm, Taxe 100,320 Mk.,

b) **dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum, Thelemannstraße 4, 2 ar 20 qm, Taxe 42,100 Mk.,

c) **zweistöckige Villa** mit Garten, Wiesbadener Allee 65, enthaltend 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 7 ar 93 qm, Taxe 54,800 Mk.,

d) **zweistöckige Villa** mit Garten, Wiesbadener Allee 67, enthaltend 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 8 ar 36 qm, Taxe 55,700 Mk.,

sind zu verkaufen durch den Konkursverwalter F 241

Rechtsanwalt Dr. Fleischer,
Oranienstraße 13.

HAUSWALDT's FEINSTE SPEISE-CHOCOLADEN:

DIADEM-CHOCOLADE
SELICA-CHOCOLADE
SAHNE-CHOCOLADE

sind allenthalben käuflich.

Mgn. 1173g) F 101

Nur so lange Vorrat!

Ein Posten **gelber Damen-Stiefel**, deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt 5 Mk. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten.

Nur Neugasse 22, 1 St., kein Laden.

Büromöbel

und

Kontor-Einrichtungsstücke

in anerkannt gediegenster Ausführung,

Schreibmaschinen

erstklassiger Systeme,

Farbbänder für alle Maschinen, Kohlepapiere etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen

Hermann Bein,

Rheinstrasse 103.

Telephon 3080.

Brautleuten, Pensionen, Hoteliers und Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Möbeln aller Art,

einfach bis hochelegant, nur erstklassige Arbeit zu sehr niedrigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

Ph. Seibel,

Bleichstraße 7,

ältestes Möbelgeschäft des Westends.

Große Ausstellungsräume.

Besichtigung, ohne Kaufzwang, gerne gestattet.

Transport (auch nach auswärts) frei.

Wer möchte 1 Motorrad?

Vertreter meiner Fabrikate erhalten solches zu bedeutend ermässigt. Preise. Fahrräder 3 Jahre Garantie von 48 Mk. an. Familien-Nähmaschinen 5 Jahre Garantie v. 27 Mk. an. Laufdecken 1-jähr. Garantie. Qual. v. 3.25, Luftschläuche v. 2.20 an bis zur allerbesten teuersten Qualität. F4

Liste und Musterbogen gratis.

Scholz Fahrradw., Steinau (Oder) S. 10.

Koffer u. Lederwaaren

kaufen Sie gut und billig

Koffer v. einfachst. Dienerkoffer bis zum feinsten Rohrplattenkoffer, Damen-Hutkoffer, Handkoffer und Taschen, Plaidhüll., Plaidriemen, Rucksäcke 2c. gut und preisw.

Marktstr. 22, 1.

Kein Laden. Telephon 1894.



F147

Sandgruben-Eröffnung.

Teile den geehrten Einwohnern — bzw. den Maurer- u. Tünchermeistern — mit, daß ich an der Erbenheimer Chaussee, sogen. Heßler Biebricher Gemarkung, eine Sand- und Kiesgrube eröffnet habe. Bestellungen für Lieferungen werden entgegengenommen bei **J. Ostmüller, Besitzer, Castellerstraße 9 in Biebrich.**

Dickwurz oder Runkelrüben,

gelbe Eckendorfer Riesen-Walzen, wieder eingetroffen, große Auswahl der bewährtesten **Busch- und Stangenbohnen, Landgurken** 2c., ferner **Sommer-Blumenzwiebeln u. Knollen,** wie **Gladiolen, Montbretien, Lilien** (speziell empfehle ich **Riesenzwiebeln der herrlichen Goldband-Lilie**), **Riesen-Hyazinthen, weiße, riesenblumige Knollen-Begonien** in versch. Farben 2c., vorrätig bei 1433

A. Mollath, Michelsberg 14.

Neue Matjes-Heringe

Stück 14 und 5 Stück 65 Pf. 1274

Telefon 125. **F. Schaub,** Grabenstraße 8.

Die Rheinische Obst- u. Gemüse-Großhandlung Wiesbaden

Knapp & Strasburger,

Telephon 769, **Dotzheimerstraße 55,** Telephon 769,

ist die **vorteilhafteste Bezugsquelle für sämtliche Gemüse der Saison** in- und ausländischer Produktion.

Man verlange Spezial-Anstellung für Hotels und Wiederverkäufer.

Heutiger Preis für Riesenspargel 45 Pf., für Tafelspargel 40 Pf. das Pfund.

Mombacher Kopfsalat täglich frisch.



F94

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.

Täglich frischer Spargel.

1 Pfd. Stangen-Spargel mit Butter 90 Pf.
½ „ Stangen-Spargel mit Butter 50 „

Beilagen:

Schinken 40, Zunge 40, Kotelett 60, Schnitzel 60 Pf.

Zur Dachshöhle.



Heute Samstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Chr. Hertter.

Gasthaus zum Aartal,

Aarstraße 20.



Heute: Metzelsuppe,

wozu höflichst einladet

W. Feinauer.

Ia Apfelwein-Sekt,

vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut zur **Mai-Bowle** geeignet, empfiehlt

Jakob Stengel,

Schaumweinfabrik, Sonnenberg.

Niederlagen bei:

C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16.	**August Engel,** Taunusstr. 12.
Gabriel Becker, Bismarckring 37.	**Louis Hofmann,** Adelheidstr. 50.
Eduard Böhm, Adolfstr. 7.	**J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.
Wilh. Heh. Birck, Adelheidstr. 41.	**J. Rapp Nachf.,** Goldgasse 2.
Joh. Haub, Mühlgasse 17.	**J. M. Roth Nachf.,** Kais.-Friedr.-Ring 44.
Aug. Kortheuer, Nerostr. 26.	**Jac. Schaab,** Grabenstr. 3.

Wiesbadener Konsumhalle,

Jahnstraße 2,

empfiehlt: **Gest. Zucker** per Pfd. 21 Pf., **Würfelzucker** 23 Pf., **Petroleum** per Liter 14 Pf., **Kaffee** per Pfd. 90, 100, 120 bis 180 Pf.

Samstag zu jedem Pfd. Kaffee 1 Tafel **Schokolade gratis.** — Sonstige **Kolonialwaren** billig, täglich frisches **Gemüse.**

Geschw. Dillmann,
Inh. **Fritz Essinger.**

!! Husten !!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe! **Kaiser's Brust-Caramellen,** feinschmeckendes Malz-Extrakt. Aerztlich erprobt u. empfohlen g. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Rachenkatarrhe. **4512** not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Pack. **25 Pf.,** Dose **45 Pf.** bei **Otto Siebert,** Apoth., Wiesbaden, Marktstr. 9, Ap. **Ernst Kocks,** Drog., Sedanplatz 1, Wiesb., **Chr. Tauber,** Kirchg. 6, Wiesb., **F. A. Müller,** Adelheidstr. 32, Wiesb., **Philipp Nagel,** Wiesbaden, **A. Cratz,** Drog., Langgasse 29, Wiesb., **Willy Massia,** Drogenh., Wellritzstr. 25, Wiesbaden, **Osw. Fuchs,** Dotzheimerstr., Wiesb., **Aug. Thiel** in Schlangenbad.

Spargel! Spargel! Spargel!

täglich zweimal frisch, von **25 Pf.** an

Gemüseladen Ellenbogengasse 3.

Pferdefleisch,



nur Ia Ia Qualität,

empfiehlt

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus,

F. Ullmann, Metzgergasse 6.

Telephon 2244.

Schöne Lorbeerbäume, 1 Vitrinengestell u. 1 gr. Liegestuhl abzugeben Alwinenstraße 3.

Heilmagnetiseurin V. Scherg

Masseuse,

Saalgasse 12, 2 St.,

behandelt durch Lebensmagnetismus alle inneren und äußeren Krankheiten, speziell veraltete Leiden, mit großem Erfolg.

Sprechstunden 10—12 u. 1—4 Uhr.
Sonntags 10—1 Uhr.

Zur Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits seit 38 Jahren sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende F90

Haarwasser von Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Konservierung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weich und glänzend machen der Haare. Z. h. um 40 Pfg. und Mk. 1.70 bei **„Adler-Drogerie", Wilhelm Machenheimer,** Bismarckring 1.

10 Pfd.-Postkolli gesalz. Schweinestückenfleisch versendet für nur Mk. 2.90 in garant. gesunder vorzüglicher Ware **Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H. 7.** NB. Garantie! Etwa Nichtgefallendes retour. Versanddauer nur 24 Stund. Viele Anerkennung.

Täglich frische

Gonsenheimer Spargel

Fried. Götz, Sedanplatz 7.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Spezerei-Geschäft,

kleines, nachweislich sehr gut gehendes, mit kleiner Ladenmiete, verhältnissehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Hiesiges besseres Spezial-Geschäft mit großem Umsatz, bedeutend erweiterungsfähig, ist sofort verkäuflich. Sichere, aussichtsreiche Existenz für Anfänger, die ein disponibles Kapital von wenigstens 5000 Mk. besitzen. Off. sub **N. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Milchgeschäft mit auch ohne Fuhrwerk sofort zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Bz

Wegen Krankheit des Besitzers steht preiswert zum Verkauf ein dunkelbrauner Wallach (Ostpreuße), 1,70 groß, 9½ Jahre alt, tadellos durchgeritten, truppen- und straßenfromm, vorzügliches Jagdpferd. Näh. Tagbl.-Verlag. Ex

Ziegenlämmchen zu vk. Endlich Idsteinerstr. 21.

Abzugeben in nur gute Hände **gelbe Hündin** (Art Schweißhund), schönes, anhängliches Tier, **Nerotal 27.**

Schildmöpchen und Kröpfer sind zu verkaufen Walkmühlstr. 35.

Hochelegante Damengarderobe aus direkter Hand zu verk. Näh. i. Tagbl.-V. Fl

Auf Seide gearb. Damenkl. u. e. n. Morgenrock umständh. bill. zu verkaufen Wörthstraße 10. Hth. Part.

Elegante Kleider, auf Seide gearbeitet, preiswert abzug. Goldgasse 15.

Einige g. Kinderkleidchen, b. z. J., Frauenhüte, Umhänge b. Hellmundstr. 56, Stb. 3. 12—1 Uhr.

Lodenhavelock u. gut erhaltene Herren-Anzüge (Taillenröcke) und anderes billig zu verkaufen Adelheidstraße 40, 2.

Strohhüte

für **Damen u. Mädchen,** garniert u. ungarniert, billig abzugeben Göbenstraße 5, P., Toreingang.

Altertümer, Kunstgegenstände

u. gut erh. Möbel billig zu verk. Frankenstraße 9.

Altertümer, Antiquitäten billig zu verkaufen bei **Wagner,** Grabenstraße 32.

Für Liebhaber! Goldene Damen-Spindeluhr, in Email eingelegt, Kunstwerk erst n Ranges, über 100 Jahre alt, gut gehend, zu verk. Händler verbet. Eleonorenstr. 1, P.

E. Grammophon bill. zu vk. Wörthstr. 1.

Wen. gebr. **Pianinos** und **Harmoniums** billig zu verkaufen. **E. Urban,** Wörthstr. 1.

Pianino, schönes Instrument, für 225 Mark zu verkaufen Marktstraße 9, 3. Etage.

Möbel, Betten, Polsterwaren

zu äußerst billigen Preisen.

Kompl. engl. Schlafzimmer 320—800, einz. kompl. Betten 45—180 Mk., Büfetts 150—500 Mk., Schreibtische und Bücherschränke 36—150 Mk., Vertikos 36—120 Mk., Ottomanen, Sofas und Diwans 30—110 Mk., Pfeiler- u. Trumeauspiegel 20—90 Mk., Sofa- und Auszugtische 20—60 Mk., kompl. Küchen 80—200 Mk., einz. Küchenschränke 25—50 Mk., Waschschränke und Kommoden 18 bis 105 Mk., Spiegelschränke, einfach u. doppelt, Flurgarderoben, Stühle, Bilder, Salongarnituren in jeder Preislage, Teppiche, Gardinen und alle sonstige Möbel in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Eigene Polsterwerkstätte. Weitgehendste Garantie. Zeichnungen u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Heinr. König,

Möbel und Dekoration,

Wiesbaden, **Wellritzstraße,** Ecke Helenenstraße.

Telephon 1951.

Achtung! Brautleute.

Elegante kompl. Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Fremdenzimmer-, Salon- und Küchen-Einrichtung abreisehalber spottbillig zu verkaufen. Näheres durch den Beauftragten

K. Kraupner,

Yorkstraße 17, 3. St. rechts.

Zwei gut erh. Betten z. vk. Schulberg 21, P.

Ein kompl. **Dienstbotenbett,** 1 Waschgestell bill. zu verkaufen Karlstraße 41, 3 r.

Eiserne Bettst. zu verk. Moritzstr. 44, 1 r.

Ein Paar ganz neue nußb.-pol Muschelbettstellen billig zu verkaufen Philippsbergstraße 39, 3 r.

Gut erhaltene Möbel, als: **Betten, Sessel, Stühle, Küchengeräte** billigst abzugeben wegen Raummangel. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ey

Frankenstr. 21, V. 2 St., 2 vollst. Betten bill.

Ein fast neues Muschelbett, 1-schl., 32 Mk., 1 mass. 1-tür. Kleiderschr. (sehr tief) 16, 1 prima Deckb. u. 2 Kiss. 22, 2-schl. gr. Deckb. 13, Wellerspiegel 12, 2 Küchentische à 4.50 u. 7, Tisch mit verschließb. Schubl. 7, pol. Sofatisch 12, eiserner Waschtisch 2.50, Ladenregal mit 12 Schubkasten 15, 2 Küchenstühle à 1.20. Ofenschirm 2 Mk. sofort zu verkaufen **Saalgasse 5, 1. Et. l.**

Für Brautleute.

Modernes Schlaf- und Wohn-Zimmer und Kücheneinrichtung zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen Drudenstr. 5, H. 1. Ebenig.

Schönes Moquet-Sofa, neu, billig zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 St.

Chaiselongue u. Sessel, rot, Rheinstr. 63, 2.

Ein **Paneelsofa, Bett** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Gneisenaustr. 18, 2. St. links.

Kleider- u. Kuchenschr., Betten, Tische, Stühle, Komm., Konsole, Nacht- u. Waschk. b. Ludwigstr. 3.

Bücherschrank (passend für Vereine), für Erkerzimmer 2 Paluxtraden, Spieltisch, altes Büfett, Kommode, Sofa, Chaiselongue, Diwan, eisernes Kinderbett wegen Platzmangel sehr billig abzugeben Goldgasse 15.

Kleiderschrank 14 Mk., Kinderbadewanne 3 Mk., 2 Lederhandkoffer à 2 Mk. sof. N. Römerb. 10, P.

Ein **Spiegelschrank** und eine **Waschmaschine** billig zu verkaufen. Schiersteinerstraße 11, Mtb. 2 links.

Sch. neuer Küchenschr. z. vk. Hellmundstr. 49, P. l.

Für Friseure!

Ein **schöner großer Waschtisch** mit Wasseranschluß billig zu verkaufen. Näheres **Wilh. Baumann,** Faulbrunnenstraße 1.

Reich geschnitzte Truhe für 75 Mk. und **schöne Flurtoilette** für 50 Mk. zu verkaufen. Adelheidstraße 54, Bel-Etage.

Herrngartenstraße 1, 3. Stock, sind ältere Möbel, eine Nähmaschine, sowie sonstige Gegenstände und eine größere Partie Flaschen zu verk.

Erstklassige

Nähmaschinen

und **Fahrräder weg. Erspar.** der hohen Ladenmiete **billig** gegen **langjährige schriftliche Garantie,** alle Ersatzteile **billig** zu verkaufen **Rheinstraße 43, P.**

Kaiserkoffer in großer Auswahl Goldgasse 15.

Einrichtung für Spezereiwarengeschäft zu verkaufen Röderstraße 19, Laden.

Eine gut erh. **Markise** und ein Fahrrad billig zu verkaufen Herderstr. 19, 1. Et. r.

Dogcart

mit Gummirädern, hochelegant, fast neu, nebst feinem Geschirr und Reitzeuge zu verkaufen. Anzusehen Gustav-Freytagstraße 18.

Ein schönes gut erhalt. **Halbverdeck** ist zu verkaufen Oranienstraße 55.

Ein gebrauchtes **Break** und ein gebrauchter **Wagen** mit Verdeck, für Flaschenbier- oder Manufakturwaren-Geschäft geeignet, sowie eine schwere **Rolle** von 100 Ztr. Tragkraft ist billig zu verkaufen. Näheres **Mainz,** Neue Universitätsstraße 2.

G. erh. Doppelsp.-Fuhrw. Scharnhorststr. 14, 2.

Eine Einspänner-Rolle billig zu verkaufen Kleiststraße 3.

Neue starke Federrolle,

weil zu schwer, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 23, Hth., Bierhandlung.

Rolle zu verkaufen Scharnhorststr. 14.

Zwei neue Schneppkarren eine neue Federrolle 50 Zentn. Tragkraft zu verk. Feldstr. 16.

Eleganter **Krankenfahrstuhl** mit Gummir. billig zu verkaufen Emserstraße 5, Part. l.

Ein wenig gebrauchter **Krankenfahrstuhl** ist zu verkaufen Seerobenstraße 14, P.

Weißer Lieg- und Sitzwagen, gut erh., billig zu verkaufen Bertramstraße 18, 2.

Sehr schöner Kinderwagen, 1 Adler-Fahrrad bill. zu verk. Militärefl.-Geschäft Schwalbacherstr. 1.

Kinder- und Sportwagen m. G.-R., l. Kinderstühlchen zu verk. Bertramstraße 7, 3 links.

Eleg. Kinderwagen, Nickelgestell, zu verkaufen Blücherstraße 23, 2 r.

R.-W., stark, f. 4 Mk. Schwalbacherstr. 14, 3 l.

Ein **Sport-Liegewagen,** ev. doppelsitzig, sehr gut erhalten, zu verkaufen Seerobenstr. 1, 3.

Zu verkaufen 1 Kindersportwagen, auch zum Liegen, 1 Kastenschlitten, 1 Kinderstuhl, 1 Kopierpresse, fast neu, Albrechtstr. 35, 2.

Feiner Kindersportwagen auf Federn billig zu verk. Frankfurterstraße 12, Part.

Sportw. b. z. v. Seerobenstr. 16, Gth. Kuhn.

Sportwagen, Sitz- u. Liegewagen mit Verdeck bill. zu verk. Zietenring 1, P. r.

Eine **Sportkarre** und ein zweisitziger verstellbarer **Sportwagen,** gut erhalten, zu verkaufen Westendstraße 24, 1 l.

Motorrad zu verkaufen Gartenstr. 9, bei **Gärtner.**

Fahrrad billig Rheinstraße 48, Part.

Kräftiges Fahrrad mit Freilauf, wie neu, billig zu verkaufen Rheinstraße 43, P.

Ein Damenrad, hochelegant, mit Torpedofreilauf, wie neu, unter Garantie billig zu verk. Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Ein Zweirad, gutes Geschäftsrad, im besten Zustande (Preis 38 Mk.) zu verkaufen Saalgasse 16.

Sol. Fahrrad m. Freil. z. v. Wörthstr. 7, 4.

Gut erh. Herrnrad z. vk. Oranienstr. 42, H. 1 l.

Fahrrad 25 Mk. **Meier.** Hellmundstr. 58.

Billig zu verkaufen ein fast neuer **Gasherd** (Junker u. Ruh) mit 4 Kochlöchern u. 3 Sparbrennern. Anzusehen Riehlstr. 23, 2 rechts.

Wenig gebr. Gash. bill. zu vk. Oranienstr. 8, P.

Eine gr. **Badewanne** und ein kompletter **Soxhlet-Apparat** bill. zu vk. Webergasse 43, 2

Gebrungsrahmensp. (D.-R.-R.) b. Bism.-R. 5.

Gebrauchte Hobelbank zu verkaufen Albrechtstraße 11, 9—11 und 3—5 Uhr.

Große, fast neue **Dampfwaschmaschine** wegen Umzug zu verkaufen, anstatt 100 Mk. jetzt 65 Mk. Kapellenstraße 58. Anzusehen vormittags.

Gartentisch und 6 Stühle, gut erhalten, für 22 Mk., sowie zweiflammiger Gasherd mit schönem Untergestell für 12 Mk. zu verkaufen. Adelheidstraße 54, 1. Stock.

Ein **eichener Klosettsitz** mit Deckel und Kasten billig abzugeben Goethestr. 5, Part.

Eine Doppelleiter b. zu verk. Bismarckring 5.

Leere Oelfässer und Bütten abzugeben. Seifenfabrik Poths, Langgasse 19.

Fünf rote Sandstein-Stufen, 1.40 lang, 30 cm tief u. 15 cm hoch, **1 Eichen-Fenster** mit Oberlicht, **Rolladen** billig zu verk. Bärenstr. 5.

Lebende Palmen

in allen Größen und Preislagen, stets ein willkommenes Geschenk,

kein Laden, **Herrnmühlgasse 3**

und täglich auf dem Markt.

Daselbst große Auswahl in allen möglichen **Topfpflanzen.** **Henri Arend.**

Mehrere Aecker Klee zu verk. Steingasse 23.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luftig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Metzgergasse 13, früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.** Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Klein.

Michelsberg 8, Telephon 3490,

zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber.**

Bessere **Damen- u. Herren-Garderobe** für eigenen Gebrauch zu kaufen gesucht. Offerten unt. **H. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte gefl. auf Name zu achten!

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß nur Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wen. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. gen.

Die besten Preise zahlt immer noch

Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,

für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Brillanten. Best. per Karte gen.

Um Irrtümer zu vermeiden!

Trotzdem gewisse Händler meine Ueberschriften in dieser Rubrik nachahmen, um sonach zu Bestellungen zu gelangen, mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die hohen Preise, die versprochen werden, nur durch die Unterzeichnete ausgeführt werden können. Kaufe gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. 2c. Postkarte genügt.

Frau Grosshut, Metzgergasse 27.

A. Geizhalz, Metzgergasse 25,

kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. H.- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Pfandsch., Gold- u. Silbersach., Brillanten. A. Best. k. i. Haus.

Deutscher Händler

kauft fortw. getrag. **Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Musikinstrumente, Gold u. Silber** zu reellen Preisen.

J. Rosenfeld, 29 Metzgergasse 29.

Ich kaufe Möbel, Betten, Wäsche, Vorhänge zu Pensionszwecken. Offerten unter **G. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Fahrräder, Musikinstrumente kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 25.

Manikure-Etui zu kaufen ges. Moritzstraße 26, Part.

Ausrangiert: kupf. Kasserollen u. Badewannen kauft **Bernhardt,** Seerobenstr. 29. Best. p. K.

Photographischer Apparat zu kaufen gesucht. Angebote sub **C. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Markise, 3—4 Meter breit, zu kaufen gesucht Michelsberg 15, Laden.

Federrolle, mittelstark, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiger Handkarren, sowie **Schiebkarren,** für Tüncher geeignet, zu kaufen gesucht. **Wilh. Dieffenbach,** Nerotalstr. 8.

Gebrauchter Handwagen zu kaufen ges. Moritzstraße 16, „Falstaff".

Leichtes **Transportkarrnchen** oder großer gebrauchter **Sportwagen** zu kaufen gesucht.

J. Geiger, Rheingauerstr. 5, Hth. P. r.

Ein neues oder gutes **Fahrrad** gegen Tüncherarbeiten zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Gartenmöbel zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe unter **C. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Flaschen, sowie Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. werden zu höchst. Preisen angek. Schwalbacherstr. 27. Bestell. w. pünktl. bes. Tel. 878.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **C. Sipper,** Oranienstr. 54, Hth. 2 l.

Kaufe Lumpen, altes Eisen, Papier, Flaschen, Gummi, Neutuch. Zahle höchste Preise b. pünktl. Abholung. **Jakob Neumann,** Hermannstr. 17.

Sektflasch., Wein- u. Kognakflasch., alt Eisen, Metall, Lumpen, Pap. u. Neutuchabf. w. z. d. h. Pr. b. pünktl. Abh. angek. **Heh. Still,** Blücherstr. 6.

Großer Zughund zu kaufen gesucht Herderstraße 15, **Metzgerei Schemmel.**

Taubendünger f. Gärtner **Schwebig, Schierstein.**

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Werntgen & Co.,

Frankfurt a. M.,

An- und Verkauf von Hotels, Pensionen, Gasthöfen und Restaurationen,

Beschaffung bis zur Hälfte fehlender Anzahlung.

Bankvertretung. Grosse Erfolge. Erstkl. Referenzen. F 5

Eine schöne, massiv gebaute Villa mit 20 Zimmern, schöner Garten, Stallung für 2 Pferde, großer Hühnerstall, passend für Aerzte oder Pension, oder sonstige Herrschaften, wegzugshalber sofort zu verkaufen zu billigem Preise von 65,000 Mk., mit gutstehenden Hypoth. Offerten unter **Z. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Kapellenstrasse 30

Neue Villa,

noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Verkauf.

An vorz. Lage **solide Villa mit kompl. Stall f. 2 Pferde u. gr. Obstgart.,** za. 118 □-Rt. Offerten unter **C. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Infolge Sterbefalls ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende

Villa mit 9 Zimmern

und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle

für 80,000 Mk. zu verk.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Pensionsvilla

mit Einrichtung günstig zu verkaufen, erforderl. Mk. 25,000. Off. v. Selbstreflektanten unter **V. 590** an den Tagbl.-Verl.

Am Nerotal.

Villa, für eine oder 2 Familien eingerichtet, zum Preise von 110,000 M. zu verk.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Hochherrsch. Villa,

vor 5 Jahren erbaut, mit 12 Zimmern und zahlreichen Nebenr., Wintergart., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., Warmwasserleit. in allen Stockwerk. u. groß. schatt. Gart, nebst Spielpl., ist fortzugshalber preiswert zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** Haltestelle der elektr. Bahn und Waldesnähe. Vermittl. abgelehnt. Anfragen unter **N. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa

in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. Z. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Ein rentables neues Haus mit Torfahrt, Stallung, große Werkstatt, Kellereien, Hofräume, am Ring, veränderungshalber zu verkaufen. Für Metzger prima Lage. Alles vermietet. Preis 120,000 Mark, über 7000 Mk. Miete.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom

Kochbrunnen,

Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruten Garten

für 66,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Zwei große Herrschafts-Villen

in **Wiesbaden, prachtvoll gebaut** und **hocheleganz ausgestattet,** sind für **185,000** und **255,000 Mk.** zu **verkaufen. Stallung** 2c. bei einer vorhanden. **Offerten** erbeten unter **W. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Ein sehr rentables Haus mit Torfahrt, Hinterbau, Werkstätte, Lagerräume, große Hofräumlichkeiten, Stallung, in guter Geschäftslage, passend f. Schlosser, Schreiner, Weißbinder, Möbellager, zu verkaufen. Preis 109,000 Mk. Mieteinnahme 7000 Mk.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

Frankfurterstr.

Villa mit 9 Zimmern u. prächtigem Garten, 1150 qm—110,000 Mk.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Vorzügliche Existenz.

Ein in bester Lage befindl. Wirtschafts-Anwesen, (Haus, gr. Saal und Restaurant-Räumlichkeiten) ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Interessenten m. eig. Kapital, zirka 2-,000 Mk., wollen baldigst detaill. Offerten unter **B. 596** an den Tagbl.-Verlag einreichen.

Immobilien.

Neues Haus nächst Niederwaldstraße zu verkaufen aus erster Hand.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

Goethestr. II

4-stöckiges Haus mit je 5 großen, ineinandergehenden, sowie auch alle vom Vorplatz aus zugänglichen Zimmern nebst Bad, Küche, Mansarden, 3 bedeckten und 1 offenem Balkon

erbteilungshalber

zu verkaufen. Wegen der Nähe des

Neuen Bahnhofs

eignet sich das Haus auch für

kleines Hotel.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Immobilien.

Rentables Haus, za. 20 Zimmer, Franz-Abtstraße, sehr geeignet für Fremdenpension, zu verkaufen.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

Haus (Rest.), g. L., zu v. N. Sedanstr. 1, 1 l.

Der einzige Herrensitz im Wiesbadener Wald, Fläche 80,000 qm,

ist zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Prachtv. Villa, 13 gr. Zimmer, mehrere Mans., mit all. Komfort, auch für zwei Familien geeignet, Stallung und Kutscherw., 2325 qm parkart. angel. Garten, an der Allee Wiesbaden—Biebrich, mit herrl. Aussicht nach d. Rhein u. Taunus, weg. Wegzug für nur 118,000 Mk. z. vk., Taxe 132,500 Mk. Näh. d. **P. Gombert, Biebrich a. Rh.,** Kaiserpl. 14.

Vertausche mein **Haus in Mainz** mit flottem Kolonialwaren-Geschäft, Einfahrt, Hof, Hinterbau, in prima Lage, **gegen Haus in Wiesbaden;** nehme Hypotheken, Bauterrain, zahle event. noch Geld heraus. Näheres zu erfahren im Tagbl.-Verlag. Fg

Kleine Villa

in Biebrich, mit schönem Garten, herrlich am Rhein gelegen, für Mk. 36,000 zu verkaufen. Offerten unter **W. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Nieder-Walluf, Rheingau.

Neu erbautes **Landhaus,** 3 Minuten vom Bahnhof, herrliche Aussicht auf den Rhein, schöne Räume für eine, auch zwei Familien. Wasserleitung, elektr. Licht, kleiner Garten, Gesamtflächengehalt 3 a 95 qm. Näh. **Hans Klee, Nieder-Walluf,** Hauptstraße 174.

In **Nieder-Walluf a. Rh.** neues, noch unbew. Häuschen, 9 Z., Zub. u. gr. G., Krankh. bill. zu verk. Freie ges. Lage, Fernsicht. **Meisler.**

Gelegenheitskauf.

Eine der schönsten Villenbes. a. Rh.

in nächster Nähe Wiesb., m. 8 Morg. gr. prachtv. Park, Obst- u. Gemüsegarten, Stallg., Gärtnerwohnung, auseinandersetzungsh. z. b. außerordtl. bill. Preis von 225,000 Mk., einschl. Inventar- und Mobiliar-Einr., sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **F. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Villa in St. Goar,

in herrlicher, hochwasserfreier Lage am Rhein, aus 2 Kellergeschossen, 2 Wohnungsgeschossen mit je 5 Räumen, ganz ausgebautem Dachgeschoß und Speicher bestehend, za. 12 Jahre bewohnt, mit Garten und Berg, wegzugshalber per 1. Juli 06 für Mk. 36,000 zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **A. 741** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa

in **Eppstein** i. Taunus, 9 Zimmer, Balkons, Badezimmer und sonstigem Zubehör. Großer Zier- und Obstgarten, Spalierobst. Ganze Fläche 2025 qm, zu verkaufen. Direkte Eisenbahn-Verbindung mit Frankfurt a. M. und Wiesbaden. Off. u. **B. 591** a. d. Tagbl.-V.

Aeusserst kostbar gebautes

neues Schloss im Schwarzwald

zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villen-Bauplätze,

feinste Lage Wiesbadens, Adolfsallee, Eckplatz für 4 kleinere od. 3 größere Villen, Verhältn. halber mit geringer Anzahl, ganz billig abzutreten. Anfr. unt. **L. 574** an d. Tagbl.-Verl.

Bauterrain,

2 Morgen groß, sofort bebaubar, in schöner freier Lage, ist ganz oder geteilt zu verkaufen. Offerten unter M. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze,

gut gelegen, in Diez an der Lahn, gegen ein Etagenhaus in Wiesbaden zu vertauschen.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

Diesseit des
Neuen Bahnhofs
2870 qm
Grundstück billig zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villenbaustellen.

Inmitten eines alten, prachtvollen Parkes und Obstgartens an der Wiesbadener Allee, mit schönster Aussicht auf den Rhein und Taunus, für herrschaftliche Villen besonders geeignet, zu verkaufen. Näh. unter 9728 P. H. hauptpostl. Wiesbaden. Agenten verbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat
beauftrage mit dem Verkaufe
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa gesucht.

Eine **Herrschaft** wünscht eine **Villa** zu **kaufen** und erbittet **Offerten** unter **V. 586** an den **Tagbl.-Verlag.**

Rent., nicht zu großes **Haus**, welches sich ev. für **Läden od. Wirtschaft** einricht. läßt, zu kauf. gesucht. Off. u. **D. 593** an den Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus in Langgasse oder Webergasse von zahlungskräftigem Kaufmann gesucht. Offert. unt. **B. 585** an den Tagbl.-Verl.

Gasthof oder Hotel
suche bei **hoher Anzahlung** direkt **zu kaufen.** Ausführl. Offerten unter **F. P. 469** bef. **Haube & Co., Frankfurt a. M.** F5

Rentabl. Haus mit kl. Wohnungen **zu kaufen gesucht. Off. unter P. 594 an den Tagbl.-Verl.**

Rentables Haus mit Hof, Hinter- und Seitengebäude, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **V. 594** a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. Telephon 524.

160,000 Mk.
gegen gute Hypothek auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

60,000 Mk. (auch get.) auszul. Frau **A. Clouth**, Moritzstr. 27.

90,000 Mk.
gegen gute Hypothek auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Für Juli d. J.
sind noch 50—60,000 Mk. 1. Stelle bis 60% feldgerichtlicher Taxe gegen 4% Zins u. mäß. Prov. auf Wiesbadener Haus abzugeben.
Wern. Müller, Rheinstraße 60 a.

35,000 Mk. an 1. Stelle auszul. Erbacherstr. 7, 1 l.

20—30,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu vergeben. **J. A. Reis & Co.**, Bleichstraße 29 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

200,000 Mk.,
1. Hypothek, evtl. st. o. l. Teilh. geg. h. Sicherh. ges. Off. unt. **P. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
Mk. 65,000 auf hochprima 1. Hypoth.,
„ **37—40,000** auf hochprima 1. Hypoth.,
„ **35,000** auf hochprima 2. Hypoth.,
„ **16,500** auf hochprima 2. Hypothek.
Gefl. Off. erbeten an **J. A. Reis & Co.**, General-Agentur, Bleichstr. 29, 1.

Hypothek 60,000 M.,
auf hiesigem, erstklassigem Hotel ruhend, ist Verhältnisse halber zu zedieren. Es stehen noch 100,000 Mark dahinter. Vorzügliche Kapitalanlage. Offerten erbeten u. **F. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberg. 50,000 Mk. auf 1. Hyp., 50% der Taxe, per 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Off. unter **M. 595** an den Tagbl.-Verl.

40—50,000 Mk. zur zweiten Stelle, prima Hypothek, Haus Zentrum der Stadt per Juli gesucht. Zinsfuß $4^3/_4$–$5^0/_0$.
Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

30,000, 20,000 u. 10,500 Mk. ges. auf **hochprima** Hypotheken à 5%. Offerten sub **A. M. 4** postlagernd Bismarckring.

32,000—40,000 Mk. erste Hypothek gesucht. Offert. u. V. 592 a. d. Tagbl.-Verlag.

32,000 Mk. als alleinige Hyp. auf ein hies. schönes Haus per Oktober d. J. zu 4% zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **S. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek, 20—35,000 Mk., zu zedieren ges. Off. unter **E. 585** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk.
auf 2. Hypothek auf gutes Haus (Alles vermietet) nach 50% der feldgerichtlichen Taxe gesucht. Offerten unter **W. 588** an den Tagbl.-Verlag.

6000—8000 Mk. auf 2. Hypothek per sof. ges. Offert. unter **J. 595** an den Tagbl.-Verl.

4—6000 Mk.
auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feldgerichtlichen Taxe gesucht. Offerten unter **V. 589** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mark Nachhypothek auf Geschäftshaus in bester Lage sofort gesucht. Offerten erbitte unter **N. 592** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk.
sofort gesucht, 10% Zinsen. Mehrfache Sicherheit. Offerten sub **O. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aufklärung!

Mein Vater warnt, für Schulden meiner Mutter nicht mehr zu haften. Dies hat ja nur Heiterkeit erregt. Jedermann, der meine Mutter kennt, wird sich seinen Kommentar darüber gemacht haben. Wer aber meine Mutter nicht kennt, kann von mir Bescheid haben.

Oscar Schulze,
z. Z. in Hamburg, Schulterblatt 60.

Chemiker, Apotheker

mit einer Kapitaleinlage von 40—60 Mille als tätiger Teilhaber für **zukunftsreiche Fabrik mit Dampfbetrieb** gesucht. Die Fabrik, welche im Betrieb ist, ist zur Herstellung chemischer Präparate in jeder Weise geeignet. Gefl. Off. unter **O. 593** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftsanteil, 6500 Mk., hiesiges Unternehmen, 6% jährlich, ist umständehalber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Es

Wer richtet hier am Platze einer tüchtigen Verkäuferin Filiale ein? Kaution vorhanden. Off. unter **L. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwarengeschäft ist billig zu verleihen oder zu verkaufen. Offerten unt. **B. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Damen,

welche **Privatkundschaft** provisionsweise Wäsche verkaufen, können sich **2000 Mark** Einkommen verschaffen. Meld. Arbeitsstube für Damenwäsche, **Berlin S. O.**, Falkensteinstraße 47. F108

Feuer-Versicherung.

Alte deutsche Gesellschaft beabsichtigt, in **Wiesbaden** eine

General-Agentur

zu errichten. Vorteilhafte Bedingungen. Besonders geeignet für Vertreter anderer Branchen mit gutem Agentennetz. Geringe Kaution erforderlich. Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter **M. T. 7599** befördert **Rudolf Mosse, Köln.** (Ka6340) F108

Vertreter

für hies. Platz und Umgegend, eingeführt in Kolonial-, Bäcker-, Konditor-, Konfitur-Gesch., sucht Cakes-Fabrik. Neue ärztlich empf. Spezialitäten: Stahlcakes, Stahlzwieback, Eiweiß-Stahlcakes u. a. m. Offerten mit 2 Referenzen an **Ritze, Bad Liebenstein S. M.** F57

Franz. Student (23 Jahre alt) sucht vom 15. Juli bis 15. September Aufenthalt au pair in guter deutscher Familie in Wiesbaden oder Umgebung. Näheres durch
Monsieur Royer-Adnot,
Lyon 107 rue Pierre Corneille.

An einem guten Privat-Mittags- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. Karlstr. 23, 1.

Zwei junge geb. Damen von auswärts wünschen Anschluß zum **Tennisspiel.** Offerten unter **S. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Einige Damen zur Teilnahme an **ärztl. Massage-Kursus** gesucht. Offert. unt. **M. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Neue **Möbel** und **Betten** zu **verleihen** Sedanplatz 7. **A. Maurer**, Möbellager.

Schreibmaschinen-Arbeiten,
Vervielfältigungen von Zeugnissen usw., werden schnellstens hergestellt im Maschinen-Schreib-Institut Friedrichstraße 5. Fernsprecher 3270.

Anonyme Briefe 2c.
fertigt in **Maschinenschrift diskret** die **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Zuverlässiger Kaufmann,
welcher noch etliche Stunden freie Zeit hat, empfiehlt sich durch Beitragen von Büchern und für kleinere Korrespondenz. Offerten erbeten unter **U. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Eine bessere Familie, welche durch Unglück sich in Notlage befindet, möchte, um sich Geldmittel zu verschaffen,
Schmuckgegenstände
(teilweise mit Brillanten), sowie
Weißzeug
(neu) billig verkaufen. Gefl. Offerten unt. Chiffre A. B. 300 hauptpostl. Wiesbaden.

Kochfrau Meyer, Kapellenstr. 10, 3, empfiehlt sich P. T. Herrschaften bei Festlichkeiten, Diners, Soupers 2c.

Alle Tüncher-, Anstreicher- u. Lackierer-Arbeiten werden ausgeführt. **Walter**, Nerostraße 10.

Polieren, Wichsen, Renovieren aller Möbel, auch antike, bill. W. Hardt, Bertramstr. 11 und Bleichstraße 22.

Die Kittanstalt befindet sich **Kirchgasse 19,** bei Ofensetzer **Möser.**

Kittanstalt und **Porzellanbrennerei** für **Kunstgegenstände** aller **Art,** sowie **Bohren** u. **Nieten** ist **nur Luisenplatz 2. Uhlmann.**

Balkonkasten
werden geschmackvoll und billigst bepflanzt.
Gärtnerei **Carl Becker,** Platterstr. 11.
Daselbst große Auswahl Lorbeerbäume.

Anzüge ausbügeln 1.20 Mark,
Ueberzieher 1 M., Hose 50 Pf. Langg. 24, H. 1.

Damenschneiderin mit besten Referenzen aus **ersten** Damenkreisen empfiehlt sich unter Zusicherung bester Bedienung bei mäßigen Preisen. Offerten unter **B. 580** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Wiener Schneiderin, eben zugereist, sucht Kundschaft. Goethestr. 5, Part.

J. Frau m. f. Geschäft **nähen, Hemden oder glatte Sachen,** in oder außer dem Hause. Zu erfragen **Luisenstraße 14, Hth. 4 St.**

Stickerin empfiehlt sich in Weiß- und Buntsticken. **Bertramstraße 7,** Hinterh.

Putzarbeiten werden bei billigster Berechnung schön u. schnell angefertigt Am Römertor 2, 3.

Tüllgardinen werden genau n. Gewebe ausgeb. Annahmest. bei Fr. Brühl, Blücherstr. 12, Frtip.

Pers. Bügl. f. n. Kund. Hirschgraben 18b, 3 r.

Stärkw. w. f. gebügelt Albrechtstr. 46, Hth. 2 l.

Wäsche z. Bügeln w. angen. Bleichstr. 31, 2.

Aeltere Wäscherei übernimmt Herrschafts- u. Fremdenw. Gardinen w. gesp. Steingasse 26, P.

Herrnw. u. a. w. z. W. u. B. a. Dotzheimerstr. 2, 3.

Mädchen sucht Kunden zum Waschen und Putzen. Feldstraße 10, Stb. l. 2 St. rechts.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen., gut und billig gebleicht Moritzstraße 24, Gartenh.

Wäsche z. W. u. Büg. w. ang. Hellmundstr. 35, 1 l.

Tüchtige Friseuse nimmt noch Damen an. Näh. Adlerstraße 49, 1.

Manikure Mk. 1.—,
Oranienstraße 12, 2,
morgens 8—12, nachmittags 2—7 Uhr.

Manicure de Paris
Gretel Volkmer, Taunusstraße 23, 1.
In und außer dem Hause.
On parle français. English spoken.

A well recommended Lady empfiehlt sich für
Massage u. Manikure
Diplom
England-Deutschland,
z. Zt. Wiesbaden, Moritzstr. 35, 2, Ecke Goethestr.

Masseuse, ärztl. gepr. Nicolasstraße 12, 1 l.

Aerztl. gepr. Masseuse mit best. Zeugn. empf. sich nur f. Damen. **Marie Brünlag,** Moritzstr. 26, P.

Masseur, staatl. gepr., empfiehlt sich. **Karl Weischinger,** Oranienstr. 27, 2 lks.

Paul Hempel,
ärztl. gepr. Masseur,
Wiesbaden, Langgasse 24, I.

Junge Masseuse empf. sich. Sprechstunden von 10—12 vormittags, 3—7 Uhr nachmittags Schulgasse 9, 2. Et.

Damen f. Aufn. Rat diskret. **Frau Brand,** früher deutsche Oberhebamme. F107
Verviers. rue Spintay 75.

Damen bess. Stände find. a. Niederk. frdl. Aufn. in Famil. ein. verh. Arztes a. d. Lande. In diskr. Fällen abs. Verschwiegenh. K. Heimbericht. Offerten sub **No. 3892** an den Tagbl.-Verlag. F52

Phrenologin
nebst Tochter
deutet Kopf- und Handlinien.
Täglich zu sprechen (nur für Damen)
Helenenstr. 12, 1.

(Gefäll. abschneid.)

Vertrauens- und diskretionsvoller intelligenter **Herr** empf. sich den geehrten **Damen u. Herren** zur Begleitung auf Waldspaziergängen. Offerten erbeten unter 2c. **596** an den Tagbl.-Verlag.

Anschluß
sucht junge, bess., vermögende Beamtenwitwe an einen mittleren Beamten o. Ingenieur, zwecks spät. Heirat. Off. bitte u. **M. 591** a. d. Tagbl.-Verl.

Heirat.
Hier fremder alleinsteh. Herr, 51 Jahre alt, evang., in guten Verhältnissen lebend, gr. Musikfreund, wünscht sich wieder zu verheiraten. Suchender besitzt Charaktereigenschaften, die jede Gewähr für eine glückliche Ehe bieten und bittet Damen, die auf dieses durchaus ernsthafte Gesuch reflektieren, sich vertrauensvoll mit ihm in Verbindung setzen zu wollen unter Chiffre C. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Intell. ansehnl. jg. Wwe. s. mit **nur feingeb., bestsituirt., vornehm denk.** Herrn zw. 30 u. 45 J. bek. zu w. zw. sp. Heir. Off. (nicht anonym) mit Phot. u. **V. 593** an d. Tagbl.-V.

Wittwe, 30 Jahre, angen. Wesen, sucht die Bekanntschaft e. älteren gutsituirt. Herrn zwecks späterer Heirat. Offerten unter **M. S. 90** postlag. Schützenhofstr.

Ein alleinstehender
Herr,
evang., Mitte Fünfziger, mit angenehmem Aeußern, liebevollem Charakter, mit 54,000 Mk. barem Geld, sucht eine Dame, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, mit Vermögen behufs Verheiratung. Off. unter „Glück" 241 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt. F57

Ich suche für einen Freund, 29 Jahre, tücht. Geschäftsmann, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter,
Lebensgefährtin.
Damen mit etwas Vermögen wollen vertrauensvolle ehrl. Offerten mögl. mit Bild einsenden unter **S. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Welcher feingeb. Herr zwischen 45 u. 55 Jahren, sucht liebv. treue Gattin und sieht mehr auf gute Charaktereigenschaft als auf Verm.? Gefl. Offerten (nicht anonym) mit Bild bitte unter **A. 831** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

A. O. 160. Zu spät abgeholt, heute abend 8 Uhr Ringkirche. Erkennung dieselbe.

E. tr. fr.
Sek. bittet seine Freundin, doch nähere Adresse u. 16. d. Z. B. anzugeben.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die **vornehmste Villen-Besitzung, Parkstr. 6,** mit großem Garten, **den Kuranlagen gegenüber, enthaltend 20 Zimmer, mehrere Säle, monumentale Halle,** Zentralheiz., el. Licht u. alle erdenkl. Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Geschäftslokale etc.

Kirchgasse 54, Part.,
zwei Räume mit H. Hof für Werkstatt od. sonst. Geschäftszwecke zu vermieten. Näh. 1 l. 1498

Schulgasse 4 eine Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres Hinterh. 1 Treppe. 1473

Laden Taunusstraße 43 sofort zu verm.

Maler-Atelier mit Wohnung in **zentralster Lage** zu vermieten. Näheres Michelsberg 6, im Maler-Atelier, oder Kunstsalon **Banger.**

Ladenlokal mit 4 Schaufenstern, Ecke Wellritz- u. Schwalbacherstraße, auch geteilt zu vermieten. 1928

Laden, f. Fris. sehr pass., in konkurrenzl. Lage, a. f. jed. and. Gesch., sof. od. sp. N. Bleichstr. 19.

Laden mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Römerberg 24.

Laden, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten Wörthstraße 1, Bäckerei.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Wilhelmstraße 13

sind die **hochherrschaftlichen**

1. u. 2. Etage,

8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu vm. N. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1224

Wohnungen von 6 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 40,

Part., 6 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. Zubeh., alles der Neuzeit entspr., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder 3. Stock.

Nikolasstraße 15

6-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, zu vermieten. Besichtigung von 11½ bis 1 Uhr.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Geisbergstraße 20, Kurlage,

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort oder später zu vm. Ruhige Lage, ohne Bisavis, umgeben von Gärten. Näh. Part. daselbst.

Jahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (2. Etage) auf sofort für Mk. 750 zu vermieten. Näheres Parterre. 1232

Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, mit Garten, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Aftermiete ist gestattet. Offerten u. **W. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Hellmundstr. 5, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1 St. l. 1908

Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermiet. Näheres daselbst bei **Fr. Nortmann.** 1846

Rheingauerstraße 2, 3 r., eine freundliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör versetzungsh. sof. preisw. zu verm. Näh. das.

Waterloostr. 1, Ecke Rietenring, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Erker, 2 Balkons, Bad, Mansarde u. 2 Kellern für 700 Mk. sofort o. später. 1915

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör (1. Stock) auf gleich zu vermieten.

Dotzheimerstraße 15 3 Zimmer und Küche mit Abschluß (Frontspitze) zu vermieten. Näh. im Restaurant.

Dotzheimerstraße 26,

Mittelw., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1229

Dotzheimerstraße 69 3- u. 2-Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermiethen. 1916

Dotzheimerstraße 94 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1327

Neubau Kleiststr. 3

schöne 3-Zimmerwohnungen (Vorderhaus), der Neuzeit entsprechend, preiswürdig per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderh. Part.

Marktstr. schöne 3 Zim., große helle Küche, Hth. 1 St., sofort oder 1. Juli zu vermieten. Preis 380 Mk. per Jahr. Näh. Marktstr. 11, **Schönfeld.**

Moritzstraße 44, Std., Abschluß, 3 Zim. u. Küche auf gleich oder spät. zu verm. N. das. Vdh. 2.

Riehlstraße 3, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Schwalbacherstr. 49, Hth., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Vdh. Part.

Mansardwohnung,

3 helle freundl. Räume, an ältere Leute preisw. zu vermieten. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10.

Schöne 3-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu vm. **Schiersteinerstraße 9,** Gartenh. 1 l.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 6 2 Zimmer (1 großes) u. Küche zu v.

Adlerstr. 49 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Adlerstr. 51 2 Zim., K. per sof. od. sp. zu vm.

Biebricherstr. 22, Villa, Souterrain,

zwei Zimmer, Küche an ruh. Leute zu verm.

Bleichstr. 24, Hth. 2. St., 2 Z. u. Küche z. vm.

Dotzheimerstr. 12 gr. W., 2 Zim. u. Zubeh., gl.

Dotzheimerstraße 15 2-Zimmerwohnung, mit Abschluß im Seitenbau, 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. im Restaurant.

Jahnstr. 12 zwei Z. u. Küche, Mans.-W., z. v.

Neubau Kleiststr. 3

eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. Näheres Vorderh. Part.

Lahnstr. 26, Part., Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. per 1. Juni zu vermieten. Näh. Lahnstraße 24.

Moritzstr. 28, Std. Dachst., eine Wohn. v. 2 Z., K. u. K. per sof. billig zu verm. Näh. Vdh. P.

Rheingauerstraße 4 schöne 2-Zimmerwohnung a. 1. Juli zu verm. Vdh. 1 links.

Römerberg 16 eine Dachw., 2 Z. u. K., Laden.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 49 1 Zim. u. Küche zu verm. 15 Mk.

Albrechtstr. 28, Frontsp., 1 Zim. u. Küche z. v.

Bleichstr. 30 1 Z., Küche p. gl. z. v. N. 1. St.

Blücherstr. 14 1 Z. u. Küche a. 1. Juli zu vm.

Castellstr. 2, 1, 1 Zim., Küche, Keller zu verm.

Goethestr. 17, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Näh. Vorderh. **Part.**

Helenenstraße 16, Hth. 1, 1 Zimmer, Küche u. Keller per gleich oder später. Näh. Vdh. 1 lks.

Hermannstr. 9, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., a. gl.

Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K., Vdh. Dach, 14 M.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hellmundstr. 52 e. fl. Mans.-W. a. 1. Juni zu v.

Scharnhorststr. 14 eine Wohn. nebst Stall. z. v.

Kleine Frontspitze auf Juli an einz. Dame od. fl. Fam. zu verm. **Nik. Kopp,** Walkmühlstr. 32.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Zu Biebrich. An älteres Ehepaar oder alleinstehende Frau sind bei einer einzelnen Dame 2 oder 3 Zimmer mit Küche **billig** zu vermieten. Offerten unter **A. 825** an den Tagbl.-Verlag.

Frontspitzwohn. zu vm. Vereinsstr. 3, an d. Waldstr.

Möblirte Wohnungen.

Goethestraße 1 möbl. 3 Zim. und Küche sofort.

Im Kurviertel gelegene

herrschaftlich möblierte Wohnung

7 Zimmer u. Zubehör von alsbald, oder Herbst an, mit oder ohne Personal

sehr preiswürdig

zu vermieten.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Möbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche (Kurviertel), vom 1. Juli bis 15. August preiswert zu vermieten. Gefl. Off. u. **M. 594** an den Tagbl.-Verl. erb.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 49, Hth. 1, erh. ord. Arb. sch. Log.

Adlerstraße 17 ein schön möbliert. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Adolfstr. 8, Gth. P. r., möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 3, 1, g. möbl. Z. m. Schreibt. zu v.

Albrechtstr. 13, 1, g. möbl. Hinterzim. zu vm.

Albrechtstr. 30, P., schön möbl. Zim., sep. Eing.

Albrechtstraße 43, 2, neumöbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Bertramstr. 2, P. r., möbl. Zimmer zu verm.

Bertramstr. 4, 3 l., g. möbl. Zim., 1—2 Bett.

Bertramstr. 10, P. r., schönes gr. Wohnz. u. Schlafz. m. 1—2 Betten billig zu vm.

Bertramstr. 16, 2 r., l. b. Arb. b. m. Z. h.

Bertramstr. 20, M. 1 r., sch. Schlafstelle z. v.

Bismarckring 17, Hochpart. links, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm., ev. 1 Zim.

Bismarck-Ring 32, 1, bei Müller, gut möbl. sep. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Bleichstr. 8, 1, möbl. Zim. zu verm. Näh. Lad.

Bleichstr. 15a, 3 St., erh. 2 reinl. Arb. Logis.

Bleichstr. 19 möbl. Mansardzim. sof. zu verm.

Bleichstr. 30, 2. St. r., möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstr. 33, 1 r., find. anst. j. Mann bill. Log.

Blücherplatz 6, 2, sch. möbl. Zim. sogl. zu vm.

Blücherstr. 3, M. P. r., erh. j. f. M. sch. Log.

Blücherstr. 15, M. 1 r., l. Arbeit. Schlafst. erh.

Blücherstr. 18, H. 3 L., möbl. Zim., v. 8.50 M.

Dotzheimerstr. 10, 1, m. Z. (sep.) a. O. z. v.

Dotzheimerstr. 12 gr. möbl. Zim., 2 Fenst., gl.

Dotzheimerstr. 32, 3 l., fein möbl. Zim. z. v.

Dotzheimerstr. 39, Gth. 1 L., m. Z. mit j. Eing.

Dotzheimerstr. 44, H. 3, sch. Logis zu verm.

Elwitstr. 12, Mtb. 2 l., erh. Arb. sch. Logis.

Feldstr. 23, Vdh. P., möbl. Zim. **billig** zu vm.

Frankenstr. 21, P. 2, schön möbl. Zim. b. z. v.

Frankenstr. 21, 2 l., schön möbl. Zim. b. zu v.

Frankenstr. 23, 1 r., findet jung. Mann Logis.

Frankenstr. 24, 1 r., erhält j. Mann Kost u. Logis.

Friedrichstraße 14, b. **L. Ludwig,** erh. b. Geschäftsfrl. schönes möbliertes Zimmer.

Friedrichstr. 30, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu v.

Friedrichstr. 45, Std. r., 2 St. r., Schlafst. z. v.

Friedrichstr. 47, Frtsp., erh. Arb. sch. Schlafst.

Geisbergstr. 11, P. 1, einf. m. Zim. z. v. Pr. 15.

Gerichtsstraße 5, 3. Et., **Jung.** gr. sch. möbl. Zim., Herrn od. Dame, preiswert zu vermieten.

Göbenstr. 4, 3 r., möbliertes Zimmer zu verm.

Göbenstr. 6, 2 L., sch. möbl. Zimmer zu verm.

Göbenstraße 13, Parterre l., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension a. Herrn od. Dame sofort zu vermieten. Angenehmer Aufenth. in d. Familie, Klavier vorhand.

Göbenstr. 15, Mtb. P. r., einf. möbl. Z. b. z. v.

Goethestraße 1 möbl. Zimmer sofort zu verm.

Hartingstr. 11, 2 L., m. Z. m. Kaff., 3.50 p. W.

Helenenstr. 10, 2 r., freundl. möbl. Zim. 20 Mk.

Helenenstr. 26, 2, möbl. Z. mit ganzer Pension.

Hellmundstr. 3, P. l., sch. m. Z. a. gl. z. vm.

Hellmundstr. 45, 3 l., neu eingerichtetes möbl. Zim. zu vm.

Hellmundstr. 50, Stb. 1, möbl. Zimmer, sep.

Hellmundstr. 52, P. 1, m. Z. m. P. a. H. o. D.

Hellmundstr. 52, 2 r., erh. 1—2 Arb. Schlafst.

Hellmundstr. 54, Stb. 2, Zim. m. 1—2 Bett.

Hellmundstr. 56, 3 l., möbl. Mans. zu verm.

Herderstr. 1, Part. r., sch. möbl. Zimmer zu v.

Herderstr. 4, 1 St. r., schön möbl. Zimm. zu v.

Hermannstr. 22, 3 r., 1 sch. m. Z. sof. zu vm.

Hochstätte 2, H. 1 l., erh. 2 anst. Arb. Schlafst.

Jahnstr. 3, Part., ein schön möbl. Zim. zu verm.

Jahnstr. 16, Part., g. möbl. Zimmer sehr billig.

Jahnstr. 44, P. 3, m. Mans. f. M. 2.50 die Woche.

Jahnstr. 44, H. 3 l., erh. ordtl. Mann Schlafst.

Karlstr. 17, 3 l., schön möbl. Zimmer f. z. verm.

Karlstraße 31 schön möbl. Zimmer in der 2. und 3. Etage rechts zu vermieten.

Karlstraße 44, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 10, 3, möbl. Zim. m. Pens. zu verm.

Körnerstr. 7, 1 rechts, gut möbl. Zim. zu verm.

Körnerstr. 7, 1 rechts, möbl. Mans. a. anst. M.

Kl. Langgasse 2, 2, sep. Eing., bill. zu v.

Marktstraße 13, 2, erhält anständiger junger Mann schönes Zimmer mit Kost.

Marktstr. 23, H. 2, erh. saub. Arb. schönes Log.

Mauritiusstr. 3, 2 l., gut möbl. Zim. zu verm.

Mauritiusstr. 10, 3, sch. möbl. Zimmer zu vm.

Metzgergasse 29, 2 St., erh. s. Arb. bill. Log.

Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nähe am Schützenhof-Bad.

Moritzstr. 1, 1. St., Ecke Rheinstr., freundl. möbl. Zim., mit Schreibtisch, Spiegelschrank rc., zu vermieten. Auf Wunsch Klavierbenutzung.

Moritzstr. 3, 3 St., erh. reinl. Arb. Schlafstelle.

Moritzstr. 28, 3, schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Moritzstr. 37, 3 r., 1—2 gut möbl. Z. z. v.

Moritzstr. 41, 2, saub. möbl. Mans. zu verm.

Moritzstr. 44, 1 r., gr. möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 52, 1, schön möbl. Zim. m. **sehr guter Pens., 55 Mk.,** zu vm. **Bad, Klavierbenutz.**

Moritzstr. 62, H. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.

Müllerstr. 2, 1, g. möbl. Zimmer frei.

Nerostraße 23, 1. u. 2. Etage, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vermieten.

Nerostr. 42, Vordh. Mans., Schlafst. zu verm.

Nettelbeckstr. 10, Hth. 1 l., einf. m. Z., W. 8 Mk.

Neugasse 15, 3 r., möbl. Z. an bess. Hrn. zu v.

Oranienstraße 2, 1. St., schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Näh. Part.

Oranienstr. 2, P., erh. rl. Arb. Kost u. Logis.

Oranienstr. 6, Vdh. 2 l., möbl. Mans. zu verm.

Oranienstr. 11, 1. Et., gut möbl. Zim. zu vm.

Oranienstr. 25, H. 1 l., erh. ein r. Arb. b. L.

Oranienstr. 27, 1 r., erhalt. reinl. Arb. Schlafst.

Oranienstraße 27, 2 l., möbl. Zim. zu verm.

Oranienstr. 35, 1. St. l., fein möbl. Wohn- u. Schlafz., auch geteilt, bei einz. Dame zu verm.

Oranienstr. 35, Gth. 3 r., gut möbl. Zim. bill.

Oranienstr. 42, H. 3 r., 1 möbl. Zim. zu verm.

Platterstr. 20, 1 rechts, schön möbl. Zim. bill.

Rauenthalerstr. 7, Mtb. 2 l., sch. m. Z. billig.

Rauenthalerstr. 9, 3 r., gr. f. g. mbl. Zim. zu vm.

Riehlstr. 3, Gth. 2 l., möbl. Zim. bill. zu verm.

Riehlstr. 10, P., einf. möbl. Z., 12 Mk. monatl.

Riehlstr. 23, Hth. 2 r., erh. r. Arb. Kost u. Log.

Römerberg 8 möbl. Z. zu verm. Näh. Part.

Römerberg 8 möbl. Zimmer mit und ohne Pens., auch o. W. N. Part.

Römerberg 16 Zimmer für Kurfremde zu verm.

Secrobenstr. 32, 2 r., 2 sehr sch. m. Z. zu vm.

Schachtstr. 8 Stube mit od. ohne Bett zu verm.

Schachtstr. 11, Vdh. 3 l., ein b. Arb. f. Schlafst.

Schachtstr. 33, 2 r., sch. möbl. Zimmer z. verm.

Scharnhorststr. 33, 1 l., schön möbl. Zim. z. v.

Schulgasse 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vm.

Schwalbacherstr. 7, Std. 1 r., m. Z. m. 2 B.

Schwalbacherstraße 10, 2, nahe Rheinstraße, gut **möblierte** Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstr. 37, 3 r., mbl. Z. a. Frl. z. v.

Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Zimmer sof. zu verm.

Sedanstraße 8, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.

Sedanstr. 11, Hth. P., sch. Schlafst. b. z. verm.

Secrobenstraße 16, Gth.,

bei **Kuhn,** freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Steingasse 11 schön möbl. Part.-Zimmer zu vm.

Steingasse 13 e. möbl. Mans. an e. jg. M. zu v.

Stiftstr. 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.

Walramstr. 25, 2 r., m. Z. sof. W.-Pr. 2,85.

Waterloostr. 1, Ecke Rietenring, Hochp., Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Wellstr. 16, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Weißenburgstr. 4, 1 r., g. mbl. Balk.-Z. z. vm.

Wellritzstr. 9, P., einfach möbl. Zimmer zu vm.

Wellritzstr. 33, Hth., 3, erh. ord. Arb. sch. Schlafst.

Wellritzstr. 37, 2, erh. reinl. Arb. möbl. Mans.

Wellritzstr. 47, Mtb., Thiel, r. A. erh. Logis.

Westendstr. 15, Hth. 1 r., erh. j. Mann K. u. L.

Wörthstr. 7, 2, möbl. Z. m. Pens. b. 2 Damen.

Yorkstraße 4, Parterre, gut möbl. Zimmer, separat, billig zu vermieten.

Yorkstraße 16, 3 r., sch. möbl. Zim. bill. zu v.

Zimmermannstr. 6, 1, sch. Zim. mit Balkon.

Klein. möbliertes Zimmer zu vermieten. Monat 15 Mk. Näheres Rheinstr. 51, Part.

Eleg. mbl. Zim. m. Schreibt. sof. od. sp. an bess. Herrn v. geb. kinderl. Witwe zu verm. Wörthstraße 13, 2.

Gut möbl. Zimmer für bess. Herrn bei alleinstehend. Dame zu v. Adr. i. Tagbl.-Verl. Dt

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dotzheimerstr. 15, 3, Mans. an brave Fr. z. v.

Jahnstr. 17, Seitenb. 1 St., eine Mans. gegen etwas Hausarb. an eine ältere Person abzugeben.

Kapellenstr. 5, 1. Etage, leere Mansarde an ruhige Person zu vermieten.

Steingasse 13 eine leere Mansarde an einzelne Person für 6 Mk. zu vermieten.

Werderstr. 4 l. Mans., 7 Mk. m. N. 1 St. r.

Sommerwohnungen

Gasthaus „Zum Pfauen", Neustadt, Schwarzwald, Höllentalbahn, 828 Meter ü. d. Meer, **Sommer- und Herbstaufenthalt,** Zimmer bei längerem Aufenthalt mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöne Lage. Schöne schatt. Spaziergänge in den 5 Min. nahegel. Tannenwaldungen. Städt. Schwimm- und Wannenbad. Eigene Molkerei.

Löser's Sommerfrische

im oberen Druselthal bei Wilhelmshöhe-Cassel. Herrliche Lage, anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preise. Besitzer: **Nikolaus Löser.**

Fremden-Pensions

Pfarrer in der Nähe von Wiesbaden nimmt einen zurückgebliebenen Gymnasiasten in Pension u. Unterricht. Auskunft erteilt Lehrer **Wilgen-„Eigenheim".**

Albrechtstraße 2, 2, zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Albrechtstr. 6, 1, sch. möbl. Z. bill. z. v.

Schön möblierte Zimmer im 2. Stock, mit 1 u. 2 Betten mit od. ohne Pension zu verm., auch werden dieselben wochenweise abgegeb. Bahnhofstraße 10, 2.

Hübsch möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu vermieten **Bismarckring 11, 3 r.**

Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Schlafzimmer, an besseren Herrn oder Dame zu vermieten Dotzheimerstraße 49, 1.

Sch. möbl. Zimmer a. d. Kirchgasse, mit sep. Eingang, bill. zu vermieten Faulbrunnenstr. 3, 3 l.

Frankfurterstraße 9

gr. Zim. frei geworden.

Friedrichstraße 14, Mittelbau 1 l., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 2. Et., Zimmer mit Pension an israel. Geschäftsfräulein zu vermieten.

Eleg. möbl. Zimmer preisw. sof. a. Herrn o. Dame, auch vorüberg. Gerichtsstr. 5, 3. Et. Jung.

Herderstraße 21 f. mbl. gr. Zimmer (Sud.) W. 10 M., m. 2 Bett. 14 M., Pens. 3 M. N. 2, Friese.

Elegant möbliertes Zimmer mit und ohne Pension (Sonnens.) Herrngartenstraße 15, Hp.

Eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension, nächst Kurpark und Wilhelmstraße. **Luisenstraße 14, 2.** — Bäder im Hause. — On parle français. Se habla español.

Mauritiusstraße 3, 2 rechts, Zimmer frei, pro Woche 10 Mark.

Beethoven-Pension,

Moritzstraße 21, 1. Etage, Nähe Bahnhöfe u. Haltest. der Elektr., großes freundl. möbl. Erkerzimmer 35 Mk., ebensolches Gartenzimmer 30 Mk., inkl. Frühstück, volle Pension 3 Mk.

Riehlstr. 17, 2, schön möbl. Z. sofort zu v.

Taunusstraße 1, 3 rechts, gegenüber Kochbrunnen, gut möbl. Fremdenzimmer frei.

Zimmer mit 1 und 2 Betten frei. Bad. **Taunusstraße 1** (Berliner Hof), 3 links.

Taunusstr. 47 Zimm. mit 1 u. 2 Betten frei.

Wilhelmstraße 5, nur Hochpart.

Else Koenig.

Hochelegante, mit allem Komfort möbl. Zimmer, Bad und Krankenfahrstuhlaufzug, zu vermieten

In schöner Lage Wiesbadens, 2 Min. v. Wald, eleg. möbl. **2-Zimmer-Wohnung** m. a. Zubehör auf Juli, August zu vermieten. Offerten unter **M. S. 23** hauptpostlagernd.

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Häuschen mit etwas Land zur Errichtung einer Geflügelzucht von pünktlichem Mietzahler für jetzt oder später für dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter **M. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Für 4—5 Mon. v. anst. erwerbst. Frl. für sof. o. anf. u. W., Part., 1. o. 2. Et., e. g. m. Z. m. K. 30—40 Mk., ev. m. M. o. v. P. in b. Lage gesucht, wo es s. Beruf ung. ausüb. k. Off. u. **N. 593** im Tagbl.-Verlag heute od. morg. abz.

Eine einzelne Dame sucht eine 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. Juli in Villengegend im Preise von 1000—1200 Mk. Offerten unter **W. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres kinderloses Ehepaar sucht eine 3- oder auch 4-Zimmerwohnung in ruhigem und besserem Hause. Offerten nebst Preisangabe sind Dotzheimerstraße 32, 1. Et., abzugeben.

Gesucht 3—4-Zimmerwohnung, wo ungeniert vermietet werden kann, auf 1. Juni oder sofort. Offert. unt. **G. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Nähe des Kochbrunnens

werden für die Zeit vom 4. bis 28. Juni zwei Zimmer für drei Personen gesucht, möglichst mit Veranda oder Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe (inkl. Morgenkaffee) an die Exp. der **Gerichtszeitung, Leipzig,** erbeten.

Zwei bis drei gut möbl. Zimmer sofort von Dame und Herrn auf längere Zeit gesucht. Nähe der Kurlage bevorz. Monatspr. mit 1 Frühstück zus. bis 65 Mk., event. voll. Pensionspr. zus. bis 160 Mk. Off. u. **M. 595** an d. Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein **sucht**

möbl. Zimmer mit Pension.

Offerten mit Preisangabe unt. **M. L. U. 176** an den Tagbl.-Verl. (Kept 2054) F108

Herr, dauernd hier, sucht möbliert. Zimmer, Nähe der Elisabethenstraße, zum 1. Juni. Offerten mit Preis, inkl. Kaffee, unter **T. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ungenierte Schlafzimmer, event. mit Salon, sofort zu mieten gesucht. Nähe des Kurviertels bevorzugt. Offerten sub M. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Stallung

für 5—6 Pferde nebst Heuspeicher, Kutscherzimmer rc., möglichst **Nähe des Westbahnhofs,** zu mieten gesucht. Nur ausführliche Offerten, mit Preisangabe unter **M. 593** an den Tagbl.-Verlag finden Berücksichtigung.

Laden für besseres Geschäft nebst Wohnung in guter Lage per 1. Okt. c. gesucht. Offerten u. T. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Raum, für Tüncher- u. Lackiererwerkstätte geeignet, zu mieten gesucht.
Wilh. Diefenbach. Nettelbeckstr. 8.

Pachtgesuche

Kleiner Gemüsegarten

zu pachten gesucht. Dotzheimerstr. od. deren Nähe gelegen. Off. u. G. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Grundstücke u. Gärten zu verpacht.:

Grundstück Frankfurterstraße, 87 Ruten, eingefriedigt, 30 tragbare Obstbäume; Grundstück Weidenborn, 240 Ruten, eingefriedigt, 50 tragbare Obstbäume; Grundstück Weidenborn, 116 Ruten, 18 tragbare Obstbäume; Garten Hasengarten, 90 Ruten, eingefriedigt, mit Wasserleitung; Garten Bierstadter Berg, 82 Ruten, eingefriedigt, mit Wasserleitung; außerdem mehrere Aecker (nahe der Stadt) und Wiesen sind zu **verpachten.**
Näheres **C. Kalkbrenner,** Friedrichstr. 12.

Zu verpachten

ein **Grundstück** an der Ringstraße (obere Gustav-Freytagstraße), 404 Ruten groß, ein Grundstück Kleinhainer (184 Ruten). Näheres
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Berlitz School,
Luisenstrasse 7.
Konversation
in **fremden Sprachen**
nach der **Berlitz Methode.**

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers. **Mauergasse 8,** I. Et.

Französin erteilt Konversationsstunden. Näheres Dotzheimerstraße 35, Part. 2—3 Uhr.

Französ. Konversat.-Stunden
gibt eine Französin. Kinder u. jg. Dam. bevorz. Offerten unter T. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Rheinisch-Westf. Handelsschule,
38 Rheinstraße 38.
Prospekte frei.

Violinistin, in Berlin ausgebildet, erteilt gründl. Unterricht, Methode Joachim. Klassen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bq

Gesangunterricht für junge Damen. Beste Empf. Monatl. 10 M. Wöchentl. 2 Lekt. Anfr. erb. unter S. 588 an den Tagbl.-Verl.

Priv.-Tanzunterr. ert. f. einz., sowie f. alle Rundt. in 6—8 St. zu jeder Zeit. Honorar mäß. Prima Referenz. **M. Schwab,** Saalgasse 3, P.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren schwarzer Regenschirm mit vergold. Griff. Geg. gute Belohn. abzug. Richlstr. 12, 1 l.

Verloren
ein dunkler **Herren-Paletot,** gezeichnet Firma Dagobert-David, Würzburg. Abzugeben gegen **gute** Belohnung **Kur-Hotel Römerbad.**

Automob.-Kappe gefunden. Abzuholen Nikolasstraße 30, Tpt. I.

Kanarienvogel fortgeflogen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Abeggstraße 8.

Rechts ausweichen! gehen!

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Großes Gartenfest, Ballonauffahrt, Illuminations-Abend, Doppel-Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hänsel und Gretel. Slavische Brautwerbung.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr: Kinder-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kinematograph, Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr. Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Turnverein. Nachm. 2½—4 Uhr: Turnen der Schülerinnen. 4—6 Uhr: Turnen der Schüler. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft.
Turngesellschaft. 2½—4¾ Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilung. 4¾—6 Uhr: Turnen der 2. Knaben-Abteilung.
Männer-Turnverein. Von 4½—5½ Uhr: Mädchen-Turnen. 5½—7 Uhr: Knaben-Turnen. 8 Uhr: Fechten. 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Unterhaltung.
Sportverein. 6 Uhr: Uebungsspiel.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V. Abends 8½ Uhr: Familien-Abend.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Krieger- und Militär-Verein Fürst Otto von Bismarck. Abends 8¾ Uhr: Monats-Versammlung in der Bayerischen Bierhalle, Adolfstr. 3.
Wesserwaldklub Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Gesangprobe.
Sachsen- und Thüringer-Verein. Gegr. 1892. Versammlung.
Sachsen-Thüringer-Vereinigung „Sachsonia". Vereins-Abend.

Versteigerungen

Versteigerung von Faßweinen des Herrn Hugo Lisner, im Saale des Restaurants Friedrichshof, Friedrichstraße 35, vormittags 10½ Uhr. (S. Tagbl. 219 S. 9.)
Versteigerung von 19 Halbstück Wein (Neroberger) im Wahlsaale des Rathauses, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 216 S. 17.)
Versteigerung von Immobilien der Erben der Frau Andreas Dieges Witwe, im Bureau des Herrn Justizrats Halbe, Luisenplatz 6, nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 219 S. 10.)
Weinversteigerung des Herrn Bürgermeisters Heß zu Oestrich, im Saale des Hotels Steinheimer, nachmittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 210 S. 25.)
Versteigerung von Mobilien rc. in der Wohnung des Herrn W. Becker sen. zu Rambach, Untergasse, nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 220 S. 17.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

10. Mai.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	745.3	744.1	744.2	744.5
Thermometer C.	13.4	18.7	13.0	14.5
Dunstspann. (mm)	10.1	11.6	9.8	10.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	89	72	89	83.3
Windrichtung	SW. 1	S. 1	W. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	0,5	0,0	9.5	—

Höchste Temperatur 19,0. Niedr. Temper. 9,4.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

13. Mai: meist heiter, warm bei Tags, Nachts sehr kühl, rauhe Winde.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Mai.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
13.	12 23	4 46	8 1	12 27 B.	9 22 B.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 12. Mai.
128. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement B.

Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelhaid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dr. Braumüller.
Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Geisse-Winkel.
Gertrud, sein Weib	Frl. Schwartz.
Hänsel, Gretel, deren Kinder	Frl. Cordes. Frl. Hans.
Die Knusperhexe	Frau Schröder-Kaminsky.
Sandmännchen, Taumännchen	Frl. Müller.

Die vierzehn Engel. Kinder.
1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.
Vor dem 2. Bilde: „Der Hexenritt", für großes Orchester.

Hierauf:

Slavische Brautwerbung.
Tanzbild von Emil Graeb. Musik komponiert und arrangiert von P. Hertel. (Mit Einlagen von Johannes Brahms.)
Für die hiesige Bühne arrangiert von Annetta Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Personen:

Der Brautvater	Herr Berg.
Die Braut	Frl. Renné.
Freundin der Braut	Frl. Lucia.
Der Bräutigam	Frl. Salzmann.
Ein Hochzeitbitter	Herr Martin.
Freunde des Bräutigams	Frl. Leicher. Frl. Schmidt.
Eine Zigeunerin	Frl. Peter.

Freundinnen und Freunde der Braut und des Bräutigams, Musikanten, Zigeuner u. Zigeunerinnen.
Vorkommende Tänze:
1. Walzer, getanzt von Frl. Salzmann u. Renné.
2. Einzug der Zigeuner.
3. Variationen, getanzt von Frl. Peter.
4. Mazurka, getanzt von Frl. Lucia, Weikert, Kappes, Ambrosius, Stadler, Scheffler u. Sodek.
5. Gewehrspiel der Zigeuner, ausgeführt von den Damen Salzmann, Merian, Leicher, Schmidt, Lewendel und Gläser I.
6. Czárdás, getanzt von Frl. Hoevering, Mondorf, Rost und Jakob.
7. Pas nationale, getanzt von Frl. Peter und Salzmann.
8. Grand finale, ausgeführt von Frl. Salzmann, Renné und dem gesamten Personale.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Nach dem 1. Stück findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 13. Mai. 129. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Cavalleria rusticana. Der Bajazzo.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Samstag, 12. Mai. 243. Abonnements-Vorstellung.
Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.
Ein Ring von 10 Abenden.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
8. Abend.
Prolog, verfaßt von Julius Rosenthal, gesprochen von Hans Wilhelmy.

Rosenmüller und Finke,
oder: **Abgemacht.**
Original-Lustspiel in 5 Aufzügen v. Dr. C. Toepfer.
Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann	Georg Rücker.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	Heinz Hetebrügge.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	Bertha Blanden.
Anselm Bloom, penf. Hauptmann, des Handelsherrn Bruder	August Weber.
Ernestine, seine Tochter	Else Noorman.
Carl Theodor, sein Sohn, Kaufmann	Rudolf Bartak.
Friedenberg, Handelsherr aus der Residenz	Reinhold Hager.
Ulrike, seine Tochter	Elly Arndt.
Mählig, Zunftmeister, Major d. National-Garde, Bäcker	Theo Tachauer.
Licht, Hauptmann in derselben Garde, Apotheker	Gerhard Sascha.
Hiltermann, Behrend, Komptoiristen in Blooms Geschäft	Gustav Schultze. Hans Wilhelmy.
Beatrix, Wirtschafterin in Blooms Hause	Clara Krause.
Raffel, Aron, Brähm, Wucherer	Max Ludwig. Friedr. Degener. Herm. Pöschko.
Sturr, ein alter invalider Grenadier im Hause d. Hauptmanns	Theo Ohrt.
Gralle, Gerichtsbote u. Exekutor	Arthur Rhode.
Jack, Jockei	Mari Dora.
Ein Arbeiter	Max Nickisch.
Ein Briefträger	Fritz Herborn.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, 13. Mai, nachmittags ½4 Uhr: Die fromme Helene. Abends 7 Uhr: Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht.

Kurhaus zu Wiesbaden
Samstag, den 12. Mai.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1.	Choral: „Wach auf mein Herz und singe"	
2.	Ouvertüre zu „Die Matrosen"	Flotow.
3.	Nocturno	Vogt.
4.	Frauenliebe, Walzer	Fahrbach.
5.	Quadrille aus „Der Bettelstudent"	Millöcker.
6.	Soldateska, Marschpotpourri	Seidenglanz.
7.	Gesucht, gefunden, Galopp	Heyer.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Samstag, den 12. Mai, ab 4 Uhr nachmittags, nur bei geeigneter Witterung:
Grosses Gartenfest.
Mehrere Musikkorps.
4 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.
Programm:

1.	Ouvertüre zu „Die Regimentstochter"	A. Donizetti.
2.	Aubade printanière	P. Lacombe.
3.	Fantasie aus „Don Juan"	W. A. Mozart.
4.	Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus"	J. Strauss.
5.	Ouvertüre zu „Raymond"	A. Thomas.
6.	Largo	G. F. Händel.
	Solo-Violine: Herr Kapellm.	H. Irmer.
7.	Aubade und Aragonaise aus „Der Cid"	J. Massenet.
8.	Heil Europa, Marsch	F. v. Blon

Etwa 5½ Uhr:
Ballon-Fahrt der Aëronautin Fräulein Käthchen Paulus mit ihrem neuen Kasten-Drachen-Ballon

6 Uhr:
Konzert der Kapelle des I. Nass.-Feld-Art.-Regts No. 27 (Oranien) unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Henrich.

1.	Hoch- u. Deutschmeister-Marsch	Enk.
2.	Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"	Mozart.
3.	Das Grab auf der Heide, Balladen-Solo für Posaune, Herr Peilicke.	Heiser.
4.	Fantasie aus „Traviata"	Verdi.
5.	Andante a. d. G-dur-Symphonie	Haydn.
6.	Melodienkranz aus Waldteufelschen Werken, arrangiert von	Kling.
7.	Lola, Serenade	Friedemann.
8.	Fidelitas, Potpourri	Reckling.

8 Uhr:
Illuminations-Abend,
verbunden mit
Doppel-Konzert des städtischen Kurorchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni, und der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
Programm des Kur-Orchesters:

1.	Ouvertüre zu „Ruy Blas"	F. Mendelssohn
2.	Chor der norwegischen Matrosen aus „Der fliegende Holländer"	R. Wagner.
3.	Finlandia, sinfonische Dichtung	J. Sibelius.
4.	Valse bohème	H. von Gael
5.	Ouvertüre zu „Fra Diavolo"	D. F. Auber.
6.	Solvejgs Lied aus „Peer Gynt", Suite No. 2	E. Grieg.
7.	Ballettszene aus „Gretna Green"	G. Guirand
8.	Cavallerie-Attaque, Marsch	C. Meyder.

Programm der Kapelle des Rgts. von Gersdorff
1. Kerntruppen-Marsch — Busch.
2. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten" — Maillart.
3. Finale des 3. Aktes aus „Undine" — Lortzing.
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer — Strauß.
5. Gralsrittermarsch aus „Parsifal" — Wagner.
6. Introduction und Chor aus „Carmen" — Bizet.
7. Phantasie aus „Rigoletto" — Verdi.
8. Lustiges Marsch-Potpourri — Komzack.

Ab 3 Uhr wird der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Gartenfestkarten gestattet.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf: An den Eingängen zum Kurhauspark.
Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Bei ungeeigneter Witterung Abonnements-Konzerte im Saale.
Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.
Telephon 588.
5. gr. Frühjahrs-Programm.
Spielplan vom 1. bis 15. Mai.
Der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart!
La Loie Fuller.
Original-Akt.
Tanz der 1000 Schleier.
Blicke ins Jenseits.
Radium-Vorführung.
Ausserdem:
Das grossartige Maiprogramm
6 Attraktionen 6.
Kasseneröffnung von 11—1 Uhr und ab 7 Uhr abends.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Ab 16. Mai
Auftreten des beliebten
Fritz Steidl-Ensemble.

Restaurant **„Fürst Blücher",** Blücherstr. 6. Täglich **Konzert** der Alpensängertruppe „Hartdegen". 4 Damen, 2 Herren im Nationalkostüm.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — **Opernhaus.** Samstag: Der Bettelstudent. — Sonntag: Aida. — **Schauspielhaus.** Samstag: Der Verschwender. — Sonntag, nachm. 3½ Uhr: Telephongeheimnisse. Abends 7 Uhr: Die Jungfrau von Orleans.

No. 220.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag,
12. Mai 1906.
54. Jahrgang.

Für die Nordpolfahrt Walter Wellmans im Luftballon

werden bereits umfassende Vorbereitungen getroffen. Die beiden französischen Luftschiffer Gaston Herbien und M. P. Carlardeau, die den kühnen Amerikaner auf seinem gewaltigen Unternehmen begleiten werden, befinden sich bereits auf dem Wege nach dem Mjösensee in Norwegen, wo sie Versuche mit dem für ihre Polarreise bestimmten Vorrichtungen vornehmen wollen. Fünf Motorschlitten im Gewichte von 300 Kilogramm das Stück sind bereits fertiggestellt. Auf einer Halbinsel im nördlichen Spitzbergen läßt Wellman eine Ballonhalle von 58 Meter



Länge, 31 Meter Breite und 26 Meter Höhe errichten. Die Gaserzeugungsvorrichtung vermag 500 Raummeter reines Wasserstoffgas in der Stunde zu entwickeln. Das Luftschiff selbst, das in der Halle erst zusammengesetzt wird, soll 30 Meter lang sein und einen Durchmesser von 16 Meter haben und ungefähr 6350 Raummeter Gas fassen. Die Tragfähigkeit des Ballons ist auf 7000 Kilogramm berechnet. Für die Schraubenbewegung sind zwei Motore, einer zu 50, der andere zu 25 Pferdestärken vorgesehen, die unabhängig voneinander jeder auf eine Schraube wirken können. Wellman hofft die 1020 Kilometer, die ihn an der Abfahrtsstelle noch vom Nordpol trennen, unter den ungünstigsten Bedingungen in zehn Tagen zurücklegen zu können, rechnet aber damit, sein Ziel bereits in der Hälfte der Zeit zu erreichen.

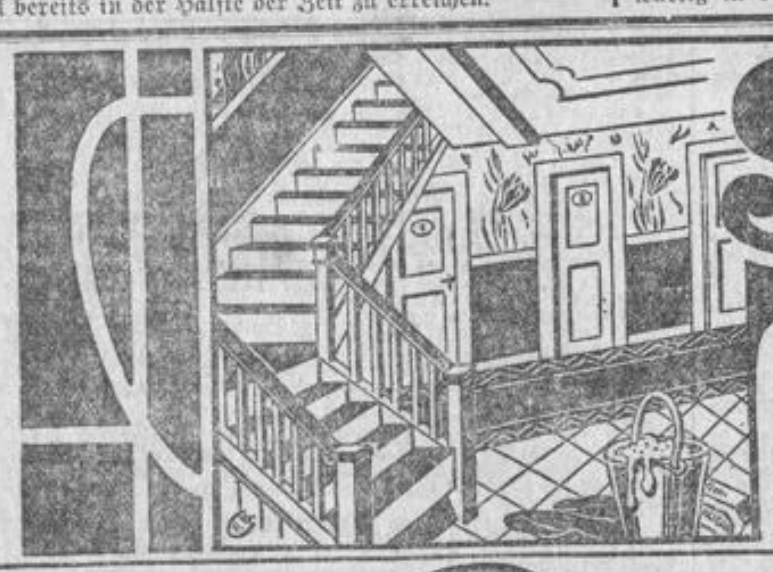
Vermischtes.

* **Die Zivilliste der Zarenfamilie.** Die unternommene Reform der Grundgesetze des russischen Reiches berührt nicht den die Rechte der Glieder des kaiserlichen Hauses behandelnden Abschnitt. In den „Birsch. Wjed." wird nun eine Skizze dieses Reglements geboten. Dieser entnimmt die „Zeit": Die Zivilliste der Kaiserin von Rußland beläuft sich auf 200 000 Rubel jährlich; außerdem wird ihr Hofstaat aus Staatsmitteln bestritten; der Thronfolger bezieht 100 000 Rubel und dessen Gemahlin 50 000 Rubel jährlich; ihr Hofstaat wird auf Staatskosten unterhalten. Die Kinder des Kaisers beziehen bis zur Volljährigkeit je 33 000 Rubel. Als Heiratsgut erhalten die Töchter und Enkelinnen des Kaisers eine Million, die Urenkelinnen und Ururenkelinnen je 100 000 Rubel und die übrigen Nachkommen je 30 000 Rubel. Aus dem Apanagenressort beziehen die Söhne des Kaisers (außer dem Thronfolger) 150 000 Rubel bei der Majorennerklärung und eine Million zur Einrichtung, beim Eingehen der Ehe 200 000 Rubel, zum Unterhalt des Hofes 35 000 Rubel und für deren Gemahlinnen 40 000 Rubel; die Töchter von der Majorennerklärung bis zur Verehelichung je 50 000 Rubel. Die Großfürsten erhalten beim Eingehen der Ehe 150 000 Rubel zum Geschenk für die Braut usw.

* **Eine regelrechte Maikäfer-Ernte** findet gegenwärtig in der Letzlinger Heide statt. Und diese eigenartige Ernte bringt für die Heidebewohner eine große Einnahme; denn für den Liter gesammelter Käfer werden von der Forstverwaltung, die für diesen Zweck 100 000 M. verausgaben darf, 20 Pf. gezahlt. Manche Familien haben, nach der „Deutschen T.-Z.", einen Tagesverdienst von 25 M. und darüber. Alt und jung widmet sich dem einträglichen Geschäft des Maikäfersammelns, und jede Feld- und Waldarbeit ruht. Vor Sonnenaufgang schon wandert die ganze Familie zur Heide. Während der Vater mit einer langen Stange ausgerüstet ist, führen die übrigen Latten, Säcke, Gießkannen, Töpfe und dergleichen mit sich. Kaum graut der Morgen, so beginnt die Arbeit. Die Heide wimmelt von Sammlern; denn fast das ganze Dorf Letzlingen ist hinausgeeilt. Der Vater schüttelt mit der Stange die Zweige der Bäume, und die schlaftrunkenen Käfer fallen zu Tausenden zur Erde. Mutter und Kinder fangen sie in ausgebreiteten leinenen Laken auf und schütten sie in die bereitgehaltenen Gefäße. So geht es von Baum zu Baum. Besonders die Schuljugend sieht diesen Maientagen mit Freuden entgegen. Da auch sie an dem großen Vertilgungswerk mitarbeitet, wird in der Hauptflugzeit der Unterricht entweder verkürzt oder gar die Schule geschlossen: es treten die sogenannten „Maikäferferien" in ihre Rechte, und frischen, frohen Mutes eilt die lustige Kinderschar in die Heide, um mit zu schaffen und mit zu verdienen.

* **Ein heiteres Festungsstücklein.** Der auch in Hamburg bekannte plattdeutsche Dichter und Erbpächter Karl Gildemeister in Wendorf bei Wismar hatte in dem Vorwort zu seinem Roman „Dörpschult un Senater" den dortigen Erbpächter Philippi angegriffen, da er annahm, daß seine Zeugen ihre Angaben auch beschwören könnten. Dies war nicht der Fall. Als er deshalb zu vier Wochen Gefängnis verurteilt wurde, kommen ungefähr 900 Bürger um seine Begnadigung ein und der Erfolg war der, daß diese empfindliche Strafe in 14tägige Festungshaft umgewandelt wurde. Ehe aber die Begnadigung eintraf — die Verzögerung entstand durch eine mehrwöchige Reise des Großherzogs nach dem Süden — hatte sich Gildemeister im Gefängnis einzufinden, aus dem er von Schwerin aus telegraphisch am zweiten Tage wieder erlöst wurde. Dann erfolgte seine Abreise nach Dömitz, der ehemaligen Festung Mecklenburgs, wo Zivilpersonen Festungshaft abzusitzen haben. Nun soll Gildemeister, also nach einem Jahre, wieder dahin und noch einen Tag und drei Stunden Häftling sein. Er war nämlich, wie das „Hamburger Fremdenblatt" mitteilt, durch ein Versehen des Registrators damals um 27 Stunden zu früh in Freiheit gesetzt worden.

* **Humoristisches.** Geschäftsfreunde. Arzt: „Na, Justizrätchen, wollen Sie wieder jemandem den „letzten Willen" abnehmen?" — Notar: „Ja, Doktorchen; haben Sie wieder einen so weit?"



Sunlicht Seife

ist bei höchster Reinigungskraft frei von allen schädlichen Bestandteilen



Eine weiche Seife (Schmierseife) von ausserordentlicher Reinigungskraft kann man sehr billig — das Pfund für nur 5–6 Pfg. — auf folgende Weise herstellen: Man nimmt ½ Doppelstück Sunlicht Seife, schabt es zu Schnitzeln und löst diese in 1–1½ Liter Wasser durch fleissiges Umrühren auf. Ein viertel Liter dieser weichen Sunlicht Seife einem Eimer Wasser zugesetzt, ist vorzüglich zum Reinigen von Geschirr, Silberzeug, Bilderrahmen, Küchengeräten, Fussböden etc., weil sie die Malereien und Vergoldungen erhält und auffrischt. Ueberzeugen Sie sich bitte!



(B. & Z. 6950) F 4

Für Fahrrad und Automobil

Continental

Pneumatic

die zuverlässigste und im Gebrauch auch billigste Bereifung.

Continental Caoutch.-u. Guttap.-Co.
Hannover.

(Bwg. 617) F 151

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich **heute Samstag, den 12. Mai c., nachmittags 2 Uhr anfangend,** sämtliche zur Konkursmasse **W. Becker sen.** in **Nambach,** Untergasse, gehörende

Mobilien, Spezerei-Ladeneinrichtung (komplett), 1 Registrierkasse, 1 Eisschrank, 5 versch. Wagen mit Gewichten, Wanduhren, 1 Herren-Uhr mit Kette, eine Partie Rüstholz, Borde, Beton-Eisen mit Schappeln, Klammern, Eimer, Speisböcke, Diele, Kanalwage, Mörtelträger, Mörtelständer, Schub- und Steinkarren, sowie noch viele Gegenstände

in dessen Hause öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender,
Auktionator und Taxator,
Wiesbaden, Bleichstraße 2. Telephon 1847.

Heute Eröffnung!

Original Holländische Tappery

Tee-, Kaffee-, Kakao-Stube

in den Anlagen des Nerotals
(in der früheren Krafft's Milchkuranstalt).

Sehenswürdigkeit von Wiesbaden.



bei **Joh. Harsy,**
Wiesbaden — Mauergasse 19.
Reparaturen prompt und billig.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1256
20 möblierte Zimmer.



Die Abholung von Fracht- u. Eilgütern
zur Bahn 100
erfolgt durch die regelmässig fahrenden
Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen
zu jeder Tagesstunde
(Sonntags Vormittags nur Eilgüter)
(**Frachtgut:** binnen **5—6 Stunden**
Eilgut: „ **3—4** „)
Bestellungen beim Büreau:
Rheinstrasse 21,
neben der Hauptpost.
Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden

Eis-Maschinen



für Privat, Hotels und Pensionen, bestes amerik. Fabrikat.
in **10 Minuten Eis,**
von **Mk. 6.50** an
empfiehlt
Süd-Kaufhaus,
Moritzstr. 15.



(D. 244 c.) F 135

Kornbrot langer Laib **35** Pf., Laibwerg Pfund **21** Pf. Schwalbacherstraße **71.**

Zell am Harmersbach (badischer Schwarzwald),
Station der Nebenbahn Biberach-Oberharmersbach.
Herrliche gesunde Lage inmitten schöner Tannenwaldungen. Beliebtes Ausflugsziel. Standquartier für prächtige Ausflüge. Bestempfohlene Gasthöfe; mäßige Preise.
Auskunft und **Prospekte** durch das **Bürgermeisteramt.** F 57

Die besten **Reisekoffer** und billigsten Hut-, Schiffs- und Kaiser-Koffer in Vulkan-Fieber-Platten und Pappelholz, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben, Offenbacher Patent-Koffer in prima Leder, Handtaschen, Rucksäcke u. sämtliche Sattlerwaren kaufen Sie sehr billig
Neugasse 22, 1 St.

4. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

4 65 209 10 96 440 517 32 663 837 40 60 61 925 1026 60 110 37 214 79 95 461 500 68 775 83 846 2156 58 65 389 576 694 [500] 3001 307 94 595 922 28 37 95 4211 40 311 30 424 56 733 5261 87 [3000] 373 779 898 6066 506 78 759 834 49 7036 104 234 [500] 56 84 497 562 62 8548 914 [3000] 9057 245 308 453 514 [1000] 85 92 97 874

10051 52 114 264 627 58 709 826 [3000] 70 **11**143 84 283 509 626 964 **12**040 [3000] 93 **13**194 234 307 [500] 491 **14**462 84 **15**000 250 76 358 60 478 602 87 834 [3000] **16**084 [1000] 89 [3000] 155 72 303 32 64 88 423 698 **17**124 62 249 395 450 734 892 **18**178 334 [500] 67 643 64 706 800 954 **19**102 277 317 650 83 718 [500] 955

20081 172 92 319 484 841 970 **21**104 61 69 253 [500] 57 [1000] 514 74 [500] 661 **22**151 93 323 69 503 [500] 86 633 [500] 723 44 964 [3000] **23**029 37 60 116 344 552 894 976 **24**193 94 743 811 19 82 948 **25**068 372 762 65 84 875 978 **26**288 537 59 84 86 652 731 [5000] 76 824 97 **27**101 421 588 661 **28**156 253 379 445 779 **29**013 133 203 394 433 78 81 [500] 99 [500] 776

30027 [3000] 129 385 463 541 620 714 [1000] 21 905 57 **31**036 50 [3000] 128 84 345 [500] 462 555 699 789 [500] 818 51 52 [1000] **32**061 227 654 57 95 778 941 **33**009 255 99 321 456 504 10 631 852 945 [500] **34**031 77 [500] 90 [1000] 135 66 389 90 523 26 46 615 85 862 996 **35**043 126 37 50 74 396 403 19 523 893 947 **36**343 400 617 65 71 95 705 32 805 995 96 **37**052 377 533 618 **38**041 75 147 63 201 86 [500] 398 469 700 9 809 11 **39**001 120 358 408 581 96 754 870 82

40059 109 89 [500] 339 722 945 73 **41**028 379 525 91 963 75 **42**070 206 46 388 946 **43**073 145 203 26 344 670 **44**235 496 684 85 950 **45**024 276 95 [500] 361 629 62 722 56 835 913 [1000] 63 93 **46**010 23 88 210 475 575 87 95 790 [3000] 890 **47**276 448 753 965 **48**181 205 11 59 307 436 547 53 600 911 **49**148 205 16 [500] 96 348 423 34 622 25 42 [3000] 950

50192 [500] 261 65 319 468 547 853 984 **51**298 370 [500] 663 715 42 57 **52**429 [10000] 50 [500] 531 73 645 760 91 822 **53**147 66 244 400 51 574 99 648 [500] 68 707 25 843 **54**109 19 228 87 322 434 **55**079 343 66 435 88 534 673 703 903 **56**372 479 508 **57**240 453 500 45 634 783 921 [500] **58**085 399 420 46 522 35 639 [500] 991 **59**179 204 341 553 613 719 50 861 910

60030 234 73 401 [500] 582 84 828 67 950 **61**348 456 772 861 949 **62**006 38 46 255 322 462 510 **63**101 435 51 615 710 92 897 **64**101 55 339 [500] 455 715 18 98 812 939 51 **65**121 28 251 339 590 687 **66**177 [500] 372 403 559 602 21 723 43 814 51 **67**064 246 [3000] 72 328 407 50 571 [500] 632 730 35 856 79 94 984 **68**095 145 62 252 357 420 511 45 50 990 **69**116 26 [1000] 353 606 21 753 [500] 813 [3000] 85

70096 195 382 [500] 532 632 37 [8000] 727 82 [500] 880 **71**409 635 65 711 838 [1000] 974 **72**150 562 678 743 900 5 **73**067 278 893 [3000] **74**109 242 57 811 13 89 **75**288 50 [500] 395 **76**261 75 318 46 513 15 626 [1000] 38 726 54 929 **77**215 74 324 416 509 784 [500] 962 94 **78**012 190 251 337 518 78 611 875 **79**097 98 306 12 553 661 725 900 40 [500]

80214 71 316 28 67 428 88 820 58 [500] 912 **81**051 149 70 293 511 33 88 686 854 **82**118 86 316 466 537 44 [500] 823 31 **83**390 621 96 787 836 72 959 **84**027 47 149 257 [500] 311 622 89 825 47 66 **85**069 79 154 446 702 31 **86**003 78 [1000] 204 89 307 510 61 896 951 **87**277 [500] 466 [1000] 92 674 708 97 [1000] 855 70 959 **88**264 69 [500] 71 451 60 [500] 749 **89**171 284 316 25 53 560 [1000] 615 [3000] 744 821 31 51 54 963

90136 270 338 552 [3000] 74 843 58 80 971 93 **91**055 288 89 304 446 56 627 58 922 **92**025 42 71 480 546 47 625 [3000] 932 [1000] **93**003 36 137 229 64 [1000] 361 979 **94**346 79 664 768 837 **95**081 132 [500] 256 60 97 303 436 66 636 943 **96**008 74 243 320 36 44 86 567 805 43 59 995 **97**356 586 681 753 88 985 **98**163 91 [1000] 255 374 627 40 759 826 909 **99**112 91 217 445 747 [500] 906

100165 92 556 618 889 **101**027 34 176 460 [500] 519 852 914 **102**083 100 [500] 345 [1000] 829 **103**045 96 143 387 528 50 867 986 **104**004 102 24 73 84 333 41 42 82 418 98 585 51 752 882 92 984 [1000] **105**018 126 226 365 87 [1000] 408 563 857 **106**005 132 200 411 68 524 38 609 17 917 99 **107**368 [500] 532 85 86 793 876 904 **108**001 80 [500] 99 365 410 510 773 [1000] 895 19 923 97 **109**120 246 310 [1000] 29 80 424 41 743 68 938 85

110179 [500] 87 324 648 52 814 984 **111**344 402 586 **112**027 58 205 87 307 72 419 20 803 17 28 **113**022 107 225 403 554 634 49 64 [1000] 923 30 **114**191 260 310 406 595 673 700 824 **115**113 214 327 491 858 [500] **116**018 28 [500] 577 644 911 47 94 **117**004 203 7 9 [1000] 86 97 561 629 916 97 **118**072 202 84 310 697 702 [10000] 28 35 850 **119**115 351 704 [500] 895 911

120049 168 291 407 535 833 86 **121**348 73 [500] 443 766 [3000] 860 **122**005 [500] 89 52 156 283 339 405 521 65 [1000] 850 962 **123**215 20 36 59 94 96 397 [500] 510 [1000] 610 [3000] 776 904 **124**116 78 354 440 513 975 **125**110 21 223 728 42 **126**212 [1000] 434 846 66 **127**070 246 50 65 556 95 924 **128**043 66 174 83 369 421 644 97 733 77 **129**155 430 625 [3000] 714 48 50

130136 81 86 251 582 638 [1000] 747 [500] 838 **131**224 316 [500] 99 679 [1000] 92 703 [500] 58 72 98 876 918 55 76 **132**118 66 332 81 556 82 91 694 809 978 **133**113 215 [500] 74 440 84 648 79 826 37 67 85 **134**010 439 659 887 993 **135**100 483 89 566 605 [1000] 720 989 **136**135 83 328 480 [500] 960 **137**088 253 87 355 58 705 43 912 77 **138**049 203 385 475 529 61 62 680 886 974 75 **139**281 527 606 78 796 850 942

140027 36 169 225 39 83 467 521 33 767 93 871 936 **141**020 227 377 455 557 68 93 640 55 65 68 936 **142**033 126 87 [500] 354 401 602 76 85 847 943 **143**146 398 470 563 760 849 69 955 **144**099 140 372 500 [500] 67 627 999 **145**080 97 111 335 510 [5000] 709 **146**001 218 363 [3000] 846 57 **147**228 324 528 52 864 82 942 67 79 [500] **148**552 97 655 72 754 57 802 903 **149**115 218 [500] 389 462 [500] 77 580 638 929 [500]

150008 54 204 68 502 605 942 **151**123 227 468 647 711 18 52 [500] 957 **152**083 98 173 87 293 334 62 590 619 58 909 52 **153**138 59 65 216 572 88 709 **154**050 208 23 305 19 66 572 747 54 71 913 **155**388 518 603 885 **156**014 348 443 77 99 506 68 698 716 78 **157**015 126 273 354 493 [500] 772 804 [500] 62 963 [1000] **158**152 201 593 632 720 30 54 66 911 [500] **159**272 307 540 [3000] 977

160032 202 356 [500] 62 [500] 480 674 825 950 71 76 **161**067 [500] 239 90 417 657 727 71 72 96 893 [500] **162**171 [500] 231 605 768 888 909 **163**036 141 [500] 86 [500] 332 637 74 756 [500] 88 875 939 52 68 **164**290 326 430 541 633 87 905 89 **165**052 293 350 533 723 815 [500] 97 929 **166**141 [500] 348 521 659 834 **167**037 491 753 876 968 **168**009 130 [500] 68 471 538 901 **169**060 168 346 501 [1000] 6 82 672

170141 252 555 **171**037 120 379 413 727 32 79 863 69 [3000] 982 [1000] **172**021 155 611 20 942 [1000] 45 **173**074 134 206 47 [1000] 883 904 68 **174**012 168 267 458 93 821 934 **175**181 339 408 519 [500] 680 785 [500] **176**159 274 338 410 522 61 841 64 68 985 **177**107 221 382 486 [1000] 900 44 47 **178**261 579 627 81 [1000] 827 50 **179**010 [500] 147 75 214 28 36 48 [500] 389 565 630 810 912

180112 79 201 325 [1000] 76 520 731 819 **181**542 694 738 814 [500] 904 **182**138 77 213 610 12 87 749 816 **183**095 181 321 721 26 884 928 64 89 **184**042 53 176 475 913 **185**172 [1000] 236 61 302 60 98 608 77 916 [500] 20 34 **186**049 95 267 450 894 972 **187**213 411 746 50 57 886 931 36 60 [1000] 98 **188**025 46 47 122 [500] 42 237 364 98 563 826 [1000] 975 **189**076 156 [500] 251 76 762 918

190041 139 230 40 587 [3000] 668 708 18 87 [3000] 825 53 961 78 97 **191**065 109 544 52 676 726 95 835 973 **192**187 338 68 449 62 579 672 916 **193**491 [3000] 545 [500] 631 726 [500] 817 78 978 **194**018 389 556 82 94 678 890 **195**154 248 310 97 526 646 741 800 21 967 **196**436 82 710 26 **197**165 291 [3000] 406 [500] 42 [500] 76 562 927 **198**100 212 322 58 445 540 714 74 823 **199**030 [500] 129 [500] 260 410 584 699 790 860 [500] 65

200396 [500] 420 [1000] 39 60 516 732 859 **201**155 236 367 421 38 83 710 963 73 [500] **202**115 [1000] 23 209 [500] 75 334 606 795 878 97 **203**076 327 84 [1000] 422 599 [5000] 959 **204**049 415 69 531 639 99 **205**016 180 283 94 357 446 511 53 86 699 948 **206**029 69 [500] 76 111 205 366 95 516 603 700 892 928 94 **207**193 241 49 318 61 514 650 745 962 68 [500] **208**284 375 589 [3000] **209**111 434 [3000] 39 50 535 622 762 877 971 93

210132 225 62 302 6 20 407 563 946 92 **211**013 23 47 87126 68 343 72 407 35 [3000] 649 749 58 847 96 **212**149 70 99 224 786 **213**023 42 113 632 [500] 998 **214**053 222 311 99 447 72 654 800 6 60 [500] 925 93 **215**045 [500] 71 138 [1000] 55 214 16 323 92 406 8 83 97 [1000] 573 667 716 34 **216**115 209 [1000] 25 526 76 844 928 92 **217**073 168 213 [500] 598 712 45 79 **218**074 100 23 98 207 308 558 923 92 [3000] **219**038 287 [500] 98 304 497 542 63 606 [3000] 800 922

220383 423 63 [500] 517 667 969 [500] **221**047 [500] 52 187 657 824 46 997 **222**024 221 34 410 14 943 **223**123 204 [1000] 77 774 93 938 **224**402 51 651 804 942 68 84 **225**243 [500] 388 [500] 483 98 754 873 79 979 **226**025 176 252 475 [1000] 539 619 **227**368 455 [3000] 67 [500] 519 637 58 936 **228**054 186 262 563 612 34 806 **229**166 68 337 76 [3000] 469 525 97 663 766 99

230068 77 137 200 310 494 985 **231**172 82 [500] 381 [500] 577 872 905 **232**277 422 598 628 715 [500] 43 952 **233**064275 394 430 37 93 [1000] 561 856 **234**257 81 346 429 636 46 726 804 44 45 49 65 **235**124 227 58 60 358 596 [500] 616 [1000] 867 **236**121 77 [3000] 420 [500] 21 [3000] 615 94 [3000] **237**084 126 326 451 87 680 761 75 840 52 912 86 **238**029 93 177 242 444 506 94 667 98 770 88 850 **239**006 29 72 415 [500] 22 723 56 [3000] 822 906 90

240085 204 **241**207 732 [500] 850 79 918 30 **242**267 412 537 [3000] 86 685 [1000] 838 86 916 37 87 94 **243**052 263 403 668 [500] 81 975 **244**050 67 82 138 84 203 403 6 [500] 60 62 714 92 898 **245**121 [500] 288 94 393 612 22 56 950 **246**059 129 47 202 92 404 549 624 33 788 822 32 936 **247**027 168 219 542 64

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 8. Mai lies 74666 statt 75666, in der Nachmittagsziehung vom 9. 137189 statt 137199

4. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

335 411 513 605 88 719 36 833 94 906 21 **1054** [1000] 107 464 516 99 717 839 **2209** 30 402 823 915 **3029** 98 102 310 86 413 572 728 46 858 909 **4065** [500] 147 [500] 237 63 76 544 929 58 **5027** 60 110 16 795 897 959 [3000] **6254** 444 504 **7014** 73 187 97 413 32 839 **8079** 408 589 766 809 38 [1000] 85 903 **9332** 465 91 721 920

10049 223 96 342 426 641 781 88 816 991 [1000] **11072** 131 57 65 87 436 [1000] 37 562 77 736 45 **12102** 3 96 228 48 402 [500] 14 527 62 604 734 41 [3000] 51 57 **13214** [3000] 536 687 88 [500] **14035** 86 380 797 961 **15020** 150 73 466 531 55 694 [5000] 809 18 **16144** 339 444 64 [1000] 537 744 **17198** 242 371 81 439 51 561 [500] 910 **18057** 129 74 242 [500] 910 **18057** 129 74 242 [500] 300 62 433 45 580 95 730 36 833 946 [500] **19005** 62 92 [1000] 214 69 309 496 838 [1000] 908

20079 217 897 436 67 764 78 853 905 16 **21145** [1000] 245 383 723 63 850 82 [3000] **22058** 317 450 53 573 601 71 729 94 [500] 817 948 99 **23146** 71 77 521 33 51 [500] 88 681 735 [500] 982 **24076** 101 2 8 47 390 624 72 **25263** 463 533 736 **26083** 208 365 80 485 96 509 699 969 **27162** 250 587 665 939 **28012** 116 18 338 58 546 616 58 91 821 31 36 51 [1000] **29005** 34 [3000] 110 219 424 641 744 49

30533 [1000] 678 828 **31019** 235 510 61 88 710 829 **32391** 806 22 **33041** [500] 557 789 884 **34032** 353 531 **35087** [500] 169 356 443 [3000] 502 85 623 [500] 700 57 [3000] 88 929 **36097** 124 91 237 326 83 [500] 522 69 756 90 844 60 **37150** 81 521 84 517 [500] 626 [3000] 787 [500] 917 94 **38176** 244 86 312 52 [1000] 402 74 519 67 642 [500] 851 90 **39318** 625 55 761 965

40089 114 78 270 599 903 **41032** [500] 86 177 97 265 322 681 837 **42042** 55 86 280 695 916 **43012** 142 291 313 442 532 73 76 796 854 [500] **44080** 99 166 230 72 598 899 936 **45286** 494 580 657 [500] 71 [500] 833 976 **46077** 181 239 462 531 614 885 [1000] 989 [3000] 98 **47016** 49 69 106 36 322 471 520 41 59 73 605 754 845 90 927 74 **48128** 283 315 60 451 566 654 [500] 701 [1000] 76 **49465** 77 511 614 843 971

50370 575 [1000] 633 790 91 812 50 92 **51166** 439 61 686 722 823 [3000] 912 **52141** 105 33 69 [500] 96 220 71 473 84 [500] 518 709 18 855 **53068** 152 95 836 470 587 837 90 **54100** 82 203 4 39 465 [500] 646 [5000] 775 829 93 975 90 **55031** 83 293 311 713 79 905 **56233** 98 628 705 862 **57192** 314 31 433 616 **58211** 47 [500] 452 [3000] 549 61 917 **59124** 68 276 503 20 25 [3000] 52 62 72 93 619 799 [500]

60031 77 162 262 76 368 493 801 **61317** 475 507 [500] 673 **62195** 201 [500] 5 350 68 77 [3000] 545 697 732 [1000] **63074** 115 89 238 [500] 307 421 735 50 66 878 95 **64047** [1000] 211 71 484 501 71 807 **65137** 379 647 761 [500] **66001** 11 131 293 305 400 627 98 [500] 827 972 [3000] **67037** 379 424 55 94 866 950 **68085** 90 265 96 [500] 303 55 [500] 402 645 91 [500] 829 43 45 981 **69091** 159 89 231 622 736 [500] 892 912 29

70090 223 36 365 402 581 627 839 [500] 971 **71074** 96 235 [500] 375 535 868 **72214** 39 428 96 **73021** 82 102 73 513 [1000] 16 [500] **74090** 151 274 519 32 99 [1000] 688 748 75 880 **75216** 79 [1000] 333 35 [1000] 508 35 755 878 920 89 [500] 90 **76037** 91 98 [500] 215 372 96 [500] 539 [500] 703 40 873 **77155** [500] 82 570 892 978 **78163** [5000] 79 383 [3000] 458 67 503 640 820 82 **79040** 238 [3000] 96 378 [500] 82 [500] 415 [1000] 692 804 95

80000 179 315 72 562 **81021** 94 310 48 654 732 962 **82156** [3000] 236 318 516 619 82 **83086** [3000] 216 53 82 542 605 [500] 16 709 [500] **84071** 153 317 533 85 94 97 738 [1000] 45 983 **85007** 189 229 526 32 [5000] 61 95 [1000] 790 879 86 974 **86237** 63 369 413 650 60 733 [3000] 941 **87197** 207 49 322 99 442 79 573 82 679 917 77 **88088** 121 98 [1000] 344 98 641 723 **89293** 504 [500] 97 677 950 [500]

90029 482 675 88 786 835 925 **91236** 65 411 750 894 **92059** 64 256 83 314 47 [3000] 450 548 610 22 883 48 74 965 **93267** [500] 351 459 633 12 15 779 836 **94131** 59 252 81 [3 00] 545 48 633 821 [3000] **95015** 128 76 387 89 452 65 85 937 **96063** [3000] 199 627 77 81 873 [1000] 85 903 **97173** 216 19 338 94 542 691 725 49 832 936 **98257** 78 302 12 62 466 895 **99071** 222 25 95 315 40 [1000] 95 [500] 428 510 53 634 720 95 824 62 902

100559 604 9 710 933 [1000] 72 **101276** 93 387 [500] 406 58 560 617 52 74 741 [500] 814 55 954 **102026** 102 69 238 325 79 417 19 886 954 **103061** 133 [3000] 46 246 440 643 821 991 **104343** 71 505 646 74 [1000] 943 **105052** 235 417 569 611 45 55 782 928 **106036** 226 62 85 529 43 62 634 89 982 **107333** 40 402 79 845 **108101** 208 565 813 [500] 904 80 **109031** 134 235 332 447 [1000] 609 705 971

110049 399 450 81 647 936 **111121** 57 204 58 307 442 50 608 46 778 92 **112035** 75 241 308 10 95 424 560 735 86 70 **113329** 813 907 **114017** 43 85 [500] 113 228 321 567 705 894 **115039** 340 543 622 815 955 **116094** 243 [500] 631 59 79 757 849 980 **117081** 138 264 [500] 522 38 677 719 87 839 937 56 **118026** 67 [500] 186 451 537 **119089** [500] 432 37 760 [500]

120276 343 525 720 41 **121040** 101 42 56 63 352 410 663 718 875 **122243** 358 [500] 403 526 93 **123019** 70 465 85 518 38 58 [500] 659 718 578 933 47 **124176** 202 314 427 [3000] 670 92 [10000] **125404** [10000] 501 12 77 635 864 934 39 [500] 48 **126057** 445 561 729 42 802 36 90 932 **127015** 16 [1000] 82 [1000] 195 275 [500] 858 572 631 745 873 [1000] 991 **128054** 273 323 77 92 [1000] 405 519 [500] 742 916 38 67 **129011** 29 10 56 582 616 707 47 904

130089 85 188 206 83 469 [3000] 687 729 36 **131103** 5 18 280 [500] 404 [500] 86 715 59 [1000] 806 60 [500] 988 **132189** 96 318 [1000] 4 924 **133237** 365 [500] 444 52 637 **134079** 255 74 339 438 65 668 [500] 768 **135095** 110 443 504 621 69 738 74 869 **136094** 178 [500] 685 8 955 85 [500] **137045** 240 420 789 [3000] 849 949 **138140** [500] 46 [500] 238 616 69 855 991 92 **139076** 575 698 [500] 822 49 [500] 86

140149 96 220 [500] 512 640 58 857 906 [3000] 64 **141098** 200 20 3 [500] 459 535 85 869 92 [500] **142001** 23 188 444 80 651 91 **143152** 5 249 84 400 59 693 721 [500] 39 91 943 **144033** 174 250 346 611 6 **145028** 149 358 [500] 96 488 [3000] 574 939 **146135** 485 733 61 83 8 12 98 [500] 902 **147152** 433 75 621 85 859 **148132** [1000] 51 208 506 45 611 [1000] 811 92 **149152** [500] 288 953

150091 [1000] 238 73 [500] 412 719 31 921 45 **151040** 124 360 654 710 825 [3000] 76 **152017** [3000] 35 84 138 59 [1000] 367 845 923 50 **153135** [500] 42 230 45 884 466 75 528 990 **154081** 116 31 214 436 [500] 56 534 51 798 85 859 77 **155158** 202 61 304 714 **156223** 90 490 [500] 92 720 **157080** [500] 85 146 262 305 36 610 86 764 869 **158160** 268 622 981 83 **159337** 681 711 885 919 78 96

160102 332 468 [500] 623 757 **161235** 95 342 528 702 17 868 70 **162030** [1000] 204 [1000] 12 82 [1000] 366 492 928 **163277** 377 449 50 [1000] 514 55 684 709 86 867 **164167** 303 27 34 895 [1000] **165139** 75 240 676 839 **166041** [3000] 357 634 707 [500] 52 917 23 **167196** 261 62 91 569 612 82 710 50 807 61 68 97 **168182** 490 693 705 7 65 933 38 **169118** 458 540 68 79

170094 139 221 612 81 930 **171027** 218 346 61 481 805 42 99 907 16 [500] 75 **172167** 204 372 459 519 680 917 **173050** 64 220 [500] 351 468 718 [500] 857 918 **174157** 61 247 349 406 674 97 716 47 890 942 **175032** 216 372 469 592 613 62 90 [500] 818 91 98 903 **176014** 507 62 613 52 720 67 811 989 **177294** 365 435 67 571 **178003** [500] 7 109 83 286 360 93 732 917 55 **179279** 323 77 640 944

180018 99 236 314 67 68 **412** 76 771 860 [1000] 83 **181015** 128 50 81 256 96 605 764 **182068** [500] 125 40 43 268 389 [1000] 585 751 870 963 **183144** 96 389 461 632 67 793 810 [500] 56 75 939 82 **184007** 126 280 612 30 800 [1000] **185463** 501 96 759 822 52 85 913 89 **186107** [1000] 274 300 908 31 **187094** 476 89 632 752 870 **188271** 284 [500] 449 88 639 789 858 921 **189205** 31 456 69 808 54

190018 19 [1000] 112 206 342 [1000] 60 418 540 47 [500] 83 797 **191323** [500] 99 548 77 644 992 [3000] **192058** 132 91 606 28 837 **193029** 50 [3000] 201 83 313 71 418 628 874 81 [1000] 96 913 72 **194042** 125 32 95 602 [500] 719 36 81 951 **195057** 358 [3000] 74 511 601 725 82 88 955 **196098** 211 392 403 31 769 811 **197093** 445 63 95 529 [3000] 30 960 66 **198189** 344 [500] 572 712 938 **199021** 31 172 490 653 [1000] 719 60 86 883

200012 59 153 [500] 378 554 637 71 735 922 88 **201003** 59 105 202 8 303 435 614 62 91 821 947 **202005** 12 151 414 538 611 [500] 21 64 709 83 **203053** 317 574 **204089** 101 23 79 256 336 563 626 54 73 713 **205054** 434 700 **206002** 230 36 64 [500] 399 [3000] 434 45 59 65 [3000] 89 502 [500] 271 [1000] 73 977 **207005** 94 168 202 31 343 75 535 680 [500] 91 764 849 83 929 46 **208013** 22 167 98 299 856 92 **209254** 76 91 787 [500] 804 [500] 64

210042 119 59 413 612 24 61 774 818 43 91 920 37 57 **211043** 217 422 574 939 **212046** 167 279 398 493 670 797 818 61 940 **213004** 35 186 294 306 96 [500] 596 637 47 981 **214023** 78 88 [500] 126 60 [1000] 215 89 342 [1000] 407 770 962 60 **215130** 91 332 75 891 926 43 68 **216300** 57 535 72 [1000] 688 715 **217008** 159 507 10 71 89 655 801 **218134** 64 208 13 716 [500] **219030** 237 92 443 93 535 77 631 822 [500] 40

220330 442 [1000] 502 809 908 25 [1000] **221169** 83 311 [500] 500 45 711 46 954 **222064** [500] 148 238 52 [500] 73 351 [1000] 510 30 617 977 **223371** 748 820 49 [3000] **224184** 338 428 564 635 [3000] 709 **225211** 27 [500] 97 393 [500] 475 587 612 704 44 **226022** 292 342 568 787 93 **227137** [500] 335 59 560 88 652 95 999 **228048** [3000] 85 179 [3000] 271 477 517 695 727 863 996 **229029** 110 307 681 783 875 982

230183 373 [500] 401 531 631 [500] 894 983 **231040** [500] 166 97 322 47 510 24 66 75 659 777 **232028** 41 95 148 231 47 382 513 605 773 827 **233045** 71 74 [500] 184 226 300 429 82 593 [500] 808 **234074** 112 347 735 56 914 92 **235003** 13 22 150 241 485 569 781 56 814 82 **236100** 404 502 628 [500] 54 707 820 **237027** 283 474 **238167** [500] 348 50 457 679 740 84 **239084** 102 294 323 486 555 [500] 662 820 74

240056 356 612 833 47 **241009** 547 97 979 [500] **242128** 502 615 46 **243152** 54 223 572 80 709 23 837 [500] 945 **244030** 87 343 467 680 87 941 88 **245007** 116 26 [1000] 240 69 525 32 77 821 932 **246180** 200 68 454 561 731 57 917 [500] 90 **247107** [500] 15 [3000] 422 31 89 609 807 900

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 11 zu 30000, 18 zu 15000, 51 zu 10000, 100 zu 5000, 1628 zu 3000, 2314 zu 1000, 3989 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinungstage: **Mittwoch** und **Samstag.**

Verlags-Fernsprecher: **Nr. 2953.**

No. 37. **Samstag, den 12. Mai.** **1906.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk,

Band 255 Blatt 3819

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Adam Minnig** zu Wiesbaden, Adelheidstraße 47, eingetragene Grundstücke,

Flur 66 No. $\frac{323}{92}$, groß 6 ar 36 qm

Wohnhaus mit Vorgarten und Hofraum, Seitenhaus, Hinterhaus, Adelheidstraße 47, Gebäudesteuernutzungswert 5846 Mk.,

am 2. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen. F 267

Wiesbaden, den 14. März 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.

Bekanntmachung.

Die Gartenstraße von der Bierstadterstraße bis Hildastraße wird zwecks Herstellung einer Wasserleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 1

Wiesbaden, den 5. Mai 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung des Straßenkanals in der projektierten Nußbaumstraße von der Biebricherbis Mosbacherstraße wird die westliche Fahrbahn in der Biebricherstraße von Anfang nächster Woche an auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 1

Wiesbaden, den 5. Mai 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung in der Lahnstraße werden das südliche Trottoir derselben zwischen dem Zimmerplatz Carstens und der projektierten Menzelstraße für den Fußgängerverkehr und die Einmündungen der Feldwege daselbst für Fuhrwerke auf die Dauer der Arbeit polizeilich gesperrt. 1

Wiesbaden, den 7. Mai 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß 1. **v. 1. Mai d. J. ab die Droschkenhaltestelle** auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend **an der Wörthstr., aufgehoben** und 2. **v. 1. Mai d. J. ab** auf dem östlichen **Fahrdamm des Kaiser-Friedrich-Rings** an der südlichen Ecke der Adelheidstraße **ein Halteplatz für drei Droschken eingerichtet ist.** Die Droschken nehmen hintereinander Aufstellung, die Köpfe der Pferde sind der Adelheidstraße zugekehrt. 3. Ferner **ist v. 1. Mai d. J. ab** auf der Südseite des Fahrdammes der **Gerichtsstraße,** anfangend an der Moritzstraße, **für die Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. ein Halteplatz für zwei Droschken eingerichtet.** Die Droschken nehmen hintereinander Aufstellung, die Köpfe der Pferde sind der Oranienstraße zugekehrt.

Wiesbaden, den 19. April 1906. 3

Der Polizei-Präsident. J. V.: **Falcke.**

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerbe-Inspektion zu geben, finden für die Königliche Gewerbe-Inspektion zu **Wiesbaden** besondere **Sprechstunden** am 1. Sonntag jeden Monats, vormittags von 11½ bis mittags 1 Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats, nachmittags von 5½ bis 7 Uhr, in deren Geschäftslokal, Bismarckring 14, 1, hier statt. 2

Wiesbaden, den 14. April 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Verdingung.

Die Lieferung von **2500 cbm Pflastersteinen** 1. Sorte aus Granit oder Hartbasalt für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. Mai 1906, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf Granit oder Hartbasalt werden berücksichtigt. 3

Zuschlagsfrist: 42 Tage.

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In den nachbenannten Straßen hat eine Ummumerierung von Häusern und Bauplätzen stattgefunden, welche in der demnächst erscheinenden neuen Ausgabe des Adreßbuches bereits berücksichtigt ist. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von der Ummumerierung betroffenen Hauseigentümer für die Anbringung der neuen Nummerschilder selbst zu sorgen haben.

Alte No.	Neue No.	
1. Bierstadterstraße.		
18a	22	v. Oer.
18b	24	Momberger u. Schweitzer.
20	26	v. Bleuel.
22	28	Hees.
24	30	v. Salomon.
26	32	Rosenthal.
2. Blumenstraße.		
1	2	Abegg.
3	4	Schurz.
5	6	v. Rochmanoff.
7	8	v. Buchwald.
9	10	v. Küster.
2	1	Cleff. 3—5 Reichwein
4	7	Hirsch.
6	9	Langrod.
8		gehört zur Frankfurterstr. (No. 18).
10	11	Wiesbadener Terraingesellschaft.
3. Dambachtal.		
21	19	Wagner Wwe. 21 Neubau, 23 bleibt.
25	25	Heuer Wwe.
	27	„ „
27	29	Schweißguth.
29	31	Werz.
4. Dotzheimerstraße.		
	106	bleibt.
108		Kraft (besteht nicht mehr). 108—120 Bauplätze u. neue Häuser.
110		Güterbahnhof (kommt zur Niederwaldstr.)
112	152	Stamm. 154—158 Bauplätze.
114	160	Merten.
116	162	Leu. 164—170 Bauplätze.
118	172	Lerch.
5. Emserstraße.		
11a	13	Dr. Althause.
13	15	Villa Grandpair.
15	17	Villa Grandpair. 19—37 bleiben. 39 Neub. Reiz.
45	41	Stadtgemeinde Wiesbaden, jetzt Hoffmann.
47	43	Kurz.
49		
51	45	Blindenheim.
53	47	Jung.
55	49	Stösger.
57	51	Scheer, jetzt Steubing.
57a	53	Scheer.
59	55	Knauer.
61	57	Waldschmidt.
65	59	Friese, jetzt Göllner.
67	61	Singer.
69	63	Vogel.
71	65	„

Alte No.	Neue No.	
	67	Diehl.
75	69	Hartmann.
6. Klarenthal.		
18	8	Dewald.
8	9	Ostermeyer.
9	10	Lehr.
10	11	„
11	12	Kirche.
12	13	Centr.Studienfonds.
	14	Centr.Studienfonds.
13	15	Schule.
21	16	Guckes. 17 bleibt.
14	18	Moos.
16	19	Wagner.
19	20	Jeckel.
20	21	Pflanzler.
7. Leberberg.		
6a	8	Villa Frank.
8	10	Buchwald.
10	12	Ruthe.
12	14	Schmielau u. Friedländer.
8. Platterstraße.		
13a	15	Rancke.
	17	„
	19	„ Bauplätze.
13b	35	Lattermann.
13c	37	Herrmann. Bauplätze.
15	63	Strauß.
17	65	Schmeiß.
19	67	Stuber. Bauplätze.
19a	71	Müller.
21	73	Daniel.
21a	75	Roth, F. C.
23	77	Roth, Karl.
	79	„ „
	81	„ „
23a	81a	Schäfer.
25	83	Friedhof.
9. Scharnhorststr.		
	2—20	Neubaut.
2	22	Schmidt.
4	24	Schirlo.
6	26	Reusing.
8	28	Hahn.
10	30	Beck.
12	32	Köhler.
14	34	Faust, jetzt Schnurr.
16	36	Schmidt.
18	38	Nistler.
20	40	Müller.
22	42	Berger.
24	44	Möbring.
26	46	Rathgeber.
28	48	Reiffert.
10. Schwalbacherstr.		
30a	32	Rohstoff-Genossenschaft. 34 Neubau Meinecke.
32	36	Meinecke.
34	38	Killing.
36	40	„
	42	Kirche.
38	44	Krankenhaus.
11. Spiegelgasse.		
6	6	Haub.
8		
12	10	Engl. Hof. 1

Der Magistrat. **v. Ibell.**

Verdingung.

Die Ausführung der **inneren Tüncherarbeiten** (Los I—IV) für den Neubau der **Schule an der Niederbergstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 21 Los . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 3

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung der **flußeisernen Träger** für den Neubau der **chirurgischen Abteilung der Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 25" versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 18. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 1

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Mai 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Zimmererarbeiten** für den **Verbindungsgang** der **Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 26 Los . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 1

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Mai 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer- und Asphaltiererarbeiten** des **Schwesternhauses** an der Kastellstraße zu Wiesbaden — Los **I** bis **III** — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 23 Los . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 1

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Mai 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung der **Dachdeckerarbeiten** für den **Verbindungsgang** der **Chirurgischen Abteilung** der **Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 24" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 1

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Mai 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzer Landstraße 6, liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus: **Kiefern-Anzündeholz,** geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk 2.60, **Gemischtes Anzündeholz,** geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer No. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1905

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der **Schreinerarbeiten** für die Erweiterung der **Pumpwerke Schierstein** sind zu vergeben. Angebote müssen bis zum **Samstag, den 19. ds. Mts., vormittags 12 Uhr,** verschlossen und mit der Aufschrift „Schreinerarbeit Schierstein" versehen an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße 16, Zimmer No. 12, eingeliefert sein.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden im Baubureau in Schierstein, Walluferstr. 2, gegen eine Gebühr von Mark 1.— während der Dienststunden abgegeben; daselbst liegen auch die Zeichnungen offen. F 302

Wiesbaden, den 10. Mai 1906.

Die Verwaltung der städtischen Wasser- u. Lichtwerke.

Freiwillige Feuerwehr (3. Zug).



Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhahnen-, Handspritzen-, Saugspritzen- u. Retterabteilung des **3.** Zuges werden auf Montag, den 14. Mai, abends 7½ Uhr, zu einer **Uebung** im Hofe der Feuerwehrstation, Neugasse 6, eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr (2. Zug).



Dienstag, den 15. Mai 1906, abends 7½ Uhr, findet eine **Uebung** der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-, Handspritzen- u. Retter-Abteilungen** des **2. Zuges** im Hofe der Feuerwehrstation (Neugasse 6) statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Volksbäder.

In dem Bad am **Schloßplatz** sind zwei Wannenzellen eingebaut und werden vom Samstag, den 7. April ab, auch **Wannenbäder** für Männer verabreicht.

Badezeiten in den Bädern am **Schloßplatz, Römertor** und **Roonstraße:**

In den Monaten:

Mai bis **September** von vormittags 7 Uhr bis abends 8½ Uhr,

Oktober bis **April** von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilungen sind an Werktagen (außer an Sonnabenden und Tagen vor Festtagen) von 1½ bis 2½ Uhr geschlossen.

Die Frauenabteilungen sind stets von 1—4 Uhr geschlossen.

An Sonnabenden und Tagen vor Festtagen bleiben die Bäder bis 9 Uhr abends geöffnet.

An Sonn- und Feiertagen wird 1 Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr vormittags geschlossen.

Wiesbaden, den 4. April 1906.

Das Stadtbauamt.

Oeffentliche Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung von Böschungsbefestigungen an dem Bergabhange westlich des Hauptbahnhofs Wiesbaden-Süd und an der südlichen Böschung der Verbindungsstraße zwischen Weststraße und Mainzer Landstraße sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen, sowie Zeichnungen liegen im Zimmer 98 des Verwaltungsgebäudes, Rhabanusstraße 1, während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zur Einsicht offen, daselbst wird auch nähere Auskunft erteilt.

Die Verdingungsunterlagen können gegen postfreie Einsendung von 80 Pf. in bar (nicht Briefmarken) durch unser Zentralbureau hier bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen, postfrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem auf den **23. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, der in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes abgehalten wird, an uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen. Vollendungstermin: 15. Juli 1906. F 171

Mainz, den 9. Mai 1906.

Königl. Preuß. u. Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

Montag, den 21. Mai d. Js., nachmittags 3 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Auftrage des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden auf hiesigem Rathause die dem Maurermeister **Wilh. Rossel** zu Wiesbaden gehörende

2 Grundstücke,

belegen in hiesiger Gemarkung „Am neuen Totenhof", 2. Gewann, öffentlich meistbietend versteigern. F 315

Dotzheim, den 9. Mai 1906.

Rossel, Ortsgerichts-Vorsteher.

Auszug aus der Polizeiverordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt. 8

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. April 1906.

Der Magistrat.

Ausschreiben.

Die Lieferung nachstehend verzeichneter Gegenstände soll im Submissionswege vergeben werden:

400 Stück Handtücher, weiß,
100 „ „ grau,
75 „ „ v. Gerstenkorn,
200 „ Küchentücher,
250 „ Bettücher (3. Klasse),
125 „ Unterlagen,
100 „ Deckenbezüge, weiß,
25 „ Keilkissenbezüge,
236 „ Taschentücher,
26 „ Bettücher (1. Klasse),
55 „ Kissenbezüge „
15 „ Tischtücher „
50 „ Servietten „
14 „ Jacken für Wärter,
2 „ „ „ Hausburschen,
4 „ Hemden „ „
4 „ Anzüge für Heizer,
4 „ „ „ Kittel,
25 „ Kleidersäcke,
80 „ Wäschesäcke,
100 „ Männer-Hosen,
100 „ „ Röcke,
200 „ „ Hemden,
100 Paar „ „ Strümpfe,
50 Stück Männer-Unterhosen,
6 „ „ Badehosen,
120 Frauen-Kleider,
100 „ Röcke,
100 „ Hosen,
130 „ Hemden,
500 Windeln,
35 Erstlings-Jäckchen,
35 Schürzen für Aerzte,
3 Mäntel für das Laboratorium,
6 Küchenschürzen,
50 weiße Schürzen,
50 blaue Schürzen,
2 Stück Möbel-Cretonne von za. 50 Mtr.,
350 Meter Rouleaus-Drell,
100 Kilogr. Roßhaare,
150 Meter Drell,
50 Kilogr. d'Afrique,
50 Meter Barchent,
75 Pfund lose Federn,
50 große Dreiecktücher, Größe 85/100 zm.

Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und Federnproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, bezw. Meter und Kilogramm bis einschließlich Montag, den 28. Mai d. J., an das städtische Krankenhaus, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1906. 1

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direkt unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus. 1

Wiesbaden, den 8. Mai 1906.

Städt. Kanalbauamt.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 3. bis 9. Mai.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von M	von Pf	bis M	bis Pf
Ochsen ...	120	I.	50 kg	75	—	79	—
...		II.	Schlacht-	70	—	74	—
Kühe ...	192	I.	gewicht.	65	—	68	—
...		II.		60	—	64	—
Schweine . .	945			1	28	1	34
Mastkälber .	325		1 kg	1	58	1	80
Landkälber .	360		Schlacht-	1	40	1	50
Hämmel ..	197		gewicht.	1	48	1	60

Wiesbaden, den 9. Mai 1906.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 14. Mai 1906 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Abbe, Ernst, Gesammelte Abhandlungen. Band 2. Jena 1906. Bibliothek, Königliche, zu Berlin. Photographische Aufnahmen. Berlin 1905. Geschenkt von Professor Dr. Liesegang. Jahresbericht, Theologischer. Band 24. Berlin 1905. Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Band 17. Leipzig 1906. Bildungsverein, Hauptblatt für das freie Fortbildungswesen in Deutschland. Jahrgang 33 und 34. Berlin 1903 u. 1904. Meister der Pädagogik von C. Spielmann. Bändchen 1—12. Neuwied 1905. Monumenta Germaniae paedagogica. Band 24. Berlin 1905. Signale für die musikalische Welt. Jahrg. 63. Leipzig 1905. Hofstede de Groot, C., Die Urkunden über Rembrandt. Haag 1905. Städtebau. Monatsschrift für die künstlerische Ausgestaltung der Städte etc. Jahrg. 2. Berlin 1905. Jahrbuch des Kaiserl. Deutschen archäologischen Instituts. Bd. 20. Berlin 1905. Riehn, R., Das Konsumvereinswesen in Deutschland. Stuttgart 1902. Krose, H. A., Konfessionsstatistik Deutschlands. Freiburg i. B. 1904. Tröltsch, W. und P. Hirschfeld, Die deutschen sozialdemokratischen Gewerkschaften. Untersuchungen u. Materialien. Berlin 1905. Fitting, Juristische Schriften des früheren Mittelalters. Halle 1876. Grotefend, Preußisch-deutsche Gesetzsammlung. Aufl. 4, Bd. 5. Generalregister und Nachträge. Düsseldorf 1906. Varnhagen, H., Das französische Ostheer unter Bourbaki. Berlin 1904. Schmiedeke, Die Verkehrsmittel im Kriege. Berlin 1906. Jahresberichte (Löbells) über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen. Jahrgang 31. Berlin 1904. Hammeran, A., Urgeschichte von Frankfurt a. M. und der Taunusgegend. Frankfurt a. M. 1882. Geschenkt vom Verf. Kingsley, Charles, Römer und Germanen. Göttingen 1895. Tröltsch, Freiherr E. v., Fundstatistik der vorrömischen Metallzeit im Rheingebiete. Stuttgart 1884. Immich, M., Geschichte des europäischen Staatensystems von 1660—1789. München 1905. Jakob, K., Bismarck und die Erwerbung Elsaß-Lothringens. Straßburg 1905. Liman, F., Hohenzollern. 1.—5. Tausend. Berlin 1905. Sunder, F., Das Finanzwesen der Stadt Osnabrück von 1648 bis 1900. Jena 1904. Wolf, Ad., Die Aufhebung der Klöster in Innerösterreich. Wien 1871. Bryce, J., Das heilige römische Reich. Uebersetzt von A. Winkler. Leipzig 1873. Urkundenbuch des Landes ob der Enns. Bd. 1—3. Wien 1852—1862. Davidsohn, R., Forschungen zur älteren Geschichte von Florenz. Berlin 1896. Dönges, Uebersichtskarte der Gemarkung Dillenburg. Dillenburg 1905. Erde, Deutsche, Zeitschrift für Deutschkunde. Jahrgang 4. Gotha 1905. Waldschmidt, W., Dante Gabriel Rosetti. Der Maler u. der Dichter. Jena 1905. Chamberlain, H. St., Immanuel Kant. Die Persönlichkeit als Einführung in das Werk. München 1905. Kremnitz, M., Carmen Sylva. Eine Biographie. Leipzig 1882. Goethe-Briefe. Herausg. von Stein. Band 7 und 8. Berlin 1905. Perbandt, C. v., Richelmann und K. Schmidt, Hermann von Wissmann, Deutschlands größter Afrikaner. Berlin 1906. Singer, H. W., Allgemeines Künstlerlexikon. Aufl. 3. Nachträge u. Berichtigungen. Frankfurt a. M. 1906. Loe, Freiherr von, Erinnerungen aus meinem Berufsleben. Stuttgart 1906. Langwerth v. Simmern, H. Freiherr v., Aus der Mappe eines verstorbenen Freundes (Friedrichs v. Klinggräff). Band 2. Berlin 1893. Becker, A., Vor hundert Jahren. Stuttgart 1891. Herzog, R., Die Wiskottens. Aufl. 11. Stuttgart 1906. Suttner, B. von, Trent-et-Quarante. Dresden 1893. Faust, J., Der kleine Lord. Limburg a. d. L. 1905. Dito u. Idem, Aus zwei Welten. Bonn 1901. Steub, L., Gesammelte Novellen. Stuttgart 1881. Stieler, Karl, Habs a Schneid?! Neue Gedichte. Aufl. 7. Stuttgart 1888. Frenssen, G., Hilligenlei. 75. Tausend. Berlin 1905. Daudet, A., Le Nabab. Moeurs parisiennes. Paris 1892. Revue des Deux Mondes. Année 75. 5. Pér. Paris 1906. Zeitschrift für Ethnologie. Jahrg. 37. Berlin 1905. Günther, S., Geschichte der anorganischen Naturwissenschaften. Berlin 1901. Beiblätter zu den Annalen der Physik. Bd. 29. Leipzig 1905. Bezold, Fr., Lehrbuch der Ohrenheilkunde für Aerzte und Studierende. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshülfe und Gynäkologie. Bd. 18. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1905. Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Band 12—15. Braunschweig 1894—1897. Geschenkt von Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Pfeiffer. Verhandlungen des Kongresses für innere Medizin. 22. Kongreß. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1905. Archiv für Dermatologie u. Syphilis. Band 76. Wien 1905. Tageblatt des 22. Kongresses für innere Medizin zu Wiesbaden. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1905. Nießen, v., Der heutige Stand der Syphiliserkenntnis. Berlin 1905. Geschenkt vom Verf. Stabel, Ed., Das Soolbad Kreuznach. A. 4. Kreuznach 1887. Rohm, P. J., Katechismus. Was der Heilmagnetiseur als Naturheilkundiger wissen soll. Wiesbaden, P. J. Rohm, 1905. Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Band 40. Berlin 1905.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 13. Mai. (Cantate.)

Militär-Gottesdienst 8.40 Uhr: Div.-Pfr. Franke.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schüßler. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Christenlehre 11½ Uhr: Pfr. Schüßler.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Vikar Weber.

Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Schüßler. Beerdigungen: Vikar Weber.

Montag, den 14. Mai, 6 Uhr, Luisenstr. 32: Armenkommissions-Sitzung.

Mittwoch, 16. Mai, von 6—7 Uhr: Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche.

Sonntag, den 13. Mai. (Cantate.)

Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Diehl.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Christenlehre.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Veesenmeyer.

Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Veesenmeyer.

Ringkirche.

Sonntag, den 13. Mai. (Cantate.)

Jugendgottesdienst 8¼ Uhr: Pfr. Lieber.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Christenlehre.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Ringshausen.

Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Risch. Beerdigungen: Pfr. Ringshausen.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, den 13. Mai, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Christian. 10¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4½ Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule.

Nachmittags 4½ Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein).

Abends 8½ Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.

Sonntag, nachm. 2 Uhr: Familien-Ausflug nach dem Goldsteinbachtal (ab Vereinshaus).

Montag, abends 8 Uhr: Stenographie. 9 Uhr: Turnen.

Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde der jüngeren Abteilung.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Stenographie. 9 Uhr: Bibelbesprechstunde der älteren Abteilung.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Zither- u. Violinchor. 9 Uhr: Englisch.

Freitag, abends 8½ Uhr: Posaunenchor und Turnen.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Christlicher Verein junger Männer.

Vereinslokal: Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.

Montag, abends 8¼ Uhr: Männerchor-Probe.

Dienstag, abends 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugendabteilung.

Donnerstag, abds. 9 Uhr: Posaunenchorprobe.

Freitag, abends 9 Uhr: Turnen.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Blauen Kreuz.

Vereinslokal: Marktstraße 13.

Versammlungen: Sonntags und Mittwochs abends 8½ Uhr.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9.

Jeden Sonntag nachmittags von 4½—7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8½ Uhr: Probe des Evang. Kirchengesang-Vereins.

Versammlungen

im Gemeindesaal des Pfarrhauses, An der Ringkirche 3.

Sonntags von 11½—12½ Uhr: Kindergottesdienst.

Sonntag, nachmittags 4½—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Dienstmädchen sind herzlich willkommen.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr an: Arbeitsstunde des Frauen-Vereins der Neukirchen-Gemeinde.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Ostern. — 13. Mai.

Für Wiesbaden ist die österliche Zeit bis Christi Himmelfahrt ausgedehnt. — Auch sei an das Fastenalmosen, das bis zum Schlusse der österlichen Zeit noch entrichtet werden kann, erinnert.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6.30, Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr Maiandacht, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15 (7.10) und 9.15. 7.15 Uhr Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraßeschule, Dienstag und Freitag für die Blücher- und Gutenbergschule, Mittwoch und Samstag für die Mittelschulen an der Luisen- und Rheinstraße und die höheren Mädchenanstalten.

Beichtgelegenheit: Freitag nachm. 6, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, sowie am Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an.

Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Maiandacht.

Montag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr Maiandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Lehrstraßeschule, Dienstag und Freitag für die Castellstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Stiftstraßeschule.

Samstag nachm. 4 Uhr Salve. Freitag nachm. 6—7, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 13. Mai, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. W. Krimmel, Pfr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Rheinstraße 54.

Sonntag, den 13. Mai (Cantate), vormittags 9½ Uhr: Lesegottesdienst.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der Altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 13. Mai (Cantate), vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Friedrichstr. 36, Hth.

Sonntag, den 13. Mai, vormittags 9¾ Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Jugendbund-Versammlung. Prediger Chr. Schwarz.

Baptisten-Gemeinde, Wahlsaal des Rathauses

Sonntag, den 13. Mai, vormittags 9½ Uhr Predigt. Herr Prediger de Haan, Dortmund 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Derselbe.

In Dotzheim, Rheinstraße 53, nachm. 3 Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Predigt.

Prediger C. Karbinsky.

Apostolische Gemeinde.

M. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. (früh. Gewerbehalle)

Sonntag, den 13. Mai, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt, wozu Jedermann freundl. eingeladen ist.

Donnerstag, 17. Mai, abends 8 Uhr: Gottesdienst und Predigt. Jedermann herzl. willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag, vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstraße 3.

Sundays: Holy Eucharist, 8: Mattins, Choral Cel., Sermon, 11: Evensong, 5. Class and Instruction notified from pulpit.

Week-days: Tues. Thurs. Sat., Holy Eucharist 8, followed by Mattins: Wed. and Fri., Mattins 10.30, followed by Litany and Holy Eucharist. Mondays, none.

Holy Days: as on week-days, except they fall on Monday, when notice will be given.

Chaplain Rev.: E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt. F344
Kölnische und Düsseldorfer-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 8.20, 9.25 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser u. König"), 10.35 und mittags 12.50 bis Cöln, 1.30 (Güterschiff) bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Assmannshausen.

Billetts und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. Telefon 2364.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.

Fahrplan ab 6. Mai 1906.

Von Biebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Minuten später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.

Von Mainz nach Biebrich ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Minuten später, ausschl. 9.30): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.30*.

* Nur Sonn- und Feiertags.

Sonn- und Feiertags ev. halbstündlich.

Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.

Extraboote für Gesellschaften. Abonnements.

Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., retour 50 Pf., 2. Klasse einfach 25 Pf., retour 40 Pf. Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Ko.

Hamburg-Amerika-Linie. F344
(Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 10./5. Postd. Kaiserin Auguste Victoria, 12./5. Postd. Pennsylvania, 17./5. Schnellpostd. Deutschland, 19./5. Postd. Batavia, 24./5. Postd. Amerika, 26./5. Postd. Patricia, 31./5. Postd. Blücher, 2./6. Postd. Pretoria, 7./6. Postd. Kaiserin Auguste Victoria, 9./6. Postd. Graf Waldersee. Nach Boston: 12./5. Postd. Brisgavia, 24./5. Postd. Bethania. Nach Baltimore: 12./5. Postd. Brisgavia, 24./5. Postd. Bethania. Nach Philadelphia: 15./5. Postd. Armenia, 29./5. Postd. Abessinia. Nach Westindien: 12./5. Postd. Altenburg, 12./5. Postd. Helvetia, 24./5. Postd. Antonina, 26./5. Postd. Mecklenburg. Nach Mexico: 14./5. Postd. Kronprinzessin Cecilie, 18./5. Postd. Dania, 29./5 Postd. Bavaria. Nach Neworleans: 15./5. Postd. Nubia. Nach Quebec u. Montreal: 16./5. Postd. Nordhvalen. Nach Ost-Asien: 12./5. Postd. Alesia, 18./5. Postd. Spezia, 30./5. Postd. Sambia, 10./6. Postd. Saxonia. Nach Wladiwostok: 15./5. Postd. Wik.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F344

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer. Schnelldampfer Bremen—Newyork: „Kronpr. Wilhelm" nach Bremen, 8. Mai 8 Uhr vorm. von Newyork. „Kais. Wilh. d. Gr." nach Newyork, 9. Mai 5 Uhr vorm. in Newyork. „Kaiser Wilhelm II." nach Newyork, 9. Mai 7¾ Uhr vorm. Ryde passiert. — Mittelmeer-Linie: „Königin Luise" nach Newyork, 7. Mai 4 Uhr nachm. von Gibraltar. „König Albert" nach Genua, 7. Mai 7 Uhr nachm. von Gibraltar. „Weimar" nach Neapel, 8. Mai 12 Uhr nachts in Neapel. — Newyork-, Baltimore-, Galveston-, Philadelphia- und Savannah-Linien: „Europa" nach Bremen, 8. Mai von Havana. „Main" nach Bremen, 7. Mai 9¾ Uhr nachm. in Bremerhaven. „Hannover" nach Baltimore, 8. Mai 7 Uhr nachm. Dungeness passiert. — Ost-Asien-Linie: „Bayern" nach Bremen, 9. Mai 5 Uhr vorm. in Bremerhaven. „Pr.-R. Luitpold" nach Bremen, 8. Mai 3 Uhr nachm. in Genua. „Sachsen" nach Bremen, 8. Mai 11 Uhr vorm. in Hongkong. „Zieten" nach Ost-Asien, 7. Mai 8 Uhr nachm. in Genua. „Seydlitz" nach Ost-Asien, 9. Mai 1½ Uhr nachm. von Bremerhaven. — Australien-Linie: „Bremen" nach Bremen, 8. Mai 6 Uhr vorm. in Genua. — Frachtdampfer: „Schwaben" nach Australien, 8. Mai 9 Uhr vorm. in Brisbane. „Lothringen" nach Australien, 7. Mai Perim passiert. „Hessen" nach Australien, 8. Mai 12 Uhr nachts Dover passiert. — Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien: „Norderney" nach Antwerpen, Bremen, 8. Mai Dover passiert. „Rhodesian" nach Cuba, 8. Mai in Havana. „Bonn" nach Brasilien, 9. Mai in Lissabon. — Alexandrien-Linie: „Schleswig" nach Alexandrien, 7. Mai 12½ Uhr mittags in Alexandrien. — „Tübingen" nach Donau, 8. Mai 12 Uhr mittags Pera passiert.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 221. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Samstag, den 12. Mai.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Bilanz unserer Kolonialpolitik.

Wie schlecht die Kolonialpolitik während der langen und langwierigen Erörterungen darüber im Laufe des letzten halben Jahres abgeschnitten hat, darüber ist wohl weiter kein Streit. Es genügt, daran zu erinnern, daß die Angriffe auf die Kolonialpolitik Opfer in Fülle haben verschlingen helfen, daß Herr Stübel gegangen ist, daß mehrere Räte aus seinem Ressort ihm haben folgen müssen, und jetzt bleibt uns freilich die Hoffnung, daß unter dem Erbprinzen von Hohenlohe ein anderer Geist in die Verwaltung einziehen wird, wie denn vielmehr erfreulicher Weise bereits gesagt werden kann: Er ist mit ihm schon eingezogen. Insofern also konnten und können die Klagen und Anklagen mit einem versöhnenden Ausblick in die Zukunft schließen. Aber diese Dinge sind naturgemäß damit, daß sie eine Zeitlang im Vordergrunde des erregten öffentlichen Interesses standen, nicht abgetan, sondern es ist nötig, sich stets gegenwärtig zu halten, was die deutsche Kolonialpolitik vielleicht sein könnte, jedenfalls aber leider nicht ist. Wir haben uns oft genug gegen die Übertreibungen und gegen den Ton wenden müssen, den Herr Erzberger anschlug, als er seine vielberufenen Angriffe gegen die Kolonial-Verwaltung richtete, als er diesen Feldzug in der „Cöln. Volksztg." begann und im Reichstage sodann fortsetzte. Indessen die Betonung eines mehr durch die Leidenschaftlichkeit dieses Abgeordneten als durch seine Parteistellung bedingten Gegensatzes zu ihm kann nicht hindern, darf nicht hindern, ruhig anzuerkennen, daß er sich denn doch gewisse Verdienste darum erworben hat, wenn es auf diesem Gebiete in Zukunft hoffentlich weniger anzuklagen und mehr zu billigen geben wird. Und so kann man nicht ohne Befriedigung Akt nehmen von einer Schrift mittleren Umfangs, die Herr Erzberger soeben unter dem Titel „Die Kolonial-Bilanz" hat erscheinen lassen, und die jedenfalls als brauchbares Nachschlagebuch bezeichnet werden kann; denn sie enthält das gesamte Material, das der letzte Herbst und Winter gebracht hat, mit eindringlicher Knappheit und in übersichtlicher Ordnung, vor allem, wie wir uns überzeugen konnten, mit dem Bemühen um Objektivität. Es braucht auf die Einzelheiten, die noch in frischem Gedächtnis sind, hier nicht weiter eingegangen zu werden. Aber einige besonders prägnante Angaben sollte man sich doch merken. Sie werden immer gleichsam die Leitlinien für jede unvoreingenommene Beurteilung unserer Kolonialpolitik bleiben müssen. Es ist doch bitter, wenn man lesen muß: Die Ausgaben für die Kolonialpolitik haben vor 20 Jahren mit kleinen Summen eingesetzt. 1885 wurden für die Kolonialpolitik insgesamt rund 348 000 Mark ausgegeben; 1895 schon 6 107 100 M., 1904 149 490 600 Mark. Die Kosten für die Kolonialabteilung dahier sind geradezu lawinenhaft angewachsen und belaufen sich seit 1885 auf 6 787 810 M., die für die Kolonialverwaltung von Kiautschou im Reichsmarineamt auf 404 600 M. — hier scheint sich mit der Zeit ein zweites Kolonialamt entwickeln zu wollen. Die einmaligen Ausgaben der Kolonialabteilung sind 186 710 300 M., der Reichszuschuß für Kiautschou, ein Fleck Erde mit 500 Quadratkilometer, bereits 85 933 800 M.; die Kosten der ostafrikanischen Expedition sind bis heute 274 106 200 Mark, und der südwestafrikanische Aufstand kommt bereits mit 182 848 900 M. in Rechnung; dazu tritt noch der Kaufpreis für die Südseeinseln mit 16 750 000 M. Die Kosten für die Flotte und die Indiensthaltung der Schiffe an den Küsten unserer Schutzgebiete, die Dampfersubventionen und die Ausgaben der Reichspost-Verwaltung in den Kolonien sind hier nicht in Rechnung gestellt. Und doch ergeben sich in den 20 Jahren Kolonialpolitik bereits 753 542 300 M. Ausgaben!

Das Statistische Jahrbuch gibt vom Jahre 1891 ab Auskunft über den Handel der Kolonien mit dem deutschen Zollgebiet. Dieser beträgt bis 1904 die Summe von 282 063 100 M.; rechnet man für die Jahre 1885 bis 1890 je 6 Millionen pro Jahr, so ergibt sich ein Gesamthandel von rund 318 Millionen Mark. Allerdings müssen von dieser Summe wieder alle jene Gelder in Abzug gebracht werden, welche für die Bedürfnisse der Beamten und Schutztruppen, für Regierungsbauten usw. eingeführt worden sind!

Wir haben somit das seltsame Resultat vor uns, daß das Reich für seine Kolonialpolitik in den letzten 20 Jahren über 750 Millionen Mark ausgegeben hat, der Gesamthandel aber nicht einmal die Summe von 320 Millionen erreicht. Wie verschwindend diese letztere Summe ist, besagt am deutlichsten die eine Zahl, daß unser Ausfuhrhandel nach der Schweiz im Jahre 1904, also in einem Jahre, über 324 Millionen betragen hat. Diese statistischen Zahlen mögen hart und unangenehm sein; aber sie können, weil sie die Wahrheit über die Kolonien predigen, nicht mit Schweigen übergangen werden. Diese Zahlen sind besonders für jene Kreise gemünzt, welche den wirtschaftlichen Wert unserer Kolonien nicht laut genug rühmen können.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Staatssekretär Freiherr **von Stengel** wendet sich gegen den Antrag der Freisinnigen, die Erbanfälle erst von 1000 M. an zu besteuern. Die Verwandte des Erblassers genießen ohnehin weitergehendere Vergünstigungen als die Regierungsvorlage vorsah. Das Interesse des kleinen Bürgertums hat mit dieser Frage nichts zu tun. In anderen Ländern werden sogar Erbanfälle unter 500 M. besteuert. Gegen eine gänzliche Beseitigung der Vergünstigungen für Kirchen usw. bestehen schwere Bedenken, darin würde ein völliger Bruch mit dem geltenden Rechte und eine schwere Verletzung des religiösen Empfindens liegen. Was die Anträge Savigny betrifft, ist es ungemein mißlich, im gegenwärtigen Stadium im Plenum gewissermaßen einen wichtigen Teil des Gesetzes umzuarbeiten. Der finanzielle Effekt der Anträge Savigny würde immerhin einige Millionen betragen. Ich bitte unter Ablehnung aller Abänderungsanträge die Kommissionsvorlage anzunehmen.

Abg. **Bernstein** (Soz.): Wir können den weitgehenden Vergünstigungen, die der Antrag Savigny gewähren will, nicht zustimmen. Wir werden auch gegen die Kommissionsfassung stimmen und eventuell den Antrag Müller-Meiningen unterstützen.

Abg. **Müller-Meiningen** (freis. Volksp.) bestreitet, daß durch seinen Antrag das religiöse Empfinden des Volkes verletzt werde und richtet an alle liberalen Mitglieder des Hauses den Appell, die Anträge Savigny abzulehnen.

Abg. **Savigny** (Zentr.) befürwortet nochmals seinen Antrag.

Abg. **Westermann** (nat.-lib.) spricht sich für die Kommissionsfassung aus.

Abg. **Schmidt-Warburg** (Zentr.) polemisiert gegen die kulturkämpferischen Neigungen des Abg. Müller-Meiningen.

Abg. **Stöcker** (wirtsch. Ver.) polemisiert ebenfalls gegen Müller-Meiningen.

Abg. **Müller-Meiningen** wehrt sich gegen den Vorwurf, daß er bewußt die religiösen Gefühle jemandes verletzt habe. Es handle sich jetzt nicht um Religion und um religiöse Gefühle, sondern ob die Kirche Steuern zahlt oder nicht.

Abg. **Wiemer** (freis. Volksp.): Wir sind Gegner jeder kulturkämpferischen Bestrebung, bekämpfen aber

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Von **Paul Lindenberg.**

Im Abgeordnetenhause. — Die verlassenen Tribünen. — „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!" — Der große Tag. — Das „nächste Mal!" — Was „man" davon denkt. — Vom Wettbewerb um das Rudolf Virchow-Denkmal. — Gegensätze. — Künstlerische Unduldsamkeit. — Die Musik-Fachausstellung. — Das berühmte Berlin im Bilde.

Wir haben also doch noch ein Abgeordnetenhaus! Man hatte das allmählich schon ganz vergessen! Selbst die betriebsamsten Provinzler, die mit erstaunlicher Ausdauer und bewundernswerter Hingebung alles in der Reichshauptstadt besichtigen, was ihnen Baedeker vorschreibt — oft auch noch mehr! — selbst sie verschmähten den Eintritt in die heilgen Hallen des prächtigen neuen Heims der Erwählten der preußischen Nation. Und dann kam ein Tag, den alle, die irgendwie dienstlich oder literarisch oder sonstwie mit den Sitzungen im hohen Hause der Abgeordneten zu tun haben, schon längst erwartet, ihn teils ersehnend, teils befürchtend, jener Tag, an welchem auch nicht ein einziger staubgeborener Sterblicher auf den geräumigen Tribünen des Sitzungssaales herumwimmelte, und das war der vergangene Samstag. Jeder unten wußte es, jeder fühlte sich in gewissem Sinne getroffen, jeder dort räsonierte heimlich auf die „Interesselosigkeit der großen Masse des Volkes", aber keiner machte den anderen aufmerksam, und die Blicke vermieden noch mehr wie sonst die bewußte Richtung nach „rückwärts-oben"! Nur in der Journalisten-Gruppe natürlich unterhielt man sich in der bekannten harmlos-liebevollen Weise über das große Ereignis; diese Herren sind ja überhaupt jedes Respektes bar vor den heiligsten Gefühlen eines Erwählten des Volkes mit 15 M. Diäten, diese Leute, die imstande sind, in ihre Berichte zu setzen: „Auf den Tribünen unverständlich", nur weil sie nicht vermögen, die tiefe Weisheit des vom Abgeordneten X. Gesagten zu erfassen! Und statt Zeter und Mordio zu schreien und mit flammenden Worten die Leser ihrer Blätter auf die Bedeutung und demgemäß den zahlreichen Besuch der Landtagssitzungen hinzuweisen, machen diese Tintenmenschen noch faule Witze, ja, einer von ihnen sagte: „Kinder, die Zuhörertribüne da drüben bereitet sich vor zu Lehrer-Versammlungen, so „geleert" war's noch nie dort!" — —

Die Tage folgen, doch gleichen sie sich bekanntlich nicht. Das Blättchen änderte sich plötzlich am Dienstag! Gehobenen Hauptes und mit selbstbewußten Mienen, wichtiger tuend als die feudalsten Diplomaten, schritten die Diener hin und her, alle Nasen lang ihre Köpfe durch die Türspalten steckend, um nachzuschauen, ob auf den Tribünen auch alles in Ordnung sei. Jawohl, es war alles in Ordnung! Einige Dutzend Männlein wie Weiblein harrten gespannt wie ein Indianerflitzbogen der großen Dinge, die sich da unten entwickeln würden: sollte doch die Schauspielhaus-Interpellation zur Sprache gelangen, und machte „man" sich auf allerhand interessante Enthüllungen und scharfe Angriffe gefaßt. Armes „man" — es ward gemunkelt, du seiest aus Treuenbrietzen, Bomst oder Kolbitz an der Kolbe nach Berlin zum Besuch gekommen — du kennst eben nicht die Gepflogenheiten im bewußten „Hohen Hause", über dessen Eingang stehen könnte: „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!" Da geht's sehr manierlich und gemessen zu, nur keine Aufregungen, Pardon, Emotionen sagt man hier, nur nicht frisch und flott zum Rededuell vorgegangen, hier herrscht der gute Ton in allen Lebenslagen, stets gedämpft-abgetönt, so mit 'n bischen Moderduft sehr vergangener Zeiten und einem Beigeschmack von Thymian und Lakritzen. Ja, ja, verehrtes „man", so ist's und nicht anders!

Und so war's auch diesmal wieder! Der Sturmangriff ward sicher abgeschlagen mit all der liebenswürdigen Eleganz, über die Minister von Rheinbaben verfügt. „Was wollt ihr denn eigentlich, es ist doch alles in bester Ordnung! Freilich, so'n paar hunderttausend Mark, die haben sich ja bei der Rechnungsablegung verkrümelt, aber was will denn eine so lumpige Summe bedeuten bei den Staatseinnahmen von 2800 Millionen Mark, von so 'ner Lappalie spricht der wirkliche Gentleman erst gar nicht! Und nochmals: es konnte alles nicht besser gehandhabt werden, wie es der Fall gewesen! Allerdings, die Kontrolle war nicht allzugenau, aber dafür wird unbedingt das nächste Mal alles wie am Schnürchen gehen. Wir müssen eigentlich dankbar sein, daß sich die Affäre so abgespielt, denn das nächste Mal . . . . !" — Und auch die übrigen Redner schlossen meist mit diesem „nächsten Mal". — Der erwähnte „man" jedoch aus der Provinz kratzte sich hinter den Ohren und sagte im traulichen Selbstgespräch: „Das „nächste Mal" bin ich nicht so dumm, auf eine „große Sache" im Abgeordnetenhause hereinzufallen, schad' um die schönen Stunden, es gibt doch in Berlin wirklich was Nützlicheres zu seh'n und zu tun", und er lenkte entschlossenen Wesens hurtig seine Schritte zur lockenden „Grand Bar International", woselbst er sich zwischen zwei feschen, rotblonden nordischen Damen — sie stammen aus dem Norden Berlins — langsam, aber sicher von seiner Enttäuschung erholte!

Es geht eben oft so, daß sich an die Hoffnung die Enttäuschung knüpft, das hatte eben wieder die überwiegende Mehrzahl der Bildhauer erfahren, die sich an dem Wettbewerb um das in Berlin zu errichtende Rudolf Virchow-Denkmal beworben. 71 Entwürfe waren eingegangen, und nur drei von diesen wurden prämiiert, mit dem ersten Preise jener des Bildhauers Fritz Klimsch. Aber gerade gegen diese Wahl — Klimsch, ein tüchtiger, zur Sezession gehörender Künstler, krönte den mit einem Reliefporträt Virchows geschmückten Sockel mit einer Gruppe, Herkules, ein Fabeltier bezwingend — erhebt sich ernster Widerspruch, von den einen aus künstlerischen Bedenken, von den anderen wegen des freilich nicht glücklichen Motivs, von den dritten, weil, wie sie behaupten, die Jury voreingenommen gewesen sei für diese Modellskizze des genannten Bildhauers und daß sie zu sehr durch bestimmte Sezessionisten auf sich habe einwirken lassen. Auch der Sohn Virchows ergriff energisch Partei gegen diese Prämiierung, mit der zugleich die Ausführung des Denkmals verbunden ist; er will, wie er in einer Zeitungspolemik ausführte, seinen Vater in plastischer Wiedergabe dargestellt sehen und will alles in Bewegung setzen, um jene „Blamage" zu hintertreiben. Die Jury aber gedenkt nicht nachzugeben, und man darf gespannt sein, was aus diesem heftigen Streit der Ansichten und Parteien entspringen wird — zunächst ein gehöriges Kuddelmuddel!

Unserem Kunstleben gereicht es wahrlich nicht zum Vorteil, wenn sich die beiden Parteien der sezessionistischen und akademischen Richtung stets so schroff gegenüberstehen und niemals zu einer Verständigung gelangen können oder wollen. Wer die Schuld trägt, ist oft schwer zu entscheiden, meist ist's beiderseits. In einer neuen Häkelei aber zeigte sich die Sezession recht unduldsam und

auch jeden Rückschritt auf geistigem, wirtschaftlichem und politischem Gebiete.

Abg. **Büsing** (nat.-lib.) vermag nicht einzusehen, was die vorliegende Frage mit dem Liberalismus zu tun habe.

Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Dietrich (kons.) und Müller-Meiningen erfolgt die Abstimmung, die auf Antrag Müller-Sagan eine namentliche ist.

§ 13 wird unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso wird § 14 in der Kommissionsfassung angenommen, nachdem der freisinnige Antrag dazu in namentlicher Abstimmung mit 171 gegen 75 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt wird.

Bei § 15, der den Landesfürsten und die Landesfürstin von der Erbschaftssteuer ausnimmt, befürwortet Abg. **Gerlach** (freis. Ver.) den Antrag der freisinnigen Volkspartei, der die Steuerfreiheit des Landesfürsten streichen will.

Abg. **Wiemer** (freis. Volksp.) befürwortet ebenfalls diesen Antrag.

Staatssekretär Freiherr **von Stengel** bittet um Ablehnung des Antrages, weil er von der Erhaltung eines Privilegs des Landesfürsten handele. Die Änderung des gegenwärtigen Zustandes sei auch deshalb abzulehnen, weil die Erbschaftssteuer weiter als eine Landesabgabe erhoben werden soll. Den verbündeten Regierungen sei das Überlassen der Erbschaftssteuer an das Reich ohnehin schwer genug geworden.

Abg. **Bernstein** (Soz.) unterstützt den Antrag. Eine Ursache der Finanzmisere des Reiches liege in dem Feudalismus und in dem Unterhalt zahlreicher Hofhaltungen.

Abg. **Wagner** (deutsche Volksp.) tritt für den Antrag ein.

§ 15 wird darauf unter Ablehnung des freisinnigen Antrages in namentlicher Abstimmung mit 143 gegen 75 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen angenommen.

§ 16 wird debattelos angenommen.

In § 17 (Erleichterung bei der Besteuerung des Grundbesitzes) beantragen die Freisinnigen die Streichung dieses Paragraphen, eventuell Beschränkung der Erleichterung.

Der Antrag der Freisinnigen wird abgelehnt und § 17 in der Kommissionsfassung angenommen. Der Rest des Gesetzes wird sodann ohne wesentliche Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Nächste Sitzung morgen: Diätenvorlage, Novelle zum Stempelsteuergesetz und Mantelgesetz.

*

Die Kommission des Reichstags für das Automobilhaftpflichtgesetz nahm den § 1, der eine Schadenersatzpflicht festsetzt, in der Fassung der Regierungs-Vorlage an.

Budgetkommission des Reichstags. Der Antrag Graf Oriola, nach welchem unter gewissen Voraussetzungen den als größtenteils erwerbsunfähig zur Pension 3. Klasse und zum Zivilversorgungsschein anerkannten Friedensinvaliden, die vom Zivilversorgungsschein keinen Gebrauch gemacht haben, jährlich eine Beihülfe von 144 bezw. 36 M. bewilligt werden kann, wurde, trotzdem der Regierungsvertreter um Ablehnung gebeten hatte, mit 10 gegen 9 Stimmen angenommen. Ebenso wurde ein Antrag Erzberger auf Abänderung des Reichsbeamtengesetzes vom 31. Mai 1873 angenommen. Danach erhalten die Beamten, auch die bereits pensionierten, wenn sie Kriegsteilnehmer im Sinne des Gesetzes gewesen sind, eine Erhöhung der Pension bis ⅚ des zuletzt bezogenen pensionsfähigen Diensteinkommens, soweit sie die Höchstpension nicht erreicht haben. Die übrigen Paragraphen wurden entsprechend der zweiten Lesung angenommen. Die nächste Sitzung zur Feststellung des Berichts an das Plenum findet am Mittwoch statt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Mai.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. **Reinhard** (Zentr.) beantragt, vor dem Worte „Tätig sind oder" das Wort „dauernd" einzuschalten und die Grenze des Einkommens, bei dem für die Kinder und zu unterhaltende Angehörige ein Abzug gemacht werden darf, auf 3000 M. bis 3500 M. (statt 6500 M.) zu erhöhen.

Finanzminister Freiherr **v. Rheinbaben** bittet, den Antrag abzulehnen.

Nach kurzer Debatte wird sodann der Antrag auf Erhöhung der Höchstgrenze auf 7500 M. abgelehnt, derjenige auf die Einschaltung des Wortes „dauernd" dagegen angenommen.

Dem § 22 soll nach den Kommissionsbeschlüssen eine Bestimmung beigefügt werden, daß der Arbeitgeber über den Gehalt und den Lohn für von ihm dauernd beschäftigte Personen Auskunft zu geben hat, sofern der Betrag von 3000 M. nicht übersteigen wird.

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) beantragt Streichung der Bestimmung.

Finanzminister Freiherr **v. Rheinbaben** bittet um Ablehnung des Antrags Gyßling. Durch den Kommissionsbeschluß werde eine größere Gerechtigkeit bei der Einschätzung erzielt. Insbesondere erübrige sich die Einschätzung z. B. der Fabrikarbeiter in Bausch und Bogen.

Nach kurzer Debatte wird die Kommissionsfassung zum § 22 angenommen, ebenso die §§ 28 bis 39 ohne Debatte. Die §§ 40 bis 48 enthalten Bestimmungen über die Rechtsmittel des Einspruchs, Berufung und Beschwerde.

Abg. **Strombeck** (freis. Volksp.) beantragt Einfügung zum § 40. Der Vorsitzende hat das Rechtsmittel des Einspruchs und der Berufung auch im Fall des § 36 Absatz 1, der Absatz sieht die Prüfung der von der Voreinschätzungskommission vorgeschlagenen Steuersätze seitens des Vorsitzenden der Veranlagungskommission, soweit dieselben nicht von ihm beanstandet werden, vor.

Abg. **Schmitz-Elberfeld** (freis. Volksp.) beantragt die Streichung der allgemeinen Bestimmungen im § 40 und die Bestimmungen über „Einspruch" und „Berufung" sollen in der Fassung des Gesetzes bestehen bleiben.

Minister Freiherr **v. Rheinbaben** führt aus: Die ehrenamtliche Einschätzungskommission ist eine nicht zu unterschätzende Unterstützung der Berufungsinstanz, dadurch, daß dieser ein Teil der Berufungssachen abgenommen wird. Die Überlastung der Berufungsinstanz und des Oberverwaltungsgerichts mit Reklamationen ist nicht länger haltbar. Die Erledigung der Sachen wird künftig viel schneller vor sich gehen. Ich bitte daher, den Antrag Schmitz abzulehnen und den Antrag Strombeck anzunehmen.

Abg. **König-Krefeld** (Zentr.) erklärt sich gegen den Antrag Schmitz und beantragt, den § 40, der einen Einspruch bei der Veranlagungskommission bei einem Einkommen bis zu 3000 M. und bei der Berufungskommission bei einem Einkommen über 3000 M. vorsieht, zu streichen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. **Schulze-Pelkum** (kons.) und **Keil** (nat.-lib.) wird der Antrag Strombeck angenommen.

Die Anträge König und Schmitz werden abgelehnt.

Eine Reihe Paragraphen wird sodann unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) beantragt als § 81a die Bestimmung, nach welcher die Höhe der Einkommensteuer sich nach dem jeweiligen Staatsbedarf zu richten hat; im Staatshaushaltsetat soll alljährlich festgestellt werden, wieviel Monatsraten der veranlagten Einkommensteuer für das betreffende Etatsjahr zur Erhebung kommen. Redner empfiehlt den Antrag als für Preußen, zumal unter dem gegenwärtigen persönlichen Regiment, für dringend notwendig. (Beifall links, große Unruhe rechts.)

Abg. Freiherr **v. Zedlitz** (freikons.) bittet zur Geschäftsordnung den Abg. Gyßling um Zurückziehung des Antrages, der in dem gegenwärtigen Moment ein grober taktischer Fehler sei. (Unruhe links.)

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) erwidert: Der Vorwurf „taktischer Fehler" sei unberechtigt, zum wenigsten hätte er begründet werden müssen.

Abg. **Brömel** (freis. Ver.) bedauert, daß Freiherr v. Zedlitz eine Bemerkung zur Geschäftsordnung dazu benutze, um ein sachliches Urteil über einen Antrag zu fällen, dessen Widerlegung ihm völlig unmöglich ist.

Freiherr **v. Rheinbaben** erklärt: Der Schluß, mit welchem Abg. Gyßling seine Rede beendete, ist mir in seiner Schärfe unerklärlich. Ein persönliches Regiment in Preußen besteht selbstverständlich, das soll auch so bleiben und entspricht vollkommen der Verfassung. Wenn wir keine sichere und feste Unterlage für den Etat behalten, kann es vorkommen, daß insbesondere in wirtschaftlich schlechten Zeiten man mit erhöhten Einkommensteuern zu rechnen haben wird. Jeder Abgeordnete muß doch den Wunsch haben, seinen Wählern möglichst geringfügige Steuerlasten zu bereiten. Für mich ist der Antrag Gyßling unannehmbar.

Abg. **Röchling** (nat.-lib.) lehnt es ab, im gegenwärtigen Moment und bei dieser Steuernovelle zur Frage der Etatisierung Stellung zu nehmen. Dieser Gesetzentwurf sei das denkbar schlechteste Mittel zur Regelung dieser Frage.

Abg. **Herold** (Zentr.) ist der Meinung, daß eine so hochpolitische staatsrechtliche Frage bei dieser Gelegenheit nicht erledigt werden könne. (Sehr richtig.)

Abg. **v. Arnim** (kons.) stimmt dem Vorredner zu.

Abg. Freiherr **v. Zedlitz** (freikons.) muß in diesem Augenblick gegen den Antrag auf Quotisierung stimmen. Es war ein grober taktischer Fehler, den Antrag einzubringen, weil der Anschein dadurch erweckt werden könne, als ob ein großer Teil des Hauses gegen das Quotisierungsprinzip eintrete. Durch ein solches Vorgehen fördere man nicht das Bestreben, dadurch schädige man vielmehr die Sache, die man vertritt. (Unruhe links. Rufe: Gründe!)

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) erklärt: Bezüglich des persönlichen Regiments habe der Finanzminister ihn mißverstanden. Er — Redner — verstehe darunter den Zustand, in dem die Krone über die Köpfe der Minister hinweg Entscheidungen treffe, die alsdann von dem Minister gutgeheißen werden müßten. (Beifall links.)

Darauf wird der Antrag Gyßling auf Einschaltung eines § 81a abgelehnt, der Rest des Einkommensteuergesetzes wird debattelos erledigt.

Bei dem Ergänzungssteuergesetz beantragt die Kommission, dem § 11 die Bestimmung beizufügen, nach welcher bei der Einschätzung von Grundstücken, deren nachhaltiger Wert bedingt wird durch eine ordnungsmäßige land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, der Wert nach Verkaufswert und den Pachtpreisen zu bemessen ist, welche sich für ein Grundstück gleicher Art nach dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre ermitteln lassen.

Nach längerer Debatte wird der Paragraph in der

---

erregte auch bei ihren näheren Freunden berechtigtes Kopfschütteln. Wie man weiß, enthält unsere diesmalige Große Kunstausstellung auch eine umfangreiche, rückschauende Abteilung mit den Meisterwerken deutscher Maler bis 1890, darunter aus Privatbesitz stammende Gemälde verschiedener Mitglieder des (sezessionistischen) erst vor wenigen Jahren begründeten Künstlerbundes, wie Liebermann, Uhde, Kalckreuth, Dill usw. Hiergegen erhob der Präsident des Bundes scharfe Einsprache, und als ihn ein Berliner Kunstkritiker, der sonst der Sezession sehr gewogen ist, in seinem Blatte eines besseren zu belehren trachtete, ward er von dem Künstlerbund in Acht und Bann getan und öffentlich abgekanzelt. Das heißt denn doch die „künstlerischen Überzeugungen" gar zu weit treiben, und der Schaden wird nicht ausbleiben!

Da geht's viel friedlicher und gemütlicher auf zwei anderen Ausstellungen zu, die kürzlich hier eröffnet wurden. In der Philharmonie finden wir die Musik-Fachausstellung, die mit ihren achtzehn Abteilungen recht umfassend ist und in letzteren Gediegenes, stets seinen Wert Behaltendes, mit viel Geschäftlichem und manch Unmusikalischem — dazu die Musik-Automaten mit ihrem lärmenden Brimborium zu rechnen — vereint. Fesselnd sind die zahlreichen Autographen berühmter Musiker und alten Notendrucke, Fachleute werden durch die Musikinstrumente angezogen werden, die auf ferne Zeiten zurückgreifen, auch die neuesten Erfindungen auf diesem Gebiet sind vertreten, natürlich in besonderem Grade mit Rücksicht auf Phonographen und Klavierspielapparate — da wendet man sich schnell mit Grausen!

Sehr interessant ist eine Porträt-Ausstellung in der Wertheimschen Abteilung für künstlerische Bildnisphotographie, die in mit vornehmem Geschmack ausgestatteten Räumen untergebracht ist. Seit Jahr und Tag widmete diesem Unternehmen der bewährte frühere Assistent Professor Miethes, Ernst Sandau, mit treuer Unterstützung eines Freundes und Studiengenossen, Alfred Nyhom, sein reiches Können und seine vielfachen Erfahrungen. In aller Stille baten beide Herren eine beträchtliche Zahl bekannter Berliner Persönlichkeiten, hohe Beamte und Militärs, Gelehrte, Architekten, Musiker, Schriftsteller, Schauspieler, Maler, Bildhauer, auch etliche schöne und berühmte Frauen, in ihr Atelier und fertigten von ihnen Bildnisse an, die in ihrer Natürlichkeit, charakteristischen Auffassung, im Fehlen jeder Pose, in echtester Stimmung und meisterhafter Ausführung ihresgleichen suchen. Es ist eine Freude, all diese verschiedenen, scharf und lebenswahr erfaßten Köpfe zu betrachten, die uns in beträchtlicher Weise das oft-erwähnte „tout Berlin" verkörpern. Nach diesem ersten Erfolg wird der weitere nicht ausbleiben.

Ellen Key.

„Geselligkeit und Ethik."

Der Name Ellen Key ist für viele — besonders unter den Frauen — etwas wie ein Symbol geworden. Sie denken bei dem Namen an eine Zukunft, wo wir wieder Kultur und Freiheit haben sollen. Kultur der Seele und Freiheit unseres Erlebens von allen äußeren Hemmnissen und Konventionen. Es ist eine uralte ewige Schwäche der Symbole, daß sie mit ihrem schönsten Glanz nur aus halb unbekannter Ferne leuchten, in greifbarer Nähe ihres Zaubers schwächer werden, den Verehrenden enttäuschen.

Ellen Key entgeht bei persönlicher Bekanntschaft im Redesaal der Gefahr dieser Enttäuschung auch nicht. Vielleicht werden die Zauber ihrer Persönlichkeit im intimen Gespräch, im engen Kreis viel stärker und entscheidender wach und haben so ihre Freunde verleitet, die Dichterin als internationale Rednerin hinauszuschicken. Verleitet sage ich, denn es ist kein Zweifel, daß das geschriebene Wort der Dichterin des „Jahrhunderts des Kindes", der Essays über „Liebe und Ehe" unendlich wohllautender, seelenmächtiger, fortreißender ist als das gesprochene der gestrigen Rednerin über „Geselligkeit und Ethik". Und doch nur im umgekehrten Falle sollte der Dichter zum Redner werden.

So bekam der gestrige Abend etwas, das dem innersten Wesen Ellen Keys direkt entgegengesetzt ist. Während ihre Bücher gerade durch ihre tiefe Innerlichkeit, die köstliche Alltagferne, Höhenstille wirken, traten gestern die Äußerlichkeiten in den Vordergrund. Etwas wie Sensationslust — Ellen Key und Sensation! — lag über der Menge, die auf die Einladung der hiesigen „Gesellschaft für ethische Kultur" den großen Kaisersaal bis auf den letzten Platz füllte. Eine nervöse Neugier: „das ist also die berühmte Ellen Key", die sich ganz ähnlich geregt zu der Frage hätte: „das ist also der berühmte schöne Rigo der Chimay". Man genoß den prickelnden Kontrastreiz, daß die „so poetische, geniale" Dichterin so ganz unpoetisch bürgerlich aussah, recht wie eine brave, liebe, gute Großmama, man freute sich an ihrem ausländischen Akzent, ihrer freundlich-harmlosen Verwechslung von „dir und dich" und „der und das". Sie war doch „zu nett", und man war froh, daß man noch einen Platz bekommen hatte, denn sicher würde man in den nächsten Tagen in Gesellschaften und Kaffeekränzchen viel von ihr sprechen. Dem echten Individualisten, der wirklich in Ellen Keys Empfindungswelt zu Hause ist, konnten recht trübe und pessimistische Gedanken kommen.

Es ist ein Beweis für die alles überwindende, triumphierende Macht einer echten Persönlichkeit, daß Ellen Key selbst als Rednerin trotz aller dieser Hindernisse und Hemmnisse in der zweiten Hälfte ihrer Ausführungen Akzente finden konnte, die in ihrer quellenden Wärme und Empfindenswahrheit so unmittelbar ansprachen, daß man schließlich die trüben Gedanken vergaß. Einleitend meinte Ellen Key, der Titel ihres Vortrages sei in der Voranzeige falsch gefaßt. Sie spreche nicht, wie es dort heiße, über „Geselligkeit und Ethik", sondern über „Die Ethik der Geselligkeit". Damit befand sie sich in einem unschuldigen Irrtum, der sich aus ihrer innerlichen Fremdheit zum Deutschen leicht erklärt. Was sie den Abend bot, war tatsächlich mehr eine Plauderei, mehr zufällige Aphorismen über „Geselligkeit und Ethik", als eine einheitlich geordnete und aufgebaute Darstellung der „Ethik der Geselligkeit".

Als oberstes Lebensgesetz erklärt Ellen Key jene Weisheit ihres über alles verehrten Goethe, die den Augenblick als den mächtigsten Herrscher erklärt und von uns fordert, daß wir unser Leben zu der möglichst größten Summe vernünftiger und glücklicher Augenblicke gestalten. Sie will also eine vernünftig verstandene, glücklich machende Geselligkeit. Geselligkeit, die, um mit ihrem Lieblingswort zu reden, Rekreation schafft, unserer Seele die Wärme und Freude, die sie im Kampfe der Berufsarbeit verloren hat, wiedergibt. Naturgemäß scheidet damit Ellen Key die heute herrschenden Hauptformen der Geselligkeit, die reine Konventionen geworden sind und der Seele nichts geben, aus. Sie will nichts von der Geselligkeit der „Abfütterungen", bei denen die Absolvierung des Menus die Hauptsache ist,

Kommissionsfassung angenommen unter Ablehnung des Antrages des Grafen Praschma, der den Ertragswert zugrunde gelegt haben will.

Der Rest des Gesetzes wird darauf debattelos angenommen.

Nachdem sodann die Interpellation Kindler, betr. die Ausweisung der Russen, von der Tagesordnung abgesetzt wird, wird der Gesetzentwurf, betr. die Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1882, und betr. die Einsetzung von Bezirkseisenbahnräten und eines Landeseisenbahnrats für die Staatseisenbahnverwaltung, in zweiter Lesung debattelos erledigt.

Nachdem sodann der Gesetzentwurf betr. der Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von den in staatlichen Betrieben beschäftigten Arbeitern und der gering besoldeten Staatsbeamten nach kurzen Bemerkungen der Abgg. **Schröder-Cassel** (nat.-lib.) und **Franken** (nat.-lib.) in erster und zweiter Lesung angenommen ist, vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr: Interpellation, betr. die Ausweisung von Russen, Antrag des Freiherrn v. Zedlitz, betr. Änderung des Kommunalabgabengesetzes, und kleinere Vorlagen.

Schluß 4½ Uhr.

Politische Übersicht.

Probleme des Orients.

L. Berlin, 11. Mai.

Von englisch-russischen Annäherungsversuchen ist in der jüngsten Zeit mehrfach die Rede gewesen, und die Sorge vor dem Gelingen dieser Pläne soll mit ein Grund dafür sein, daß Kaiser Wilhelm in einigen Wochen nach Wien geht, um mit dem Kaiser Franz Josef über die Rückwirkungen dieser Pläne auf die zentraleuropäischen Mächte und über die zweckmäßigste Art der Abwehr zu sprechen. Man kann die Nachrichten, die von solchen Annäherungsversuchen melden, um ihrer Quelle willen kaum bezweifeln. Es gehört in das ausgebreitete System der gegenwärtigen englischen Bündnispolitik, sich überall, wo es nur angeht, Stützpunkte zu verschaffen, und der Gedanke einer Verständigung mit Rußland konnte in London um so eher Platz greifen, je weniger die britische Politik zu bieten braucht, um gleichwohl sehr viel als Gegengabe zu erhalten. Durch sein Bündnis mit Japan hat England die Macht dazu, jederzeit auf Rußland in Ostasien zu drücken. Der japanische Verbündete hängt aber durchaus von England ab, zumal materiell. Wenn Japan im Friedensschluß mit Rußland keine Kriegsentschädigung erhielt, so hat es sich dafür bei England und auch bei Amerika zu bedanken, die beide nicht wollten, daß das aufstrebende Inselreich allzuviel Bewegungsfreiheit bekomme. Sorgen die britischen Staatsmänner dafür, daß das Zarenreich am Großen Ozean in Ruhe gelassen wird, so verdienen sie sich schon damit den Anspruch auf Gegenleistungen, und diese könnten, so scheint es, gefordert und gewährt werden in all den Fragen, durch deren Betreiben England seine Ausdehnungspolitik gegenüber den islamitischen Völkern zu fördern versucht. Es ist bezeichnend, daß England in seinem Konflikt mit der Pforte wegen der Sinaihalbinsel die Unterstützung nicht bloß Frankreichs, sondern auch diejenige Rußlands erhalten hat, eine zunächst freilich nur moralische und in inspirierten Preßäußerungen betätigte, aber mehr wurde gewiß nicht verlangt und brauchte bei dem unendlichen Übergewicht des britischen Reichs über die Türkei auch nicht gewährt werden. Beobachtet man nun das planmäßige Vorgehen Englands gegen die Außenwerke des Islamismus, sieht man, wie es seine Macht an den persischen und arabischen Küsten befestigt, und nimmt man dazu, daß diese Aktion parallel geht mit den Bemühungen Frankreichs um eine Festsetzung in Marokko und mit den Ansprüchen Italiens auf Tripolis und auf die Gewinnung von Einfluß an der Westküste des europäischen Pfortenreichs, so bekommt man ein planvolles Bild von Tendenzen, in die sich eine etwaige auswärtige Aktion Rußlands ganz zwanglos einfügen könnte. Da nun aber das Verhältnis Deutschlands zur Pforte am letzten Ende darauf hinausläuft, daß man in Konstantinopel Schutz und Schirm an der deutschen Macht zu besitzen glaubt, und da andererseits die Interessen Österreich-Ungarns die Fernhaltung sowohl eines russischen wie eines italienischen Drängens und Drückens auf die Pforte bedingen, so ist es wohl klar, daß sich hier möglichenfalls neue Gruppierungen vorbereiten, zu denen allerdings rechtzeitig Stellung genommen werden müßte. Die bevorstehende Wiener Begegnung wird demgemäß einen Prüfstein für die Nachhaltigkeit der geschilderten Verständigungsbestrebungen insofern abgeben können, als sich zeigen wird, ob nach jener Begegnung Italien wirklich noch als Mitglied des Dreibundes zu betrachten sein wird. Anders ausgedrückt: Es ist wohl selbstverständlich, daß weder in Berlin noch in Wien die Absicht bestehen kann, Italien zu verletzen, daß vielmehr das Bestreben dahin gehen wird, den Abfall Italiens zu verhindern. Sollte aber dies Bestreben mißlingen, so würde damit gesagt sein, daß die Westmächte den Lenkern der italienischen Politik mehr zu bieten haben, und da dies Plus doch eine Realität haben muß, so wird man sie dort zu suchen haben, wo die italienischen Interessen in erster Linie engagiert sind, also eben in den ehrgeizigen Ansprüchen dieses Staates auf Gebiete, die einstweilen noch der Botmäßigkeit der Pforte unterstehen. Der Vierte im Bunde aber könnte ganz gut der Zar sein. Jedenfalls bereiten sich Dinge vor, von denen zwar nicht gesagt ist, daß sie nicht zu durchkreuzen wären, auf die aber unter allen Umständen eine erhöhte Aufmerksamkeit gerichtet werden sollte.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz August Wilhelm von Preußen wird zum Herbst die Universität Bonn beziehen. Da für jene Zeit auch der Besuch des Kaisers in Aussicht gestellt ist, soll gleichzeitig das Kaiser Wilhelm-Denkmal vor der Universität eingeweiht werden.

Die Ernennung des Königlichen Eisenbahn-Präsidenten Breidenbach zum Minister der öffentlichen Arbeiten ist amtlich bekannt geworden.

* **Der Kaiser und der Zar.** Die „Allgemeine Korrespondenz" berichtet aus London, in gut unterrichteten Berliner Kreisen verlaute, es stehe für die letzten Maitage eine Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm unweit der russischen Grenze bevor. Die Initiative zu der Begegnung soll vom Zaren ausgegangen sein, der den Wunsch nach einer persönlichen Aussprache mit dem Kaiser geäußert habe.

* **Reichskanzler Fürst Bülow** empfing gestern den Grafen Posadowsky, den Finanzminister Freiherrn von Rheinbaben, Unterstaatssekretär Tschirschky, mehrere Parlamentarier und verschiedene vortragende Räte. In seiner Besprechung mit Mitgliedern des Reichstags und Landtags stand die Reichsfinanzreform und das Volksschulgesetz im Vordergrunde der Erörterung.

* **Die Ära Studt.** Den preußischen Seminarien soll, wie pädagogische Blätter berichten, vom Kultusministerium die Anschaffung der Werke von Sudermann, Hauptmann und Ibsen für die Seminarbibliotheken verboten worden sein. Es klingt zwar nicht sehr glaublich, aber unmöglich ist auch das unter Minister Studt nicht.

* **In einem Gefecht in Südwestafrika** fielen auf deutscher Seite drei Reiter und drei Offiziere; drei Reiter wurden verwundet.

* **Gegen eine Verteuerung des Portos** im Orts- und Nachbarortsverkehr, wie sie die Steuerweisheit der Reichsfinanzkommission beschlossen hat, wendet sich mit Lebhaftigkeit die „Deutsche Tagesztg.". Nachdem u. a. auf die Abnormität hingewiesen ist, daß nach den Beschlüssen der Kommission im Nahverkehr die Postkarten ebensoviel Porto betragen sollen wie Briefe bis zum Gewicht von 250 Gramm, erklärt sich das agrarische Blatt allenfalls damit einverstanden, das Porto für Postkarten im Nahverkehr auf 3 Pfennig zu erhöhen, fährt jedoch dann fort: Das aber wäre die äußerste Konzession, die wir zu machen bereit wären. Viel richtiger wäre es freilich, den Postverkehr ganz und gar zu verschonen mit jeder Erhöhung der Gebühren. Bisher bestand die Tendenz, die Gebührensätze immer mehr zu verbilligen, um den Verkehr zu erleichtern, das geistige Leben zu fördern und die materielle Wohlfahrt der Nation zu heben. Dabei ist Volk und Verwaltung gut gefahren. Handel und Wandel haben nicht zum wenigsten dank unsern postalischen Zuständen einen ungeahnten Aufschwung genommen. Die Post erfreut sich einer glänzenden wirtschaftlichen Entwicklung. Sie liefert mehr als 50 Millionen Mark bar jährlich als Überschuß an die Reichskasse ab und leistet außerdem noch Arbeiten unentgeltlich für das Reich, die auf 20 Millionen Mark im Jahre zu veranschlagen sind. Ihr Anlagekapital verzinst sich mit mehr als 7 v. H. Hat sich schon die Steuerkommission entschlossen, die in Erwägung gezogene Steuer auf Pakete, Postanweisungen und Ansichtspostkarten aus eigener Einsicht fallen zu lassen, so sehe nunmehr das Plenum des Reichstags in letzter Stunde von einer Verteuerung des Portos im Orts- und Nachbarortsverkehr ab und bleibe sich somit selbst treu. Nicht eine Verteuerung des Portos, sondern die Fortsetzung der Verbilligung der Postgebühren sei das erstrebenswerte Ziel. „Viele Geschäftszweige der Post bringen nicht die Kosten ihrer Unterhaltung auf: die Paketbeförderung, die Postanweisungen bis 5 M., die Zeitungen usw. rentieren sich nicht, man hat aber bisher nicht ernstlich daran gedacht, die bezüglichen Tarife zu erhöhen. Man lasse also auch die billigen Portosätze für den Nahverkehr bestehen und begebe sich nicht eines aussichtsreichen Mittels, durch Erweiterung der Bezirke auch dem platten Lande zu nützen!"

Die Duma.

wb. **Petersburg**, 11. Mai. Der Präsident der Duma ist heute in Peterhof vom Kaiser empfangen worden. Abends findet eine Sitzung der konstitutionellen Demokraten statt, in welcher die Mitteilungen Muramzows über den Empfang erwartet werden.

wb. **Petersburg**, 12. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Audienz des Dumapräsidenten Muromzew beim Kaiser dauerte eine halbe Stunde. Muromzew trug die Überzeugung davon, daß man in hohen Kreisen vollkommen die Stimmung der russischen Gesellschaft und der Dumamitglieder kenne und daß man bereit sei, ihr volle Befriedigung zu gewähren. Die Mitglieder der Reichsduma haben die Einladung der Petersburger Stadtverwaltung, die ihnen zu Ehren ein Fest zu geben beabsichtigt, mit der Begründung abgelehnt, vor Erlaß der Amnestie sei keine Festlichkeit möglich. Der finnische

---

nichts von der Geselligkeit der „Saison", von deren Anstrengungen man dann in Wiesbaden Erholung suchen müsse, nichts von der Geselligkeit der Berufsgenossen, die nur die Arbeit in anderer Form fortsetzen, wissen.

Sie meint die Geselligkeit, zu der wir unsere Häuslichkeit öffnen, unsere individuellen Kräfte einsetzen. Den Hauptfehler unserer häuslichen Geselligkeit, wie sie heute betrieben wird, findet sie in der Schablone. Jeder sucht es genau so zu machen, wie es die anderen machen. Wir müßten auch im geselligen Verkehr wieder den Mut persönlicher Phantasie und individueller Initiative haben. Atelierfeste und Picknicks gelängen deswegen oft so hübsch, weil sie aus ihrer ganzen Art Stimmung belebende Überraschungen ermöglichten. An einigen Beispielen, deren Zeichnung ihr freilich nur in liebenswürdiger Unbeholfenheit geriet, suchte sie für stimmungsvolle Herrichtung des Heims zur Geselligkeit, geistige Anregungen im Programm des Abends usw., Propaganda zu machen.

Vor allem an die Frauen appellierte Ellen Key. Die Frauen müßten weniger durch geistreich formulierte Gedanken und männerartige Gesprächführung als vielmehr durch die feinen Ausstrahlungen ihres innersten Wesens die Stimmungsspenderinnen der Gesellschaft sein. Dazu eine praktische Mahnung von unschätzbarer Wichtigkeit: die Frauen müßten in ihrem Urteil verständnisvoller, weniger hart und vorschnell sein, im Urteil über eben jene ihrer Schwestern, die zur Reform der Geselligkeitsformen einen neuen individuellen Schritt wagten. Alkohol und Tanz möchte Ellen Key aus den Mitteln der Geselligkeit nicht ganz gestrichen, aber ihre Anwendung veredelt, verfeinert wissen. Der wahre Festrausch müsse ein Rausch der Seele sein, aus dem Gefühl des Aufgehens des Einzelnen im Ganzen erwachsend. Einen weiteren Fehler der Geselligkeit von heute sieht Ellen Key aus jener Schnellfertigkeit aller in allem erwachsen, die sie „Journalismus" nennt. Jeder müsse über jedes mitreden. Man habe in der Geselligkeit keine individuellen Werte mehr auszutauschen, denn jeder gebe dem anderen über Theater, Vorträge, Bücher, Bilder nur das fertige Urteil seiner Zeitung. Man müsse den Mut des eigenen Urteils haben, oder den Mut der Erklärung: „Da kann ich nicht mitreden, weil ich das nicht kenne."

Zu eindringlicher tiefer Wirkung steigerte Ellen Key ihre Worte trotz aller hemmenden Äußerlichkeiten, als sie nun vom häufigsten aller Gesprächsthemen in Gesellschaften — der Nachrede über den lieben Mitmenschen — sprach. Hier brach durch ihre Worte alle jene liebenswürdige Güte, jener reine Ernst, jene tiefe Achtung vor dem Menschen als Menschen, um derentwillen die Dichterin Ellen Key so geliebt wird. Der boshafte geistreiche Witz über den Mitmenschen erzeuge Kälte, Zweck der Geselligkeit aber sei seelische Wärme. Es sei ein Gebot der tiefst verstandenen Ehre, über den Nebenmenschen auch in seiner Abwesenheit nur so zu reden, als spräche man unter seinen Augen. Das schließe entschiedenes Urteil unter Umständen nicht aus, verlange aber Takt und Feinheit der Form der Rede. Die seien unserer Geselligkeit überhaupt abhanden gekommen in der nervösen Hast des Zeitalters. Jener kultivierte Egoismus der Gesellschaft des 18. Jahrhunderts, der aufmerksam dem Partner lauschte, weil er die Wendung eines fein geschliffenen Bonmots nicht stören, den feineren Reiz der Untertöne der Rede nicht ersticken wolle, sei in einer Sucht, zusammen- und durcheinanderzuschreien, untergegangen. Niemand wolle mehr die Kunst des Lauschens verstehen und doch heiße, einem Menschen eine halbe Stunde verständnisvoll zugehört haben, oft unendlich mehr als weiß Gott welches aktivere Geschenk.

Mit tiefem eindrucksvollen Ernst forderte Ellen Key zum Schluß die tiefe Einheit all unseres Lebens, die innere Harmonie aller unserer Betätigungen. Kein Augenblick dürfe verschwendet werden, also auch die der Geselligkeit nicht. Auch sie müsse im Dienste unseres höheren Menschen stehen. Daher sei nur jene Geselligkeit die echte, rechte, die unsere Einsamkeit reicher mache, nur jene, nach der wir die Stimmen unserer Stille und Einsamkeit reicher und klarer tönen hörten.

Das Riesenauditorium dankte mit begeistertem Beifall. Wie weit dieser Beifall bei den Hunderten auch nur eine leiseste Regung praktischen Reformwillens in sich schloß? Der Pessimist regte sich wieder und bekam, wie immer, recht zum Schluß: Der innerste beste Wert des Abends bestand zweifellos in dem feinen persönlichen Zauber, der hinter den späteren ernsteren Worten Ellen Keys zum Schlusse lebendig geworden war. Man wäre gern gegangen und hätte diesen Zauber in sich ausklingen lassen. Doch in Herrn Welkers Ratschluß stand das anders. Er bestieg das Podium und hielt eine Rede, deren rollendes Predigerpathos alle feinen, eben lebendig gewordenen Stimmen verschlang. Und was er so Wichtiges sagen mußte? Daß er im Namen aller Zuhörer zu sprechen glaube, wenn er sage, sie seien gekommen, nicht zu hören, was Ellen Key zu sagen hätte, sondern sie zu sehen. Ich glaube, ich werde mich von den „allen Zuhörern", in deren Namen das gesprochen sein sollte, ausschließen müssen. Denn nach meinem Geschmack kann man einer Vorkämpferin für Kulturideen, einer Predigerin neuer Werte, und Ellen Key hat ein Recht, so ernst genommen zu werden, kaum etwas — Schmerzlicheres sagen. Dabei will ich freilich nicht vergessen, wieder einmal in aller Bescheidenheit die Unmaßgeblichkeit meines Geschmackes zu betonen.

J. K.

Aus Kunst und Leben.

* **Berliner Denkmäler-Betrieb.** Mit dem Schnellbau von Denkmälern ist, wie die Berliner Blätter berichten, Berlin immer noch in der Welt voran. Die Monumente, die in der nächsten Zeit ihrer plastischen Gestaltung entgegensehen, betragen gerade — ein Dutzend. Die zwölf verteilen sich folgendermaßen: Vor dem Königlichen Schlosse werden auf den am Lustgarten belegenen Terrassen allein fünf Denkmäler, die der Oranier, errichtet werden; ihre Enthüllung ist im Frühjahr nächsten Jahres vorgesehen. Dann kommt das Virchow-Denkmal zur Aufstellung, ferner ein Denkmal des Staatsministers v. Hardenberg. Im Vorgarten der Universität sind die Denkmäler von Theodor Mommsen und von Leopold v. Ranke geplant. Der Tiergarten geht natürlich nicht leer aus. Er wird um zwei Denkmäler bereichert werden; um ein Lortzing-Denkmal des Professors Eberlein und Professor Kraus' Herme des verstorbenen Tiergartendirektors Geitner. Endlich soll ein Eichendorff-Denkmal am 25. November 1907, dem 50. Todestage des Dichters, enthüllt werden. Zu diesen zwölf Denkmälern gesellt sich dann noch die große Nachbildung der vor der Nationalgalerie befindlichen Amazone des Bildhauers Tuaillon, für die der Floraplatz im Tiergarten bestimmt ist, und der Märchenbrunnen im Friedrichshain am Eingange des Parks gegenüber dem Königstor.

Internationale Astronomische Gesellschaft. Die 21. Versammlung der Internationalen Astronomischen Gesellschaft wird vom 12. bis 15. September in Jena abgehalten werden.

Landtag entsandte eine Abordnung, um der Duma seine Glückwünsche zu überbringen. Unter den zahlreichen der Duma zugegangenen Glückwünschen befindet sich auch ein aus Prag abgesandtes Telegramm des Fürsten von Montenegro.

hd. **Petersburg**, 12. Mai. Der Entwurf einer Antwort auf die Thronrede wurde gestern in einer Kommission von Mitgliedern der konstitutionell-demokratischen Parlamentsfraktion durchgesehen. An erster Stelle wird darin die Amnestie-Frage erörtert. Besonders wird die Antwort auf die unbedingte Forderung nach gleicher politischer wie bürgerlicher Freiheit aller Bürger beraten. Heute hofft jene Fraktion die Beratung der Antwort auf die Thronrede vornehmen zu können.

hd **Petersburg**, 11. Mai. Die gesamte Presse ist heute einig in der dringenden Forderung einer Amnestie. Es ist anzunehmen, daß die Regierung sich diesem Wunsche des Volkes nicht entgegenstellen wird, denn sonst wäre ein Konflikt von unabsehbaren Konsequenzen unvermeidlich. Was die Wahl Muramzos zum Präsidenten der Duma anbetrifft, so wird sie in der Presse, insbesondere der konstitutionell-demokratischen Richtung, sehr gelobt. Aus allen Teilen des Reiches sind anläßlich der Eröffnung der Reichsduma Begrüßungs-Telegramme eingelaufen, darunter etwa 250 aus Finnland. Der gestrige Tag ist bis spät nachts durch keinen Mißton gestört worden. Die Residenz hielt sich musterhaft. Die Polizei brauchte nicht einzuschreiten.

Der Ausstand in Italien.

wb. **Rom**, 11. Mai. Über die Ausstandsbewegung in den größeren Städten des Landes, wie Mailand, Genua, Neapel und Bologna, liegen Meldungen vor, nach denen heute überall Ruhe herrscht. Die Droschken und Tramways verkehren. Alle Läden sind geöffnet. Die Städte haben wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Daß die Arbeiter nicht sämtlich mit dem Eintreten in den Generalausstand einverstanden sind, geht aus einer Meldung aus Genua hervor, wo die Mehrzahl der Arbeiterorganisationen sich offen gegen den Generalausstand erklärt hat. In Bologna wird die Gendarmerie von der Bevölkerung bei der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützt. Bürgerpatrouillen mit je zwei Gendarmen an der Spitze durchziehen die Straßen. Auch die Zeitungen werden gegen mittag erscheinen.

Am Vormittag fand eine Versammlung von etwa 10 000 Ausständigen im Botanischen Garten in Rom statt, wobei mehrere Reden gehalten wurden und Ferri die Mandatsniederlegung sämtlicher sozialistischer Deputierten ankündigte. Die Ausständigen, denen sich viele Anarchisten und Vagabunden angeschlossen hatten, wollten durch die Stadt ziehen, wurden aber durch Truppen gehindert. Augenblicklich geht das Militär in verschiedenen Seitenstraßen gegen Ansammlungen von Manifestanten vor; bisher aber ist es nirgends zu einem ernsten Zusammenstoß gekommen.

In der Kammer verlas gestern gegen Schluß der Sitzung der Präsident einen Brief von den zwölf sozialistischen Abgeordneten, die darin die Niederlegung ihrer Mandate aus folgenden Gründen erklären: 1. wegen der Turiner Vorfälle; 2. wegen der vorgestrigen Abstimmung der Kammer; 3. wegen Verwerfung des Antrages betr. die Arbeitsinspektion; 4. weil mit Rücksicht darauf, daß die parlamentarische sozialistische Gruppe den Ausstand gemißbilligt hat, was einen Widerspruch mit der Beobachtung der von der Gruppe befolgten Grundsätze und mit der Denkungsart bedeute, die Notwendigkeit vorliege, daß die Wähler urteilen. — Ministerpräsident Sonnino fordert die Kammer auf, die Mandatsniederlegung abzulehnen. Jede Handlung, die dazu beitragen könne, die Bewegung zu unterstützen, sei ein schwerer und moralischer Schaden. Redner hebt das Programm für die wichtige soziale Gesetzgebung hervor, das beraten werden müsse und die Mitarbeit aller Deputierten erfordere. — Die Abgeordneten Barzilai, Luzzato und Brunialto schließen sich diesen Erklärungen an. — Die Kammer lehnt darauf die Mandatsniederlegung einstimmig ab. — In den Wandelgängen verlautet gerüchtweise, daß die Sozialisten heute auf ihre Mandatsniederlegung bestehen würden.

hd. **Rom**, 11. Mai. In Bologna dauern die Demonstrationen an Der Verein der Geschäftsleute hielt eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, Patrouillen zum Schutze der Arbeitswilligen auszusenden und die gewaltsame Schließung der Geschäfte zu verhindern. Die Bürgergarde schritt energisch ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Dieselben Geschäftsleute veranstalteten eine Gegendemonstration gegen die Streikenden und zogen in einem Haufen von 10 000 Personen vor die Kommandantur, wo sie Hochrufe auf das Heer ausbrachten. Der kommandierende General erschien auf dem Balkon und forderte die Menge zu einem Hoch auf den König auf, in das sie begeistert einstimmte. In Livorno fanden zahlreiche Demonstrationen statt. Die Polizei beschlagnahmte eine schwarz-rote Fahne, die ein Mann während einer Ansprache an das Volk auf den Stufen der Andreas-Kirche neben sich aufpflanzte. In Ancona sind alle Geschäfte geschlossen; doch ist alles ruhig.

wb. **Neapel**, 12. Mai. Die Arbeiterkammer erklärte den Ausstand für beendet. In Livorno ist der Ausstand beendet, die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.

Ausland.

Rußland.

In dem „Verbande vom 30. Oktober", der bei den Wahlen eine völlige Niederlage erlitten hat, tritt eine Strömung zugunsten einer Programmänderung im Geiste der linken Parteien hervor. Eine Resolution, nach der an den Kaiser ein Bittgesuch um Revision der Grundgesetze zu richten sei, wurde in der Sitzung des Zentral-Komitees mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Inbetreff einer Resolution, welche ausspricht, es sei wünschenswert, möglichst bald Persönlichkeiten in das Ministerium zu berufen, welche das Vertrauen des Volkes genießen, waren die Stimmen geteilt.

England.

Wie das „Reuter-Bureau" vernimmt, läuft das Ultimatum an die Türkei am Sonntag um Mitternacht ab. Falls der Sultan versuchen sollte, in seiner Unnachgiebigkeit zu verharren, und Zwangsmaßnahmen notwendig werden sollten, würde die Flotte unverzüglich in Aktion treten. Der türkische Botschafter stattete gestern nachmittag dem Staatssekretär des Auswärtigen einen Besuch ab.

Wie das „Reutersche Bureau" vernimmt, liegt Grund zu der Hoffnung vor, daß die Erreichung einer Verständigung in dem Streitfalle zwischen England und der Türkei nahe bevorstehe.

Niederlande.

Bei dem Wettbewerb der Pläne für den Friedenspalast erhielten den 1. Preis von 12 000 Gulden L. M. Cordennier-Lille, den 2. Preis von 9000 Gulden A. Marcel-Paris, den 3. Preis von 7000 Gulden Franz Wendt-Charlottenburg, den 4. Preis von 5000 Gulden Otto Wagner-Wien, einen Preis von 3000 Gulden Huvard Greenley und H. und S. Olin-New York, und einen Preis von 3000 Gulden Franz Schwechten-Berlin.

Südafrika.

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Zufolge einer Drahtmeldung aus Natal beschloß die Zollkonferenz in Pietermaritzburg die Erhöhung der Einfuhrzölle auf alle Waren, in Klasse 3 des Tarifs auf 5 Proz., in Klasse 5 auf 15 Proz. vom Wert; in beiden Klassen werden auf englische Waren 5 Proz. vom Wert zurückvergütet. In Klasse 1 und 4 sind die beschlossenen Veränderungen unbedeutend. Der neue Tarif wird wahrscheinlich schon am 25. Mai den Kolonien vorgelegt werden und nach Annahme sofort in Kraft treten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Mai.

Der „Lokal-Gewerbeverein" hielt gestern abend im „Westendhof" seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, die verhältnismäßig schwach besucht war. Den Jahresbericht, der sich gedruckt in den Händen der Mitglieder befand, stellte der Vorsitzende Herr Schreinermeister Schneider zur Diskussion, doch wurde eine solche nicht beliebt. Die Rechnung für 1904/05 wurde geprüft, und wie Herr C. Meier namens der damit beauftragten Kommission berichtet, für richtig befunden. Dem Vorstand und Rechner wurden daraufhin Entlastung erteilt. Der Rechner Herr C. Ehrhardt legte die Rechnung für 1905/06 vor, deren wesentliche Zahlen hier bereits mitgeteilt worden sind. Das Barvermögen des Vereins beträgt jetzt 48 452 M. 93 Pf. Herr Schlossermeister Gath beanstandet bei dieser Gelegenheit das Verfahren des Zentralvorstandes, dem Verein die ihm zustehenden Staatszuschüsse längere Zeit vorzuenthalten. Der Zentralvorstand lege das Geld eine Zeitlang an, um davon die Zinsen einzustecken. Redner ist dafür, daß sich die Versammlung diesem Verfahren gegenüber mindestens mißbilligend ausspreche. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Vorstand bei dem Zentralvorstand dahin vorstellig werden, die Zuschüsse rechtzeitig abzuführen. Zur Prüfung der neuen Rechnung werden die Herren Götz, C. Meier, A. Nocker, Rühl und Hansen gewählt. — Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1906/07, der sich im Rahmen der letzten Jahresrechnung bewegt und bei der Vereinsrechnung mit 9200 M., bei der Schulverwaltung mit 25 900 M. balanciert, wird genehmigt. — Die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Tünchermeister A. H. Hartmann, Bauunternehmer Hch. Hartmann, Tapezierermeister F. Kaltwasser, Privatier Th. Sator und Tünchermeister G. Stahl, wurden durch Zuruf wiedergewählt. — Die zu der am 11. und 12. Juni in Biebenkopf stattfindenden Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau vorliegenden Anträge und die Stellungnahme des Vereins hierzu wurden eingehend besprochen. Das Bestreben des Schiersteiner Vereins, eine Abänderung der Regierungs-Baupolizeiverordnung dahin zu treffen, daß Eichenholztreppen mit eisernen in eine Linie gestellt werden, soll unterstützt werden. Die Fachleute sind sich darin einig, daß die ersteren mindestens gerade so sicher sind, als die letzteren, ja, daß im Falle eines Brandes die Eichenholztreppen noch eher passierbar sind, als die eisernen. Um die Abhaltung der nächstjährigen Generalversammlung bewerben sich Dotzheim, Herborn, Niederlahnstein und Biebrich. Die hiesigen Abgeordneten werden für Biebrich stimmen. Die Frage der Ausdehnung des Geschäftsbetriebs der nassauischen Brandversicherungsanstalt auf die Mobiliarversicherung wird von den hiesigen Abgeordneten auf der Generalversammlung erneut angeschnitten. Diese Ausdehnung wird um so wünschenswerter bezeichnet, als die privaten Versicherungen für die Handwerker mit großen Härten verknüpft sind. — Herr Stadtverordneter H. Hartmann regt an, auch wiederholt dahin zu wirken, daß die Nassauische Landesbank die Beleihungsgrenze für erststellige Hypotheken von 50 auf 60 Prozent hinaufsetze, wie dies längst auswärtige Banken getan. In Wiesbaden würden daher meist erststellige Hypotheken bei auswärtigen Banken aufgenommen, die sich sehr wohl dabei befänden, während der Landesbank das Geschäft entgehe. Die Leute würden aber lieber mit der Landesbank arbeiten, weil diese kulantere Bedingungen habe, keine Provision beanspruche und bei der Zinszahlung Erleichterungen gewähre. Die landschaftlichen Kredit-Institute Norddeutschlands hätten die Beleihung schon längst auf diese Grenze festgesetzt, ohne daß sie Schaden erlitten. Da die Erhöhung auch im Interesse des Baugewerbs liegt, so soll ein diesbezüglicher Antrag bei der Generalversammlung eingebracht und auf Vorschlag des Herrn Rühl dahin gewirkt werden, daß für das fachgewerbliche Zeichnen moderne Vorlagewerke beschafft werden. — Der Vorsitzende Herr Schneider weist bezüglich des öffentlichen Submissionswesens auf einen Erlaß des Ministers hin, worin alle Wünsche der Handwerker berücksichtigt sind, insbesondere den Baubehörden zur Auflage gemacht wird, die Arbeiten in einzelnen Losen zu vergeben und die Zeichnungen rechtzeitig zu liefern. Wenn danach verfahren würde, könnten die Handwerker zufrieden sein. Aber vor wie nach würden die Großunternehmer bevorzugt, wie sich auch wieder am Bahnhofs-Neubau zeige. Der Vorsitzende bittet, derartige Verstöße der Handwerkskammer mitzuteilen, die sie der maßgebenden Stelle unterbreiten werde. — Als Abgeordnete für die Generalversammlung in Biedenkopf werden die Herren C. Meier, Ph. Rühl, G. Stahl, F. Berger jun., Ed. Hanjohn, C. Gath, Fr. Martin, F. Kaltwasser, L. Haberstock und O. Krebs, als Stellvertreter der Vorsitzende, der auch als Präsident der Handwerkskammer der Generalversammlung beiwohnt, ein vom Vorstand zu bestimmender Lehrer der Gewerbeschule und Herr Wagner Ackermann gewählt. — Der Magistrat ersucht den Verein, einen Delegierten zu der Verwaltung der von den Geschwistern Berlé zum Gedächtnis ihres Vaters errichteten Dr. Ferd. Berlé-Stiftung von 10 000 M. zu ernennen. Aus dem Erträgnisse der Stiftung sollen unverschuldet in Not geratene Handwerker unterstützt werden. Der Vorstand hat beschlossen, daß der jeweilige Vorsitzende des Vereins bei der Verwaltung der Stiftung mitwirken soll. Den Stiftern soll der Dank des Vereins ausgesprochen werden. — Mit dem Vorschlage, der Nürnberger Jubiläumsausstellung einen gemeinsamen Besuch abzustatten, ist die Versammlung einverstanden. Der Vorstand wird die Vorbereitungen hierzu treffen. — Der Vorsitzende Herr Schneider schloß dann die Verhandlungen mit dem Wunsche, die Mitglieder möchten immer mehr für das Wachsen und Blühen des Gewerbevereins wirken, wie dieser denn auch sich bestreben werde, namentlich das Schulwesen ganz energisch zu fördern, so daß es auch den neuzeitlichen Ansprüchen gerecht werde. o.

o. **König Oskar von Schweden** stattete gestern seinen Verwandten, der Frau Gräfin von Merenberg und Tochter, in deren Villa in der Sonnenbergerstraße einen Besuch ab, besichtigte danach das Kurhausprovisorium und machte im Anschlusse hieran eine Spazierfahrt durch das Villenviertel. Heute vormittag unternahm der König einen Ausflug nach Langenschalbach. Er fuhr um 11 Uhr 17 Minuten mit der Bahn dorthin und wird um 4 Uhr 30 Minuten wieder hierher zurückkehren.

o. **Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz**, welcher mehrere Wochen zur Kur hier weilte und während dieser Zeit im „Nassauer Hof" wohnte, wird am nächsten Montag abends 8 Uhr 10 Minuten wieder von hier abreisen.

— **Personal-Nachrichten.** Generalintendant v. Hülsen ist hier eingetroffen und im „Hotel Hohenzollern" abgestiegen. — General der Kavallerie v. Langenbeck, kommandierender General des 2. Armeekorps, ist hier in seiner Villa, Kapellenstraße 66, für längere Zeit angekommen. — Dem hiesigen Sanitätsrat Dr. med. Albrecht ist aus Anlaß seines 50jährigen Doktor-Jubiläums sein Doktor-Diplom von der Universität Königsberg erneuert worden.

o. **General-Feldmarschall Graf v. Haeseler** ist gestern nachmittag von Berlin kommend, hier eingetroffen und, wie auch früher schon, im „Taunus-Hotel" abgestiegen. Der jetzt siebzigjährige Heerführer trägt auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst noch Uniform, und zwar diejenige des 11. Ulanen-Regiments zu Saarburg, dessen Chef er ist und das seinen Namen trägt.

o. **General der Infanterie v. Eichhorn**, kommandierender General des 18. Armeekorps, ist heute vormittag von Mainz kommend hier eingetroffen, um einer Besichtigung der hiesigen Abteilung des 1. Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27 auf deren Exerzierplatz bei Bierstadt beizuwohnen. Aus Anlaß der Anwesenheit des Korpskommandeurs sind die militärischen Gebäude beflaggt.

— **Wiesbadener Wohnungszählung.** Zu unseren Ausführungen über die Wohnungserhebung vom 1. Dezember 1905 wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt, daß an den bemängelten Tatsachen nichts geändert werden könne, besonders was die 914 dürftig oder gar nicht ausgefüllten Karten anbetrifft. Die mit der Erhebung betrauten Beamten hatten seinerzeit mit den größten Unfreundlichkeiten zu kämpfen; so wenig glaublich es klingen mag, verhielten sich in erster Linie viele Hauswirte und Villenbesitzer dem Zählungswerk gegenüber gleichgültig oder gar unhöflich. Wenn unter diesen Umständen die große Wiesbadener Wohnungszählung vom Jahre 1905 ins Wasser gefallen ist, so bildet das für die Stadt gerade kein Ruhmesblatt. Uns liegen die musterhaft verarbeiteten Ergebnisse anderer Städte vor; was dort zu erreichen war, sollte bei uns nicht möglich sein? So bleibt nichts anderes übrig, als uns an die instruktiv und wirklich wissenschaftlich bearbeitete Statistik zu halten, die der Verein zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht mit Herrn Dr. Cahn-Frankfurt veranstaltete, und zu erstreben, diese Statistik von ihrer Einseitigkeit durch eine geeignete Vervollständigung zu befreien, indem nach den gleichen Prinzipien eine gleiche Häuserzahl der „besseren" Straßen in den neuen Stadtvierteln untersucht wird. Da der Hausbesitzerverein seine Mitarbeit und wohl auch seine Geldmittel freundlichst in Aussicht gestellt hat, wird sich der Verein zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgefahr ein Verdienst erwerben, wenn er die so schön begonnene Arbeit nunmehr vollenden läßt.

— **Kurhaus.** Die Kurverwaltung veranstaltet nächsten Samstag, den 19. Mai, ein Frühlingsfest mit großem Ball. — Zu der Rheinfahrt, welche die Kurverwaltung am nächsten Donnerstag veranstaltet

und welche unseren Kurfremden auf die angenehmste, bequemste und anregendste Weise die herrlichsten Punkte des Rheingaues erschließt, hat die Cöln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft eines ihrer vorzüglichsten Schiffe in Aussicht gestellt. Bekanntlich ist die Führung der Restauration auf diesen Schiffen eine musterhafte, sowohl was die eigenen Weine der Gesellschaft, als auch die Speisen anlangt. Die Rheinfahrt findet wieder mit Musikbegleitung statt. Nach Ankunft in Aßmannshausen ist Frühkonzert in dem rühmlichst bekannten Gasthaus „Zur Krone" (Besitzer J. Hufnagel), dann folgen Mittagsmahl und Tanz auf dem Jagdschlosse Niederwald und Besuch der Aussichtspunkte und des Nationaldenkmals und Schiffsball während der Rückfahrt. Bei Ankunft in Biebrich werden das Großherzogliche Schloß und die Rheinufer bengalisch beleuchtet. Um die zeitigen Vorausbestellungen zu ermöglichen, empfiehlt sich baldigste Kartenlösung an dem Kassenhäuschen des Kurhauses, welche besonders wegen Bestellung des Schiffes bis Dienstagmittag 12 Uhr erfolgt sein muß. Ein Zögern bezüglich der Billettlösung bis zum letzten Tage ist überhaupt zwecklos, da erfahrungsgemäß oft an den vorhergehenden Tagen ungünstiges Wetter und am Tage selbst die herrlichste Witterung herrschen kann; übrigens ist während der ganzen Fahrt für Schutz gegen Sonne und Regen gesorgt, auch sind Wagen vom Jagdschloß Niederwald zum Nationaldenkmal stets zur Stelle.

— **Mainz ist stolz darauf,** daß in kurzer Zeit drei Minister aus seiner Beamtenschaft hervorgegangen sind. So 1. der hessische Ministerpräsident Braun in Darmstadt, der vorher beim Kreisamt in Mainz tätig war, 2. der hessische Justizminister Ewald, früherer Erster Staatsanwalt in Mainz, und nun 3. der Minister der öffentlichen Arbeiten in Preußen, Herr Breitenbach, der ehemalige Eisenbahn-Direktionspräsident in Mainz.

o. **Der 1905er „Neroberger"**, den die Stadt heute mittag im Wahlsaale des Rathauses einer Versteigerung aussetzte, hatte eine große Zahl Steigliebhaber, Weinhändler, Restaurateure und Private von hier und auswärts, herbeigezogen, die an langen Tafeln saßen und von Kellnern des Ratskellers Proben der jeweils ausgebotenen Nummern vorgesetzt erhielten. Die Versteigerung gestaltete sich von vornherein recht lebhaft, so daß ein günstiges Resultat zu erwarten ist.

— **Die Verbilligung des Schweinefleisches** wird aus verschiedenen Teilen Deutschlands gemeldet. Auch die Viehpreise sind infolgedessen in einer Reihe von Städten gesunken. Das Schweinefleisch ist im Großhandel um 16 M. billiger geworden. Der Preisrückgang begann Ende April. Es ist nunmehr mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß dementsprechend auch die Preise im Kleinhandel wieder herabgesetzt werden. Am Publikum ist es jetzt, die Metzger zu zwingen, die Preise entsprechend zu ermäßigen.

o. **Der Ausstand der Weißbinder- und Malergehülfen** ist vorläufig beendigt, und zwar infolge eines Beschlusses der Ausständigen, den diese in einer am Donnerstagnachmittag abgehaltenen gut besuchten Versammlung einmütig gefaßt haben. Maßgebend hierfür war nicht etwa der Mangel an Geld in der Streikkasse — dies soll noch für längere Zeit reichen —, sondern die Erwägung, daß die Ausständigen selbst auch Opfer gebracht haben, ihnen diese aber nicht weiter zugemutet werden können. Doch sie wollen diese Opfer nicht vergebens gebracht haben und so war sich denn die Versammlung darin einig, die Forderungen, deren Ablehnung zu dem Streik führte, nicht aufzugeben, sondern sie aufrecht zu erhalten. Darum wurde auch der Streik nur als abgebrochen bezeichnet. Die Ausständigen haben sich den Innungen gegenüber bereit erklärt, die Arbeit am nächsten Montag unter den alten Bedingungen wieder aufzunehmen. Der Ausstand hat sieben Wochen gedauert und die Streikkasse etwa 50000 Mark gekostet, obwohl die Zahl der zu unterstützenden Ausständigen immer mehr zurückging. Sie betrug anfangs mehr als 1000, zuletzt aber nur noch 250; 400 sind von hier abgereist, aber auch eine größere Anzahl hier wieder in Arbeit getreten, denn 36 Arbeitgeber, meist größere Unternehmer, haben die neuen Bedingungen anerkannt. Wenn die Meister dem Ausstand ruhig zusahen, so ist anzunehmen, daß sie die Arbeit nicht so sehr drängte, namentlich die Bautätigkeit nicht so groß ist als in den letzten Jahren. Nichtsdestoweniger wird der Streik auch von ihnen Opfer gefordert haben und darum sein Ende ihnen willkommen sein. Es hat sich wieder aufs neue gezeigt, daß der Streik eine zweischneidige Waffe ist. Und deshalb ist das Ende dieses hartnäckigen Lohnkampfes im Interesse beider Teile nur zu begrüßen. Er wird wohl auch so bald nicht wieder aufleben, denn die Meister sollen entschlossen sein, ihr gegebenes Wort, im Herbst wegen Festsetzung eines neuen Lohntarifs mit den Gehülfen zu verhandeln, zu halten.

— **Jubiläum.** Am heutigen Tage kann Herr Georg Klein auf eine 25jährige Tätigkeit als Verwalter der Backsteinfabrik B. Goldschmidt hierselbst zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde demselben das Ehren-Diplom der Handelskammer überreicht und seine Prinzipalität feierte den durch Zuverlässigkeit und Fleiß gleich ausgezeichneten Angestellten durch eine Veranstaltung in der Fabrik und Überreichung wertvoller Geschenke.

— **Keine Dreimarkstücke.** Das Reichsschatzamt hat dem Reichstage das Ergebnis der Ermittelungen, die es auf Anregung des Reichstages zur Frage der Einführung eines Dreimarkstücks angestellt hat, in einer Denkschrift mitgeteilt. Es geht aus dieser Denkschrift hervor, daß sich von den Handelskammern 129 gegen und nur 16 für die Einführung eines solchen Geldstückes ausgesprochen haben. Von den preußischen Handwerkskammern hat sich die Mehrheit für das Dreimarkstück erklärt. Die bayerischen, sächsischen und württembergischen Handwerkskammern haben dagegen einstimmig das Bedürfnis nach seiner Einführung verneint. In anderen Bundesstaaten haben die Handwerkskammern die Frage verschieden beantwortet. Die landwirtschaftlichen Organisationen, die sich geäußert haben, haben überwiegend die Einführung des Dreimarkstücks befürwortet. Das Reichsbankdirektorium hat auf Grund des eingegangenen Materials ein längeres Gutachten erstattet, in dem es die Bedürfnisfrage verneint.

— **Leichtfertige Verlobung.** Aus Mainz wird der „C. V.-Z." geschrieben: Im Sommer vorigen Jahres lernte die Tochter eines hiesigen wohlhabenden Kaufmannes auf einem der Rheindampfer einen „steinreichen Mexikaner" kennen. Gegen den Herbst fand alsdann die Verlobung des Paares statt und von nun ab erhielt die Braut die wertvollsten Geschenke an Brillanten und sonstigem Schmuck. Aus der auf dieses Jahr festgesetzten Trauung wurde indes nichts, denn der angebliche Mexikaner verschwand plötzlich auf Nimmerwiedersehen; er hatte sich als ein steckbrieflich verfolgter gefährlicher Hochstapler entpuppt; die wertvollen Schmucksachen, die er seiner „Braut" zum Geschenk gemacht hatte, waren sämtlich gestohlen.

— **Hundesperre in Mainz.** Über unsere Nachbarstadt Mainz ist nun ebenfalls die Hundesperre verhängt worden, und zwar auf 3 Monate. Die Ursache ist, daß der Hund einer Lackfabrik in der Mainzer Neustadt, der einen Lehrling gebissen, bei der Sektion als tollwutverdächtig erkannt und heute nach Berlin in die Pasteursche Klinik gebracht wurde.

— **Die Leiche im Koffer.** Der mysteriöse Leichenfund, der gestern in einem bei dem Eisenbahn-Spediteur Mensinger, Großer Hasenpfad 117 in Frankfurt a. M., eingestellten Koffer aus Wildungen gemacht wurde, ist aufgeklärt. Es liegt unzweifelhaft Raubmord vor. Die Ermordete ist, der „Frankf. Ztg." zufolge, die 74 Jahre alte Frau Mariae Vogel, geb. Lang, aus Amerika. Der Mörder ist der Möbelhändler Wilhelm Meyer, geb. am 16. Oktober 1875 zu Meschede in Westfalen, der sich mit seiner Geliebten, dem aus angesehener Wildunger Familie stammenden 23 Jahre alten Fräulein Christiani, zurzeit auf der Fahrt nach New York befindet. Frau Vogel und Meyer kamen — wie die Wildunger Polizeibehörde der Frankfurter auf ihre Anfrage mitteilte — vor etwa zwei Jahren von Amerika nach Wildungen zu dauerndem Aufenthalt. Die Vogel war im Besitz von sehr großen Geldmitteln. In letzter Zeit gab es zwischen ihnen Zwistigkeiten. Dies beweist der Umstand, daß Frau Vogel vor vier Wochen einmal die Hülfe der Wildunger Polizei gegen Meyer anrief. Seit etwa drei Wochen sah und hörte man nichts mehr von beiden in Wildungen. Am 26. April tauchte Meyer in Frankfurt auf. An diesem Tage kam er zu Mensinger und teilte ihm das Eintreffen eines Koffers mit, der am 25. April per Eilfracht von Wildungen abging und mit „Kleidungsstücken" deklariert war. Meyer ersuchte die Firma um Aufbewahrung des Koffers auf drei Monate, wobei er vorgab, daß er nach Italien reisen wolle. Er erklärte sich bereit, das Lagergeld sofort zu erlegen, wovon der Spediteur aber Abstand nahm, da Meyer nach Kleidung und Benehmen einen sehr guten Eindruck machte. Meyer hielt sich dann einige Tage in Frankfurt auf. Er hat, wie festgestellt wurde, vor vierzehn Tagen einen Brief mit dem Bilde eines Frankfurter Restaurants nach Wildungen geschickt. Er schrieb darin, daß er ins Ausland reisen wolle. Er ließ Fräulein Christiani nach Frankfurt kommen. Beide haben am 26. April in einem Hotel am Hauptbahnhof als Wilhelm Meyer und Frau aus Wildungen logiert. Das war an demselben Tage, an dem Meyer die Unterredung bei Mensinger hatte und der Koffer eintraf. Dann verlor sich die Spur beider Personen. Als die Frankfurter Polizei der Wildunger Behörde mitteilte, daß Meyer seine Absicht, nach Italien zu reisen, dem Spediteur gegenüber geäußert habe, erklärte letztere, daß diese Angabe unglaubhaft sei. Es sei vielmehr sehr wahrscheinlich, daß er sich nach Amerika begeben werde. Er habe mehrere Jahre in San Francisco gewohnt und dort auch die Vogel kennen gelernt. Auf diese Nachricht hin wurde sofort von der Polizei bei sämtlichen Auswanderungsagenturen nachgeforscht, ob die Geflüchteten Reisepassage nach Amerika genommen haben. Es ergab sich, daß auf der Agentur der Hamburg-Amerika-Linie „Wilhelm Meyer, 30 Jahre alt, aus New Orleans, und Sophie Meyer, 23 Jahre alt, aus New Orleans" zwei Plätze zweiter Klasse, Kabine 108, auf dem Dampfer „Graf Waldersee" belegt haben, der am 29. April von Hamburg abgegangen ist. Der Dampfer „Graf Waldersee" trifft vermutlich heute in New York ein. Von der Behörde ist sofort das deutsche Generalkonsulat in New York um Verhaftung Meyers und seiner Begleiterin ersucht worden. Man vermutet, daß Meyer große Geldsummen der Vogel im Besitz hat. Nach dem Signalement ist Meyer ein untersetzter, kräftiger Mensch. Er hat dunkle Haare, eingefallene Backen, einen stechenden, scheuen Blick. Die Leiche der Ermordeten wird gerichtlich seziert. Nach dem vorläufigen Befund ist Frau Vogel wahrscheinlich stranguliert worden. Der laut Deklaration 116 Kilogramm wiegende Koffer amerikanischen Ursprungs, in dem die Tote in gebückter Stellung mit herausgezogenen Beinen lag, trug ein Schild mit dem Vermerk „Hamburg-Amerika-Linie". Die Leiche war schon in stark verwestem Zustand; sie war über und über mit Chlorkalk bedeckt. In dem Koffer fand man noch zwei zerbrochene Sonnenschirme, ein Opernglas, ein rotledernes großes Portefeuille und verschiedene Wäschestücke.

— **Räuberischer Überfall.** Zwischen Hattenheim und Erbach wurde heute nacht der Fuhrmann einer Mainzer Brauerei von drei Strolchen vom Bock gerissen und niedergeschlagen. Zufällig kam ein Automobil vorbei, was die Räuber zur Flucht veranlaßte. Sie entkamen leider unerkannt.

— **Ein Menschenauflauf** entstand heute mittag ½1 Uhr in der unteren Rheinstraße, wo eine Dame einen Ohnmachtsanfall bekommen hatte, so daß sie durch eine Droschke nach ihrer Wohnung in der Jahnstraße überführt werden mußte.

o. **Verhaftet** wurden der verheiratete Buchbindergehülfe Max L. von hier, der hier, in Cassel, Mannheim und anderen Orten bedeutendere Unterschlagungen und Schwindeleien verübte, sowie ein aus der Erziehungsanstalt Steinfeld in der Eifel entwichener Fürsorgezögling, der fast ein halbes Jahr lang sich in Süddeutschland umhertrieb und nun eine ganze Anzahl Diebstähle auf dem Kerbholz hat.

o. **Vom Hitzschlage getroffen** wurde gestern nachmittag die Ehefrau des Landwirts Aug. Berger von hier, als sie auf einem Acker in der Nähe des Leberberges mit Pflanzensetzen beschäftigt war. Die schon in vorgerücktem Alter stehende Frau wurde durch die Sanitätswache nach ihrer auf dem Römerberg belegenen Wohnung gebracht.

— **Vom Vorstand des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins** geht uns die Mitteilung zu, daß dessen diesjährige Hauskollekte beendet ist. — Der Vorstand dankt allen Gönnern und Helfern der guten Sache und berichtet, daß das Ergebnis der Sammlungen wohl rund dem vorjährigen entspricht, trotzdem einige Gaben reichlicher zugewiesen worden sind, wofür noch hiermit besonderer herzlicher Dank! Die Sammler berichten aber, daß einige treue Mitglieder des Vereins nicht zu Hause angetroffen wurden, und bittet der Vorstand alle, die ihre Gaben dem Hülfsverein noch zuwenden wollen, dieselben entweder einem der Herren Pfarrer unserer evangelischen Gemeinden, oder noch einfacher unserem Kassierer, Herrn Rentner Rudolf Viereck, Walkmühlstraße 42, übersenden zu wollen.

— **Kunstsalon Altmarus**, Wilhelmstraße 16. Neu ausgestellt: Max Nabes, Berlin: „Aeicastello" (Sicilien), „Hof in Kairo", „Die Grotte in Posilippo", „Der Eremit", „Das Kirchlein von Silo" (Engadin), „Algier-Sonntag", „Der Scheich", „Neapel", „Gasse in Nervi", „Im Freiburger Münster"; Th. Woll-Ferrari: „Gebirgswiese"; O. Meyer-Elbing: „Porträt des Herrn K.", „Nach dem Regen".

— **Kleine Notizen.** Kürzlich ist eine neue Konstruktion des Phonographen auf den Markt gebracht worden, die in Lautstärke und Reinheit alle bisherigen Apparate überflügeln soll. Die Vertretung dieser Maschine hat Herr Lensch, Oranienstraße 62, übernommen. — Im Erker der Firma Rückersberg u. Harf, Marktstraße 9, ist das lebensgroße Porträt einer wohlbekannten und beliebten hiesigen Persönlichkeit, eine Riesenvergrößerung, 1.20 Meter × 1.70 Meter, ausgestellt, das von dem im selben Hause befindlichen Spezial-Atelier für Vergrößerungen und Malerei F. Lanzrath aufgenommen und hergestellt ist. — Die dieser Tage erwähnte Schnarchbinde, welche auch von Spezialärzten für Halskrankheiten sehr häufig verordnet wird, ist hier auch bei Herrn P. A. Stoß, Taunusstraße 2, zu haben. — Am Montag, den 14. d. M., feiern die Eheleute Jakob Lauck und Frau, Steingasse 4, das Fest der silbernen Hochzeit.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Kurhaus.** Morgen Sonntag findet unter Kapellmeister Afferni ein italienischer Opernabend der Kurkapelle mit sehr interessantem Programm im Kurgarten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch sind alle Kurhauskarten beim Eintritt vorzuzeigen.

* **Residenz-Theater.** (Spielplan.) Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 3½ Uhr: „Die fromme Helene".; abends 7 Uhr: Prolog. „Rosenmüller und Finke". Montag, den 14.: „Das graue Haus". Dienstag, den 15.: „Die Doppel-Ehe". Mittwoch, den 16.: „Stein unter Steinen". Donnerstag, den 17.: Prolog. „Rosenmüller und Finke". Freitag, den 18.: „Der Prinzgemahl". Samstag, den 19., Novität: „Krieg".

a. **Höchst a. M.**, 10. Mai. In einem großen Teile der Gemeinden des hiesigen Kreises findet man die befremdliche Tatsache, daß die recht hohen Jagdpachten nicht etwa in die Gemeindekasse fließen, sondern an die Grundbesitzer verteilt werden, obschon in diesen Gemeinden die Landwirte in verschwindender Minderheit sich befinden und hinsichtlich der Steuerleistung auch bedeutungslos sind. Man könnte nun sagen, die Jagdpacht gehört den Landwirten, denn auf deren Acker ernährt sich das Wild. Allein diese Begründung stimmt deswegen nicht, weil einmal den Grundbesitzern jetzt schon Wildschaden gezahlt wird und weil dieser Standpunkt nur dann seine Richtigkeit hätte, wenn in den Gemeinden die Ausgaben auch auf diejenigen genau verteilt und von ihnen zu leisten wären, die sie verursachen. Diesen Modus findet man aber nirgends angewandt. Die Flurschützen, welche ausschließlich für die Landwirte da sind, werden aus der Gemeindekasse bezahlt, also auf Kosten sämtlicher Steuerzahler, ebenso werden die Feldwege unterhalten auf Kosten der Gemeindekasse, kurzum alle speziell für die Landwirtschaft gemachten Ausgaben läßt man sich ruhig von der ganzen Gemeinde gefallen; ja sogar die Einziehung und Verteilung der Jagdpachtgelder muß der Gemeinderechner besorgen, der doch von der ganzen Gemeinde bezahlt wird. Auch den Waldwärter, der die Jagd beschützt, dürfen sämtliche Steuerzahler besolden. Und da kommen die Grundbesitzer und beanspruchen die Jagdpachtgelder, die nach vorstehender Begründung doch der ganzen Gemeinde gehörten, die auch die Unkosten trägt. Es ist eine Ungerechtigkeit gegen die übrigen Steuerzahler, wie man sie schlimmer selten findet, eine Ungerechtigkeit, die sich im Laufe der Zeit und durch die veränderten Verhältnisse herausgebildet hat, die abzuschaffen aber längst geboten gewesen wäre. Früher, als die Gemeinden noch ausschließlich aus Landwirten bestanden und diese auch allein die Gemeindesteuern aufzubringen hatten, war die Verteilung des Jagdpachtgeldes schon angebracht. Aber jetzt haben sich die Verhältnisse vollständig geändert, das Gros der Gemeindesteuern muß von den Geschäftsleuten usw. aufgebracht werden, die weder Ar noch Halm haben. Wie wir hören, beabsichtigt die recht fortschrittlich gesinnte Gemeinde Griesheim auch die Jagdpachtverteilung aufzuheben und das Geld in der Gemeindekasse zu belassen. Hoffentlich kommen auch noch die anderen Gemeinden zu dieser Einsicht und zur Abschaffung eines solchen Unrechts.

* **Mainz**, 12. Mai. Rheinpegel: 1 m 08 cm gegen 1 m 05 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

* **Milde bestrafter Brandstifter.** Einen kaum erwarteten Ausgang nahm vor dem Düsseldorfer Schwurgericht eine Verhandlung gegen den des Verbrechens der vorsätzlichen Brandstiftung angeklagten 18jährigen Platzarbeiter Sturm aus Kleinenbroich. Derselbe hatte am Abend des 10. November v. J., um sich des Anblickes eines „Martinfeuers" zu erfreuen, einen Schober mit landwirtschaftlichen Produkten mutwilliger Weise angezündet und dessen Eigentümer einen nicht unerheblichen Schaden zugefügt. Die Geschworenen erachteten in ihrem Verdikt nur eine Überreizung ans § 368 b des StGB. (Wer an gefährlichen Stellen Feuer anzündet), vorliegend, worauf der Gerichtshof gegen den Angeklagten auf die in diesem Falle höchste zulässige Strafe von 14 Tagen Haft erkannte.

* **„Goodyear-Weltstiefel".** Das Mannheimer Schöffengericht beschäftigte sich mit einem Prozesse wegen unlauteren Wettbewerbs. Das Warenhaus Hermann Schmoller u. Ko. hatte, laut „Fr. Z.", im November v. J. durch Inserate Goodyear-Weltstiefel zum Preise von 8 M. 50 Pf. angepriesen. Die Schuhhändler-Vereinigung rief darauf ein Paar solcher Goodyear-Weltstiefel in dem Warenhaus kaufen, erhielt aber keine Goodyear, sondern maschinengenähte Stiefel. Bei diesen ist Brandsohle, Sohle und Oberleder durch einen Stich zusammengenäht, während der Goodyear-Stiefel ein Rahmenstiefel ist, dessen Teile im einzelnen bearbeitet sind, wodurch eine große Elastizität der Sohle erreicht wird. Die Schuhhändler-Vereinigung erhob darauf durch ihren Vorsitzenden, den Vertreter der Schuhfabrik von Herz in Frankfurt, Adolf Hartmann, Klage

wegen unlauteren Wettbewerbs. Drei Sachverständige waren geladen. Felix Landauer-Karlsruhe sagte, ein maschinengenähter Stiefel sei gegenüber dem Goodyear-Fabrikat entschieden als minderwertig zu erachten. Gustav Schneider-Ludwigshafen führte aus, die Goodyear-Stiefel hätten ihren Namen von einer amerikanischen Spezialmaschine, die nur leihweise abgegeben werde. Für 8 M. 50 Pf. könne man einen Goodyear-Stiefel nicht einmal im Einkauf haben. Der Vertreter des Klägers beantragte, da es sich um ein mit großen Mitteln arbeitendes Warenhaus handle, eine scharfe Strafe. Das Urteil gegen den Geschäftsführer des Hauses Schmoller, Ludwig Kamin, lautete auf 300 M. Geldstrafe. Als Geschäftsführer habe Kamin wissen müssen, daß es ganz unmöglich sei, für 8 M. 50 Pf. einen Goodyear-Stiefel zu verkaufen.

Sport.

Internationales Lawn-Tennis-Turnier.

Am Mittwochmorgen sah der Himmel schon bedenklich trüb aus und während die Tennisspieler beim Mittagessen waren und die Chancen des Turniers und die kommenden Wettkämpfe besprachen, brach denn auch ein Gewitter von seltener Stärke los, das aus den Tennisplätzen bald einen See machte. Auch der Donnerstag brachte nicht das erwünschte gute Wetter und da die Tennisplätze von dem starken Gewitter am Tage vorher, dem Regenschauer in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sehr aufgeweicht waren, konnte auch in den wenigen regenlosen Momenten des gestrigen Tages nicht gespielt werden. Die Tennisspieler versuchten sich daher so gut wie möglich die Zeit anderweitig zu vertreiben und statt des üblichen „Play out and in" hörte man „Ich spiele Grand, Ich passe, Ich schiebe oder Ich doubliere sans atout" und so herrschte denn bald, wo die Gemüter erst etwas deprimiert waren, in der Schutzhalle an der Blumenwiese eine fröhliche Brige- und Skat-Stimmung. Die weitesten Gegner vom Turnier hatten sich beim friedlichen, weniger anstrengenden Kartenspiel vereint. Der heutige Tag entschädigte uns durch sein herrliches Wetter in vollem Maße für die vergangenen Regentage, wenn auch natürlich dieselben nicht vollständig, was die Wettkämpfe angeht, nachgeholt werden konnten. Auch am gestrigen nachmittage hatte sich ein sehr großes elegantes Publikum auf den Tennisplätzen eingefunden, es herrschte erneuter Eifer und das Turnier konnte recht zufriedenstellend gefördert werden. Was die Wettspiele selbst angeht, so brachte der Freitag zwei große Überraschungen. In erster Linie war es der Sieg von O. Froitzheim, dem letzten Gewinner des Wiesbadener Pokals, über Lemaire de Warzée, den man allgemein sicher schon in der Schlußrunde zu sehen glaubte; ebenso überraschend war der Sieg von Schmidt-Knatz über Simond (London). Jedenfalls haben diese zwei erstklassigen deutschen Spieler gezeigt, daß der Tennissport in Deutschland sehr im Aufblühen begriffen ist und daß sie mit der besten Ausländerklasse konkurrieren können. Allgemeines Interesse erregte auch das Damen-Einzelspiel zwischen Fräulein v. Krohn und Mlle. Masson. Fräulein v. Krohn, die den ersten Satz leicht gewann und durchweg hervorragend spielte, mußte vor ihrer ausdauernden Gegnerin doch schließlich die Waffen strecken. Im Herren-Einzelspiel um den Wiesbadener Pokal kamen O. Kreuzer O. Sp. gegen G. M. Simond, O. Froitzheim mit 6—4, 3—2 gegen K. Schmidt-Knatz, W. Howard gegen A. v. Parpart mit 6—1, 6—3 in die dritte Runde. In derselben Konkurrenz siegte O. Kreutzer über Dr. Frese mit 7—5, 6—3, O. Froitzheim über Lemaire mit 8—6, 6—4, O. v. Müller über H. Howard mit 3—2, 6—3, A. F. Wilding über L. Trasenster mit 6—3, 6—0. Im Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Wiesbaden siegte Schmidt-Knatz über A. v. Parpart mit 6—2, 7—5, G. M. Simond über O. v. Müller mit 6—3, 6—1, O. Kreutzer über Howard mit 6—3, 6—0, Lemaire über L. Strecker mit 6—0, 6—1, Froitzheim über Storms mit 6—1, 6—3, L. Lindemann über A. Häffner mit 3—2, 6—4, A. F. Wilding über B. de Struve mit 6—2, 6—2 und Schmidt-Knatz über G. M. Simond mit 6—4, 8—6. Im Einzelspiel für Damen um die Meisterschaft von Wiesbaden schlug Fräulein Bergmann Mme. Trasenster mit 6—0, 6—2, Fräulein Holzapfel Fräulein Roser mit 6—0, 6—2, Mlle. Masson Fräulein v. Krohn mit 1—6, 6—3, 6—0, Miß Gardner Fräulein Seligmann mit 3—6, 6—4, 6—4. Im Doppelspiel für Herren ohne Vorgabe kamen O. v. Müller und O. Froitzheim gegen L. Berton und B. de Struve mit 6—0, 6—2 und A. Hammacher und M. „Bing" gegen R. Storms und A. Häffner O. Sp. in die erste Runde. In der zweiten Runde siegten Wilding und G. Simond über Lindemann mit 6—2, 6—2, Kreutzers über Howard und Dr. Frese mit 6—3, 7—9, 9—7 und O. v. Müller und O. Froitzheim über A. Hammacher und M. „Bing" mit 6—3, 4—6, 6—3. Im Damen- und Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe siegten O. Froitzheim und Miß Salusbury über G. Simond und Fräulein K. Brambeer mit 6—2, 8—10, 6—2, L. Trasenster und Fräulein Berton über A. Hammacher und Miß Tonque mit 6—2, 6—2. Im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe, Klasse A, kam Lemaire O. Sp. gegen Storms in die zweite Runde. In der dritten Runde schlug Howard Ch. Lindemann mit 6—2, 6—5, „Bing" Dr. Frese mit 6—4, 6—3, v. Parpart A. Häffner mit 6—1, 6—4, „Bing" kam mit 6—3, 6—4 gegen v. Parpart in die Schlußrunde. In dem Herren-Einzelspiel mit Vorgabe, Klasse B, siegte O. Reuter über R. Simon mit 6—3, 5—6, 6—3, L. Rubach über K. v. d. Sandt mit 6—4, 4—6, 6—5, Reuter über Dr. Dreyer mit 6—4, 6—3, Wolzendorff über Edwards mit 1—6, 6—2, 6—3, Baron v. Lazarini über A. Plöcker mit 6—5, 6—3, Krengel über Strecker mit 6—4, 6—2, Reuter über Wolzendorff mit 6—4, 8—6, 6—3, Esser über Baron v. Lazarini mit 6—2, 6—1. Im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe kamen Miß Gardner gegen Fräulein Leoni mit 6—2, 6—3, Fräulein E. Schell O. Sp. gegen Fräulein M. Schell, Frau Migeod über Mme. Trasenster mit 3—6, 6—5, 5—4 in die zweite Runde und Fräulein Haas über Frau Migeod mit 6—0, 6—0 in die dritte Runde. Im Herren-Doppelspiel mit Vorgabe schlug Simond und Wilding A. Hammacher und Wolzendorff mit 6—1, 6—5, Sydney und Edwards Simond und Wilding mit 3—6, 6—3, 6—4, K. Kreuzer und Froitzheim O. v. Müller und v. Parpart mit 6—2, 6—5, Dr. Frese und M. „Bing" Lindemanns mit 6—4, 6—4, Schmidt-Knatz und Howard B. de Struve und Berton mit 6—1, 6—5. Im Damen-Doppelspiel mit Vorgabe siegten Miß Salusbury und Fräulein v. Krohn über Fräulein A. Schierenberg und Fräulein A. Brambeer mit 6—3, 6—0, Mlle. Masson und Fräulein Holzapfel über Fräulein Hartwig und Fräulein Haas mit 2—6, 6—4, 6—3, Miß Blakiston und Miß Tonque über Fräulein Hölzken und Fräulein Roser mit 6—4, 2—6, 6—5, Fräulein Bergmann und Fräulein Berton über Miß Gardner und Fräulein Seligmann mit 6—2, 6—5. Im Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe siegten O. von Müller und Fräulein Bergmann über B. de Struve und Fräulein v. d. Sandt mit 6—4, 6—1, Lemaire und Mme. Trasenster über F. Reichwald und Fräulein Roser mit 6—1, 3—6, 6—3, A. Hammacher und Miß Blakiston über A. Plöcker und Fräulein M. Schell mit 6—2, 6—2, O. v. Müller und Fräulein Bergmann über O. Froitzheim und Miß Salusbury mit 6—5, 2—6, 6—4, Wilding und Mlle. Masson über K. Wolzendorff und Fräulein E. Schell mit 6—4, 6—4, Dr. Frese und Fräulein Holzapfel über R. Storms und Frau Migeod mit 3—6, 6—2, 6—0, F. Lindemann und Fräulein A. Brambeer über O. Kreuzer und Fräulein v. Krohn mit 2—6, 6—5, 6—0, L. Trasenster und Fräulein Berton über Lemaire und Mme. Trasenster mit 6—3, 5—6, 6—2. Wir verfehlen nicht darauf aufmerksam zu machen, daß auch am heutigen Tage, an dem die Turniere schon um 9 Uhr beginnen, fast nur sehr interessante Wettkämpfe angesetzt sind. Die Schlußrunden werden bei anhaltendem guten Wetter zum Teil heute Samstagnachmittag oder im Laufe des Sonntags, an welchem auch die Preisverteilung stattfinden wird, ausgespielt werden. Die bei Herrn Hoflieferant Heimerdinger ausgestellten wertvollen Preise erregen allgemeine Bewunderung.

Kleine Chronik.

Monistentag. Die in Jena abgehaltene Ausschußsitzung des Deutschen Monistenbundes, welche von Professor Häckel eröffnet wurde, behandelte organisatorische Fragen. Der Bund wird monatlich erscheinende Mitteilungen unter dem Titel „Blätter des deutschen Monistenbundes" herausgeben.

Reiche Stiftungen. Kommerzienrat Friedrich Bayer, Direktor der Elberfelder Farbenfabrik, vermachte der „Köln. Ztg." zufolge aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit Stiftungen in Höhe von 150 000 M. zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken.

Das Beispiel Carnegies, wohltätige Stiftungen durchaus sozial-praktischen Charakters dadurch lebendiger zu machen, daß man sie zu Lebzeiten des Stifters errichtet, findet auch bei uns immer mehr Nacheiferung. So hat man in Schalke i. W. damit begonnen, ein prächtiges Altersheim für Veteranen der Arbeit zu errichten, für das der in Wiesbaden lebende Herr Heinrich Moenting, der in diesen Tagen sein 84. Lebensjahr vollendet, eine volle Viertelmillion bar bezahlte. Herr Moenting, der auch in Rußland schon ähnliche große Lebensstiftungen zum Besten seiner dortigen Arbeiter machte, hat sich durch seine großherzige und bedeutende Stiftung in Schalke-Gelsenkirchen selber das schönste Denkmal in seiner engeren Heimat errichtet. Herr Moenting ist ein Self-made man im schönsten Sinne des Wortes, und hat es von einem die väterlichen Schweine hütenden Bauernjungen aus eigener Kraft zu einem der bedeutendsten Großindustriellen gebracht.

Aus Eifersucht erschlagen. Bei Altenhundem im Sauerland wurde ein junger Mann von zwei anderen aus Eifersucht totgeschlagen. Die Täter wurden verhaftet.

Mord und Selbstmord. Aus Nürnberg wird gemeldet: Kaufmann Engelberger erschoß den früheren Sägewerksbesitzer Bißle und dann sich selbst durch einen Revolverschuß. Das Motiv der Tat ist noch nicht ermittelt.

Unwetter. In der Umgegend von München-Gladbach wurde durch Unwetter großer Schaden angerichtet. In Nieshoven wurde eine Brücke fortgerissen.

Während der Abbruchsarbeiten auf der alten Gasfabrik in Kiel explodierte ein Gaskessel mit furchtbarer Gewalt. Die aus dem Kessel herausschlagenden Flammen verbrannten vier Arbeiter schwer.

Giebichenstein. Der Kaiser genehmigte den Verkauf der Burg Giebichenstein bei Halle a. d. S. an die Stadt für 135 000 Mark.

Explosion. In Oberhausen (bei Augsburg) erfolgte gestern mittag gegen 12 Uhr in der Blaugasfabrik von Riedinger und Blau eine Explosion. Der Mittelbau des Fabrikgebäudes, das Wohnhaus und ein Schuppen flogen in die Luft. Sieben Personen wurden schwer verletzt, eine getötet.

In der Escher Erzgrube im Luxemburgischen stießen eine elektrische Maschine und ein mit Eisenschienen beladener Wagen zusammen. Der Maschinist wurde getötet und zwei Monteure tödlich verletzt.

Hallenbrand. In der vergangenen Nacht brach in der Lederhalle in Paris ein heftiger Brand aus, der eine große Ausdehnung anzunehmen drohte. Personen sind bisher nicht umgekommen. — Weiter wird gemeldet: Die Lederhalle ist ein großes Gebäude von 2000 Quadratmeter Grundfläche. Das Feuer, durch die entzündlichen Stoffe genährt, verzehrte alles, bis auf die Mauern, die teilweise eingestürzt sind. Während des Brandes hörte man, wie die Ballons mit Gerbflüssigkeit, die dort vorrätig waren, explodierten. Einige Personen wurden leicht verletzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt; dieselbe scheint aber nach den bisherigen Ermittelungen nicht auf böse Absicht zurückzuführen zu sein. Man befürchtet, daß die in den Kellerräumen der Lederhalle aufgestapelten Leder und Öle Feuer fangen, wodurch eine wahre Katastrophe für die umliegenden Häuser entstehen könnte. Das Feuer war bis 4 Uhr morgens noch nicht gelöscht. Der Schaden beträgt ungefähr 10 Millionen Frank.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie

Dresden, 12. Mai. Die städtischen Kollegien beschlossen die Errichtung eines Krematoriums nebst Urnenhalle auf Stadtkosten.

Paris, 12. Mai. Nach Berechnung der Polizeibehörde streiken gegenwärtig 95 000 Arbeiter.

Paris, 12. Mai. Der Bey von Tunis ist gestorben. Der Nachfolger des verstorbenen Beys ist sein 50jähriger Vetter El Nazar-Bey.

Paris, 12. Mai. Der Ausschuß der geeinigten Sozialisten des Seine-Departements beschloß, daß die zur Stichwahl gelangenden Kammerkandidaten ihrer Partei es ablehnen müssen, sich etwa die Stimmen der Klerikalen und Konservativen zu nutze zu machen, sondern vielmehr alles aufbieten müssen, um den Sieg der radikalen Kandidaten zu sichern. In denjenigen Bezirken, wo Dissidenten (unabhängige Sozialisten) zur Stichwahl gelangen, müssen die geeinigten Sozialisten ihre Kandidatur zurückziehen, ohne ausdrücklich zugunsten der Dissidenten einzutreten.

Der Unterrichtsminister Briand beabsichtigt der Witwe des jüngst auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Professors Curie den Lehrstuhl für Chemie an der Sorbonne zu übertragen, welchen ihr Gatte innegehabt hatte. Frau Curie war die Mitarbeiterin ihres Gatten, insbesondere bei der Entdeckung des Radiums und hatte mit ihm den Nobelpreis erhalten. Minister Briand erklärte dem Berichterstatter des „Matin", daß der Ernennung der Frau Curie zum Professor von der naturwissenschaftlichen Fakultät ein gewisser Widerstand entgegengesetzt werde, daß er aber denselben zu überwinden hoffe.

Petersburg, 12. Mai. Die Petersburger Handwerkerzunft überreichte dem Dumapräsidenten Muromzew eine goldene Medaille. Die eine Seite der Medaille enthält die Aufschrift: 17. Oktober 1905, von Bäumen umgeben, die von Sonnenstrahlen beleuchtet werden. Auf der anderen Seite ist eine Schwalbe als Symbol des nahenden Frühlings dargestellt.

Petersburg, 12. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der bisherige Gesandte Kammerherr von Iswolsky ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden. Graf Lamsdorff ist seiner Stellung enthoben und zum Mitglied des Reichsrats erhoben worden.

Depeschenbureau-Herold.

Cöln, 12. Mai. In einem längeren Briefe, in dem das politische Leben in Petersburg besprochen wird, versichert der Gewährsmann der „Köln. Ztg.", daß Lambsdorff wie Witte grundsätzlich die Annäherung an England als notwendig erkannt hätten, da die Erkaltung der Beziehungen zu Deutschland nur durch eine Annäherung an England ausgeglichen werden könne. Rußlands Interessen begegneten sich mit denen Englands nur in Persien, aber auch hier könne eine beide Teile befriedigende Verständigung erzielt werden.

Breslau, 12. Mai. Gegen den Untersuchungs-Landgerichtsrat Firle sind über 20 Beschwerden eingereicht worden, weil er den wegen Teilnahme an den Tumulten am Striegauer Platz Verhafteten Unterredungen mit ihren Familien und Verteidigern verwehrte. Die Unterredungen mit ihren Verteidigern verwehrte der Richter deshalb, weil dieselben die Gefangenen unter vier Augen sprechen wollten.

Braunschweig, 12. Mai. Die Verhandlungen zwischen den Metallarbeitern und Industriellen wegen der Forderung einheitlicher Regelung der Lohnfrage sind wiederum gescheitert.

Paris, 12. Mai. In Regierungskreisen sagt man, das Kabinett Sarrien werde zunächst noch unverändert am Ruder bleiben, obwohl Clemenceau zweifellos den Wunsch hege, aus dem Ministerium des Innern in das Kriegsministerium überzusiedeln. Kammerpräsident dürfte an Stelle Doumers Brisson werden.

Petersburg, 12. Mai. Gestern nachmittag 2 Uhr fand die Eröffnung des Reichsrates statt, die im Vergleich zu der Eröffnung der Reichsduma einen recht kläglichen Eindruck machte. Der Feier fehlte jegliche Weihe. Die Rede des Präsidenten, des Grafen Solski, hielt sich in ihrem Gedankengange ganz an die Rede des Zaren an die Duma. Der reorganisierte Reichsrat habe besonders Sorge zu tragen, daß das Neue mit den alten Grundpfeilern Rußlands und mit den Bedingungen gesunder staatlicher Entwickelung im Einklange steht. Darauf wurden zu Beratungsmitgliedern Graf Witte und der frühere Justizminister Manuchin gewählt. Den Schluß bildete die Unterschreibung der Eidesformel. Gestern stellte sich der neue Minister des Äußern in Peterhof dem Zaren vor. Wie französische Journalisten behaupten, äußerte sich Iswolski dahin, er wolle die Zweibund-Politik weiterführen.

Belgrad, 12. Mai. Der neue serbische Ministerpräsident entwickelte in einer Klubsitzung der Alt-Radikalen sein Regierungs-Programm. Paschitsch betont darin, die Regierung wünsche den baldigen Abschluß eines Handelsvertrages mit Österreich-Ungarn, doch müsse der Abschluß ohne Schädigung der Interessen und der Würde Serbiens geschehen. In Wahrung seiner Lebensinteressen werde Serbien auch vor einem Zollkriege mit Österreich nicht zurückschrecken, wenngleich Serbien wirtschaftlich unvorbereitet sei.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 11. Mai. Der heutige Markt verlief sehr ruhig zu unveränderten Preisen. 100 Kilo Weizen, Nassauischer und Pfälzer 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn, Nassauisches und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 25 Pf., La Plata-Weizen 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 50 Pf., Russischer Weizen 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Russischer Roggen 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Hafer 16 M. 75 Pf. bis 17 M. 75 Pf.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 12. Mai, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 210.50, Diskonto-Kommandit 186.75, Dresdener Bank 161.50, Staatsbahn 146.10, Lombarden 25, Bochumer 254.50, Gelsenkirchener 229.20, Harpener 220. Tendenz: ruhig.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, den 13. Mai 1906:

Mäßige Winde, teilweise heiter, stellenweise Gewitter, Temperatur nicht erheblich verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Hautunreinigkeiten, Geschlechtskrankheiten,

faule Wunden und andere alte Schäden werden schnell geheilt, wenn Sie Ihren Bädern, Dämpfen und Kompressen meinen vorzügl. bewährt. heilkräftigen Zinnkrautextrakt zusetzen. Vorrätig in Orginalgläsern zu 65 und 125 Pfg. (Zinnkrautseife Stk. 40 Pfg.). 1336

Nur Kneipp-Haus,

Rheinstrasse 59. Telephon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaiser; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 11. Mai 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. C. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.20
3½	D. Reichs-Anleihe »	100.20
3.	» » »	88.10
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.20
3½	Preuss. Consols »	100.20
3.	» » »	88.10
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.10
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.60
3½	» » » ℳ	98.60
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	98.60
3½	» » v. 1892 u. 94 »	98.90
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	98.90
3½	» » 1904 » » 1912 »	98.35
3.	» » » v. 1895 »	87.90
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.75
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.30
3½	» E.-B. u. A. A. »	99.20
3.	» E.-B.-Anleihe »	88.
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	98.40
3½	» » » 1892 »	98.40
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	98.40
3.	» v. 1899 »	88.50
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	88.50
3.	Elsass-Lothr. Rente »	91.80
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	102.80
3½	» St.-Rente »	100.20
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » » v. 1891 »	—
3½	» » » » 1893 »	—
3½	» » » » 1899 »	—
3½	» » » » 1904 »	—
3½	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	—
4.	» » Anl. (v. 99) «	103.10
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	99.20
3.	» » » »	88.50
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	99.20
3.	Sächsische Rente »	86.80
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	99.40
3½	» » 1881-83 » »	99.40
3½	» » 1885 u. 87 » »	99.40
3½	» » 1888 u. 1889 »	99.40
3½	» » 1893 »	99.70
3½	» » 1894 » »	—
3½	» » 1895 » »	—
3½	» » 1900 »	99.80
3½	» » 1903 »	99.90
3.	» » 1896 »	89.10

b) Ausländische.

I. Europäische.

3.	Belgische Rente Fr.	100.20
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	91.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	101.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.40
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	98.70
3.	Französ. Rente Fr.	100.
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination » »	89.50
1¾	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	53.20
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	54.40
	» » 87 2500 r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	93.30
4.	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	—
4.	» » stfr. i. G. »	—
3½	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.10
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» » 5000 r »	102.60
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 88 20,400 »	—
3½	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.40
4½	» Silberrente ö. fl.	100.80
4½	» Papierrente »	—
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	99.80
4.	» » » 1, 3, 11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000 r	100.10
4.	» » » 20,000 r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	68.90
3.	» » » S. III »	69.70
3.	» » » S. III (S.) »	13.75
	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
	» » » 1893 »	—
5.	» » » 1903 »	102.40
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	—
4.	» amort. Rte. 1890 »	—
4.	» » » 1891 »	91.80
4.	» inn. Rte. (1/4 89) Lei	92.10
4.	» äuss. Rte. (1/4 89) »	92.50
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.90
4.	» » » » 1896 »	91.90
4.	» » » » 1908 »	—
4.	» » » » 1905 »	—
4.	Russ. Cons. von 1880 »	81.60
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.-E.-B. S. In. II 89 »	81.80
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	81.80
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	73.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	73.10
3.	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	91.60
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	101.60
3½	» » 1890 »	99.
3½	» » 1890 »	99.20
4.	Serb. amort. v. 1895 »	82.
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	99.50
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	88.
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.10
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025 r »	96.40
	» » 1012, 50 r »	96.50
4.	» Staats-Rente Kr.	94.80
	» » 10,000 r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	87.
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	79.50
4.	» Grundl. v. 89 » fl.	96.80
	» » 500 r »	—

II. Aussereuropäische.

5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.
4½	» innere von 1888 ℳ	93.50
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.50
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.70
5.	» » » 1896 »	102.30
4½	» » » 1898 »	97.60
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	104.20
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
4.	» privilegirte »	—
3.	Egypt. garantirte £	103.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	94.40
5.	Mex. am. int. I-V Pes.	100.30
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.60
3.	» cons. int. 5000 r Pes.	68.60
	» » 1250 r »	—
5.	Tamaul. (25) Mex. Z.) »	100.60
4.	V. St. Amer. Cs. 77 r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	102.50
3¼	do. » 22 u. 23 »	101.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	97.70
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	98.50
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	98.80
3½	do. » 18 »	93.20
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.75
3½	Provinz Posen »	92.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	98.70
3½	do. Lit. R (abg.) »	98.70
3½	do. » S v. 1899 »	98.70
3½	do. » T » 1891 »	98.70
3½	do. » U » 93, 99 »	—
3½	do. » V » 1895 »	98.70
3½	do. » W » 1898 »	98.70
3½	do. Str.-B. » 1899 »	98.70
3½	do. v. 1901 Abt. I »	98.70
3½	do. » » A. II, III »	98.70
3½	do. » 1903 »	98.70
3½	do. v. Bockenheim »	—
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 05 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1885 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	97.50
3½	do. von 1888 »	97.50
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	97.50
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.40
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 05 »	—
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	98.
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 03 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Heidelberg von 1901 »	100.30
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	97.30
3.	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	97.70
3½	do. v. 1903 » » 08 »	97.70
3.	do. » 1886 »	91.
3.	do. » 1889 »	91.
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	87.90
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	—
4.	Landau (Pf.) 1899 »	101.70
4.	do. von 1901 »	101.70
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	—
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	97.80
4.	Magdeburg von 1901 »	102.90
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	97.10
3½	do. » L. J. v. 1884 »	97.10
3½	do. von 1886 u. 88 »	97.10
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	97.10
3½	do. von 1894 »	97.10
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	97.10
4.	Mannheim von 1901 »	00.80
3½	do. » 1888 »	97.70
3½	do. » 1895 »	97.70
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	München v. 1900/01 »	102.10
3½	do. » 1903 »	98.
3½	do. » 1904 »	98.
3½	Nauheim v. 1902 »	97.
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	102.30
4.	do. von 1902 »	103.
4.	do. » 1904 »	103.90
3½	do. » 1903 »	98.10
3.	Offenbach »	88.
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4.	Pforzheim von 1899 »	100.30
4.	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 03 (abg. ju. 05 »	97.50
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1904 »	98.30
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.40
3½	do. » 1899 »	98.30
3½	Ulm, abgest. »	98.80
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	98.80
4.	Wiesbaden von 1900 »	—
4.	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	97.50
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	97.70
4.	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1899 »	—
3½	do. » 1903 »	97.40
4.	Würzburg von 1899 »	102.70
3½	do. » 1903 »	98.10
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	101.60

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	A. Elsäss. Bankges.	115.
5¾	5½	Badische Bank R.	133.
4.	4½	B. f. Ind. U. S. A-D. ℳ	91.90
2½	3.	Bayr. Bk., M., abg. »	92.60
8.	8.	» Bod.-C.-A., W. »	166.
8⅝	8⅝	» Handelsbank s. fl.	162.50
12⅝	12⅝	» Hyp. u. Wechs. »	292.
8.	9.	Berl. Handelsg. ℳ	—
4.	4½	» Hyp.-B. L. A. »	—
4.	4½	» » Lit. B »	167.
6.	7.	Breslauer D.-Bk. »	123.20
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	» » »	122.
7.	8.	Darmstädter Bk. s. fl.	143.20
7.	8.	» » ℳ	143.70
12.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	239.40
10.		» Asiat. B. Tacht	165.
5.	5.	» Eff. u. W. Thl.	113.40
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	153.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	131.20
8½	9.	Diskonto-Ges. »	186.70
7½	8½	Dresdener Bank »	161.75
5½	6.	» Bankver. »	113.80
5.	5.	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6¼	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	119.70
8½	8½	Frankfurter Bank »	203.80
9.	9	do. H.-Bk. »	207.30
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	156.
8.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	163.
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.80
6.	6½	do. Cr.-Bank »	123.90
6.	7.	Natlbk. f. Disch. »	120.25
5.	5½	Nürnberger Bank »	117.50
10.	10.	do. Vereinsb. »	216.50
46⅞	51/10	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	120.25
6.	6	Oest. Länderb. »	—
8¼	8¼	do. Cred.-A. ö. fl.	215.80
4.	4½	Pfälz. Bank ℳ	102.10
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.
7.	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	157.50
5.	5.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	122.30
7⅝	6½	Reichsbank »	156.
6½	7.	Rhein. Credit.-B. »	143.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	196.80
7½	8¼	Schaaffh. Bankver. »	—
5.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	119.30
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	186.90
5.	5.	Schwarzb. Hyp.-B. »	120.50
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	101.
7.	7.	Württ. g. Bankanst. »	150.50
5.	5.	do. Landesbank »	106.
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	115.40
7.	7.	do. Vereinsbk. »	151.80
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	121.50

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
7.		Banque Ottom. Fr.	130.10

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	99.30

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18.	22.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	348.
10.	10.	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	135.50
8.	9.	» Masch.-Pap. »	172.60
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	109.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. ℳ	283.20
13.	13.	Brauerei Binding »	242.50
12.	12.	» Duisburger »	225.
10.	10.	» Eichbaum »	153.50
12½	12½	» Eiche, Kiel »	199.30
		» Frkf. Bürgerbr. »	—
9.	9.	» Henninger Frkf. »	161.60
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	164.
10.	11.	» Hercules, Cass. »	199.
6.	9.	» Hofbr. Nicol. »	115.
8.	8.	» Kempff »	139.
4.	4.	» Löwenbr. Sin. »	90.
14.	13.	» Mainzer A.-B. »	272.
7.	8.	» Mannh. Act. »	143.
8.	8.	» Nürnberg »	170.
7½	6.	» Parkbrauereien »	115.
	5.	» Rhein. (M.) Vz. »	109.
5.	5.	» Sonne, Speier »	95.
13.	13.	» Stern, Oberrad »	226.
6.	6.	» Storch, Speier »	102.80
6.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	107.60
10.	10.	» Union (Trier) »	155.
9.	9.	Bronzef. Schlenk »	148.
5.	8.	Cem. Heidelb. »	144.90
4.	7.	» F. Karlst. »	125.
5.	7.	» Lothr. Metz »	142.
8.	9.	Cham. u. Th.-W.A. »	161.80
6.	7.	Chem. A.-C. Guano »	119.50
24.	27.	» Ind. A. u. Sodaf. »	458.50
8.	9.	» Blei, Silb. Braub. »	148.
18.		» D. Gold-, Sl.-Sch. »	396.80
9.	10.	» Fabr. Goldbg. »	128.
12.		» » Griesh. El. »	260.50
20.		» Farbw. Höchst »	398.
19.	19.	» Fabr., V. Mannh. »	328.
18.	19.	» Werke Albert »	373.80
6.	7.	» Ult.-Fabr. Ver. »	154.30
12½		El. Accum. Berlin »	222.
8.		» Deut. Uebersee »	183
9.	10.	» Ges. Allg., Berl. »	227.50
2½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
5.		» Lahmeyer »	153.25
5.	7.	» Licht u. Kraft »	140.50
8½	9.	» Lief.-Ges., Berl. »	171.
0.	4.	» Schuckert »	133.25
7.	9.	» Siem. u. Hals. »	197.30
5.	5½	» Siemens, Betr. »	115.
6.	6½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	133.50
8.		Feinmechanik (J.) »	166.
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	114.10
9.		Holzverk.-Ind. (K.) »	160.
7.	7.	Kalk Rh. Westf. »	157.
35.	35.	Kunstseidef., Frkf. »	438.75
10.	10.	Lederf. N. Sp. »	162.75
10.		Ludwigsh. W.-M. »	193.
19.	20.	Masch. A., Kleyer »	335.30
		» » neue »	—
12.	12.	» Badenia, Wh. »	207.40
28.	28.	» Bielefeld D., »	412.
12.	11.	» Faber u. Schl. »	186.60
8.	6.	» Gasm. Deutz »	—
12.	14.	» Oritzn., Durl. »	223.50
12½	8.	» Karlsruher »	228.
11.		» Moenus »	228.
7.		» Mot. Oberurs. »	117.50
10.		» Schn. Frankenth. »	186.50
8.	14.	» Witten. St. »	348.
5.	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	94.
12.	12.	Metallgeb. Bing, N. »	216.50
7.	7.	Offenb. Ver. D. »	136.50
12.	12.	Photogr. O. Stgl. u. »	189.90
12½	12½	Pinsel-, V. Nrnb. »	237.20
7.	7.	Prz. Stg. Wessel »	122.50
10.	15.	Pressh.-Spirit. abg. »	215.
8.	8.	Pulverf., Pi., St. I. »	134.50
10.	11.	Schuhl. Vr. Fränk. »	194.40
7.	7.	do. Frankf., Herz »	126.50
8.	9.	Schuhst. V. Fulda »	149.
14.		Glasind. Siemens »	—
7.	7.	Spinn. Trie., Bes. »	126.
4.	6.	» Westd. Jute »	115.
10.	11.	Südd. Immob. »	—
15.	20.	Zellstoff-F. Waldh. »	317.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	255.75
6.	6.	Buderus Eisenw. »	131.30
10.	12.	Conc. Bergb.-G. »	—
	8.	Deutsch-Luxemb. »	239.
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	269.90
0.	0.	Friedrichsh. Brgb. »	158.
10.	11.	Gelsenkirchen » »	229.50
11.	9.	Harpener Bergb. »	220.30
11.	11.	Hibernia Bergw. »	—
10.	10.	Kaliw. Aschersl. »	179.
15.		do. Westereg. »	248.
4½		do. do. P.-A. »	105.60
4.	5½	Oberschl. Eis.-In. »	132.90
11½		Riebeck. Montan »	—
11.	10.	Y. Köln.-u. L.-H. Thlr.	251.
10.	12.	Ostr. Alp. M. ö. fl.	290.

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk.

—	Gewerkschaft Rosslehen	11.300

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
9½	10.	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	235.
5⅝	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	147.80
4½	5.	do. Nordb. »	140.40
2.	3.	Allg. D. Kleinb. ℳ	99.60
7½		do. Lok.-u. Str.-B. »	159.
7½	7¾	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½	4.	Cass. gr. Str.-B. »	111.50
5½		Danzig El. Str.-B. »	135.
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	113.30
6.		Südd. Eisenb.-Ges. »	143.20
9.	11.	Hamb.-Am. Pack. »	165.60
2.	7½	Nordd. Lloyd »	132.10

b) Ausländische.

6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	6.	do. St.-A. »	116.50
5.	5.	Böhm. Nordb. »	—
18⅝	24½	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12.	do. Lit. B. »	287.80
13⅝	13⅝	Crälcath-Agram »	29.70
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅛	5⅛	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	145.80
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	24.90
4¼	4¼	do. Nordw. ö. fl.	110.80
5¼	4.	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	—
4.	4½	do. St.-Act. »	—
1⅛	1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
6⅝	6⅝	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4.	5.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.25
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5.	5.	Anatol. E.-B. ℳ	—
4.	5.	Prince Henri Fr.	—
9.	9.	Grazer Tramway ö. fl.	173.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4.	Pfälzbahn ℳ	100 70
3½	do. »	98.10
3½	do. (convert.) »	98.10
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	102.20
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	100.50
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	104.25
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	102 60
4.	do. v. 02 » » 07 »	101.20
3½	Südd. Eisenbahn »	95.

b) Ausländische.

4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	101.20
4.	do. Wstb. stfr. i. S. stf.	100.50
	do. do. » i. S. »	100.50
4.	do. do. » in G. ℳ	100.70
4.	do. do. von 1895 Kr.	100.10
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	99.10
4.	do. do. 86 » i. G. »	99.50
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	100.20
4.	do. stfr. in Gold »	101.10
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.20
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	100.10
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99 60
4.	Ksch. O. 87 stf. i. S. ö. fl.	99.80
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	93.20
4.	do. do. stfr. i. S. »	99.70
4.	Mähr. Orb. von 95 Kr.	100.10
4.	do. Schles. Centr. »	100.10
4.	Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	80.40
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	92.80
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	106.30
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	91.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.10
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	106.30
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.10
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.
5.	do. Süd (Lmb.) stf. i. G. ℳ	106.
4.	do. do. »	96.90
2½	do. do. Fr.	67.30
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	67.20
—	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	110.50
5.	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.60
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	85.
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	85.
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	85.30
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	81.60
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	100.10
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	104.50
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	82.30
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	78.
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	75.70
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	75.20
4.	Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	100.80
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	100.90
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2½	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	72.50
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	101.40
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	101.50
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.60
4.	do. v. 91 » i. G. »	101.80
2½	Süd.-Ital. S. A.-H. »	72.80
4.	Toscanische Central »	116.30
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	104.30
5.	do. v. 1880 Le	103.80
3½	Gotthardbahn Fr.	99.80
3½	Jura-Bern-Luzern gar. »	101.
3½	Jura-Simplon v. 1894 »	100.
3½	do. v. 98 uk. b. 08 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	104.80
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	89.
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 99 » »	80.
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	78.70
4.	do. Smolensk » »	81.
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	79.60
4.	do. do. v. 98 stfr. »	79.60
4.	Mosk. Wor. v. 95 stf. g. ℳ	79.90
3.	Or. Russ

Regenschirme und Sonnenschirme

Nur eignes Fabrikat!
Massenauswahl zu selten billigen Preisen!

Wilh. Renker, Langgasse 3.

in jeder Preislage,
nur modernste u. beste Qualitäten.
Telephon 2201.

C. Höhn, Inhaber: Carl Krieger, **Optiker,**
5 Langgasse 5.
Sorgfältige Untersuchungen der Augen zwecks Bestimmung der Gläsernummer **„kostenlos".**
Grosse Auswahl in allen Sorten
Brillen und **Kneifern** von Mk. 2.— an,
sowie in allen **optischen Artikeln.**
Lieferant des Beamten-Vereins.
Reparaturen sauber, schnell und billig.

Wichtig
für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!
Wagenbürsten, Kartätschen,
Mähnenbürsten, Wagenleder,
Hufbürsten, Wagenschwämme,
Stalleimer, Stallbesen,
Hafersiebe, Futtermaße,
Futterkörbe und Abstäuber
u. A. m.
empfiehlt in größter Auswahl billigst 844
Karl Wittich,
Emserstraße 2,
Ecke Schwalbacherstraße,
Korb-, Holz-, Bürstenwaren etc.

Beste Bezugsquelle für
Teer, Karbolineum.
Carl Klapper,
Material- und Farbwaren-Großhandlung,
Dotzheimerstr. 20. Fernsprecher jetzt 944.



Petroleum-Kocher
von
Mk. 1.20
an,
Spiritus-Kocher
von 40 Pf. an
in nur garantiert bester Qualität in reicher Auswahl empfiehlt
Süd-Kaufhaus,
Moritzstraße 15.

Frische Ameiseneier per Schoppen 50 Pf. Keith, Eleonorenstraße 10.

Die Epoche an der Wiener Börse.

Die Lösung der ungarischen Krise, sowie der industrielle und wirtschaftliche Aufschwung in der österr.-ungar. Monarchie haben an der Wiener Börse **eine ausserordentliche Belebung** des Verkehrs bei täglich steigenden Kursen zur Folge. Diese Aufwärtsbewegung hat vor kurzem begonnen und wird nach allen Anzeichen sich in der **intensivsten Weise entwickeln.** Das Ausland, besonders das reichsdeutsche Kapital, interessiert sich jetzt wieder sehr rege für die hochsoliden österr. Bank-, Transport- und Industrieeffekten und zweifeln wir nicht daran, daß an einer großen Reihe noch tief unter ihrem inneren Werte notierenden Papieren voraussichtlich schon in der nächsten Zeit **grosse Gewinne zu erzielen sein werden.**

Wir erteilen Auskünfte über die Qualität und die Chancen aller an der Wiener Börse im Verkehr stehenden Papiere auf brieflichem Wege prompt und kostenfrei und übernehmen Börsenaufträge zu den kulantesten Bedingungen. Die Deckung für Transaktionen in den Hauptspekulationspapieren, wie: österr. und ungar. Kredit-, Staatsbahn-, Elbetalbahn-, Bankverein-, Unionbank-, Anglobank-, Länderbank-, Alpine-Montan-, Rima-Muranyer-Aktien, Lombarden- und Türkenlose beträgt 600 bis 1000 Mark per Schluß, d. i. 25 Stück, für sonstige Effekten 10 bis 15 % des Kurswertes. Prämiengeschäfte mit **streng begrenztem, geringfügigem Risiko** und **unbeschränktem Gewinn** haben jetzt große Chancen. Unsere Prämiennotierungen werden auf Wunsch wöchentlich zweimal franko zugeschickt. Unsere Broschüre über das Prämiengeschäft kostet 30 Pfennige franko. F 191

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft

Telephon No. 17778.
" " 21731.
Telegramm-Adresse: **Kapunco Wien.**

Kapun & Co., Wien,
I., Graben 30.

Oest. Postsp. Kto. No. 857432.
Giro-Konto: Oest.-ung. Bank.

Grabstein-Geschäft
C. Jung, Inhaber **Fritz Jung,**
direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen".

Grösste Ausstellung von Grabmonumenten
in jeder Preislage.
Moderne künstlerische Denkmäler in Granit und Muschelkalk.
Naturfelsen — Waldsteine — Ascheurnen.
1245

Viele Damen fallen jetzt

durch schönen rosigen Teint und zarte Haut auf! Es wird dies bewirkt durch die berühmte und bewährte

Amerikanische Gesichtsbürste und Albion-Seife.

Nur echt in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,** Gr. Burgstraße 5.

Bahnholz.

Restaurant und Café,
Schönster Ausflugsort am Platze, 1260
empfiehlt **möblierte Zimmer u. Pension.**
W. Hammer, Besitzer.



Cognac!

Cognac,	deutsch	* p. Fl.	**1.75**
do.	„	** p. Fl.	**2.—**
do.	„	*** p. Fl.	**2.20**
do.	„	**** p. Fl.	**2.50**
do.	Marke	Traubenblatt p. Fl.	**2.50**
Cognac,	franz.	vieux, ** p. Fl.	**3.—**
do.	„	très vieux, *** p. Fl.	**3.50**
do.	„	fine Champ. **** p. Fl.	**4.—**
do.	Etikett	„ fine Champ. gold p. Fl.	**4.50**
Tricoche & Co.		fine Champ.	**5.—**

Friedr. Marburg,
Weinhandlung und Cognac-Kellerei,
Gegr. 1852. Tel. 2069.
Neugasse 1. 925

---

65 Pf. pro Pfd. **Bienen-Honig**
(volle Garantie für Reinheit).
C. L. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.

Einen vorzüglichen Kaffee
bereiten Sie am besten in der



Carlsbader Kaffee-Maschine,
ganz aus Porzellan, weiss und Zwiebelmuster. In 7 verschiedenen Grössen vorrätig bei 633
Conrad Krell,
13 Taunusstr. 13.

Jakob Ulrich, Metzger, Friedrichstr. 11, Fernspr. 2020,
will sich fernerhin mehr mit dem Vertriebe von Schweinefleisch, Wurst u. Schweineschmalz befassen, hat deshalb die Preise bedeutend herabgesetzt und ladet zum Besuche und Kaufe hiermit höfl. ein.

Bauchlappen, frisch u. gesalzen	70 Pf.
Denselben geräuchert	80 Pf.
Rippen- u. Kammstücke	80 u. 90 Pf.
Vorderschinken ohne Knochen	90 u. 100 Pf.
Hinterschinken „ „	100 u. 110 Pf.
Schweinelenden u. Schnitzel	100 u. 120 Pf.
Hausmacher Leber- u. Blutwurst	48 u. 60 Pf.
Fleischwurst u. Preßkopf	80 Pf.
Frische Bratwurst u. Füllsel	80 Pf.
Schweineschmalz, ganz u. ausgelassen	70 u. 80 Pf.

Eisschränke
in grosser Auswahl und bester Qualität
empfehlen 1126
Steinberg & Vorsanger,
Wiesbaden,
Kein Laden! Moritzstrasse 68.

Für Frühjahr- und Sommer-Bedarf
empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten:

Damenkleiderstoffe,
Blusenstoffe, Tennisflanelle,
Woll-Musseline,
Waschstoffe
in Leinen, Batist, Zephyr 2c.

Stoffe für Herren- u. Knaben-Bekleidung
in Wolle, Leinen und Baumwolle.
Verkaufsstelle
der sich allerwärts so vorzüglich bewährten
Bleyles Knaben-Anzüge.

Reiche Auswahl. Tadellose Qualitäten. Preise streng reell u. billigst.

Große Burgstr. 7. **J. Stamm.** Große Burgstr. 7.
Tuch-, Mode-, Manufaktur- und Ausstattungs-Artikel. 954

No. 221.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag,
12. Mai 1906.
54. Jahrgang.

Die Grenzpfeiler an der türkisch-ägyptischen Grenze.

Unser Bild führt an die Stelle, wo der türkisch-ägyptische Grenzstreit seinen Anfang genommen hat, nämlich nach Rafia. Wir sehen die beiden gewaltigen Grenzpfeiler sich erheben. Sie bestehen aus je einem Granitblock, sind also nicht zusammengesetzt, und stammen aus Alexandrien. Sie sind etwa vier Meter hoch und erheben sich zu beiden Seiten einer Akazie, welche auf einer die steppenförmige Umgebung um 15 Meter überragenden, mit niedrigem Graswuchs bestandenen Anhöhe steht. Der Weg, den wir an den Pfeilern vorüberführen sehen, ist die alte Karawanenstraße, welche von Ägypten nach Syrien führt. An dieser Stelle schlug im Jahre 720 vor Christi Geburt König Sargon von Assyrien die verbündeten Ägypter und Philister unter König So und schob seine Grenze bis zum Roten Meere vor. Rafia liegt 25 Meilen südöstlich von El Arisch.



Vermischtes.

* **Ein amerikanisches Charakterbild von Roosevelt.** „Wenn Washington ganz Amerika wäre, dann würde Mr. Roosevelt nicht der beliebte Präsident sein, der er ist", so erklärt Sydney Brooks in einem Aufsatze von „Harpers Weekly". Er gelangt zu dieser Schlußfolgerung in einer an neuen Lichtern reichen Beurteilung des Präsidenten, „einer der interessantesten Persönlichkeiten unserer Zeit". Er ist sich der außerordentlichen Schwierigkeit seines Unternehmens bewußt, zumal die an und für sich schon komplizierten Verhältnisse Amerikas gerade jetzt in „dreifacher Verwirrung" sich befinden. Denn es bietet sich jetzt „das erstaunliche Schauspiel eines republikanischen Präsidenten, der versucht, mit Hülfe demokratischer Stimmen radikale Maßregeln durchzuführen". Es ist Mr. Brooks vielfach erzählt worden, daß die Beliebtheit des Präsidenten im ganzen Lande jetzt nicht mehr so groß ist, wie sie vor einem oder auch noch vor einem halben Jahre war; „das Volk", so äußerte sich einer seiner Gegner, „fängt an ihn kennen zu lernen und verlangt allmählich weniger Reden und mehr Taten." „Das mag teilweise richtig sein", sagt der Verfasser, „aber ich bin der Meinung, daß der Einfluß des Präsidenten auf die Massen noch so fest und wohlbegründet ist, daß er selbst um die Hälfte herabgemindert werden kann und noch immer die einzige gebietende und bezwingende Macht in der Republik bleiben wird. Das Volk glaubt durchaus an seine persönliche und politische Ehrlichkeit, an die Aufrichtigkeit seiner Gesinnung und an seine unantastbare Unabhängigkeit irgend welchen materiellen Beeinflussungen gegenüber. Die Leute blicken auf ihn als den einzigen tätigen Vorkämpfer gegen das Bündnis des vereinigten Reichtums mit gewissenlosen politischen Führern." Im ganzen ist aber die Meinung, die man in Washington von Roosevelt hat, viel kritischer und ihm viel weniger günstig als die Meinung im übrigen Amerika. In Washington wird Roosevelts Ehrlichkeit nicht nur in Frage gestellt, sondern sogar geleugnet. Man sagt, daß er kein Mann von festen Überzeugungen sei. Man macht ihm nicht so zum Vorwurf, daß er „Politik spielt", sondern verlangt vielmehr von ihm, daß er bei seinem politischen Auftreten sich das unbedingte Vertrauen des Landes sichere und sich nicht nur selbst als Mann von höchster Rechtschaffenheit und als den Inbegriff selbstloser Ehrlichkeit ansehe. Fraglos hat die Art, in der Roosevelt wiederholt selbstverständliche moralische Grundsätze an sich hervorgehoben hat, überall den Anschein erweckt, als ob er die politische Anständigkeit gepachtet habe und allein auf seinen Namen eingetragen, während man in Washington, wo man öfters hinter die Kulissen sehen kann, gewisse Handlungen des Präsidenten mit dieser Vorstellung nur schwer in Einklang bringen kann. Persönlich ist Brooks der Ansicht, daß Roosevelt trotz allem durchaus aufrichtig und ehrlich sei und jeder Falschheit unfähig. Aber er ist vielfach Männern von hoher Klugheit und großem Charakter begegnet, die „fest davon überzeugt sind, daß Roosevelt sie belogen hat"; ein bekannter Universitätsprofessor hat ihn kürzlich einen „Fakir" genannt. „Nach meiner festen und vorurteilslosen Meinung", so schließt er, „ist Roosevelt weder ein Fälscher noch ein Wundermann. Mehr als einmal haben ihn seine Anbetung des „Praktischen" und sein allzu eifriges Streben, stets sein Ziel zu erreichen, dazu verleitet, die goldene Mittelstraße zu verlassen, und haben ihn über die Grenze der höchsten öffentlichen Moralität hinausgeführt. Ich kann es wohl begreifen, daß sein starker Impuls ihn gelegentlich zwingt, mehr zu tun und mehr zu sagen, als er bei kaltem Blute rechtfertigen würde. Der Präsident ist ein viel komplizierterer Charakter, als ich ihn mir vorgestellt hatte, und glaube ich, auch als er selbst vermutet — viel komplizierter, aber nicht weniger bewunderungswürdig."

* **Von Leuten, die Bücher verschlungen haben** — was nicht etwa im übertragenen Sinne, sondern buchstäblich gemeint sein soll — wird in früheren Zeiten öfter berichtet. Ein skandinavischer Schriftsteller, der ein politisches Buch verfaßt hatte, durfte wählen, ob er enthauptet werden oder sein in Fleischbrühe gekochtes Manuskript essen wollte. Isaak Volmar, der einige scharfe Satiren gegen den Herzog Bernhard von Sachsen geschrieben hatte, mußte sie ungekocht herunterschlucken. Noch schlimmer erging es dem Juristen Philipp Oldenburger; er mußte nicht nur ein von ihm verfaßtes Pamphlet verzehren, sondern wurde dazu noch ausgepeitscht, und zwar sollte mit der Züchtigung erst aufgehört werden, nachdem er das letzte Stückchen heruntergewürgt hatte. Im Jahre 1370 zwang Barnabo Visconti zwei päpstliche Deligierte, die Exkommunikationsbulle mit ihren Seidenschnüren und dem Bleisiegel, die sie ihm gebracht hatten, zu essen. Die Bulle war auf Pergament geschrieben und darum besonders schwer verdaulich. Ebenso erzählte Oelrich in seiner „Dissertatio de Bibliothecarum et Librorum Fatis" (1756) von einem österreichischen General, der einen Schuldschein über 2000 Gulden unterschrieben hatte und seine Gläubiger dann, als der Schein fällig war, zwang, ihn zu essen.

* **Gut erfunden.** Von der diesjährigen großen Gemäldeausstellung an den Champs Elysées erzählt man sich in Paris eine Geschichte nach dem Motto: „Se non è vero", usw. Zwei Bilderdiebe bemächtigten sich des Nachts, durch eine versehentlich nicht geschlossene Tür des Louvre in das Museum eindringend, der Gioconda Leonardo da Vincis, des berühmten, in der Salle Carré hängenden Frauengemäldes des Künstlers, an dem er sieben Jahre gearbeitet haben soll. Die Mona Lisa ist dem Herzen jedes Pariser lieb und teuer. Sie verpacken das kostbare Bild in eine große Holzkiste und begeben sich im Morgengrauen mit ihrem Raube auf den Weg, die Stadt zu verlassen. An den Champs Elysées werden sie von einem Schutzmanne angehalten, der nach dem Inhalt ihrer Kiste fragt. Im höchsten Grade bestürzt erklären die Diebe, ein Gemälde für die Ausstellung abliefern zu wollen. Bereitwillig geleitet sie der Schutzmann, seinen Ideen über die moderne Malerei dabei Luft machend, über den Platz dem Grand Palais zu. Sie suchen vergeblich, ihn los zu werden. An der Pforte nimmt man ihnen das Bild arglos ab, notiert den von ihnen erfundenen Künstlernamen und die Bezeichnung des Bildes und entläßt sie. Die Kritik der Kommission aber lautet: „Damenporträt nicht angenommen wegen völliger Unfähigkeit des Künstlers".

Vom Büchertisch.

* „Kinder und Leute." Novellen von Elisabeth Siewert. (Karl Reißner, Dresden.) Der Novellenband verdient durch jene Skizzen — die Bezeichnung Novelle ist wohl etwas zu schwer für diese unkomponierten Impressionen — Beachtung, die den „Kindern" gewidmet sind. Wohl sind auch die „Leute" mit respektabler schriftstellerischer Gewandtheit geschildert, aber die eigene persönliche Note, die sich Beachtung erzwingt, klingt nur in den „Kindern". Mit einer erstaunlichen psychologischen Schärfe, die aber die Romantik, die in jeder Kinderseele herrscht, nur erklärt, nicht zerfeziert, ist in den drei Skizzen „Frühe Kindheit", „Zeiers Vorderpferde" und „Sturm in der Stille" in das Empfindungsleben des Kindes hineingeleuchtet. Besonders vom „Sturm in der Sti..." empfängt man den Eindruck glücklichster Wahrheit. Wie wir „Großen" da oft in dümmster Ahnungslosigkeit blühende Reiche kindlicher Träume zerstören, unter plumpem Fuß achtlos die zartesten Blumen zertreten, das zeigt die Autorin mit einer sinnfälligen Unmittelbarkeit, die trotz aller Eigenart nirgends den Eindruck der Konstruktion macht. Anders in den Skizzen, die den „Leuten" gewidmet sind. Hier ist mehr Fertigkeit als Ursprünglichkeit. J. K.

* Dr. R. Rathenau, „Der Einfluß der Kapitals- und Produktionsvermehrung auf die Produktionskosten in der deutschen Maschinenindustrie". 83 S. 2 M. Verlag G. Fischer, Jena. — Ein echter und rechter Beitrag zur Mittelstandsfrage. Hier spricht sich ein Volkswirt der neuesten Schule, der Fabrikbetriebe und Werkstättenwesen nicht nur aus Büchern und Statistiken kennt, einmal gründlich über die Wurzeln der deutschen Industriekraft aus. Wenn er sich nur auf die Maschinen- und die nahe verwandte elektrische Industrie beschränkt, so ist das kein Mangel. Im Gegenteil ist ja gerade diese Industrie die Basis alles anderen. Rathenau stellt gegenüber: Volksvermehrung, Kapitalsvermehrung durch die Form der unpersönlichen Gesellschaften, Produktionsvermehrung, und leitet daraus ab, welche Einflüsse dadurch auf die Betriebskosten entstehen, oder vielmehr, er zeigt, wie das alles ineinander greift und sich gegenseitig beeinflußt. Damit ist für ihn auch das Schicksal eines großen Teiles des heutigen gewerblichen Mittelstandes besiegelt. Aber nur in der Form! Es entsteht ein neuer, gleichwertiger, besser situierter Mittelstand im Privatbeamtenstande. Hochinteressant sind die Beispiele aus der Praxis, in denen gezeigt wird, wie immer mehr die Menschenhand und Menschenkraft durch automatisch arbeitende Maschinenkonstruktionen ausgeschaltet wird. Es liegt eine gewisse Tragik in dieser ökonomischen Entwicklung, die jedoch wieder dadurch aufgehoben wird, daß sie mit einer durchgreifenden Kulturentwickelung identisch sein kann, wenn die Ausgestaltung der sozialen, also der menschlichen Verhältnisse, warmherzigen Führern zur Lebensaufgabe wird. Hieran fehlt es noch vielfach. A. M.

* „Neueste Armee-Einteilung." Vollständige Übersicht und Unterkunftsliste des gesamten deutschen Reichsheeres, der kaiserlichen Marine und des ostasiatischen Detachements mit Angabe der Chefs (Inhaber), Korps-, Divisions-, Brigade- und Regiments-Kommandeure, der Bezirks-Kommandos, der Truppenübungsplätze, Schießplätze usw. Mit einem Anhang „Die Kriegsartikel für das Heer" und einer Buntdrucktafel, enthaltend die Namenzüge der Regimenter und besondere Schulterabzeichen. Bearbeitet nach amtlichen Quellen. 157. Ausgabe nach dem Stande vom 1. April 1906. (Berlin, Richard Schröder, vorm. Ed. Döring's Erben.) Preis 40 Pf. — Im Anschluß an die „Neueste Armee-Einteilung" erschien die „Neueste Armee-Karte". Preis nur 50 Pf. Diese Karte gibt in zweifarbiger Lithographie die Korpsbezirke und die Standorte mit ihren Truppenteilen, Truppenübungsplätzen, Bezirks-Kommandos in genauester Weise wieder und eignet sich ganz besonders für den Unterricht über Heeresorganisation. Der äußerst billige Preis wird jedem die Anschaffung ermöglichen.

* „Telegraphen- und Fernsprechverkehr". Die wichtigsten Bestimmungen für das den Reichs-Telegraphen und die Fernsprecheinrichtungen benutzende Publikum. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt und in Beispielen erläutert von August Polixa, Telegraphendirektor in Karlsruhe (Baden). Preis 2.75 M. geb. Verlag der modernen kaufmännischen Bibliothek (vorm. Dr. jur. Ludwig Huberti) G. m. b. H., Leipzig-R., Eilenburgerstraße 10/11. Die wichtigsten Bestimmungen und Verordnungen sind im Wortlaut aus den amtlichen Anweisungen entnommen, bald gekürzt, bald ungekürzt und bald weiter ausgeführt und an praktischen Beispielen erläutert. Hierbei haben dem Verfasser die Wünsche und Klagen zur Richtschnur gedient, die ihm einerseits in seiner amtlichen Tätigkeit von den Korrespondenten, andererseits aber auch gelegentlich seiner Dozententätigkeit an der technischen Hochschule in Aachen von den jungen Kaufleuten geäußert sind. Wir glauben daher, daß mit dem vorliegenden Buche allen Interessenten ein Nachschlagewerk an die Hand gegeben ist, das durch seine Vollständigkeit und Zuverlässigkeit die besten Dienste leisten wird.

* Malleus Maleficarum: „Der Hexenhammer". Verfaßt von den beiden Inquisitoren Jakob Sprenger und Heinrich Institoris. Zum ersten Mal ins Deutsche übertragen und eingeleitet von J. W. R. Schmidt. Erster Teil. Brosch. 6 M. (O Barsdorf in Berlin W 30.) Daß ein kulturgeschichtlich so eminent wichtiges und interessantes Buch, wie der „Hexenhammer" seit 1489 bis heute selbst im Lande der Übersetzer keine deutsche Übertragung gefunden hat, liegt zweifellos daran, daß man erst jetzt durch Joseph Hansens grundlegende Arbeiten begonnen hat, den Hexenglauben, die Geschichte des Teufels und verwandte Gebiete wissenschaftlich zu erforschen. So will denn auch diese erste deutsche Übersetzung des Hexenhammers durch den bekannten Halleschen Gelehrten in erster Linie wissenschaftlichen Zwecken dienen und denen zu Hülfe kommen, die sich mit der Geschichte des Aberglaubens befassen und den überreichen Stoff in bequemerer Form benutzen möchten. Der erste Teil des Hexenhammers, der zugleich die Übersetzung der „Hexenbulle", das „Gutachten der Cölner Universität" und das „Vorwort der Verfasser" enthält, handelt über dreierlei: was zur Hexentat gehört, nämlich der Teufel, die Hexe und die göttliche Zulassung. Der zweite und dritte Teil sollen in Kürze nachfolgen. Die Ausstattung des Buches ist eine durchaus vornehme.



Moderne
Kontor-Möbel:
Schreibtische u. Sessel,
Aktenschränke, Registraturen
Kopiermaschinen,
Vervielfältigungs-Apparate.
Fabrik-Lager bei
Albert Pauli,
Wiesbaden,
Rheinstraße 31. — Telefon 1827.

Orchester-Phonograph.
Vorführung für Interessenten
am Sonntag, den 13. Mai, im
Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.

Eisschränke,



garantiert gut
kühlend,
mit und ohne
Butterkühler,
Eismaschinen,
Fliegenschränke
jetzt staunend billig
bei 1275
Hirschfeld,
Langgasse 2. Telefon 2973.

Metall-Fußboden-Glanzlack,
6 Nuancen,
in einigen Stunden mit höchstem Glanze hart trocknend, lose ausgewogen per Pfund 60 Pf., bei 10 Pfund 50 Pf., empfiehlt 926
Oranien-Drogerie
Robert Sauter,
Oranienstraße 50, Ecke Goethestraße.
Telephon 2438.

Für die **sparsame Hausfrau** ist
„Cirine“
das beste Mittel, um
Parkett und Linoleum,
auch gestrichene Fussböden und Möbel, mit einem **abwaschbaren, lange anhaltenden hohen Glanz** zu versehen, bei denkbar einfachster Behandlung, Wegfall von Stahlspänen und dem zur Zeit so teuren Terpentinöl.
1 kg genügt, um 60—70 qm zu bearbeiten.
Zu haben in Wiesbaden in den Drogerien von **Otto Lilie, Moritzstrasse 12, E. Moebus** und **Fritz Rötticher,** sowie in der Linoleumhandlung von **Jul. Bernstein.** 1152



Petroleum-Kocher
von Mk. 1.50 an,
Spiritus-Kocher
von Mk. —.50 an
empfiehlt 1440
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.

Radfahrer-Klub „Frohsinn“,
Sonnenberg.
Samstag, den 12., Sonntag, den 13., und Montag, den 14. Mai d. J.:
Großes Sportfest
verbunden mit
Bannerweihe, Straßenrennen, Preis- u. Blumenkorso, sowie Preisreigenfahren.
Festplatz: „Hofgarten“, Endstation der elektr. Bahn Sonnenberg.
Zu diesen Festlichkeiten ladet freundlichst ein mit dem Bemerken, daß für Vergnügungen, **Konzerte, Gesang, Tanzgelegenheit** 2c., bestens gesorgt ist.
Der Fest-Ausschuß.

Die berühmten
Haller'schen Gassparkocher
bezieht man am billigsten und besten
in jedem hiesigen **Installationsgeschäft.**

Ludw. Marx & Co.
Wiesbaden,
22 Michelsberg 22.
Herren-Anzüge
Damen-Mäntel
Jacketts
Blusen
Kostümröcke
Unterröcke
Anzahlung Mk. 2.— bis 5.—,
wöchentl. Mk. 1.—
Betten und Möbel
bei kleinster Anzahlung
zu billigsten Preisen
auf
bequemste Teilzahlung.

Sommerfrische
Restaurant „Waldeck“:
Beliebter Ausflugsort im Walkmühltal.
Schattiger Terrassengarten mit gedeckter Halle.
Preiswerte Pension. — Bäder im Hause.
Auserlesene Weinkarte. — Verschiedene Biere.
Täglich: Kaffee. Diners. Soupers. 1138
Telephon 636. **Chr. Thon,** Besitzer.

Kinematograph!
Theater lebender Photographien,
Hellmundstraße 46. Ecke Wellritzstraße.
Neue Programme!!
1. Eine Verzweiflungstat, **Neu!**
2. Die Wirkung der Melonen, „
3. Ein italienisches Liebesdrama, „
4. Die Folgen einer Annonce, „
5. Die böse Schwiegermutter mit dem Maulkorb „
und verschiedene andere Sachen.
Geöffnet Wochentags von 4 Uhr ab,
Sonntags von 3 Uhr ab bis 11 Uhr abends.
Preise der Plätze:
Sonntags 50 Pf., 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Wochentags I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., III. Platz 20 Pf.
Kinder und Militär die Hälfte.
Fortwährend Vorstellung!

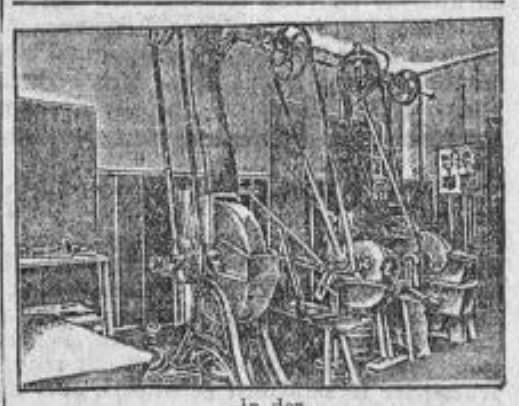
Männer-Turnverein.



Samstag, 19. Mai, abends 9 Uhr:
Jahres-Haupt-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresberichte, 2. Wahl der Rechnungsprüfer, 3. Feststellung des Etats 1906/07, 4. Neuwahl des Vorstandes und Ehrengerichts, 5. Kreisturnfest Hanau, 6. Berichterstattung über den Feldbergfest- und Kreisturntag, 7. Bewilligung von Mitteln für Instandsetzung der Turnhalle, 8. Verschiedenes. F 460
Der Vorstand.

Jeder Fremde kaufe **nur:**
Stadt- u. Waldplan
von **H. Isselbächer.**
Enthält: **Neuesten Stadtplan** und **farbige Waldwegekarte.**
Anhang sämtlicher Erläuterungen, Spaziergänge etc.
Praktisch, genau, billig. Keine Annoncen.
Preis 50 Pfennig.
Zu haben in allen Buchhandlungen. 1415

Restaurant „Zum weissen Rössl“,
Bleichstrasse 18.
Speisenfolge für Sonntag.
à 70 Pf.:
Mockturtle-Suppe.
Kalbsnierenbraten mit Spargelgemüse.
à 1.20 Mk.:
Mockturtle-Suppe.
Seezunge, geb., sce. tomate.
Kalbsnierenbraten mit Spargelgemüse
oder
Kapaun mit Salat und Kompott.
Vanille-Eis.
à 1.50 Mk.:
Mockturtle-Suppe.
Seezunge, geb., sce. tomate.
Schinken in Burgunder und Spargel.
Kapaun mit Salat und Kompott.
Vanille-Eis.
Franz Pfuhl.



In der
Schleiferei von **Ph. Krämer.**
Metzgergasse 27 — Telephon 2079
wird jeden Tag geschliffen.
Reparaturen an Messerputzmaschinen, sowie aller Haushaltmaschinen.

---

22 Pf. pro Kumpf.
Magn. bonum,
allerbeste, gesunde Speisekartoffeln, ausgezeichnet kochend, vorzüglich im Geschmack, Ztr. Mk. 2.70, bei 5 Ztr. à 2.65 frei Keller, wenn Zufuhr auf Waggon erfolgt.
C. F. W. Schwanke Nchf.,
Schwalbacherstr. 43. Tel. 414

Eier, frische, 5 Pf., 100 Stück 4 Mk. 80 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Neu! Neu!
Thea's Weinstube,
Tag und Nacht geöffnet, F 33
Mainz, Gymnasiumstrasse 1.
Neu! Neu!

Phrenologin Langgasse 5, im Vorderhaus.

Mein vollständiger
Termin-Kalender
für
Wein-Versteigerungen pro 1906
erscheint in nachstehenden Fach- und Tageszeitungen und werden dieselben bei jeder Veränderung sofort von mir berichtigt.

Man beachte nur
die Termin-Kalender **mit meiner vollen Firma** im

Wiesbadener Tagblatt
Mainzer Tagblatt
Mainzer Anzeiger
Mainzer Journal
Deutsche Weinzeitung in Mainz
Weinbau u. Weinhandel in Mainz
Wormser Zeitung
Mittelrheinische Volkszeitung in Bingen
Rhein- und Nahezeitung in Bingen
Rheingauer Anzeiger i. Rüdesheim.

D. Frenz,
Annoncen-Expedition,
Bureau: **Grosse Bleiche 12, I.**
Herausgeber des Termin-Kalenders für Weinversteigerungen.
Hauptagentur des Wiesbadener Tagblatts.
-|- Telephon 869. -|-

Großer Seifenabschlag!

Ia beste weiße Kernseife	5 Pfd.	1.20
Weiße Kernseife . . .	5 „	1.15
Ia hellgelbe Kernseife .	5 „	1.15
Gelbe Kernseife . . .	10 „	1.95
Beste Glyc.-Schmierseife	5 „	–.75

Seifenpulver mit Zugaben 10 Pakete 1.15.
Tel. 125. **F. Schaab,** Grabenstr. 8. 1461

L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13.
Grösste Auswahl
Filet-
und
Netzjacken,
Poröse Trikothemden, Jacken, Unterbeinkleider.
Billigste Preise!
1486

Ich hab's.
Kopfläuse verschwinden sicher durch
Haarklar à Fl. 50 Pf.
Alleinverk.: Drogenhaus Massig, Wellritzstr. 25.



Herren-Anzüge
nach Mass,
unter Garantie für eleganten Sitz, feinste Arbeit, sowie Qualität der Stoffe zu billigen Preisen.
Chr. Flechsel,
Schneidermeister,
Jahnstrasse 12.
Feinste Referenzen.

Butter-Abschlag.
1.20. Feinste **Süßrahmtafelbutter** erstklassiger, preisgekrönter Molkereien, täglich frisch eintreffend, bei 2 Pfund und mehr à Mk. 1.20.
C. F. W. Schwanke Nchf.,
Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.

Feinster Stangenspargel
(zweimal tägl. frisch v. Gonsenheim),
1. Sorte 45 Pf., 2. Sorte 20 Pf. per Pfund.
Gebrüder Hattemer.

Gartengeländer, altes Bauholz, 7 Meter lgs. **Holzschild** billig abzugeben.
Heinrich Blum, Holzhandlung.

Freiburger Geldlose
à 3.30 Mark noch zu haben bei 1375
J. Stassen, Kirchgasse 51. Wellritzstraße 5.

Kittanstalt und **Porzellanbrennerei** für **Kunstgegenstände** aller **Art,** sowie **Bohren u. Nieten** in **nur Luisenplatz 2. Uhlmann.**

5. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

282 98 519 89 839 85 952 **1188** [1000] 254 337 486 675 [500] 87 **2078** 211 456 623 745 871 964 **3243** 895 4008 12 [500] 650 78 751 863 [1000] 984 5263 67 598 900 12 69 757 70 877 **6165** 302 [500] 25 520 716 22 885 **7027** 499 668 758 81 **8108** [1000] 271 [500] 306 [3000] 86 98 438 77 531 627 722 60 **9018** 38 103 345 86 415 586 [500] 655 725 846 922 23 **10161** 221 61 [500] 393 418 643 730 39 946 [1000] **11135** 241 417 514 767 903 20 **12026** 90 230 77 460 614 18 41 67 [1000] 754 80 824 [500] 27 **13061** 224 77 [500] 399 422 501 7 737 **14427** 32 [3000] 522 [1000] 994 **15054** 472 507 508 662 710 857 66 955 **16048** 69 108 20 306 81 430 656 877 928 39 60 75 **17200** [1000] 351 96 [500] 454 639 81 87 866 937 **18116** 57 82 253 97 443 56 671 761 **19025** 122 279 379 772 **20045** 189 560 699 723 **21056** 58 107 422 57 78 537 88 973 **22381** 481 608 23 [500] 98 887 942 **23112** 270 340 512 **24033** [500] 148 466 565 600 18 25 787 **25015** 420 73 756 903 75 **26018** 305 31 48 586 780 826 [3000] 32 59 **27413** 529 785 912 **28216** 482 [500] 703 [1000] 944 **29266** 388 632 713 73 98 679
30127 218 [500] 52 [500] 352 72 74 551 81 619 32 778 837 **31007** 373 [500] 93 564 648 996 [500] **32003** 254 [500] 332 495 [500] 610 51 816 50 905 **33038** 135 [1000] 337 537 688 732 841 904 38 [500] **34018** 280 97 567 662 743 935 **35071** 193 301 34 410 39 559 [500] 781 **36029** 223 96 303 625 39 44 751 926 **37287** 356 65 486 539 **38044** 336 921 24 57 [500] **39036** 155 339 742 823 908
40052 69 [1000] 76 78 219 65 525 670 955 **41021** 122 415 506 [1000] **42004** 476 572 896 943 **43237** [500] 48 54 355 [1000] 495 [500] 666 974 **44058** 183 90 642 744 69 **45117** 302 429 546 608 707 80 872 959 74 **46055** 73 400 20 742 928 87 [1000] 92 **47022** 75 92 210 30 36 344 80 570 [500] 771 823 929 67 **48012** 155 312 99 462 769 999 **49041** [500] 191 285 719 66 889 912
50142 433 43 93 519 78 740 51 66 809 **51014** 37 103 85 99 270 417 88 **52000** 4 30 205 302 73 459 [500] 567 648 98 766 **53073** 156 68 323 78 709 57 66 [1000] **54102** 208 38 61 407 89 507 714 941 **55091** 129 31 278 416 96 557 645 [3000] 741 [1000] **56166** [3000] 354 494 [1000] 594 685 910 12 67 **57471** 642 58 86 702 27 **58150** 217 90 [3000] 325 418 [3000] 586 92 777 826 **59008** 156 359
60019 53 122 26 269 354 647 **61010** 18 46 122 35 389 446 632 [500] 86 69 797 874 **62058** 107 223 623 60 755 932 **63119** 211 44 [500] 361 592 815 949 85 **64074** 136 247 308 685 801 **65299** 573 [500] 726 805 905 45 **66067** [3000] 428 45 599 733 920 47 86 **67519** 34 764 838 916 85 **68179** 278 321 31 500 [3000] 58 900 8 **69095** 137 209 315 74 86 415 [3000] 81 82 514 69 90 771 867 [3000] 99 961
70010 44 69 87 196 265 95 332 60 418 94 524 [3000] 714 908 76 **71112** 257 339 431 99 545 95 825 37 44 912 17 [3000] 44 **72172** 210 399 430 537 614 89 774 804 **73100** 320 494 551 649 **74141** 200 66 70 501 619 769 814 978 **75046** 113 64 85 350 [3000] 59 602 25 924 **76038** 90 138 93 298 324 62 **77**0 525 43 45 763 824 909 89 **77303** 404 62 [500] 655 810 982 **78090** 114 46 207 57 94 347 61 67 906 **79065** 77 213 31 [500] 426 583 [500] 578 809 994
80016 76 416 55 546 709 **81099** 108 33 276 335 81 90 [3000] 577 665 703 **82149** 375 495 565 835 50 [500] 81 922 71 72 **83**064 [3000] 101 [1000] 36 395 [500] 402 902 55 **84022** [500] 254 321 [3000] 84 92 641 63 718 921 30 99 **85062** 347 607 887 **86115** 322 405 595 630 764 [3000] 75 824 **87002** 69 163 227 83 266 [10000] 423 518 43 **88068** 80 105 369 73 416 801 82 960 **89192** 444 738 956
90131 356 78 96 531 91 [500] 698 878 **91360** 14 51 56 [3000] 821 [3000] 72 81 [1000] **92025** [3000] 536 71 **93**086 505 96 717 801 62 [500] **94**039 115 [1000] 210 91 365 455 575 626 726 30 815 **95**069 207 28 57 [500] 504 58 672 715 25 835 981 [3000] **96**031 [1000] 137 237 391 12 587 [3000] 608 14 882 922 23 **97220** 98 381 [1000] 495 922 49 **98**169 239 333 417 618 21 81 984 **99**174 227 369 859
100017 258 363 67 488 542 71 954 **101**047 [500] 160 [500] 405 25 [500] 654 721 833 941 **102**427 515 [1000] 652 915 [500] **103**036 308 402 [3000] 83 503 97 652 704 [500] 29 843 **104**142 236 63 82 443 599 623 [500] 66 733 915 46 **105**041 81 430 632 [30000] 97 758 [500] 843 [500] 999 [500] **106**001 [1000] 123 365 414 [500] 548 [1000] 660 90 980 42 **107**028 144 362 86 419 42 514 671 [500] 807 40 **108**020 59 235 395 634 **109**049 296 307 25 820 914 73 86 [500]
110083 69 337 97 [500] 428 [5000] 55 750 99 [5000] **111**271 319 503 [1000] 852 **112**002 207 396 410 700 98 850 61 910 54 23 [3000] **113**126 54 [1000] 289 [3000] 461 585 [1000] 502 725 805 77 90 918 28 99 **114**009 55 174 407 599 730 80 841 70 993 **115**882 62 93 **116**106 62 284 476 615 69 705 25 29 960 **117**082 360 419 685 913 33 [500] **118**037 38 214 383 608 773 **119**033 227 36 373 [500]
120045 [500] 175 386 604 **121**161 [500] 211 [500] 308 [3000] 25 637 46 50 83 787 826 945 **122**019 215 399 [500] 699 705 29 63 944 **123**141 [50000] 57 [1000] 94 [3000] 394 758 816 [500] 87 902 82 **124**148 218 607 94 850 70 **125**131 263 396 410 517 20 21 25 38 40 668 810 33 **126**503 [3000] 24 930 61 **127**121 421 621 838 941 **128**233 346 48 502 10 23 39 55 703 97 836 975 **129**015 79 236 90 379 565 697
130032 234 703 803 14 82 **131**054 [3000] 117 294 522 695 720 75 **132**030 169 319 [30000] 28 604 42 [3000] 71 710 879 **133**251 [3000] 68 300 34 445 619 759 95 951 **134**227 98 375 576 917 **135**077 111 [1000] 34 60 96 506 724 895 **136**147 668 74 712 31 92 900 36 **137**019 202 61 98 369 74 628 94 729 990 **138**005 159 [500] 384 405 [500] 77 80 [3000] 97 637 [1000] 39 869 960 **139**146 92 362 482 622 30
140028 68 [500] 213 76 708 900 30 [500] **141**007 143 207 [3000] 327 468 945 52 **142**218 [30000] 370 536 653 56 896 [10000] 901 15 41 **143**304 11 66 548 610 21 **144**053 85 [1000] 209 411 32 506 830 997 **145**006 32 69 127 371 734 811 92 **146**249 72 533 69 899 905 37 64 **147**068 71 154 95 [3000] 297 384 [500] 516 664 735 38 **148**102 385 437 713 56 **149**020 210 [3000] 85 99 338 98 577 879 [1000] 928
150183 416 525 [500] 618 [1000] 746 83 96 844 **151**037 118 [1000] 276 [500] 588 [1000] 634 903 **152**019 [500] 150 257 435 679 706 [500] **153**036 [500] 500 21 71 [3000] 640 [500] 736 890 [1000] **154**776 97 **155**025 161 [500] 475 515 627 80 88 939 **156**114 398 482 540 [1000] 634 91 749 819 [1000] 36 48 948 **157**117 63 375 75 719 [500] 40 41 868 81 912 **158**211 339 423 899 909 38 [1000] 71 **159**480 704 877
160080 110 [1000] 337 536 807 17 **161**036 58 131 56 58 61 [500] 89 373 454 81 720 999 **162**101 [500] 89 265 407 14 [1000] 67 607 20 789 823 33 920 **163**002 239 [500] 52 [500] 427 70 98 529 44 49 92 797 [500] 846 990 **164**144 87 369 508 657 78 **165**341 947 60 97 [500] **166**187 248 [1000] 489 525 635 840 45 57 68 **167**038 [1000] 74 173 81 [500] 221 394 549 921 **168**030 156 [500] 372 [500] 476 773 **169**285 442 532 809 970 [500]
170011 117 50 53 [500] 214 32 33 98 347 523 679 718 [3000] 962 **171**325 903 20 81 [1000] **172**125 99 315 36 406 34 524 604 778 [1000] **173**079 90 504 33 676 790 808 82 **174**046 56 169 95 414 18 43 500 663 65 [500] 704 826 53 81 998 [500] **175**293 400 562 75 624 26 91 [30000] 715 929 [1000] 56 98 **176**089 [1000] 199 363 652 943 [500] **177**322 408 524 54 61 684 712 34 60 828 [500] **178**077 96 118 217 43 [1000] 436 [1000] 692 898 937 [1000] **179**030 63 141 72 273 [500] 358 524 52 [500] 650 90 859 [500] 67 72 82
180070 106 72 279 348 408 43 69 602 50 66 703 912 63 **181**154 393 435 773 802 932 **182**018 273 397 607 [15000] 43 [1000] 785 863 917 28 [500] **183**000 [500] 379 463 [3000] 837 65 **184**009 26 [3000] 119 [3000] 307 539 825 988 **185**046 53 123 205 486 959 **186**090 223 362 400 815 84 971 84 **187**106 355 453 [1000] 657 901 47 61 91 **188**009 328 438 [500] 54 656 831 **189**007 84 94 184 92 208 358 483 94 579 710 835 81
190123 455 58 673 839 **191**034 82 [1000] 125 91 361 [500] 480 84 554 58 [500] 703 897 [500] **192**422 532 55 601 **193**078 88 200 467 541 899 950 **194**150 256 516 653 700 25 49 [3000] 82 **195**070 96 133 55 86 90 95 426 56 [500] 696 **196**261 [500] 415 674 [500] 931 [500] **197**146 261 684 843 78 [500] 91 949 98 **198**036 55 [500] 375 659 707 47 [1000] 891 **199**050 [500] 62 156 336 456 544 [500] 675 741 67 75
200404 559 653 924 25 **201**031 72 [500] 154 92 97 800 954 **202**117 343 527 [500] 42 677 751 89 997 **203**319 738 51 69 871 948 **204**073 80 255 365 446 549 [500] 936 96 **205**055 81 120 86 209 54 [500] 71 [500] 484 636 84 826 [500] 956 **206**014 19 63 87 190 296 431 530 82 607 60 721 [500] 28 801 932 **207**145 258 511 [500] 850 88 **208**274 417 591 716 62 98 813 902 56 72 [3000] **209**017 106 50 353 637
210004 35 69 223 338 87 [3000] 658 73 727 97 999 **211**031 618 737 **212**078 340 510 **213**076 [3000] 127 68 373 409 569 846 [1000] 78 **214**137 373 **215**024 248 361 [1000] 580 789 807 960 **216**039 74 597 813 921 **217**310 599 [5000] 727 91 **218**034 45 65 284 537 629 76 721 881 [10000] 93 **219**034 [3000] 45 151 313 45 62 655 75 86 761
220033 144 449 61 585 628 97 731 [1000] 96 890 992 **221**014 37 73 116 89 211 64 491 531 621 37 77 720 [1000] 848 **222**263 96 300 482 591 641 54 746 890 **223**004 303 489 583 [500] 85 868 **224**350 427 35 40 520 48 [500] 77 910 55 **225**174 236 61 442 [500] 517 63 74 815 **226**420 513 31 58 94 658 79 851 76 **227**018 38 186 410 94 592 772 93 824 30 926 45 **228**055 [500] 114 65 259 97 [1000] 611 46 868 917 [500] 69 70 **229**083 [1000] 125 43 233 80 304 541 608 701 85 801 63 [3000] 914 31 61
230039 70 247 76 361 94 637 47 80 **231**134 201 22 398 549 764 886 901 **232**094 305 9 529 64 602 [1000] 70 80 720 826 77 **233**031 102 59 65 299 342 64 445 545 791 851 69 972 [500] **234**050 51 81 [10000] 289 838 98 466 69 749 [500] 875 955 **235**047 213 422 531 67 [1000] 668 712 27 935 **236**220 306 509 17 24 662 [500] **237**029 78 210 11 70 99 927 691 751 831 51 980 88 [1000] **238**051 168 208 25 [1000] 49 429 648 70 707 65 856 969 **239**258 516 783 824 985
240298 307 435 68 763 819 997 [500] **241**037 202 306 556 69 92 825 70 953 **242**186 77 208 58 307 15 417 595 711 888 **243**042 411 597 688 878 89 **244**017 156 370 [500] 429 602 79 806 41 **245**127 91 [1000] 203 [1000] 380 553 67 772 829 944 **246**118 232 372 [1000] 481 610 738 863 89 **247**011 39 187 403 24 92 543 [1000] 606 901 89 93

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 9. Mai lies 64511 statt 64505, in der Nachmittagsliste vom 10. 17910 statt 18910, 59552 mit 3000 Mark, 75633 statt 75635, 90834 statt 90835, 206771 statt 206271

5. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

103 193 652 [500] 721 80 **1180** 302 676 741 913 **2117** 29 81 [1000] 225 403 563 707 21 [1000] 810 948 **3000** 192 248 93 330 562 92 [500] 93 786 89 889 **4056** 156 [3000] 319 452 529 672 [500] 754 **5097** 157 388 458 65 682 95 814 940 49 **6021** 49 387 484 85 554 772 [500] 863 915 19 41 **7044** 45 [500] 146 325 51 53 [3000] 541 70 74 98 722 [500] 52 [500] 52 **8178** 90 [500] 349 697 706 64 837 923 **9008** 94 129 223 68 [3000] 92 533 48 740 84 830 949
10105 87 225 [3000] 466 768 75 923 [500] **11**191 [500] 256 [500] 351 71 469 [3000] 835 **12**179 635 69 447 56 578 621 98 713 83 [500] 927 91 [500] **13**093 159 [500] 67 853 456 596 765 987 **14**075 183 522 604 743 819 **15**051 184 290 45 424 615 [1000] 827 921 **16**246 [1000] 331 793 887 903 **17**232 494 **18**145 329 476 550 66 75 754 810 [1000] 969 **19**003 78 194 468 71 616 35 42 613 17 [1000] 98 845 905 [3000]
20104 292 547 762 96 837 93 **21**007 155 57 297 332 523 [1000] **22**071 [500] 233 584 793 [500] 872 **23**212 304 443 560 888 [1000] 928 **24**005 63 143 407 586 998 **25**310 [3000] 495 70 629 810 **26**007 13 41 133 324 491 99 549 789 934 99 **27**087 196 311 81 415 30 791 921 **28**241 46 333 67 927 **29**086 89 154 96 516 47 [1000] 640 890
30007 593 847 58 94 **31**428 50 74 893 **32**184 222 631 53 826 60 72 916 [1000] **33**346 [500] 474 98 577 671 700 66 **34**099 253 347 409 43 845 683 720 76 839 **35**262 473 99 543 [500] 809 97 924 50 **36**182 [500] 208 394 595 62 657 812 23 **37**023 70 85 90 96 147 63 680 796 898 [500] **38**074 127 30 266 93 99 404 25 543 614 82 705 845 **39**056 74 293 342 68 72 406 30
40295 407 537 78 682 762 84 893 **41**289 [1000] 408 21 528 638 743 83 856 **42**080 [500] 169 260 488 98 524 42 [1000] 687 **43**244 87 302 487 520 31 77 96 689 54 65 74 731 [500] **44**058 278 591 733 94 97 [500] **45**084 216 318 57 [500] 430 75 619 719 995 **46**163 859 481 71 515 21 [500] 611 94 827 [500] 42 969 **47**272 450 511 623 28 [3000] 779 [500] **48**391 633 74 77 98 793 857 903 [500] 23 90 **49**068 104 13 283 406 82 639 986
50086 107 327 [500] 89 455 [1000] 584 762 **51**100 229 61 317 38 59 756 89 836 70 **52**321 47 472 634 [500] 771 **53**058 133 73 206 87 93 504 737 861 988 **54**003 [500] 68 946 487 523 [500] 63 609 13 40 83 [500] 927 **55**085 342 470 518 731 809 932 [500] **56**027 126 347 [500] 400 500 701 924 **57**031 [3000] 143 52 91 [500] 299 90 350 638 726 97 [500] 852 953 **58**094 209 378 462 617 731 825 972 **59**012 184 326 40 74 501 947 [500]
60241 46 [1000] 350 433 560 71 656 824 **61**226 [500] 465 628 720 890 **62**076 151 69 691 [500] 757 98 [500] 810 **63**182 [1000] 224 59 [500] 588 **64**081 [10000] 194 585 620 701 [500] 57 [500] 70 [500] 853 907 **65**258 [500] 346 82 81 416 566 674 [500] 787 940 **66**193 [500] 237 380 425 580 88 639 78 848 53 903 59 78 **67**110 12 358 63 490 606 [3000] 744 889 84 86 **68**124 47 421 59 76 79 556 656 82 754 [5000] 801 54 928 59 **69**099
70007 79 85 233 604 742 [1000] 909 10 32 [1000] 42 **71**006 95 118 38 424 694 990 **72**184 90 296 469 [5000] 519 35 43 937 **73**108 [3000] 417 504 682 [3000] 879 **74**102 35 76 580 604 78 704 900 **75**289 [1000] 338 509 [500] 67 688 808 **76**022 96 172 279 91 420 [500] 89 58 527 41 54 91 **77**015 81 [500] 124 251 58 350 54 511 775 808 90 97 **78**005 83 145 210 19 322 81 408 516 718 964 94 **79**298 328 84 561 88 770 816 33 [3000]
80339 407 29 986 **81**004 44 256 878 **82**004 57 [500] 646 898 934 **83**242 389 601 [500] 12 89 840 **84**015 215 68 [1000] 355 58 431 883 **85**056 89 474 568 74 99 [500] 645 998 **86**162 202 61 524 650 **87**057 263 99 307 499 621 823 92 988 **88**067 327 478 636 760 894 98 934 90 [1000] **89**103 207 10 39 75 308 559 63 83 654 803 964
90051 146 201 43 88 806 24 [1000] 503 903 28 35 **91**076 341 570 [1000] 81 666 **92**043 48 151 356 [500] 97 419 531 642 52 90 771 86 816 [500] 43 63 947 **93**332 468 [500] 557 [500] 736 [500] 66 814 **94**037 70 146 [500] 811 444 [1000] 665 778 [1000] 994 **95**239 837 453 813 16 920 **96**122 74 96 286 475 98 541 [1000] 676 740 75 99 **97**115 88 [500] 90 227 42 676 707 85 819 83 967 **98**050 286 459 793 998 **99**308 24 478 514 [500] 681 955
100134 78 259 [1000] 93 504 699 835 [500] **101**002 56 257 556 650 [500] 903 **102**028 [500] 85 184 290 454 57 537 605 702 71 905 85 **103**462 [3000] 587 710 43 878 932 83 **104**303 10 [500] 49 462 511 726 [500] 50 844 959 **105**005 131 56 95 229 411 24 98 531 772 973 [3000] **106**176 488 522 664 **107**190 496 507 66 722 910 **108**130 237 319 419 [3000] 62 792 **109**050 168 365 643 781 902 64
110089 261 81 691 [1000] 716 28 834 57 **111**207 39 [3000] 413 604 94 [3000] 706 79 864 948 [500] **112**182 246 52 765 971 **113**023 63 316 669 83 783 62 902 43 **114**053 342 461 584 85 629 [1000] 764 802 66 **115**070 156 [500] 85 873 90 675 747 65 82 809 **116**256 560 753 **117**033 128 41 60 456 861 70 91 963 **118**097 486 647 893 935 **119**359 473 731 39 57 76 816 928
120223 90 384 415 27 [500] 621 23 825 [1000] 931 64 65 85 **121**123 451 924 783 [3000] 834 **122**185 [500] 256 633 65 [1000] 929 [3000] 31 72 **123**106 56 210 [3000] 312 430 60 644 881 942 78 **124**189 221 45 309 499 524 24 693 768 **125**432 701 874 **126**163 211 341 87 643 854 55 915 18 [500] 73 **127**307 56 440 500 854 96 980 **128**024 82 126 71 89 [500] 422 99 653 58 701 [1000] 88 951 **129**171 323 419 35 [1000] 525 619 87 872 999 [500]
130047 [60000] 119 40 493 830 937 94 [500] **131**055 76 87 392 411 530 62 915 **132**106 70 288 310 526 617 [1000] **133**046 [500] 882 439 88 973 79 **134**140 84 253 68 367 87 470 [1000] 85 615 56 700 91 900 73 75 **135**205 579 96 702 86 94 996 **136**058 99 [500] 103 43 350 638 48 [3000] **137**027 448 574 721 840 93 **138**177 540 [3000] 69 989 **139**011 191 255 487 537 737 928
140181 271 73 301 [500] 31 48 515 35 625 27 [500] 823 51 **141**129 45 84 99 586 658 724 **142**193 279 86 369 81 413 32 51 77 41 88 825 **143**049 246 326 [500] 441 501 613 94 [3000] 919 56 70 **144**000 8 29 271 64 451 551 607 796 877 927 **145**129 [500] 329 739 49 98 [1000] 984 **146**767 921 84 **147**289 366 439 619 82 86 710 973 **148**038 81 246 82 357 470 595 790 982 **149**054 66 388 [500] 653 711
150049 82 145 49 386 89 480 633 98 803 73 99 851 **151**002 224 416 59 91 796 [1000] 892 [3000] **152**131 99 205 18 333 528 59 655 959 **153**165 197 226 322 412 519 26 76 96 615 944 72 **154**018 478 [1000] 880 [3000] 418 55 677 91 907 [500] 11 [500] **155**226 46 [3000] 750 841 [3000] 48 910 **156**040 [500] 44 64 150 421 701 [3000] 43 81 956 84 **157**014 60 111 32 [500] 270 314 698 754 878 970 **158**099 108 367 450 [500] **159**463 692 747 [500] 801 [500] 22 [3000] 962
160129 64 89 206 [1000] 16 69 378 83 [3000] 609 66 788 **161**159 864 544 65 65 600 84 99 776 79 822 48 [500] **162**054 258 71 603 79 927 741 69 845 [1000] 57 96 933 **163**037 339 56 859 82 **164**011 25 217 [500] 66 [500] 445 73 594 65 **165**115 258 [500] 440 73 78 [500] 882 923 874 95 911 [3000] **166**309 31 908 **167**231 66 391 [1000] 523 659 788 833 910 **168**040 91 96 217 329 514 [500] 70 [500] 639 859 93 911 **169**022 73 111 38 75 223 318 436 595 96 650 85 786 92
170128 74 [500] 537 [3000] 76 [500] 624 994 **171**018 49 [500] 73 202 91 315 35 464 584 769 84 93 886 944 **172**092 107 481 615 938 **173**118 289 365 642 716 **174**085 291 [3000] 95 309 [1000] 424 84 543 664 764 891 95 **175**051 65 148 213 43 320 506 46 95 700 38 61 843 [500] 952 [500] 96 **176**004 290 425 682 46 725 927 [500] **177**022 195 427 33 719 71 [500] **178**049 [500] 55 62 130 56 614 [500] 59 67 629 895 83 96 [500] **179**048 723 829 903
180224 474 550 61 687 811 957 **181**002 236 75 [500] 462 517 712 854 975 **182**404 668 714 [500] 54 842 939 75 **183**374 665 760 42 672 **184**078 80 91 173 319 693 744 810 [3000] 79 [500] **185**263 575 641 61 694 [1000] 770 845 **186**113 560 [500] 703 17 **187**285 852 441 631 63 713 48 904 [500] **188**002 104 471 653 **189**053 162 65 375 [500] 532 676 820 [500] 931
190131 60 294 387 406 52 [3000] 623 779 919 **191**131 280 431 653 736 60 889 81 89 912 **192**132 270 370 98 551 54 93 720 923 74 **193**051 56 [30000] 578 660 866 **194**049 120 [3000] 29 31 535 [500] 42 73 **195**023 94 [1000] 145 [500] 231 85 [500] 305 516 19 [1000] 699 754 859 60 [500] 947 **196**008 213 357 409 869 [1000] **197**002 11 57 90 110 [500] 14 681 **198**133 50 276 310 463 577 [1000] 986 **199**006 27 115 488 507 39 612 717 [500]
200010 182 76 391 509 909 **201**112 [3000] 27 344 459 [500] 93 781 90 926 **202**164 310 624 [500] 40 923 56 **203**141 69 [500] 283 404 517 72 931 **204**445 525 607 82 739 57 962 [500] **205**067 139 57 400 1 728 801 901 67 **206**015 97 [500] 182 [500] 81 250 99 788 830 **207**064 659 66 [1000] 743 [1000] 59 [3000] 532 36 60 91 943 55 72 **208**030 233 79 407 [500] 629 710 818 [500] 22 927 **209**146 488 499 510 627 53 709 12 66 67 984
210019 82 182 380 640 838 50 976 **211**115 48 [500] 53 432 [500] 525 59 64 98 [500] 891 964 **212**093 [500] 123 55 [1000] 402 652 [500] 73 729 31 907 18 59 **213**095 270 341 490 624 875 **214**075 316 405 65 530 733 41 956 **215**030 [500] 303 32 350 411 65 544 691 752 934 49 55 **216**343 54 522 51 692 927 **217**028 339 50 [3000] 418 512 [1000] 694 736 820 27 21 **218**096 108 215 588 749 [500] 50 807 **219**186 233 55 [500] 77 392 [500] 415 813 59 [500]
220166 341 [500] 91 608 [500] 722 64 814 **221**042 83 82 626 [500] 489 511 74 727 63 843 **222**143 244 70 324 476 503 36 680 [500] 869 [500] 905 **223**195 542 79 939 58 **224**163 843 [3000] 73 90 [500] 665 901 [500] 48 **225**064 [1000] 122 291 320 485 640 630 870 967 **226**198 324 [1000] 364 95 436 64 582 803 73 944 **227**564 796 **228**172 74 236 332 [500] 848 [1000] 789 [1000] 901 **229**031 34 [500] 76 274 346 491 [3000] 514 764 800 85
230075 189 94 204 [500] 26 358 450 895 **231**072 49 73 557 **232**106 15 91 99 215 53 357 578 678 **233**234 60 434 87 612 70 812 923 **234**169 [1000] 204 85 [500] 389 582 [1000] 860 [500] 716 **235**129 99 205 359 580 [1000] 648 954 **236**144 134 64 540 691 [500] 760 **237**064 72 122 78 89 479 520 93 736 **238**004 [1000] 57 92 173 93 [3000] 310 43 85 435 [5000] 800 955 70 [3000] **239**052 100 582 [1000] 97 642 759 948
240093 95 125 87 584 93 712 894 **241**874 **242**278 351 74 458 83 [500] 72 820 963 98 [3000] **243**017 449 [500] 689 845 900 **244**027 229 899 [500] 618 [500] 768 856 935 **245**130 823 544 [500] 696 99 [500] 67 92 **246**058 126 41 68 296 444 530 [1000] 674 733 84 802 48 939 58 **247**127 [3000] 404 74 98 556 894

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000. 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 1 zu 60000, 1 zu 50000, 2 zu 40000, 7 zu 30000, 17 zu 15000, 46 zu 10000, 94 zu 5000, 1534 zu 3000, 2189 zu 1000, 3720 zu 500 Mk.

Geschäfts-Empfehlung.

Hotel-Restaurant, Café

„Wittelsbacher Hof“

(früher Café Alt-Deutschland).

Wiesbaden-Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 54.

Neu eröffnet!

Vollständig renovierte Restaurationsräume. Schöner Garten.
Vorzügliche Küche. Reine Weine. Münchener und Wiesbadener Bier.

Hochachtungsvoll

August Presber.

Garten-Restaurant Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Beehre mich die

Eröffnung meines Garten-Restaurants

ergebenst anzuzeigen. — Ruhiger, angenehmer Aufenthalt im Freien bei jeder Witterung. — Kurfremden bestens empfohlen.

Diner à Mk. 1.20, im Abonnement **Mk. 1.—,**
Souper Mk. 1.20.

Karl Federspiel.

Grosser Verkauf guter emaill. Haus- u. Küchengeräte,

Friedrichstrasse 47, nahe der Schwalbacherstrasse,
dauert nur noch bis Montag, den 14. Mai, und wird **das Pfd. zu 50 Pf.** verkauft.
Frau **H. Butroni** aus **Wetzlar.**

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Leyde, Frl. Schulvorsteherin, Berlin. — Kunstmann, Zoll-Inspekt. m. Fr., Augsburg.

Ägir. Schmidt, Architekt, Freiburg. — Hendrichs, Fr. Justizrat m. T., Barmen. — Maier-Jung, Kfm., Freiburg. — Levy, Architekt, Freiburg. — Schapiro, Dr. jur., Moskau.

Belgischer Hof. Diendonné, Rent., Stuttgart. — Stenger, Kfm., Erfurt.

Bellevue. Petronelle Rinia van Nauta, Frl. Rent., Leeuwarden. — Rina van Nauta, Frl. Rent., Haag. — Rinia van Nauta, Frl. Rent., Leeuwarden. — Engström, Rent., Eslöf. — Pickel, Fr. m. T., Hachenburg. — Schnurbéque Bocye, Frhr. m. Fr., Nunspect. — Quintus, Frl., Nunspect.

Schwarzer Bock. Kirkiefer, Fr. m. S., Dortmund. — **Romeyke,** Rittmeister, Königsberg. — Stenger, Stadtrat, Erfurt.

Zwei Böcke. Schöppy, Grolsheim. — Kroesse, Kfm., **Dresden.** — Rickelt, Frl., Rhoden.

Hotel Buchmann. Reitz, Kfm., **Cassel.** — **Theiler, Kfm., Berlin.** — Mayer, Breslau.

Hotel und Badhaus Continental. Zoellner, Generalsuperintendent, Münster i. W. — Puttfarcken, Korv.-Kapitän m. Fr., Wilhelmshaven.

Dahlheim. Meyer, Fr. Rent., Bonn. — Dahm, Kurhausbes. m. Fr., Godesberg.

Darmstädter Hof. Herber, Rüdesheim. — Bouillèr, Berlin. — Schmitz, Rent., Cöln.

Dietenmühle. Wagner, Geh. Med.-Rat, Dr., Salzungen.

Einhorn. Eickhoff, Kfm. m. Fr., Senden i. W. — Bejake, Kfm., Berlin. — Bau, Kfm., Aachen. — Derigs, Kfm., Cöln. — Rebbecke, Fr., Berlin. — Oehler, Fr., Apolda. — Spiecker, Kfm., Gelnhausen. — Reinhardt, Kfm., Frankfurt. — Flach, Kfm., Berlin. — Landau, Kfm., Neustadt. — Zeichner, Kfm., Berlin. — Schumann, Kfm., Bensheim.

Eisenbahn-Hotel. Michel, Kfm., Coblenz. — Busch, Kfm., Dresden. — Krassnoschsohn, Zahnarzt, Berlin. — Laucht, Kfm., Karlsruhe. — Maier, m. Fr., Ulm. — Löb, Kfm., Diebburg. — Berliner, Kfm., Danzig. — Lettermann, Fabr., Biedenkopf. — Nichtenweg, Kfm., Konstanz. — Lammens, m. Fr., Schlangenbad.

Englischer Hof. Hartmann, Frl., Ehrenbreitstein. — Mellinghaus, Fr. Stadtrat, Dortmund. — Busch, Fr. Hofrat, Bonn. — Mittweg, Fr., Kleve. — Schneider, Fr. Geh. Rat, Bonn. — Stricker, Frl., Bonn.

Erbprinz. Henk, Assist. m. Fr., Heide. — Mädeke, Kfm., Halle. — Wolfram, m. Fr., Quedlinburg. — Müter, Kfm., Lübeck. — Wiederstein, Kfm., Höchst. — Klappert, Siegen.

Europäischer Hof. Hering, Baumeister, Mittweida. — Sternheimer, Kfm., Hanau. — Schilling, Mühlenbes., Neu-Mühle b. Posen. — Bluhme, Dr. med. m. Fr., Nordhausen. — Maier, Kfm., Hanau. — Eichler, Fr., Mittweida. — Schulte, Bauunternehmer m. Fr., Dortmund. — Gockel, Ger.-Taxator, Dortmund.

Sanatorium Friedrichshöhe. Hilgers, Frl., Cöln.

Friedrichshof. Kramer, Kfm., Biedenkopf.

Hotel Fürstenhof. Herz, Kfm., Berlin. — Sinclair, Fr. Rent., Gothenburg. — Mark, Fr. Rent., Gothenburg. — Johansson, Fr. Rent., Gothenburg. — Mark, Rent., Gothenburg. — Wilner, Kfm. m. Fr., Warschau.

Hotel Fuhr. Lengner, Barmen. — Schuylen, Kfm., Cöln.

Grüner Wald. Belig, Rent. m. Fr., Berlin. — Schweitzer, Kfm., Berlin. — Vieller, Kfm., Berlin. — Koh, Kfm., Berlin. — Brummer, Kfm., Berlin. — Wasservogel, Kfm., Berlin. — Schwetzer, Kfm., Berlin. — Hiersemann, Kfm., Hannover. — Hermes, Kfm., Duisburg. — Peiseler, Kfm., Remscheid. — Mohr, Kfm., Kannstadt. — Schlawitz, Kfm., Breslau. — Quittenbaum, Kfm., München. — Willken, Kfm., Cöln. — Bachmann, Kfm., Düsseldorf. — Heymann, Kfm., Nürnberg. — Reutter, Kfm., Pforzheim. — Wemberg, Kfm., Krefeld. — Hornberg, Kfm., Stuttgart. — Dupont, Kfm., Stromberg. — Reuter, Kfm., Hanau. — Frey, Kfm., Gütersloh. — Lipper, Kfm., Brüssel. — v. Rockenthien, Kfm., Cöln. — Warneck, Kfm., Pforzheim. — Laumann, Kfm., Cöln. — Meyer, Leut., Ingolstadt. — Huckenbroich, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Strunch, Kfm., Hennef.

Hahn. Belig, Rent. m. Fr., Berlin. — Dehne, Rent. m. Fr., Halberstadt. — Troschke, m. Fr., Essen.

Happel. Stahl, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Esder, Kfm., Dortmund. — Gabel, Kfm., Hannover. — Niedling, Kfm., München. — Runkel, Kfm., Berlin. — Begemann, Kiel.

Hotel Hohenzollern. Grocuroos, Gutsbes. m. Fr., Wiborg. — Eschenbach, Kgl. Komm.-Rat m. Fr., Zanow. — Heymann, Spinnereibes. m. Fr., Guckelsberg. — Zimmermann, Netzschau. — Schmuckler, Fr., Cöln.

Holländischer Hof. Emmerich, Ingen., Worms. — Mössinger, Kfm., Karlsruhe. — Grieb, Direktor, Gießen. — Deussen, Elberfeld. — Schmitz, Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten. v. Lentze, Exzell., General d. Inf. z. D. m. Fr., Wernigerode. — Stabo, Reeder, Christiania.

Kaiserbad. Schütt, Domänenpächter, Leitz.

Kaiserhof. Kuhn, Moskau. — Mertens, m. Fr., Antwerpen. — Oettler, Weißenfels. — Telerzky, Fr. Hofrat, Budapest. — Savel, Frl., Nagy-Varal. — Hemerde, m. Fr., Hamburg. — Reitlinger, Fr. m. Bed., Paris.

Kölnischer Hof. Hildebrand, Fr. Ökonomierat, Posen. — Mühlenkamp, Baumeister, Düsseldorf. — Paasche, Fr. Amtsgerichtsrat, Friedenau b. Berlin. — Friedrich, m. Fr., Lennewitz.

Kranz. Fahrenbacher, Rent. m. Fr., München. — Blatt, Kfm., Neuenkirchen.

Goldenes Kreuz. Weißenberg, Fr., Kattowitz. — Skalla, Fr., Kattowitz. — Silberberg, Fr., Hamburg.

Mehler. Hertell, Hauptm., Graudenz. — Höhnke, Stabsveterinär, Darmstadt.

Hotel Meier. Staub, Berlin.

Metropole u. Monopol. Bismyer, Dr., Andernach. — v. Endert, Dr., Neuß. — v. Endert, Frl., Cöln. — Filberg, Dr. med., Coblenz. — Holb, Düsseldorf. — v. Messayedoff, Oberleut., Wirballen. — Pieper, Kfm. m. Fr., Ruhrort. — Schomburg, Berlin. — Thies, Fr. m. T., Altona. — Hirsch, Kfm., Berlin. — Brökelmann, m. Fr., Neheim. — Dielthey, Rheydt. — Mantean, Straßburg. — Boesen, Dr. med., Bonn. — Schottlander, m. Fr., New York. — Veroloet, Rotterdam. — Schlüter, Frl., New York. — Schottlander, Frl., New York. — Schottlander, New York. — Erdbruch, Arnheim.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Schmidt, Stuttgart. — Friederska, Berlin. — Pobowsk, Kfm., Danzig. — Schmidts, Kfm., Antwerpen. — Müller, Fr., Cöln. — Junker, Rent. m. Fr., Moskau. — Landauer, Fabrikbes. m. Fr., Augsburg. — Lebram, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kredel, Kfm., Brüssel. — Hansen, Kfm. ,Odense. — Küster, Odense. — Valentin, Berlin. — Bembe, Stuttgart. — Tyszkiewicz, Graf m. F. u. Bed., Neustadt (Österr.). — Engels, Fr. Rent., Engelskirchen. — Laux, Rent. m. Fr., Amerika. — Agvewiez, Rent., Berlin. — du Buy, Rent. m. Fr., Berlin. — Granaat, Fr. Rent., Dr., m. T., Amsterdam.

National. Schilling, Mühlenbes., Neumühle b. Posen. — Wolff, Kfm. m. Fr., Danzig. — Gassmann, Fabr. m. Fr., Breslau. — Klein, Fr., Berlin. — Wiprecht, Frl., Berlin. — Tomaszewski, Züllichau. — Tomaszewski, Domvikar, Posen.

Hotel Nizza. Zieske, Frl., Berlin. — v. Dyhrn, Gräfin, Stiftsherrin, Badewitz. — Liepmann, Rent., Berlin. — Buxbaum, m. Fr., Cöln.

Palast-Hotel. Kalisky, Fr., Berlin. — Neumann, Rent., Berlin. — Kutschbach, Fr., Halle. — Oppenheim, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Brandé, Rent., Petersburg. — vom Rath, Rent. m. Fr., Mehlem.

Hotel du Parc u. Bristol. Goldschmidt, Kfm. m. F., Berlin. — Neddermann, Kfm. m. Fr., Bremen.

Petersburg. Cole, Frl. Rent., Wortting. — Nevill, Frl. Rent., Wortting. — Beidler, Kapellmeister m. Fr., Bayreuth. — Marmion, Frl. Rent., London. — Wols, Frl. Rent., London.

Pfälzer Hof. Noll, Obertiefenbach. — Ibelheer, Kfm., München. — Busse, Kfm., Berlin. — Koch, Essen. — Albrecht, Bremen. — Dübner, Kfm., Melpers. — Adam, Kfm., Berlin.

Zur neuen Post. Stein, Cöln. — Brenner, Stuttgart. — Schaumdes, Pfarrer m. Schwester, Holland.

Quellenhof. Volckmar, Bürgermeister, Kriftel. — Strauch, Frl., Limbach. — Liddecke, Frl., Sagstedt. — Richter, Frl., Limbach.

Hotel Quisisana. v. Wolff, Fr. Rent. m. T., Kopenhagen. — v. Krohn, Frl. Rent., Frankfurt. — Gardner, Fr. Konsul m. F. u. Bed., Frankfurt. — Bowe, Oberpostdirektor, Berlin. — de Vries van Bunren, Dr. jur., Amsterdam. — Franke, Dr., Berlin.

Reichspost. Dörken, Kfm., Krefeld. — Kolkmann, Polizeiinspektor, Münster. — Bussler, Offiz., Karlsruhe. — Zipp, Rent., Hannover. — Guschel, Kfm. m. Fr., Breslau.

Rhein-Hotel. Drinkwater, Frl., England. — Baskerville, Frl., Torquay. — Cax, Fr., England. — Goldie, Fr., Torquay. — Kipp, Dr. phil. m. Fr., Berlin. — Feilbach, Berlin.

Hotel Ries. Ecke, Frl., Posen.

Ritters Hotel u. Pension. de Zuetteville, Frl., Yersey. — Croft, Frl., Yersey. — Evers, Fr., Jerxheim.

Römerbad. Franke, Fr., Münster i. W. — Rousselet, Friedrichsdorf. — Löfnack, Architekt, Gothenburg. — Levison, Kopenhagen.

Hotel Rose. Westerström, Notar, Lund. — Westerström, 2 Damen, Lund. — Westmann, Jurist, Stockholm. — Kreamer, Generaldirektor m. Fr., St. Ingbert. — Rubino, New York. — Hoesch, m. Fr., Dresden. — Lotichius, m. Fr., Frankfurt. — Richter, Komm.-Rat m. Fr., Dresden.

Goldenes Roß. Krumm, Gasthofbes. m. Fr., Magdeburg. — Schulte, Schwerin.

Hotel Royal. Nobis, Fr., Berlin. — Reuter, Ref., Essen. — Heintz, m. Fr., Cöln. — Hugo, Kfm., Hamburg.

Russischer Hof. Schneider, Bielefeld.

Savoy-Hotel. Heylmann, Kfm., Gelnhausen. — Berkowitz, Fabrikbes., Cöln. — Wallfisch, Kfm., Breslau.

Kuranstalt Dr. Schloß. Löwenherz, Frl., Berlin.

Schützenhof. Contenius, Kfm. m. Fr., Breslau. — Denckmann, Chefchemiker, Dr. phil., m. Fr., Osnabrück. — Werneburg, Fr., Halle.

Spiegel. v. Pressentin, Fr. Major, Rostock. — Fischer, Fr., Königsberg. — Priester, Kfm., Berlin. — Zarneckow, Gutsbes., Mecklenburg. — Kriegel, Kfm., Leipzig. — Barnbeck, Kfm., Cassel.

Zum goldenen Stern. Klug, m. Fr., Mühlhausen. — Klütz, Frl., Crodorf. — Wahlendorf, m. Fr., Schrotten.

Tannhäuser. Georg, Kfm., Kaiserslautern. — Klima, Pfarrer, Köppenitz. — Böttger, Kfm., Hamburg. — Rausch, Kfm., Freiburg. — Steinmüller, Kfm., Zeulenroda. — Kleh, Kfm., Weinheim. — Harenbeck, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Dahmen, Kfm., Cöln. — Pesch, Kfm., Detmold. — Poggenpohl, Kfm. m. Fr., Herford. — Albert, Kfm., Würzburg. — Menold, Kfm. m. Fr., Halle. — Ludwig, Kfm., Schweinfurt.

Taunus-Hotel. Tendick, Kfm., Cöln. — Ditte, Hotelbes., Ostende. — Bulcke, Kfm., Ostende. — Monteirth, Kfm., Ostende. — van Wynendael, Bankier, Ostende. — Guttmann, Ingen., Berlin. — Allert, Kfm., Cöln. — Werner, Kfm., München. — Grodzencyk, Kfm. m. Fr., Lodz. — Erdmann, Rittergutsbes. m. Bed., Priort. — Ritter, Kfm., Straßburg. — Ulrich, Ingen., Leipzig. — Jantzen, Fr. Komm.-Rat, Wismar. — Jacob, Kfm. m. Fr., Gnesen. — du Vignau, Hauptm., Meiningen. — Utsch, Fr. Rent., Trier. — Reuther, Ingen., Berlin. — Hulton, Fr. Rent., Akson. — Taunsend, Frl. Rent., Akson. — Frhr. Wolff v. Metternich, Offiz., Schloß Wehrden. — Otto Divisionspfarrer, Dr., Königsberg. — Belinne, Offiz. m. Fr., Namur. — Schultz, Fr. Oberleut., Rastatt. — Bume, Direktor, Cöln. — Patree, Fr. Rent., London. — Goetz, Rent. m. Fr., Dresden. — Peake, Rent. m. Fr., Duluth. — Braun, Kfm., Cöln. — Lewin, Kfm., Stettin. — Overlack, Direktor, Hamburg. — Esser, Stud. jur., Cöln.

Union. Schlicht, Architekt, Dresden. — Meyer, Fabr. m. Fr., Alfeld. — Levi, Kfm., Weinheim. — Schader, Fabr., Solingen. — Fach, Kfm. m. Fr., Offenbach. — Paulus, Kfm., Krefeld. — Hering, Kfm., Berlin.

Viktoria-Hotel und Badhaus. v. Torok, m. Fr., Budapest. — v. Uexküll, Baron u. Baronin, Heidelberg. — Brand, m. Fr., Dortmund. — v. Below, m. Fr., Nerdin. — Schaeffer, Rittergutsbes., Flersdorf. — Oster, Bonn. — Petersen, Kopenhagen. — v. Versen, Ref., Potsdam.

Vogel. Lihn, Frl., Bonn. — Grothe, Fr. Rent., Remscheid. — Lihn, Rent. m. Fr., Bonn. — Michelson, Kfm., Krefeld. — Franke, Kfm., Cöln. — Silberberg, Frl., Kreuzburg. — Rosenthal, Fr., Kreuzburg. — Müller, Ingen. m. Fr., Berlin. — Keussner, Kfm., Düsseldorf. — Pauer, Kfm., Hamburg.

Weins. Rottges, Kfm., Berlin. — Abrahamson, Berlin. — Traub, Kfm., Mülhausen (Els.). — Lion, Kfm., Paris. — Gossels, Berlin. — Hanke, Kfm., Berlin. — Müller, Kfm., Berlin. — Heinze, Fr., Berlin. — Lesemeister, Kfm., Cöln.

Westfälischer Hof. Schulz, m. Fr., Lübeck. — Büren, Fabr. m. Fr., Lüdenscheid. — Kuck, Kfm., Eschweiler. — Scheib, Fr., Chemnitz.

In Privathäusern:

Bahnhofstraße 2, 1. Voltz, Fr., Frankfurt. — Schwarz, Frl., Schauspielerin, Zürich.

Pension Böttger. Wilkins, Frl., Berlin.

Brüsseler Hof. Creutzberg, Fr. Rent., Kopenhagen. — Goldschmitt, Fr. Dr., Paris. — Drossner, Fr. Rent., Paris. — Drossner, Frl. Rent., Paris. — Böckmann, Frl. Rent., Hamburg.

Pension de Bruyn. Parne, Komm.-Rat m. Fr., Benburg.

Gr. Burgstraße 3. Sonnenberg, Major, Coblenz.

Gr. Burgstraße 9. Krippel, Frl., Albrath. — Schoiien, Fr. Gutsbes., Albrath. — Nettle, Rent. m. Fr., Cöln.

Villa Carmen. Sömmer, Fr., Hamburg. — Sgary, Frl., Wien.

Pension Credé. Uhse, Fr. Geh.-Rat, Braunschweig.

Dambachtal 8. Geste, Berlin.

Dambachtal 17. Kabaznik, Pilwischken.

Elisabethenstraße 19. Ricard, Frankfurt. — Behr, Fr., Berlin.

Pension Elite. v. Modlibowska, Fr. Rittergutsbes. m. S., Czachorowo.

Privathotel Erb. Rätz, Betriebs-Ingen. m. Fr., Oberschönweide. — Cosmann, Bonn.

Pension Friedrich Wilhelm. Henschel, Fr. Ziegeleibes., Berlin. — Becker, Fr., Berlin.

Häfnergasse 4/6. Auer, Rent. m. Fr., Nickonich.

Villa Helene. Boon, Fr., Hoogezand.

Villa Herta. Boesler, Frl., Meran.

Christl. Hospiz II. Weiffenbach, Fr., Enkirch. — Scheidt, Frl., Brandoberndorf. — Scheidt, Frl., Kettwig. — Knopp, Fr. m. Kind, Dauborn.

Evang. Hospiz. Prollius, Ingen. m. Fr., Doberan. — Holm, Fr. San.-Rat, Eckernförde. — Fink, Frl., Godesberg. — Wünsche, Frl., Freiburg. — Buyken, Düsseldorf.

Villa Humboldt. Rotter, Fr. Prof., Berlin. — Heimanson, Frl., Stockholm. — Spohr, Architekt, Berlin.

Pension Internationale. Campbell, Rent., London. — Lindqvist, 2 Frl., Schweden. — Sanderson, Fr., Surbiton. — Sanderson, Frl., Surbiton.

Pension Kordina. Köster, Fr. Rent., Rostock. — Goose, Fr. Justizrat m. T., Essen.

Villa Medici. May, Fr. Dr., Weimar. — **Alesch, Fr. Dr., Zehlendorf.** — Ehrenberg, Landsberg.

Nerobergstraße 7. Drühe, Fr. Geheimrat, Cöln.

Nerostraße 5. Scheuer, Oberstleut., München. — **v. Wolff,** Baron, Livland.

Nerostraße 18, 2. Seifert, Fr. Rent., Limbach. — **Goldammer,** Fr. Rent., Limbach.

Pension Nerotal 12. Liebthal, Fr., Zawiercie.

Neubauerstraße 10. Goeppig, Chemiker m. F., Neustadt a. O. — Haase, Kfm., Leipzig.

Villa Pensée. Teucher, Direktor a. D., Ansbach.

Rüderstraße 28. Perl, Kfm. m. F., Beuthen.

Villa Roma. Stegemann, Fr. Fabrikbes. m. T., Deventer. — Cohen, Fr., Frankfurt. — Cohen, Bankier m. Bed., Frankfurt.

Villa Rupprecht. Weisse, Frl., Görlitz. — Schwarzlosse, Prof., Dr., Görlitz. — Schüler, Kfm., Hamburg. — Ecke, Frl. Rent., Posen.

Saalgasse 20, 2. Scheuermann, Schwerin.

Stiftstraße 14. Wagner, Dr. med. m. Fr., Altona.

Taunusstraße 1, 3 r. Leiminghaus, Fr. Rent., Dortmund. — Hoehler, Frankfurt.

Webergasse 3. Witt, Kfm., Hamburg. — Lorenz, Fr., Freiberg. — v. Lützow, Erblandmarschall u. Klosterhauptmann, Dobbertin.

Webergasse 41, 2. Thomas, Fr., Ludwigshafen.

Kl. Webergasse 7. Krusemark, Kfm., Berlin. — Temmel, Fr., Rent., Hildesheim.

Weilstraße 16. Birstein, Dipl.-Ingen., Briczany.

Wilhelmstraße 52. Follin, Oberst m. Fr., Skövde. — Jeckel, Fr., Worms.

Kl. Wilhelmstraße 5, P. Görtz, Fr. Geh.-Rat, Leipzig.

Wilhelminenstraße 6. Sponda, Fr., Kell a. Rh.

Augenheilanstalt. Scheib, Marie, Hasselbach. — Mitteldorf, Peter, Östrich. — Jamin, Johann, Hadamar.

M. Schneider.

Kaufhaus für Damen-Moden.

Neue Sommer-Kostüme.

Kattun-Kleider aus den verschiedensten Baumwollstoffen, hübsch garniert . . . **9.50, 12, 15, 20** bis **35** Mk.

Musselin-Kleider reizende Stoffmuster mit Valenciennes-Spitzen u. Einsätzen ausgestattet, **16, 18, 25, 28, 35** bis **125** Mk.

Mull- und Batist-Kleider mit modernen Stickereien . . . . . **28, 35, 40, 45** bis **85** Mk.

Leinen-Kleider in Blusen- und Jackenform, elegant garniert . . . . . **25, 30, 35** bis **90** Mk.

Voiles-Kleider einfarbig und gemustert, mit Valenciennes-Spitzen . . . . . **35, 48, 55** bis **150** Mk.

Taffet-Kleider in hellen modernen Farben und Mustern . . . . . **55, 68, 75** bis **175** Mk.

Mädchen-Garderobe.

Englisches Kleid, Hängerfasson aus gemusterten Stoffen, Kragen und Rock mit Bordüren-Garnitur

für das Alter	1	3	5	7	9	10 Jahre
	1.60	**2.—**	**2.50**	**3.50**	**4.25**	**4.75** Mk.

Englisches Kleid, Hängerfasson aus weissem Batist, Kragen und Rock mit Stickerei und Säumchen garniert

für das Alter	1	2	3	4	5	6 Jahre
	2.50	**2.75**	**3.—**	**3.25**	**3.50**	**3.75** Mk.

Matrosen-Kleid aus weiss mit blau gestreiftem Waschstoff, Kragen marineblauer Satin mit Bleaden, Latz aus weissem Satin mit Stickerei

für das Alter	2	4	6	8	10	12	14 Jahre
	3.—	**4.50**	**6.—**	**7.50**	**9.—**	**10.50**	**12.—** Mk.

Musselin-Kleid in hellen und dunklen Farben mit schönen Bordüren, halblange Aermel,

für das Alter	2	4	6	8	10	12 Jahre
	9.—	**14.—**	**18.—**	**22.—**	**26.—**	**28.—** Mk.

Knaben-Garderobe.

Blusen-Anzug, hochgeschlossen, aus gutem blau-weiss gestreiftem Waschstoff, Kragen mit dunkelblauer Blende garniert, blauer Schifferknoten

für das Alter	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14 Jahre
	3.—	**3.25**	**3.50**	**3.75**	**4.25**	**4.75**	**5.25**	**5.75**	**6.50**	**7.25** Mk.

Matrosen-Anzug aus gutem, waschechtem Köperstoff in hellen und dunklen Streifen, blauer Matrosenkragen mit 3-mal weissem Band garniert, blauer Krawatte

für das Alter	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	14 Jahre
	3.50	**3.75**	**4.—**	**4.25**	**4.50**	**4.75**	**5.—**	**5.50**	**6.—**	**6.75**	**7.50**	**8.25** Mk.

Kieler Matrosen-Anzug aus gutem blau-weiss gestreiftem waschechtem Köperdrell, dunkelblauer Matrosenkragen und Manschetten

für das Alter	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	14 Jahre
	5.50	**6.—**	**6.50**	**7.—**	**7.50**	**8.—**	**8.50**	**9.25**	**10.—**	**10.75**	**12.25** Mk.

1278

Amtliche Anzeigen

Fleisch- pp. Lieferung.

Am 2. Juni ds. Js., früh 10 Uhr, wird im diesseitigen Geschäftszimmer, Rheinstraße 47, der Bedarf an Fleisch- pp. Waren für die hiesige Garnison auf die Zeit vom **1. Juli bis 31. Dezember 1906** verdungen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden. Versiegelte Angebote sind vor dem Termine mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung" abzugeben. F297

Wiesbaden, den 12. Mai 1906.

Garnison-Verwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Metzgerklub Wiesbaden.

Sonntag, 13. Mai:

Ausflug nach Sonnenberg

„Kaiser Adolf",

bei Kollege **Hornfeck,**

wozu freundlichst einladet.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Germania-Bier Glas 12 Pf.

Weinrestaurant

Fürst Bismarck

mit Wintergarten.

Luisenstrasse 2, nächst der Wilhelmstr.

Feinste Küche.

Diners u. Soupers von Mk. 1.50 an.

Reichhaltige Abendkarte.

34 Pf. pro Pfund. **Limburger Käse,** feinste weichschnittige Ware, kistenweise à Pfd. 32 Pf. **C. F. W. Schwanke Nachf.,** Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.



Vogelkäfige, Käfigständer empfiehlt billigst 617 **Franz Flössner** Wellritzstraße 6.

Kern-Seife.

Sparsamster Verbrauch. — Garantiert rein. Vollkommen trocken. Größte Waschkraft.

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse 17. Telephon 514. 486

Vollständiger Ausverkauf

in dem

Möbel-Haus Goldgasse 12.

Großer Vorrat in hellen und dunklen Schlafzimmern, Wohn- u. Eßzimmern, Büfetts, Spiegel- und Kleiderschränke in allen Größen, Vertikos, kompl. bessere u. einfache Betten, Personal-Betten, Waschtoiletten, Nachttische, Garnitur, einzelne Sofas, Auszugtische, alle Sorten lackierte Möbel und Küchenmöbel. Sämtliche Möbel und Polsterwaren sind gut gearbeitet und verkaufe nach jedem Uebereinkommen. **Jacob Fuhr.** Telephon 2737.

Blechplakate:

„Wohnung zu vermieten",
„Zimmer frei", F238
„Möbl. Zimmer zu vermieten"

zu haben in der Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins,** Luisenstraße 19.

Modeblumen

in großer Auswahl in den modernsten Farben billigst, einzeln und gebunden.

H. v. Santen, Kunstblumengesch., Mauritiusstr. 8

Per Niederländische Dampfschiff-Rhederei und Batavier-Linie nach London.

Die Agentur der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei gibt hierdurch bekannt, daß ab 16. Mai die bisherigen Passagepreise von und nach London außer Kraft treten und von diesem Tage an die Passage beträgt:

	Einzelreise		Hin- und Rückreise	
	Salon M.	Vorkajüte M.	Salon M.	Vorkajüte M.
Von Biebrich nach London	30.—	19.05	50.85	32.45

Biebrich, den 12. Mai 1906. F346

Die Hauptagentur der Niederl. Dampfschiff-Rhederei: Schürmann & Co.

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof".

Morgen Sonntag, den 13. Mai 1906, von 11½ bis 1½ Uhr:

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Menu:

Diners à 1.10, im Abon. 90 Pf.
Prinzessin-Suppe
Spargel mit Schinken.
Zur Wahl:
Junge Gans, gefüllt, / Lendenbraten — Kompott oder Salat
Erdbeer-Eis oder Käse und Butter.

Soupers à 1 Mk.
I.
Lachsforellen mit Butter und Kartoffeln.
II.
Roastbeef
Kompott oder Salat.
Erdbeer-Eis oder Käse und Butter.

Abends von 6½ Uhr an:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle des Brandenburg. Fuss-Art.-Regiments (Generalfeldzeugmeister) No. 3 aus Mainz,** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirigenten **J. Klippe.**

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm. 1279

Erstklassige

Schreibmaschinen,

neues amerikanisches System,
werden zwecks schneller Einführung an die Privatkundschaft direkt verkauft unter Gewährung höchsten Händler-Rabattes.

Vorführung durch Reisende; Anfragen erbeten unter **C. 5730** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. Main.** F57

Uhlerborn bei Mainz a. Rhein.

Luftkurort u. Sommerfrische.

Volle Pension v. Mk. **3.50** an pro Tag. Herrlicher nervenstärkender Aufenthalt.

Großartiges Waldrestaurant und Café inmitten herrlicher Kiefernwaldungen, Parkanlagen, Terrassen, Teiche etc. Prachtvolle Fernsicht auf Rheinufer, Rheingau und Taunus. — Bier im Glas. — Vorzügliche Weine im Glas u. Flaschen. — Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Schönster Ausflugsort für Schulen, Vereine, Gesellschaften und Familien. **Karl Brenner.**

Uhlerborn ist Haltestelle der Mainz-Binger Bahn. Günstige Verbindung durch Motorboote von Niederwalluf nach Budenheim, von dort aus schöner, ¾-stündiger, schattiger Waldweg nach Uhlerborn. Weißes Zeichen.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **B. Kipper,** Oranienstr. 54, Hth. 2 l.

Hühnerauge. u. bes. eing. Nägel **5 Goldgasse 5,** Laden (sep.). Auch außer dem Hause. **Dähler,** Heilgehülfe.

Niederländische

Dampfschiff-Rhederei.

Salonboote mit Schlafkabinen.

Tägliche Tourfahrten,

ab Mainz 6 Uhr morgens,
„ Biebrich 6 Uhr 15 Min. morgens,
in Köln 5 Uhr nachmittags,
ab „ an Wochentagen 8 Uhr abends,
„ Sonn- und Feiertagen 9 Uhr abends,
in Rotterdam 8 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 8 Uhr morgens,
in Köln 4 „ am folg. Nachmittag,
ab „ 10 „ 30 Min. abends,
„ Coblenz 7 „ 30 „ am folg. Morgen,
in Biebrich 3 „ 30 „ nachmittags.

Tägliche Schnellfahrten vom 19. Mai bis 16. September.

ab Mainz 9 Uhr 45 Min. morgens,
„ Biebrich 10 „ morgens.
Anschluß per Staatsbahn:
ab Frankfurt a. M. 8.20 Uhr morgens.
Anschluß per Straßenbahn:
ab Wiesbaden (Bahnhöfe) 9.20 und 9.27 Uhr.
ab Eltville 10 Uhr 30 Min. morgens,
Anschluß per Kleinbahn:
ab Schlangenbad 7.20 Uhr.
ab Coblenz an Wochent. 2 Uhr 30 Min. nachm
„ Sonn- u. Feiert. 4 Uhr 30 Min. „
in Köln an Wochent. 7 Uhr abends,
„ Sonn- u. Feiert. 9 Uhr abends,
Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. morgens,
in Coblenz 2 „ — „ nachmittags,
„ Eltville 8 „ 05 „ abends,
in Biebrich 8 „ 40 „ „
Abfahrt per Staatsbahn:
nach Frankfurt a. M. 10 Uhr 07 Min. abends,
„ Wiesbaden 9 „ 18 „ „
Abfahrt per Straßenbahn:
nach Wiesbaden 9 Uhr und 9.07 Uhr abends.

Billigste Fahrpreise.
Retourbilletts bis Köln und nach London.

Fahrpreisermässigung für Schüler u. Vereine. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Biebrich a. Rh. **Schürmann & Co.,** sowie in Wiesbaden bei **Ludwig Engel,** Reisebureau, Wilhelmstrasse 46. F346

Schierstein.

Zur gefl. Kenntnis, daß ich in meinem Hause **Bleichstraße 4,** direkt hinter dem **Rheingauer Hof,** eine

Straußwirtschaft

eröffnet habe. Bringe einen **vorzüglichen 1905er Naturwein** per Schoppen **40 Pf.** zum Ausschank. Es ladet freundlichst ein

Jacob Wintermeier, Schierstein, Bleichstr. 4.

Kinder-Strümpfe in allen Größen empfehle zu anerkannt billigen Preisen, desgleichen **Söckchen** in eleganten neuen Mustern u. Farben u. zirka 8 verschiedenen Größen.

Grosse Schaufenster-Ausstellung m. Preisen

Carl Claes,

Wiesbaden 1, Bahnhofstr. 10.

Große Auswahl in **Stroh- und Filzhüten** von 1 Mark an sind zu haben Scharnhorststr. 26, Hths. Part. **Grünthaler.**

Kolonialwaren-Konsumgeschäft,

welches seit 12 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Mk. Offerten unter **D. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Geschäft in bester Lage Wiesbadens, welches seit langen Jahren besteht und nur gute Kundschaft hat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geeignet auch für Leute, welche keine Kenntnisse von der Branche haben, da dieselben angelernt werden können. Sichere Existenz für jeden Mann. Offert. unt. **C. 597** an den Tagbl.-Verl.

Getigerte Dogge,

Männchen, rassenrein, billig abzugeben. **Friedrich Lautz,** Albrechtstr. 28.

„Badereise oder Hauskur?"

Eine kurze Abhandlung, den Aerzten sowie allen an

Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden etc.

Erkrankten zur Information angelegentlich empfohlen von **Dr. Lühder.**

Jeder Interessent erhält diese Schrift gratis und franko zugesandt durch **C. H. L. Seegers Verlag,** Berlin NW. 52, Thomasiusstrasse 8.

(Ba. 16325) F108

Empfehle bestens:

Stachelbeer-Torten und -Törtchen

(neue Frucht),

Kirsch-Torten und -Törtchen.

Telephon 486. **Fritz Bossong,** 1277

Kirchgasse 42a, Ecke Mauritiusstrasse.

Hotel-Restaurant Gambrinus,

Am Königl. Schloss, **Wiesbaden,** Marktstrasse 20.

Diner zu 80 Pf.:
Bouillon auf Kaiserart,
Roastbeef, gespickt,
Spargelgemüse, Kartoffeln,
Orangen-Eis,

Diner zu 1.20 Mk.:
Bouillon auf Kaiserart,
Rheinsalm, Sc. Mousseline, Kartoffeln,
Roastbeef, gespickt, mit Spargelgemüse,
Orangen-Eis,

sowie reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Souper zu 80 Pf.:
Bouillon auf Kaiserart,
Beefsteak mit Champignons,
Pommes frites — Grüner Salat,
Orangen-Eis,

Souper zu 1.20 Mk.:
Bouillon auf Kaiserart,
Beefsteak mit Champignons, — Pommes frites,
Junge Gansbraten, Kopfsalat,
Orangen-Eis,

Inhaber: **Heinrich Hoeck.**

Mandoline u. Violine sehr billig zu verk. Michelsberg 9, 1 l., Eingang Gemeindebadgäßchen.

Tische, Stühle, Wasch- u. Nachtschr., Vertiko, Küchen-, Kleiderschr. spottb. Adlerstr. 49, 2. H. P.

Ein M. ew. Klee (Nerotal). Oranienstr. 47.

Schöne Laden-Einrichtung,

Schränke, neue Thele, amerik. Registrierkasse, Erkergestelle, Reale 2c., zu verkaufen.

Gustav Erkel, Metzgergasse 17.

Ein schönes gut erhalt. **Halbverdeck** ist zu verkaufen Oranienstraße 55.

Guterhaltenes **Halbverdeck** billig zu verk. oder gegen Viktoria oder Landauer zu vertauschen.

Heyligenstaedt, Goebenstraße 4, 1.

Break, 1- u. 2-sp., zu vk. Zimmermannstr. 4, P. l.

Kinderwagen, gut erhalten, preiswert zu verk. Bülowstraße 3, P. r.

Eleganter Sportwagen u. gebr. Bett bill. z. vk. Bertramstr. 11, Mtlb. 2 r.

Pflanzenkübel, 2 gr. neue, 60 cm Dm., billig zu verk. Bleichstraße 17, 3 St.

Zu kaufen gesucht

ein **junger Hund** (Dackel), sindeurein. Offerten mit Angabe des Preises und wo zu besichtigen unter **Z. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. **eis. Kinderbett** zu kaufen ges. Seerobenstraße 16, 1 r.

Zwei große Herrschafts-Villen

in **Wiesbaden, prachtvoll gebaut** und **hocheleganz ausgestattet,** sind für **185,000** und **255,000 Mk.** zu **verkaufen. Stallung** 2c. bei einer vorhanden. **Offerten** erbeten unter **W. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa

in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. Z. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Für Engros-Geschäft passend.

Neues Haus mit schönen Läden, hellen Werkstätten, großen Lagerräumen u. großen Kellern zu verkaufen oder zu vermieten.

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Grabenstraße 16 — Metzgergasse 17.

Villa gesucht.

Eine **Herrschaft** wünscht eine **Villa** zu **kaufen** und erbittet **Offerten** unter **V. 586** an den **Tagbl.-Verlag.**

Haus in der Taunusstraße, evtl. zum Abbruch, mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **L. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edeldenkende Person leiht einem jungen anständigen Mann **100 Mk.** zur Prüfung? Zurück nach Uebereinkunft oder ratenweise, je nach Belieben. Offerten u. **B. 598** an den Tagbl.-Verlag.

20 Mark diskret zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gefl. ernstgemeinte Offerten unter **C. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert billig **Packstroh?** Offerten unt. **N. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Kostüme, Blusen, sowie sämtl. **Damen- u. Kinderkonf.** wird eleg. angef. Dambachtal 12, Gths. Frontsp.

Näherin empf. sich für mittags im Ausbessern. Adr. Tagbl.-Verl. Fh

Gard.-Wäsch. u. -Spann. Hermannstr. 26, H. P.

Damen wenden sich in diskr. Angelegenh. an gewissenhafte erfahr. Person. Off. unter **L. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Für höh. Mädchensch. staatl. geprüfte Lehrerin, läng. Zeit im Auslande tätig, erteilt französ. Konversat. und Unterrichtsstunden. Off. unt. **Z. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 1. Et., geeignet für **Arzt,** 4 Zimmer und Küche, von Juli oder Oktober ab zu vermieten Große Burgstr. 8, 2.

Bertramstr. 16, 2 r., sch. m. Balkon, b. z. vm.

Dotzheimerstr. 2, 2, möbl. Z. a. Dame bill. z. v.

Frankenstr. 13, 1 r., gut mbl. Z. f. 20 M. mtl.

Frankenstr. 13, P., 1 gr. Dchz., K. u. K. 1. J.

Helenenstr. 29, 3, f. reinl. Arb. Logis erhalten.

Scharnhorststr. 35, Part. r., sch. möbl. Z. z. v.

Westendstr. 32, H. P. l., mb. sch. Zim. b. z. v.

Römerberg 34 schönes großes Zimmer zu vermieten. Preis 12 Mark monatl.

Ein ungeniertes Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fg

Geschäftsmann, ständig am Platze, sucht möbl. Zimmer mit Schlafkabinet, sep. Eingang. Off. u. **M. 597** an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann, ständig hier, sucht möbl. Zimmer, möglichst separat Off. u. **L. 597** an den Tagbl.-Verl.

Kinderwärterin gesucht.

Zu zwei Knaben im Alter v. 3½ u. 2½ Jahren wird zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn eine ältere erfahrene

Wärterin

gesucht. Bewerberinnen wollen sich baldigst in Biebrich, Wiesbadener Allee 15, melden.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht. **Konditorei Nerbel,** Kirchgasse 62.

Tüchtige Pflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in Privat. Moritzstr. 32, Vdh. 3.

Ich suche per 1. Juli einen gewissenh. tüchtig., selbst. arbeitenden

Kontoristen,

welcher vor allem im Bücherübertragen, Rechnungenschreiben 2c. bewandert sein muß. Off. m. Geh.-Anspr. u. **N. 597** a. d. Tagbl.-V.

Tüchtige Tüncher und Stuckateure sucht Joh. Pauly jr., Adolfsallee 38.

Verloren

1 goldene Damenuhr mit Buchstaben A. S. auf dem Wege von Langgasse, Waldweg Platte. Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel Adler, Badhaus.

Verloren am 11. Mai in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittags im Nerotal in den Kuranlagen, nahe dem Kinderspielplatz, auf einer Bank, ein Anhängetäschchen von Metall. Abzugeben gegen Belohnung von 10 Mk. Bodenstedtstraße 3, Zimmer No. 10.

Verloren solides goldenes Ketten-Armband am Freitag abend, den 4. Mai 1906, auf dem Wege vom Theater, Kolonnade, Wilhelmstr., Museumstraße, nach der Marktstr. Gegen gute Belohnung Villa Knoop, Uhlandstraße abzugeben.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Telefon 411.

Sargmagazin

22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 1254

Kostenlose Placierung d. Genfer Verbands, Telephon 1998, Philippsbergstraße 21, sucht 30 Saalkellner per sofort.

Die beiden Damen,

die am Montag mit dem Hamburger Herrn im „Fürsten Bismarck" waren und gestern nicht zum Rendezvous kamen, werden gebeten, bestimmt am Montag ½9 an verabredeter Stelle zu sein, wenn möglich, Sonntag, morgens 8 Uhr, Kochbrunnen.

1. November!
Könnte ich Sie wiedersehen?
T. W.

Br. l. Hyp. u. Anfb. Z. Na. u. Hönn.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Vermählungs-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Zentor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Nachruf.

Am 7. Mai 1906 starb Herr **Hans Göz,** Aufseher bei der städtischen Straßenreinigung. Der Verstorbene war als unser Vorgesetzter stets pflichttreu, gerecht und von humaner Gesinnung, dabei zeigte er allezeit ein warmes Verständnis für die Lage der ihm unterstellten Arbeiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Arbeiter bei der städt. Straßenreinigung.

Wiesbaden, 11. Mai 1906.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir bei dem so schwer betroffenen unersetzlichen Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes und Vaters zu Teil wurden, spreche ich auf diesem Wege meinen allerinnigsten Dank aus.

Die tieftrauernde Witwe:
Frau **Johann Brühl u. Kinder.**

Wiesbaden, den 11. Mai 1906, Kleiststr. 3.

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 28. April: dem Zigarrenmacher Heinrich Ostrolenk e. T., Rosa Regina. 2. Mai: dem Schreiner Heinrich Knauer e. S., Georg Heinrich Karl. 3. Mai: dem Fuhrmann August Klischies e. S., Ewald August Gustav. 4. Mai: dem Kutscher Engelbert Wirth e. T., Anna; dem Schuhmacher Oskar Tschumpel e. T., Gertrud Elise Wilhelmine. 5. Mai: dem Schuhmachergehilfen Johann Landig e. S., Wilhelm. 6. Mai: dem Schneider Johann Diehl e. T., Barbara; dem Wagenbauer Friedrich Helming e. T., Erika Elsa Lina Johanna; dem Glasreiniger Hermann Sommer e. S., Emil Hermann. 8. Mai: dem Glasergehilfen Karl Reitershan e. S., Karl. 9. Mai: dem Schlossergehilfen Josef Wagner e. S., Karl Josef.

Aufgeboten. Schlosser Matthias Lehne in Kastel mit Katharine Simon hier. Rohrmeister Wilhelm Birkenstock in Hamborn mit Anna Herzinger daselbst. Hausdiener Max Zimmer hier mit Anna Faulhaber hier. Möbelträger Heinrich Krahe hier mit Auguste Bicking hier. Kaufmann Adolf Reifele in Düsseldorf mit Ottilie Gösch hier. Gärtner Eduard Höfler hier mit Karoline Wirth hier. Polizeiwärter Otto Höcker in Aachen mit Marie Lippert hier. Kaufmann Max Scheffel in Sonnenberg mit Elise Dieneffe hier. Referendar Karl Klein in Straßburg mit Elsa Mayer hier. Buchhändler Wilhelm Scherlenzky hier mit Elsbeth Harnier hier. Gärtner August Fichter in Eschersheim mit Anna Kratzmann in Billigheim. Kürschner Jaroslav Nedéle hier mit Christina Eisenberger in Worms. Tüncher Karl Wilhelm Schmidt in Kirberg mit Elisabeth Maria Schwarz in Rüdesheim. Oberkellner Maximilian Schild in Dresden-Altstadt mit Auguste Staub in Göttingen. Mechaniker Philipp Christian Karl Kraft in Rambach mit Philippine Wilhelmine Luise Karoline Heußer daselbst. Schreiner Karl Pindzig in Weitmar mit Charlotte Henriette Schäfer das. Generalkommissionszeichner Gustav Dietrich in Dillenburg mit Auguste Schlimpert hier. Schreinergehilfe Otto Ruck hier mit Auguste Schlosser hier. Kaufmann Richard Nies hier mit Elvira Holstein hier. Ackerer Georg Reths in Warmsroth mit Margarete Moll in Dexweiler.

Verehelicht. 8. Mai: Eisenbahnrangierer Engelhard Heck hier mit Dorette Sauermann hier; verwitweter Milchhändler Valentin Dittmar hier mit Eva Böll hier; Dekorationsmalergehilfe Wilhelm Diehl hier mit der Witwe Klara Becker, geb. Rinker, hier. 10. Mai: Architekt Burchard Harling hier mit Margarete Vollmer hier; Oberpostschaffner Franz Uckel hier mit Elisabeth Stippler hier.

Gestorben. 6. Mai: Flaschenbierhändler Johann Brühl, 49 J.; Fuhrmann Martin Görz, 50 J. 7. Mai: Marie, geb. Bettger, Witwe des Oberstleutnants Gottfried von Broich, 56 J.; Privatier Gustav Leo Dietrich Krudup aus Frankfurt a. M., 25 J.; Dienstmädchen Luise Zeltwanger, 24 J.; Johannette, geb. Schmidt, Witwe des Badmeisters Friedrich Stemmler, 78 J. 8. Mai: städt. Aufseher Johannes Götz, 36 J.; Privatier Alois Ulzheimer, 54 J.; Maria, geb. Stüber, Witwe des Restaurateurs Wilhelm Alexi, 62 J. 9. Mai: Therese, geb. Schindler, Witwe des Oberleutnants Erwin von Löw von und zu Steinfurth, 66 J.; Generalleutnant z. D. Julius von Stern, 58 J.; Anna, geb. Klein, Witwe des Gutsbesitzers Alexander von Czihak, 79 J. 10. Mai: Schneider Karl Winter, 36 J.

Statt besonderer Anzeige.

Emma Rössner
Jakob Seipel

Verlobte.

Schierstein a. Rh. Mai 1906.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters so innigen Anteil nahmen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1906.

Eva Ulzheimer, Witwe.
Hedwig Ulzheimer.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern nachmittag meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise Schwalbach,

geb. **Krauß,**

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 61. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schwalbach.

Dotzheim, 12. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Kirchgasse 7, aus statt.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 13. 1906.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Argentinische 6% äußere Zoll-(Fundierungs-)Anleihe von 1891.
3) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1866.
4) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
5) Bukarester 4½% 1898er Kommunal-Anleihe (früh. 5% Anl. v. 1888).
6) Casseler 3½% Stadt-Schuldverschreibungen von 1868.
7) Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M., Schuldverschr. von 1900.
8) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
9) Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Frankfurt a. M.
10) Deutsche Grundkredit-Bank in Gotha, 3½% Hypotheken-Pfandbriefe Abt. VIII.
11) Elektrizitäts-Aktien-Ges. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M., Teilschuldverschr.
12) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anl.
13) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze. 25 Lire-L. v. 1885.
14) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
15) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
16) Mainzer Stadt-Obligationen.
17) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.
18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890 (Berichtigung).
19) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.
20) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

79. Prämienziehung am 1. Mai 1906.
Zahlbar sofort.

Am 2. April 1906 gezogene Serien:

93 178 190 429 461 871 947 998 1062 1204 1259 1318 1478 1659 1701 1843 1892 2239 2359 2377 2525 2540 2924 2970 3129 3537 3888 3991.

Prämien:

Serie **93** Nr. 1 22, **178** 4 12 13 21, **190** 2 (100) 6, **429** 25, **461** 2 6 22, **871** 2 (100) 9 14 19 21 22, **947** 6 8 (1000) 14 20 22, **998** 2 3 12, **1062** 5 11 (250) 17, **1204** 5 (250) 6 15 18 22, **1259** 6 7 13 22, **1318** 12 16 21 25, **1659** 1 2 (50) 18, **1701** 14 22 25, **1892** 9 (50) 12 14 16, **2239** 9 11 14 (50) 22, **2359** 1 7 8 (50) 14 17 21 (250) 23 25, **2377** 3 10 18 19 24, **2525** 2 4 13 16 (100) 18 (100) 23 (**5000**) 25, **2540** 1 4 6 11 21, **2924** 6 12 (50) 15, **2970** 2 13 14 17 18 19 20 22 24, **3129** 7 10 16 18 21, **3537** 18 22, **3888** 1 3 5 6 14, **3991** 3 6 8 12 (250) 21.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 21 Fl. gezogen.

2) Argentinische 6% äußere Zoll-(Fundierungs-)Anl. v. 1891.

Laut Mitteilung der Herren Baring Brothers & Co. Ltd. in London ist der Rest der Anleihe zur Rückzahlung al pari per 1. Januar 1906 gekündigt worden.

3) Bayerische 4% Prämien-Anl. (100 Taler-Lose) v. 1866.

40. (letzte) Prämienziehung am 1. Mai 1906.
Zahlbar am 1. Juni 1906.

Am 1. März 1906 gezogene Serien:

14 30 49 92 130 152 157 164 199 202 224 229 280 327 398 409 411 413 430 435 499 532 541 575 617 630 635 666 670 678 679 727 767 788 802 837 869 904 916 924 931 932 951 1015 1016 1042 1066 1091 1107 1108 1111 1125 1130 1150 1151 1166 1172 1174 1203 1251 1252 1256 1260 1288 1311 1312 1337 1338 1430 1541 1549 1617 1655 1677 1678 1752 1759 1802 1820 1847 1880 1915 1923 1924 1930 1957 1964 1987 2014 2032 2085 2090 2106 2115 2142 2149 2181 2195 2216 2248 2278 2295 2308 2324 2329 2339 2340 2347 2360 2365 2372 2383 2398 2404 2412 2444 2487 2525 2526 2527 2590 2615 2640 2642 2674 2694 2695 2720 2738 2757 2760 2768 2782 2837 2902 2936 2939 2949 2976 3000 3008 3012 3028 3046 3077 3095 3099 3126 3143.

Prämien:

699 2446 4591 7850 8181 8186 (1200) 10082 11173 13995 20437 24924 27004 27005 31494 (1200) 36305 39371 46531 46589 (4800) 47533 47557 53263 54615 55545 56213 56237 (48,000) 57481 (1200) 58556 58583 65546 65580 66863 71469 80837 83809 (1200) 95713 95723 95724 95742 96164 105712 (**300,000**) 107084 107432 109038 (2400) 110763 116905 116951 (2400) 117317 117982 118227 (1200) 118249 119875 119888 120173 120573 120280 126305 (1200) 130712 133667 134691 (1200) 134722 135967 (2400) 141823 141831 (18,000) 145061 146914 146948 147420 147423 (1200) 147450 148781 (2400) 150399 154739.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 ℳ, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 300 ℳ gezogen.

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

134. Serienziehung am 1. Mai 1906.
Prämienziehung am 30. Juni 1906.

Serie **23 63 199 223 227 410 458 676 693 776 1119 1164 1357 1447 1751 2404 2538 2612 2729 2743 2800 3226 3322 3359 3439 3537 3911 3983 4074 4403 4593 4650 4671 4756 4854 5016 5044 5261 5419 5550 5909 5987 6102 6129 6172 6368 6429 6771 6826 6925 7290 7524 7666 8096 8202 8262 8882 8885 8887 9133 9916.**

5) Bukarester 4½% 1898er Kommunal-Anleihe (früher 5% Anleihe von 1888).

Verlosung am 31. März/13. April 1906.
Zahlbar am 1/14. Juni 1906.

à **500** Lei. 7 139 266 448 537 588 628 655 679 **1081** 238 321 342 362 368 377 392 485 826 **2068** 151 176 206 431 505 566 580 607 713 930 **3248** 369 401 509 652 717 748 799 852 990 **4060** 357 483 551 601 840 848 868 992 **5136** 284 295 429 430 449 608 653 823 945 **6369** 408 589 598 625 878 **7006** 095 123 217 280 304 453 672 758 823 **8032** 110 214 233 287 301 437 512 543 636 826 906 **9020** 151 171 192 201 278 342 404 530 589 618 830 954 **10158** 238 249 254 271 310 398 580 667 866 916 **11035** 180 275 598 626 655 725 **12389** 502 545 935.

à **2500** Lei. 148 300 529 561 804 811 814 874 875 889 919 **1128** 624 764 772 873 **2030** 032 043 165 232 451 452 457 555.

6) Casseler 3½% Stadt-Schuldverschr. von 1868.

Verlosung am 26. April 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

Lit. A. 10 117 121 150 163 193 211 212 250 258 259 266 288 304 322 342 356 370 417 433 434 463 466 467 479 499 534 544 551 558 566 633 648 655 658 666 667 700 735 742 744 753 791 794 856 858 874 893 996 1025 027 030 031 071 181 194 257 389 434 473 475 524 541 580.

Lit. B. 11 18 24 56 83 84 87 112 198 200 216 245 306 308 315 321 324 329 351 373 379 381 382 391 428 530 536 549 560 586 660 726 745 746 759 764 776 790 800 829 830 850 934 941 986 990 998 **1006** 019 030 058 076 131 138 221 223 257 265 340 343 376 426 463 474 484 514 546 555 572 576 619 650 652 660 700 725 759 763 832 837 838 849 913 924 953 966 **2059** 095 105 120 129 174 182 214 224 244 305 319 328 365 383 414 418 422 465 470 475 525 547 586 602 603 632 640 672 680 685 739 751 756 762 802 806 821 862 881 890 900 908 914 932 939 **3004** 024 047 111 141 144 207 249 259 264 292 352 357 362 364 365 373 379 396 434 454 499 515 564 605 610 630 632 645 649 662 683 706 713 721 725 732 763 766 804 805 834 845 876 920 926 939 950 980 981 **4023** 031 077 086 095 133 149 160 163 171 231 233 235 241 257 274 314 328 329 340 377 382 392 395 402 406 421 425 437 478 479 493 542 543 546 596 597 598 599 607 611 616 645 664 667 677 707 724 727 794 814 853 920 930 981.

7) Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M., Schuldverschr. von 1900.

Verlosung am 5. April 1906.
Zahlbar mit 103% am 1. Juli 1906.

22 171 173 230 234 268 360 408 454 494 609 614 637 729 741 807 914 928 965 987 988 **1030** 041 113 118 123 133 207 218 248 253 370 455 525 541 556 645 654 688 719 741 849 894 906 943 964 980 999 **2010** 039 053 112 116 136 199 234 243 303 316 334 345 358 373 601 647 687 815 820 881 895 911 953 956 964 993 **3003** 021 033 040 159 174 196 234 238 252 319 329 383 660 673 675 732 767 844 855 885 895 897 978 987 988 **4043** 068 078 195 214 215 289 292 344 358 400 459 609 657 669 685 698 725 738 831 860 873 934 954.

8) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

109. Verlosung am 20. April 1906.
Zahlbar am 15. April 1907.

Serien:

2153 2927 12878 18174 18935 20437 21157 30025 30805 33455 35443 35530 37479 38678 41198 43703 50869 55960 56313 57938.

Prämien:

Serie **2153** Nr. 1 (750) 12, **2927** 5 21, **30025** 14 (750) 17 22 24, **30805** 16, **33455** 18, **35443** 9 11, **37479** 15 24, **38678** 14 (1500) 16, **41198** 3 17, **50869** 2 (**150,000**) 6, **55960** 23, **56313** 11, **57938** 8 (750) 18 24.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 195 Fr. gezogen.

9) Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4½% à 103% rückzahlbare Teilschuldverschr. v. 1900 Serie I.

6. Verlosung am 26. März 1906.
Zahlbar mit 103% am 1. Septbr. 1906.

Lit. A. à **1000** ℳ 17 75 203 205 280 412 706 709 **1657** 904 947 950 **2458** 462 640 702 **3011** 149 269 273 276 279 280 283 400 401 403 657 844 846 916 921 **4202** 205 391 393 780 978 **5117** 118 119 120 192 380 578 602 613 694 695 705 **6076** 077 078 105 118 133 135 169 629 958 964 967 986 **7111** 113 115 118 165 230 282 380 441 445 738 776 778 779 780 962 970 **8094** 9254 255 315 316.

Lit. B. à **500** ℳ 25 32 221 224 227 229 294 355 418 535 566 568 588 589 596 703 749 754 812 863 894 901 903 923 925.

Alle übrigen noch im Umlauf befindlichen Stücke werden zur Rückzahlung am 1. November 1906 gekündigt, können aber bis 31. Mai 1906 gegen 4½%, ebenfalls zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschr. der Elektrizitäts-Aktien-Gesellsch. vormals W. Lahmeyer & Co. umgetauscht werden.

10) Deutsche Grundkredit-Bank in Gotha, 3½% Hypotheken-Pfandbriefe Abt. VIII.

Bekanntmachung v. 31. März 1906.

Am 30. September 1906 kommen planmäßig zur Rückzahlung:

Lit. A. 1107—115 503 **2875** 876 **3685**—699 **4118** 5251 266 507.

Lit. B. 155 156 590 **1046**—061 605 799 **3148** 580 581 696 **4797** 911.

Lit. C. 350 508 **1860** 2053 055 056 115 158 173 455 456 468 520 521 **3363**—370 504 **4367** 916.

Lit. D. 250 251 558 906—909.

11) Elektrizitäts-Aktien-Ges. vormals W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M., Teilschuldverschreibungen.

8. bezw. 1. Verlosung am 26. März 1906.
Zahlbar mit 103% am 1. Oktober 1906.

4% Teilschuldverschr. von 1898.

à **1000** ℳ 117 148 152 206 220 260 321 475 489 584 640 655 676 682 975 **1202** 239 320 425 518 538 591 607 713 803 859.

4½% Teilschuldverschr. v. 1901.

à **1000** ℳ 184 302 777 813 867 **1027** 047 122 291 333 479 552 734 778 818 830 895 912 980 993 **2114** 327 356 387 408 439 450 664 695 740 786 812 870 921 943 998 **3158** 164 263 264 374 384 405 471.

à **500** ℳ 81 118 140 213 252 355 497 533 595 606 723 837 881.

4½% Teilschuldverschr. v. 1902.

à **1000** ℳ **3752** 900 **4042** 281 329 355 403 744 801 917 928 947 **5115** 174 884 **6309** 478 509 537 718 746 769 771 797 813 862 906 914 **7008** 084 224 274 396 418 444 516 683 868 887 **8027** 103 188 200 213 255 285 321 469 602 712 733 811 852 912 **9004** 067 100 153 253 281 298 318 366 414 429 483 518 543 571 684 727 828 916 929 **10136** 146 147 186 225 229 238 242 247 269 300 320 442 541 544 731 838 949 **11032** 063 197 213 265 279 319 373 410 411 588 608 734 794 898 996 **12052** 058 158 235 270 404 498 522 588 805 861 935.

à **500** ℳ 1003 084 085 115 122 131 283 341 432 562 709 772.

12) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihen.

Verlosung am 21. April 1906.

Anlehen Lit. R. von 1884.

Zahlbar am 31. Dezember 1906.

à **2000** ℳ 15 56 95 113 123 238 242 267 362 393 507 547 563 585 648 815 865 890 915 992 **1030** 032 056 135 211 282 367 432 452 457 471 573 651 656 687 775 782 787 814 886 914 928.

à **1000** ℳ **2073** 069 347 349 351 440 444 511 532 667 672 675 747 838 844 882 910 912 987 **3017** 049 101 112 183 252 277 280 366 378 456 481 484 560 574 692 750 754 756 866 971 **4066** 095 107 109 151 189 260 296 317 348 886 404 476 521 534 567 616 685 706 767 777 781 811 817 924 960 **5006** 054 077 102 149 153 185 215 223 336 388 429 455 478 550 685 691 737 786 797 814 826 827 869 **6042** 077 101 222 231 402 539 565 607 682 744 776 913 949 963.

à **500** ℳ **7004** 013 060 067 192 249 331 419 421 450 468 497 540 585 587 636 650 723 742 776 793 820 825 826 **8025** 074 098 194 209 507 526 535 546 569.

à **200** ℳ 8622 713 715 721 756 883 886 916 923 968 996 **9043** 055 136 160 199 218 318 463 476 526 589 594.

Anlehen von 1901 Abteilung I.

Zahlbar am 1. September 1906.

à **4000** ℳ 73 324 335 432 473 663 703 710 793 808 820 872 882 895 927 970 973 983 **1011** 014 024 256 271 300 327 442 447 586 627 690 796 833 853 867 989 **2048** 069 078 123 130 174 304 329 345 534 675 703 784 827 879 890 924 **3038** 062 071.

à **2000** ℳ **3268** 282 426 432 581 588 659 661 695 745 823 847 **4014** 051 095 098 148 176 287.

Anlehen von 1901 Abteilung II.

Zahlbar am 1. September 1906.

à **2000** ℳ 4911 954 **5016** 017 054 072.

à **1000** ℳ 7755 758 780 826 8073 083 127 130 228 230 232 306 445 462 493.

à **500** ℳ **10906** 964 **11052** 108.

Anlehen von 1901 Abteilung III.

Zahlbar am 1. September 1906.

à **5000** ℳ 4433 649 658.

à **2000** ℳ 6203 275 693.

à **1000** ℳ 8905 9499 944 949.

13) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

81. Verlosung am 1. Mai 1906.
Zahlbar mit 20% Abzug am 9. Mai 1906.

Amortisationsziehung:

Serie **589 1802 2671 2935 2997 3473 3839 4219 4532 5399 7459 7467 7632 7766 7885 8037 8191 8354 8458 8477 9819 11382 11847** Nr. 1—50 à **33** Lire.

Prämienziehung:

Serie **1012** Nr. 41 (**35,000**), **1435** 21 (50), **2103** 27 (50), **5125** 6 (50), **5858** 10 (1000), **8385** 20 (2000), **8735** 7 (50), **9527** 7 (50 Lire).

14) Lissaboner 4% Stadt-Anl.

Emission vom Mai 1886.

Verlosung am 6. April 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

à **2000** ℳ 98 420 800 **1437** 2717 736 796 918 **3216** 349 572.

à **400** ℳ 4646 950 5094 212 399 **6166** 401 560 7196 263 8324 9244 513 522 673 681 695 991 **10628** 858 **11142** 576 974 **12488**, 494 **13057** 076 975 **14858** 972 **15215** 328 **16139** 619 **17083** 523 577 864 **18937** **19101** 539.

15) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

51. Verlosung am 20. April 1906.
Zahlbar am 1. September 1906.

Serien:

289 763 767 920 1829 3338 4708 6330 7890 8060 8305 11263 11271 13212 14111 15254 16561 16766 17511 18400 19057 21310 21528 21893 23680 25135 25702 27770 27780 28339 29246 33276.

Prämien:

Serie **289** Nr. 7, **763** 14, **3338** 14, **6330** 16 (**50,000**), **7890** 11 (250) 17, **8305** 18, **11263** 11 19, **14111** 10, **15254** 10, **16561** 2, **17511** 8, **18400** 1 (250), **21310** 11, **21528** 20 (500), **21893** 20, **23680** 7 (1000) 21, **25135** 6, **25702** 3 12, **27770** 21, **27780** 14, **29246** 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

16) Mainzer Stadt-Obligationen.

Verlosung am 1. Mai 1906.
Zahlbar am 1. November 1906.

3½% Anlehen Lit. J. von 1884.

à **200** ℳ 149 369 392 471 546 749 982 **1030** 037 238 437 444 445.

à **500** ℳ 1689 773 907 2003 110 194 217 316 317 366 468 584 622 **3024** 056 111 317 364 530 558 604 630 4038.

à **1000** ℳ 4152 274 310 318 345 575 910 965 5234 354.

4% Anlehen Lit. O. von 1899.

à **500** ℳ 87 173 539 764 883.

à **1000** ℳ 914 1023 064 230 512 965 2013 031 123 399.

à **2000** ℳ 2415 578.

17) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

92. Prämienziehung am 1. Mai 1906.
Zahlbar mit Abzug am 1. August 1906.

Am 1. Febr. 1906 gezogene Serien:

93 113 129 174 179 260 280 354 553 556 638 683 715 721 736 846 941 990 1001 1034 1095 1149 1177 1624 1667 1716 1760 1786 1889 1984 2382 2404 2447 2473 2553 2614 2879 2880 2936 3116 3174 3448 3469 3496 3540 3580 3601 3744 3752 3857 3882 4124 4160 4181 4216 4300 4381 4477 4584 4587 4670 4702 4721 4775 4870 4972 5026 5206 5313 5387 5425 5429 5461 5559 5783 5789 5794 5814 5981 6020 6048 6070 6112 6254 6282 6344 6357 6378 6516 6600 6606 6676 6709 6790 6799 6859 6881 6955 7134 7180 7270 7431 7467 7477 7675 7695 7701 7720 7883 7902 7964 8182 8261 8328 8359 8519 8582 8592 8666 8668 8738 8773 8910 8938 8946 9117 9127 9146 9209 9272 9313 9590 9679 9730 9746 9762 9793 10008 10009 10069 10456 10489 10559 10683 10730 10757 10800 10810 11010 11035 11095 11212 11334 11429 11436 11477 11597 11654 11759 11851 11913 11986 11991 12110 12185 12247 12275 12407 12535 12585 12600 12700 12716 12724 12769 12900 12954 12978 12983 13015 13119 13215 13255 13393 13394 13447 13485 13538 13576 13694 13742 13827 13850 13901 13917 13927 13998 14016 14019 14036 14062 14074 14323 14426 14498 14505 14508 14568 15000 15041 15086 15098 15114 15185 15202 15204 15230 15278 15282 15534 15545 15600 15623 15700 15771 15812 15874 15901 15936 15961 15971 16050 16067 16115 16122 16203 16239 16264 16458 16482 16577 16630 17077 17145 17152 17154 17204 17340 17420 17500 17511 17604 17674 17811 17813 17924 18084 18176 18300 18590 18640 18665 18715 18766 18803 18851 18874 18925 19008 19025 19168 19201 19213 19288 19300 19324 19356 19476 19564 19882.

Prämien:

Serie **736** Nr. 15 (20,000), **941** 5 (10,000), **1095** 16, **1716** 18, **2614** 7, **3580** 17, **4775** 17, **5206** 7 (10,000) 9, **5313** 20, **5794** 5 9, **5981** 4 (10,000), **6048** 13 (100,000), **6600** 18, **7134** 19, **7467** 4 (10,000) 17, **7477** 5 (10,000), **8666** 10, **8668** 11, **8773** 18, **9127** 9, **9730** 6 (10,000), **10489** 17, **10800** 5 (10,000), **11212** 4, **12110** 16 (20,000), **12247** 15 (50,000) 18, **13901** 11, **13998** 4, **14323** 15, **15098** 19 (10,000), **15545** 6 (10,000), **15623** 18 (10,000), **15936** 7 (10,000), **16115** 11 (10,000), **16122** 12, **16264** 2, **17077** 19, **17152** 2, **17500** 10 (10,000), **17811** 4, **17924** 10 14, **18640** 10, **19168** 20 (10,000), **19213** 16 (**600,000**), **19356** 17 (10,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 2000 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 1200 Kr. gezogen.

18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890. (Anleihe von 274,375,000 Fr.)

(Berichtigung.)

In der Verlosung vom 1. April 1906 muß es bei den Stücken à **2500** Fr. statt Nr. 170429 richtig **170469** heißen.

19) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891. (Anleihe von 45 Millionen Fr.)

Verlosung am 1. April 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

à **500** Fr. 52 68 102 292 511 722 768 848 880 913 958 1107 180 685 706 887 864 **2648** 747 824 3065 081 101 157 176 194 360 810 982 4168 793 926 959 **5009** 303 341 360 498 657 851 864 **6010** 229 256 382 421 423 **7097** 159 415 442 562 728 741 920 8175 355 730 857 934 963 9022 097 177 382 468 478 661 668 **10185** 192 195 204 366 401 426 610 685 869 878 **11072** 078 143 174 268 848 397 432 437 540 658 682 912 921 972 **12245** 252 643 688 **13047** 200 239 359.

à **1000** Fr. **13543** 635 636 823 946 **14033** 135 284 305 393 486 578 660 827 877 951 **15090** 296 400 861 **16160** 187 561 580 775 896 942 **17113** 228 290 578 603 **18074** 142 305 329 375 739 812 **19032** 090 371 481 484 681 769 **20087** 176 186 293 486 524 580 954 **21060** 298 409 634 **22228** 465 526 600 922 942 948 979 **23094** 192 396 537 665 907 962 982 **24034** 056 096 138 238 259 325 371 393 442 691 801 876 **25001** 108 125 131 212 296 627 664 691 **26063** 084 325 370 568 727.

à **2500** Fr. **27059** 169 225 309 368 410 429 702 790 796 804 **28086** 097 188 196 412 692 745 759 810 828 832 913 **29121** 245 449 466 **30251** 390 414 639 **31549** 571 745 801 845 897 **32019** 043 051 100 146 259.

à **5000** Fr. **32418** 756 770 960 **33089** 101 260 291 296 370 384 **34217** 330 354 421 481 590.

20) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894. (Anleihe von 120 Millionen Fr.)

Verlosung am 1. April 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

à **500** Fr. 23 84 129 271 446 494 807 **1496** 839 903 **2166** 332 348 414 424 677 690 **3122** 561 598 783 800 917 979 **4130** 445 463 910 **5238** 534 745 897 948 999 **6056** 087 145 166 295 329 517 896 939 **7099** 174 184 194 231 304 425 **8353** 392 806 **9161** 281 420 476 602 610 620 655 686 756 812 818 878 891 **10088** 499 522 547 923 947 **11102** 124 208 375 425 483 790 **12007** 024 196 484 541 954 980 **13048** 132 139 255 361 690 770 **14106** 154 213 519 600 998 **15266** 313 472 627 875 **16068** 266 401 429 458 605 606 657 659 790 889 **17050** 157 749 777 **18028** 092 173 244 267 661 896 **19146** 252 594 643 912 940 **20141** 333 487 637 774 800 955 **21098** 223 316 350 454 540 894 **22161** 296 311 382 776 891 985 **23081** 535 562 587 839 **24368** 457 564 579 673 **25139** 423 560 628 782 844 **26014** 226 347 413 462 646 812 884 **27058** 175 279 345 371 381 390 410 411 429 570 626 749 803 911 **28269** 306 627 769 927 953 965 **29029** 066 171 680 **30045** 426 453 619 698 848 947 976 **31126** 150 292 **32174** 319 884 **33025** 182 198 232 306 336 409 625 675 725 869 **34044** 045 286 474 545 **35240** 242 270.

à **1000** Fr. **36357** 371 396 656 705 **37114** 38048 139 214 248 322 348 398 517 669 744 806 899 929 930 **39122** 374 421 424 602 634 787 793 825 **40314** 536 841 857 862 **41170** 234 253 423 494 666 740 765 849 862 870 973 **42301** 532 671 813 939 998 **43008** 118 244 272 309 675 923 955 999 **44139** 162 243 510 763 876 **45489** 612 811 898 **46026** 048 220 600 644 874 **47017** 086 175 296 523 825 831 856 **48014** 019 059 141 191 589 666 939 987 **49207** 486 594 797 **50182** 258 289 393 515 710 761 793 881 **51033** 191 372 423 **52224** 387 565 852 861 917 932 **53291** 778 802 847 884 935 **54136** 146 415 450 698 722 809 916 **55220** 276 650 867 949 962 **56160** 567 668 762 971 **57057** 153 229 310 353 546 615 639 663 671 725 740 **58010** 057 058 137 465 526 791 948 **59489** 536 698 700 806 821 901 944 **60486** 827 866 892 **61125** 286 963 **62047** 071 195 422 425 484 782 **63168** 196 207 501 677 741 807 **64061** 111 916 **65011** 099 180 192 696 783 929 989 **66774** 793 823 **67118** 269 327 364 579 630 692 724 821 877 **68048** 085 284 361 564 591 933 **69019** 462 496 663 **70021** 175 437 511 620 702 868 **71037** 201 664 676 927.

à **2500** Fr. **72081** 228 254 272 393 711 716 741 **73032** 070 138 256 259 413 466 502 513 530 832 834 **74078** 110 153 284 313 394 747 795 924 **75101** 463 482 564 909 **76197** 218 358 444 490 983 **77096** 101 139 181 812 **78241** 346 748 914 **79001** 208 230 423 804 **80357** 380 854 **81523** 737 923 941 **82032** 049 064 167 180 417 426 454 603 626 917 **83172** 266 345 350 487 550 562 588 614 861 **84044** 080 256 563 886 899 918 936 973 **85202** 460 **86343.**

à **5000** Fr. **86768** 87218 311 608 707 813 848 **88030** 132 290 316 463 618 621 978 **89048** 101 168 257 404 528 533 544 579 932 **90067** 195 448 464 523 920 945 **91184** 207 276 383 **92109** 338 347.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 222. Verlags-Fernsprecher No. 2953. Sonntag, den 13. Mai. Redaktions-Fernsprecher No. 52. 1906.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Es hat fast den Anschein, als ob die Vorfreude über die kommenden Diäten den Arbeitseifer der Volksvertreter schon jetzt verstärkt hat, denn die Tätigkeit des Reichstags ist in den letzten Wochen mit einer ungewohnten Flottheit vor sich gegangen, und die Beratungen spielten sich teilweise in einem förmlichen Automobiltempo ab. Unter diesen Umständen sollen denn auch die Steuervorlagen schon in der nächsten Woche in dritter Lesung erledigt werden, und aller Voraussicht nach werden wir schon am 1. Juli in den Besitz der neuen Steuerbescherung gelangen. Aus der vierten Dimension werden die Steuern nicht geholt werden. Im Juli, im Reisemonat, wird gar mancher entdecken, daß die Urlaubsrechnung durch den Fahrkartenstempel ein kleines Loch bekommen hat, und wenn er den Ärger darüber mit einigen Gläsern Bier herunterspülen wollte, so würde er sehr unklug handeln, denn auch das Bier wird teurer und so das Defizit in der Reiserechnung vergrößert werden. Darüber werden dann zum Schluß die Temperenzler vergnügt sein, das heißt so lange, bis ihnen einfällt, daß sie vielleicht einen Erbonkel oder eine Erbtante haben, in deren Genuß sie erst nach einer entsprechenden Abgabe an den Fiskus treten können.

Wenn es nach unseren italienischen Bundesgenossen ginge, dann würden sie für die Reise, die der deutsche Kaiser im Juni nach Wien antreten wird, eine Extrafahrkartensteuer erheben, denn diese Zweikaiserzusammenkunft ist ihnen sichtlich unangenehm. Die italienischen Staatsmänner entbehren eben in diesem Falle jenes sanften Ruhekissens, welches noch mehr als alle Reformbetten einen guten Schlaf garantiert, nämlich des guten Gewissens. Seit der Extratour, welche die Italiener sich in Algeciras mit den Franzosen geleistet haben, hat in Deutschland der Glaube an die Zuverlässigkeit der italienischen Bundesgenossen, der nie allzu felsenfest war, einen starken Riß bekommen, und man ist jenseits der Alpen besorgt, daß bei der Zweikaiserzusammenkunft in Schönbrunn über die derzeitige politische Lage in Europa Dinge gesprochen werden könnten, bei denen den Italienern die Ohren klingen.

Diese Sorge ist freilich wenn nicht unbegründet so doch sicher übertrieben. Die österreichischen Staatsmänner sind zurzeit durch ihre inneren Sorgen derart in Anspruch genommen, daß ihnen für die äußeren wenig Interesse bleibt. Das Kabinett Hohenlohe, welches an die Stelle des abgewirtschafteten Ministeriums Gautsch getreten ist, schwebt fürs erste noch in der Luft, und bei den Versuchen, sich seinen Platz an der Sonne der Parteien zu sichern, kann es leicht in die Gefahr geraten, sich zwischen zwei Stühle zu setzen, da bisher immer noch die Grundlage für eine Verständigung der Parteien über die Wahlreform fehlt. Da ist das Kabinett Wekerle in Ungarn wenigstens insofern besser daran, als die Wahlen zum Abgeordnetenhause eine feste, wenn auch nicht gerade gefügige Mehrheit ergeben haben. Die nunmehr in Ungarn regierende Kossuth-Partei wird dem Kabinett Wekerle und der Krone noch manche Nuß zu knacken geben.

Daß es leichter ist, eine Mehrheit zu erzielen, als mit einer Mehrheit zu regieren, diese Erfahrung wird vielleicht auch das Kabinett Sarrien machen, welches sich trotz des glänzenden Sieges der Regierung bereits mit Rücktrittsgedanken und der Absicht trägt, einem den veränderten Parteiverhältnissen angepaßten Ministerium Platz zu machen. Insbesondere sind die Radikalen und die Radikalsozialisten siegreich aus dem Wahlkampf hervorgegangen, und es steht schon jetzt fest, da sich das Resultat der Stichwahlen annähernd übersehen läßt, daß sie zusammen mit der demokratischen Linken über eine außerordentlich starke Mehrheit verfügen werden, so daß sie auf die unbequeme und unsichere Unterstützung der Sozialisten verzichten können. Ziemlich überraschend ist nach den renommistischen Voraussagungen der nationalistischen Opposition deren Niederlage gekommen, die jedenfalls vom Standpunkt des Weltfriedens aus mit Befriedigung zu begrüßen ist.

Mit desto größerer Sorge sieht man in Rußland der Tätigkeit oder, richtiger ausgedrückt, den Reden der Opposition in der am Donnerstag eröffneten Reichsduma entgegen, denn die Tätigkeit der neuen russischen Volksvertretung wird sich in der Hauptsache auf Reden beschränken müssen, da ihr für gesetzgeberische Taten nur ein verhältnismäßig geringer Spielraum gelassen ist. Der parlamentarische Frühling, der am Donnerstag dieser Woche in Rußland eingezogen ist, hat sich „mit Brausen" und recht stürmisch angekündigt. Ist doch die neue parlamentarische Ära im Zarenreiche durch einen Kabinettswechsel auf der einen Seite und durch zwei blutige Attentate, die den Generalgouverneuren von Moskau und von Jekaterinoslaw galten, auf der anderen Seite eingeleitet worden. Man wird darauf gespannt sein müssen, wie sich das Verhältnis zwischen dem neuen Kabinett Goremykin und dem neuen Parlament gestalten wird; wir fürchten, daß es hier bald heißen wird: Flitterwochen-Zitterwochen.

Politische Übersicht.

Einschränkung der Rüstungen?

Nach der Erklärung, die der englische Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, im Unterhause abgegeben hat, kann es nicht zweifelhaft sein, daß die englische Regierung den Wunsch hegt, auf der nächsten Haager Konferenz die Einschränkung der Rüstungen zur Erörterung zu stellen. Ob es dazu kommt, macht Sir Edward Grey von der Antwort der anderen Regierungen auf eine solche englische Anregung und von dem Interesse der anderen Parlamente an dem fraglichen Vorhaben abhängig. Praktisch steht es darum noch lange nicht fest, daß die Haager Konferenz mit der Rüstungsangelegenheit befaßt wird. Denn in bezug auf diejenige Seite der Rüstungen, deren Einschränkung Großbritannien in erster Linie am Herzen liegt, in bezug auf die Flottenrüstungen, wird bei ausschlaggebenden Mächten weder die Geneigtheit, noch die Möglichkeit zur Einschränkung bestehen. So ist z. B. Rußland im Begriff, den Grundriß zum Aufbau seiner Flotte zu entwerfen, Frankreichs Regierung ist der Anregung des Senators D'Estournelles, eine Einschränkung der Marineetats herbeizuführen, am 9. April d. J. absolut nicht entgegengekommen, Deutschland aber ist durch sein Flottengesetz auf eine Reihe von Jahren gebunden. Infolge dessen dürfte die Antwort der Regierungen das Londoner Kabinett in der Verfolgung des gedachten Planes schwerlich ermutigen. Was aber die Parlamente betrifft, so wird das englische Vorhaben bei ihren sozialistischen Mitgliedern ohne Zweifel auf Zustimmung stoßen. Im übrigen jedoch hat das Mitglied des englischen Unterhauses, der Liberale Bellairs, dafür gesorgt, daß das spezifische Interesse Englands an der Einschränkung der Flottenrüstungen nicht verdunkelt werden kann. Bellairs wies auf die Oberhoheit zur See hin, die Großbritannien aufrecht erhalten solle, und machte damit die übrigen Völker auf die nationale Selbstentäußerung aufmerksam, der sie schuldig werden würden, wenn sie ihre nur zur Verteidigung, nicht zur Behauptung oder Erlangung der maritimen Oberhoheit bestimmten Flotten im Verhältnis zur englischen Seemacht verkümmern ließen. Unter diesen Umständen wird das Londoner Kabinett auch in den Parlamenten Europas kaum die stürmische Zustimmung ernten, auf die Sir Edward Grey zu rechnen scheint. Entbehrt deshalb der Plan des britischen Ministeriums einstweilen noch der praktischen Bedeutung, so ist es doch ratsam, die grundsätzliche Wichtigkeit der Rüstungsfrage scharf ins Auge zu fassen. Überaus treffende Ausführungen finden sich hierüber in der Abhandlung, welche das Maiheft der „Deutschen Revue"

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)
Von Walther Schulte vom Brühl.

CXXIX.

Salamander.

Meine Frau war im Theater. Das Mädchen holte sie ab, denn der Heimweg ist weit und einsam. Inzwischen war ein Gewitterregen niedergegangen. „Die Mama wird nach Hause schwimmen können", meinte meine Tochter besorgt.

Ich begab mich in mein Arbeitszimmer, setzte mich an die Schreibmaschine, die bei uns nur „Klappermaschine" genannt wird, und begann an meiner Arbeit. Öfter aber lauschte ich ängstlich, ob das Wetter noch nicht nachließ. Da schlug drunten unser Hund an und dann hörte ich meine Frau schreien: „Papi, schnell, schnell! Sie sind wie närrisch. Es sind drei Stück!"

In höchster Aufregung und Neugier stürzte ich hinab. Meine Gattin, triefend von Regen, hielt mir ein Taschentüchelchen entgegen, in dem etwas zappelte. Meine Tochter nahm es beglückt in Empfang, und beim Licht der Lampe glänzten uns drei Feuersalamander entgegen. Wie lackiert sahen die Kerle aus in ihrem glänzenden schwarzen Rock mit den leuchtenden gelben Flecken. Mit ihren dicken Augen an dem platten Kopfe glotzten sie uns dumm an.

„Das ganze Tennelbachtal wimmelt von ihnen. Große Armeen sind unterwegens und watscheln über die Straße", erzählte meine Frau. „Es ist hell genug, daß man sieht, wie sich da was bewegt. Na, die hab' ich also für euch gefangen und jetzt muß ich mir vorab mal die Hände waschen, denn das Viehzeug ist doch gar zu kalt und klebrig."

„Was meinst du, Papa?" frug meine Tochter bedeutungsvoll

„Bei der Nässe und dem aufgeweichten Wege", gab ich zu bedenken. Aber drei Minuten später zogen wir los, mit Schirmen und Gummischuhen, sowie mit einer Botanisiertrommel bewaffnet, die meine Tochter ungeniert noch öfter in Aktion setzt, ganz wie in ihrer Kindheit Tagen.

„Sie kriegen doch keine", meinte unser Mädchen. „Man muß zu scharf hinschauen."

„Das werden wir ja sehen", antwortete meine Tochter und wir zogen los in die Regennacht. Es ging schon auf zwölf, als wir unsere Jagd begannen. Anfangs war der Liebe Müh umsonst. Dann entdeckte meine Tochter das erste Beutetier, wie es am Rasen der Böschung dahinwackelte und eben im Grase verschwinden wollte. Sie war sehr stolz auf den Fang, der zappelnd in der Botanisierbüchse verschwand.

Und wir patschten weiter im Kot. Bald hatten sich unsere Augen an die Dunkelheit gewöhnt und nun sahen wir, wie alles wimmelte. Nach einer Viertelstunde erklärte meine Begleiterin, die Botanisiertrommel würde ordentlich schwer, es gingen keine mehr hinein.

„Exercitium Salamandris ex est!" kommandierte ich. Und wir wanderten heim, „Stolz in der Brust, siegesbewußt." Na, das Staunen, als wir unsere Schätze zeigten, den krabbelnden Haufen der feuchten Tiere, von denen manches noch einen dicken Regenwurm im Maule hatte. Es waren über zwanzig, darunter wahre Riesenexemplare und eierträchtige Weibchen. Wir verteilten die Bande im Garten, um das Weiberchen, an die Felsgrotten, zwischen das Efeudickicht. Das lichtscheue Gesindel werden wir wohl so leicht nicht wieder sehen, aber das Bewußtsein, daß wir nun so viele Salamander im Garten haben, erhebt und stärkt uns und läßt uns die Miseren des Lebens leichter tragen.

Ich persönlich habe besonders viel übrig für diese Tiere. Immer hatte ich früher schon welche im Terrarium, wo ich sie sorgsam beobachtete. Da gab es denn öfter ein sinniges Schauspiel, wenn nämlich ein Salamander den Prozeß der Häutung vollzog. Dann platzt die Haut, und durch geschickte Bewegungen streift sie das Tier immer weiter zurück. Schon sind Vorderfüße, Rumpf und Hinterbeine frei und die Sache sammelt sich klumpenförmig am Schwanze. Der Molch wendet sich, schaut sich den Fall an und beißt hinein. Aber er merkt, daß der große Moment noch nicht gekommen ist, daß er sich in seiner dummen Gier nur in den Schwanz gebissen hat. Endlich aber ist das Ereignis geschehen. Ein graues, schleimiges Klümpchen liegt da und das Tier erstrahlt im Glanze einer neuen Haut. Es betrachtet sich tiefsinnig die alte, sperrt bedächtig das weite Maul auf und verschlingt sie, dermaßen von sich selber zehrend, mit großem Behagen.

Es gibt gewiß Leute, die das für sehr unappetitlich und grauenerregend halten. Aber nehmen wir die Sache doch vom philosophischen Standpunkt. Wäre es nicht ein Glück für die Menschheit, wenn man wie der Molch öfter einmal seinen alten Adam ausziehen und von heute auf morgen als ein neues Geschöpf dastehen könnte? So liegt oft ein tiefer Sinn in den Geschehnissen der Natur und die Beobachtung seiner Mitgeschöpfe ist anregend und fruchtbringend.

CXXX.

Vertrauen.

„Man kann gar nicht mißtrauisch genug gegen die Menschheit sein", sagte der junge Skeptiker.

Der alte Herr schüttelte mißbilligend den Kopf. „So sprechen die Dilettanten des Lebens", brummte er.

„Sie sind nicht meiner Ansicht?" wunderte sich der andere. „Sie, die Sie so viel erlebt und erreicht haben? Und Ihre Erfahrungen in Rußland, in diesem halb barbarischen Lande, wo Diebstahl und Bestechungen grassieren? Ihre Petersburger Fabriken werden Sie doch gewiß nicht allein auf Vertrauen gegründet haben. Zumal mit der Arbeiterschaft würden Sie da schön hereingefallen sein."

„Das Vertrauen in das bessere Selbst der Menschheit war stets ein wichtiger Faktor bei allen meinen Kalkulationen", sagte der Alte. „Freilich war mein Vertrauen niemals ein blindes. Vertrauen ist eine feine Pflanze, die achtsam behandelt werden muß. Doch hören

unter dem Titel „Deutschland und die auswärtige Politik“ enthält. Dort heißt es: „Es könnte für England wie für Frankreich garnichts Willkommeneres geben, als der deutschen Flotte durch internationale Abmachungen ihren Maximalumfang vorzuschreiben, ungefähr wie Napoleon in Tilsit der preußischen Armee. Ist das erst bei der Flotte gelungen und das Prinzip damit festgelegt, so kann man es ja auch mit der Landmacht versuchen. Für Frankreich gäbe es kaum einen größeren Gewinn, als den Menschenzuwachs Deutschlands von einer Million jährlich durch eine internationale Begrenzung der deutschen Streitkräfte auszugleichen . . . . Abrüstungsvorschläge fremder Staaten sind zu nichts weiter bestimmt, als die Axt an die deutsche Eiche zu legen; die deutsche Antwort kann daher, wie höflich auch immer, nur eine rund ablehnende sein. Deutschland hat durch einen fünfunddreißigjährigen Frieden dargetan, daß es keinen seiner Nachbarn bedroht, diese Nachbarn haben daher auch keinen Anlaß, sich über die Waffen besorgt zu zeigen, die Deutschland zu seinem Schutz und zu seiner Erhaltung schmiedet. Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie leicht sich Koalitionen gegen das Deutsche Reich zusammenballen, und daß unser Friede unter Umständen von der Gunst oder Mißgunst eines fremden Monarchen, dem Bestand irgend eines auswärtigen Kabinetts oder von der Amtsdauer eines fremden Ministers abhängt. Um so mehr haben wir allen Grund, unsere Grenzen unantastbar zu decken.“

Graf Lambsdorff und Frankreich.

s. Paris, 10. Mai.

Die freilich noch nicht offiziell bestätigte Nachricht, daß der bisherige russische Gesandte in Kopenhagen, Iswolsky, zum Nachfolger des Grafen Lambsdorff auf dem Posten des auswärtigen Ministers ernannt worden sei, veranlaßt den „Temps“, dem Scheidenden ein glänzendes Zeugnis auszustellen, worin man wohl eine Quittung über das Verhalten des Grafen während des Marokko-Konfliktes sehen darf. Daß Graf Lambsdorff sich vom ostasiatischen Kriege überraschen ließ, daß er überhaupt in allen Fällen verkehrte Maßnahmen traf, wo er allein und nicht in erster Linie Witte die Fäden der russischen auswärtigen Politik in der Hand hielt, das ist dem französischen Blatte zwar nicht entgangen, es sieht den Grund hierfür aber lediglich in den Mängeln des alten autokratischen Regiments in Rußland. Die Anarchie in der russischen Autokratie sei für Lambsdorff ein Gegenstand steter Sorge und die Ursache fortgesetzter Schwierigkeiten gewesen. Daher rühre es auch — man höre und staune — daß der Krieg im fernen Osten ausbrach, ohne daß Rußlands auswärtiger Minister eine Ahnung davon hatte, „ohne daß er ihn voraussah, wie er es gewünscht hätte und wie es ohne Zweifel geschehen wäre, wenn er in seinen Entschließungen frei und Herr seiner Handlungen gewesen wäre.“ Im übrigen aber war Lambsdorff, nach dem „Temps“ „durch andauernde, intensive Arbeit das Muster eines Staatsdieners“. Um das zu beweisen, registriert das Blatt eine Reihe von Handlungen, durch die der „rechtschaffene und loyale“ Diplomat sich als ein Freund Frankreichs und — Englands erwies. Er habe immer zu würdigen gewußt, wie sehr die französische Regierung während des ostasiatischen Krieges entschlossen gewesen sei, all seinen Bündnispflichten genau nachzukommen — tatsächlich kam Frankreichs Verhalten einem Treubruch fast gleich — und ihm sei es zu danken, daß eine englisch-russische Annäherung heute keine unmögliche Hypothese mehr bedeute wie vor zwei Jahren. So heuchelt der „Temps“ Anerkennung für einen russischen Diplomaten, dessen Politik die „Nowoje Wremja“ noch vor einiger Zeit als „Feldwebel-Diplomatie“ kennzeichnete.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. Mai.

Die Woche.

(Ein Bild aus dem Gerichtssaal

Auf der Anklagebank sitzen zwei Männer von unterschiedlichem Alter. Der eine ist jung, stark, hat schwarzes Haar, braune Augen und auf den roten Backen liegen die Enden eines herabhängenden Schnurrbarts. Das Gesicht dieses Mannes ist eins jener ausdruckslosen Dutzendgesichter, die man heute sieht und morgen wieder vergessen hat, wenn sie nicht mit irgend einer interessanten Geschichte in Verbindung gebracht werden können. Der Angeklagte hat das gesunde Aussehen eines Menschen, der sich viel in freier Luft bewegt; er ist der Landmann Ph. L. Guckes aus Reichenbach. Der zweite Angeklagte ist ein bejahrter Mann mit kurzem weißen Haar, einem wilden weißen Schnurrbart und einem runden frischen Gesicht; auf seiner Nasenspitze sitzt eine Brille, durch deren Gläser die grauen beweglichen Augen des Mannes blicken, wenn er in den vor ihm liegenden Papieren blättert, und über deren Gläser die Augen hinwegsehen, wenn sie von den Papieren zu dem Richtertisch hinüberwandern. Der Kundige sieht sofort, daß der Mann mit der Praxis der Gerichte vertraut ist, zuerst stellt er den Antrag, einen der Richter wegen Befangenheit abzulehnen, weil derselbe einmal als Untersuchungsrichter in einer Sache tätig war, in welcher der Antragsteller unglücklicherweise als Beschuldigter verwickelt war. Sein Antrag wird natürlich abgelehnt, der Angeklagte scheint auch gar nichts anderes erwartet zu haben als eine Ablehnung seines unbegründeten Antrages. Dieser Mann ist seiner ganzen Erscheinung nach der interessantere von den beiden Angeklagten. Er heißt Wilhelm Quint, wohnt in Idstein, war früher Gerichtsvollzieher — doch das ist schon sehr lange her — und als ihm das Pöstchen abgenommen wurde, weil er es in einer Weise verwaltete, die ihn wegen Verbrechens im Amte ins Gefängnis brachte, wurde er Prozeßagent. Jetzt hat er keinen Beruf, zwei Schlagflüsse haben ihm angeblich den Gebrauch der rechten Hand unmöglich gemacht. Auch scheint sein Ruf als Prozeßagent durch verschiedene Vorkommnisse etwas gelitten zu haben. Auf der Anklagebank sitzt er heute als der Anstifter eines Betruges, dessen sich der Mitangeklagte schuldig gemacht hat, und weil er es unternommen haben soll, seine Tochter zu einem Meineid zu verleiten.

Die Sache, um die es sich heute handelt, gewinnt gerade durch die Person des zweiten Angeklagten über das gewöhnliche Maß hinaus an Interesse. Ein Vater, der seine Tochter zum Meineid, zu einer Tat verleitet, die vom Strafgesetzbuch mit einer Zuchthausstrafe bis zu zehn Jahren bedroht wird und nach allgemein sittlichen Begriffen als ein verabscheuungswürdiges Verbrechen gilt, abgesehen von dem religiösen Gewissen, das in ihr eine Todsünde sieht — ein solcher Vater ist selbst im Gerichtssaal eine Seltenheit. Und wie hoch war der Preis, um den er die Gewissensruhe, das Glück seines Kindes zu verkaufen versucht haben soll? Dreißig Silberlinge!

Der Fall lag so: Guckes war Besitzer eines Hauses und einiger in der Gemarkung Bermbach belegener Grundstücke. Er tauschte sein Besitztum mit einem in Reichenbach belegenen Haus aus und bekam zu dem ausgetauschten Haus noch nahezu 2000 M. in bar auf den Tisch gelegt. Nun schuldete Guckes einem Geschäftsmann etwa 227 M., die bereits eingeklagt waren. Um diese verhältnismäßig geringe Summe nicht bezahlen zu müssen, setzte sich Guckes mit dem geschäftskundigen, findigen Quint in Verbindung, der ihm den Rat gab, den Barerlös aus dem Hausverkauf bei der Spar- und Darlehensbank zu Camberg auf den Namen seines Kindes anzulegen; um ihn aber völlig dem Gläubiger, zu entziehen, solle er von ihm, oder vielmehr von seiner, des Quint Tochter scheinshalber den bei der Sparkasse niederzulegenden Betrag als Darlehen aufnehmen und der Tochter einen Schuldschein über das „Darlehen“ ausstellen, damit er etwas in der Hand habe wenn es zum gerichtlichen Austrag kommen sollte. Als die Tochter bei den Eltern auf Besuch weilte, erschien Guckes mit dem eben erst von dem Käufer seines Hauses erhaltenen Geld bei Quint; das Geld wurde auf den Tisch gelegt, die Tochter Quint schob es dem Guckes hin, dieser stellte über das empfangene „Darlehen“ einen Schuldschein aus und damit war der Akt vollendet, der dem Schwindel die Unterlage eines reellen Geschäftes geben sollte. So geschickt das Manöver aber auch eingefädelt war, es glückte doch nicht. Der Gläubiger reckte seine Hand nach dem in Camberg angelegten Geld aus und das Amtsgericht sowohl als das Landgericht verhalfen ihm zu seinem Rechte. Beide Instanzen nahmen an, daß das bei der Sparkasse niedergelegte Geld mit dem Erlös aus dem Hausverkauf des Guckes identisch und daß alles, was sonst über die Herkunft des Geldes vorgebracht worden war, Schwindel sei. Das Amtsgericht vernahm die angebliche Darlehensgeberin als Zeugin; zuerst stellte das Mädchen die Sache so dar, wie sie dem Gerichtshof vorgeschwindelt werden sollte, dann gab es aber doch der Wahrheit die Ehre und so bewahrte es sich glücklicherweise vor dem Verbrechen des Meineids.

Das ist kurz die Sache, welche beide Angeklagte auf die Anklagebank brachte. Beide blieben hartnäckig dabei, daß das von Quint dem Guckes hingegebene Geld eigenes Geld des Quint gewesen sei, das er seit beinahe zwanzig Jahren in der Schublade liegen gehabt habe, um es vor den Händen des Gerichtsvollziehers zu sichern. Sie leugneten, bis ihnen der Schweiß von der Stirne rann, und es schien einigemal, als wollte sich Quint als den durch Schicksalsschläge etwas kindisch gewordenen Greis hinausspielen. Er hatte durch sein Schwindelmanöver seine Tochter mindestens in eine äußerst peinliche Lage gebracht, die leicht für ihr ganzes Leben verhängnisvoll hätte werden können; aber zur Feststellung des Verleitens zum Meineid langte das vorgebrachte Beweismaterial doch nicht ganz; es scheint sogar, als habe Quint seine Tochter von einer Aussage vor Gericht zurückzuhalten gesucht als die Sache ernstlich brenzlich wurde. So erfolgte bezüglich dieses Teiles der Anklage Freisprechung; dagegen wurden beide Angeklagte, der eine wegen Betrugsversuchs und der andere wegen Beihülfe hierzu, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. d.

Bahnhofs-Neubau.

Vom Bahnhofs-Neubau dringt nur wenig in die Öffentlichkeit und dieses Wenige auch nur auf Umwegen, denn von der Bauleitung ist nichts zu erfahren, ihr ist von der Direktion zu Mainz verboten, irgend etwas über den Bau mitzuteilen, noch jemand, der nicht darin beschäftigt ist, den Zutritt zu demselben zu gestatten. Über die Gründe, welche die Direktion zu dieser Maßnahme bestimmen, herrschen verschiedene Ansichten; die einen meinen, sie wolle dadurch jeder Kritik vorbeugen, die andern, sie habe es auf eine Überraschung abgesehen. Diese soll denn auch, wie Eingeweihte versichern, zu erwarten sein; der innere Ausbau des Empfangsgebäudes sei bereits so weit vor-

---

Sie: Als ich mein Eisenwerk in Petersburg gründete, fing ich mit einer netten Arbeiterschaft an. Wuttki und Diebstahl, gänzlich ungebildete Menschen, Analphabeten, voller Aberglauben. Heute stehen diese Leute — seither sind es Tausende geworden — keiner zivilisierten Arbeiterschaft nach — innerlich, verstehen Sie.“

„Na, da mögen Sie Ihre Last gehabt haben.“

„Die Last war gar nicht einmal so groß. Gute Keime schießen, wenn sie erst einmal geweckt sind, meistens schnell empor, und auch im Muschik liegen gute Keime. Also ich fing an. Sie stahlen wie die Raben. Zumal die Messingschrauben wanderten geradezu pudweise zu den Althändlern.“ . . . .

„Sehen Sie wohl!“ triumphierte der Skeptiker.

„Mein Direktor wußte sich kaum zu helfen. „Schauen Sie zu, was da zu machen ist“, sagte ich und reiste nach Deutschland heim, weil ich auf meinen westfälischen Werken gebraucht wurde. Nach einiger Zeit kehrte ich nach Rußland zurück. Der Direktor hatte die körperliche Untersuchung nach Diebsware eingeführt. Die Arbeiter mußten sich vor dem Verlassen der Fabrik visitieren lassen. — Wissen Sie, es mag das Naheliegendste gewesen sein und ich will dem Direktor keinen Vorwurf machen. Aber ich fühlte mich selber in meiner Menschenwürde verletzt, daß meine ganzen Arbeiter so als Diebe behandelt wurden. Ich hob die Maßregel auf, gänzlich auf, ließ verkündigen, daß ich Vertrauen in meine Leute hätte.“

„Und es wurde natürlich nicht mehr gestohlen“, höhnte der Skeptiker.

„Doch, aber weit weniger, als vor der Visitation, und dann immer weniger. Hin und wieder wurde ein Arbeiter von seinen Kameraden furchtbar verprügelt, wenn er beim Diebstahl erwischt wurde. Wie gesagt, der Abgang an Kupfer durch Diebstahl wurde immer geringer. Und eines Tages erschien eine Arbeiterdeputation bei mir und brachte mir ein Listchen von vier Namen. Das wären noch die einzigen Diebe in der Fabrik. Sie seien unverbesserlich und alle Prügel hätten nichts genutzt. Ich müßte diese Kerle entlassen — andernfalls würde man sie einfach totschlagen. — Na, ich habe die vier Spitzbuben in einem Teil des Betriebs untergebracht, wo es nichts zu stehlen gab. — Ja, ja, es wird viel gestohlen in Rußland, das stimmt, aber — nicht auf meinen Werken. Den Leuten Vertrauen zeigen, junger Mann! Mißtrauen tötet, aber Vertrauen macht lebendig.“

CXXXI.

Die beiden Freundinnen.

„Das ist ja schrecklich, das ist ja entsetzlich“, stöhnte Pastors Friedchen, die 19jährige Selektanerin, und Doktors Anna barg das Gesicht in ihren Händen und schluchzte herzzerbrechend: „Alle werden sie mit Fingern auf mich weisen, wenn es nicht mehr zu verbergen ist, und meine Eltern werden mit mir „unten durch“ sein. Alles ist aus. Ich geh' ins Wasser“.

„Das ist abgebraucht“, sagte die kleine Pastorstochter, und ihre Stimme klang jetzt fast energisch: „Also heiraten kann er dich nicht?“

„Nein, nein. Wir hatten uns nur so schrecklich lieb, daß wir endlich, endlich alles vergaßen“, wimmerte die Schuldbewußte. „Aber vielleicht — wenn es zu ermöglichen wäre, wenn ich mich meinen Eltern entdeckte. Weißt du, ich könnte fortgehen, nach auswärts, wenn die Zeit da ist. Vielleicht käme nichts heraus, denn zu Hause würde man natürlich schweigen.“

„Und du würdest dich von dem Kinde trennen — es am Ende gar zu einer — Engelmacherin tun. Pfui, pfui, Anna!“

„Nein, nein“, wehrte die andere angstvoll. „Ich hab' es ja schon so lieb, so lieb, noch ehe es geboren ist. Aber besser wäre es schon, wenn es stürbe, besser für mich und besser für es selber.“

Die Selektanerin schüttelt die Freundin heftig an der Schulter. „Was du sagst, ist ein Verbrechen. Ein Kind sollte eine Gnade sein für jedes Weib, eine Gnade, hörst du wohl, ob es nun legitim ist oder anders.“

„Was soll ich tun, was soll ich tun?“ jammert die andere wieder.

„Tun, was du mußt: Mutter sein, Anna, Mutter sein! Laß sie dich mit Kot bewerfen, laß sie dich verstoßen! Halte das Kind in deinen Armen und schaue nicht nach rechts und nach links. Kämpfe, ringe für das Kind!“

„Das sagst du, und dein Vater, der Pastor, wird der erste sein, der mich verurteilt.“

Friedchen richtete sich auf: „Aber ich, Anna, ich, des Pastors Tochter, ich halte zu dir vor aller Welt. Verlaß dich darauf, ich tue es, und vielleicht gibt es noch ein paar mutige Mädels, die es auch tun und die eine arme, junge Mutter nicht selbstgerecht in den Schmutz treten. Ha, das Kind ist doch schließlich wichtiger für uns als die Ehe!“ —

Anna starrte sie einen Augenblick an, dann fiel sie ihr um den Hals und schluchzte, wesentlich getröstet: „O, Friedchen, Friedchen, wer hätte geglaubt, daß eine Pastorstochter so wunderbar modern sein kann.“

Mainz im Frühling.

(Von unserem Mainzer L. M.-Mitarbeiter.)

In der Anlage! Zu meinen Füßen fließt der Rhein. Wenn ihn die Lüfte furchen, wenn ihn die Sonne bis zum Grund durchleuchtet, dehnt er sich wie ein smaragdbesäter Riesenanger von Millionen Diamanten überblitzt vor meinen Blicken, denen sich das herrlichste Landschaftsbild entrollt. Drüben bei Kostheim mit seinem schmucken Fluten ergießen sich des Mains gelbe Wassermassen in die stolz dahinwallenden Fluten des Rheins. Weite saftig grüne Wiesenflächen, freundliche Dörfchen und der malerische Turmbau zum Eingang der alten Eisenbahnbrücke vereinigen sich zu einem Panorama, das, von dem Golde der Maisonne umflimmert, in den stolzen Höhenzügen des Taunus seinen harmonischen Abschluß findet. So ist der Blick von der Restaurationsterrasse der Mainzer Anlage. Kein Wunder, daß sich hier die geistlichen Kurfürsten das berühmte Lustschlößchen „Favorite“ gebaut hatten, das leider den Kriegsstürmen erlag. Statt dessen erstand dort die Anlage, englischer Garten mit seinen Baumriesen und schattigen Gängen, mit wunderbar schönen Beeten, mit poetischen Lauben und dem in tropischer Farbenglut prangenden Palmenhaus. Noch mehr der herrlichen Aussichtspunkte bietet diese Anlage, die noch vor zwei Jahren die „neue“ hieß, obwohl ihre Entstehung sicherlich bis in die Anfänge des vorigen Jahrhunderts hineinragt. Dann gründete sich in Mainz der Verkehrsverein, der auf das Lächerliche des Epiteions „Neu“ aufmerksam machte und die Bezeichnung „Stadtpark“ oder

geschritten, daß daraus auf etwas Besonderes geschlossen werden könne und die Annahme gerechtfertigt erscheine, daß der neue Wiesbadener Bahnhof in bezug auf künstlerische Ausstattung an der Spitze der neuen preußischen Bahnhöfe stehen wird. Wenn schon äußerlich eine recht lebhafte Tätigkeit wahrzunehmen ist, so soll diese im Innern in noch weit größerem Maße herrschen. Der Stand der Arbeiten soll derart sein, daß eine Fertigstellung des Baues zum 1. Oktober c. bestimmt zu erwarten sei. Die Betriebseröffnung ist ja bekanntlich zu demselben Zeitpunkt in Aussicht genommen. Äußerlich geht es mit dem Bahnhofs-Neubau, wie bisher mit dem Kurhaus-Neubau, es fehlt ihm noch ein wesentlicher Bestandteil, die Säulenhalle vor dem Mittelbau, der so einen gar nüchternen Eindruck macht. Die Halle wird aus zehn Marmorsäulen bestehen, zu denen die Granitsockel bereits versetzt sind. Am oberen (westlichen) Flügelbau sind die äußeren und inneren Arbeiten am weitesten vorgeschritten. Hier befindet sich der den ganzen Flügel durchziehende Wartesaal der 3. und 4. Klasse und die Fahrkartenausgabe für die Schwalbach-Diezer Linie, während sich die Haupt-Fahrkartenausgabe in dem östlichen Flügelbau befindet. Gegenüber der neun Schalter, auf der linken Seite, die Gepäckabfertigung, die eine direkte unterirdische Verbindung mit den Zügen hat. Das Portal zu der Haupt-Fahrkartenausgabe, zugleich Haupteingang, wird soeben ausgebaut; es erhält reichen architektonischen Schmuck. Daneben, auf der der Kaiserstraße zugekehrten Ecke, wird soeben der große Turm erbaut, welcher 55 Meter hoch und somit im Städtebild Wiesbadens eine Rolle spielen wird. In der Höhe von 45 Metern erhält der Turm eine Uhr mit vier Zifferblättern, die abends elektrisch beleuchtet werden. Auf der östlichen Seite, rückwärts des Turmes, liegt der Hauptausgang. In diesem Flügel befinden sich die Wartesäle 1. und 2. Klasse, die eine sehr elegante Ausstattung, derjenige 1. Klasse unter Verwendung von Marmor und reicher Vergoldung, erhalten sollen, wobei wohl der Umstand mitgewirkt haben mag, daß in Wiesbaden die meisten Fahrkarten 1. Klasse verkauft werden. Doch dem Wartesaal 3. und 4. Klasse soll es an schöner, gediegener Ausstattung auch nicht fehlen. Zwischen den Wartesälen liegen die in jeder Beziehung hervorragend eingerichteten Wirtschaftsräume des Restaurateurs. Dem Restaurationsbetrieb dienen neben den Wartesälen die über der Säulenhalle zu errichtende große Terrasse und die vor derselben auf dem Kaiserplatz vorgesehenen Gartenanlagen. Während die äußeren Wandflächen durchaus mit rotem Sandstein bekleidet sind, wurde für die der Einsteigehalle zugekehrten Flächen — schon der besseren Lichtwirkung wegen — hellgrauer Sandstein gewählt. Diese Halle war in der ursprünglichen Gestalt etwas zu kurz geraten und sie ist deshalb noch in letzter Minute um 60 Meter verlängert worden, so daß nun, wie der granitene Sockel erkennen läßt, ihre fünf Bogen in einer Länge von etwa 130 Meter fast bis zu dem ersten Schuppen des neuen Stückgüterbahnhofes heranreichen. Auf der Westseite der Halle werden soeben die ausgedehnten Toiletten und ein einstöckiges Haus für die Bahnhofspost erbaut. Bei all den schönen Verheißungen darf man auf den Ausfall des großen Werkes wirklich gespannt sein. o.

— **Der Verein der Künstler und Kunstfreunde** E. V. hielt am 11. Mai im Restaurant „Tannhäuser" unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Dr. Fleischer seine diesjährige Generalversammlung ab. Der von dem Schriftführer Herrn Stadtkämmerer Dr. Scholz erstattete Jahresbericht erwähnte zunächst die schmerzlichen Verluste, die der Verein im abgelaufenen Jahre durch den Tod seiner Ehrenmitglieder, Justizrat Dr. Brück und Archivdirektor Ausfeld, sowie seines Vorstandsmitgliedes des Landgerichtsrats a. D. Dr. Homann erlitten hat. Im übrigen konnte eine weitere Zunahme der Mitgliederzahl, sowie ein unbestrittener künstlerischer Erfolg der Vereinsveranstaltungen konstatiert werden. Auch der Kassenbericht des Herrn Bankiers Liebmann zeigte durchaus erfreuliche Verhältnisse, da die Veranstaltungen des letzten Vereinsjahres einen namhaften Überschuß erzielt hatten. Von wichtigen Neuerungen für das kommende Jahr sei zunächst eine Satzungsänderung erwähnt, nach welcher künftig der Vorstand — nicht wie bisher die Generalversammlung — über den Preis (und auch die Zahl) der auf eine Hauptkarte zu gewährenden Beikarten zu bestimmen hat. Es ist dies eine Maßregel, die bei den immerhin beschränkten Raumverhältnissen und dem stetigen Wachsen der Mitgliederzahl dem Vorstand freien Spielraum bezüglich der Zahl der auszugebenden Beikarten läßt. Im weiteren wurde für das nächste Vereinsjahr in Aussicht genommen, daß die Vorträge des Herrn Professors Dr. Thode, der diesmal über einen ganz besonders interessanten kunsthistorischen Zeitabschnitt — Rembrandt und Rubens — berichten wird, im großen Saal des Zivilkasinos in der Friedrichstraße stattfinden werden, während die sämtlichen musikalischen Veranstaltungen wie bisher in den Räumen des Viktoriasaales verbleiben. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Die Wahl des Vorstandes ergab Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, während an Stelle der verstorbenen Herren Justizrat Dr. Brück und Dr. Homann die Herren Staatsanwalt Müller und Gerichtsassessor Dr. Brück neu hinzugewählt wurden. Als Vereinsdirektor wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Fleischer, als dessen Stellvertreter Herr Amtsgerichtsrat Dr. Hardtmuth, als artistischer Leiter Herr Professor Mannstaedt bezeichnet.

— **Das Programm zur Tausendjahr-Feier der Stadt Weilburg** sieht folgende Nummern vor: Samstag, den 18. August: Einläuten des Festes. Dann Festsitzung der städtischen Körperschaften in Anwesenheit der Ehrengäste und der sonstigen dazu besonders geladenen Gäste. Beim Eintritt der Dunkelheit Fackelzug, allgemeine Beleuchtung der Stadt. Darnach Festkommers. Am Sonntag, den 19. August (Hauptfesttag), vormittags Festgottesdienst, mittags großes Militärkonzert im Schloßgarten. Gegen 2 Uhr nachmittags großes historisches Festspiel im inneren Schloßhof: „Das Testament von Weilburg". Dichtung von Hofrat und Stadtarchivar Dr. Spielmann aus Wiesbaden, unter Leitung des Direktors des Residenz-Theaters Dr. Rauch aus Wiesbaden. Nach Beendigung historischer Festzug vom Schloß durch die Hauptstraßen nach dem Festplatz. Die Haupt-Gruppen nach Eröffnung des Zuges sind folgende: Historische Gruppen. 1. Gruppe (10. Jahrhundert). 918. Markgraf Eberhard von Franken vollzieht das „Testament von Weilburg" (überbringt dem Sachsenherzog Heinrich die Reichskleinodien). (Fränkische, nachkarlingische Tracht. Schuppenpanzer. 2. Gruppe (12. Jahrhundert). 1195. Graf Walram I. von Nassau übernimmt die Schutzvogtei über Weilburg vom Bischof von Worms. (Tracht des 12. Jahrhunderts. Ringel-Schuppenpanzer.) 3. Gruppe (13. Jahrhundert). 1294. König Adolf von Nassau besucht das neu erworbene Weilburg. (Tracht der Minnesängerzeit. Kettenpanzer. 4. Gruppe (14. Jahrhundert). 1370. Graf Johann I. von Nassau-Merenberg, aus einer Fehde gegen die Raubritter heimkehrend. (Zeitalter der Zatteltracht. Plattenschutz.) 5. Gruppe (15. Jahrhundert). 1496. Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken kehrt von seiner Pilgerfahrt ins heilige Land heim. (Burgundische Tracht und Plattenpanzer.) 6. Gruppe (16. Jahrhundert). 1501. Darstellung des Bergbaues, wie er durch den Erlaß der ersten Bergordnung seitens des Grafen Ludwig I. von Nassau-Weilburg in diesem Jahre geregelt wurde. 7. Gruppe (16. Jahrhundert). 1552. Graf Philipp III. von Nassau-Weilburg, der Stifter der Lateinschule, des jetzigen Gymnasiums, holt die Reformatoren ein. (Spanische Tracht (Karl V.). 8. Gruppe (18. Jahrhundert). 1712. Graf Johann Ernst hält Einzug zur Weihe der neuen Kirche zu Weilburg. (Zeitalter Louis XIV. (Allongeperückenzeit). 9. Gruppe (18. Jahrhundert). 1766. Fürst Karl Christian führt seine Gemahlin Karoline von Nassau-Oranien heim, Staatskarosse der Stadtpfeifer, die Zünfte, vertreten durch ihre Zunftmeister. (Rokokozeitalter.) 10. Gruppe (18. Jahrhundert). 1792. Fürst Friedrich Wilhelm wird von den Franzosen unter Custine in seiner Hauptstadt Weilburg heimgesucht. Die Bürgergarde mit Fahne unter Anführung des Stadtleutnants Brinkmann. (Zopf- und Toupetzeit.) 11. Gruppe (19. Jahrhundert). 1815—16. Die Zeit der Freiheitskriege, verkörpert durch die Veteranen von Spanien und Waterloo. Herzog Wilhelm empfängt den Besuch seiner Schwester Henriette und seines Schwagers Erzherzog Karl von Österreich. (Empiretracht.) 12. Gruppe (19. Jahrhundert). 1864. Herzog Adolfs Einzug mit dem Jagdgefolge im Jubiläumsjahre. Die Kanoniere von Eckernförde. (Jäger-Hoftracht.) 13. Gruppe (19. Jahrhundert). 1870. Germania und Nassovia ziehen an der Spitze der beiden nassauischen Regimenter in den Krieg gegen Frankreich. (Soldatentracht von 1870/71.) 14. Gruppe: Gegenwart. Herold. Fanfarenbläser. Wagen der Wilinaburga mit Ehrendamen. Im Gefolge die Bürgergarde, die sonstigen Vereine und Bürger usw. — Auf dem Festplatz: Großes Volksfest. — Am zweiten Hauptfesttag, Montag, den 20. August, vormittags: Frühschoppenkonzert und Fest-Frühstück auf dem Festplatz. Nachmittags: Wiederholung des historischen Festspieles für die Festzugteilnehmer und die Bürgerschaft. Dann Volksfest auf dem Festplatz.

— **Preußische Schutzleute.** Der Zudrang zur Karriere des königl. preußischen Schutzmanns ist bekanntlich besonders in den Großstädten nicht lebhaft. Das Gehalt ist niedrig, der Dienst ziemlich anstrengend und das Publikum ist leicht geneigt, den Beschwerdeweg zu betreten. In Frankfurt waren bisher über 100 Schutzmannsstellen vakant, weil keine Bewerber dafür da waren. Neuerdings hat man nun sowohl das Wohnungsgeld als auch die Stellenzulage erhöht, so daß das Anfangseinkommen eines Frankfurter Schutzmannes etwa 2000 M. beträgt. Die Meldungen für die vakanten Posten haben sich infolgedessen bereits vermehrt und es sind in den letzten Tagen etwa 30 Schutzleute neu eingestellt worden. Eine Besserstellung der Kommissare ist jetzt nur noch eine Frage der Zeit, denn diese können mit ihrem Anfangseinkommen von 2500 M. auch kaum herumkommen.

— **Der bekannte Ärzteprozeß** wegen Beleidigung in geheimen amtlichen Berichten durch den Regierungs- und Medizinalrat Dr. August Pfeiffer hierselbst wäre jedenfalls mit der ersten gerichtlichen Verurteilung des Beschuldigten längst erledigt, wenn die Regierung nicht nachträglich den Kompetenzkonflikt erhoben hätte. So gut aber wie in diesem Fall die Ärzte, ebenso gut kann unter Umständen jeder andere Staatsbürger durch Geheimberichte ohne Grund verdächtigt und materiell oder gesellschaftlich geschädigt werden, ohne daß er je über die Ursache auch nur eine Silbe erfährt. Unter diesen Umständen hat die schon früher kurz erwähnte Oberverwaltungsgerichts-Entscheidung allgemeines Interesse, da sie zwar den Konfliktseinwand im Fall Pfeiffer zum großen Teil verwarf, aber dabei doch noch dem Beamten recht weitgehende Sonderbefugnisse einräumte. Diese Entscheidung besagt, daß der Beamte, wenn er von seiner vorgesetzten Behörde zum Bericht aufgefordert werde, gleichviel ob es sich um pri-

---

„Anlage" vorschlug. Das war vernünftig. Weniger vernünftig jedoch ist sein Bestreben, das vollkommen ausreichende Restaurationsgebäude durch ein — Kurhaus für Sommerfrischler ersetzen zu wollen. Gerade als ob es in nächster Nähe kein städtisches Gaswerk gäbe, dessen zuweilen sehr aufdringlicher Gestank sich mit den balsamischen Gerüchen der Blumenbeete vermischt, und gerade, als gäbe es keine Eisenbahn, die direkt vor der Anlage vorbeihastet und deren Maschinen bei ungünstigem Wind ihre Rauchmassen darüber hinwegwälzen. Für Stunden sieht man gern darüber hinweg, zum Kuraufenthalt aber ist der Platz gänzlich ungeeignet. Einen der herrlichsten Genüsse dagegen, die man sich denken kann, bietet ein Spaziergang am Rhein von der Anlage aus; schon huschen durch die Wellen die flinken Boote des vornehmen „Mainzer Rudervereins", dessen alljährliche Regatten ja bekanntlich ein sportliches Ereignis für das In- und Ausland bilden, und dessen schmuckes Bootshaus schon wegen seiner prächtigen Lage am alten Winterhafen man als eine Sehenswürdigkeit von Mainz bezeichnen darf. Seinem Wirken und seinem Beispiel ist es auch zuzuschreiben, daß der Wassersport hier in Mainz eine hervorragende Höhe erreicht hat. Eine ganze Menge anderer Rudervereine sind im Laufe der Zeiten hier und im gegenüberliegenden Kastel entstanden, deren Boote mit den Seglern und Motorbooten, den Dampfern und Flößen den Rhein in seiner so anziehenden Weise beleben. Auch in diesem Jahre wird der Ruderverein seine Regatta im Juli veranstalten und außerdem seine kraftvollen, geschulten Mannschaften an den Wettkämpfen in Deutschland und dem Auslande teilnehmen lassen, für die das Training bereits begonnen hat. Nur schwer reißt sich der Blick von den bunt durcheinander wimmelnden Wasserfahrzeugen. Denn auch auf der Rheinpromenade, die sich über eine Stunde lang längs des Stromes bis zur Ingelheimer Au hinzieht, herrscht bei dem sonnigen Frühlingswetter reges Getriebe. Dabei kann man auch gar nicht fehlgehen, denn diese, durch die Uferkorrektion dem Fluß abgewonnene, mit schattigen Baumreihen bepflanzte Landstrecke ist nach der Stadt zu durch ein hohes, auf Mauerwerk angebrachtes Gitter abgeschlossen. Wo es sich erhebt, war früher eine Festungsmauer, die schon vor Jahrzehnten niedergelegt worden ist. Da aber der Militärfiskus — sein Gelände nicht verzichten wollte, so entstand das Gitter, das bei Sonnenschein für den Vorübergehenden durch sein ununterbrochenes Geflimmer eine geradezu schmerzhafte Augenqual bildet. Nunmehr ist aber dieser Geländestreifen durch den vorjährigen Vertrag mit dem Militärfiskus in städtisches Eigentum übergegangen, und somit liegt kein Grund mehr vor, das „Festungsgitter" noch länger bestehen und und die freie Aussicht auf das herrliche Stadtbild verschlossen zu halten. Denn mit seiner Entfernung sind auch den Blicken die alten Gassen und Gäßchen geöffnet, die von der Rheinstraße aus in das Herz der Altstadt führen und deren heimliches Dunkel so wirkungsvoll kontrastiert mit den in vollen Sonnenfluten getauchten Ufern mit ihrem glänzenden Grün, und doppelt ist natürlich die Freude, weil man nicht dort zu wohnen braucht. So führt uns der Weg allgemach an den Landungsstellen der kleinen und großen Boote vorbei zu der imposanten Wiesbaden-Mainzer, bekanntlich dem Endpunkt der Wiesbaden-Mainzer Straßenbahn. Von der kühlen Halleterrasse aus darf man sich wieder an einem entzückenden Panorama erfreuen. Allzuviel Grün haben wir ja leider nicht in Mainz; um so mehr sehnt man sich nach dem Garten der Stadthalle, wo die Syringen jetzt ihren köstlichen Duft ausströmen und wo mehrmals in der Woche abends die städtische Kapelle konzertiert. Weniger wird man sich aber nach den Sinfoniekonzerten sehnen, die dies Jahr zum erstenmal die Zahl der Gartenkonzerte verringern sollen. Denn einmal hat man hier im Winter klassische Musik über und übergenug genossen, und zweitens liebt man bei den Stadthalle- und Stadtgartenkonzerten ein behagliches Sichgehenlassen bei Bier und Tabak, das die Würde der Sinfoniekonzerte natürlich nicht duldet. Man kehre doch lieber zu dem schönen Gebrauch früherer Jahre zurück und veranstalte für die Abonnenten wieder Dampferfahrten mit Konzert in den erquickenden Abend hinein an den lachenden Ufern des Rheins vorbei, wie man sie so einzig schön nur hier in Mainz haben kann. Ganz abgesehen davon, daß dieses köstliche Vergnügen für die Fremden eine weit größere Zugkraft ausüben wird, als steife Sinfoniekonzerte im Sommer. Hier sollte die Tätigkeit des Verkehrsvereins einsetzen und sich nicht mit phantastischen Millionenprojekten zum Umbau der Stadthalle beschäftigen, die kein Mensch will. Denn geradezu widersinnig wäre es, wenn man die freie Halleterrasse, auf der wir ständig den frischen Hauch des Rheines atmen können, in einen Glaskasten verwandeln wollte, der sich höchstens zu einer Brutstätte für Hinkel eignen könnte. Es ist ja unbestreitbar, daß in der Stadthalle die Toilette- und Garderoberäume unbedingt der Neuzeit entsprechend hergerichtet werden müssen. Das ist aber mit einigen Tausenden zu machen, und dazu braucht man nicht gleich Hunderttausende zu verpulvern. Der Endpunkt der Rheinpromenade verliert sich, wie schon oben gesagt, in der Ingelheimer Aue. Schade, ewig schade, daß man dieses gesegnete Fleckchen Erde zu einem Industriegelände verschändet hat. Dort, wo jetzt die zweite städtische Gasfabrik zum Himmel stinkt, im Verein mit dem Abladeplatz für städtische Latrine und der städtischen Müllablagerung, dort, wo die Erde dröhnt unter dem Stampfen der gewaltigen Maschinen im städtischen Elektrizitätswerk, und der schwarze Qualm anderer Fabriken den Himmel verfinstert — dort erhob sich einst ein luftiges Schlößchen, umgeben von einem reizenden Park mit Schwanenteichen und Statuen. Dort hielten die geistlichen Kurfürsten und ihre hohen Gäste ihre Reiterspiele, die noch vor einem Jahrzehnt in den Pferderennen auf der Ingelheimer Aue ihre Auferstehung finden sollten. Saß man damals auf der Tribüne, so fühlte man sich wie auf einem Schiff; denn rechts und links sah man den Rhein vorbeiwogen, während die frische Rheinluft wohltuende Kühlung brachte. Die vordrängende Industrie hat all' diese Schönheiten und Annehmlichkeiten hinweggefegt. Doch, wie der Frühling den Rheinufern seinen lockenden Glanz verliehen hat, so schmückt sein Walten auch zum Teil das Stadtinnere, wo man mit gärtnerischen Anlagen namentlich in der Neustadt keineswegs geizt. Ich habe selten einen sympathischeren Beschluß kennen gelernt, als die jüngst von der Stadtverordneten-Versammlung erlassene Verfügung, wonach die Vorgärten in Mainz nicht mehr als Lagerstätte für Wagen, Kisten und Fässer benutzt werden dürfen, sondern, wo das der Fall ist, ihrem Zweck entsprechend ausgestattet sein müssen. Dies und der vom überaus rührigen Verschönerungsverein ins Leben gerufene Wettbewerb zur Ausschmückung der Fenster, Balkone und Vorgärten hat reiche Früchte getragen. Überhaupt läßt es sich der Verschöne-

vate oder nicht private Angelegenheiten handle, stets in Erfüllung einer Amtspflicht begriffen anzusehen sei. Weiter kommt das OVG. auch zu dem Schluß, der beschuldigte Beamte habe nicht voraussehen können, daß sein Bericht den davon Betroffenen zur Kenntnis kommen werde. Er habe also annehmen können, daß seine abfällige Erklärung Dienstgeheimnis bleiben werde und demgemäß — so meint das OVG. — auch nicht die Pflicht gehabt, seine Ausdrücke so zu wählen, daß eine nicht unbedingt nötige Kränkung desjenigen, über den der Bericht sich äußerte, vermieden würde. Jedoch seien in dem amtlichen Bericht Pfeiffers auch Ausdrücke gebraucht, die außerhalb des Zweckes der geforderten dienstlichen Äußerung liegen und durch die Amtsbefugnis nicht gedeckt seien. So bedeute zum Beispiel der auf 44 Mitglieder des Ärztlichen Vereins angewandte Ausdruck „Zuhälter des Dr. Fischenich" eine bewußte und gewollte Ehrverletzung. Es sei Amtspflicht des Beschuldigten gewesen, diesen Ausdruck zu vermeiden, von dem er sich bei der für jede Berichterstattung gebotenen Überlegung hätte sagen müssen, daß er eine unnötige Beschimpfung enthalte. Entsprechend findet das OVG. eine Amtsüberschreitung Pfeiffers auch in dessen zweitem Bericht hinsichtlich einer abfälligen Äußerung über den Ärztlichen Verein. Dem Angeklagten habe nicht unbekannt sein können, daß der Ärztliche Verein zahlreiche angesehene Ärzte umfasse, und es zeugt — so heißt es in dem Erkenntnis des OVG. — „von einer durch nichts begründeten Überhebung, wenn er über alle in gleicher Weise den Stab brach. Sein Ziel war hier offensichtlich die Kränkung der Ehre des Vereins und seiner Mitglieder, zu der die (amtliche) Berichterstattung nicht nötigte". Demgemäß sei in den Punkten, in denen der Beschuldigte seine Amtsbefugnisse tatsächlich weit überschritten habe, dem ordentlichen Gerichtsverfahren Fortgang zu geben.

— **Tennis-Turnier.** Das diesjährige internationale Lawn-Tennis-Turnier ist so weit gefördert, daß die Preisverteilung voraussichtlich bereits heute Sonntagnachmittag 6 Uhr auf den Spielplätzen in den Kuranlagen stattfinden kann.

— **Der Biebricher Ruderverein 1900** begeht heute sein Anrudern. Aus diesem Anlaß findet morgens eine Auffahrt der Mannschaft von der oberhalb der Ezeliusschen Anlegestelle befindlichen Landepritsche aus statt. An die Auffahrt schließt sich die Bootstaufe an.

— **Falsche Einmarkstücke.** Wieder tauchen seit einiger Zeit falsche Einmarkstücke auf. Sie sind täuschend ähnlich hergestellt und bestehen aus einer Mischung von Blei und Zink. Sie tragen die Jahreszahl 1901 und das Münzzeichen H.

— **Zum Fall Pinkus.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des „Millionärs" Pinkus in Frankfurt am Main dürfte für die Gläubiger etwa 60 Prozent abwerfen. Die Firma, bei der Pinkus beschäftigt war, muß den Betrag von 218 000 M., den sie als Deckung erhielt, in die Masse werfen, und ein Frankfurter Automobilhändler, bei dem Pinkus 8000 M. für ein Automobil anzahlte, mußte auf diesen Betrag zugunsten der Konkursmasse verzichten. Durch diese Umstände sind die Gläubiger in eine aussichtsvollere Lage gekommen. Der Strafprozeß gegen Pinkus soll übrigens nach verschiedenen Richtungen hin Überraschungen bringen, denn er hat nicht allein, sondern in bester Gesellschaft „spekuliert".

— **Störung im Straßenbahnbetrieb.** Durch das Versagen eines Motors an einem Wagen der Straßenbahn wurde vorgestern abend 7¼ Uhr an der Ecke der Mainzer- und Friedrichstraße in Biebrich auf etwa ½ Stunde der Straßenbahnbetrieb gestört, und mußten daselbst 5 bis 6 Straßenbahnzüge vom Rheinufer her halten, bis der Wagen durch einen anderen Motorwagen nach dem Depot verbracht war. Erst dann konnte der volle Betrieb wieder aufgenommen werden.

o. **Die Versteigerung des 1905er Nerobergers** aus den städtischen Weinbergen nahm einen sehr flotten Verlauf und hatte ein über Erwarten günstiges Ergebnis. Im einzelnen wurden für das Halbstück 200 bis 960 M. und im Ganzen — für 12 Halbstück — 10 340 M. erlöst. Die Steigerer sind nicht nur hiesige Wirte und Weinhändler, sondern auch solche von Frankfurt a. M. und anderen Orten. Die Versteigerung währte von 12 bis ½2 Uhr. Die Stadt hat von dem reichen Ertrag des vorigen Jahres 4 Halbstück zur Ergänzung des Vorrates in mageren Jahren oder auch für gelegentlichen eigenen Bedarf zurückbehalten. Das auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Sattler eingeschlagene Vorgehen der Stadtverwaltung, die Nerobergkreszenz selbst zu keltern und dann erst zu veräußern, hat sich nach dem Resultat der Versteigerung als sehr zweckmäßig erwiesen.

o. **Diebstähle.** In der Nacht zum 11. d. M. ist der vor dem Hause Platterstraße 15 aufgestellte Schokoladen-Automat im Gewicht von 3 Zentnern fortgeschleppt worden. Er wurde am nächsten Morgen im Walde unterhalb des „Wolkenbruchs" total zertrümmert und ausgeraubt aufgefunden. Etwaige Mitteilungen über diesen „schweren" Diebstahl nimmt jeder Polizeibeamte entgegen. — Am 14. April wurde ein Fahrrad Marke „All right" mit der Fabriknummer 67 652 von einem Unbekannten verkauft. Es wird angenommen, daß das Rad irgendwo gestohlen wurde. Eigentumsansprüche können bei der Polizeidirektion, Zimmer 20, geltend gemacht werden.

o. **Unfall.** Ein an dem großen Kanalbau nahe des neuen Bahnhofs beschäftigter Italiener ist gestern nachmittag gegen 3 Uhr daselbst verunglückt. Er erlitt einen Knöchelbruch. Die Sanitätswache verbrachte den Verunglückten in das St. Josefs-Hospital.

— **Vortrag.** Über die Frage „Wann fordern wir das Frauenstimmrecht?" spricht am Montagabend 7 Uhr in den Räumen des Damenklubs, Taunusstraße 6, die Schriftführerin des deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht, Fräulein von Welgeck-Berlin. Fräulein von Welgeck kehrt von einer Propaganda-Reise in Baden zurück, wo in Mannheim am 10. Mai ein badischer Verein für Frauenstimmrecht gegründet wurde. Die hiesigen Mitglieder von Frauenstimmrecht, Förderation, Frauenbildung, Frauenstudium und des Damenklubs sind eingeladen. Der Eintritt ist frei für jedermann.

— **Konzert.** Die erblindete Konzertsängerin Hildegard Dieterich wird am 21. Mai, abends 6 Uhr, in der Ringkirche ein Konzert geben. Da dieselbe in allen Großstädten mit gutem Erfolg konzertiert, so wird auch hier zahlreicher Besuch wohl nicht ausbleiben. Karten sind beim Küster Lehnhardt, sowie abends von ½6 Uhr an der Kasse zu haben.

— **Ein Blinden-Konzert** soll am 28. Juni, abends, im großen Kasino-Saale in der Friedrichstraße stattfinden. Die vier Geschwister Anna (Gesang), Hermann (Orgel, Klavier und Bariton), Wilhelm (Cello) und Fritz Aus der Wiecke (Violine), sind die ausübenden Künstler. Einzelne Mitglieder dieser in musikalischer Hinsicht hochbegabten Familie sind hier bereits aufgetreten, die ganze Familie dagegen noch nicht.

— **Kunstsalon Bouger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Kollektiv-Ausstellung Koffuth, E. J., 22 Porträte und Studien; H. Kretzer: „Boreas" (Aquarelle); H. v. Rhoden: 2 Aquarelle aus Norwegen; H. Folkmann: 3 Plastiken.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Sommerpflege armer Kinder: Von v. B. 2 M.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 13. Mai: „Cavalleria rusticana". „Der Bajazzo". Montag, den 14., Abonnement C, 49. Vorstellung: „Flachsmann als Erzieher". Dienstag, den 15., Abonnement D, 49. Vorstellung: „Die neugierigen Frauen". Mittwoch, den 16., Abonnement B, 49. Vorstellung: „Rigoletto". Donnerstag, den 17., Abonnement A, 49. Vorstellung: „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs". Freitag, den 18.: „Don Juan". Samstag, den 19.: „Renaissance". Sonntag, den 20.: „Krieg im Frieden". Montag, den 21.: „Armide".

* **Residenz-Theater.** Das Programm der diesjährigen Spielzeit, das wie immer trotz aller Ungunst der Verhältnisse, wie Krankheit usw., treu und genau innegehalten worden ist, und noch mehr gebracht hat, als es angekündigt, neigt sich nun seinem Ende zu. Es kommt noch Bütters Gastspiel, Steins „Die von Hochsattel", Tschertkoffs „Krieg" und der Schluß des Ringes Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne. Die Direktion trifft bereits Vorbereitungen für die nächste Spielzeit, die erfreulicherweise mehr literarisch wertvolle Produkte zu liefern scheint. Es sind erworben außer Herzogs „Condottieri", welches Schauspiel die Spielzeit 1906/07 eröffnen wird, u. a. Björnsons „Die Neuvermählten" (neue Übersetzung), Wolzogens „Der Kraftmayr", Bloems Drama „Der Jubiläumsbrunnen", Schönherrs Schauspiel „Familie", Wittenbauers Studentenstück „Filia hospitalis", Großmanns Schauspiel „Der Vogel im Käfig", Bozenhardts „Sherlock Holmes", Pferhofers „Nemesis", Ohorns Schauspiel „Unlösbar" u. a. m.

Vereins-Nachrichten.

* Der am Sonntag, den 30. April, wegen ungünstiger Witterung nicht zur Ausführung gekommene Ausflug des Männergesang-Vereins „Friede" nach dem Kellerskopf findet nunmehr heute Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 1½ Uhr, vom Kriegerdenkmalplatz im Nerotal aus statt. Freunde sind willkommen. Auf dem Rückwege findet in Sonnenberg „Zum Kaiser Adolf" Einkehr und gesellige Unterhaltung statt.

* Der „Klub Edelweiß" veranstaltet heute Sonntag von nachmittags 3½ Uhr ab sein Frühlingsfest im „Waldhäuschen". Für Unterhaltung jeglicher Art ist bestens gesorgt. Die Musik wird von einem Teil unserer 80er ausgeführt.

* Morgen Sonntag, günstige Witterung vorausgesetzt, findet das Anturnen des „Turn-Vereins" auf dem im Distrikt „Atzelberg" links der Platterstraße belegenen Turnplatze statt. Für Unterhaltung, als Frei- und Ordnungs-Übungen, Riegen- und Kürturnen, Turn- und Volksspiele, Gesangsvorträge des Sänger-Chors, Konzert usw., ist gesorgt.

* Die „Turngesellschaft" unternimmt am kommenden Sonntag, den 20. d. M., einen Frühjahrsausflug nach Schlerstein. Hierselbst ist im „Rheingauer Hof" für reichliche Unterhaltung gesorgt. Neben Tanzbelustigung und dergleichen werden auch ein Theaterstück und humoristische Vorträge gebracht. Auch die eigene Musikkriege wird sich beteiligen und einige neu eingeübte Musikstücke zum Vortrag bringen.

N. **Biebrich,** 12. Mai. Einen recht bedauerlichen Unfall erlitt eine hiesige Frau. Sie war auf dem Speicher zum Wäscheaufhängen. Als sie denselben verließ, stürzte die Fallüre vorzeitig zu und traf sie derart am Kopf, daß sie von der Treppe herunterfiel und sich einen Armbruch und andere Verletzungen zuzog. — Durch Polizeibeamte wurden gestern nachmittag im Schloßpark zu Biebrich drei Vogelfänger beobachtet. Zwei standen Schmiere, während der dritte im Gebüsch sich zu schaffen machte. Als die Beamten dem auffallenden Treiben auf den Grund gingen, stellte sich heraus, daß Leimruten gelegt waren. Die Vogelsteller sind Fabrikarbeiter, welchen als Rekonvaleszenten Spaziergänge zur Erholung erlaubt waren, aber die freie Zeit zu ihrem strafwürdigen Vorgehen mißbrauchten. — Der Magistrat hat folgende Baugesuche: 1. des Herrn Karl Dauer, betreffend Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Schiersteinerstraße, 2. des Architekten Herrn Philipp Riegel, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Jahnstraße, und 3. des Architekten Herrn Hubert Himmes, betr. Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an der projektierten Straße B, und zwar ad 2 und 3 unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung, dagegen das Baugesuch des Herrn Heinrich Schauß jr. zu Wiesbaden, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Dotzheimerstraße, auf Ablehnung begutachtet. Die Fluchtlinien für die östliche Seite der Wiesbadener Allee wurden, nachdem der Bezirks-Ausschuß die gegen den ausgearbeiteten Fluchtlinienplan eingelegten Beschwerden als unbegründet zurückgewiesen hat, endgültig festgesetzt. Die Dachdeckerarbeiten für den Schulneubau an der Hubertusstraße (Pestalozzi-Schule) wurden den Dachdeckermeistern Herren Mathes und Wagner und die Spenglerarbeiten dem Spenglermeister Herrn Grünthaler auf Grund der eingereichten Offerten übertragen. — Als Stadtausschuß genehmigte der Magistrat das Gesuch der Firma Bruch u. Ko., Wiesbadener Kalk- und Zementwerke, G. m. b. H., betr. Inbetriebnahme eines Ringofens auf ihrem Grundstück am Mühlweg.

= **Bleidenstadt,** 12. Mai. Herr Anton Wahlig verkaufte sein hiesiges Anwesen, Bäckerei und Wirtschaft, zum Preise von 16 500 M. an Herrn Jean Mehler von hier, welcher dasselbe am 1. Juli cr. übernimmt. — Frau Hermann Neigenfind Witwe hier verkaufte das ihr gehörige Hofgut Oberhäuser-Hof bei Burgschwalbach, 130 Morgen Feld und Wiesen, sowie 3 Morgen Wald, für 48 500 M. an Herrn Müller aus Würzburg. Die Nassauische Brandkasse zu Wiesbaden zahlt dem neuen Besitzer für den Wiederaufbau der seinerzeit niedergebrannten Gebäude 17 000 M. Entschädigung.

h. **Braubach,** 12. Mai. Heute morgen gegen 4 Uhr brach im Gasthaus „Zur Marksburg", Besitzer Herr Tremper, Feuer aus. Es brannte im Dachstock. Der Brand wurde zwar bald gelöscht, doch ist der Schaden ein ziemlich bedeutender, da der Dachstuhl zerstört und die Decken infolge der großen Wassermengen in einen unten liegenden Laden herabgestürzt sind. Augenscheinlich ist der Brand durch einen Kamin entstanden.

---

rungsverein weder Zeit noch Kosten noch Mühe verdrießen, das Stadtbild auszuschmücken und Annehmlichkeiten zu schaffen. Große Summen opfert er u. a. für die herrlichen Blumenteppiche und Anlagen auf dem Feldberg — und Gartenfeldplatz und namentlich für die Kaiserstraße, deren ursprünglich für zwei Häuserreihen bestimmte Mittelanlage heute gärtnerisch so ausgestaltet ist, daß sie der Frankfurter Palmengartendirektor vor einigen Jahren bei einer Festlichkeit „die schönste von ganz Deutschland" nannte; und das, ohne übertrieben zu haben. Die Mainzer waren über ihre jetzige Kaiserstraße, als sie nach den Plänen des genialen Stadtbaumeisters Kreysig entstand, dessen verunglücktes Denkmal ebenfalls dort seinen Platz gefunden hat, so entzückt, daß sie sie die — „Boulevards" nannten. Später machte man sich aber doch das Lächerliche dieser französischen Nachäfferei klar und erinnerte sich daran, daß Boulevard nichts anderes, als das französierte, aber gut deutsche — Bollwerk ist. Da schämte man sich, und Mainz bekam seine Kaiserstraße. Es kann selbstverständlich heute nicht meine Aufgabe sein, auch über die reichen Mainzer Sehenswürdigkeiten zu schreiben, doch sei erwähnt, daß der junge, strebsame Mainzer Verkehrsverein, der hier ein gut eingerichtetes Auskunftsbureau auf der Schillerstraße besitzt, sie in mehreren vortrefflichen Führern geschildert hat. Vielleicht sorgt er auch dafür, daß öfters, wie jetzt, zum mindestens aber täglich einmal Konzerte in der Anlage und der Stadthalle veranstaltet werden, damit der hierherkommende Fremde einen angenehmen Aufenthalt findet. Bis das jedoch erreicht ist, dürften für die Fremden, die zufällig an einem konzertlosen Nachmittag in Mainz ankommen, einige Winke zu lohnenden Spaziergängen in die Umgegend von Mainz erwünscht sein. Und daran ist hier kein Mangel. Da gibt es zum Beispiel den Spaziergang über die drei Brücken. Der auf dem Kasteler Bahnhof Angekommene wendet sich rechts zu der schattigen Landstraße nach Kostheim, überschreitet dort die erste Brücke und kommt nach Gustavsburg, und von dort über die alte Eisenbahnbrücke an die Anlage, von wo aus der eingangs geschilderte Spaziergang am Rheinufer entlang zur Straßenbrücke führt, nach deren Überschreitung der Anschluß nach Wiesbaden, sowohl mit der Straßenbahn, wie mit der Eisenbahn vorhanden ist. Der kaum einstündige Weg lohnt sich durch prächtige Fernblicke auf das türmereiche Städtebild von Mainz und seine hervorragend schöne Umgebung. Bei der Ankunft auf dem Hauptbahnhof empfiehlt sich ein Spaziergang nach Gonsenheim am besten zu Fuß, sonst mit der Vorortbahn, die aber Sonn- und Feiertags derart überfüllt ist, daß man dann unbedingt die Eisenbahn vorziehen wird. Will man aber die 40 Minuten bis nach Gonsenheim laufen, so wendet man sich vom Hauptbahnhof aus rechts, überschreitet die Eisenbahnüberbrückung und kommt dann, indem man vor dem geradeaus liegenden Bingertor ebenfalls wieder rechts abbiegt, auf die durch ihre reichen Baumpflanzungen kühle Wallstraße mit ihrem umfassenden Ausblick auf Mainz. Durch das Gonsenheimertor führt der Weg am herrlichen Heim der Schützen-Gesellschaft vorbei nach Gonsenheim mit seinen musterhaften landwirtschaftlichen Anlagen und Betrieben und mit seiner hervorragend schönen Villenkolonie. Von der anschließenden Kaiserstraße aus gelangt man durch den prachtvollen Wald zum Leneaberg mit seiner unerschöpflichen Fauna und seinem Aussichtsturm, von dem aus sich das ganze Rheingau den Blicken bietet. Und noch ein besonders lohnender Spaziergang sei hier beschrieben. Diesmal geht man durch das vorher liegen gelassene Bingertor und wendet sich links, um nach wenigen Minuten vom Linsenberg aus wieder eine fesselnde Fernsicht über Mainz zu genießen. Dann verfolgt man den freundlichen und kühlen laubgangartigen Weg um die Stadt herum, bis man an das neue Schwesternheim vor die Anlage gelangt. Hier biegt man in die Landstraße nach Hechtsheim ein, vor dem man sich links vom Wegweiser nach Laubenheim wendet. Wer dort einmal den Ausblick auf die Höhenzüge des Odenwalds, in die Mainebene und den Taunus genossen hat, der wird gerne an seinen Mainzer Ausflug zurückdenken. Die herrliche Aussicht von der neuen Kaiserbrücke aus, hinauf in den Rheingau mit Biebrich und Wiesbaden und hinüber in die Mainebene und auf die Stadt Mainz, sowie die verlockenden eintägigen Rheinfahrten von Mainz aus nach Rüdesheim, Bingen, Aßmannshausen und St. Goar, und andererseits nach Oppenheim und Nierstein, sind durch die Fremdenführer bekannter geworden als die mehr intimen Spaziergänge, die ich vorher angedeutet habe. Sie alle aber bieten hohe Genüsse für den, der sich an Naturschönheiten erfreuen kann und ein offenes Auge, ein frohes Herz mit in unser schönes, altes, goldenes Mainz bringt.

(Nachdruck verboten.)

Krebse oder Geld?

Invocavit wir rufen laut,
Reminiscere, o wär' ich Braut!
Die Oculi geh'n hin und her,
Laetare drüber nicht so sehr.
O Judica uns nicht so streng!
Palmarum streuen wir in Meng'.
Auf Ostereier freuen sich hie
Viel Quasimodogeniti.
Misericordias brauchen wir all',
Jubilate ist ein seltener Fall.
Cantate freut des Menschen Sinn,
Rogate bringt nicht viel Gewinn,
Exaudi uns zu dieser Frist,
Spiritus, der du der letzte bist.

In der Reihenfolge der Sonntage vor Ostern und Pfingsten, welche unter der Überschrift Versus memoriales Altmeister Goethe in obiger Form dem Gedächtnis einprägt, sind wir mit diesem Sonntag bei Cantate angelangt. Cantate heißt zu deutsch „Singet", gemeint ist natürlich „lobsinget"; aber unser tintenkleckssendes Säkulum hat die Bedeutung untergeschoben: Dichtet! Diese Aufforderung war kaum nötig, da Cantate in die schöne Zeit fällt, da nach dem Dichter „der Himmel der Erde einen Kuß gibt", und alles, was eine poetische Ader in sich springen fühlt, so wie so sein Frühlingsahnen in gereimte und ungereimte Verse

* **Frankfurt a. M.,** 11. Mai. Im Zimmergeschäft von Karl Dietz, Witwe, Waldschmidtstraße, erstach gestern nachmittag 5 Uhr der Taglöhner Altendorf den Zimmerpartier Krapf und durchschnitt sich dann selbst Pulsadern und Kehle. Tödlich verletzt wurde Altendorf ins Krankenhaus verbracht. Er zeigte schon einige Tage ein sonderbares Wesen und scheint die Tat in einem Anfall von Geistesstörung begangen zu haben. — In einem Kranken-Salonwagen des Luxuszugs Nr. 19 von der Riviera traf heute früh der Kaufmann Heinr. Dörrie aus Gronau in Hannover hier ein. Als der Salonwagen umgestellt, d. h. in einen nach Hannover fahrenden Zug einrangiert werden sollte, meldete der Begleiter des Kranken, daß dieser soeben gestorben sei. — Die Leiche des Fabrikarbeiters Otto Mackemull aus Mörsch in Baden, der gestern morgen an der Flößerstraße mit einem Messerstich in der Brust tot aus dem Main gezogen wurde, ist am Nachmittag auf dem Sachsenhäuser Friedhof seziert worden. Die Sektion ergab, daß der Stich nicht tödlich war; er hatte weder Herz noch Lunge berührt. Die Polizei nimmt an, daß hier ein Selbstmord vorliegt. Es kann sich aber auch um einen Unfall handeln.

* **Hanau,** 11. Mai. Infolge Rücktritts des Direktors Jaritz von der Direktion des hiesigen Stadttheaters ist die Stelle zur Wiedervergebung ausgeschrieben. Für den Posten haben sich dem Vernehmen nach über 70 Bewerber gemeldet. — Der Stationsarbeiter Joseph Blank von hier geriet in verflossener Nacht auf der benachbarten Station Klein-Steinheim beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Er hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder.

a. **Höhr,** 11. Mai. In nicht zu langer Zeit dürften wir nun die so lange ersehnte direkte Verbindung mit dem Rhein erhalten. Der Verkehr zwischen hier und Coblenz ist ein so reger, und unser Ort ist so auf Coblenz angewiesen, daß die jetzige Bahnverbindung über Grenzau und Engers ganz unzulänglich geworden ist, da man bei einer solchen Fahrt so viel Zeit braucht, daß häufig rascher zum Ziel zu gelangen ist, wenn man zu Fuß nach Vallendar geht und von da mit der elektrischen Bahn nach Coblenz fährt. Den langwierigen Bemühungen hiesiger Interessenten ist es denn auch gelungen, die Betriebsgesellschaft der elektrischen Bahn in Coblenz zu veranlassen, die jetzt schon von Coblenz bis Vallendar gehende elektrische Bahn bis Höhr fortzusetzen. Seither bestand noch ein Hindernis, die Unterstützung seitens der Staatsbehörde fehlte, da diese lieber eine Kleinbahn, wie solche schon im Unterwesterwalde mit wenig Rentabilität vorhanden sind, gebaut hätte. Da man an der zuständigen Stelle die Aussichtslosigkeit eines Kleinbahnunternehmens in Höhr eingesehen hat, ist der Widerstand gegen die Elektrische aufgegeben worden. Mit uns hat auch Grenzhausen ein starkes Interesse an einer besseren Verbindung nach Coblenz.

* **Aus der Umgebung.** Im Bürgerhospital in Homburg starb der 24jährige Kellner Karl Valentin Franz aus Unterleinach in Bayern, der auf einer Radtour durch den Taunus in Homburg mit einem Lastfuhrwerk zusammengestoßen war und sich schwer verletzt hatte.

Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Ökonomiegebäude des Landmanns Heinrich Weller zu Burbach. Wohn- und Wirtschaftsräume, sowie das anstoßende Ökonomiegebäude des Landmanns Heinr. Schneider brannten in kurzer Zeit nieder.

Die Wiederwahl des Bürgermeisters Leichtfuß in Eich hat die landrätliche Bestätigung erhalten.

Bei dem am 21. v. M. in Raßtätten unter verdächtigen Erscheinungen verendeten Hunde des Gastwirts Debus ist Tollwut festgestellt worden.

Am Drahtwerk C. S. Schmidt bei Niederlahnstein wurde eine unbekannte männliche Leiche aus der Lahn geländet.

Für eine Ferienkolonie weniger bemittelter Schulkinder bewilligte die Stadt Griesheim zum ersten Mal 500 M.

Auf der Grube „Fritz" bei Essershausen hantierte der 16jährige Karl Späth von Ernsthausen mit einem geladenen Revolver, als sich ein Schuß entlud und den 18 Jahre alten Heinrich Wiek von Freienfels ins Bein traf.

In Oberlahnstein stürzte sich eine in den dreißiger Jahren stehende fremde Dame in schwarzer Kleidung in den Rhein. Die Leiche ist noch nicht geländet.

Die in Haiger neuerbaute Kunststein- und Terrazzofabrik „Phönix", G. m. b. H., hat ihren Betrieb eröffnet.

Die Kunstseidefabrik bei Kelsterbach ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 3 500 000 M. umgewandelt worden.

Am 11. Mai waren es 25 Jahre, daß Herr Fr. Schmidt in Usingen das Amt als Stadtrechner bekleidet.

Gerichtssaal.

* **Große Markendiebstähle** und Unterschlagungen verübten im Laufe des vergangenen und anfangs dieses Jahres drei bei der Firma Steinbach und Vollmann in Velbert beschäftigte Lehrlinge. Vor dem Schöffengericht fand jetzt die Aburteilung der jungen Verbrecher statt. Hegmann, der kaum 18 Jahre alt ist und über 1800 M. unterschlagen hatte, wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die beiden anderen 16 Jahre alten Lehrlinge Huben und Luck, die über 400 M. gestohlen bezw. unterschlagen hatten, wurden zu 5 bezw. 10 Tagen Gefängnis verurteilt. In dem Urteil wurde die Geschäftsführung der genannten Firma aufs schärfste verurteilt, da sie geeignet sei, junge Leute zu verbrecherischen Manipulationen zu verleiten. (Die Lehrlinge konnten nämlich Postgelder einziehen, ohne daß irgend eine Kontrolle ausgeführt wurde.)

Kleine Chronik.

Der rätselhafte Silberfund im Schlosse Basedow. Der Familienchef der fürstlich Bredeschen Familie, Fürst Karl Philipp Wrede, erblicher Reichsrat, in Ellingen, und Fürst Eugen Wrede, k. k. Kämmerer und k. u. k. Linienschiffskapitän a. D. in München, ersuchen die „Münch. Neuest. Nachr." um die Konstatierung, daß sie zu Fürst Adolf Wrede und Fürstin Carmen Wrede, geb. de Alevar, verwitwete de Berrites, in keinerlei Beziehung stehen und mit der Basedowschen Silberaffäre absolut nichts zu tun haben.

Eine alte Feuerstätte. In Braubach wurde neben dem Hotel „Kaiserhof" bei den Erdarbeiten für einen Anbau ein römischer Herd bloßgelegt. Man nimmt an, daß die Feuerstätte aus der Zeit um Christi Geburt herrührt.

Die Königin-Mutter der Niederlande erlitt bei Burg-Steinfurt, wo sie zum Besuch beim Fürstenpaar von Bentheim weilte, dadurch einen Unfall, daß ihr Automobil mit einem Metzgerwagen karambolierte und die Königin und der Fürst aus dem Fahrzeug geschleudert wurden. Die Verletzungen sind jedoch nur geringfügig.

Folgenschwere Explosion. In der Blaugas-Fabrik von Riedinger u. Blau in Oberhausen-Augsburg ereignete sich eine Explosion. Der Mittelbau des Wohnhauses und der Schuppen flogen in die Luft. Bis jetzt wurde festgestellt, daß sechs Personen schwer verletzt sind. Die Explosion verursachte zwei furchtbare Stöße.

Zweihundert Kühe verbrannt. Das Viehhaus des Majors Schulze in Ludorf bei Hamburg ist durch Blitzschlag eingeäschert worden. Zweihundert Kühe sind in den Flammen umgekommen.

Von einem herabfallenden Blumentopf tödlich verletzt wurde das fünfjährige Söhnchen des Kaufmanns Baumgart aus Wilmersdorf. Als das Kind durch die Siegmaringer Straße ging, fiel aus der zweiten Etage eines Hauses ein Topf herunter und zerschmetterte dem Kleinen die Schädeldecke.

Eine brutale Tat begingen auf der Stuttgarter Landstraße bei Göppingen zwei Pferdeknechte. Sie zogen einen Automobilisten, dessen Fahrzeug die Pferde scheu gemacht hatte, vom Sitze herunter und schlugen derartig mit ihren kurzen Peitschen auf ihn ein, daß er bewußtlos liegen blieb.

Brudermord. In Walldorf stach ein Zigarrenarbeiter seinem 23jährigen Bruder das Messer derart in den Kopf, daß es nur durch Ausmeiselung der Knochen entfernt werden konnte. Die Verletzung ist tödlich. Der Täter wurde verhaftet.

Die Untat einer geisteskranken Mutter. In Holte zerfleischte ein schwachsinniges Mädchen sein neugeborenes Kind mit einem Taschenmesser.

Ein trauriger Vorfall wird aus Hagen i. W. gemeldet. Der 60jährige Fabrikschreiner J. Glebe wurde auf der Straße von Herzlähmung befallen, die nach einigen Augenblicken den Tod herbeiführte. Unter den herzugelaufenen Neugierigen befand sich auch die 65jährige Ehefrau Timmerbeil, die über den Vorfall so in Aufregung geriet, daß sie einen Herzschlag erlitt, der auch ihrem Leben ein Ziel setzte.

Blitzschaden. In Haßlinghausen schlug der Blitz in die Wirtschaft Kickuth. Der Gärtner Römer wurde getroffen und erlitt schwere Brandwunden an der linken Seite, auch riß ihm der Blitz die Schuhe von beiden Füßen. In dem benachbarten Silschede schlug der Blitz fünfmal in verschiedene Häuser, zündete jedoch nicht, nur ein Hund wurde getötet. — Den „Straßb. N. N." zufolge schlug ein Blitzstrahl in eine Turmspitze der Hohlönigsburg, durchlöcherte drei Stockwerke und schlug zwei untenstehende Maurer, die vor dem niederströmenden Regen Schutz gesucht hatten, zu Boden. Einer derselben hat mehrere Brandwunden erlitten. — In Zweibrücken wurde der mit Sandabladen beschäftigte Dienstknecht Quoiffy, Vater von 9 kleinen Kindern, vom Blitz erschlagen.

Die Unglückskugel. Der Straßburger Unteroffizier Birgel, der wegen Diebstahlversuchs zu einer Woche Mittelarrest und Degradation verurteilt war, erschoß sich auf seinem Zimmer. Die Kugel drang durch die Decke des Zimmers und verletzte einen schlafenden Sergeanten.

Durch eine Lawine wurden bei der Nürnberger Haube in den Stubaier Alpen zwei Arbeiter verschüttet.

Karl Schurz, der bekannte Deutsch-Amerikaner, der seit einem Fall von der Straßenbahn im letzten Herbst sich dauernd unwohl fühlt, befindet sich durch einen Stunden andauernden Schluckenanfall dem Tode nahe.

Letzte Nachrichten.

hd. **Bern,** 12. Mai. Augenscheinlich im Interesse der persönlichen Sicherheit des italienischen Königs, der am 19. an der Eröffnung des Simplon-Tunnels in Brig teilnimmt, wurde die geplante Wagen-Spazierfahrt fallen gelassen. Die italienischen Sozialistenblätter hatten die italienischen Simplon-Arbeiter aufgefordert, beim Eintreffen des Königs mit Streik zu demonstrieren.

hd. **Lemberg,** 12. Mai. Der Landarbeiterstreik im Bezirk Podhice nimmt bedenklichen Umfang an, weshalb Militär dorthin entsandt wurde, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

hd. **Petersburg,** 12. Mai. Ein hiesiges Blatt behauptet, daß im Kabinett Goremykin vollständige Uneinigkeit herrsche. Goremykin habe bereits Rücktrittsgedanken. Er sei unzufrieden darüber, daß die Grundgesetze veröffentlicht wurden, da er selbst ein anderes Projekt ausarbeiten wollte, welches der Regierung mit einem Schlage die Sympathien der Reichsduma gesichert hätte. Auch die Thronrede sei ohne seine Mitwirkung abgefaßt worden.

hd. **London,** 12. Mai. Das Unterhaus beschloß gestern, den Gesetzentwurf, betreffend die Arbeitsdauer in Fabriken, zu prüfen, nachdem die Meinungsverschiedenheiten beseitigt sind.

hd. **London,** 12. Mai. „Daily Telegraph" schreibt das Schweigen des Sultans inbezug auf das gestellte Ultimatum dem Umstande zu, daß der Sultan versuche, direkt mit dem Khedive zu verhandeln. Er hoffe auf diese Weise das englische Ultimatum ignorieren zu können. Andererseits hofft der Sultan, daß England, da es in dieser Frage allein stehe, sich hüten werde, allein vorzugehen. Der Sultan erinnere sich an den Zwischenfall von Mytilene, welcher Frankreich in so große Verlegenheit gesetzt hatte. „Daily Telegraph" warnt England, sich mit Drohungen zu begnügen. England solle die Türkei entweder in Smyrna oder in den Dardanellen angreifen.

hd. **Rom,** 12. Mai. Die Kammer lehnte die Demission der sozialistischen Abgeordneten ab. Diese wollen aber trotzdem ihre Demission aufrechterhalten. In Mailand hat sich die Lage nicht geändert. Der Ausstand gilt als beendet. Auch in Bologna wurde die Ruhe nicht gestört, von einigen unbedeutenden Zusammenstößen zwischen Streikenden und Polizei abgesehen. In Parma und Genua ist die Ar-

---

dahinströmen läßt; die Blauveigelein blühen und im Busch singt die Nachtigall . . . Singt! Dichtet!

Also los:

Es kommen aus des Südens warmen Zonen
Die Schwalben und die Störche hergestürmt,
Selbstmorderweckend in den Redaktionen
Der Lenzgedichte Zahl sich eiffelt türmt.
Heil Euch! Denn der Papierkorb ist verschwiegen
Und gibt nicht mehr heraus, was er verschluckt;
Dort bleiben die Ergüsse alle liegen,
Auch nicht ein einziger wird abgedruckt.
Die „Sonne, Wonne" und die „süßen Triebe"
Der „feuchte Blick, gerichtet himmelwärts",
— du ahnst den Reim der kommen wird — die Liebe,
Die alte Spielerei mit „Herz und Schmerz";
Das „einz'ge Glück, das stolze Wähnen",
Die alte Sache von dem falschen Freund,
Die Seufzer und die vielen tausend Tränen —
Sie liegen alle friedlich dort vereint . . . .

Zwar singt Busch — ich meine nicht den kleinen Busch, das Büschchen, der sich aus den Papierkorbschnitzeln Bismarcks Pfeifen schneidet, sondern den großen Busch, Wilhelm Busch, den weltberühmten Dichter von Max und Moritz, der frommen Helene und anderer Werke, die, wie Luther von den Apokryphen sagt, zwar nicht göttlichen Inhalts und unbedingt notwendig, aber doch nützlich und erbaulich zu lesen sind —

Ein wohlerzog'ner junger Mann
Gewöhnt sich auch das Dichten an,

aber schwer wieder ab, und er vergißt hinzuzufügen, daß viele sich berufen wähnen, aber nur wenige auserwählt sind. Darum bewahrt die allzeit getreue Redaktion ihre dichtenden Abonnenten vor Schaden, indem sie die Veröffentlichung ihrer poetischen Sünden unterdrückt. Wer sich aber im verflossenen Jahre bis zur Leistung eines ganzen Romans aufgeschwungen hat, der auch in Buchform gedruckt wurde, dem vermag keine Redaktion, auch mit den pomphaftesten Reklamen nicht, zu helfen, dem wird an diesem Sonntag Cantate das Urteil gesprochen. Die Bedeutung dieses Tages weiß nur derjenige voll zu würdigen, der jemals in dem unerklärlichen Drange, sich gedruckt zu sehen, sein Herzblut und einige Liter Tinte auf viele hundert weiße Bogen verspritzt hat; der sich in seiner freien Zeit, wenn die Freunde Skat spielten oder Kegel schoben, in sein einsames Kämmerlein einschloß und monatelang Tag für Tag dichtete und trachtete, berühmt zu werden; dann wieder monate-, meist aber jahrelang einen Verleger suchte (der das Geschriebene wieder in Gedrucktes zurückverwandelt), und einen anpumpbaren Freund oder „Gönner", um jenen zu bezahlen.

Jetzt endlich ist Cantate da; das Wort klingt ihm wie eine Fanfare: zitternd erwartet er die Entscheidung, ob er im offiziell anerkannten Parnaß aufgenommen in oder in das durchbohrende Gefühl seines Nichts zurücksinken muß. Oder ahnst du, lieber Leser, die Gefühle eines Verlegers, der soeben einen neuen Autor auf den Markt geworfen hat? Erscheint ihm nicht, wie einst Cäsar dem Brutus, nachts der Geist des neuen Buches mit den gespenstigen Worten: „Auf Cantate sehen wir uns wieder!" Pekuniär hat er ja nichts zu fürchten, da er sich ja, wie üblich von dem Verfasser 400—1200 M. für den Druck bezahlen ließ, aber das Renommee! Aber, um mit Lukanus zu murmeln: „Die Inschrift, die Inschrift" unter dem Titel: „Verlag von . . ."!

Die 500 bis 1000 Exemplare der Auflage sind in alle Winde geflattert, haben in allen möglichen Buchhandlungen zur Schau gelegen und sind entweder verkauft oder als Ladenhüter zurückgestellt worden. Die nicht verkauften Exemplare bekommt der unglückliche Verleger am Sonntag Cantate wieder zurück, weshalb sie wegen dieser rückläufigen Bewegung „Krebse" genannt werden; und da es in dieser schlechtesten aller Welten höchst unvollkommen zugeht, so wird das letztere zumeist der Fall sein. Der Wahn von dichterischer Größe und erträumten Lorbeerkränzen mit goldbestickten Schleifen ist kurz, die Reue und die Reihe der zurückgekommenen Bücher lang.

Und nun kommt das schmerzlichste: aus den „Perlen deutscher Lyrik", den „Was mir der Mond vertraut", „Schilfrosen", „Sonnenstrahlen" und anderen Werken, die mit der schlechten Zigarren die schönen Namen gemeinsam haben, ist eitel Makulatur geworden, die doch schließlich irgendwo bleiben muß. So wird die Auflage — falls sie nicht der unglückliche Verfasser selbst gegen eine entsprechende Entschädigungssumme übernimmt und sie mit schön geschriebener Dedikation jedem widmet, der sie haben will und leider auch dem, der sie nicht haben will — nicht nach der Stückzahl, sondern nach Gewicht verkauft. Irgend ein Händler, der sich von dem verlockend schönen Einbande noch ein Geschäft verspricht, ersteht sie im Ramsch. Und wenn du dann, geneigter Leser, im Inseratenteil irgend einer Zeitung eine Annonce liest, die ungefähr folgendermaßen anfängt: „50 schönste, spannendste, neueste Romane von erstklassigen Schriftstellern für nur 3 Mark" usw., so widme dem verkannten Genie deines hochtalentierten Freundes Müller oder Schulze im stillen Kämmerlein eine einsame Träne; denn siehe: sein Werk ist sicher auch bei jenen 50 angekündigten mit dabei!

Doch das ist noch nicht das Ende. Ein guter Teil des bösen Publikums will für Lesestoff nicht einmal drei Mark daran wenden, und wenn man noch mehr als fünfzig Bücher dafür erhielte. Für die immer noch übrig bleibenden Krebse, für deren Verkauf das gedruckte Wort des Inserats nicht ausreicht, muß das gesprochene die erhoffte Wirkung tun. So wandert der Rest der Krebse an den fliegenden Antiquar, der mit seiner geistigen Produktenhandlung auf einem Hand- oder Hundewagen die Straßen durchzieht und „preisend mit viel schöner Reden" die auf den Hund gekommene Dichterware an den Mann, respektive an die Küchenfee zu bringen sucht. Dabei kommt es nicht selten vor, daß die Krebse Gewand und Namen wechseln, weil sie der Händler für sein Publikum, dessen Bedürfnis er genau kennt, nicht verlockend genug fand. So wurden einmal aus einem Bande Lyrikeleien, betitelt „Schwalbenbotschaft", die „Nachtgedanken eines Irrsinnigen"; bei Romanen sind solche Metamorphosen noch häufiger. Zieht

beit wieder aufgenommen worden, in Neapel und Livorno dauert der Ausstand noch an.

hd. **Tunis**, 12. Mai. Der Bey ist gestern gestorben. Heute nachmittag wird der Thronfolger Kroser vom Vertreter Frankreichs zum Nachfolger des Verstorbenen proklamiert werden. Der neue Bey ist bereits 51 Jahre alt.

---

hd. **Ludwigshafen**, 12. Mai. Gestern abend gegen 8 Uhr hat sich in seiner Wohnung in der Rheinstraße der in den 50er Jahren stehende Bankkontrolleur Hofacker erschossen. Vorher hatte er mit seiner Frau einen heftigen Wortwechsel, so daß diese floh und hierbei die Treppe herabstürzte. Sie fiel in Krämpfe und wurde bewußtlos in ein Nachbarhaus gebracht.

hd. **Berlin**, 12. Mai. Den Tod in entsetzlicher Gestalt fand gestern der Rottenführer Otto Perke auf den Geleisen der Nordbahn zwischen Pankow und Gesundbrunnen. Während er auf einer Doppelschiene entlang ging, glitt er aus und geriet mit dem Fuß zwischen die Schienen. Der Fuß war so fest eingeklemmt, daß weder er selbst noch hinzueilende Arbeiter ihn befreien konnten. So mußte der Unglückliche es mit ansehen, daß ein von einer Lokomotive abgestoßener Wagen, der nicht angehalten werden konnte, auf ihn zukam. Der Wagen zermalmte das linke Bein bis zur Hüfte. Außer Verletzungen an Kopf und Armen erlitt der Unglückliche auch noch einen schweren Beckenbruch. Perke verstarb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

hd. **Reichenberg i. B.**, 12. Mai. In später Abendstunde kam es in einem Restaurant wegen eines geringen Wortwechsels zu einem blutigen Renkontre zwischen Oberleutnant Reichart und dem Versicherungsinspektor Hiller. Der letztere wurde durch einen Säbelhieb über den Kopf und durch einen Stich in den Unterleib tödlich verletzt.

*

* Die Parlamentsberichte aus Berlin fallen heute wegen der durch das gestrige Gewitter verursachten Störungen in dem Telegraphen- und Telephonbetriebe aus.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Das Aussehen der Börse war heute ein wesentlich freundlicheres, wenn auch die Haltung noch vorwiegend still war. Es kamen gute Nachrichten und Preismeldungen aus den Kohlen- und Hüttenrevieren. Auch der Londoner Medio verlief glatt. Russenwerte waren angeregt auf die ungestörte Eröffnung der Duma; es profitierte die 4proz. Rente fast 1 Proz. Österreichische Werte lagen ebenfalls recht fest und die heimischen Banken verkehrten in gewohnter Stille. Eisenwerte standen im Vordergrund und größeres Interesse zeigte sich für Elektrizitätsaktien. Erwähnt sei, daß Schuckert-Aktien etwa 138 notierten, Mannesmann 170 nach 174. Es ging das Gerücht um, daß nach Tilgung der Unterbilanz eine Dividende von 5 Proz. möglich sei. Privatdiskont 3⅜ Proz.

Aufsichtsrats-Tantiemen. Im Reichstag ist der Kommissionsbeschluß über Besteuerung der Aufsichtsrats-Tantiemen angenommen worden. Danach sollen die Aufstellungen der Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften m. b. H. über die Höhe der gesamten Vergütungen, die den zur Überwachung der Geschäftsführung bestellten Mitgliedern des Aufsichtsrats seitens der letzten Bilanzaufstellung gewährt worden sind, mit 8 Proz. besteuert werden. Befreit sind Aufstellungen, nach denen die Summe der sämtlichen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gemachten Vergütungen nicht mehr als 5000 M. ausmachen; in allen anderen Fällen bleiben ebenfalls die ersten 5000 M. steuerfrei. Es wird sich nun zeigen, ob die Aufsichtsräte mancher Gesellschaften es versuchen wollen, die Besteuerung der Aufstellungen auf die Aktionäre abzuwälzen und ob diese es sich gefallen lassen.

Metallarbeiter-Aussperrung. In der Hauptversammlung von F. Butzke u. Ko., Aktiengesellschaft für Metallindustrie in Berlin, wurde über die Unterhandlungen mit den Metallarbeitern mitgeteilt, daß endgültige Beschlüsse bis jetzt nicht gefaßt seien. Die Gesellschaft habe sich dem Verein Berliner Metallindustrieller angeschlossen und sei daher gebunden. Man hofft, daß es zu keiner Aussperrung kommt.

Japanische Anleihe. Es wird gemeldet, daß der Umtausch der Interimsscheine in definitive Stücke bestimmt mit den ersten Tagen des Juni beginnt, womit die Anleihe in allen Ländern lieferbar sein wird. Die „F. Z." will wissen, daß besonders Amerika große Summen der seinerzeit übernommenen japanischen Anleihe wieder nach Europa weitergegeben hat. Die neuerdings recht schwache Haltung des Japanerkurses dürfte auf weitere derartige Verkäufe zurückzuführen sein. Der Besitzstand der japanischen Anleihe aus der letzten Emission hat sich in der letzten Zeit in Deutschland wesentlich vergrößert — gerade kein allzu erfreuliches Zeichen.

Stahlwerksverband. In der Beiratssitzung des Stahlwerksverbandes in Düsseldorf wurde über die Geschäftslage folgendes berichtet: Die Werke sind andauernd sehr stark beschäftigt und können den an sie gestellten Anforderungen nur mit Mühe nachkommen. Der Versand von Halbzeug, Eisenbahnmaterial und Formeisen im April blieb nach vorläufiger Feststellung gegen den des Vormonats zurück infolge der vielen Feiertage. Der Abruf in Halbzeug ist fortgesetzt äußerst lebhaft. Die inländische Kundschaft hat ihren Bedarf für das dritte Quartal durchweg eingedeckt. Die angeforderten Mengen sichern auch für diesen Zeitraum die bisherige starke Beschäftigung. Auch aus dem Auslande laufen fortgesetzt Anfragen ein, die aber im Interesse der inländischen Abnehmer im allgemeinen ablehnend beantwortet werden müssen. Das Geschäft in Eisenbahnmaterial liegt nach wie vor sehr günstig. Die Werke sind zum Teil bis in das Jahr 1907 hinein in Anspruch genommen. Die preußischen Staatsbahnen haben ihren Bedarf für das Etatsjahr 1906/07 aufgegeben; er übersteigt wesentlich den des Vorjahres. Auch von anderen deutschen Eisenbahnverwaltungen sind beträchtliche Mehranforderungen gegen das Vorjahr in Aussicht gestellt. Das Grubenschienengeschäft ist lebhaft; die Preise konnten erhöht werden. Das schon seither sehr umfangreiche Geschäft in Rillenschienen hat sich weiter günstig gestaltet. Auch hier wurden die Preise aufgebessert. Die Rillenschienenwerke sind bis weit in das vierte Quartal hinein voll besetzt. Vom Auslande konnten wieder verschiedene größere Geschäfte in Schienen und Schwellen zu erhöhten Preisen hereingenommen werden. Das Auslandsgeschäft an Gruben- und Rillenschienen ist ebenfalls recht befriedigend; doch wirkte hier der ausländische Wettbewerb etwas hemmend auf die Preisentwickelung. Das Geschäft in Formeisen ist der Jahreszeit gemäß recht befriedigend. Der Abruf ist sehr lebhaft und muß bei den Ablieferungen mit längeren Lieferzeiten gerechnet werden, ein Umstand, der den lagerhaltenden Händlern Gelegenheit gibt, ihre Vorräte abzusetzen. Der stets steigende Absatz im Auslande hat zu wesentlich besseren Preisen als bis jetzt untergebracht werden können, und auch im Inlande ist unter Berücksichtigung der gegen früher erheblich gestiegenen Gestehungskosten zu höheren Preisen als bisher bereits verkauft worden. Der Verkauf im Inlande für das dritte Quartal d. J. ist noch nicht freigegeben.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Beck u. Henkel in Cassel. Die außerordentliche Hauptversammlung setzte das Grundkapital von 1 200 000 M. durch Zusammenlegung der Aktien auf 600 000 M. herab, erhöhte es jedoch durch Ausgabe neuer Aktien wieder auf 1 200 000 M. Arbeitsaufträge seien reichlich vorgebucht, so daß ein günstiger Abschluß in Aussicht gestellt werden könne.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Von der 4proz. Anleihe von 12 Millionen Mark, deren Ausgabe der Aufsichtsrat im Mai v. J. beschloß, wird jetzt der Restbetrag von 7 116 000 Mark am 14. d. M. zur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis beträgt 101.40 Proz., zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen vom 1. Januar 1906 bis zum Abnahmetage. Die Anleihe ist im Juni 1905 zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Mechanische Weberei zu Linden b. Hannover. Die Dividende wurde auf 2 Proz. festgesetzt und über die gegenwärtige Lage des Geschäfts ausführlich Mitteilung gemacht. Der Auftragsbestand halte sich auf guter Höhe. Schädigend auf das Geschäft wirkte der Arbeiterstreik und die nicht unerhebliche Lohnerhöhung. Die Direktion will versuchen, durch Erhöhung der Verkaufspreise die Differenzen auszugleichen, fürchtet aber, daß die Händler sich gegen eine Erhöhung sträuben, und ein Konsumrückgang eintreten wird.

Zur industriellen Lage. Aus Anlaß der Zulassung der Aktien der Glas- und Spiegelmanufaktur zu Gelsenkirchen-Schalke an der Berliner Börse erfährt man, daß der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 1906 befriedigend war. — Die Dortmunder Union hat mitgeteilt, daß ihre Werke zurzeit gut beschäftigt sind. Die bisher gebauten elektrischen Walzenstraßen sind in Betrieb.

Kleine Finanzchronik. Im letzten Bericht der Essener Kohlenbörse heißt es: Am Kohlenmarkt bleibt gegenüber dem starken Bedarf die Förderung der Zechen ungenügend. — Die Versicherungsgesellschaft Thuringia läßt mitteilen, daß sie an der San Francisco-Katastrophe nicht beteiligt ist. Die Gesellschaft ist 1904 aus dem amerikanischen Geschäft ausgeschieden. — Ein Stuttgarter Blatt will wissen, daß ¾ aller Aktien der Stuttgarter Straßenbahn zum Kurs von 210 Proz. in den Besitz der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin übergegangen sind. — Die Internationale Baugesellschaft Frankfurt a. M. beschloß wieder 12 Proz. (wie im Vorjahr) Dividende auf die Stamm- und Prioritätsaktien vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrat der Bergbau-Aktiengesellschaft Massen wird die Erhöhung des Grundkapitals um 1½ Mill. Mark auf 7 Millionen Mark einer außerordentlichen Generalversammlung, die am 1. Juni stattfindet, vorschlagen. — Über die Metallwarenfirma Eschinger u. Fernau in Wien ist auf Antrag der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft und des Wiener Bankvereins Konkurs verhängt. Die Passiven betragen über 1 Million Kronen. — Die angekündigte Gründung eines Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Wollindustriellen ist in Düsseldorf nunmehr endgültig vollzogen worden.

Geschäftliches.

Wunden aller Art, frische und entzündete, sowie kleine Geschwüre und dergl. schützt man sicher durch Bedeckung mit Nafalan-Heftpflaster (Retorten-Marke), Rezept: Nafalan 50, Zinkweiß 15, Kautschukmasse 35, à 15 u. 25 Pfg. Hervorragende Klebkraft, saubere Anwendung, billiger Preis. Nur echt und rein mit Retorten-Marke und Namenszug Dr. Adolph List. Packungen ohne diese weise man zurück! F 539

NESTLÉ's Kindermehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. F 106

Woll-Mousselines, Kleiderstoffe, Kleiderleinen, Zephirs, Batistes etc., grosse Auswahl. 814
G. H. Lugenbühl, Marktstr. 19.

CHOCOLAT FONDANT (FEINSCHMELZEND) VELMA SUCHARD ERFINDER UND ALLEINIGER FABRIKANT. (B. Z. 60538 Kl. b 116a) F 17

Finnen und Mitesser. Unerk. vortreffl. Mittel v. hervorrag. Wirkung Overneyer's Herba-Seife F 57
Zu h. in a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht ... zarte weisse Hände.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tolu-Taschent-Parfüm, in Flacons zu M. 1.- u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. F 2

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten,
sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter" Nr. 10.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Mogalla; für das Feuilleton: J. Kaibler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

auch das nicht, so heißt es: „wer für zwanzig Pfennig Feder oder Bleistifte kauft, erhält ein schönes Buch als Zugabe". An dem Buche, das selbst auf diese Weise seine Bestimmung, gelesen zu werden, nicht findet, ist Hopfen und Malz verloren. Es wandert entweder zum Kaufmann, um schnöderweise Wurst und Schmierseife als Enveloppe zu dienen oder wird gratis — einer Leihbibliothek überwiesen; bleibt nur die Frage, was dem Verfasser peinlicher ist. Somit ist der Sonntag Cantate der große allgemeine Gerichtstag für die schreibende Welt; Geschworene sind das launige Publikum und Oberrichter ist der Erfolg. Darum lautet die weise Lehre des heutigen Tages: Dichtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet!

B. Sch.

Aus Kunst und Leben.

Karl von Linné.

(Ein Gedenkblatt zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages am 13. Mai 1906.)

Ein Zeitraum von zwei Jahrhunderten liegt zwischen heute und dem Tage, an welchem der berühmte schwedische Naturforscher Karl von Linné als der älteste Sohn des Vikars von Rashult, einem Dorfe der Provinz Smaland, das Licht der Welt erblickte. Den Geschlechtsnamen Linné, Linnaeus, erhielten seine Voreltern, wie man erzählt, von einer großen Linde, die auf dem ihnen gehörigen Meierhofe stand. Seine besondere, durch nichts zu unterdrückende Vorliebe für Blumen und überhaupt für die Pflanzenwelt hatte der Knabe mit seinem Vater gemein, der ihm erlaubte, in dem vortrefflich angelegten Garten ein eigenes Beet zu bepflanzen. Dies wurde mit dem größten Eifer bearbeitet, und so wurde Gartenbau seine Lieblingsbeschäftigung und die früheste Schule seines Studiums. Den ersten Schulunterricht erhielt er von seinem Vater, der ihn durchaus als seinen Nachfolger im Pfarramte sehen wollte, und daher vorderhand zur weiteren Erlernung der Schulwissenschaften im Jahre 1717 auf das Gymnasium nach Wexiö brachte. Allein der junge Linné entsprach den Hoffnungen seines Vaters keineswegs: die Lehrer klagten über des Schülers Trägheit und Mangel an Lernbegierde, ja sie erklärten ihn endlich für völlig unfähig zum Studieren. Da sollte er Schuster werden, und nur die segensreiche Dazwischenkunft des gelehrten Arztes Rothmann zu Wexiö, der Linnés Neigung und vorzügliche Anlagen zum Studium der Naturwissenschaften entdeckt und dessen Eltern durch Vorstellungen zur Nachgiebigkeit gestimmt hatte, rettete ihn von der Erlernung des Handwerks. Unter Anleitung des genannten Arztes, der ihn zu sich genommen und ihm den Gebrauch seiner vorzüglichen Bibliothek gestattet hatte, setzte nun Linné sein Lieblingsstudium aufs eifrigste fort, und bezog in einem Alter von 20 Jahren die Universität von Lund, wo er Pflanzenkunde und zum künftigen Broterwerbe die Arzneiwissenschaft fleißig studierte, sich aber dabei äußerst kümmerlich behelfen mußte, bis er die Zuneigung des Professors Kilian Stobäus gewann, der ihn in sein Haus aufnahm und ihm für sein Studium sehr nützlich wurde. Nach einem einjährigen Aufenthalte zu Lund ging er auf die schwedische Universität zu Upsala, wo er sich anfangs in sehr beschränkten ökonomischen Verhältnissen befand. Doch auch hier leuchtete ihm endlich ein Glücksstern, er erwarb sich die Liebe zweier berühmter Professoren, des Olaus Celsius und des Olaus Rudbeck, an deren literarischem Wirken teilzunehmen ihm verstattet wurde, indem er ersterem an dem gelehrten Werke „Über die biblischen Pflanzen" half und für letzteren einige Vorträge im botanischen Garten hielt. 1731 wurde Linné von der Akademie der Wissenschaften, mit einem Reisegelde von 50 Talern ausgestattet, auf Empfehlung des Celsius nach Lappland geschickt zur näheren Untersuchung und Kenntnis der Produkte dieses Landstrichs. Die Resultate dieser sechsmonatigen Reise waren die erwünschtesten. Er begann nun Vorlesungen zu halten, die sehr stark besucht wurden; allein es gelang den aus Neid hervorgegangenen Bemühungen eines gewissen Professors Rosen, seine Tätigkeit zu unterdrücken. Kurz darauf machte er mit den Söhnen des Barons von Reuterholm, Gouverneurs von Dalecarlien, und einigen anderen jungen Naturforschern eine Reise durch die schwedischen Provinzen, blieb längere Zeit zu Falun, wo ihn die berühmten Kupferbergwerke beschäftigten, und hielt Bergwerksvorlesungen, wodurch er in dem Orte vorteilhaft bekannt wurde, unter andern auch dem dortigen Arzte Moräus, dessen Tochter er im Jahre 1739 heiratete. Schon im Jahre 1735 verließ er indes Falun, ging über Kopenhagen und Hamburg, wo er einige Zeit verblieb, nach der holländischen Universität Harderwyk und ward daselbst Doktor. Das hierzu nötige Geld (100 Dukaten) hatte er von seiner nachherigen Gattin zum Geschenk erhalten. Um sich zum praktischen Arzte vollkommen auszubilden, begab er sich von da nach Leyden, wo Boerhave, Burman und Gronov seine Lehrer und vertrauten Freunde wurden. Die angenehmste Beschäftigung und den reichsten Gelderwerb während anderthalb Jahren gewährte ihm die Anordnung und Beschreibung des berühmten Cliffortischen Gartens zu Hartecamp, unweit Harlem. In diesem Zeitraume erschienen mehrere seiner berühmtesten Werke; eine Reise nach England und Frankreich aber verschaffte ihm die Bekanntschaft der berühmtesten Botaniker seiner Zeit. Im September 1738 kehrte er nach Stockholm zurück, lebte einige Zeit als praktizierender Arzt daselbst, und bekam als solcher eine Anstellung bei der Admiralität. Später übertrug ihm der Staatsminister Graf Tessin, der sein Gönner und Freund geworden war, die Anordnung der königlichen Naturaliensammlungen und ernannte ihn zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften; 1742 wurde er Professor der Botanik zu Upsala, 1753 Ritter des Nordsternordens, 1759 in den Adelstand erhoben, sein Jahrgehalt verdoppelt und ihm ein Landgut vom Könige Gustav III. geschenkt. Sein Ruhm erscholl durch ganz Europa, von mehreren Regierungen ergingen die schmeichelhaftesten und glänzendsten Einladungen an ihn, er schlug sie sämtlich aus. Die meisten und berühmtesten Akademien Europas ernannten ihn zu ihrem Mitgliede. Nach einer unausgesetzten Tätigkeit, womit Linné den Wissenschaften und der Welt genützt hatte, starb er am 10. Januar 1778. Im Jahre 1819 wurde ihm auf Befehl des Königs in seiner Vaterstadt ein Denkmal errichtet. Er hinterließ mehrere Töchter und einen Sohn, der des Vaters Professur zu Upsala erhielt, aber schon 1783 ihm ins Grab folgte.

Kaufhaus **Ch. Hemmer,** Langgasse 34

Putz in grösster Auswahl und ausserordentlich billig.

Garnierte Strohhüte für Mädchen und Knaben.

Matrosenhüte, naturfarb. Geflecht, mit roter oder blauer Band-Garnitur . . . . . 48 Pf.
Matrosenhüte, weiss geflecht, mit roter oder blauer Band-Garnitur . . . . . 75 Pf.
Matrosenhüte, weiss-marine oder weiss-rot Geflecht, mit passender Band-Garnitur 1.25
Matrosenhüte, feines engl. Geflecht mit Band-Einfassung und Band-Garnitur mit Anker 1.85

Garnierte Matelothüte,
reizende neue Formen, garniert . . . . . von 95 Pf. an.

Ungarnierte Strohhüte,
neue Formen und Geflechte 75, 90, 1.25, 1.50

Garnierte Damenhüte
Garnierte Kinderhüte
in bedeutender Auswahl, nur in moderner u. geschmackvoller Ausführung, darunter viele **Pariser** Originale.
Schnellste Anfertigung im Hause. Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Blumen.

Rosentuff, 6-teilig, alle Farben . . . 35 Pf.
Rosentuff, 6-teilig, mit Laub, alle Farben 55 Pf.
Rosentuff, 9-teilig, mit Laub, alle Farben 75 Pf.
Hyazinthentuff in allen Farben . . 55 Pf.

Grosse Farben-Auswahl in **Crinol**
rosshaarartiger Seidenstoff, 45 cm breit, für Damen-Hüte
Tüll-Malin.

Bänder.

Reinseid. Liberty-Bänder, 11 cm breit, alle Farben . . . Meter 39 Pf.
Reinseid. Tafft-Bänder, 11 cm breit, alle Farben . . . Meter 48 Pf.
Lyoner Seiden-Chiffons, alle Farben, doppelbreit Meter 75 Pf. und 1.25

1276

Wein und Apfelwein.

Wegen Krankheit und Aufgabe des Geschäfts **Ausverkauf** meines selbstgekelterten **Weins** und **Apfelweins,** zirka 60,000 Liter, im Stück und kleineren Gebinden, sowie **neue Versandfässer** in allen Größen.

Ludwig Lehr, Sedanplatz 5,
Wein- und Apfelwein-Kelterei.

Wanderer
Höchstprämiirte Marke.



FAHRRÄDER.
Gediegene bewährte Konstruktion, Auf Wunsch mit patentierter W.E.W. Wechselnabe.
PARIS 1900 – GRAND PRIX.



MOTOR-ZWEIRÄDER, 3½ & 5 P.S.
Grösste Vollkommenheit, stossfreier ruhiger Lauf, hervorragende Kraftleistung. Zahlreiche Anerkennungen.

Vertreter Carl Kreidel, Weberg. 36.

630

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.
Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
14 Hofprädikate.

Zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers.

Fahnen und Flaggen von echtem Schiffsflaggentuch, vorzügl. Qualität, zu niedrigen Preisen.
z. B. Deutsche und preuss. Adlerfahnen } gebräuchlichste
Deutsche und preuss. Nationalfahnen } Sorten.

Fahnen aller Nationen.

In alleiniger Niederlage für Wiesbaden u. Umgebung nebst reichhaltigem Musterlager bei
H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Grossfürstl. Russischer Hoflieferant,
Galanterie- und Spielwaren-Magazin (gegründet 1859).
Kataloge gratis u. franko. **Telephonruf 2609.**
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. 1271

Porzellan-Malerei.
Künstlerbecher, Wappengläser, Emailleschilder.
Gustav Beyer,
Rheinstrasse 31.

Marbellin
(Patentmusterschutz 80988)
ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weiß, zart und weich macht und sofort alle Spuren gröberer Arbeiten verwischt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à Mk. 1.— bei: **M. Jung,** Wilhelmstr. 8; **Joh. Wunderlich,** Wilhelmstr. 48; **Gust. Ertel;** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25; **Gust. Herzig,** Langgasse 36; **C. Eppel,** Palasthotel. (Fa 1521 g) F148

Gelegenheitskauf!

Ein Posten zurückgesetzter Bett- u. Tischwäsche wird billig abgegeben. Besseren Familien und Beamten wird auf Wunsch 6 Monate Kredit gewährt. Offerten unter **G. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Balkon-
Kastenbepflanzung
Karl Reinhard,
Niederwaldstrasse 6.
Tel. 8549.

Luftkurort Raibacher Tal vord. Odenw.
Gasthaus u. Pension Brenner, F57
25 Min. v. Bahnhof Gr.-Umstadt, Linie: Frankfurt — Hanau — Eberbach. **Schönster Punkt des nordöstlichen Odenwalds, direkt am Nadelwald,** in romantischer waldreicher Umgebung. Hübsche Anlagen mit Bänken und Schutzhütten, prächtige Aussichtspunkte, die Ruinen Otzberg und Breuberg. 17 Zimmer mit 37 Betten, Pension von 3.50 Mk. an. Badezimmer. Hübscher großer Garten mit Halle, Kegelbahn, Spielplatz. Ruhiger Landaufenthalt (Schwerleidende ausgeschlossen). Prospekt gratis.
Ludwig Brenner, Besitzer.

Maler-, Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten
übernimmt in jeder Ausführung
Jul. Fleinert, Malermeister,
gegr. 1876,
Herrngartenstrasse 13. *Telephon 1971.*
Vertreter der Firma Alb. Lauermann, G. m. b. H., Detmold.
Stuccolin, Gipsoxylin.

Fast für die Hälfte

verkaufen wir

um bis Pfingsten zu räumen

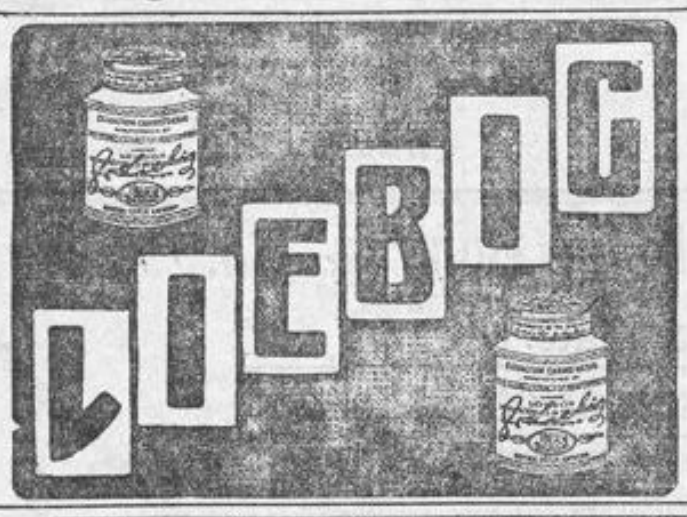
unsere kolossalen Läger in:

Kostüme, Paletots, Blusen, Staubmäntel, Rostümröcke.

Frank & Marx

1403

Kirchgasse 43. Ecke Schulgasse.



F 519

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.
INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN = TEPPICHE = GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen. WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 39. FRANKO LIEFERUNG.

395

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt **A. Ahler,** Taunusstraße 29.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate nur Marken wie **Goerz-Anschütz, Hüttig** etc. sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen.



Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Automaten, Phonographen** mit Hartgusswalzen.



Zithern aller Art, **Saiteninstrumente, Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas



Musikwerke selbstspielende, sowie **Drehinstrumente** mit auswechselbaren Metallnoten.



Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Kataleg 262 gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

(B. Z. 2793) F 25

Zur Aufklärung.

Es sind in letzter Zeit so viele neue Mundwasser angepriesen worden, dass es dem Laien schwer fällt, das Richtige zu wählen. In Folge dessen erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass mein so beliebtes **Eucalyptus-Mundwasser,** welches von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen wird, nicht nur eines der besten ist (siehe die oder Fl. beigegebene Analyse), sondern dass dasselbe auch einen äusserst angenehmen Geschmack besitzt, an den Gläsern keinen unangenehmen Nachgeruch hinterlässt und wesentlich billiger ist als alle mit so grosser Reklame angepriesenen Präparate. Fl. à Mk. 0.75, 1.—, 1.50, 3.00, 6.00, Ltr. Mk. 10.00. 895

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse I.

Fernsprecher No. 3007.

Den Krieg erklärt

habe ich den **Krankheiten der Säuglinge'** Besonders Brechdurchfall, Verstopfung, Knochenschwäche, Skrofeln, Rachitis 2c. werden erfolgreich bekämpft, wenn Sie in Ermangelung der Muttermilch oder auch mit derselben den **echten**

Kneipp-Haus-Hafergries

oder **Nährsalz-Hafergries,** beste und billigste Kindernahrung, Preis 50 Pf. bezw. **1.20** Mk per Pfd.-Paket, verabreichen. 1388

Nur zu beziehen durch

Kneipp-Haus,

59 Rheinstraße 59. Tel. 3240.

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und **Umzug nach Kirchgasse 36** verkaufe mein großes Warenlager, als: **Handschuhe, Strohhüte, Filzhüte, Hosenträger, Krawatten, Mützen, Schirme, Kragen und Manschetten, Portemonnaies 2c.,** zu außergewöhnlichen **billigen Preisen.** Außerdem gewähre noch einen 1418

= **Extra-Rabatt von 5—10 %.** =

Fritz Strensch,

37 Kirchgasse 37,

neben dem Blumenthalschen Warenhaus.

Photo- Apparate 1. Klasse, Hüttig, Anschütz, Goerz etc., Binocles u. frz. Feldstecher gegen bequemste **Monats-Raten**

Otto Jacob sen.,

Berlin 401, Friedenstrasse 9.

Bill. Preise, Illustr. Katalog gratis u. franko. F 189

Eisschränke

in jeder Größe u. Ausführung bill. zu verk.

Anton Maurer,

Möbelgeschäft, Sedanplatz 7. 1480

No. 222.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
13. Mai 1906.
54. Jahrgang.

Es muß einer schon fest im Ton sein, um nicht in die Melodie zu verfallen, die die andern pfeifen.
J. J. Mohr.

(17. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von O. Elster.

Aber den Zügel hatte Albert doch immer gefühlt. Ein Ruck der schweren Hand, und der Zügel ward straffer angespannt, denn je.

Erst vor kurzem, als er vor Monaten heimgekommen war, hatte der Alte ihn da nicht zu Knechtesdiensten gezwungen?

Mußte er nicht jeden Morgen früh um fünf Uhr das öde Geschäft der Milchkontrolle besorgen? . . . .

Plötzlich gab es ihm einen Stich ins Herz und glühende Röte überflammte seine Wangen.

Das Bild Hannchens trat ihm vor die Seele, das Bild des liebenden, vertrauenden Mädchens, das er mit schlauen, lockenden Worten umgarnt, bis es ganz die seine geworden war.

In den letzten Tagen hatte er kaum an das Mädchen gedacht. Seine Leidenschaft war ja längst erloschen, er hatte das Spielzeug seiner Laune achtlos beiseite geschoben.

Aber während des Trauergastmahls traf ihn ein langer, flehender, fragender Blick ihrer geisterhaften Augen, unter dem er bis in das Innerste seines Herzens erbebt war.

Und jetzt trat ihr Bild wieder vor seine Seele, jetzt, in dem Augenblicke der Freiheit, in dem Augenblick, wo er träumte von Freiheit und von Genuß.

Er knirschte mit den Zähnen. Er fühlte die Fessel, die seine eigene Leidenschaft, sein eigener Leichtsinn um sein Leben gewunden, und er zürnte sich selbst, zürnte dem schuldlosen Wesen, das er mit in diese Fessel verstrickt.

Aber war er genötigt, diese Fessel zu tragen? Konnte er sie nicht mit trotziger Hand zerbrechen?

Seine Hände ballten sich zur Faust, und in heftiger Erregung schritt er in dem Zimmer auf und ab.

Da öffnete sich leise die Tür und Hannchen glitt herein. Schüchtern blieb sie an der Tür stehen, er bemerkte sie nicht. Wie ein Hauch kam es über ihre Lippen:

„Albert . . ."

Als ob ihn ein Schlag getroffen, so drehte er sich um und starrte sie an.

„Was willst du jetzt hier?" herrschte er sie an.

Wieder traf ihn der angstvolle Blick ihrer geisterhaften Augen, daß er vor Scham erglühend die seinigen senkte.

„Sprich, was willst du?" sagte er sanfter. „Du kannst dir wohl denken, daß ich jetzt viel zu tun habe."

„Ja, ich weiß es . . . und ich will dich auch nicht lange aufhalten", sagte sie sanft. „Ich wollte dich nur bitten, mir zu erlauben, mit der alten Kathrin, die ja deinen Dienst verlassen will, fortzugehen . . . ."

„Meinetwegen! Wohin wollt ihr gehen? — In die Stadt?"

Er wünschte, daß sie ja gesagt hätte. Er würde dann nicht knauserig gewesen sein. Aber sie entgegnete:

„Kathrin hat von ihrem Bruder ein kleines Häuschen droben am Walde geerbt, dorthin wollten wir gehen, bis du . . . ."

Sie stockte.

„Bis ich?" fragte er scharf.

„Versteh mich doch, Albert", flehte sie, die Hände ringend. „Ich kann doch jetzt nicht mehr in deinem Hause bleiben . . . du weißt es ja . . ."

„Ja, ich weiß es und sehe es auch ein, daß du fort mußt. Geh nur mit der Alten, ich werde euch unterstützen . . . ."

„Oh, Albert, nicht deshalb kam ich hierher. Ich will ja nur solange bei der Kathrin bleiben, bis — bis — du mich heiraten kannst . . . ."

Nun war es heraus; und sie verhüllte schamhaft das Gesicht mit den Händen und stand heftig atmend da.

Albert war sehr blaß geworden. Er biß sich fast die Lippen blutig. Endlich sagte er brutal:

„Davon kann jetzt keine Rede sein . . . ."

Sie blickte auf. „Ich weiß es wohl, Albert", sagte sie noch immer sanft und demütig, „daß du jetzt nicht heiraten kannst . . . der Trauerzeit wegen . . . aber, nicht wahr, du läßt mich nicht zu lange warten — nicht zu lange, Albert, bis es — bis es zu spät ist."

Er wandte sich ab, er schämte sich doch, ihr in das blasse, verhärmte Gesicht zu sehen. Mürrisch sagte er: „Ich werde dich gewiß nicht im Stich lassen, aber — heiraten kann ich dich nicht."

„Albert!" — Mit einem furchtbaren Schrei stürzte sie auf ihn zu, sank vor ihm nieder und umklammerte seine Knie.

„Albert, um Gotteswillen", flehte sie, „nimm das Wort zurück! — Gedenke deiner Schwüre — gedenke deiner — meiner Liebe — Albert, du kannst mich in meiner Schmach nicht verlassen . . . ."

„Ich werde dich nicht verlassen — ich werde auch das Kind sicherstellen — aber heiraten — nein, das geht nicht . . . ."

„Albert — Albert" — wimmerte die Unglückliche zu seinen Füßen.

„Ich bitte dich, steh' auf und mach' jetzt hier keine Szene. Erinnere dich, daß wir soeben meinen Vater beerdigt haben."

Da sah sie wild zu ihm auf.

„O, daß er noch lebte", rief sie. „Ich würde zu ihm eilen und ihm alles gestehen. Er war streng, aber gerecht — er würde auch mir zu meinem Rechte verholfen haben!"

„Bist du wahnsinnig? — Steh' auf — ich werde dir Geld geben . . . ."

„Ich will dein Geld nicht — ich will meine Ehre . ."

„Das hättest du früher bedenken sollen", sagte er höhnisch.

„Albert — das mir? — das mir? — O mein Gott, laß mich sterben . . . laß mich sterben . . ."

Sie krümmte sich am Boden. Ein Gefühl des Mitleids schlich sich in sein Herz; er beugte sich zu ihr nieder, um sie aufzuheben.

„Faß mich nicht an", kreischte sie.

Da öffnete sich die Tür zu dem Seitenzimmer und die schwarze Gestalt Linas erschien auf der Schwelle.

„Was geht hier vor?" fragte sie.

Albert zuckte die Schultern und wandte sich ab. Er konnte auch seiner Schwester nicht in die Augen sehen.

„Ah", fuhr diese fort, „ich sehe, wie die Sachen stehen. Also hatte ich doch mit meinem Verdachte recht? — Hannchen war deine Geliebte?"

„Nun, ja doch . . . und was weiter?"

„Es war nicht recht von dir", sagte Lina hart. „Aber es war leichtsinnig und ehrvergessen von ihr. Du mußt für sie sorgen."

„Ich habe es ihr ja schon gesagt . . ."

„Nun, was willst du denn noch, Hannchen? Ich verspreche dir auch, für dich zu sorgen — schon um des Vaters willen. Ich denke, über die Summe werden wir schon einig werden . . . ."

Da lachte Hannchen schrill auf. „Also auch du glaubst, daß ich meine Ehre verkaufen würde? — Ah, ja, für euch ist ja alles käuflich — wolltest ja auch meinen Bruder kaufen, aber er warf dir dein Geld vor die Füße, wie ich dem da sein Geld vor die Füße werfe. Ihr seid einander würdig."

Lina erblaßte.

„Ist das Mädchen wahnsinnig?" sagte sie.

Albert lachte.

„Sie will, daß ich sie heirate . . . ."

„Nein", fuhr Hannchen auf. „Ich will es nicht — und wenn du jetzt auf den Knien bettelte st, wie du es sonst getan, ich heirate dich nicht . . . dich nicht mit all deinem Gelde! Ich würde ein Verbrechen an meinem Kinde zu begehen glauben, wenn ich ihm einen solchen Vater gäbe, daß er Gewalt über es habe, daß er es zu einem ebensolchen Schurken erzöge, wie du bist . . . nein, nein . . . . niemals werde ich dich heiraten — Elender — Meineidiger . . . ."

„Willst du wohl still sein?" rief Lina und faßte das Mädchen derb an.

„Ich werde nicht still sein", entgegnete Hannchen wild. „Ich werde aller Welt sagen, seht, das ist der Vater meines Kindes, der meineidig an mir geworden ist . . . . aber ich habe ihn seines Eides entbunden — ich heirate ihn nicht — er soll kein Recht über mich und mein Kind haben . . . ."

„Hinaus mit dir, du Unverschämte!" rief Lina drohend, während Albert zitternd und blaß, keines Wortes mächtig, dastand.

„Hinaus mit dir" — und Lina drängte das Mädchen zur Tür.

„Du brauchst mich nicht fortzujagen", sagte Hannchen stolz, Lina abwehrend. „Ich gehe von selbst . . . ich würde mich schämen, noch länger in Eurer Gesellschaft zu sein. Laß mich — ich gehe . . ."

Und sie schüttelte die Hand Linas ab und schritt stolz zur Tür hinaus.

Albert atmete auf.

„Gott sei Dank, daß sie fort ist!"

„Wohin geht sie? — Sie tut sich doch kein Leid an?" fragte Lina.

„Nein, sie will mit der alten Kathrine fortgehen — die hat ein Häuschen von ihrem Bruder geerbt . . . . laß sie gehen."

„Ich werde sie nicht zurückhalten. Aber, Albert, wie konntest du das tun?"

„Frage mich nicht . . . . ich verstehe es jetzt selbst nicht . . . die Leidenschaft überwältigte mich . . ."

„Wenn das der Vater noch erlebt hätte!"

„Es ist gut, daß er es nicht erlebt hat . . . ."

„Ja, du hättest das Mädchen heiraten müssen."

„Niemals!"

„Nun, wir wollen die Sache besprechen, wenn wir alle ruhiger geworden sind. Aber siehst du, das kommt davon, wenn man sich mit solchem Bettlervolk abgibt — ich habe den Vater oft genug gewarnt. — Laß jetzt, wir sprechen später darüber."

Und kalt und stolz schritt sie zur Tür hinaus.

Drittes Kapitel.

„Trage das Geld wieder zurück, Kathrin", sagte Hannchen und schob den Geldbrief, den der Briefträger am Morgen gebracht, über den Tisch der alten Kathrin zu.

Die Alte brummte.

„Der Winter ist noch lang und wir haben noch keine Arbeit wieder."

„So gehe ich in die Stadt betteln", entgegnete Hannchen. „Ich nehme von ihm kein Geld."

„Du bist närrisch, Mädchen. Was soll denn aus dir und dem Kinde werden?"

„Das ist mir einerlei. Aber Geld nehme ich nicht. Wenn du das Geld nicht zurücktragen willst, dann werfe ich den Brief über den Zaun in seinen Hof. Mag ihn dann nehmen, wer will."

„Na, na, nur nicht gleich wieder so wild", beruhigte die Alte. „Das Unglück ist nun einmal geschehen, man muß sich damit abfinden, so gut es geht. Aber wenn du durchaus willst, so trage ich den Brief zurück, zu verhungern brauchen wir deshalb noch nicht und betteln auch nicht. Die kleine Erbschaft und meine Ersparnisse reichen wohl noch . . . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Fragen Sie Ihren Arzt!

Tutulin (D. R.-P.)

Einzig existierendes **homogenes** Pflanzeneiweiss.
Unerreichtes Nähr- und Kräftigungsmittel.
Rationellstes u. billigstes diätetisches Nährmittel.
Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = **8 Pfennig.**
Karton, enth.: 125 Gramm-Beutel 2.50 Mk.
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.
Vertreter: **Friedrich Krauss,**
Wiesbaden. **Scharnhorststr. 20, III.**

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.
Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten **Polster- und Kastenmöbel** zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büfetts, Vertikos, Schreibtischen, Kleiderschränken, Diwans, Ottomanen 2c. 2c. Günstigste Kaufgelegenheit für **Brautleute** und **Pensionen.** — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapeziererarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. 816
Wilh. Egenolf, Oranienstraße 22.
Telephon 2525.

Neu! Flüssige Neu!
Somatose
Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.
F 90

Flüssige Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke. 721

Baden-Baden
Badischer Hof,
Hôtel de la cour de Bade
altberühmtes erstklass. Haus.
Einziges Hotel I. Ranges am Platze
mit eigener grosser Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.
Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.
Eigener großer Park. (B.Z. 24734) F2

Bedeutendes, altrenommiertes Spezialgeschäft beabsichtigt in Wiesbaden eine Filiale zu errichten und sucht zur Leitung derselben einen

geschäftsführenden Teilhaber.

Es wird auf eine energische, arbeitsfreudige Kraft (Christ) reflektiert, welche längere Zeit im Detailhandel tätig gewesen und mit Wiesbadener Verhältnissen vollständig vertraut sein muss. Bevorzugt wird junges Ehepaar, wenn beide Teile im Geschäft mit tätig sein wollen. Erforderliches Kapital Mark 10,000. Einarbeiten im Hauptgeschäft Bedingung. Offerten unter **A. 833** an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Schützen-Verein.
(E. V.)

Montag, den 14. Mai, wird eine von einem Mitglied gestiftete **Ehrengabe auf Stand,** sowie eine von einem Mitglied gestiftete **Ehrengabe auf Jagdstand ausgeschossen.**

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein F415

Der Vorstand.

Preise mässig! **Pfingstfahrten.** Prima Referenzen!

Konstantinopel—Orient 3—19. Juni.

Berliner Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8, Kronenstrasse 15.
Vertreter **A. Benninghoven,** Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42.

L. Wolf, vorm. D. Stein,
Webergasse 3,

Hüte, Bänder, Spitzen, Nouveautés,

empfiehlt **für die Kaisertage:**

Grosse Auswahl **Pariser Blumen,**
" " neuester **Spitzen,**
" " **Spitzen-Berthen** (weiss und schwarz) für dekol. Roben,
" " neuester **Bänder,**
" " **Boas** und **Rüschen,**
" " eleganter **Gürtel,**
" " garnierter **Hüte** u. feinen **Sportgenre.**

Feiner Genre. — Billigste Preise.

Hotel-Restaurant Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.

Grösster u. schönster Garten mitten der Stadt.

Herrlichster Aufenthalt im Freien.

Grosse gedeckte Veranda.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Diners von 12 bis ½3 Uhr.
Table d'hôte um 1 Uhr, Kuvert Mk. 2.50.

Prima Wiesbadener und auswärtige Biere.

Menu Sonntag, den 13. Mai 1906.

à Mk. 1.50.
Chantilly-Suppe.
Fr. Stangenspargel mit Schaumbeiguss und gesalzener Ochsenzunge.
Mastkalbsrücken.
Salat. — Kompott.
Bombe Auguste Viktoria.

Bei 2 Mk.
Tafelzander mit Ktfl. und Butter.

Von 6 Uhr ab:
Pökel-Rinderbrust, garniert.
Gänsebraten m. Kompott
Stangenspargel mit diverser Beilage.
Glasierte Kalbsmilcher à la financiere.
Hammelkotelette Nelson.
Kalbsnuss auf französische Art.
Tournedos à la marquise.
Reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann.

Preise mässig! **Mittelmeerfahrten** Prima Referenzen!

mit Salon-Lustjacht. 8. bis 22. Juli, 22. Juli bis 5. August.

Berliner Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8, Kronenstrasse 15.
Vertreter **A. Benninghoven,** Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42.

Klub Edelweiss.

Heute Sonntag, den 13. Mai, von nachmittags 3½ Uhr ab:

Großes Frühlingsfest

auf dem herrlich gelegenen

Waldhäuschen.

Für Unterhaltung, bestehend in **Konzert, Tanz, Volksbelustigung, Kinderspielen, Fahnenpolonaise** (300 Tuchfähnchen gratis), ist bestens Sorge getragen.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Verblendsteine,

erstklassige Fabrikate der **Vereinigten Verblendsteinwerke Hangelar, Hermülheim, Oberdollendorf, Oeynhausen, Witterschlick,** unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profil-Auswahl, offeriert die **Vertretung:** 764

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz
Wiesbaden, Karlstr. 39. (Aug. Gesterling Nachf.). Telephon 509.

Garten-Restaurant Kaisersaal,
Dotzheimerstrasse 15.

Beehre mich die

Eröffnung meines Garten-Restaurants

ergebenst anzuzeigen. — Ruhiger, angenehmer Aufenthalt im Freien bei jeder Witterung. — Kurfremden bestens empfohlen.

Diner à Mk. 1.20, im Abonnement **Mk. 1.—,**
Souper Mk. 1.20.

Karl Federspiel.

Restauration
„Zur Alten Adolfshöhe".

Sonntag, den 13. Mai:

Großes Militär-Konzert.

Anfang 4 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Eintritt frei!

Großes Bockbier-Fest verbunden mit **Bockwurstpreisessen.**



Panther- und Presto-Räder,

erstklassige Fabrikate mit 1-jähriger Garantie.
Doppel-Glockenlager-Maschinen von **80 Mk.** an, sämtl. Ersatz- und Zubehörteile billigst lt. Spezialliste.
Oel-Laternen v. 2 Mk. u. Acetylen-Laternen v. 3 Mk. an.
Pneumatiks mit Garantie.
Laufdecken 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 Mk.,
Luftschläuche 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 „
Billigste Bezugsquelle von **Gartenschläuchen** zu **Fabrikpreisen.** Muster zu Diensten.
Fritz Schmidt, Wiesbaden, **Wörthstrasse 16,**
Eigene Reparaturwerkstätte. — Fahrrad- und Gummiwaren-Fabrik-Niederlage.

Sehen und urteilen!

200 **Frühj.- u. Sommer-Herren-**

Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, **jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35,** so lange Vorrat.

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

1. Stock. Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite). 1. Stock.

Empfehle bestens:

Stachelbeer-Torten und -Törtchen
(neue Frucht),

Kirsch-Torten und -Törtchen.

Telephon 486. **Fritz Bossong,** 1277
Kirchgasse 42a, Ecke Mauritiusstrasse.

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

Die **Schreinerarbeiten** für die Erweiterung der **Pumpwerke Schierstein** sind zu vergeben. Angebote müssen bis zum **Samstag, den 19. ds. Mts., vormittags 12 Uhr,** verschlossen und mit der Aufschrift „Schreinerarbeit Schierstein" versehen an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße 16, Zimmer No. 12, eingeliefert sein.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden im Baubureau in Schierstein, Walluferstr. 2, gegen eine Gebühr von Mark 1.— während der Dienststunden abgegeben; daselbst liegen auch die Zeichnungen offen. F 302

Wiesbaden, den 10. Mai 1906.

Die Verwaltung der städtischen Wasser- u. Lichtwerke.

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg im Rheingau soll zur Lieferung vergeben werden.

a) Leder.

300 kg Wildsohlleder,
45 kg Rindoberleder,
15 kg Mastkalbleder,
7 kg Kalbleder,
15 Stück Schaffelle in verschiedenen Farben,
40 kg Bacheleder.

b) Schuhe für Männer.

50 Paar Arbeitsschuhe kräft., solid u.
25 Paar Halbschuhe jo. gut. Leder.
100 Paar Pantoffel, teils Leder, teils Stoff, mit gut. Ledersohlen.

c) Schuhe für Frauen.

50 Paar Halbschuhe, solid und von gutem Leder,
50 Paar Pantoffel, teils Leder, teils Stoff, mit gut. Ledersohlen.

Lieferungsangebote mit Mustern sind bis spätestens **21. Mai cr.** einschließlich porto- und gebührenfrei hier einzureichen.

Jedes Muster ist mit Firma des Anbietenden, Artikel und den Preisforderungen für Lieferung

a) nur frachtfrei Eltville,
b) nur frachtfrei Hattenheim,
c) frei Anstalt Eichberg

zu versehen.

Muster ohne die verlangten Bezeichnungen werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen Kassenbureau eingesehen, oder gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken abschriftlich bezogen werden. F 249

Eichberg, den 11. Mai 1906.

Die Direktion.

Nichtamtliche Anzeigen

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige Eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., werktägl. Krankenrente Mk. 1.60. F 350

Meldestelle: **Wellritzstraße 16, 2. St.**

Konditor-Gehilfenverein

Wiesbaden (gegr. 1890).

Zu dem am **Sonntag, den 13. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr,** in der **Turnhalle** zu **Biebrich** stattfindenden

Tanz-Kränzchen

ladet Sie nebst werten Angehörigen hiermit ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Kinematograph!

Theater lebender Photographien,
Hellmundstraße 46. Ecke Wellritzstraße.

Neue Programme!!

1. Eine Verzweiflungstat,	**Neu!**
2. Die Wirkung der Melonen,	„
3. Ein italienisches Liebesdrama,	„
4. Die Folgen einer Annonce,	„
5. Die böse Schwiegermutter mit dem Maulkorb	„

und verschiedene andere Sachen.

Geöffnet Wochentags von 4 Uhr ab,
Sonntags von 3 Uhr ab bis 11 Uhr abends.

Preise der Plätze:

Sonntags 50 Pf., 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Wochentags I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., III. Platz 20 Pf.
Kinder und Militär die Hälfte.

Fortwährend Vorstellung!

Für Schneider u. Privatleute.

Gelegenheitskauf: 80 Zmtr. br. schwarze Croisereste per Meter 25 Pf., farbig gestr. Satinärmelfutter 35 Pf., 135/140, farbige und schwarze Zanella per Meter 75 Pf., 135/140, halbwoll. Zanella per Meter 1 Mk. Die Reste sind v. 1 bis zu 5 Mtr. groß. Schwalbacherstr. 30, 1 St. (Aller.).

Anerkannt sehr leistungsfähig

ist die Firma

Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Stahlwarenfabrik
Versandhaus I. Ranges

achstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe.** Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.

Trommel-Harmonika. Ohne Anleitung sofort zu spielen.



Beste Qualität.

Unter Garantie.

Abbildung zirka 2/3 der natürlichen Grösse.



Leichte Handhabung.
Ueberraschende Klangwirkung.
Grossartige Marschmusik.

Besteht aus einer 13 cm langen **Tremolo-Konzert-Mundharmonika** mit 22 allerfeinsten Stahlbronzestimmen und einer **echten Felltrommel** von 16 cm Durchmesser, mit 3 vibrierenden Klöppeln, welche beim Spielen der Harmonika vermittelst dreier Perlmutterhebel mit den Fingern der rechten Hand im Tempo angeschlagen werden. **Die Wirkung ist eine ausserordentliche harmonische und effektvoll** und vermögen **eine Anzahl Spieler** zusammen eine **Musikkapelle** zu ersetzen. **Jeder Verein** sollte deshalb **bei Märschen, Ausflügen,** Festen oder anderen Vergnügungen eine **Trommel-Harmonikakapelle** organisieren.

No. 3500 Preis per Stück in elegant. Karton **M. 2,20 franko.** Bei 7 Stück **das achte gratis.**

Wir bitten, dieses Instrument **nicht zu verwechseln** mit den oft angebotenen billigeren und **minderwertigeren Fabrikaten.**

No. 1903.

Nickermesser mit Kompass.

NEU! Gesetzlich geschützt! **NEU!**
In keinem Laden, bei keiner Konkurrenz, nur bei uns zu haben.



Hochfeines und dauerhaftes Taschenmesser mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkenzieher, schönes echtes Hirschhornheft m. Neusilberbeschlägen **unter Garantie,** zum Preise v. **nur Mk. 1.35** p. Stück **franko.** Die gr. Klinge steht fest, wenn geöffnet u. schliesst sich nur wieder durch die kl. Klinge. **Für nur 20 Pfennig** erhält jeder seinen eigenen **Namen** in hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge graviert.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

BRILLANT
FABRIK-MARKE

Garantieschein:
Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 16 Jahren, uns. neuest. illustr. **Frachtkatalog,** za. 6000 Gegenstände enthaltend, und zwar alle Arten **Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente,** Kinderspielwaren und viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken, dass **nur elegante, gediegene und preiswürdige** Ware zum Versand kommt. Ueber 5000 **lobende Anerkennungsschreiben** bestätigen **Güte und Qualität unserer Waren.**

So schreibt Herr Hartschen unaufgefordert: „Die Bestellung ist gestern hier angekommen und bin ich damit sehr zufrieden. Ich kann Ihnen meine volle Anerkennung betreffs Güte und Qualität nicht versagen, und werde ich mich bei Bedarf Ihrer werten Firma gern erinnern, auch in Freundes- und Bekanntenkreisen dieselbe empfehlen. (gez.) **C. Hartschen.**

Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen. (Ka 1348 g) F 108

Darmstädter Möbel-Fabrik

Georg Schwab, Heidelbergerstr. 129 — Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompl. Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats u. Hotels.

Eigene Fabrikation. — 10-jähr. Garantie. — Franko-Lieferung innerhalb Deutschland.
Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Hauptausstellungshaus Darmstadt,

Heidelbergerstrasse 129—129½.

Man verlange Preisliste u. Abbildungen. Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

NB. Unsere Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeit 1. Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommen und unsere Möbel trotz ff. Ausführung und elegantem Stil zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Zur Beachtung: Zur Bequemlichkeit unserer verehrl. Abnehmer liessen wir von unsern einzelnen Zimmern auf photographischem Wege perspektivische Aufnahmen anfertigen und stehen diese naturgetreuen Abbildungen auf Verlangen bei ungefährer Angabe der Preislage gerne zu Diensten. (B. Z. 7314) F 19

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

PINOL

Wirksamster Schutz gegen Schimmelbildung. Sicherstes Mittel zur Trockenlegung feuchter Mauern, Wände und Keller.

Gebrüder Krayer, Mannheim F 108

Saat- und Speisekartoffeln,

Paulsen Juli, Industrie, Magnum bonum Eierkartoffeln bei

Otto Uckelbach, Kartoffelgroßhandlung.
Schwalbacherstraße 71. Teleph. 2734.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **21. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,** sollen in der **städtischen öffentlichen Güterniederlage dahier, Neugasse 6a,**

7 Halbstück rheinischer Rotwein

auf Grund des § 22 des Reglements für die öffentliche Güterniederlage pp. in der Stadt Wiesbaden öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden. Proben werden vorher verabreicht. F 302

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

Städt. Akziseamt.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Mädchen
aus anständigem Hause als **Begleiterin für die Dauer des Kuraufenthalts tagsüber gesucht.** Briefliche Angebote unter **K. A. 2489** an den Tagbl.-Verl. F191

Kindergärtnerin 2. Klasse zu drei Kindern gesucht.
Albert Würtenberg, Neugasse 7 a.

Ein **besseres Fräulein** mit guten Zeugnissen zu zwei Knaben im Alter von 5 u. 8 Jahren gesucht, müßte auch mit in die Schweiz reisen. Vorzustellen von 12—1 Uhr Leberberg 7, Zimmer No. 8.

Kinderwärterin gesucht.
Zu zwei Knaben im Alter v. 3½ u. 2½ Jahren wird zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn eine ältere erfahrene
Wärterin
gesucht. Bewerberinnen wollen sich baldigst in Biebrich, Wiesbadener Allee 15, melden.

Intelligente redegewandte
Damen
zum Besuch v. Privatleuten gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fv

Verkäuferin gesucht für Wein und Zigarren. Näheres im Tagbl.-Verlag. Eh

Verkäuferin, angehende, branchekundig, sucht **Hirschfeld,** Langgasse 2.

Angehende Verkäuferin,
sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht Krawatten-Geschäft **M. Fischer,** Wilhelmstraße 6.

Tücht. gew. Mädchen
als Verkäuferin der Kolonialwarenbranche ges. Näheres Jahnstraße 46, Laden.

Verkäuferin
per 1. Juni gesucht.
M. Marx, Hoflieferant, **Biebrich.**

Tüchtige Verkäuferinnen F57
gesucht für die Abteilungen Handschuhe, Schürzen, Unterröcke, Tapisserie, Kinder-Konfektion, Krawatten und Herren-Wäsche. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. **L. D. 1232** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mainz.**

Durchaus **tüchtige Verkäuferin** für Schweinemetzgerei gesucht. Gehalt nach Leistung. Eintritt zum 15. Mai. **Christian Roll,** Schweinemetzgerei, **Höchst a. M.**

Lehrmädchen
aus g. Familie gegen Vergütung, wo mögl. per sofort, gesucht.
Färberei Gebr. Möver, Langgasse 12.

Lehrmädchen b. sof. Vergüt. ges. **Engl. Mag.,** Wilhelmstraße 44.

Lehrmädchen gegen gute Vergütung sucht **Hirschfeld,** Langgasse 2.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung sofort ges. **Louise Fuchs,** Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Wellritzstraße 34.

Lehrmädchen u. Lehrling gegen sofortige Vergütung für Kontor und Laden auf gleich oder später gesucht.
Carl Claes, Bahnhofstraße 10.

Konfektion **Nies-Nebereck, Wilhelmstraße 12, 1,** **sucht Taillen- und Rockarbeiterinnen.**

Erste **Taillen- und Aermelarbeiterinnen** für dauernd gegen hohen Lohn sofort gesucht.
J. Bacharach.

Taillen- und Rock-Arbeiterinnen gesucht g. h. Lohn. **J. Herrchen,** Röderstraße 41.

Thekla Plock, Hellmundstr. 42,
Damenschneiderin,
sucht **junge Arbeiterin** und **Lehrmädchen.**

Tüchtige Arbeiterinnen auf sofort für dauernd gesucht. Frau **Nicke,** vorm. **Dollase,** Damenschneiderin, Yorkstraße 2, P. r.

Arbeiterin für Damen-Schneiderei per sofort gesucht Moritzstraße 20, 2.

T. Arbeiterin ges. Damenkonfekt. Eleonorenstr. 9, 1.

Tücht. **Kleidermacherin** gesucht Adolfstraße 10.

Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Lehrmädchen gesucht. **E. Enck,** Nerostr. 17, 1.

Zuarbeiterinnen **sofort gesucht** **Kirchgasse 54, 3.**

Perfekte Näherinnen
bei **höchstem Lohn** gesucht.
Leopold Cohn, Gr. Burgstraße 5, Damen-Konfektion.

Jung. Nähmädchen ges. Blücherstraße 9, 2 r.

Näherin, an akkurate Arbeit gew., sofort gesucht. **Franz,** Schiersteinerstraße 22, Hths.

Gute **Näherin** gesucht Michelsberg 18, 2.

Lehrm. f. Damenschneid. ges. Schwalbacherstr. 45, 2 r.

Mädchen f. d. Kleidermachen gr. erlernen. Fr. **Schötter,** Kl. Burgstraße 5, 1.

Lehrm. f. Damenschneid. ges. Seerobenstr. 23, H. P. r.

Näh-Lehrmädchen gesucht Helenenstr. 26, 1.

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht. **J. Tauber,** Webergasse 23.

Modes. Lehrmädchen sucht **M. Eckhardt,** Wellritzstraße 9,

Kochlehrmädchen ohne gegenseitige Vergütung für feine Hotelpension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fo

Ein- bis zwei tüchtige **Mädchen,** die das kochen erlernen können, werden gesucht. Restauration **Ritter,** Unter den Eichen.

Gesucht sof. erfahrene ält. **Haushälterin,** im Kochen perf. und im Nähen bewandert. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Fs

Suche 3 Köchinnen, 15 Haus-, Allein- u. Zimmermädchen, Kinderfräulein, 25 Küchenmädchen usw. **Frau Maria Harz,** Langgasse 13.

Christl. Heim, Stellennachweis,
Herderstraße 31, P. l.
Sofort gesucht: Fein u. gut bgl. Köchinnen, Aushilfsköchinnen, gr. Anzahl Alleinmädchen, einf. Mädchen, d. schneidern kann (35 Mk.), Mädchen v. Lande, j. Mädch., a. solche, die noch nicht in Stelle waren, Mädch. f. Küchen- u. Hausarbeit., Küchenm., sowie f. später sämtl. Herrschaftsperl., sowie Monatsfr. P. Geißer, Stellenvermittler.

Suche **feinbürg. Köchinnen, Haus-, Alleinmädchen, welche koch., Küchenmädchen bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.**

Eine tüchtige **Köchin** und ein **Hausmädchen** finden dauernde gute Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fb

Eine **tüchtige Köchin** für **Hotel u. Restaurant** für Ende dieses Monats gesucht Goethestraße 16, 1 St.

Jüng. Beiköchin u. Kochlehrfräulein sofort gesucht **Hotel Kaiserhof, Biebrich a. Rh.**

Stellennachweis Germania,
Passantenheim
für stellensuchende u. durchreisende Mädchen,
Jahnstraße 4, Ecke Karlstraße,
erhalten Mädchen aller Branchen Stelle bei sofortiger Placierung und **freier Vermittlung,** sowie Kost und Logis für 1 Mk.
Frau **Anna Kiefer,** Stellenvermittlerin.

Mädchen gesucht Zimmermannstr. 10, P.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 23, 3 links.

Gesucht für sofort ein **junges saub. Mädchen** Bleichstraße 12, Part.

Ein ordentliches **Mädchen** findet sofort Stellung. Näheres Kirchgasse 25, Uhrenladen.

Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht bei **Kohl,** Seerobenstraße 19.

Gesucht **Alleinmädchen,** welches kochen kann, zu kl. Familie. Vorzusprechen Sonntags v. 11—2 Uhr Dreiweidenstraße 7, 1 r.

Saub. jüng. Mädchen ges. Oranienstr. 38, Laden.

Ordentliches Küchenmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht **Augenheilanstalt,** Kapellenstraße 42. F204

Ev. Alleinmädchen zu 2 Damen z. 15. d. M. gesucht. Vorz. vorm. 9—1 Uhr Rheinstraße 53, 2.

Reinl. fleiß. Mädchen f. Hausarbeit und Bedienung gesucht Arndtstraße 8, 1 l.

Ein braves williges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 6, 1.

Gesucht zum 1. Juni ein zuverlässiges evangel. **Hausmädchen,** welches Liebe zu Kindern hat. — Gute Zeugnisse erforderlich. Kapellenstraße 57.

Wegen Erkrankung m. Dienstmädch. kräftiges junges Mädchen für Küche uns Hausarbeit ges. Sich vorst. Adelheidstr. 18.

Einfaches kräftiges Alleinmädchen f. kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 61, 1.

Ein zuverlässiges Alleinmädchen wird von kinderloser Herrschaft gesucht. Zu melden vormittags von 9—12 und nachmittags von 6—9 Uhr Wilhelminenstraße 2, 1.

Ein besseres Alleinmädchen, das perfekt kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Ingen. Carl Philippi, Dambachtal 12, 1.

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Moritzstraße 22, 1.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Sedanstraße 5, Parterre.

Ein reinliches Hausmädchen gesucht Dotzheimerstraße 74, 1. St.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit, wie auch ein **Zweitmädchen** gesucht Bahnhofstr. 1, 1. St.

Ein kräftiges braves Mädchen bis zum 15. Mai gesucht **Bäckerei Michelsberg 3.**

T. Mädchen g. h. Lohn ges. Schwalbacherstr. 55, 3.

Gesucht wird ein **Kindermädchen** im Alter von 14 bis 17 Jahren für vormitt. Luxemburgplatz 1, 1. Etage links.

Gesucht für 15. Mai ein zuverlässiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 50.

Alleinmädchen, sauber u. tücht., zum 15. cr. gesucht, hoh. Lohn, zwei Pers., herrschaftl. Hausstand, Wilhelminenstr. 37, 2. **Heckscher.**

Mädchen, das selbständ. einem bürg. Haushalt vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Platterstraße 126 (Gartenhaus).

Besseres Hausmädchen, geübt im Servieren, Nähen und Bügeln, gesucht. Zu melden mit Zeugnissen von 8—11 u. 2—4 Uhr Mainzerstr. 6.

Hotel Mehler, **Mühlgasse 7.** **Küchenmädchen geg. hohen Lohn gesucht.**

Gesucht ält. ev. **Alleinmädchen,** tüchtig in Küchen- und Hausarbeit, in kleinen Haushalt z. 1. Juni ges. Bismarckring 3, 1.

Tüchtiges besseres Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 15. Mai gesucht. Zu erfragen Walkmühlstr. 2, v. 11—1 Uhr vm. u. 3—5 nachm.

Besseres Mädchen für häusl. Arbeit ges., wenn gewünscht Familienanschluß.
Feller, Forsthaus, Dambachtal.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht.
Konditorei Nerbel, Kirchgasse 62.

Gesucht ein freundl. kräftiges **Mädchen** zu einer Dame gegen guten Lohn. Zu melden Frankfurterstraße 6.

Besseres Mädchen od. **einfache Jungfer,** in Handarbeit geübt, zu leidender Dame gesucht. Offerten unter **L. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, zu zwei Damen gesucht Rheinstraße 30, 1.

14—16-jähr. Dienstmädchen in kleinen Haushalt bald gesucht Schiersteinerstraße 17, 2.

Suche sofort **mehrere Allein-, Haus-** und **Küchenmädchen.** Hoher Lohn. Frau **Maria Lubrich,** Stellenvermittlerin, Blücherstraße 7, 2.

Ein Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann u. für den Sommer einige Monate mit an den Rhein geht, wird gesucht Walkmühlstraße 11.

Ein sauberes fleißiges Mädchen für kl. Haushalt zum 15. Mai gesucht Schiersteinerstraße 24, 3 rechts.

Einf. Mädchen zu zwei Kind. u. etwas Hausarb. bei gutem Lohn ges. Fr. Bücher, Röderstr. 41.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen kann, für kl. Haushalt gesucht Rüdesheimerstr. 21, 1.

Ein tüchtiges Mädchen wird auf 1. Juni gesucht Helenenstraße 28, 1.

Einf. Mädchen, welch. gut bürgerl. kocht u. Hausarbeit mitübern., ges. Kaiser-Friedr.-Ring 50, P.

Tüchtiges Alleinmädchen für kl. Pension ges. Taunusstraße 1, 2 links.

Sauberes fleißiges **Mädchen,** das jede Hausarbeit versteht, für kleine Pension gesucht Mozartstr. 2.

Hausmädchen gesucht
Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16.

Nach Schlangenbad
ein tüchtiges **Hausmädchen** sof. gesucht (22 Mk.). Näheres hier, Jahnstr. 38, 3 St. rechts.

Ein tücht. Hausmädchen auf Hofgut bei Frankfurt gesucht. Näh. Römertor 3 im Laden.

Zweitmädchen
zum 1. Juni als Aushilfe bis 1. Juli, **pers. in jeder Hausarbeit u. im Servieren,** gegen sehr hohen Lohn gesucht. Sofortige Off. unter **3202** bef. Annoncen-Expedition F191
J. P. Lambricht, Coblenz.

Nach London **Mädchen,** d. Kochen und Hausarb. vers.
Freie Reise. Moritzstraße 14, 1.

Tüchtige **Büglerin** ges. Sedanstraße 10, Vdh. 1.

Zwei **Büglerinnen** gesucht
Hotel Kaiserhof.

Bügelmädchen sofort gesucht.
Neuwäscherei Scheller, Göbenstraße 3.

T. Büglerin g. h. Lohn ges. Nerostr. 23, H. 1. St.

Perfekte Büglerin für einige Tage in der Woche gesucht Taunusstraße 45.

Tüchtiges **Waschmädchen** wird gesucht.
Hotel Buchmann, Saalgasse 34.

Eine Waschfrau gesucht Weilstraße 20, Hth.

Monatsmädchen tagsüber ges. Goldgasse 16, Part.

Aelteres flottes Monatsmädchen oder Frau sofort ges. 7½—9½ vorm. Kirchgasse 19. **Schütze.**

Saubere unabhäng. Monatsfrau von 8—10 Uhr vorm. gesucht. Vorzustell. v. 9—11 Uhr vorm., 1—3 Uhr nachm. Dambachtal 18, Part.

Eine **reinliche Monatsfrau** wird gesucht Schwalbacherstraße 2, 1 St.

Mädchen oder Frau zum Milchaustragen ges. Bleichstraße 26.

In nächster Nähe meines Geschäfts eine Frau zum Brötchentragen gesucht. Herrngartenstraße 17.

Saubere Weckfrau per sofort ges.
Bäckerei **Fritz,** Michelsberg 3.

Spülfrau gesucht
Hotel Bellevue.

Junges Mädchen tagsüber oder für einige Stunden gesucht Nerostraße 38, 1 l.

Junges Mädchen tagsüber ges. Emserstr. 75, V. P. r.

Ein **Mädchen** für nachmittags sucht **Ph. Krämer,** Metzgergasse 27.

Schulmädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht Walramstraße 25, 1 r.

Eine weibl. Person erhält gegen einige Stunden Hausarbeit eine möbl. Manf. Luisenstraße 7, 3.

Zigaretten-Arbeiterinnen
per sofort ges. **J. Wittenberg,** Bahnhofstr. 20.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Mädchen aus g. Fam., 20 J., perf. im Schneidern, sowie in allen sonstigen Handarb. bew., s. Stell. als bess. Mädchen, wo dems. Gelegenheit geb. ist, sich in der Hausb. zu vervollkommnen, geht ev. aufs Land. Off. u. **M. 597** a. d. Tagbl.-Verl.

Sehr zuverläss. Fräul.,
höhere Beamtentochter, sucht Stelle für Mitte Juli bei einzelner Dame od. Herrn zur Gesellschaft u. Pflege. Off. u. **N. 580** postl. Berliner Hof.

Angehende Jungfer, welche schneidern und Wäsche ausbessern kann, sowie in der f. Zimmerarbeit erf. ist, g. Zeugn. besitzt, sucht Stelle, geht auch als Stütze in kleinen Haushalt. Off. unter **B. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Frl., längere Zeit in Frankreich gewesen, sucht Stelle als Kinderfrl. zu größeren Kindern. Gute Behandlung d. Salair bevorzugt. Off. u. **A. L. 100** postlagernd **Boppard a. Rhein.**

Junges Fräulein, in der dopp. und einfachen Buchführung, Maschinenschr., Stenogr. ausgeb., der franz. u. engl. Sprache mächtig, sucht pass. Stellung. Off. erb. u. **P. 586** Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen a. bess. Familie, mit schöner flott. Handschr., sucht Stellung als Kontoristin o. Korrespondent., auch Privat, ev. auch stundenweise. Off. u. **N. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
perfekt in **Stenographie** u. **Maschinenschreiben, dopp. Buchführung** u. allen **Kontorarbeiten,** sucht Stelle. Offerten unter **O. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit g. Handschr., d. dopp. u. amerik. Buchf. mächt., s. d. Stelle in kfm. Bur. o. Hotel. Gefl. Offerten u. **G. 597** an den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin,
i. d. Seiden-, Band- u. Spitzenbranche bewandert, sucht sofort oder später Stellung. Offerten u. **M. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Frau sucht Beschäftigung zum Nähen u. Flicken im Hause. Saalgasse 24/26, Gemüseladen.

Tüchtige Modistin **sucht** per 1. Juni **Stellung.** Gefl. Off. unter **F. A. B. 7812** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (F. ept 1570) F108

Frl., 27 J., v. angen. Aeußern u. gut. Umgangsformen, **sucht Familienverhältnisse halber**

Stellung,
bei der keine bes. Branche erforderl., eventl. auch als **Empfangsd.** bei **Photograph** oder dgl. Offerten mit erforderlicher Tätigkeit u. Salair u. **F. O. 512** bef. **Daube & Co., Frankfurt a/M.** (Frp. 1925) F 5

Geb. Norddeutsche, 26 J., erf. i. Küche u. Haush., sucht sof. Stell. als Hausdame o. Gesellschaft. Gefl. Off. u. **E. K.** Hospiz Oranienstraße 53.

Kochgelegenheit.
Welch' bess. **Pensionat oder Hotel** bietet geb. hies. Frl. aus g. F. Gelegenh., s. i. d. Küche zu vervollk. Off. u. **O. 598** a. d. Tagbl.-V. erb.

Empfehle Köchin, Stütze, Jungfer, Allein-, Haus-, Zimmermädchen 2c. Frau **Marie Harz,** Stell.-V., Langgasse 13.

Eine feinbürg. **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt, gute Zeugn. besitzt, s. Stellung. Näheres Walramstraße 27 bei Haas, Seitenbau.

Empfehle perfekte Herrschafts-köchinnen, Kinderfrl., Stützen, bessere Haus- und Alleinmädchen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Telefon 2363.

Ein **Kindermädchen,** welches Handarbeit versteht, sucht Stelle. Friedrichstraße 14, 2.

Alt. Fräulein, in Bedienung, Pflege und Nähen gewandt, sowie im Haushalt, mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehl., sucht Stelle. Gefl. Off. u. **L. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Junges **Mädchen** sucht leichte Stellung in Haushalt, event. als Zweitmädchen. Näheres bei Herrn Prediger **Karbinsky,** Yorkstraße 27.

Aeußerst nette tüchtige Alleinmädchen, perfekt in allen Zweigen des Haushaltes, Kochen d. besseren Küche (vorzügl. mehrjährige Attestе) suchen Stellen zum 15. Mai. Frau Anna Müller, Stellen-Vermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Ein **Fräulein** mit schöner Handschrift und perfekt im Rechnen, sucht auf einem Bureau sofort Stellung unter besch. Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fm

Aeltere alleinstehende einfache anständige Witwe, die bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einfach bürgerl. Haushalt, wo die Frau fehlt, Westendstraße 20, Mtlb. 3 l.

Tüchtige Pflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in Privat. Moritzstr. 52, Vdh. 3.

Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Bügeln. Karlstraße 22.

Zuverl. Frau f. W.- u. P.-Besch. Blücherstr. 9, V. 4.

Frau sucht W.- u. P.-Besch. Riehlstr. 23, H. 2 l.

Mädch. f. W.- u. P.-Besch. Hellmundstr. 29, V. D.

Mädchen f. W.- u. Putzbesch. Walramstr. 9, 1 l.

Fr. f. Besch. (W. u. P.). Hellmundstr. 49, Dach.

Unabh. **Frau** sucht Monatst. Frankenstr. 18, P.

Gut empf. Frau f. Monatst. Körnerstr. 8, H. P. l.

Junges gebildetes **Fräulein** wünscht für zirka 4—6 Wochen irgendwelche Beschäftigung, event. zu einer Kurdame. Ia Referenzen. Offerten unt. **J. 598** an den Tagbl.-Verlag.

J. Frau f. Besch. d. einz. Herrn. Offerten unter **M. 100** postlagernd Bismarckring.

Einf. Frl. m. gut. Empf., i. Haush., sowie im Kochen selbst., **sucht tagsüber** Stell. in bess. Haushalt. Off. u. **F. 589** an den Tagbl.-Verl.

Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung bei einer Dame oder Kind. Schwalbacherstr. 37, Manf.

Junge Frau f. Beschäftig. Bleichstraße 12, V. D.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht tagsüber Beschäftigung. Neugasse 4, 2 rechts.

J. f. Frau f. mittags Beschäft. Yorkstr. 7, H. 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1831. 1906.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 84

Deutschnationaler

Handlungsgehilfen-Verband.

Sitz Hamburg. Ortsgruppe Wiesbaden. 80,000 Mitglieder. Größter kfm. Verein der Welt.

Stellenvermittlung.

Aufträge der Herren Prinzipale und Kollegen nehmen entgegen:

1. **Gustav Thomeyer,** Moritzstraße 1, Laden, während der Geschäftszeit;
2. **Georg Müller,** Friedrichstr. 47, 1 rechts, täglich v. 12—9½ u. Sonnt. v. 10½—1 Uhr.

Ing. Bautechniker sof. ges. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. **K. 595** an d. Tagbl.-Verl.

Für ein **gröss. Fabrik-Geschäft**

ein jüngerer gewandt. Buchhalter

sofort gesucht. Off. mit Gehalts-Angaben unter **L. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Kontorist

für Expedition und leichtere Bureauarbeiten per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanspruch. unt. **J. 599** a. d. Tagbl.-V.

Kommis aus guter Familie gesucht zum sofort. Eintritt. Französische u. englische Vorkenntnisse Bedingung. **Jacob Stuber.**

Jüngerer tüchtiger Schlosser, im Montieren von Rolläden und Jalousien bewandert, gegen lohnenden Akkordlohn sofort gesucht Seerobenstraße 22.

Ein **Schlosser** gesucht Ellenbogengasse 6.

Tücht. Bauschläger gesucht.

A. Bernhart, Mainz, Barbarossaring 5. F 34

Tüchtige Möbelschreiner

bei dauernder Beschäftigung sucht **P. Großart, Möbelfabr., Mainz, Neutorstr. 11.** F 33

Küfer gesucht Nerostraße 32.

Akkordpartien für Fassadenputz gesucht. **Göbel & Schneider,** Stuckgeschäft, Mainzerstr.

Tüchtige Tüncher und Anstreicher gesucht **Röderstraße 21.**

Tüncher und **Stukkateurlehrling** sucht **Joh. Pauly jr.,** Adolfsallee 38.

Sechs Tüncher gesucht gegen hohen Lohn. **Karl Raab,** Schwalbacherstraße 65.

Tüchtige Tüncher und Stukkateure sucht Joh. Pauly jr., Adolfsallee 38.

Tüncher u. Anstreicher von Montag ab gesucht Mauritiusstraße 5.

Fassadenputzer gesucht

Blücherstraße 15, 2. Stock.

Lackierer u. Maler für dauernd ges. **Jos. Haenchen,** Seerobenstraße 5.

Tüchtiger **Tapeziergehilfe** ges. Mauergasse 12.

Tapeziergehilfe sofort ges. Albrechtstr. 11.

Ein **Schuhmacher** gesucht Wörthstr. 17. **Beck.**

Ein Schuhmacher gesucht Sonnenberg, Talstr. 6.

Tücht. Rock- u. Tagschneider

sofort für dauernd ges. **B. Marxheimer.**

Schneider auf Woche ges. **Schönborn,** Neugasse 9.

Schneider gesucht Hellmundstraße 42, 2 St.

Schneider gesucht Moritzstr. 11, 1.

Tüchtiger Tagschneider, Hosen- und Westenschneider

per sof. für dauernd ges. **Heinrich Wels.**

Tüchtig. Schneidergehilfe ges. Geisel, Nerostr. 34.

Gesucht ein tücht. **Rock- und Westenschneider. A. Bothe,** Wellritzstraße 33.

Zwei gute Rockmacher gesucht Jahnstr. 12.

Tüchtige Rock-, Hosen- und **Westenschneider** gesucht. **Riegler,** „Hotel Grüner Wald".

Zwei gute Rockarbeiter finden Beschäftigung auf Maßarbeit gegen Wochenlohn bei Schneidermeister **Gundlach, Cronberg i. T.**

Ein junger **Gärtnergehilfe** od. **Gartenarbeiter** gesucht. **Rehm,** Wellritzstraße 3, 2.

Suche Kellner- und Hausburschen, Küferburschen für Saison. Frau **Maria Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 18.

Lehrling gesucht. **Lipmann & Schultze,** Weingroßhandl., Neugasse 2, Hof.

Lehrling gesucht. **Reinh. Steib,** Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 9.

Lehrling

auf mein kaufm. Bureau gesucht. Wiesbadener Marmor- u. Baumat.-Industrie **M. J. Betz** (A. Oesterling Nachf.), Karlstraße 39.

Buchdruckerlehrling gegen sof. Vergütung ges. Buchdruckerei **Münch,** Albrechtstr. 28.

Lehrling mit gut. elementar. Schulbildung b. sof. Vergüt. kann eintreten. **H. Isselbächer,** Lith. Anstalt, Buch- u. Steindruckerei.

Schlosserlehrling gegen Vergütung ges. Jahnstraße 3.

Schlosserlehrl. ges. Carl Philippi, Hellmundstr. 37.

Schlosserlehrling gesucht. **Gg. Plaul,** Kl. Webergasse 13, 2.

Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 4.

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Ellenbogengasse 6.

Bäckerlehrling sucht **Ph. Martin, Wallau.**

Tüchtige Erdarbeiter sucht **Ad. Müller,** Seerobenstr. 9, Mtb. P.

Portier u. ein Liftjunge

gesucht. **Astoria-Hotel.**

Zuverlässiger Diener

mit guten Zeugnissen zum 1. Juni in Herrschaftshaus **gesucht.** Offerten unter **M. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener,

der schon in Glas- und Porzellan-Geschäften tätig war, zu engagieren ges. Warenhaus Julius Bormaß.

Junger braver **Hausbursche** per sofort gesucht **Zigarettenfabrik „Menes"** Webergasse 10.

Ein jüngerer kräftiger **Hausbursche** auf sofort gesucht. **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhandlung.

Jg. **Hausbursche** sof. ges. **Lutz,** Marienthalerstr. 3.

Schwalbacherstraße 15, Speisehaus, junger **Hausbursche,** welcher servieren kann, gesucht. **Rupp.**

Ja. Hausbursche ges. Eichhorn, Mainzerlandstr. 2.

Hirschgraben 18a, 1, ein **Hausbursche** gesucht.

Ausläuf., 14—15 Jahre, von ausw., für leichte Beschäftig. ges. **Fr. Rompel,** Römerberg 2.

Jungen von 14 Jahren als Ausläufer sucht **Ph. Krämer,** Metzgergasse 27.

Jung. stadtk. Laufbursche sof. ges. **Scheller,** Göbenstraße 3.

Ausläufer,

der auch Rad fährt, gesucht. **Backe & Eskuny,** Taunusstraße 5.

Ein junger fleißiger **Bursche** sofort gesucht Kleinstraße 3, Flaschenbierhandlung.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Adeliger Herr,

gesund, mit gewandten Umgangsformen, sucht **sofort** Stellung als Gesellschafter, Reisebegleiter, Bibliothekar und dergl. Gefl. Offerten unter **V. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Reisebegleiter.

Jung. intellig. Mann, der engl. Sprache mächtig, empfiehlt sich als Reisebegleiter. Bekannt im Ausland. Näheres bei **Lutz,** Clarenthalerstr. 3.

Erfahr. Bautechniker,

saub. Konstrukt.-Zeichner, Statiker, Anschl. u. Abrechnung bewandert, sucht Aushilfsstellung 2—3 Monate. Off. **Wolf,** Dotzheimerstr. 62.

Langjähr. Geschäftsführer und alleiniger Leiter einer der ersten Kohlen- und Baumaterialien-Firmen am Platze, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, Stellung per 1. Juli cr. Offerten unter **Z. 587** an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann, erste Kraft, 30 J., mit gründlichen kaufmänn. **Kenntnissen, sucht Vertrauensposten als Geschäftsleiter 2c. Offerten erbeten unter R. 595 an den Tagbl.-Verlag.**

Kaufmann, tücht., ehrbar, verläss. flott. Arbeit., mit viels. Warenkenntn., ausgez. Kraft, ev. Eng. würde überzeug., sucht Stellung als Verkäufer, Reisender, Lagerhalter oder sonst dergleichen. Offerten unter **V. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebsamer Drogist

sucht bei bescheid. Ansprüchen bald. Stellung. Ia Zeugn. u. Refer. z. Vers. Off. u. **J. 597** an den Tagbl.-Verl.

Volontär!

Junger Mann, w. 6 Jahre in Kurzwaren-Engros-Geschäft als Lagerist t. war, im B. g. Zeugn., sucht St. als Verkäufer gleich welcher Branche. Offerten unter **R. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Pens. Gendarm sucht **Vertrauensstelle.** Off. unter **Z. 563** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstelle

sucht ein Mann gesetzten Alters. Derselbe ist gelernter Maschinentechniker, im Kassen-, Bau- u. Hypothekenfach erfahren. Kaution bis 30,000 Mk. kann gestellt werden. Off. unter **F. 598** bef. der Tagbl.-Verlag.

Oberkürer mit prima Zeugnissen sucht baldigst anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter **F. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Junger solider Mann (Schreiner) m. g. Handschr. sucht Stellung als Hausschreiner, Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Offerten unter **T. 585** an den Tagbl.-Verl.

Ein englisch sprechender Mann, welcher 14 Jahre in den englischen Kolonien war u. die englischen Verhältnisse kennt, sucht irgend welche Beschäftigung. Off. unt. A. 300 postlagernd.

Stellung als Kassenbote

oder sonstiger **Vertrauensposten gesucht.** Reflektant ist 43 Jahre alt, im **Besitze bester Zeugnisse** und kann **Kaution** in **jeder Höhe** stellen. Nur dauernde Stelle erwünscht. Gefl. Anfrage an **W. Kirchner,** Mauergasse 15.

Wagner-Lehrlingsstelle gesucht. Offerten an Pfr. **Dr. Seibert, Panrod,** Post Zollhaus.

Junger verh. Mann, Halbinv., mit sch. Handschrift, sucht Beschäft. irgend welcher Art gegen mäßige Vergüt. Off. u. **O. 582** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger **Krankenwärter** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unt. **R. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Jung. **Mann,** welcher im Krankenfahren bew. ist, sucht Stell. **Meier,** Frankenstr. 11, 3 b. Altmoos.

Solider unverheirateter **Kutscher** sucht baldigst Stellung als zweiter Herrschaftskutscher. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offerten unter **M. 596** an den Tagbl.-Verlag

---

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft u. A. versteigere ich **morgen Montag, den 14. Mai cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

nachverzeichnete **sehr gut** erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

1 hocheleg. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: **1 eleg. Büfett, Ausziehtisch, 12 Lederstühle, 1 Sofa mit Umbau und Spiegelaufsatz,**

1 elegante Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: **1 großes, sehr schönes Büfett, Kredenzschrank, Ausziehtisch und 12 Lederstühle,**

1 elegante Mahag.-Salon-Einrichtung, best. aus: **Prunkschrank, Sofa mit gelbem Seidenbezug, Umbau mit Spiegelaufsatz, Salontisch und 2 Stühle,**

1 elegante Salongarnitur, best. aus: **Sofa und 2 Sessel mit kupferfarb. Seidenbezug u. Plüscheinfassung, 1 Kameltaschengarnitur,** best. aus: **Sofa u. 4 Sessel. 2 Salon-Plüschgarnituren,** best. aus: je **1 Sofa u. 4 Sessel, 2 Salon-Plüschgarnituren,** best. aus: je **1 Sofa u. 2 Sessel, eleg. Panel-Diwan mit Plüschbezug u. Aufsatz,** einz. Sofas, Ottomanen, Diwans, Polstersessel u. Polsterstühle, mehrere vollst. Betten, eleg. **Nußb.-Bücherschrank, eleg. Nußb.-Damen-Schreibtisch, Nußb.-Dipl.-Herren-Schreibtisch, Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, Nußb.-Sekretär, eleg. Salonschrank, Nußb. mit Gold, Nußb.-Vertikos, eleg. Nußb.-Spiegel mit Trumeaus, Nußb.-Waschkommoden u. Nachttische m. Marmor, Nußb.-Kommoden,** Konsole, Nußb.-Auszieh-, runde, ovale, viereck., Nipp-, Bauern- u. Spieltische, Nußb.-Stühle aller Art, Kleiderständer, Handtuchhalter, große Partie Oelgemälde, Bilder, Stahlstiche, Regulateurs, viereck. u. ov. Goldspiegel, Trumeaus m. Marmorplatten, Goldtische m. Marmorplatten, **Teppiche, eleg. Plüsch-** u. and. **Portieren,** Plumeaus, Deckbetten, Kissen, Tischdecken, große Partie Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Eßservice, Kaffeeservice, 1 Kinderwagen, Lüster aller Art, Hänge- u. Stehlampen, Küchenschrank, Küchentisch, Stühle, Gesindemöbel, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m. meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,

Telephon 3267. Auktionator und Taxator. **Telephon 3267.**

Bureau und Auktionssäle: **3 Marktplatz 3.**

Preise mässig! **Norwegenreisen.** Prima Referenzen!

Juni—September. — Schiffsbillette, Landausflüge.

Berliner Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8, Kronenstrasse 15.

Vertreter **A. Benningboven,** Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42.

Montag, 14. Mai, abends 7 Uhr,

in den Räumen des **Damen-Klubs,** Taunusstr. 6,

Vortrag von Frl. v. Welczeck-Berlin:

Warum fordern wir das Frauenstimmrecht?

Eintritt frei.

Korten-Glas ist das neueste und beste **Einmach-Glas** mit selbsttätigem Verschluss.

Alleinverkauf: 1380

Gottfr. Broel, Haushaltungs-Geschäft,

Ellenbogengasse 5. **Telephon 2526.**

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln per Pfd. 15 Pf., bei 10 Pfd. 14 Pf. p. Pfd.,

Thüringer Magnum-bonum-Kartoffeln per Kumpf 23 Pf., per Ztr. Mk. 2.70,

Bayerische Magnum-bonum-Kartoffeln per Kumpf 25 Pf., per Ztr. Mk. 2.85,

Badische Magn.-bonum, hochfein, Ia Qualität, per Kumpf 28 Pf., per Ztr. Mk. 3.00,

frei Haus und franko Bahnhof Wiesbaden.

Lebensmittel-Waarenhaus Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2, hinter der Ringkirche. — Telephon 2165.

Bücherschrank (passend für Vereine), für Erkerzimmer 2 Balustraden, Spieltisch, altes Büfett, Kommode, Sofa, Chaiselongue, Diwan, eisernes Kinderbett wegen Platzmangel sehr billig abzugeben Goldgasse 15.

Verschied. Möbel, Sofa, 4 Sessel, Trumeau, Vertiko, Teppiche, Bilder, Betten, Spieg., Tische, Schränke, Kommoden, Stühle, Küchenmöb., Steblett., Waschmasch., Waschkörbe, Bücher (Brockh. Lexikon) bill. zu verk. vorm. Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3 r.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 703,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die vornehmste Villen-Besitzung, Parkstr. 63, mit großem Garten, **den Kuranlagen gegenüber, enthaltend 20 Zimmer, mehrere Säle, monumentale Halle,** Zentralheiz., el. Licht u. alle erdenkl. Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Pr. gelegene **Villa,** neu renoviert, mit gr. Garten, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 44 Geisbergstraße 44.

Zu vermieten
in **Eltville** (im Villenviertel) kleine Villa, sieben Zimmer nebst Zubehör, elektr. Licht und Luftheizung. Schöne Aussicht. Näheres bei **Erwin Kremer, Eltville,** Schwalbacherstr.

Geschäftslokale etc.

Ein gutgehendes Kolonialwaren- und Landesprodukten-Geschäft in bester Lage einer größeren Ortschaft am Rhein (ca. 4000 E.) Verhältnisse halber günstig zu vermieten oder zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **G. 588** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 1517
Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik., mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 1908

Laden Bärenstraße 2
sofort zu vermieten. **W. Berger,** 1480
Bismarckring 29 per sofort Laden zu verm. (im Hause der Bismarck-Apotheke). 1927
Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu vm. Näheres Blücherplatz 4, bei Frau **Hormann.**
Clarenthalerstr. 4 schöne große Lagerräume mit Bureau, großer Keller, 250 □-Mtr., schöne helle Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 1939
Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 1279

Laden.
Friedrichstr. 31 großer, der Neuzeit entsprechender Laden mit Dampfheizung, Gas- und elektr. Licht zum 1. Okt. zu verm. Derselbe ist jetzt an die Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. Lahmeyer & Co. vermietet. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 1. 1380
Herderstr. 21 Laden, Werkstatt, gr. Lagerräume, sehr preisw. z. vm. Näh. 2.
Hochstätte 16, Neub., Laden mit od. ohne Wohn. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

Laden
Langgasse 51,
mit Soussol, per sofort zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 1280
Mauergasse 17 schöner großer Laden mit Soufol mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per sofort od. später zu verm. Näh. bei **Weiner.** 1281
Metzgergasse 18 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1306
Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 1282
Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 1283
Schulgasse 4 eine Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres Hinterh. 1 Treppe. 1473
Taunusstraße 55 ist ein großer **Laden** mit schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Elektr. im Entresol zusammen oder getrennt zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Hause, 3. Et. 1484
Scharnhorststr. 16 b Werkst. o. Lagerr. N. Bdh. 1.
Wellritzstr. 19 gr. Halle, za. 95 □-Mtr., für Werkst., Lager, Wagen 2c. einstellen, zu verm.
Werderstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausk. das. Part. 1284
Laden, f. Fris. sehr pass., in konkurrenzl. Lage, a. f. jed. and. Gesch., sof. od. sp. N. Bleichstr. 19.
Vereinssälchen abzugbeen 1178
Bülow-Eck.

Schöner Laden
mit oder ohne **Nebenräume,** mit **Zentralheizung,** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 1285
Werkstatt f. t. W. G. sof. zu vm. Herderstr. 9.

Maler-Atelier mit Wohnung in **zentralster Lage** zu vermieten. Näheres Michelsberg 6, im Maler-Atelier, oder Kunstsalon **Banger.**

Laden mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Römerberg 24.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Bahnhofstraße 2, 2. Stock, ist die Wohnung bestehend aus 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Täglich anzusehen von vormittags 11½ bis 1 und 5 bis 7 Uhr nachm. Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part., von vormittags 8½ bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags. 1912

Wilhelmstraße 13
sind die **hochherrschaftlichen**
1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu vm. N. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1929

Zu vermieten:
Durchaus neuzeitliches hochherrschaftl. Heim
(6 bis 18 Wohnr., gr. Balkons, Erker etc. Zentralheizung) in meiner
frei u. gesund gelegenen Villa,
fortgesetzte Sonnenberger- resp. Wiesbadenerstrasse 58, 5 Bahnminuten vom **Kurhaus und Theater,** direkt an elektr. Bahnstation „Tannelbach", **nächst Kuranlagen.** 15 Min. vom Wald. Eventuell Garten, **Stallung, Autoschuppen.** 1911
Näh. im Hause bei
Kurinspekt. Ferd. Maeurer.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Emserstr. 65, Villa, 1. Stock, herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 1238
Kaiser-Friedrich-Ring 31 Bel-Etage, sieben Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 1938

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 1286

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift 2c., reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 1428
Baubureau Schellenberg,
Wilhelmstraße 15.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1287

Kaiser-Friedrich-Ring 40,
Part., 6 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. Zubeh., alles der Neuzeit entspr., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder 3. Stock.
Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 1283

Rüdesheimerstr. 14, 2. Etage, hochherrschaftliche 6-Zimmerwohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, Badezimmer, 3 Balkons, Lift, **wegzugshalber** billigst sofort oder später zu verm. Anzusehen 8—10 und auf schriftlichen Wunsch zu irgend einer Zeit. **Anzufragen 2. Etage links.**
Schlichterstr. 10 ist die Bel-Et. sofort, sowie 2. Et., bestehend aus je 6 Zimmern, Bad nebst reichl. Zubehör, ab 1. Juli zu vm. N. Part. das. 1422

Entzückende Wohnung!
3 Salons, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Balkon u. reichl. Zubehör, fast Neubau, sofort oder später zu vermieten. Die Wohn. ist vollst. neu herger. Modernster Preis. Gesunde hübsche Lage u. Straße. Näheres Rüdesheimerstraße 12, Part.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 9, Vdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf sof. o. sp. 1518
Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Carrage.** 1519
Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 1520

Geisbergstraße 20, Kurlage,
Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort oder später zu vm. Ruhige Lage, ohne Visavis, umgeben von Gärten. Näh. Part. daselbst.
Herderstraße 3 ist die 1. u. 2., neu hergerichtete Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1521
Herrngartenstr. 10, 2 St., 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mansarden, Keller an ruhige Familie zu vermieten. Näh. von 1—6 Uhr nachmittags 1. St. 1497
Jahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh (2. Etage) auf sofort für Mk. 750 zu vermieten. Näheres Parterre. 1930
Oranienstr. 31 schöne große 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Juni zu verm. Näh. 3. Etage. 1845
Taunusstr. 43 5- event. 3-Z.-Wohnung sofort.
Viktoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Badekabinett, Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anzus. an Wochentagen v. 10½—12½ Uhr. 1523

Westendstraße 11,
Südseite, **5-Zimmer-Wohnung,** 3 Balkone reichl. Zubeh., zu vm. **Preis 850 Mk.** 1524
Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Hallest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Znh., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 1525
Neu hergerichtete Wohnung, 5—7 Zimmer mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, sch. Ausf., 2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1420
Wohnung v. 5—7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1421

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bertramstr. 4 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. 1451
Bismarckring 29 per sofort od. später Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. (i. Hause d. Bismarck-Apotheke). 1926
Hellmundstr. 5, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1 St. l. 1931
Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrschl. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort oder später sehr preiswert zu verm. Anzusehen von 2—4 nachm. Näheres Part. rechts. 1530
Karlstr. 39, Vdh. 1. u. 2. Et., je eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. links. 1416

Philippsbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 1067
Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermiet. Näheres daselbst bei **Fr. Nortmann.** 1932
Rheingauerstraße 2, 3 r., eine freundliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör versetzungsh. sof. preisw. zu verm. Näh. das.
Riehlstraße 1, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.
Scharnhorststraße 8 schöne große 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der Neuz. entspr., p. 1. Juli z. v. Näh. 2. Et. l. 1531
Schwalbacherstr. 22 Mans.-Wohn. zu 300 Mk., 4 Räume mit Küche, Abschl., auf 1. Juni zu v.
Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör, sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Parterre. 1533

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Besch. Wilhelmstraße 5, Part. 1534

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstr. 14, P., sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J. (Pr. 420 Mk.) N. Hth. Einzus. v. 10—1. 1535
Aarstr. 18 3 Zim. mit Balkon, Küche, Speisek., 2 Keller sof. od. 1. Juli zu vm. Näh. P. 1501
Bismarckring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör (1. Stock) auf gleich zu vermieten.
Blücherplatz 4 große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Frau **Hormann** das., Hochp. links.
Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per **sofort** oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4, bei Frau **Hormann.**
Blücherplatz 5, Hth., 3-Zim.-Wohn. p. 1. Juli zu vm. N. b. Fr. Dormann, Blücherpl. 4, Hochp.
Dotzheimerstraße 15 3 Zimmer und Küche mit Abschluß (Frontspitze) zu vermieten. Näh. im Restaurant.

Dotzheimerstraße 26,
Mittelh., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1935
Dotzheimerstr. 68 eine d. Neuzeit entspr. schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Steoh.** 1299
Dotzheimerstraße 94 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1934
Gneisenaustraße 8 schöne Parterrewohnung und 3-Zimmerwohnung mit 2 Balkons, Bad, Mansarde, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 r.
Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Kochgas, auf sofort zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1536
Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Mansard-wohnung billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 1537
Kiedricherstr. 10, 1. u. 3. St., gr. 3-Zimmer-Wohnung 1. Okt. u. sof. zu v. Näh. 2 r. 1478

Neubau Kleiststr. 3
schöne 3-Zimmerwohnungen (Vorderhaus), der Neuzeit entsprechend, preiswürdig per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderh. Part.
Körnerstr. 2 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus, auch mit Werkstatt oder Kellerräumen, per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. Part. 1295
Körnerstr. 2 eine schöne Mansardwohnung, 3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. Näh. Vdh. Parterre. 1394
Mauergasse 11 3-Zimmerwohnung per 1. Juli, event. auch früher, zu vermieten. 1472
Philippsbergstr. 37, 1, sch. 3-Z.-W. m. Balkon. Garten
Rheingauerstr. 5, haus, schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. b. **Keiper.** Vorderh. 1461
Rheingauerstraße 5, Hth., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Keiper,** Hochpart. 1936
Riehlstraße 3, 1 St., Vorderh., 3 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock. **W. Kraft.** 1540
Riehlstraße 8, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. daselbst.
Röderallee 10, 1, schöne 3-Z.-W. **sofort** zu vermieten. Näh. Kranzplatz, Zig.-Geschäft. 1494
Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, p. sof. z. v. 1541
Schwalbacherstr. 49, Hth., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Vdh. Part.
Werderstr. 5 sch. gr. Part.-W., 3 Zim. m. Zubeh., per sof. od. sp. zu verm. Ausk. das. P. 1463

Westendstr. 12, 1. St., 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör und Balkonz. per sofort zu vermieten. Preis 550 Mk. Näh. Parterre. 1892

Schöne Wohnung
von 3 Zimmern u. Küche im Seitenbau Parterre zu vermieten. Näheres Luisenstraße 6, 1.
Eine eleg. 3-Zimmerwohn. 1. St., Mainz, Neust. b. zu verm. Off. u. **E. F. 209** bahnpostlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 57 freundl. Frontsp.-Wohnung 2 Zimmer und Küche, an einzelne Dame oder kinderl. Ehepaar p. 1. Juli zu verm. N. 1 St.
Adlerstr. 6 2 Zimmer (1 großes) u. Küche zu v.
Adlerstr. 33 sch. Dachw., 2 Zimmer u. Zubeh., an kl. Familie auf gleich od. sp. Näh. 1 St. l.
Adlerstr. 47 zwei Zim., K. u. K. a. gl. od. sp.
Adlerstr. 49 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Adlerstr. 51 2 Zim., K. per sof. od. sp. zu vm.
Adolfsallee 6, H., 2 Z. u. K. im Abschluß per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderh. 2 St.
Bahnhofstraße 3, 3. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst 2 groß. Mans., Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzus. und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Part., von vorm. 8½ bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags.
Bleichstr. 24, Hth. 2. St., 2 Z. u. Küche z. vm.
Dotzheimerstr. 12 gr. W., 2 Zim. u. Zubeh., gl.
Dotzheimerstraße 15 2-Zimmerwohnung, mit Abschluß im Seitenbau, 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. im Restaurant.
Eltvillerstr. 16 sch. 2-Z.-W. (Mtb.) a. 1. Juni u. 3-Z.-W. (Vdh.) a. 1. Okt. zu vm. N. B. P. r.
Herrngartenstr. 10, 3 St., 2 Z., Küche, Speiser an einz. Pers. zu vm. N. v. 1—6 nachm. 1. St.

Neubau Kleiststr. 3
eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. Näheres Vorderh. Part.

Lahnstr. 26, Part., Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. per 1. Juni zu vermieten. Näh. Lahnstraße 24.
Moritzstr. 28, Stb. Dachst., eine Wohn. v. 2 Z., K. u. K. per sof. billig zu verm. Näh. Vdh. P.
Rauenthalerstr. 20, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vermieten. Näheres Part. rechts.
Rheingauerstr. 14 sch. 2-Z.-Wohn., Abschl., Hth. Part., gl. od. spät. äuß. billig. Näh. Vdh. 1 L.

Rüdesheimerstr. 14

schöne Souterrainwohnung, 2 Zimmer und Küche u. Keller, wegzugshalber sofort billigst zu verm. Anzus. 8—10. **Anzufragen 11. Etage links.**

Schwalbacherstraße 3, 1, 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Schwalbacherstr. 71 eine Wohn. (1. St.), 2 Zim. u. Küche, Preis 360 Mk., a. 1. Juli, eine Dachwohnung, 2 Z. u. Küche, Pr. 220 Mk., sof. z. v.
Secrobenstraße 19, bei **Stahl,** 2 Zimmer u. Küche (Mans.-Wohnung) zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 47 ein Zim., K. u. Keller auf 1. Juni.
Adlerstr. 49 1 Zim. u. Küche zu verm. 15 Mk.
Albrechtstr. 28, Frontsp., 1 Zim. u. Küche z. v.
Arndtstr. 8, 1 L., e. sch. Frontspitze, m. Küche.
Bismarckring 38, Hinterh., 1 Zimmer mit Küche per 1. Juni zu verm. Näh. Mittelbau.
Bleichstr. 30 1 Z., Küche p. gl. z. v. R. 1. St.
Blücherstr. 14 1 Z. u. Küche a. 1. Juli zu vm.
Castellstr. 2, 1, 1 Zim., Küche, Keller zu verm.
Dotzheimerstr. 88, Mtb., 1 Zimmer und Küche, Kostet i. Abschl., auf 1. Juni z. v. R. i. Laden.
Faulbrunnenstraße 3 1 Zimmer und Küche mit Zubehör sofort zu vermieten.
Feldstr. 19 ein Z. u. Küche zu vm. R. 1. St. r.
Frankenstr. 18, P., 1 gr. Dchz., K. u. K. 1. Z.
Goethestr. 17, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Näh. Vorderh. **Part.**
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K., Vdh. Dach, 14 M.
Kellerstr. 17 Zimmer u. Küche auf gl. zu verm.
Moritzstraße 64, Hth., 1 Zimmer, Küche, 1. Juni zu vermieten. Näheres bei **Brühl.**
Neugasse 12, Stb., Zimmer u. Küche im Abschl. zu vermieten. Näheres im Laden.
Roonstr. 5, 1, 1-Z.-Wohn. mit Zubeh. sof. z. v.
Scharnhorststr. 16 fl. 1-Z.-W. a. gl. R. Bd. 1.
Waterloostr. 1, P., 1 Zimm. u. Küche zu verm.
Wellritzstr. 19 e. Zim., Küche u. Keller zu verm.
Wellritzstr. 31 1 Dachz. u. K. z. v. R. d. W. 2.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Scharnhorststr. 14 eine Wohn. nebst Stall. z. v.
Kleine Frontspitze auf Juli an einz. Dame od. fl. Fam. zu verm. **Nik. Kopp,** Walkmühlstr. 32.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Frontspitzwohn. zu vm. Vereinsstr. 3, an d. Waldstr.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. sof. od. spät. b. z. v. R. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. R. 5—7 Neub. 1028

Bierstadt, Wiesbadenerstraße, Ecke

Moritzstr., 1. St., best. aus 3 Zimmern und Küche, Gas und Wasser, zum 1. Juli zu verm. Näh. b. C. Frechenhäuser.

Eppenhain i. Taunus.

In kleinem, schön gelegenen Landhause, **Parterre-Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör, unmöbliert, event. auch einfach möbliert, für den Sommer und ab September nebst weiteren 4 hübschen Räumen im Kniestock auch ganzjährig zu vermieten. Anfragen unter **B. 5124** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten. P 55

Möblirte Wohnungen.

Goethestraße 1 möbl. 3 Zim. und Küche sofort.

Herrschaftlich möbl. Wohnung

von 3 event. 4 Zimmern mit eingerichteter Küche per sofort zu vermieten. Näheres Wohnungsbur. **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11.

Schlangenbad, Pr.-Hotel I, d. Lage, g. möbl. Et., 2 Sal., 4 Schl., 2 Dienerz., für läng. od. kurz. Z., ev. get., zu verm. Anfr. an Bes. **Kaltmann,** Haus „Hohenzollern".

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstr. 11, P., erhält r. Arbeiter Schlafstelle.
Adlerstraße 33, 2 lks., möbl. Zimmer zu verm.
Adlerstr. 41, 3, sch. möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten.
Adolfstr. 8, Stb. P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 3, 1, g. möbl. Z. u. Schreibt. zu v.
Albrechtstr. 6, H. 1 r., einf. möbl. Z. zu verm.
Albrechtstr. 13, 1, g. möbl. Hinterzim. zu vm.
Albrechtstraße 28, P., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 28, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 30, P., schön möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 36, 1 r., 2 sch. möbl. Zimmer frei.
Albrechtstraße 43, 2, neumöbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Arndtstr. 8, 1 L., fein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 2, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 9, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 14, 1 r., 2 m. Z. m. K. 18 u. 22 M.
Bertramstr. 16, 2 r., sch. m. Balkonz. b. z. vm.
Bertramstr. 16, 2 r., k. b. Arb. b. m. Z. h.
Bertramstr. 20, Mittelb. P. r., erh. 1 Arb. Log.
Bertramstr. 20, M. 1 r., sch. Schlafstelle z. v.
Bismarckring 17, Hochpart. links, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm., ev. 1 Zim.
Bismarckring 17, 2 r., eleg. Balkonzim. z. vm.
Bismarckr. 30, H. 1 L., k. anst. Arb. Schl. erh.
Bleichstr. 3, 1, möbl. Zim. zu verm. Näh. Lad.
Bleichstraße 15, P. rechts, ungeniert möbliertes Zimmer mit Pension an Herrn zu vermieten.
Bleichstr. 15a, 3 St., erh. 2 reinl. Arb. Logis.
Bleichstr. 19 möbl. Mansardzim. sof. zu verm.
Bleichstr. 25, 1, möbl. Z. m. 1 o. 2 Betten z. v.
Bleichstr. 30, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 33, 1 r., find. anst. j. Mann bill. Log.
Blücherstr. 7, 2 r., sch. m. Balkonzim. z. verm.
Blücherstr. 8, M. 1 r., erh. r. Arb. sof. sch. L.
Blücherstr. 9, Hth. 1 L., erh. anst. M. sch. Log.
Blücherstraße 12, 2 r., ein sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Blücherstr. 14, 3 L., möbl. Zim. billig zu verm.
Blücherstr. 15, M. 1 r., k. Arbeit. Schlafst. erh.
Blücherstr. 18, 1 L., schön möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 18, H. 3 L., möbl. Zim., v. 456 M
Bülowstraße 9, 2, möbl. Zimmer zu vermieten
Bülowstraße 9, Mtb. 2, sch. möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 2, 2, möbl. Z. a. Dame bill. z. v.
Dotzheimerstr. 5, 2, g. mbl. Z. m. od. o. Pens.
Dotzheimerstr. 10, 1, m. Z. (sep.) a. H. z. v.
Dotzheimerstr. 11, H. 2, erh. r. Arb. Schlafst.
Dotzheimerstr. 12 gr. möbl. Zim., 2 Fenst., gl.
Dotzheimerstr. 32, 3 L., fein möbl. Zim. z. v.
Dotzheimerstr. 44, H. 3, sch. Logis zu verm.
Dotzheimerstraße 49, 1, bietet sich für gebild. Fräulein angenehmes Heim.
Dotzheimerstr. 49, 2, schön möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 72, H. 2 r., erh. a. A. o. M. L.
Drudenstraße 10, H. P. r., erh. Arb. Schlafst.
Eltvillerstr. 12, Mtb. 2 L., erh. Arb. sch. Logis.
Emserstr. 75, Stb. 2, gut möbl. ruhig. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn bill. zu vm.
Feldstr. 22, Hth. 2, erh. ein Arb. Kost u. Logis.
Feldstr. 23, Vdh. P., möbl. Zim. **billig** zu vm.
Frankenstr. 3, Hth. 2, gemütlich. Zimmer billig.
Frankenstr. 15, 3 L., schön möbl. Z. an Herrn.
Frankenstr. 19, P., möbl. Z. mit 2 Betten z. v.
Frankenstr. 21, 2 L., schön möbl. Zim. b. zu v.
Frankenstr. 24, 1 r., erhält j. Mann Kost u. Logis.
Frankenstr. 28, 3 L., erh. ein anst. Arb. Logis.
Friedrichstraße 14, b. **E. Ludwig,** erh. b. Geschäftsfrl. schönes möbliertes Zimmer.
Friedrichstraße 21, 1, möbl. Mans. zu verm.
Friedrichstr. 30, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu v.
Friedrichstr. 43, 2 L., möbl. Zim. mit P. zu v.
Friedrichstr. 45, Stb. r., 2 St. r., Schlafst. z. v.
Friedrichstr. 45, H. 1. 2, erh. anst. Arb. Schlafst.
Gerichtsstraße 5, 3. Et., **Lung.** gr. sch. möbl. Zim., Herrn od. Dame, preiswert zu vermieten.
Guelfenaustraße 27, Part., Ecke Bülowstraße, schön möbl. Zim. an bess. anst. H. bill. zu verm.
Göbenstr. 4, 3 r., möbliertes Zimmer zu verm.
Göbenstr. 6, 2 L., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Göbenstraße 13, Parterre l., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension a. Herrn od. Dame sofort zu vermieten. Angenehmer Aufenth. in d. Familie, Klavier vorhand.
Göbenstr. 14 rl. möbl. Mans. zu v. R. 2 Et. l.
Göbenstr. 15, Mtb. P. r., einf. möbl. Z. b. z. v.
Goethestraße 1 möbl. Zimmer sofort zu verm.
Gustav-Adolfstraße 6, 1 r., möbl. Balkonzimmer billig zu vermieten.
Gustav-Freytagstr. 4, Stb., g. möbl. Z. sofort.
Hartingstr. 11, 2 L., m. Z. m. Kaff., 3.50 p. W.
Helenenstr. 10, 2 r., freundl. möbl. Zim. 20 Mk.
Helenenstr. 15, H. 1. erh. s. Arb. sch. Schlafst.
Helenenstr. 26, 2, möbl. Z. mit ganzer Pension.
Hellmundstr. 2, 1, möbl. Zim., auch an Dam.
Hellmundstr. 13, Stb. 2, erh. j. Leute Zimmer.
Hellmundstr. 26 f. möbl. gr. Z. a. bess. H. z. v.
Hellmundstraße 36, 1, möbl. Zimmer (sep.), Klavier, gut bürgl. Pension, z. 1. Juni zu vm.
Hellmundstr. 41, 2, können reinl. Arb. Log. erh.

Hellmundstr. 45, 3 l.,

neu eingerichtetes möbl. Zim. zu vm.

Hellmundstr. 56, 3 L., möbl. Mans. zu verm.
Herdweg 1, Part. r., sch. möbl. Zimmer zu v.
Herderstr. 4, 1 St. r., schön möbl. Zimm. zu v.
Herderstr. 21 f. **möbl. gr. Zimmer** monatl. 30 Mk., m. 2 B. 40 Mk., ev. Pens. R. 2, Friese.
Herderstr. 27, P. r., sch. behagl. Zim. 20 Mk.
Hermannstr. 6, P., erh. Arb. Kost u. Logis.
Hermannstr. 13, 3, m. Zim. e. anst. Herrn z. vm.
Hermannstr. 19, 2 r., erh. reinl. Arb. sch. Log.
Hermannstr. 19, 3 L., Z. mit 1—2 Betten frei.
Hermannstr. 21, 2 L., sch. m. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 21, 3, erh. Arb. sch. Logis billig.
Hermannstr. 22, 3 r., 1 sch. m. Z. sof. zu vm.
Hermannstr. 24, 2, erh. anst. jg. Mann K. u. L.
Herrngartenstr. 5, P. L., g. mbl. Zimmer z. vm.
Hochstätte 2, H. 1 L., erh. 2 anst. Arb. Schlafst.
Jahnstr. 3, Part., ein schön möbl. Zim. zu verm.
Jahnstr. 11, Part., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 16, Part., g. möbl. Zimmer sehr billig.
Jahnstr. 44, P. 3 m. Mans. f. M. 2.50 die Woche.
Jahnstr. 44, H. 3 L., erh. ordtl. Mann Schlafst.
Kais.-Friedr.-Ring 12, 1 L., m. Zim. p. sof. z. vm.

Karlstr. 37,

1. Et. r., schön möbl. Separatzimmer, auch mit vorz. Pension preiswert zu vermieten. Größte Sauberkeit.

Karlstraße 44, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Kellerstraße 11, 2, großes frdl. möbl. Zimmer für Kurfremde, 5 Min. v. Kochbr., die Woche 10 Mk.

Kiedricherstr. 2, 3 l.,

schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 10, 3, möbl. Zim. m. Pens. zu verm.
Körnerstraße 2, Part., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Körnerstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Körnerstr. 7, 1 rechts, gut möbl. Zim. zu verm.
Körnerstr. 7, 1 rechts, möbl. Mans. a. anst. M.
Luisenstr. 14, Stb. 1 r., möbl. Zimmer zu vm.

Marktstraße 11,

2. Etage, eleg. möbliert. Zimmer frei.

Marktstr. 23, H. 2, erh. saub. Arb. schönes Log.
Mauritiusstr. 3, 2 L., gut möbl. Zim. zu verm.
Mauritiusstr. 10, 3, sch. möbl. Zimmer zu vm.
Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nähe am Schützenhof-Bad.
Michelsberg 26, Vdh. 2 r., ein möbl. Z. z. vm.

Moritzstr. 1,

1. St., Ecke Rheinstr., freundl. möbl. Zim., mit Schreibtisch, Spiegelschrank rc., zu vermieten. Auf Wunsch Klavierbenutzung.

Moritzstraße 3, 2, ein oder zwei elegant möbl. Zimmer zu vermieten.
Moritzstr. 37, 3 r., 1—2 gut möbl. Z. z. v.
Moritzstr. 43, Mtb. P., erh. 2 reinl. Leute Log.
Moritzstr. 50, Stb. 2, schöne Schlafstelle zu vm.
Moritzstr. 52, 1, schön möbl. Zim. m. **sehr guter Pens., 55 Mk.,** zu vm. **Bad, Klavierbenutz.**
Moritzstr. 62, H. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Müllerstr. 2, 1, g. möbl. Zimmer frei.
Nerostr. 16 erh. jung. Mann Zimmer. Frau Enl.
Nettelbeckstr. 10, Hth. 1 l., einf. m. Z., M. 3 Mk.
Nettelbeckstr. 13, 4 L., frdl. m. Zim. mit. 12 M. z. v.
Neugasse 9, 1 links, möbl. Mansarde zu verm.
Neugasse 15, 3 r., möbl. Z. an bess. Hrn. zu v.

Oranienstraße 2,

1. St., schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Näh. Part.

Oranienstr. 2, P., erh. r. Arb. Kost u. Logis.
Oranienstr. 6, Vdh. 2 L., möbl. Mans. zu verm.
Oranienstr. 23, M. 1 r., einf. möbl. Zim. zu v.
Oranienstr. 25, H. 1 L., erh. ein r. Arb. b. L.
Oranienstr. 36, Hth. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstr. 62, Hth. 2, erh. reinl. Arb. Logis.
Platterstr. 4, 3, einf. möbl. Zim. Mk. 3 p. Woche.

Rheinstraße 48, 1,

gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Riehlstr. 10, P., einf. möbl. Z., 12 Mk. monatl.
Riehlstraße 12, 1 L., g. möbl. separates Zimmer zu vermieten auf Tage, Wochen.
Riehlstraße 15, M. 1 r., möbl. Mansarde z. v.
Riehlstr. 23, Hth. 2 r., erh. r. Arb. Kost u. Log.
Römerberg 3, 2, m. Zim. z. verm. Näh. 2. St. r.

Römerberg 8

möbl. Zimmer mit und ohne Pens., auch a. W. R. Part.

Römerberg 9/11, 3 L., erh. reinl. Arb. Schlafst.
Römerberg 16 Zimmer für Kurfremde zu verm.
Schachtstr. 8 Stube mit od. ohne Bett zu verm.
Schachtstr. 30, 1 St. r., möbl. Zimmer zu v.
Schachtstr. 33, 2 r., sch. möbl. Zimmer z. verm.
Scharnhorststr. 20, 3 r., sch. m. Z. m. B. Pr. 16 M.
Scharnhorststr. 20, 3 L., g. m. Z., a. m. Pens.
Scharnhorststr. 20 (b. Hitt) möbl. o. leeres Z.
Scharnhorststr. 33, 3 L., schön möbl. Zim. z. v.
Scharnhorststr. 35, Part. r., sch. möbl. Z. z. v.
Scharnhorststr. 35, P. L., m. gr. M. m. 2 B. zu v.
Schulberg 15, G. P. L., sch. mbl. Zimmer zu verm.
Schulgasse 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vm.
Schwalbacherstr. 7, Stb. 1 r., m. Z. m. 2 B.
Schwalbacherstraße 10, 2, nahe Rheinstraße, gut **möblierte** Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 15 gut möbl. Zimmer billig, eventl. Pension. Speisehaus **Rupp.**
Schwalb.-Str. 25, M. 3 L., erh. e. anst. Arb. Schlafst.
Schwalbacherstr. 37, 3 r., mbl. Z. a. Frl. z. v.
Sedanstraße 8, 3 L., möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 11, Hth. P., sch. Schlafst. b. z. verm.
Sedanstr. 15, 2 L., ein gut möbl. Zim. z. verm.
Secrobenstr. 16, Gth. (Kuhn), frdl. möbl. Zim.
Secrobenstr. 25, Vdh. P. L., gut möbl. Z. zu v.
Secrobenstr. 32, 2 r., 2 sehr sch. m. Z. zu vm.
Steingasse 4, 2 r., ist ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näheres bei Frau **Hemmer.**
Steingasse 11, Hth. 1, find. reinl. Arb. Schlafst.
Steingasse 13 e. möbl. Mans. an e. jg. M. zu v.
Steingasse 34, 1 L., schön möbl. Zimmer z. vm.

Stiftstr. 22,

1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.

Walramstr. 7, 2 L., sch. gr. möbl. Zim. preisw.
Walramstr. 8, 1 St., 1 sch. möbl. Z. zu verm.
Walramstr. 13, 2 r., möbl. Zim. bill. zur verm.
Walramstr. 15, 1 r., erh. reinl. Arb. Schlafst.
Walramstr. 15, 2 r., erh. reinl. Arb. Kost u. L.
Walramstr. 21, 2 r., Logis an Arbeiter z. vm.
Walramstr. 25, 2 r., m. Z. sof. W.-Pr. 2,85.
Walramstr. 33, 2 r., möbl. Zim. m. 2 u. 1 Bett.
Walramstr. 37, 1 L., möbl. Z. ab 15. sof. z. v.
Waterloostr. 1, Ecke Zietenring, Hochp., Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.
Weilstraße 13 klein. möbl. Parterrezim. zu vm.
Wellritzstr. 9, P., einfach möbl. Zimmer zu vm.
Wellritzstr. 33, Mtb. 1 r., erh. r. Arb. Schlafst.
Wellritzstr. 33, Hth., 3, erh. ord. Arb. sch. Schlafst.
Wellritzstr. 37, 2, erh. reinl. Arb. möbl. Mans.
Westendstr. 15, Hth. 1 r., erh. j. Mann K. u. L.
Westendstr. 32, H. P. L., mb. sch. Zim. b. z. v.
Wörthstr. 7, 2, möbl. Z. m. Pens. b. 2 Damen.
Yorkstraße 4, Parterre, gut möbl. Zimmer, separat, billig zu vermieten.
Yorkstr. 7, Hth. 2, r. Arb. erh. b. Kost u. Logis.
Yorkstr. 12, 2 links, schön möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie, auf Wunsch mit Wohnzimmer, zu vermieten.
Yorkstraße 16, 3 r., sch. möbl. Zim. bill. zu v.
Yorkstr. 23, 3 r., m. Z. a. b. Arb. m. 1 ev. 2 B.
Zietenring 5, 3 r., schön möbl. Balkonzim. mit 2 Betten an zwei ord. Herren od. Damen mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
Zimmermannstr. 6, 1, sch. Zim. mit Balkon.
Zimmermannstr. 9, 2, 2 möbl. Zim. m. Pension.
3 möbl. Z. zu vermieten Goldgasse 13. Möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 solide Leute zu vermieten. **Stahl,** Hellmundstr. 17, 2 l.
Möbl. Zimmer mit separat. Eingang sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 19, 1. St.
Klein. möbliertes Zimmer zu vermieten. Monat 15 Mk. Näheres Rheinstr. 51, Part.
Freundl. sch. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auch an Kurfremde zu vermieten Schulberg 6, 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 17 heizb. Mansarde sofort zu vm.
Blücherstr. 7, 2 r., l. fr. Zim. i. Abschl. z. verm.
Delaspeestr. 1, 3. Et., ein gr. leeres Zimmer, sowie eine leere Mansarde zu vermieten.
Dotzheimerstr. 15, 3, Mans. an brave Fr. z. v.
Eltvillerstr. 8 Mansarde an anst. Person z. vm.
Emserstr. 61 hübsche Frontsp., 2 M., im Gth., an gut empf. einz. Pers. z. verm. Näh. daselbst P.
Gerichtsstraße 1 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten, auch als Bureau.
Herderstr. 26 sch. leere heizb. Mansarde sof. z. v.
Herrngartenstraße 5 große Mansarde gegen Hausputz zu vermieten. Näh. Part. links.
Moritzstr. 50 gr. Zimmer, Stb., zu vermieten.
Niederwaldstr. 1, P., l. Mans. z. v. a. anst. Veri.
Philippsbergstr. 20 schöne große Mansarde zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft.
Steingasse 13 eine leere Mansarde an einzelne Person für 6 Mk. zu vermieten.
Elegantes leeres Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ff
Ein ungeniertes Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fg

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarckring 38 großer Keller mit Bureau sof. zu vermieten. Näheres Mittelbau.
Friedrichstr. 11 ein Keller, Werkstätte und ein großer Arbeits- od. Aufbewahrungsraum zu v.
Karlstr. 32, 1 r., Stall., Remise f. ein Pferd z. v.
Bierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheingauerstr. 5, bei **Melper.**

Fremdenpensionen

Erholungsbedürftige

finden gemütlichen Aufenthalt bei bester Verpfleg. in dem am Walde gelegenen **Rosenhaus,** Luftkurort **Niederurselen** im Taunus. Näheres durch **Frau Möller.**

Ausflugsort u. Sommerfrische

Hohenstein i. Taunus,

nächster und bester Weg von Station Breitbardt, 2 Minuten von der Burgruine. Mitten im Dorfe Gastwirtschaft, guter bürgerlicher Mittagstisch für Vereine u. Gesellschaften, neuer Saalbau, Gartenwirtschaft mit Kegelbahn, gute reine Getränke, mäßige Preise. Schöne schattige Waldungen.
Ludwig Römer,
Gastwirtschaft und Pension.

Wertheim am Main (Baden).
Interessantes beliebt. Reiseziel. Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder, Gymnasium. **Illust. Führer gratis d. d. „Fremdenverein".** F 57

Löser's Sommerfrische

im oberen Druselthal bei Wilhelmshöhe-Cassel. Herrliche Lage, anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preise. Besitzer: **Nikolaus Löser.**

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht für ein

Franzose,

16 Jahre alt, vom 1. August bis 1. Oktober Pension mit Familienanschluß in feinerem Hause. Off. unter U. 597 an den Tagbl.-Verl.

Villa Querfurth,

Aarstr. 4a, 5 Min. vom Walde, Familienpension, Sommerfrische 1. Ranges. Eleg. Zimmer mit Balkons, Bäder. Gartenbenutzung. Vorzügliche Küche.

Adelheidstraße 8, am Leberberg, 1. Kurlage,

Pension Villa Marie Louise.

Frau Justizrat Gabler.
Empf. d. d. Offiziers-Verein.

Adelheidstraße 2, 2, zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Adelheidstr. 6, 1, sch. möbl. Z. bill. z. v.

Albrechtstr. 14, 1,

gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Emserstraße 20, **Pt.**

Sch. möbl. Zimmer a. d. Kirchgasse, mit sep. Eingang, bill. zu vermieten Faulbrunnenstr. 3, 3 l.
Friedrichstraße 14, Mittelbau 1 L., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Friedrichstraße 47, 3. Et., Zimmer mit Pension an israel. Geschäftsfräulein zu vermieten.
Göbenstr. 6, 2 l., eleg. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, Balkon (auch auf Woche u. Tage) z. v.
Elegant möbliertes Zimmer mit und ohne Pension (Sonnenl.) Herrngartenstraße 15, Hp.
Ein einfaches möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Karlstraße 37, P. r.

Pension Schupp,

Kirchgasse 3, 1. gut möbl. Zimmer zu vm.
Eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension, nächst Kurpark und Wilhelmstraße. **Luisenstraße 14, 2.** — Bäder im Hause. — On parle français. Se habla español.

Moritzstr. 52,

P., m. Wohn- u. Schlafz. an bess. sol. Herrn zu v.

Gemütliches Heim.

Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**
Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn preisw. zu verm. Rheingauerstraße 14, 1. St. links.
Riehlstr. 17, 2, schön möbl. Z. sofort zu v.
Röderstr. 12, 1 r., sch. möbl. Z. sof. zu v.
Zimmer mit 1 und 2 Betten frei. Bad. **Taunusstraße 1** (Berliner Hof), 3 links.

Pension Lehmann-Seckendorff,

Wilhelmstrasse 5, Alleeseite,
eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Pens.

In pens. kinderl. **Pfarrfamilie** erhält geb. Dame od. Herr sch. m. Z., 1. Et., Morgensonne, eventl. Pens., preisw. Adr. im Tagbl.-Verl. Cv
Aelterer Herr findet f. g. Pension u. vorzügl. Verpflegung monatlich 80—90 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Et

Ausländer und Ausländerinnen

finden Aufnahme in feiner Familie. Beste Gelegenheit für Sprachen und Musik. **Privat-Tennis-Platz** u. Landwohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. Fn
Möbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zwei Min. vom Kochbrunnen, gl. oder später zu verm. Gefl. Off. unter **F. 591 Tagbl.-Verlag** erbeten.

Villa Luise,

Wiesb. Allee 63, Adolfshöhe, f. Herr od. Dame d. bess. Stände, wenn a. alt u. leid., in fl. ruh. Villa mit Erk. u. G., zwei b. drei eleg. möbl. Zimmer, ev. m. Küche u. Glastürabschl., erhalten. Einz. Zim. von 2 Mk. an pr. Tag.

Verpachtungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wirtschaft zu verpachten.

Mützel, Hochstätte 16, 2 l.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 13. Mai.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Italienischer Opern-Abend.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Der Bajazzo.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Die fromme Helene. Abends 7 Uhr: Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Vormittags ½12 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Kinematograph, Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr. Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Montag, den 14. Mai.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Flachsmann als Erzieher.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das graue Haus.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Wangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule R. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 9½—1 Uhr mittags. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für volksverst. Gesundheitspflege auf dem Aßelberg (Haltestelle „Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends. Ausschank alkoholfreier Getränke.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 13. Mai.

Rhein- u. Taunusklub Wiesbaden. Morgens 6.05 Uhr: 5. Hauptwanderung.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Männergesang-Verein Friede. Nachmittags 1½ Uhr: Ausflug.
Turnverein Wiesbaden. (D. T.) Nachmittags 2 Uhr: Anturnen.
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Anturnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8½ Uhr: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Metzger-Klub Wiesbaden. Nachm.: Ausflug.
Klub Edelweiß. Nachm. 3 Uhr: Frühlingsfest.
Konditorgehilfen-Verein Wiesbaden. Gegr. 1890. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen.
Teeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, ½7—½10 Uhr in der Heimat, Lehrstraße 11.

Montag, den 14. Mai.

Wiesbadener Schützenverein. E. V. Ausschießen von Ehrengaben.
Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5—6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.
Turnverein. Abends 6½—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.
Damenklub. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Freiwillige Feuerwehr (3. Zug). Abends 7½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zitherverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale Westendhof.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 14. Mai.

Versteigerung von Mobilien 2c. im Auktionslokale Marktplatz 3, vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 222 S. 13.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Versteigerungslokale Bleichstraße 2, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 222 S. 22.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

11. Mai.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	746.2	747.1	747.5	746.9
Thermometer C.	13.9	18.6	13.3	14.8
Dunstspann. (mm)	10.1	10.6	9.4	10.0
Rel. Feuchtigkeit (%)	86	67	88	78.7
Windrichtung	SW. 2	SSW. 2	still	—
Niederschlagsh. (mm)	0.2	—	—	—

Höchste Temperatur 19.5. Niedr. Temper. 10.5.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

14. Mai: wenig verändert, Tags warm, Nachts kühl.
15. Mai: wärmer, heiter, veränderlich, wolkig, Strichregen.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Mai.	im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
14.	12	23	4	45	8	2	1	13 V.	10	30 V.
15.	12	23	4	43	8	4	1	49 V.	11	39 N.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 15. Mai 8 Uhr 3 Min. morg. letztes Viertel.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise M.	Pf.	Gewöhnl. Preise M.	Pf.
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	60
I. Ranggallerie	9	—	6	50
Orchestersessel	9	—	6	50
Parquet	7	—	5	50
Parterre	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Amphitheater	1	40	1	—

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 13. Mai.
129. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)
Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . Frau Brodmann.
Turiddu, ein junger Bauer . . Herr Sommer.
Lucia, seine Mutter . Frau Schröder-Kaminsky.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . Herr Engelmann.
Lola, seine Frau . . . . . Frl. Cordes.
Bäuerinnen . . . . . Frl. Roßmann. Frau Baumann.
Landleute. Kinder.
Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe (in der Komödie Bajazzo) . Herr Sommer.
Nedda, sein Weib (in der Komödie Columbine) Frl. Hans.
Tonio, Komödiant (in der Komödie Taddeo) Herr Muller.
Beppo, Komödiant (in der Komödie Harlekin) Herr Henke.
Silvio, ein junger Bauer . Herr Geisse-Winkel.
Erster Bauer . . . . . Herr Schmidt.
Zweiter Bauer . . . . . Herr Schuh.
Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitsche.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.
Erhöhte Preise.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 14. Mai.
130. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement C.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.
Regie: Herr Köchy.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule . . . . . Herr Tauber.
Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Diercks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer, (Lehrer) Herr Leffler. Herr Schwab. Herr Koch. Herr Andriano. Herr Engelmann. Herr Weinig.
Betty Sturrhahn, Lehrerin der Elementarklassen . . . . Frl. Ulrich.
Gisa Holm, Lehrerin der Elementarklassen . . . . . Frl. Maren.
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann . . . . . Herr Mebus.
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule . . . Herr Rohrmann.
Schulinspektor Brösecke . . . Herr Zollin.
Professor Dr. Prell, Regierungs-Schulrat . . . . . Herr Ballentin.
Frau Dörmann . . . . . Frl. Doppelbauer
Max, ihr Sohn . . . . . Cl. Schneider.
Brockmann . . . . . Herr Ebert.
Frau Biesendahl . . . . . Frl. Santen.
Alfred ihr Sohn, Robert Pfeiffer, (Schüler Flemmings) Frl. Spielmann. Frl. Jacob.
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs L. Müller.
Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Nach dem 1. Aufzuge findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 15. Mai. 131. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement D. Die neugierigen Frauen.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 13. Mai.

Die fromme Helene.

Lustspiel in 3 Akten von Arthur Lippschitz.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Adolf Parisius, Inhaber der Firma Parisius & Co. . . Gustav Schultze.
Adah, Willi, seine Kinder . . . . Bertha Blanden. Elly Arndt.
Joachim von Kranzow . . . Georg Rücker.
Tilli, seine Tochter . . . . Steffi Sandori.
Hans Liebig, Forstakademiker, sein Neffe . . . . . Heinz Hetebrügge.
Dr. Arnold Dietrich, Journalist Reinhold Hager.
Julius Eichmann, Rentier, Wilhelmine, seine Frau, Egbert, beider Sohn (Verwandte von Parisius) Max Ludwig. Clara Krause. Hans Wilhelmy.
August Möricke . . . . . Gerhard Sascha.
Leni Krautstecher . . . . . Rosel van Born.
Alois Schmidhuber, Förster . Rudolf Bartak.
Wasserhuber, Klavierstimmer . Friedr. Degener.
Wuttke, Faktotum bei Parisius Theo Tachauer.
Auguste, Dienstmädch. b. Parisius Minna Agte.
Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.
Nach jedem Akte finden größere Pausen statt.
Anfang ½8 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Halbe Preise.

Sonntag, 13. Mai. 244. Abonnements-Vorstellung.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.
Ein Ring von 10 Abenden.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
8. Abend.

Prolog, verfaßt von Julius Rosenthal, gesprochen von Hans Wilhelmy.

Rosenmüller und Finke,

oder: **Abgemacht.**
Original-Lustspiel in 5 Aufzügen v. Dr. C. Toepfer.

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann . . . . . Georg Rücker.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier . . . . . Heinz Hetebrügge.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel . . . . . Bertha Blanden.
Anselm Bloom, pens. Hauptmann, des Handelsherrn Bruder August Weber.
Ernestine, seine Tochter . . . Else Noorman.
Carl Theodor, sein Sohn, Kaufmann . . . . . Rudolf Bartak.
Friedenberg, Handelsherr aus der Residenz . . . . . Reinhold Hager.
Ulrike, seine Tochter . . . . Elly Arndt.
Mählig, Zunftmeister, Major b. d. National-Garde, Bäcker . Theo Tachauer.
Licht, Hauptmann in derselben Garde, Apotheker . . . . Gerhard Sascha.
Hiltermann, Behrend, (Komptoiristen in Blooms Geschäft) Gustav Schultze. Hans Wilhelmy.
Beatrix, Wirtschafterin in Blooms Hause . . . . . Clara Krause.
Raffel, Aron, Brähm, (Wucherer) Max Ludwig. Friedr. Degener. Herm. Pöschko.
Sturr, ein alter invalider Grenadier im Hause d. Hauptmanns Theo Ohrt.
Gralle, Gerichtsbote u. Exekutor Arthur Rhode.
Jack, Jockei . . . . . Mazi Dora.
Ein Arbeiter . . . . . Max Nickisch.
Ein Briefträger . . . . . Fritz Herborn.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Residenz-Theater.
Montag, 14. Mai. 245. Abonnements-Vorstellung.

Das graue Haus.

Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

v. Kowalski, Gefängnißinspector August Weber.
Elisabeth, seine Frau . . . . Sofie Schenk.
Carl, Maria, Anton, Anna, (ihre Kinder) Herm. Pöschko. Mazi Dora. Amalie Junk. Steffi Sandori.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin . Clara Krause.
Anna, Franz, (ihre Kinder) Elly Arndt. Hans Wilhelmy.
Rast, Kreisausschußschreiber . Reinhold Hager.
Pruchnow, gen. Pietsch . . Georg Rücker.
Maria, seine Tochter . . . . Else Noorman
Augustin, Schuster . . . . Gustav Schultze.
Lotte, seine Frau . . . . . Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling . . . . Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler . Theo Tachauer
Gitte Pulverstein, Krugbesitzerin Emmy Selke.
Kobilinski, Gefangenenaufseher Theo Ohrt.
Karline, ein Mädchen . . . . Else Feiler.
Wisozky, Gensdarm . . . . Gerhard Sascha.
Erster Schmuggler . . . . Max Ludwig.
Zweiter Schmuggler . . . . Hermann Pöschko
Erster Grenzaufseher . . . . Friedr. Degener.
Zweiter Grenzaufseher . . . Franz Queiß.
Ort der Handlung: Im 1. Akt „Das graue Haus", in den folgenden ein Dörfchen an der russischen Grenze. Zeit: Juni 1888.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, 15. Mai. 246. Abonnements-Vorstellung. Die Doppel-Ehe.

Kurverwaltung zu Wiesbaden

Donnerstag, den 17. Mai:

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8.30 vormittags, Straßenbahn — Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser-Friedrich-Platz). Extra-Dampfboot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt). Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloß Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens Dienstag, den 15. Mai, mittags 12 Uhr, an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) 10 Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.
Telephon 588.
5. gr. Frühjahrs-Programm.
Spielplan vom 1. bis 15. Mai.
Der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart!
La Loie Fuller.
Original-Akt.
Tanz der 1000 Schleier.
Blicke ins Jenseits.
Radium-Vorführung.
Ausserdem:
Das grossartige Maiprogramm
6 Attraktionen 6.
Kassenöffnung von 11—1 Uhr und ab 7 Uhr abends.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Ab 16. Mai:
Auftreten des beliebten
Fritz Steidl-Ensemble.

Restaurant **„Fürst Blücher"**, Blücherstr. 3. Täglich **Konzert** der Alpensängertruppe „Hartdegen". 4 Damen, 2 Herren im Nationalkostüm.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Sonntag: Aida. — Montag: Così fan tutte. — **Schauspielhaus.** Sonntag, nachm. 3½ Uhr: Telephongeheimnisse. Abends 7 Uhr: Die Jungfrau von Orleans. — Montag: Der Verschwender.

No. 222.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
13. Mai 1906.
54. Jahrgang.

Dental Office Carl Dietz,
Inhaber
Louis Hochstein, Dentist,
Adolfstrasse 8, P.

S. Kamarik,
Webergasse 24, 1,
Pariser Damenschneider
(auch Herrenschneider),
empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Kostümen, Jacketts, Mänteln, Pelz, Pelerinen, Umänderung nach neuester Phantasiemode, Reinigen, Bügeln, Alles bei reeller und billigster Bedienung.

100 schwarze Lüster-Saccos
in jeder Größe, ganz gefüttert, früherer Preis Mk. 9—12, jetzt **5, 6, 7 Mk.**, 1 Partie **Sommer-Jopven**, fr. Mk. 6, 7, 8, 9, 8, jetzt **4, 5, 6, Mk.** Alleeseite. Schwalbacherstr. 30, 1 St. Alleeseite.

H. Buchhammer,
Sattler- u. Wagenbaugeschäft,
Telephon 1214. **Darmstadt**, Elisabethenstraße 44.
Beständiges **Musterlager** von zirka 20 St. verschiedenen Luxuswagen feinster Art. Gebrauchte gut erhaltene Tauschwagen, sowie Pferdegeschirre aller Art stets am Lager. F 57

Durch besondere Gelegenheit
habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel **billig angekauft**, bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Borkalf-, Kalb-, Kid- u. Wichsleder-Schuhen, sowie farbige, und Stiefeln, in Zug-, Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefeln. — Dieselbe sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 u. 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 u. 9.—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe u. Pantoffel, Lasting-Spangenschuhe u. sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur
Marktstraße 22, 1. Stck.
Telephon 1894.
Kein Laden. Bitte auf Straße u. No. zu achten.

Gustav Bräutigam,
Konditorei u. Café,
Marktstrasse 10, vis-à-vis dem Ratskeller.
Spezialität:
Wohlschmeckendes Gebäck für Zuckerkranke und Magenleidende.

Kartoffeln zu verkaufen Kellerstraße 17.

Männerkrank-
heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. **Preisgekröntes**, eigenartiges, nach **neuen** Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten, viele Abbildungen. **Wirklich brauchbarer**, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung u. Heilung von **Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und Exzesse und **allen sonstigen geheimen Leiden.** Für **jeden Mann**, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach **fachmännischen** Urteilen von geradezu **unschätzbarem gesundheitlich. Nutzen!** Der **Gesunde** lernt sich vor Krankheit und Siechtum zu **schützen**, der **bereits Leidende** aber lernt die **sichersten Wege** zu seiner **Heilung kennen.** Für Mark 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von **Dr. Rumler, Genf 466 (Schweiz).** F 161

300 Herrenhosen
(nur gute Ware) für Sonn- und Werktage **(Gelegenheitskauf)**, früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 12, 14, jetzt Mk. 3, 4, 5, 6, 7, so lange Vorrat reicht. Ansehen gestattet. **Schwalbacherstraße 30, 1,** Alleeseite.



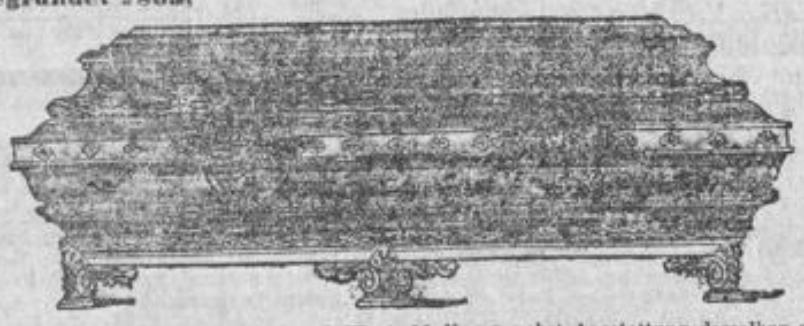
Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den **renommiertesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1157

Telefon 3109
Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für Feuerbestattung.
1451



Man verlange stets
Spratt's Hundekuchen
und weise Nachahmungen energisch zurück.
Billigst zu haben in unseren durch Schilder kenntlichen Niederlagen. Proben u. Prospecte kostenfrei von
Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 120.

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze
„Friede" und „Pietät"
Inhaber: **Adolf Limbarth,**
8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865. **Telefon 265.**



empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern** bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulanten Preisen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.
Lieferant des Beamten-Vereins.
Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.
Telegramm-Adresse: **„Friede" oder „Pietät".**
1190

Eltville am Rhein, 4300 Einwohn., Villen-Vorort von Wiesbaden, tägl. 22 Züge in 20 Min.). Perle des Rheingau. Mildes Klima. Wasserleitung, Kanalisat., elektr. Beleucht. Nur **80% Eink.-Steuer.** Villen von 20 bis 500 Mille Mk. Billige Mietswohnungen. Zur Niederlassung besonders für Jeden geeignet, der ländlich und doch in der Nähe einer Großstadt leben will. Näheres durch **Verschönerungs-Verein und Magistrat.** F 326

Briefmarken. Katalog gratis. Ankauf v. Sammlungen. F 110
Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 12.

Todesanzeigen-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern nachm. 5½ Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Friedrich Schlotter

im 54. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **K. Schlotter,**
Lina Schlotter.

Die Beerdigung findet Montag nachm. um 3 Uhr vom Leichenhause, Platterstr., aus statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Fritz & Müller
Schulgasse 7.
Telephon 2675. Telephon 2675.
Großes Lager aller Arten
Holz- und Metallsärge
fertig für sofortige Lieferung.
Lieferanten des Beamten-Vereins.
Uebernahme von Feuer-Bestattungen in allen Krematorien.
Bei eintretendem Sterbefall genügt nur eine einfache Anzeige Schulgasse 7, woraufhin von uns alle weiteren Gänge und Anmeldungen kostenlos besorgt werden. — Privater Leichenwagen.
Streng reelle billige Preise. 1391

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche uns bei dem entsetzlichen Unglücksfalle und Tode meines Vaters, des

Herrn Christian Leonhard,
Lehrer a. D.,

von allen Seiten entgegengebracht wurde, sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sanitätsrat Dr. **E. Hoffmann.**
Dr. **B. Hoffmann.**

Wiesbaden, Eltville, den 12. Mai 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, des

städtischen Aufsehers **Hans Götz,**

sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Krieger- und Militär-Verein Kaiser Wilhelm II., den Herrn Vorgesetzten, den Herrn Kollegen, den städtischen Arbeitern, die seiner in Liebe gedacht haben und dem Herrn Pfarrer Lieber für die trostreiche Grabrede, sowie für die überaus reichen Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Josephine Götz,
geb. **Groß.**

Wiesbaden, den 12. Mai 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Maria Alexi, Wwe.,
geb. **Stüber,**

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1906. 1381

Wiesbadener Bettenfabrik

Mauergasse 8 u. 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Anerkannt billigste, beste und reellste Bezugsquelle für

Holzbetten, Eisenbetten, Messingbetten, Kinderbetten, Matratzen, Patent- und Sprungrahmen.

Komplette Betten

von 25 Mk. an bis zu den besten.

Lieferant von Behörden, Anstalten, Vereinen, Hotels, Pensionen 2c.

Größtes Lager in allen Preislagen.

Männergesang-Verein „Friede".

Heute nachmittag:

Ausflug nach dem Kellerskopf.

Rückweg über Rambach—Sonnenberg. Daselbst Einkehr und **gesellige Unterhaltung „Zum Kaiser Adolf".** Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein. **Der Vorstand.**

Zusammenkunft 1½ Uhr am Kriegerdenkmalplatz im Nerotal.

Tanzschüler d. Hrn. P. Zimmermann,
Wiesbaden.
Sonntag, den 13. cr.:

Tanzkränzchen

in den Räumen der
Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Gustav Bräutigam,
Konditorei und Café,
Marktstrasse 10, vis-à-vis dem Ratskeller.
Altdeutsche Napfkuchen, alle Sorten Torten.

---

100 **korpulente Herren-Anzüge,**
moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis **30, 35, 40, 50 Mk., jetzt 25, 27, 30, 35 Mk.** Ansehen gestattet Allees. Schwalbacherstr. 30, 1

Wilhelm Vopel
WIESBADEN
Dreiweidenstr. 6, Part.
Landschafts-Gärtnerei.
Balkon-Ausschmückung.
1396

Leim- Kalk-
Oelfarben,
Bernsteinlacke, Möbellacke,
Pinsel,
Terpentinöl, Stahlspäne,
Parkettwichse,
weiß und gelb, in Dosen und lose ausgewogen,
Möbelpolitur,
Schwämme, Fensterleder
empfiehlt billigst 925
Oranien-Drogerie
(Robert Sauter),
Oranienstr. 50. Telephon 2438.

Brennholz
à Ztr. Mk. 1.20,
Anzündeholz,
fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 1478
J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, **Abfallholz** per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus
Heinrich Biemer,
Dampfschreinerei,
Telephon 766. Dotzheimerstraße 86. Telephon 766.

Blumenkasten empfiehlt L. Debus, Gneisenaustraße 5.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



Die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden
Gegründet 1809

liefert alle Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe, für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschten Ausstattung, in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen.

Neueste maschinelle Einrichtungen. ○ Reiche Auswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. ○ Großes Papier-Lager. ○ Eigene Buchbinderei und Stereotypie.

Achtung!
Rauenthal, Straußwirtschaft.
Einen anerkannt guten **1905er Original-Rauenthaler** per Schoppen 40 u. 60 Pf. zapft
Peter Jos. Marx, Rauenthal, Hintergasse 120.

Frau Dr. Eisner, Ww.,
Dentiste.
Zahnatelier für Frauen u. Kinder
Moritzstrasse 4, 2. Mässige Preise.

Kluge Frauen
befolgen meinen Rat und verlangen gegen 20-Pf.-Marke meinen Katalog über meine patent. hygienischen Neuheiten. Frau **Anna Angerer,** Hebamme a. D., **Magdeburg 106.** F 161

Reste für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Reste zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstraße 30, 1, Alleeseite.



Thurmetin

mit der Schutzmarke Kammerjäger, unerreichtes Radikal-Mittel gegen alles Insektenungeziefer in Wohnungen, bei Haustieren und Pflanzen. **Thurmetin** ist niemals offen zu haben, sondern nur in Gläs. zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., einzig praktische Thurmetinspritzen 35 Pf. in den besten F 104
Drogerien Wiesbadens.
Generaldepot bei Wilh. Machenheimer, Adlerdrogerie, Bismarckring 1.

Bohnenstangen empf. L. Debus, Gneisenaustraße 5.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Modes.
Günst. Gelegenh. f. Damen od. Modistinnen, die sich selbständig zu machen suchen. Ein seit langen Jahren bestehendes **Geschäft** mit guter ständ. Kundsch. aus Gesundheitsrücks. zu verkaufen. Offerten unter **G. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Gut geh. **Butter-, Eier- und Spezereiwarengeschäft** mit flottem Flaschenbierverkauf umständehalber billig zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern u. **T. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Spezerei-Geschäft,
kleines, nachweislich sehr gut gehendes, mit kleiner Ladenmiete, verhältnissehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. 583** an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Konsumgeschäft,
welches seit 12 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Mk. Offerten unter **D. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mineralwasser-Geschäft** sof. zu verk. wegen eingetretener Verhältnisse mit o. ohne Fuhrwerk. Off. u. **W. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes, seit 15 Jahren mit Erfolg betriebenes Flaschenbiergeschäft Familienverhältn. halber zu verkaufen. Offerten unter **H. 583** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Flaschenbier-Geschäft** wegzugshalber billig zu verkaufen. Offerten erbeten u. **J. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Speisehaus mit dazu gehörigem Inventar gegen Barzahlung zu verkauf. Offerten unter **O. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Existenz
für 1200 Mark billige Miete krankheitshalber sofort verkäuflich. Offerten unter Chiffre **C. 598** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sechsjähr., gut gefahrene ungar. **Zucker,** sehr schnell, stehen zum Verkauf Rheinstraße 24.

Drei 5-jährige **Wagenpferde,** ein- u. zweispännig gefahren, fehler- u. scheufrei, zwei Reitpferde, sieben- u. achtjährig, firm geritten, billig zu verkaufen Parkstraße 59, Eingang Bingertstraße.

Wegen Krankheit des Besitzers steht preiswert zum Verkauf ein dunkelbrauner Wallach (Ostpreuße), 1,70 groß, 9½ Jahre alt, tadellos durchgeritten, truppen- und straßenfromm, vorzügliches Jagdpferd. Näh. Tagbl.-Verlag. Ex

Ziegenlämmchen zu vk. Endlich, Idsteinerstr. 21.

Deutsche Dogge, 2 Jahre alt, prachtv. Tier, billig zu verkaufen. Biebrich, Kaiserstraße 1, 2.

Deutscher Boxer,
erstklassiger Rüde, dunkel gestromt, 1½ Jahre alt, tadellos erzogen und guter Wächter, ist preiswert zu verkaufen Friedrichstraße 2, Parterre links.

Der kleinste Rehpinscher
ist in meinem Besitze, 20 cm hoch, meisterhaft koupiert, 1½ Jahr alt, 2½ Pfd. schwer, ein wahres **Weltwunder,** und ist jetzt umständehalber zu verkaufen zu sehr billigem Preise
Mauritiusstraße 12, Zigarrenladen. Merry Büttner.

Sing. Waldvögel a. Art b. Walramstr. 22, H. 1.

Drei gebr. Taillenröcke mit Westen u. 1 kompl. Anzug billig zu verkaufen Lehrstraße 5, 2 rechts.

Zwei eleg. Schneider-Kostüme auf Seide verkauft sehr billig **M. Moder,** Faulbrunnenstr. 5, 2.

Gut erhaltene Kleider für schlanke Figur billig zu verk. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Cz

Im Auftrag billig zu verkaufen **hochelegant, weißes Ecolianneekleid, auf Seide gearbeitet,** mit reicher Spitzengarnitur, einigemal getragen. **Marktstraße 22, 1 St.**

Elegante Kleider, auf Seide gearbeitet, preiswert abzug. Goldgasse 15.

Ein sehr gut erhaltener **Frack und Weste** und ein **schwarzer Gehrock nebst Weste** preiswert zu verkaufen. Anzusehen Freitag und Sonntag bis 2½ Uhr **Bismarck-Ring 20, 1 Treppe rechts, Frau Baumann.**

Ein noch nicht getragener **Frackanzug** billig zu verkaufen Westendstraße 23, Part. r.

Fast n. Radfahranzug b. zu v. Häfnerg. 7, 2.

N. v. Anz. f. 12 Mk. z. vk. Bismarckring 31, 2 l.

Radfahranzug, wie neu, billig zu verkaufen Blücherstraße 14, Vdh. 3.

Eleganter weißer Leinenrock, Batistblusen, sowie Knaben-Waschanzüge fürs Alter von 5—6 Jahren sehr billig abzugeben Schenkendorfstraße 1, 2 l.

1 Sommer-Anzug,
1 Sommer-Ueberzieher,
1 Binsen-Rouleaux für Erker, 2,65 m, billig zu verkaufen **Niederwaldstraße 10, 3 l.**

Kinderkleider billig abzugeb. Röderallee 30, 3.

Hüte,
garnierte und ungarnierte,
sowie
Blumen, Federn, Bänder, Chiffons, Tülle etc. etc.
billigst zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 10, 1. Etage.

Strohhüte
für **Damen** u. **Mädchen,** garniert u. ungarniert, billig abzugeben Göbenstraße 5, P., Toreingang.

Altertümer, Antiquitäten billig zu verkaufen bei **Wagner,** Grabenstraße 32.

Altertümer, prachtvolle antike **Möbel** billigst Michelstraße 22, P. l.

Verschied. Gemälde,
von besseren **Künstlern** gemalt. **Landsch.** und **Genre,** sämtlich in hocheleganten Goldrahmen, soll. wegen eingetretener Verhältnisse einzeln oder zusammen **auffallend billig verkauft** werden.
Offerten unter **M. T. U. 183** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** F 108

Repetitions-Uhr
großartige Taschenuhr, 3 Deckel, 14 kar. Gold, ist billig zu verkaufen Mauritiusstraße 12, Zigarrenladen **Büttner.**

Tadellos erhaltene **Klapp-Kamera,**
9×12 (Mentor), m. Schlitzverschl. f. 3. u. M., 5 Alum.-Dopp.-Kassetten, Rodenstock-Dopp.-Anast., sehr billig abz. Adr. zu erfr. i. Tagbl.-Verl. Fp

Chompez-System, Lehrmittel zum Selbstunterricht, Moritzstraße 12, 1.

Billard, franz., mit Zubehör, mittelgroß, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel billigst abzugeben **Mainz,** Grebenstr. 7.

Pianino, schönes Instrument, für 225 Mark zu verkaufen Marktstraße 9, 3. Etage.

Solide tonschöne

Pianinos

in allen Holz- und Stilarten von 450 Mk. an.

Harmoniums,

Fabrikat Schiedmayer, v. 135 Mk. an, empfiehlt

F. König, Bismarckring 4.

Pianinos, gebrauchte, wirklich solide, erstklassige, wie neu hergerichtet, empfehle sehr preiswert. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12.

Möbel, Betten, Polsterwaren

zu äußerst billigen Preisen.

Kompl. engl. Schlafzimmer 320—800, einz. kompl. Betten 45—180 Mk., Büfetts 150—500 Mk., Schreibtische und Bücherschränke 36—150 Mk., Vertikos 36—120 Mk., Ottomanen, Sofas und Diwans 30—110 Mk., Pfeiler- u. Trumeauspiegel 20—90 Mk., Sofa- und Auszugtische 50—60 Mk., kompl. Küchen 80—200 Mk., einz. Küchenschränke 25—50 Mk., Waschschränke und Kommoden 18 bis 105 Mk., Spiegelschränke, einfach u. doppelt, Flurgarderoben, Stühle, Bilder, Salongarnituren in jeder Preislage, Teppiche, Gardinen und alle sonstige Möbel in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Eigene Polsterwerkstätte. Weitgehendste Garantie.

Zeichnungen u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Heinr. König,

Möbel und Dekoration,

Wiesbaden, Wellritzstraße, Ecke Helenenstraße.

Telephon 1951.

Achtung! Brautleute.

Elegante kompl. Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Fremdenzimmer-, Salon- und Küchen-Einrichtung abreisehalber spottbillig zu verkaufen. Näheres durch den Beauftragten

K. Kraupner,

Yorkstraße 17, 3. Et. rechts.

Salon-Einrichtung,

fast neu, spottbillig zu verk. Bücherplatz 3, 3 links.

Kompl. Schlafzimmer,

4 in echt Nußbaumholz,
4 in echt Satinholz,
3 in echt Eichenholz,
2 in echt Rüsternholz,

hervorragend schön und gediegen gearbeitet, verkaufen wir zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstraße 20. Telephon 3271.

Gelegenheitskauf!

Helles Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten mit Patentrahmen und Wollmatratzen, 2-tür. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilettenspiegel, 2 Nachttische mit Marmor zu dem **spottbilligen** Preis von 320 M., sowie ein hellnußbaum 1½-schl. Bettstelle, ein 2-tür. Kleiderschrank mit Kristallspiegel und ein Nachttisch mit Marmor für **nur** 165 M., eine englische Bettstelle dunkelnußbaum mit Rahmen, Roßhaarmatratze und Keil **nur** 135 M., ein 2-schl. Bett mit Patentrahmen, Wollmatratze u. Keil 65 M., gutgearbeitete Diwans, Ottomanen mit modernen Taschen, **sehr billig,** ein Posten Stühle mit Rohrlehne **5.50** M. **Jean Thüring, Obere Webergasse 39, Möbel-Lager.**

Gelegenheitskäufe.

Kompl. Betten	von Mk.	45.— an,
Einz. Bettstellen	„	10.— „
Kleiderschränke, 1-tür.	„	16.— „
2-	„	28.— „
Kücheneinrichtungen	„	40.— „
Pol. Kleiderschränke, innen Eich.	„	45.— „
Pol. Vertikos	„	38.— „
Lack.	„	20.— „
Auszugtische	„	20.— „
Pol. Stegtische	„	16.— „
Trumeauspiegel mit Säulen	„	25.— „
Sofaspiegel	„	6.— „

sowie mehrere kompl. Schlaf-, Wohnzimmer und bessere Kücheneinrichtungen enorm billig.

Josef Koller,

Möbellager, Scharnhorststraße 26.

Bill. z. verk.: Gut erh. pol. u. lack. Betten, Kleider-, Küchen- u. Fliegenschr., Wasch- u. and. Kom., Sofas, Sessel, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Linoleum, Sekretär, Theke, Real u. noch Versch. Moritzstraße 72, Stb. 1.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauenthalerstr. 6, Part.

Ein Paar ganz neue nußb.-pol. Muschelbettstellen billig zu verkaufen Philippsbergstraße 39, 3 r.

Sauberes, noch gutes **Bett** u. sonst noch Verschiedenes zu verk. Riehlstr. 8, 1. Stock links.

1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch billig zu verkaufen Yorkstraße 31, Laden.

N. Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, mit schöner Decke 25 Mk., **Sofa** und **2 Sessel** Garnitur 90 Mk. Rauenthalerstraße 6, Part.

Schönes Moquet-Sofa, neu, billig zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 St.

Chaiselongue u. Sessel, rot, Rheinstr. 63, 2.

Gut erh. roter Sessel 10 Mk., 3-teil. Matratze mit Keilkissen f. 12 Mk. zu vk. Oranienstr. 8, 2 r.

Eleg. **Rohrsessel** b. zu vk. Walramstr. 29, P.

Mahag.-Etagere-Büfett mit weiß. Marmor, g. erh., zu verkaufen Jahnstraße 4, P.

Gut erhaltene Büfetts, Betten, Kleiderschränke, Vertikos, Diwans mit u. ohne Sessel, Stühle, Spieg., Bilder, Teppiche, Gaslampen und Lüster, sowie versch. Andere bill. zu verkaufen Adolfsallee 6, Hinterhaus Part.

Kleiderschr. 14, Waschbütte 2, 2 Handlederkoffer à 2 Mk. sof. zu verk. Römerberg 10, Part.

Folg. fast neue Möbel spottbill. zu verk.: 6 Kleiderschr., 1- u. 2-t., 15 u. 25 Mk., 5 Waschkomm. 10 u. 15, 3 Kommoden 8 u. 15, 8 Tische 5 und 8, Vertiko 30, Küchenschr. 30, Diwan 45, 4 Betten (vollst.) 30, 3 Bettst. mit Sprungr. 20, 2 Bettst. 8, Auszugtisch 20, 1 Anrichtenschr. 10, Stühle, Strohs., Deckb. 2c. Wellritzstr. 37, Hth. 1.

Gebr. 2-tür. Kleiderschrank und Kinderbettstelle zu verkaufen Jahnstraße 4, Part.

Bücherschrank und **Schreibtisch** (Eichen) billig zu verkaufen Erbacherstraße 8, 3 r.

Kleider- u. Küchenschr., Betten, Tische, Stühle, Komm., Konsole, Nacht- u. Waschk. b. Ludwigstr. 3.

Sch. neuer Küchenschr. z. vk. Hellmundstr. 49, P. l.

Ein mittelgr. Küchenschr. u. 1 gr. Bügeltisch preisw. zu verk. Näh. Blücherstr. 18, Vdh. 1 r.

Zwei gut erh. 2-tür. **Eisschränke** und zwei **Stehpulte** billig zu verk. Frankenstraße 9, 2 r.

Gr. Fahnen mit u. ohne Stangen, 3 gr. Tische, für Geschäfte pass., gr. u. kl. Firmaschilder, 2 Erkerabschlüsse, eine lange Holzwand mit Füllungen u. Türen, Schränke, gr. Schreibtisch, Schreibpult mit Schränken, Aushängekasten, alter Sekretär für 10 Mk., Gaslampen u. Lüster usw. bill. zu verk. **Adolfsallee 6, Hinterh. Part.**

Kaiserkoffer

in großer Auswahl Goldgasse 15.

Zwei große **Reisekoffer** mit Einsätzen billig zu verkaufen Zietenring 14, Part.

Erstklassige

Nähmaschinen

und **Fahrräder weg. Erspar.** der hohen Ladenmiete **billig** gegen **langjährige schriftliche Garantie,** alle Ersatzteile **billig** zu verkaufen **Rheinstraße 43, P.**

Viktoria-Nähmaschinen

bestes Fabrikat

verkauft **billigst**



S. Stösser,

Mechaniker,

Hermannstr. 15. Tel. 2213.

Ein P. ungebr. leichte **Krücken** zu verkaufen Seerobenstraße 16, 1 r.

Papageikäfig, vernickelt, neu 60 Mk., für 15 Mk. zu verkaufen. Wo? s. d. Tagbl.-Verl. Fk

Gr. Apparat zur Herstellung mouffierender Getränke zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Du

Eine gut erh. **Markise** und ein Fahrrad billig zu verkaufen Herderstr. 19, 1. Et. r.

Eine tadellose Laden-Einrichtung, Tele mit Marmorplatte, nebst Erker mit Spiegel u. Glasplatten sofort zu verkaufen. Anfragen unter **M. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Einrichtung für Spezereiwarengeschäft zu verkaufen Röderstraße 19, Laden.

Schubladen-Regal, Theke, Hobelbank

verkäuflich Marktstraße 12, Spätl.

Schaufenster-Abschlüsse,

Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln,

Eiserne Schaukasten,

diverse Größen und Formen,

Eleg. Firmenschild,

za. 5 Meter lang, Schmiedeeisen,

wegen Umzug billig zu verk.

J. F. Führer,

Wilhelmstr. 24. 1477

E. kompl. eis. Schaufenster-Anlage u. Schaufensterkasten zu vk. N. b. Gg. Auer, Taunusstr. 55.

Zu verkaufen ein wenig gebrauchtes **Kupee** und ein **Viktoria-Wagen** mit silberplattiertem Geschirr, ein- und zweisp., passend für einen Arzt. Daselbst auch ein gut erhaltener **Landauer** mit Zweisp.-Geschirr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Dl

Ein Gig u. 1 Geschirr f. einen Pony

sehr billig zu verkaufen. Näh. Mainzerstr. 70, 1.

Herrschafts-Landauer billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Dr

Ein schönes gut erhalt. **Halbverdeck** ist zu verkaufen Oranienstraße 55.

Droschke

mit No. zu verkaufen Adolfstraße 6.

Eine **Federrolle,** für Hand und Pferd eingerichtet, billig zu verk. Helenenstraße 24.

Gutherhaltenes **Halbverdeck** billig zu verk. oder gegen Viktoria oder Landauer zu vertauschen. **Heyligenstaedt,** Goebenstraße 4, 1.

Ein gebrauchtes **Break** und ein gebrauchter **Wagen** mit Verdeck, für Flaschenbier- oder Manufakturwaren-Geschäft geeignet, sowie eine schwere **Rolle** von 100 Ztr. Tragkraft ist billig zu verkaufen. Näheres **Mainz,** Neue Universitätsstraße 2.

Ein noch fast neuer Wagen,

geeignet für Bäcker und Metzger, auch als Break eingerichtet, preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fu

Eine fast neue **Federrolle** mit Patent-Achsen, 15—20 Zentner Tragkraft, für Flaschenbierhändler sehr geeignet, ist zu verk. von **Jakob Heuser,** Wagenbauer in **Rastätten.** Aeußerster Preis 230 Mk. Einzus. bei Herrn Bäckereibes. **Stumpf, L.-Schwalbach.**

Eine Einspänner-Rolle billig zu verkaufen Kleistraße 3.

Neue starke Federrolle,

weil zu schwer, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 23, Hth., Bierhandlung.

Rolle zu verkaufen Scharnhorststr. 14.

Fast neuer **Schneppkarren** mit Geschirr billig zu verk. Kutscher **Wolski,** Dietenmühle.

Zwei neue Schneppkarren eine neue Federrolle 50 Zentn. Tragkraft zu verk. Feldstr. 16.

Ein gut erh. **Krankenfahrstuhl** bill. zu verk. Näh. bei Herrn **Hellwitz,** Hellmundstr. 37.

Kranken-Fahrstuhl, Sessel, Nachtstuhl billig zu verk. Adelheidstraße 32, 3. Et.

Sehr eleganter, fast neuer **Fahrstuhl** preiswert zu verkaufen Lessingstraße 12, 1.

Eleganter **Krankenfahrstuhl** mit Gummir. billig zu verkaufen Emserstraße 5, Part. l.

Ein wenig gebrauchter **Krankenfahrstuhl** ist zu verkaufen Seerobenstraße 14, P.

Gepolsterter Krankenfahrstuhl mit Gummirädern zu verk. Anzusehen vorm. 9—10, abends 7—8 Uhr Dotzheimerstraße 31, Part.

Gut erh. Doppel-Flügeltüre für Sprechzimmer zu verk. Kirchgasse 7, Hth., bei **Blank.**

Ein **gut erhaltener Kinderwagen** zu verkaufen Riehlstraße 7, Hth. 3 r.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummir. billig zu verkaufen Scharnhorststraße 35, 3 l.

Sehr gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Scharnhorststraße 37, 1 l.

Kinder- und Sportwagen m. G.-R., s. Kinderstühlchen zu verk. Bertramstraße 7, 3 links.

Eleg. Kinderwagen, Nickelgestell, zu verkaufen Blücherstraße 23, 2 r.

Kinderwagen, gut erhalten, preiswert zu verk. Bülowstraße 3, P. r.

S. g. K.-W. m. G. b. zu v. Hellmundstr. 37, H. 1.

Ein **Sport-Liegewagen,** ev. doppelsitzig, sehr gut erhalten, zu verkaufen Seerobenstr. 1, 3.

Sportwagen, Sitz- u. Liegewagen mit Verdeck bill. zu verk. Zietenring 1, P. r.

Eleganter Sportwagen u. gebr. Bett bill. z. vk. Bertramstr. 11, Mitb. 2 r

Motorwagen,

8 HP., 2—3sitzig, hocheleg. mod. Form, **neu,** mit allem Zubehör u. voll. Fabrikgarantie sehr preisw. verk. Gefl. Anfr. u. **N. 598** an den Tagbl.-Verl.

Motorrad zu verkaufen Gartenstr. 9, bei **Gärtner.**

Damenrad, fast neu, Seidel u. Naumann, f. 50 Mk. zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Bl. Fi

Brennabor- und Weil-Fahrräder

verkauft billigst

E. Stösser, Mechaniker, Hermannstraße 15, Telephon 2213.

Ersatz- und Zubehörteile.

Hrn.- u. Damen-Rad (Adler), Freil., m. Rückkr., f. b., sowie H.-Rad (25 Mk.) Adlerstr. 49, 2. H. B.

Fast neues Freilaufrad billig zu vk. Näh. b. 1. Hausdiener Astoria-Hotel, Sonnenbergerstraße.

Brennabor-Fahrrad mit Freilauf w. Abreise zu verkaufen Drudenstraße 8, 1 l.

Fahrrad, stark, m. Freil. z. v. Bülowstr. 7, 1 r.

Fahrrad zu verk. (Mk. 20) Jahnstr. 36, P.

Herrenrad, sehr gut erhalt., billig zu verk. Dotzheimerstraße 98, H. 1 r.

Opels Fahrräder

und **Nähmaschinen** sind die **besten** auf der **Welt,** die man wegen Ladenmietersparnis in der **Rheinstraße 48 billig** erhält.

Kräftiges Fahrrad mit Freilauf, wie neu, **billig** zu verkaufen Rheinstraße 48, P.

Ein Damenrad, hochelegant, mit Torpedofreilauf, wie neu, unter Garantie billig zu verk. Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Ein Zweirad,

gutes Geschäftsrad, im besten Zustande (Preis 38 Mk.) zu verkaufen Saalgasse 16.

Sol. Fahrrad m. Freil. z. v. Wörthstr. 7, 4.

Gut erh. Herrenrad z. vk. Oranienstr. 42, H. 1 l.

Gebr. Gasherd b. s. v. Zimmermannstr. 9, P. l.

Großer Gaskamin,

sehr gut erhalten, bill. abzugeben Humboldtstr. 5, 1.

Ein großer gut erhalt. **Amerikaner Ofen** (Krom-Juwel), passend für Restauration, spottbillig zu verkaufen Michelsberg 15, 2.

Dreiarmiger Lüster zu verk. Rheinstr. 31, 3.

Gebrauchte Hobelbank zu verkaufen Albrechtstraße 11, 9—11 und 3—5 Uhr.

Große, fast neue **Dampfwaschmaschine** wegen Umzug zu verkaufen, anstatt 100 Mk. jetzt 65 Mk. Kapellenstraße 58. Anzusehen vormittags.

Schöne ovale **Waschbütte** zu verkaufen. Kurhaus-Provisorium, b. Hausmeister.

Kinderschaukel für Gartenrestauration zu verkaufen Adlerstr. 27.

Ein **Glasdach** zu verkaufen Hermannstr. 15.

Große l. Kiste zu verk. Wellritzstr. 31, Laden.

Weingrüne Stück- u. Halbstück-Fässer

billig abzugeben bei **Jacob Bertram,** Weinhandlung. Näheres zu erfragen außer Sonntags auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, Part., von vorm. 8½ bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Bohnenstangen b. z. b. b. **Fritz Weck,** Frankenstraße 4.

Leere Oelfässer und Bütten abzugeben. Seifenfabrik Poths, Langgasse 19.

Lebende Palmen

in allen Größen und Preislagen, stets ein willkommenes Geschenk,

kein Laden, Herrnmühlgasse 3

und täglich auf dem Markt

Daselbst große Auswahl in allen möglichen **Topfpflanzen.** **Henri Arend.**

Zwei Lorbeerbäume, nußb.-pol. Kommode, p. ov. Tisch, Küchentische, Schreibbureau, Schreibtisch m. drehb. Stuhl, Kanapee, Küchenschr., Anrichte, Portieren in Plüsch u. sonst Versch. bill. zu verk. Bernhardt, Gneisenaustr. 8, Hth. 2 r.

Ein M. ew. Klee (Nerotal). Oranienstr. 47.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehendes

Papier- und Galanteriew.-Geschäft

am Platze von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Offerten mit Preis unter **R. 596** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer von den geehrten Herrschaften

den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luftig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Metzgergasse 13,

früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.**

Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Bitte gefl. auf Name zu achten!

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß nur Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wen. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. gen.

Die besten Preise zahlt immer noch

Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,

für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Brillanten. Best. per Karte gen.

Um Irrtümer zu vermeiden!

Trotzdem gewisse Händler meine Ueberschriften in dieser Rubrik nachahmen, um sonach zu Bestellungen zu gelangen, mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die hohen Preise, die versprochen werden, nur durch die Unterzeichnete ausgeführt werden können. Kaufe gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. 2c. Postkarte genügt.

Frau Grosshut, Metzgergasse 27.

A. Geizhalz, Metzgergasse 25,

kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. H.- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Wandsch., Gold- u. Silbersach., Brillanten. A. Best. k. i. Haus.

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß **N. Schiller, Metzgergasse 21,** der einzige ist, der noch nie dagewesene Preise bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- und Kinderkleider, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen. — Postkarte genügt.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel werden angekauft u. gut bezahlt

K. Kunkel, Hochstätte 18.

Gegen hohe Barzahlung

übernehme **komplette Erbschafts-Nachlässe u. einzelne Zimmereinrichtungen,** sowie **einz. Möbelstücke, Kassaschränke, Pianinos, Laden-Einrichtungen,** auch werden **gebr. Möbel gegen neue eingetauscht.**

Einziges Geschäft dieser Branche hier am Platze.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12. Tel. 2737.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Fahrräder, Musikinstrumente kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 25.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12.

Ein Piano

v. 560 zu kaufen gesucht. Off. u. an Tagbl.-Verl.

60 Meter Treppenläufer u. Messingstangen zu kauf. ges. Rüdesheimerstr. 21, 1 r.

Teppiche, Papier, Lumpen, Flaschen k. **Fuchs,** Mainzer Landstr. 2. Postkarte genügt

Hobelbank u. Werkzeug gesucht

Marktstraße 12, Spätl.

Ausrangierte kupf. Kasserollen u. Badewannen kauft **Bernhardt**, Seerobenstr. 29. Best. p. K.

Suche ein prima Herren-Rad mit Freilauf; gebe auch gut erhaltene Möbel in Tausch. Offerten unter **H. 37** postlagernd.

Porzellanosen z. kauf. ges. Schwalbacherstr. 63, P.

Kräftiger Handkarren, sowie **Schiebkarren**, für Tüncher geeignet, zu kaufen gesucht. **Wilh. Diefenbach**, Nettelbeckstr. 8.

Leichtes **Transportkarruchen** oder großer gebrauchter **Sportwagen** zu kaufen gesucht. **J. Geiger**, Rheingauerstr. 5, Hth. P. r.

Gut erhaltene Gartenmöbel

zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe unter **U. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Flügel-Pumpe** zu kaufen gesucht. Offerten unter **Flügel-Pumpe** poste restante Wiesbaden.

Großer gebrauchter Wagenplan zu kauf. gesucht Bleichstraße 27, Part.

Gerüststangen und 3 Epheuwände zu kaufen gesucht Herrngartenstraße 8.

Deutscher Schäferhund zu kaufen ges. Angeb. unter **V. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Klee, 1—1½ Morgen, zu kaufen ges. Adolfstraße 6.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen,

alte Metalle, Flaschen, sowie Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. werden zu höchst. Preisen angek. Schwalbacherstr. 27. Bestell. w. pünktl. bes. Tel. 8 8.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper**, Oranienstr. 54, Hth. 2 l.

Sektflasch., Wein- u. Kognakflasch., alt Eisen, Metall, Lump., Pap. u. Neutuchabf. w. z. d. h. Pr. b. pünktl. Abh. angek. **Seb. Still**, Bücherstr. 6.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch 209

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden). Da. 11884) F 145

Arthur Straus,

Emserstraße 6. Telephon 763.
Vermittlung von Immobilien u. Hypotheken, Vermietungen, Verwaltungen.

Neuerbaute Villa

Heßstraße 2, neben Parkstraße 33, großes Terrain von 2200 qm, 20 große Salons und Zimmer, Stallung für 4 Pferde zu verkaufen. Näheres **Stuber**, Neugasse 3.

Villa Sonnenbergerstr.,

mit Ausgang nach den Kuranlagen, für 165,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Hochherrsch. Villa,

vor 5 Jahren erbaut, mit 12 Zimmern und zahlreichen Nebenr., Wintergart., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., Warmwasserleit. in allen Stockwerk. u. groß. schatt. Gart. nebst Spielpl., ist fortzugshalber preiswert zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** Haltestelle der elektr. Bahn und Waldesnähe. Vermittl. abgelehnt. Anfragen unter **N. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Villa in der **Walkmühlstr.**, sehr solid gebaut, f. zwei Familien pass., f. 65,000 Mk. verkäuflich. N. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

Villa mit 12 Zimmern,

die durch ihre günstige Stellung in dem

16 a 93 qm

messenden Garten leicht zu vergrößern ist. Vom Hause aus vollständig freien Blick in den großen Garten des

Kaiserhofs.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Verkauf.

An vorz. Lage **solide Villa mit kompl. Stall f. 2 Pferde u. gr. Obstgart.**, za. 118 □-Rt. Offerten unter **C. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Besitztum an 2 Strassen

im erhöht gelegenen Villenviertel in der Nähe des Kurhauses, geräumiges Haus, für 1—2 Familien,

Fläche 42 a 44 qm,

zu verkaufen.

Auch für Bauherren.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Meine Villa Alexandrastr. 19,

10 Zimmer, von 25 bis 44 □-Mtr. groß, mit Zubehör, nahe der elektr. Bahn u. Hauptbahnhof, Vor- und Hintergarten, sofort od. später zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstraße 17, P.

Villa Nerotal 45 zu verkaufen.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgest., Diele, Entree 2c., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Warmwasseranla., 68,000 Mk. Offerten unter **E. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Verkauf.

Meine an der Schützenstraße neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschiedenen Größen und Preislagen von 55—100,000 Mk., sind zu verkaufen und bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung 2c. Näh. durch den Besitzer

Max Hartmann,
Schützenstraße 1.

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27**, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Zwei große Herrschafts-Villen

in **Wiesbaden, prachtvoll gebaut** und **hocheleganr ausgestattet,** sind für **185,000** und **255,000 Mk.** zu **verkaufen. Staffung 2c.** bei einer vorhanden. **Offerten** erbeten unter **W. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Die vornehm gelegene

Villa Parkstraße 35,

mit allem Komfort neu eingerichtet, ist **zu verkaufen.** Näh. durch Architekt **Schellenberg,** Wilhelmstraße 15.

Kl. Einfamilienvilla,

Nähe elektr. Bahn, Haltestelle, bill. zu verkaufen. F. M. Fabry.

Schöne Villa in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. Z. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Walkmühlstr. 26, moderne Einricht., weil Besitzer ausw., preisw. zu verk. Auftrag u. Schlüssel **J. Imand, Taunusstr. 12.**

Villa, schönste Lage (Nerotal), Anlagen, 10 Z. 2c., m. a. neuz. Komfort, Garten, zu verk. J. Dollhopff, Mauerg. 8, 1.

Eleg. Villa nächst Kurpark, mit 10 Zim. und all. Komfort, Stallung, Remise 2c., Garten, zu verk. **J. Dollhopff, Mauergasse 8, 1.**

Durch meine Studien und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa

bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen

speziell für Verkäufe von

Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.

J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 28.

Telephon 215. Gegründet 1889. Telegramme: Globus.

Herrschaftliche Villa

am Kurpark,

Diele, 9 Zim., Garderobe, Bad, Veranda, Balkon u. s. w., neu, solide u. feuerfest erbaut und modern eingerichtet, zu 78,000 Mk. zu verkaufen.

Baubureau F. M. Fabry.

Verkaufe meine sehr gut gebaute 2-Familien-Villa mit schönem Obst- und Ziergarten, gute Lage, sowie mein schönes Etagenhaus im Nerotal äußerst billig wegen Wegzugs, nehme guten Restkauf oder Hypothek in Zahlung, ev. auch Ackergrundstück. Offert. unt. **D. 588** a. d. Tagbl.V.

Immobilien.

Villa Kapellenstraße,
„ verl. Parkstraße,
„ Lessingstraße,
„ Parkstraße,
„ Dambachtal,
„ Emserstraße,
„ Schützenstraße,
„ Biebricherstraße,
„ Nerotal

zu verkaufen. **Julius Allstadt.** **Schiersteinerstraße 13.**

Zentrale Lage.

Dicht bei der Wilhelmstr.

Für Hotels oder Pensionen sehr geeignetes, von Gärten umgebenes Haus mit

60 Zimmern

zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Schönes rentables Etagenhaus, 5 Minuten vom neuen Bahnhof, 4-Zimmerwohnung, großer Hofraum mit **Lagerräume oder Werkstatt,** zu **Kontor** auch passend, **Torfahrt** kann gemacht werden, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **S. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus, Rhein-, Moritz-, Adolfstraße 2c., zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 598** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eckhaus mit **Kolonialwarengeschäft** an verkehrsreicher Straße zu verkaufen. Offerten unt. **G. 582** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen **Haus** Kl. Schwalbacherstraße 8.

Langgasse 48

eins der besten Eckhäuser

in Wiesbaden, ist zu verkaufen. Für

Konfektion

besonders geeignet.
Ladenmieter belieben an

Reserve

zu denken.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus mit prima Wirtschaft, guter Lage Wiesbadens, zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **K. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit flott. Wirtschaft an lebh. frequent. Orte preisw. für Mk. 85,000 zu verk., sich. Existenz. Brauerei gibt Zuschuß.

Otto Engel, Adolfstr. 3.

Immobilien. Wirtschaft mit Haus,

prima Lage, krankheitshalber zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Haus mit guter Wirtschaft sehr preiswert bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **K. S. 1** postlagernd Bismarckring.

Neuerbautes Haus mit 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen zu verkaufen. Offerten unter **S. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Haus

mit 27 Zimmern u. 8 Mansarden, Vord.- u. Hinterhalk., elektr. Licht, Bäder, Nähe der unt. Wilhelm- u. Rheinstr., zu verkaufen. **Sehr geeignet für Privathotel, Pens. 2c.** Näh. Tagbl.-Verl. Fr

An einer Landstrasse

bei Wiesbaden gelegenes neues

Haus für 1—2 Familien,

sowie Stallung, Remise etc. zu verkaufen. Preis 82,000 M. Auch für Kutscher.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Adolfshöhe.

Reizend kl. Villa, mit allem Komfort der Neuzeit, schön angelegter Garten, preiswert zu verkaufen. Näheres Rheinblickstraße 8.

Schönes Landhaus

in Eberstadt b. Darmstadt, beste waldreichste Lage d. Bergstr., 7 gr. Zim. u. Zub., Gas u. Wasser, Preis 13,000 Mk. Anfr. unter **M. M. 13** postlag. **Heidelberg.**

Landhaus,

reizend gelegen, auf der Adolfshöhe, neu erbaut, mit geschmackvoller Ausstattung, Zentralheizung, wohnliche Diele, 8 Zimmer u. reichliches Zubehör, 3 Veranden, 1 Balkon, ist zu verkaufen. Beziehbar. 1 Juli. Off. u. **T. 589** a. d. Tagbl.-V. erb

Villenkolonie Eigenheim

Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Forststraße 8.

Neues Haus in **Erbenheim,** worin ei. Milchgeschäft betrieben wird, sich aber auch für Wäscherei eignet, mit Milchraum, Waschküche, Pferdestall u. Remise, günstig zu verkaufen. Offerten unter **L. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe mit **geringer** Anzahlung mein in **Mainz am Rhein** (Schmuckplatz) gelegenes hochherrschaftl., gut rentierend. Zinshaus. Alles **billig** und **fest** vermietet. Kleine Villa in Wiesbaden od. Hypoth. wird in Zahl. genommen. Off. u. **„Eigentümer"** postl. Berliner Hof.

Eltville a. Rh.

An der Bahn gelegenes Areal mit schöner Aussicht nach dem Rhein, zirka 25,000 □-Meter groß, geeignet für Fabriken oder Villen-Anlagen, zu verkaufen. Näheres unter F. T. A. 776 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. ept. 1563) F 108

Villa in Eppstein

im Taunus, 9 Zimmer, Balkons, Badezimmer und sonstigem Zubehör. Großer Zier- und Obstgarten, Spalierobst. Ganze Fläche 202,5 qm, zu verkaufen. Direkte Eisenbahn-Verbindung mit Frankfurt a. M. und Wiesbaden. Offerten unter **H. 591** a. d. Tagbl.-Verlag.

Nieder-Walluf, Rheingau.

Neu erbautes **Landhaus,** 3 Minuten vom Bahnhof, herrliche Aussicht auf den Rhein, schöne Räume für eine, auch zwei Familien, Wasserleitung, elektr. Licht, kleiner Garten, Gesamtflächengehalt 3 a 95 qm. Näh. **Hans Klee, Nieder-Walluf,** Hauptstraße 174.

Landhaus, noch nicht bewohnt gewesen, mit gr. Garten, krankheitsh. zu verk. Heisler, Niederwalluf.

Vertausche mein **Haus in Mainz** mit flottem Kolonialwaren-Geschäft, Einfahrt, Hof, Hinterbau, in prima Lage, **gegen Haus in Wiesbaden;** nehme Hypothek an, Bauterrain, zahle event. noch Geld heraus. Näheres zu erfahren im Tagbl.-Verlag. Fr

Wirtschaft

Coblenz, prima Lage, altrenommiert, nachweislich **455 hl Bier,**
„ **100 hl Wein,**
„ **1500 M. Miete,**
„ **7700 M. Reinverd.,**

bei 10—15,000 M. Anz. **zu verk.** d. F 108

Julius Wolf,
Elbestraße 11. **Frankfurt a. M.**

In bekanntem Höhen-Luftkurort des

Thüringer Walds Logierhaus,

neu, mit 30 elegant eingerichteten Zimmern und komplettem Inventar zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Landhaus-Bauplätze,

landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde, 250 und 300 Mk. p. Rute, beliebiger Größe.

„Villa Pomona" b. Eigenheim.

Billige schöngel. kl. **„Villen-Bauplätze",** 5 bis 9500 Mk., Nähe Kurh. u. Kurp., z. vk. Karlstr. 15, 2.

Bauterrain,

2 Morgen groß, sofort bebaubar, in schöner freier Lage, ist ganz oder geteilt zu verkaufen. Offerten unter K. 595 an der Tagbl.-Verlag.

168 Ruten Bauterrain (Dotzheim) für 23—25,000 Mk. mit kl. Anzahlung zu verk. Wasser, elektrische Kraft vorhanden. **F. Kraft,** Erbacherstr. 7, 1.

Grundstücke

an der Kahlemühle, pass. für Gärtner und Wäschereien, Mainzer-, Frankfurterstraße, zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Ein Grundstück in unmittelb. Nähe d. Bill.-Kolonie „Eigenheim", Gewarkung Sonnenberg, direkt am Walde, mit erteilt. Baugenehmigung, 70 Ruten groß, ist umständehalber zu verkaufen. Offerten unter **P. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Ackergrundstück (Bingert gel.) ist zu verkaufen Offerten unter **M. 598** an den Tagbl.-Verl

Obstgarten nahe d. Stadt, ein Morgen, umzäunt, Wasser, neuer Pavillon, 300 feinste Bäume und Sträucher, für 25,000 Mark zu verkaufen.

F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Chemiker od. Kaufm. können mit **Mk. 50,000** Anzahlg. **Farben- 2c. Fabrik** (Spezialität) in flottem Betriebe kaufen. Sache noch sehr **ausdehnungsf.** u. **gewinnbr. O. Engel,** Adolfstr. 3.

In nächster Nähe einer bayr. Stadt am Main, mit höheren Schulen 2c., ist ein

Fabrikgeschäft

der Nahrungsmittelbranche, nachweisbar rentabel, samt schönem Anwesen für 60 Mille bei halber Anzahlung **zu verkaufen.** Betrieb einfach und leicht erlernbar. Sichere Existenz für kapitalkräftigen Herrn, auch Kaufmann. Off. nur von Selbstkäufern unt. **N. A. 978** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** F 108

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hotel und Badhaus

mit eigener Quelle mit hoher Anz. zu kaufen ges. Offerten unter **M. 593** an den Tagbl.-Verl.

Rent., nicht zu großes **Haus,** welches sich ev. für **Läden od. Wirtschaft** einricht. läßt, zu kauf. gesucht. Off. u. **B. 593** an den Tagbl.-Verl.

Zu verkaufende Villen rc.

wolle man gefälligst anmelden bei **J. Imand,** weitbekannte u. älteste **Immobilien-Agentur** am Platz, **Taunusstraße 12.**

Geschäftshaus in Langgasse oder Webergasse von zahlungskräftigem Kaufmann gesucht. Offert. unt. **D. 585** an den Tagbl.-Verl.

Rentabl. Haus mit kl. Wohnungen zu kaufen gesucht.
Off. unter P. 594 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit **Torf. u. Stall.,** für **Geschäftsbetr.** pass., zu kauf. ges. Lage Webergasse b. Rheinstr., Schwalbacherstr., Michelsberg, Bleichstr. vrd. Wellritzstr. o. Nähe. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Rent., nicht zu großes **Haus,** event. mit Läden, Bleichstr., zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. M. 55** postlagernd Berliner Hof.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Kapitalien

auf 1. und 2. Hypotheken stets zu vergeben durch **J. A. Reis & Co.,** Generalagentur, **Wiesbaden, Bleichstr. 29, 1.**

Die Gothaer Leb.-Vers.-Bank hat noch 1. Hyp.-Gelder auf **Wiesb.** Zinshäuser zu 4½ Zins bis 60% der feldger. Taxe für Okt. u. später zu verg. Teilzahlungen zulässig. **Herm. Rühl,** Rheinstr. 60a (9—12, 2—4).

Banken, Privatiers und Selbstgeber

vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen u. ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
H. Schünemann, Berlin 199,
Friedrichstraße 243. F 161

140,000 Mk., auch in Teilen,
nur gegen 1. Hypothek auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 29.**

Mk. 105,000 zur ersten Stelle sofort auszuleihen. Näheres Bureau Adelheidstraße 2, Parterre.

60—70,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51. Telephon 1953.

60,000 Mk. (auch get.) auszul. Frau **A. Clouth,** Moritzstr. 27.

Privatkapital
von **50—80,000 Mk.** ist auf **1. Hypoth.,** wohl auch auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. Offerten erbeten u. **R. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Für Juli d. J.
sind noch 50—60,000 Mk. 1. Stelle bis 60% feldgerichtlicher Taxe gegen 4% Zins u. mäß. Prov. auf Wiesbadener Haus abzugeben. **Herm. Rühl,** Rheinstraße 60a.

35,000 Mk. an 1. Stelle auszul. Erbacherstr. 7, 1 l.

Großes Privatkapital

ist auf **1. Hypotheken** in **Beträgen** von **20,000—100,000 Mk.** und **höher,** auch zum Teil auf **2. Hypotheken** für gleich oder später **auszuleihen. Offerten** unter **U. 598** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

20,000 Mk. nur zur 1. Stelle,
auch auf das Land, auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 29.**

20,000 Mk. auf 1. Hypothek in die Nähe Wiesbadens auszuleihen. Off. unter **T. 579** an den Tagbl.-Verl.

20—30,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu vergeben. **J. A. Reis & Co.,** Bleichstraße 29 1.

15,000 u. 30,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuleihen. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51. **Telephon 1953.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Kapitalisten erhalten kostenfreien Nachweis gut. Hypotheken u. Restkaufschillinge. **Sensal Meyer Sulzberger,** Adelheidstraße 6. Telephon 524.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 238

200,000 Mk.,
1. Hypothek, evtl. st. o. t. Teilh. geg. h. Sicherh. ges. Off. unt. **P. 591** an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk., 1. Hyp., auf neues pa. Objekt, 4½%, sofort gesucht. Offerten unter **V. 579** an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erststellige Hypotheken für Anwesen in:
Goldgasse 340,000 per 1. 10. 06, Jahnstr. 60,000 per sofort, Karlstraße 40,000 per 1. 10. 06, Kirchgasse 75—80,000 per sofort, Langgasse 135,000 per 1. 10. 06, Lothringerstr. 75—80,000 per 1. 10. 06, Niederwaldstraße 70,000 per 1. 7. 06, Nikolasstraße 100,000 per sofort, Röderstraße 34,000 per sofort, Wellritzstraße 25—28,000 per 1. 7. 06, Parkstraße 43—45,000 per sof., Taunusstr. 80,000 per sof.

Ferner zur 2. Stelle:
Albrechtstr. 23—30,000 per sof., 18,000 per 1. 7. 06, Bertramstr. 25,000 per 1. 10. 06, Bierstadterhöhe 10,000 per sof. Biebrich 25,000 und 40,000 per sofort, Bismarckring 25,000 per 1. 10. 06, Bleichstr. 20,000 per 1. 7. 06 und 30,000 per sofort, Blücherstr. 20,000 per 1. 7. 06, Büdingenstr. 28—30,000 per 1. 7. 06, Dotzheimerstr. 27,000 per sof., Eintrachtstr. 5—6000 per sof., Eltvillerstr. 50—55,000 per sof., Frankfurterstr. 60,000 per sofort, Frankenstraße 15—18,000 per 1. 10. 06, Göbenstraße 25,000 per sofort, Hochstätte 24,000 per sof., Jägerstr. 20,000 per sofort, Kaiser-Friedrich-Ring 25,000 per sofort, Kirchgasse 46,000 per 1. 10. 06, Langgasse 70,000 per sofort, Moritzstraße 60—65,000 per 1. 7. 06, Mozartstraße 33—35,000 per sofort, Nerostr. 15,000 per 1. 7. 06, Niederwaldstr. 25,000 per 1. 7. 06, Oranienstr. 20,000 per 1. 7. 06, Philippsbergstraße 30,000 per sofort, Platterstr. 16,000 per sofort, Rauentalerstr. 20,000 per sofort, Rüdesheimerstr. 45—50,000 per 1. 10. 06, Saalgasse 70,000 per sofort, Seerobenstraße 30,000 per sofort, Tennelbachstr. 8—10,000 und 12—15,000 p. sof., Weißenburgstr. 35,000 per 1. 7. 06, Wellritzstr. 30,000 per sofort, Yorkstr. 45—50,000 per sofort, Zietenring 20—25,000 per sofort.

Zur 3. Stelle:
Bismarckring 5—6000 per sofort, Eltvillerstr. 20—22,000 und 8500 per sof., Nettelbeckstr. 25,000 per sofort, Niederwaldstr. 16,000 per sof., Mainzerstr. 5—6000 per sof., Römerberg 17,000 und 20,000 per sof., Schiersteinerstr. 6000 per sof., Scharnhorststraße 10,000 per 1. 7. 06. Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten.

Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F 238

Gesucht zur **ersten** Stelle **Mk. 90,000** zu 4½, feldg. Taxe Mk. 191,000. Gef.-Bel. z. Zt. 70,000. Gefl. Off. u. Eb. **D. 598** an Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus **Nikolasstraße**
werden **90-100,000 Mk.**
als 1. Hypothek zu 4 Proz. p. 1. Okt. 1906 auf mindestens 10 Jahre unkündbar gesucht. **Agenten verbeten.**
Gefl. Off. u. **V. 549** an den Tagbl.-Verl.

Prima 1. Hypothek. **Gesucht** werden **75,000 Mk.** auf **erstklassiges Haus hier** an **erster Stelle** per August oder früher. **Offerten** erbeten unter **T. 598** an den **Tagbl.-Verlag.**

Hochfeine Kapitalsanlage.
60,000 Mk. Nachhyp. auf **hies. hochfein.** Objekt, 5% trag., soll mit **voller Garantie** zediert werden. Zahlung auch **in Raten** möglich. **Ausk.** und **Placement kostenfrei.**
Otto Engel, Adolfstraße 8.

Sonnenberg. 50,000 Mk. auf 1. Hyp., 50% der Taxe, per 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Off. unter **M. 595** an den Tagbl.-Verl.

45,000 Mk., 1. Hypothek, ½ Taxe, sofort ges. Offerten unter **E. 579** an den Tagbl.-Verlag.

35,000, 20,000 u. 16,500 Mk. ges. auf **hochprima** Hypotheken à 5%. Offerten sub **A. M. 4** postlagernd Bismarckring.

Mark 35—40,000
an 2. Stelle auf prima Objekt in Mitte Stadt gesucht. Die 1. Stelle ist mit 55% der feldgerichtlichen Taxe beliehen. Offerten unter **P. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 35,000 Mark
auf **prima 2. Hypothek** für gleich oder später. Off. u. **S. 598** an den Tagbl.-Verlag.

32—35,000 Mk., 2. Hypothek, 5%, gesucht. Offerten unter **S. 579** an den Tagbl.-Verlag.

32,000—40,000 Mk. erste Hypothek gesucht. Offert. u. V. 592 a. d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 25,000 Restkaufschilling auf rentables Haus mit Nachlaß abzugeben. Offerten unter **Z. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek, 20—35,000 Mk., zu zedieren ges. Off. unter **E. 585** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk.
auf 2. Hypothek auf gutes Haus (Alles vermietet) nach 50% der feldgerichtlichen Taxe gesucht. Offerten unter **W. 588** an den Tagbl.-Verlag.

2. Hypothek
zirka Mk. 18—22,000
zu 4½—5% sof. gesucht. Feldgerichtliche Taxe Mk. 86,000. Vorbelastung Mk. 50,000. Gefl. Offerten nur von Selbstgeber unter **E. 598** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk.
2. Hypothek nach 50% Bank, für Waldstraße, Nähe Kaserne, gesucht. Offerten u. **V. 597** an den Tagbl.-Verlag.

2. Hypothek
mit **15,000 Mk.,** innerhalb 70% der feldger. Taxe, auf ein schönes Wohnhaus in Biebrich gesucht. Gefl. Offerten unter **A. 834** befördert der Tagbl.-Verlag.

16,000 Mk. 2. Hypothek ges. ohne Vermittler. Offerten unter **M. 599** an den Tagbl.-Verlag.

12-, 26—28-, 30—35,000 u. 60,000 Mk. auf prima 1. Hyp. nahe bei Wiesbaden ges. Zinsfuß 4½%. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51. Telephon 1953.

Mk. 2×16,000, Mk. 14,000 u. **Mk. 16,000** 2. Hyp. à 5% gesucht, ferner **Mk. 35,000—40,000** à 5% nach der **Landesv., hochfeine** Anlage. Placem. kostenfrei. O. Engel, Adolfstr. 3.

6000—8000 Mk. auf 2. Hypothek per sof. ges. Offert. unter **J. 595** an den Tagbl.-Verl.

6—8000 Mk. auf 2. Hypoth. gesucht. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51. Tel. 1953.

4—6000 Mk.

auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feldgerichtlichen Taxe gesucht. Offerten unter **V. 588** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mark Nachhypothek auf Geschäftshaus in bester Lage sofort gesucht. Offerten erbitte unter **N. 592** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark
von einem hiesigen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit sofort o. 1. Juni zu leihen gesucht. Offerten unter **O. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2000 Mk. gegen doppelte Sicherheit Offerten unter **W. 587** an den Tagbl.-Verl.

1000 Mk. Betr.-Kap. von solid. Geschäftsmann geg. h. Zinsen auf kurze Zeit ges. Vermittl. verb. Offerten unter **P. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähr. Praxis. **W. Flekkerkorn,** Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Meine Sprechstunden finden statt:
10—12 u. 3—4 Uhr und zwar **jetzt**
Friedrichstr. 36,
im Hause des Herrn Hoflieferanten Nic. Kölsch.
Dr. Wachs,
Spezial-Arzt
für Haut- u. Blasenleiden.

Chemiker, Apotheker

mit einer Kapitaleinlage von 40—60 Mille als tätiger Teilhaber für **zukunftsreiche Fabrik mit Dampfbetrieb** gesucht. Die Fabrik, welche im Betrieb ist, ist zur Herstellung chemischer Präparate in jeder Weise geeignet. Gefl. Off. unter **O. 593** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kolonialwarengeschäft ist billig zu verleihen oder zu verkaufen. Offerten unt. **J. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliches, lange Jahre bestehendes, sehr ausdehnungsfähiges

Butter- und Eiergeschäft

ist **ohne Extrazahlung** zu übernehmen, wenn das hochrentable Geschäftshaus, über 6 Prozent rentierend, angekauft wird. Notwendig etwa **15,000 Mk.** Näheres unter **N. 582** an den Tagbl.-Verlag.

Filiale

von einer älteren tüchtigen Geschäftsfrau, gleich welcher Branche, zu übernehmen gesucht. Hier oder auswärts. Off. u. **Z. 592** a. d. Tagbl.-Verlag.

Kleiner **Gesellschaft** m. b. H., **hier,** auf sicherer, solider und aussichtsvoller Grundlage, **können** noch **einige Gesellschafter** mit etwas Kapital **beitreten.**
Zu kaufm. Geschäftsführer oder Aufsichtsrat geeignete Herren erwünscht. Näh. Tagbl.-Verl. Fo

Zur Uebernahme einer prima Existenz suche Teilhaber mit 1250 Mk. Einlage. Gefällige Offerten unter **A. B. 200** postlagernd.

Darlehne F 54
reell, mäß. Zinsen, Rückzahl. ratenw. auf Wechsel, Schuldschein schnell u. diskret gibt **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstr. 195. Rückp. erbeten.

Geld-Darlehne ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenw. Rückw. Selbstgeber. **Schilinski, Berlin 39,** Apostel Paulusstr. 21. Rückporto. (E. B. 8970) F 161

Geld Darlehen gibt reellen Leuten **Selbstgeber,** ohne unnötige Vorauszahl. (Bag. 5850) F 149 **Mohlmann, Berlin 134,** Motzstr. 36.

Geld-Darlehne für Pers. jed. Standes, à 4, 5, 6 Proz., in kl. Rat. rückz. **Wilhelm Schacht, Hannover.** Rückporto.

Wer beleiht Erbschaft zur Gründung einer Existenz? Erbitte gefl. Zuschriften unter **T. 596** an den Tagbl.-Verlag.



Welche vornehme Herrschaft würde einer Dame eine **Erbschaft** beleihen zur Uebernahme einer Existenz? Gefl. Offert. u. **K. 590** an den Tagbl.-Verlag.



Wer leiht einem Herrn 60 Mk.? Rückzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter **A. B. 100** postl. Schützenhofstr.

20 Mark diskret zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gefl. ernstgemeinte Offerten unter **C. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Hauptagentur

erster deutscher Feuer-Versicherungs-Anstalt mit Nebenbranchen ist an einen rührigen angesehenen Herrn, der eine gesunde Weiterentwickelung des bestehenden Geschäftes verbürgt, zu vergeben. Geeignete Bewerber wollen Offerten unter **F. N. V. 712** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** einreichen. (F. a. 6272/5) F 108

General-Vertreter

für den Alleinverkauf echt französ. Postkarten (Original-Aufnahmen) gesucht. Lohnenden Nebenerwerb für Kellner rc. Off. unter **„Venus"** an **Heinr. Eisler, Altona.** (Ell. opt 948) F 161

Lebensstellung
kann sich Jeder, der einige Erfahrung im Versicherungswesen besitzt, erwerben durch Uebernahme der **Bezirksvertretung** Wiesbaden—Mainz der **Krankenkasse für Beamte, Kaufleute und Gewerbetreibende** zu Wiesbaden. Auskunft Wielandstraße 2.

Gesucht ältere Dame oder Herr mit Kapital zur Gründung einer **Pension.** Offerten unter **M. M. 3** postlagernd Wiesbaden.

? Wer gibt Ladengeschäft **Zigarren** in Kommission gegen monatl. Abrechnung? Off. unter **C. 589** an den Tagbl.-Verl.

An einem guten Privat-Mittags- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. Karlstr. 29, 1.

Privat-Mittagstisch, Westfälische Küche,
Pension Bismarck-Ring 37, 1 St.
Herren finden guten bürgerlichen Mittagstisch. Offerten unter **G. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Bürgerl. Privatmittagstisch von jung. Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Kegel-Abend
in der Woche frei **Helenenstraße 25.**

Franz. Student (23 Jahre alt) sucht vom 15. Juli bis 15. September Aufenthalt au pair in guter deutscher Familie in Wiesbaden oder Umgebung. Näheres durch
Monsieur Royer-Adnot,
Lyon 107 rue Pierre Corneille.

Welche alleinstehende gut situierte anständige **Dame** oder **Herr** würde mit kinderloser Witwe die Wohnung und Haushalt teilen? Offert. unt. **S. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Einige Damen zur Teilnahme an **ärztl. Massage-Kursus** gesucht. Offert. unt. **M. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Neue **Möbel** und **Betten** zu **verleihen** Sedanplatz 7. **A. Maurer,** Möbellager.

Eine **Fassade** sofort in Akkord zu vergeben. **Schwarzhaus,** Blücherstr. 13.

Guter Lehm kann unentgeltlich abgefahren werden Ecke Rüdesheimer- und Eltvillerstraße.

Sonnenberg.

„Bureau"
für alle **Rechts- und Straffachen**
Ecke Schlagstraße — Bäckerei Dehm — 1 St. lks.

Vervielfältigungen



von **Empfehlungsbriefen,** Einladung., Karten, Zeugnissen, sowie sämtl. andere **Schreibmaschinen-Arbeiten.**

Uebersetzungen in sämtl. Sprachen Fehlerfreie, schnellste Ausführung

Konkurrenzlos billige Preise.
Hanseatische Schreibstube, Kirchgasse 30, 2.

Buchhaltung im Abonnement! Erstklass **Fachmann** übernimmt **Bücher-Revisionen,** Neueinrichtungen, Bilanzen, Vermögensverwalt. u. sonstige buchhalterische Arbeiten an allen Orten bei strenger Verschwiegenheit. Einführung des **Bilanzschlüssels** zwecks **sofortiger** Auffindung von Fehlern bei Bücher-Abschlüssen. Prima Refer. Anträge unter **E. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahr. gebild. diskr. Kaufm. übernimmt schriftl. Arbeiten, Buchf. rc. Näh. im Tagbl.-V. Ab

Architekt,
erfahren, viel prämiiert, empfiehlt sich zur Anf. von Bau- u. Polizeizeichnungen, Leitung rc. Besch. Honorar. Off. u. **M. 589** an den Tagbl.-Verl.

E. Kleemann,
beeidigter Bücher-Revisor,
Friedrichstraße 48. Telephon 2952.
Bureau für Buchführung und kaufmänn. Rechnungswesen.

Einrichtung u. Führung von Geschäftsbüchern, Bücher-Abschlüsse, **Revisionen,** Aufstellung und Prüfung von **Bilanzen, Inventuren** rc., Rentabilitätsnachweise, **Liquidationen,** Vergleiche, **Vermögens-Verwaltungen,** Steuer-Erklärungen, Abgabe von **Gutachten** in kaufmännischen Angelegenheiten rc.

Auskünfte über Vermög.-, Familien-, Privat- und Geschäfts-Verhältnisse erteilen gewissenhaft, ausführlich u. diskret auf alle Plätze **Hacker & Beneke**, intern. Auskunftei, Berlin SW. 12, K. F 87 Friedrich-Strasse 35, I.

Architekt, flott. Zeichner, wünscht Nebenbeschäftigung. Off. unter **F. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Für Amateurphotographen!

Negative werden sorgfältigst schnell u. bill. entwickelt, ebenso **Kopien** hergestellt von einem Herrn, der auch englisch spricht, Herderstraße 19, 1. Etage rechts, und Annahmestelle Buchhandlung von Herrn **Aug. Deffner**, Webergasse 14.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt u. billig. (Regulieren im Hause.) **Adolf Rumpf**, Mechaniker, Saalgasse 16.

Aufarb. v. Polsterm. u. Bett., Gard.-Aufm., Zimmertapezieren billigst Rauenthalerstr. 6, Part.

Tapezier- und Polster-Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt durch **Rich. David**, Dreiweidenstr. 1. Bitte Karte.

Tüncherarbeit in Akkord zu vergeben. Näh. Zietenring 2.

Kittanstalt und **Porzellanbrennerei** für **Kunstgegenstände** aller **Art**, sowie **Bohren** u. **Nieten** ist **nur Luisenplatz 2. Uhlmann.**

Balkonkasten

werden geschmackvoll und billigst bepflanzt. Gärtnerei **Carl Becker**, Platterstr. 11. Daselbst große Auswahl Lorbeerbäume.

Anzüge ausbügeln 1.20 Mark,

Ueberzieher 1 M., Hose 50 Pf. Langg. 24, H. 1.

Perfekte Wiener Schneiderin, eben zugereist, sucht Kundschaft. Goethestr. 5, Part.

Paula Stahl empfiehlt sich den geehrten Familien zur Anfertigung **eleganter Damenhüte** in und außer dem Hause. **Philippsbergstraße 23.**

Damenschneiderin mit besten Referenzen aus **ersten** Damenkreisen empfiehlt sich unter Zusicherung bester Bedienung bei mäßigen Preisen. Offerten unter **G. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Marie Schnik, Schneiderin, empf. sich d. geehrten Familien. Schwalbacherstr. 23, Mitb.

Näherin hat noch einige Tage frei zum Ausbessern von Kleidern u. Wäsche. Karlstr. 16, 3 l.

Junge Näherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Näh. Dotzheimerstraße 39, M. 1 r.

Blusen, Kostüme, sowie Herrenwäsche wird gebügelt, auf Wunsch abgeholt u. gebracht. Seerobenstr. 29, Sout. Bdh. r.

Suche einige Kunden z. Ausbessern in u. außer dem Hause. Frau **Selbel**, Frankenstraße 20.

Näherin empf. sich im Wäsche- u. Kleider-Ausbess. u. Anfertigen v. Kinder- u. Hauskleidern in u. außer d. Hause. Moritzstr. 41, Mittelb. 3 l.

Eine **Näherin** empf. sich im Anfert. u. Ausb. v. Wäsche, sowie im Ausbess. v. Kleidern (p. Tag Mk. 1.40). Näh. Oranienstr. 56, **Bdrh. Mans.**

Wo kann man das **Weißzeugnähen** erlernen? Dauer des Kursus und Preisang. Off. u. **L. 596** an den Tagbl.-Verl.

J. Frau m. l. Geschäft **nähen, Hemden oder glatte Sachen,** in oder außer dem Hause. Zu erfragen **Luisenstraße 14, Hth. 4 St.**

Geschickte Weißnäherin

empfiehlt sich für bessere Häuser. **Albrechtstraße 28, 1. St. l.**

Hüte w. angef., getr. umgearb. u. eleg. garniert. Oranienstr. 37, Stb. P. r.

Handschuhe werden **gewaschen u. gefärbt** Michelsberg 2, Handschuh-Laden.

Bügelkursus. Unterricht jederzeit. Neuwäscherei Dotzheimerstraße 13, Part.

Gardinenspannerei, Oranienstr. 15 Frau Staiger, H. P.

Gardin.-Sp., Glanzbügl. e. f. Moritzstr. 12, 1.

Gardin.-, Bettd.-Wäsch. u. Spann. Römerb. 38.

Uebernehme **Wäsche** zum Waschen u. Bügeln. Schnelle, pünktliche Bedienung. Es wird gebleicht. Kleid. u. Blusen schn. u. bill. Scharnhorststr. 2, P. r.

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. Frau **Anna Biebrich-Curve.** Eigene Bleiche.

Neuwäscherei Dotzheimerstraße 13, Frl. **Michel.** Eigene Bleiche. Spezialität feine Herren- und Damenwäsche.

Aeltere Wäscherei übernimmt Herrschafts- u. Fremdenw. Gardinen w. gesp. Steingasse 26, P.

Wäsche z. W. u. Büg. w. ang. Hellmundstr. 35, II.

Wochenwäsche von drei Pers. zu vergeben. Tadellose Bearbeitung u. Bleiche erforderl. Off. von auswärts unter **H. M. 56** postl. Rheinstr.

Feine **Herrenwäsche** wird gewaschen u. geb., **Gardinen** gesp. **Emserstr. 6,** Stb. 2.

T. Friseuse n. u. Damen an. Oranienstr. 6, II.

Tüchtige Friseuse nimmt noch Damen an. Näh. Adlerstraße 49, 1.

Friseuse nimmt noch Damen an. Abonn. billigst. Näh. Friedrichstraße 18, 2 r.

Friseuse empf. sich. Erbacherstr. 8, Part. r.

Aerztlich Masseuse,

geprüfte

Gesichts-, Hand- u. Nagelpflege. Frankfurt a. Main, Moselstr. 35, II, a. d. Kaiserstr. F 55

Aerztl. gepr. Masseuse mit best. Zeugn. empf. sich nur f. Damen. **Marie Brünning,** Moritzstr. 26, B.

Manikure Mk. 1.—,

Oranienstraße 12, 2, morgens 8—12, nachmittags 2—7 Uhr.

Masseuse, ärztlich gepr., empfiehlt sich nur für Damen. Wörthstraße 3, 2. Stock.

Hühneraugen,

verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl,** staatl. gepr. Heilgehilfe, **Webergasse 44, 2. Tel. 2799.** Eigene, seit 18 Jahren bestens bewährte Methode. Sprechzeit von **12—1 u. 3—4;** behagl. Warteraum. Ab 4 Uhr auch ausser dem Hause.

Diskr. Untersuchung u. Rat f. Damen d. gewissenh. Heb. Anfragen (u. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 808** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Hilfe bei **Periodenstörungen. Jul. Ganzert, Berlin-Schöneberg,** Grunewaldstr. 42. Rückp. erb. F 161

Diskr. Rat u. Hilfe f. vornehme Damen. Offerten (10 Pf. Rückporto) unter **Z. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Rat und Hilfe bei Frauenleiden. Frau Hartmann, Berlin, Gubenerstr. 29. F 57

Rat und Hilfe in allen **diskreten** Frauenangelegenheiten erteilt erfahrener Sachverständiger unter strengster Verschwiegenheit. Anfragen unter Beifügung des Rückportos unter **A. N. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Diskr. Rat für vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **M. 532** an den Tagbl.-Verl.

Dame best. Standes findet unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei Hebamme **M. Eberhard, Kastel** bei Mainz, Stadthausstraße 19.

Wer adoptiert einen 7 Jahre alten Jungen? Adr. im Tagbl.-Verlag. Ft

Kind wird in gewissenh. Pflege gen., auch tagsüber. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fw

Phrenologin von der Reise zurück. **Helenenstr. 9, Bdh. 2 St. r.** Gründl. Unterricht wird erteilt.

Phrenologin

nebst Tochter

deutet Kopf- und Handlinien. Täglich zu sprechen (nur für Damen)

Helenenstr. 12, 1.



Gefl. beachten.

Phrenologin **Langgasse 5,** im Vorderhaus.

Phrenologin, die berühmte, hier!

Zu sprechen für Herrn und Damen zu jeder Tageszeit, auch Sonntags. **Walramstraße 4, 3,** nahe der Bleichstraße.

Der anonyme Schreiber

der Karte an die Firma Gebr. Dörner wird gebeten, seine Adresse im Geschäft niederlegen zu wollen, da sonst die Sache als Verleumdung weiter verfolgt wird.

Anton Rehbein.

Vertrauens- und diskretionsvoller intelligenter **Herr** empf. sich den geehrten **Damen u. Herren** zur Begleitung auf Waldspaziergängen. Offerten erbeten unter **F. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein, „Ehevermittelung".

Berlin, Schönhauser Allee 9a, I.

Gegründet 1898. F 102

Eine gebildete junge Dame

sucht gleiche Gesellschaft für Radler-Touren. Off. unter **A'l Heil** postlagernd.

Gebildete junge Dame, den besseren Kreisen angehörend, sucht gleichen Anschluß. Offerten unt. **F. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Heiratspartien

jeden Standes vermittelt reell und diskret Frau **Weber,** Römerberg 29.

Geschäftsmann,

Wittwer, 40er Jahre, eigenes Geschäft, 1 erwachs. Kind, schöne Ausstattung, gutes Auskommen, w. Heirat mit kath. ält. Mädchen. Offerten unter **R. 583** an den Tagbl.-Verlag. Anonym verb.

Heirat w. 2 Schwestern, 22 und 24 Jahre, à 180,000 Mk. Verm. bar, Herren, w. a. o. Verm., jed. **aufrichtige Liebe.** Briefe an **Fr. Gombert, Berlin, S. O. 26.**

Junger Geschäftsmann, 27 Jahre, sucht, größerem Unternehmen halber, Bekanntschaft einer häusl. geb. Dame mit größerem Barvermögen **zwecks baldiger Heirat.** Offerten **C. A. 83** postlagernd Wiesbaden.

Heirat.

Hier fremder alleinsteh. Herr, 51 Jahre alt, evang., in guten Verhältnissen lebend, gr. Musikfreund, wünscht sich wieder zu verheiraten. Suchender besitzt Charaktereigenschaften, die jede Gewähr für eine glückliche Ehe bieten und bittet Damen, die auf dieses durchaus ernsthafte Gesuch reflektieren, sich vertrauensvoll mit ihm in Verbindung setzen zu wollen unter Chiffre C. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Intell. ansehnl. jg. Wwe. s. mit **nur feingeb., bestsituirt., vornehm denk.** Herrn zw. 30 u. 45 J. bek. zu w. zw. sp. Heir. Off. (nicht anonym) mit Phot. u. **V. 593** an d. Tagbl.-V.

Geb. alleinst. Ww., 40 Jahre, hübsch. Ersch., **ang. liebensw. Charakt.,** erf. i. Krankenpfl., kocht vorzügl., schön. behagl. Heim, 10,000 M. Verm., w. s. mit **ehrenv. bess. geb.** Herrn, 50—60 J., **z. verheirat.,** um ihm ei. angeneh. Lebensab. z. bereiten. Off. u. **A. Z. 65** postlag.

Heirat!

Welcher feingeb. Herr zwischen 45 u. 55 Jahren, sucht liebev. treue Gattin und sieht mehr auf gute Charaktereigenschaft als auf Verm.? Gefl. Offerten (nicht anonym) mit Bild bitte unter **A. 831** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Heirats-Gesuch. Gebildeter Mann mit feinen Manieren, angenehmes Aeußere, 30 J., ev., Besitzer eines feinen, sehr rentablen Geschäfts, wünscht mit wohlerzogenem vermögenden Fräulein in Verbindung zu treten. Strengste Diskretion wird zugesichert. Franko-Offerten mit erklärendem Bescheid und Photographie erbitte unter **„19648"** postlagernd Wiesbaden Berliner Hof, Postfiliale.

Junger Mann,

24 Jahre, kath., angenehm. Aeußere, za 6000 Mk. Verm., im Staatsdienst, w. Heirat mit Dienstmdch. Off. u. **P. 598** an d. Tagbl.-Verl. Anonym verb.

Ein sol. Mann, Ende 40er, ev., mit einträgl. Geschäft, w. sich zu verh. mit tücht. anst. Mädchen, nicht unter 30 Jahre. Witwe nicht ausgeschlossen. Anonym zwecl. Diskr. gel. Offerten unter **Z. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat nach Frankfurt a. M., Privatbeamter in leitender Stellung, 33 Jahre, Mk. 6000 Einkommen, pensionsberechtigt, **wünscht Einführung in gute, vermögende Familie.** Offerten unter **F. N. 511** bef. **Haube & Co.,** Annoncen-Exped., **Frankfurt a. M.** F 5

Gebild. Dame, symp. Erscheinung, von tadell. Ruf und lieben. Wesen, sucht ält., wenn auch leid. Herrn kennen zu lernen zwecks event. **späterer Heirat,** um demselben liebevolle Pflegerin und treuer Kamerad zu sein. Offerten unter **H. H. 3** postlagernd Wiesbaden.

Junge Dame sucht zwecks **Heirat** die Bekanntschaft eines älteren gutsituierten Herrn. Offerten unter **M. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 24 Jahre alt, mit gutem Gemüt und annehmbarem Aeußern, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, gutsituierten Herrn (auch Witwer mit Kind) zu **Heirat.** Gefl. Off. machen zwecks späterer unter **M. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Sie erw. w. eine Antwort von mir, ich habe n. v. zu sagen. Die Liebe zu Ihnen w. m. Welt. Wenn Sie es ändern, ists gut. Alles Erdenglück für Sie, ich werde nur Liebes von Ihnen denken.

Kamerad. Beantwortet Gruß **L.**

A. F. Bitte Brief abholen.

Paul N.

Warum Freitag abend so schüchtern und mich nicht angesprochen? Schreiben Sie bitte nochmals unter bekannt. Zeichen **Schützenhofstr. N. W.**

Bes. l. unter 2. Aufgs.-Chiff. der Straße u. Tag. Als No. immer w. letzt geschr. — Ring-Post.

Wiethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Häuschen mit etwas Land zur Errichtung einer Geflügelzucht von pünktlichem Mietzahler für jetzt oder später für dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter **H. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Restauration von kautionsfähigen jungen Leuten zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 6—8-Zimmer-Wohn.

(wo feines, hochanständ. Vermieten gestattet), Ptr. — höchst. 2. Etg. — zum 1. Okt. 06 oder früher gesucht. Adolfsallee, Nikolas- oder Seitenstraßen bevorz. Preisoff. erb. sub **F. 597** Tagbl.-Verl.

Offizierswitwe sucht Ende September ruhige 4—5 Z.-Wohnung mit Badestube, Küche, Veranda, Garten, in Villengegend, wo Straßenbahnverbindung für 1150—1250 Mk. Offerten unter **F. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3—4-Zimmern-ohnung, wo ungeniert vermietet werden kann, auf 1. Juni oder sofort. Offert. mit **G. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung mit neuzeitigem Komfort, 3—4 Zimmer, innere Stadt, möglichst Neubau, von ruhigem Mieter per Oktober gef. Off. u. A. Z. 100 hauptpostlagernd.

Gesucht a. 1. Juli geräum. 3-Zim.-W., mögl. freie Lage, in bess. Hause, von kinderl. Ehepaar. Off. mit Preis unter **L. 320** hauptpostlagernd.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Okt. eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche. Gefl. Off. mit Preisangabe u. S. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ungenierte Schlafzimmer, event. mit Salon, sofort zu mieten gesucht. Nähe des Kurviertels bevorzugt. Offerten sub H. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit Frühstück, event. bürgerl. Mittagstisch, und sorgsamer Bedienung, in freier Höhenlage **vor der Stadt,** Richtung Emser- und Schützenstraße bevorzugt, direkt an der elektrischen Bahnlinie, in Privathaus, nicht höher als 1. Stock, von älterem Herrn per Ende d. Mts. zu mieten gesucht. Schriftl. Offerten mit Preisangabe erb. unter **G. 5749** an F 57

Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M.

Gut möbliert. Zimmer

ev. mit Pension, von gebildet. Herrn für dauernden Aufenthalt **gesucht.** Offerten unter **E. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein sucht **einfach möbl. Zimmer** mit Pension. Offerten mit Preis unter **R. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ganz ungeniertes möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter **M. 500** hauptpostlagernd.

Für einen älteren kränklichen Herrn mit bescheid. Ansprüchen wird für längere Zeit

volle Pension

in einer Familie auf dem Lande **gesucht.**

Gefl. Anerbietungen mit Preisangaben unter **W. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von jüngerem Herrn möbl. Zim. mit Pension, ev. auch Klavier. Offerten mit Preisangabe unter **C. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Für Architekten und Bauunternehmer.

Auf Frühjahr 1907 für einen ruhigen, kunstgewerblichen Betrieb **größere, helle, neu zu schaffende Lokalitäten zu mieten gesucht.** Off. sub **P. 595** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Raum, für Tüncher- u. Lackiererwerkstätte geeignet, zu mieten gesucht. **Wilh. Diefenbach,** Nettelbeckstr. 8.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wer erteilt jüngerem Kaufmann Unterricht in englischer Grammatik? Off. unter **E. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Wanted

for the months of May and June a young man, able to superintend the english lessons of a boy aged twelve in the mornings and to accompany him to his riding and swimming lessons in the afternoons — References required. Off. unter **W. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Berlitz School,

Luisenstr. 7.

Unterricht

in fremden Sprachen

durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodaß er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit. Prospekte u. Probelektion. umsonst.

Jg. geprüfte energ. Lehrerin,

welche ein 13-jähr. Mädchen im elterlichen Hause unterrichtet, sucht noch einige gleichaltrige Schülerinnen zum Mitunterricht daselbst. Gründl. Unterricht in allen deutschen Elementarfächern, Französisch und Englisch, Grammatik wie Konversation. Beste Referenzen. Offerten unter **F. 577** an den Tagbl.-Verlag.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt,

Bewährtes

Unterrichts-Institut 1. Ranges



für **Damen** und **Herren.**

Nur:

38 Rheinstr. 38,

Ecke Moritzstraße.

Gründliche Ausbildung nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Prospekte kostenfrei.

Tages- und Abendkurse.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höh. Lehranst., mit **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben** bis Prima inkl.! Beste **Erfolge,** sogar mit **Prim.,** seit über 12 J.! Pers. ert. d. U. gründl. **Unt. i. all. Fäch.,** auch f. **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet **erfolgr.** u. schnell auf **alle Klassen-, Schul- u. Militär-Examina** vor, bes.
Einj.-, Prim.- u. Abitur.-Examen!
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Technikum Strelitz i. Mecklenb. Maschinenbauer Eintritt tägl. Programm unberechnet. (Bwg. 107) F 147

Frl. Wanda Loewenson, Nikolasstr. 17, 2, staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges. **Diplomiert im Augusta-Seminar Berlin.** Franz., Engl., Deutsch. 1—3 Uhr zu sprechen.

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers. **Mauergasse 8,** I. Et.

Institutrice Parisienne donne leçons de gram. et conversation Taunusstrasse 55, 2.

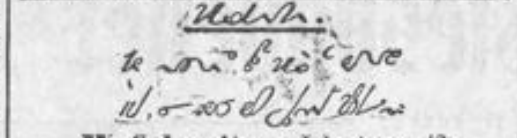
Leçons de franç. par une institutrice paris. Prix mod. Mlle Mermond de Poliez, Karlst. 5, 2.

Conversation Française donne française à Dames et enfants exc. réf. Off. unter **B. 595** Tagbl.-Verlag.

Cours et leçons de française. Instit. diplômée. Moritzstr. 16, II.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Viezzoli,** Adolfsallee 33, III.

Dame russe distinguée, professeur de langues, désire donner leçons (Conversation, littérature etc. en 4 langues) faire la lecture, Excellentes références. S'adresser à Mme. Pfitzner, Frankfurt sM., Koernerstr. 12. (F. opt. 1908) F 105



W. Schweitzer, Jahnstrasse 42.

Violinistin, in Berlin ausgebildet, erteilt gründl. Unterricht. Methode Joachim. Klassen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bg

Klavierunterricht erteilt **Louis Scharr, Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.**

Unterricht
in
in Klavier und Theorie.
Studium von Opernpartien.
Kapellmeister
Cruciger, Raimundistr. 9,
Mainz. F 56

Gründl. **Klavier-, Gesang-, Theorie-,** Kompositions-Unterricht nach bestbew. Methode ert. **Ernst Schlosser,** Musiklehrer, Seerobenstr. 4.

Violin- u. Klavierunterricht w. grdl. ert. Mon. 8 Mk., wöchentl. 2 Stund. Jahnstraße 8, 3.

Gutempf. Sängerin erteilt **Unterricht in Gesang und Klavier** Karlstraße 21, 2.

Mandoline-Unterricht ert. gründl. geb. **Italiener** bei mäßigem Honorar. Göbenstraße 15, Mitb. 2.

Gesangunterricht für junge Damen. Beste Empf. Monatl. 10 M. Wöchentl. 2 Lekt. Anfr. erb. unter **S. 584** an den Tagbl.-Verl.

Akademische Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein,**
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direktr. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rockschl. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Büsten** in allen Größen in Stoff und Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Der Zuschneidekursus,
System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. **Aug. Rotte,** Dotzheimerstr. 50, Vdh. 3.

Bügelkursus (Berl. Neu) wird gründlich erteilt Wörthstraße 6.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit für einzelne und mehr. Personen in unserer Wohnung.
Ungeniert und bequem. Keine Musikspesen.
G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Verloren Gefunden

Verloren
ein dunkler **Herren-Paletot,** gezeichnet Firma Dagobert-David, Würzburg. Abzugeben gegen **gute** Belohnung **Kur-Hotel Römerbad.**

Eine Lorgnette in goldener Einfassung an goldener Kette verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Hotel Kaiserhof,** Portier.

Verloren am 11. Mai in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittags im Nerotal in den Kuranlagen, nahe dem Kinderspielplatz, auf einer Bank, ein Anhängetäschchen von Metall. Abzugeben gegen Belohnung von 10 Mk. Bodenstedtstraße 3, Zimmer No. 19.

10 Mk. Belohnung
erhält, wer entlaufenen **schwarzen Kater,** auf den N. Swati hörend, wiederbringt.
Villa Kreidelstraße 3.

Kanarienvogel fortgeflogen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Abeggstraße 3.

Entflogen Kanarienhahn. Gegen Belohn. abzugeben Gneisenaustraße 8, 2.

Entflogen Taube, geld mit w. Schw. Abzugeben g. Belohnung Herrngartenstraße 8.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Dorstewitz, Leut., Wurzen. — Schenck, Fr. Rent., Dr., Tilsit. — Schenck, Frl., Charlottenburg.

Astoria-Hotel. Smithett, 2 Frl. Rent., London. — Smithett, Rent., London.

Luftkurort Bahnholz. Momme, Zahnarzt m. Fr., Göttingen.

Bayrischer Hof. Hucklenbroich, Kfm., Düsseldorf. — Reinecke, Hotelbes. m. Fr., Fallersleben. — Reuschler, Kfm., Würzburg.

Belgischer Hof. Goebel, Fr. Rent., Hermersdorf. — Gau, Frl., Hermersdorf.

Bellevue. v. Lynden v. Hemmen, Baron m. Fr., Holland. — v. Grimm, Fr., Karlsruhe. — v. Grimm, Oberleut., Karlsruhe. — Scholz, Fabr., Berlin. — Nettmann, Rent. m. Fr., Hohenlimburg. — Lehmans, Kfm. m. Fr. u. Begl., Amsterdam. — Frhr. Schnurbêque Boeye, Bürgermeister m. Fr. u. Begl., Nenspoet.

Hotel Bender. Bagge, Sundsvall. — Hornberger, Fr., Apolda. — Wienecke, Landessekretär, Rixdorf. — Pohlmann, Südende. — Moldenhauer, Potsdam. — Ruppe, Fabr. m. Fr., Apolda.

Hotel Bingel. Paarmann, Kfm., Hamburg.

Schwarzer Bock. Zimmermann, Kgl. Domänenpächter, Prenzlowitz. — Wipprecht, Frl., Berlin. — Kleim, Fr., Berlin. — Gerhard, Fr. Rent., Karlsruhe. — de Jaczewska, Fr. Rent. m. Begl., Petersburg. — Hauswaldt, München. — Bühler, Frl., Lausanne. — de Pilchau, Rent., Montreux.

Zwei Böcke. Lichtenberg, Kfm., Breslau.

Hotel Buchmann. Neumann, Berlin.

Hotel und Badhaus Continental. Weisbein, Fr., Bromberg. — Moritz, Fr. Rechtsanw., Stettin. — Herold, Fr., Kirn. — Simon, Fr., Kirn.

Dahlheim. Illes, Dr. m. Fr., Eger. — Pabst, Kfm., Altona. — Argens, Sekretär, Altona.

Deutsches Haus. Wagner, Kfm. m. Fr., Worms. — Grambois, Kfm., Cöln. — Pritschen, Kfm., Godesberg.

Diatemmühle. Stephens, Frl. m. Bed., New York. — ter Meulen, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Sternberg, Fr., Thorn. — Hollweg, Kfm., Amerika. — Jouque, Frl., Wilna. — v. d. Sode, Frl., Frauenmark. — v. d. Sode, Fr., Frauenmark. — Frhr. v. Grünau, Leg.-Sekretär, Tokio.

Einhorn. Häusler, Kfm., Augsburg. — Rosendorn, Kfm., Mannheim. — Schmidt, Kfm., Hanau. — Schrader, Kfm., Solingen. — Becker, Kfm., Gotha. — Steller, Revisor m. Fr., Zoppot. — Koch, 2 Hrn., Siegen. — Kreuter, Kfm., Cöln. — Welschrei, Kfm., Cöln. — Mörsch, Eisenb.-Inspekt., Kolmar. — Fliesen, Kronstadt.

Eisenbahn-Hotel. Looks, Ingen. m. Fr., Kiel. — Arendt, Fr., Berlin. — Soben, Kfm., Frankfurt. — Geni, Ingen., Zürich. — v. Edlinger, Frl., Landshut. — Weill, Kfm., Straßburg. — Stern, Kfm., Frankfurt. — Pags, Fabr., Barmen. — Krüger, Offiz., Karlsruhe.

Englischer Hof. Soldau, Frl., Neustadt (Holst.). — Paulsen, Fr., Neustadt (Holst.).

Erbprinz. Huber, Kfm., Cöln. — Steiner, Fabr., Deutz. — Jungblut, Kunstmaler, Düsseldorf. — Mayer, Frankfurt. — Luckmann, Frl. m. Schwester, Coblenz. — Luckmann, Kfm., Coblenz.

Europäischer Hof. Scherzberg, Kfm., Aachen. — Schäfer, Apotheker, Dr., m. F., Essen. — Hockenheimer, Kfm., Mannheim. — Ingwersen, Kfm., Lemgo-Lübeck.

Hotel Fuhr. Fleischner, Fabr. m. Fr., Wien. — Marcus, Kfm. m. Fr., Cöln. — Kleesattel, Fr. Dr., Kirchheim-Teck. — Beutler, Fr., Ludwigsburg. — Winter, Kfm., Selters.

Hotel Villa Germania. Zucatto, Fr., Petersburg.

Grüner Wald. Meyer, Kfm., Oberlauenstadt. — Wingen, Kfm., Solingen. — Anschel, Kfm., Eschwege. — Jahn, Kfm., Plauen. — Müller, Kfm., Berlin. — Köhler, m. Fr., Neunkirchen. — Hauser, Kfm., Brüssel. — Eidt, Rent., Montabaur. — Eisele, Kfm., Waldshut. — Pulch, Kfm., Bendorf. — Kowanitz, Kfm., Berlin. — Melsheimer, Fr. m. Mutter, Carden. — Frank, Kfm., Jagersburg. —Espe, Rent. m. Fr., Berlin. — Meyerling, Fr., Chemnitz. — Hozak, Kfm., Neuendorf. — Tromben, Kfm., Markirch. — Müller, Kfm., Berlin. — Hoffmann, Kfm., Herborn. — Kuhlmann, Kfm. m. Fr., Gerresheim. — Kopp, Kfm., Elberfeld. — Sebastian, Kfm. m. F., Strieger. — Stiede, Kfm., Erfurt. — Hulzberg, Kfm. m. F., Vorhalle. — Fürstenberg, Kfm., Berlin. — Kind, Kfm., Düsseldorf. — Punge, Ref., Cartrop. — Weimar, Frl., Hamburg. — Delemann, Kfm., Trier. — Müller, Kfm. m. Fr., Verden. — Endert, Kfm., Halle. — Schlüter, Kfm., Berlin. — Hang, Kfm., Nürnberg. — Emmel, Kfm., Stuttgart. — Suhl, Fabr., Zwickau.

Happel. Weber, Kfm. m. Fr., Halle. — Klee, Kfm., Bremen. — Heller, Kfm., Königsberg.

Hotel Hohenzollern. v. Michael, Rittergutsbes. m. Fr. u. Dienerschaft, Ihlenfeld. — Schlieper, Kfm. m. Fr., Barmen. Rust, Dr. med. m. Fr., Hannover. — Bislinghoff, Rent. m. Fr., Barmen. — Schöneberg, Fr., Cöln. — Boas, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Impérial. Sadler, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Byrne, Fr., Portofino. — Wagner, m. F., Merane.

Kaiserbad. Eike, Kfm., Hildesheim. — Ebnberg, Konsul m. Bed., Helsingborg.

Kaiser Friedrich. Kunisch, Frl., Wien.

Kaiserhof. Gebhard, m. Fr., Monte-Carlo. — Valentin, Berlin. — Everts, Kfm. m. T., Amsterdam. — Heiden-Heimer, Mainz. — Flörsheim, Bankier, Wetzlar.

Gasthaus zum Kochbrunnen. Lange, Rent., Sulza. — Huber, Bürgermeister a. D., Neustadt.

Kölnischer Hof. Kühne, Ingen. m. Fr., Aue. — Eichel, Kfm., Berlin. — Eulau, Frl., Büdingen.

Kranz. Wünsch, Rent., Rostock.

Weiße Lilien. Wahrendorff, Kfm. m. Fr., Sprottau. — Pohl, Fr. Rent., Bad Ems. — Ryssel, Fr., Weißenfels. — Wetzel, Prof., Dr., m. Fr., Barmen. — Mausser, Rent., Nürnberg. — Bultmann, Postsekretär m. Fr., Hennstedt.

Metropole u. Monopol. Hisinh, Kfm., Battavia. — Beinhauer, Fabr. m. Fr., Düren. — Schaefer, Frl., Berlin. — Beinhäuer, Fr., Cassel. — Hortmann, Kfm., Siegen. — Hortmann, Fr. m. T., Siegen. — Herbert, Fr., Wien. — Dilthey, Frl., Rheydt. — Heun, Industrieller, Lüttich. — Staak, m. Fr., Cöln. — Wingenroth, Fr., Selters. — Hortmann, Frl., Siegen. — Henn, Frl., Neuwied. — Dilthey, Fr. m. T., Rheydt. — von Dungern, Baron, Bruchsal. — v. Volkmann, Rittmeister m. Fr., Bruchsal. — Friedrichs, m. Fr., Rheydt. — Pelizalus, Fr., Hildesheim. — Dietrich, Fr., Hildesheim. — v. Genabeth, Fr., Velp. — Henn, Fr. m. T., Bonn.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Wiefel, Gen.-Direktor, Wienenburg. — Jeager, Direktor m. Fr., Altona. — Witt, Rent., Breslau. — Heering, Fabr. m. Fr., Kopenhagen. — Lerchen, Kfm., Hamburg. — Gloyder, Kfm., Altona. — Schlenk, Fabrik-Gutsbes. m. Fr., Barnsdorf. — van Rech, Rent. m. Fr., Nymegen. — Hamm, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen. — v. Clausen, Fr. m. Kind, New York. — Jaensson, Frl., Stockholm. — Ruben, Bankdirektor, Stockholm. — Eebenau, Kfm., Petersburg.

National. Toyne, Pastor, Bournemont. — Pfretzschner, Fr., München. — Keller, Gutsbes. m. Fr., Staadt. — Steiner, Kfm., Cöln.

Kurhaus Bad Nerotal. Hintze, Gutsbes. m. Fr., Schwellin. — Müller, Frl. Rent., Berlin.

Hotel Nizza. Flinsch, Fabrikbes., Cospuden. — Ihrig, Frl., Kusel. — Willich, Fr. Apotheker, Cöln. — Müller, Cöln. — Wünsch, Fr. Gerichtsrat, Wetzlar.

Palast-Hotel. Hall, Rent., Macclesfield. — Anderton, Frl., Howden. — v. Lanschot, Fr. Rent. m. T., Herzogenbusch. — Anderton, Rent. m. Fr., Howden.

Pariser Hof. Sir, Frl. Zahnkünstlerin, Eisenach. — Rost, Schwester, Gerstungen.

Pfälzer Hof. Rausch, m. Fr., Erfurt.

Zur neuen Post. Adrian, Duisburg. — Krein, Kfm. m. Fr., Dortmund.

Promenade-Hotel. v. Walsem, Pastor m. Fr., Lenz. — Mattmüller, Frl. Rent., Moskau.

Quellenhof. Adler, Frl., Schönau.

Hotel Quisisana. Schauer, Kfm., Düsseldorf. — Heywood, General m. Fr., New York. — v. Pelzer, Oberst, Frankfurt. — Kuhn, Fr. Rent., Paris. — v. Bernstorff, Graf, Quarnstedt.

Reichspost. Mensdorf, Rent., Delitzsch. — Volz, Kfm., Wetzlar. — Körner, Kfm., Solingen. — Roebel, Kfm., Berlin. — Michel, Kfm., Wetzlar. — Hennel, Kfm., Bayreuth.

Rhein-Hotel. Hensley, Rent. m. Fr., Mansfield. — v. Dassel, Fregattenkapitän a. D., Wilhelmshaven. — Zeiller, Kfm. m. F., Nürnberg. — Blumenthal, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Pfaff, m. Fr., Cöln. — Winzer, Godesberg. — v. Wachtermeister, Gräfin, Schweden. — Blasius, Kfm. m. Fr., Trier. — Schubert, Kfm. m. F., Königsberg. — Aschmann, Fr., Dresden.

Hotel Ries. Haertner, Rent., Spandau.

Rittera Hotel u. Pension. Brimingham, Fabrikbes. m. F., Werdohl. — Hartmann, Rent., Wittstock. — Stiege, Fr. Rent., Wittstock.

Römerbad. Gregory, m. Fr., Iserlohn. — Ludwig, Fr., Charlottenburg. — Buschmann, Fr. Oberstabs-Ingen., Kiel. — Lafrin, Drohobycz. — Schwenner, Tilsit.

Hotel Rose. Ficklin, Fr., Norfolk. — Pauli, Zivil-Ingen., Stockholm. — Sinclair, Fr., Gothenburg. — Stamland, Offiz., Eastbourne. — Köhler, Generaldirektor m. Fr., Bochum.

Hotel Royal. Gantert, Chemiker, Barmen. — Fromm, m. Fr., Berlin.

Russischer Hof. Knies, Kfm. m. Fr., Heulach. — Schmitt, Hauptm. a. D. m. Fr., Cassel. — Loewe, Kfm. m. Fr., Berlin.

Savoy-Hotel. Layritz, Fabr., Hohenstein. — Brückmann, Fr., Breslau.

Kuranstalt Dr. Schloß. Grodzenczyk, Kfm. m. Fr., Lodz.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Martin, Kfm., Weinheim. — Pfeiffer, Oberpostassessor, Regensburg. — Vogel, Fr. Rent., Bremen. — Hecht, Kfm., Cöln. — Goldacker, Kfm., Wien. — Vogel, Bremen.

Schützenhof. Selinger, Kfm. m. Fr., London.

Spiegel. Wolff, Kfm. m. Fr., Danzig. — Zarnekow, Gutsbes. m. Fr., Mecklenburg. — Karz, Seligenstadt.

Tannhäuser. Leitzmann, Kgl. Baurat, Hannover. — Stahlmann, Kfm., Eisenach. — Ekebling, Fr., Hannover. — Koch, Kfm., Stuttgart. — Heilingtuner, Leut., Erlangen. — Kleinfelder, Kfm., Neuwied. — Rode, Kfm., Düsseldorf. — Kraft, Kfm., Barmen. — Heidemann, Kfm. m. Fr., Ridburg.

Taunus-Hotel. Reinert, Ingen., Mannheim. — Rüd, Fabrikant, Reitershausen. — Winkes, Rent., Mailand. — Ruete, Rent. m. Fr., Hamburg. — Borchers, Ingen., Osnabrück. — Moskiewicz, Kfm., Paris. — Ferri, Fabr., Chemnitz. — Ernest, Kfm., Chemnitz. — Nathusius, Fr. Fabr. m. Nichte, Hamburg. — Michelen, Kfm. m. Fr., Moelle. — Volkmann, Direktor Dr. phil., Dresden. — Ott, Kfm., Würzburg. — Hirsch, Kfm., Karlsruhe. — Schmidt, Fr. Rent., Gera. — Mooshake, Rittergutsbes., Wernigerode. — Franken, Kfm., Aachen. — Teichmann, Frl. Rent., Berlin. — Krüger, Frl. Rent., Wernigerode. — v. Bystraat, Rent. m. F., Haag. — Raht, Justizrat, Limburg. — Fontlemont, Frl. Rent., Utrecht. — Pfeiffer, Fabr., Kaiserslautern. — Boorchart, Frl. Rent., Haag. — Etty, Fr. Rent. m. F., Haag. — Reiffenrath, Kfm., Neunkirchen. — Booms, Oberstleut., Haag. — van Walsen, Pastor m. Fr., Lem.

Union. Winter, Apotheker, Münster. — Veth, Kfm., Barmen. — Poppler, Kfm., Biedenkopf. — Richter, Dillenburg. — Vossen, Bürgermeister, Cöln-Ehrenfeld.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Natermann, Gutsbes., Lemenhof. — Wormser, m. Fr., Amsterdam. — Chamberlain, London. — Kohn, Antwerpen. — Andriessen, Frl., Haag. — Betz, Fr. Dr., Haag. — v. Seenus, m. Fr., Amsterdam.

Vogel. Koh, Kfm., Braunschweig. — Johl, Frl., Berlin. — v. Kendler, m. Fr., Hamburg. — Krubinus, Kfm. m. Fr., Cöln. — Bauer, Kfm., Hamburg. — Jäger, Kfm., Mühlhausen i. E. — Landsberg, Fr. m. T., Berlin.

Weins. Löffler, Kfm., Chemnitz. — Broetz, Kfm., Limburg. — Lienhardt, Major a. D. m. Fr., Bayreuth. — Groß, Bürgermeister, Offenbach. — Eckertz, Geh. Justizrat, Cöln. — Wolff, Kfm., Karlsruhe.

Westfälischer Hof. Krause, Hotelbes., Chemnitz. — Tirre, Ingen. m. Fr., Düsseldorf.

In Privathäusern:

Pension Albany. Hobrecht, Fr. Rent., Rathenow. — Hobrecht, Frl. Rent., Rathenow.

Pension Fürst Bismarck. Thurm, Frl., Altenburg. — Loosling, Fr. m. T., Hilversum. — Hersen, Kfm. m. Fr., Lübeck.

Pension Credé. Kretschmer, Frl. Lehrerin, Berlin. — Kühl, Geh. Ober-Postrat m. Fr., Dresden.

Pension Fortuna. von der Schulenburg-Wolfsburg, Graf, Wolfsburg.

Villa Frank. Gaßmann, Fabrikbes. m. Fr., Breslau. — Evelyn, Fr. Rent., England. — Krantz, Fr. Rent., Königsberg.

Pension Harald. Höhnke, Stabsveterinär, Darmstadt. — Grosse, Kfm., Berlin. — Steiger, Bezirkstierarzt m. Fr., Augsburg.

Kellerstraße 1. Teichmann, Geh. Sekret. im Ministerium des Königlichen Hauses, Schöneberg-Berlin.

Nerostraße 5. Bernstein, Fr., Uman. — Brummert, Kassierer, Finland.

Nerostraße 12. Janusch, Kgl. Kreisschulinspektor m. Fr., Görlitz.

Nerotal 15. Somach, Kfm. m. Fr., Wilna.

Villa Pensée. Leppmann, Fr. Rent., Berlin. — Caspari, Frl. Rent., Berlin.

Villa Prinzessin Luise. Halldin, Gefle.

Pension Reuter. Schivek, Frl. Rent., Cassel. — Henning, Rechtsanw., Dessau. — Henning, Frl. Lehrerin, Dessau.

Saalgasse 24/26. Großmann, Radeberg.

Saalgasse 38, 1. Döpp, Kfm., Sterkrade.

Pirvathotel Silvana. Merkel, Pillkallen.

Pension Simson. Köhler, Hüttenbeamter m. Fr., Neunkirchen. — Winter, Fr. Rent., M.-Gladbach. — Langstein, Fr. Rent., Bonn.

Sonnenbergerstraße 12. Dalles, Rent., Edinburgh. — Petts, Fr. Dr., Haag. — Jöpper, Fr., Duisburg.

Privathotel Splendide. Moeller, m. Fr., Buffalo. — Centurskow, Fr., Warschau. — Liedel, Frl., Berlin. — Penuer, Kfm., Putzig. — Beyer, Buffalo. — Volkmar, Kfm. m. Fr., Erfurt.

Villa Stillfried. v. Oelsen, Fr. Baronin, Mitau. — v. Oelsen, Frl., Mitau. — Frhr. Digeono-Monteton, Rittergutsbes. u. Major a. D. m. Bed., Priort. — Preis, Städt. Kassierer, Barmen.

Taunusstraße 12. Nelles, Kapellmeister m. Fr., Berlin.

Taunusstraße 23, 1. Nahtan, Frl., Hamburg. — Wüsthof, Fabrikbes. m. Fr., Solingen.

Villa Terezina. Grünberg, Kfm. m. Fr., Prodno. — Samson, Fr., Geestemünde.

Webergasse 41, 2. Kieser, Fr. Bürgermeister, Buchen.

Pension Wilda u. Dembek. Wald, Frl., Belgien.

Augenheilanstalt. Eschwege, Lg.-Schwalbach. — Schönfrank, Fr., Hadamar. — Wintermeyer, Fr. m. Kind, Biebrich.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Roufiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-Hofmann, Ecke Karlstr.; [allee;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Homburg, Ecke Schachtstr.;
Hochbein, Adlerstraße 15;
Ebenzig, Adlerstraße 50.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-Feubel, Albrechtstr. 16; [straße;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Feubel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstraße 8.
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Genebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Genebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Kiendli, Ecke Yorkstr.;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Künnaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Heurich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Mai, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kunberger, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:
Heuk, Große Burgstraße 17.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 73;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Sauk, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Wilhelmy, Ecke Rüdesheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Roufiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Krökel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 23.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Hauser Nachf., Michelsberg 18.

Gerichtsstraße:
Mans, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Heinz, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Kunberger, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Sack, Goebenstr. 7;
Senebeld, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.;
Betz, Ecke Scharnhorststraße.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.;
Menk, Hartingstraße 7.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Klein, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Dornauf, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Plies, Riehlstr. 17;
Knyka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4;
Klinckhuhn, Ecke Riehlstraße.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Seilberger, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.
Hochbein, Adlerstraße 15.

Hochstätte:
Hauser Nachf., Ecke Michelsberg.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Pfrang, Körnerstraße 9.
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Ecke Riehlstraße.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:
Leudle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Fall, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Pfrang, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring.

Kahnstraße:
Roufiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser-Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Hauser Nachf., Ecke Hochstätte.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Loy, Moritzstr. 70;
Mans, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Heuk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pankfch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Donecker, Westendstr. 36;
Schmidt, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Mans, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Senb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Plies, Riehlstr. 17;
Klinckhuhn, Herderstr. 27;
Horn, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring.

Röderstraße:
Crou, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Crou, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachtstr. 31;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Kübler, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Wilhelmy, Ecke Eltvillerstr.

Saalgasse:
Stickert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Mai, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Knapp, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.;
Betz, Göbenstr. 18.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Krökel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Faust, Sedanstr. 9;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Leudle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Magath, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Roufiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Waterloostraße:
Kuhn, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weilburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Dornauf, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Knapp, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:
Senb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kübler, Ecke Roonstr.;
Kiendli, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Heinz, Ecke Gneisenaustr.
Heurich, Ecke Nettelbeckstr.

Zietenring:
Kuhn, Waterloostraße 1.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 27 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Lisette Stotz, Wwe., Neugasse.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Raubach:
Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Wehen:
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

No. 222.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
13. Mai 1906.
54. Jahrgang.

Schach

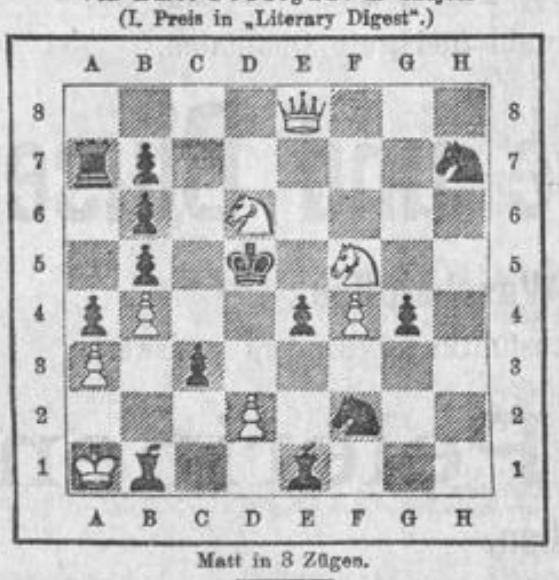
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 13. Mai 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen

Schach-Aufgabe.
Von Emil Pradignat in Saujon.
(I. Preis in „Literary Digest".)



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgaben
in No. 186 vom 22. April und No. 198 vom 29. April
von Robert Braune in Gottschee.

1. Da7—f7 De8><f7
2. S e5—c6 beliebig
3. d2—d3 #

auf 1. . . . Lh5><f7 folgt 2. S e5><f3
3. d2—d3 #
„ 1. . . . d6><e5 „ 2. d2—d3 +
3. Df7—a7 #
„ 1. . . . K e4><d4 „ 2. Df7—f4 +
3. Df4—e3 #

F. Schneider.

1. S f7—d6 K d5><d6(e5)
2. S e5(S d6)—c4 + K d6(e5)—d5, e6
3. Da8—g8 #

auf 1. . . . a3—a2 + folgt 2. Da8><a2 +
3. S d6(S e5)—f7 #
„ 1. . . . c7><d6 o. bel a. „ 2. Da8—g8 +
3. f2—f4, S d6, (S e5)—c4 #

Richtig gelöst von: F. Schneider, Dr. Marc.

Auflösung der Damespiel-Aufgabe in No. 210.

1. g1—f2, D d4><g1,
2. f4—e5, f6><d4,
3. e1—f2, D g1><e3,
4. d6—e7, d8><f6,
5. D f8><a3><c1><g5><d8><a5, d4—e3,
6. Da5—e1 und gewinnt im nächsten Zuge.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 210.

Im Skat lagen c K und car D.
A hatte: p B, c B, car B, p 7, c A, c 10, c 9, c 8, tr K, car 7.
C hatte: tr A, tr 10, tr 9, tr 8, tr 7, c D, car A, car 10, car 9, car 8.

1. Stich: c A, c 7, c D — 14;
2. „ c 10, p D, tr 7 + 13;
3. „ p 8, tr A, car B — 27;
4. „ tr K, tr D, tr 10 — 44;
5. „ car K, car 7, car K — 59;
6. „ tr 9, c 8, p A + 24;
7. „ p 9, car 10, c B — 71;
8. „ c 9, p 10, tr 8 + 34;
9. „ tr B, car 8, p 7 + 36;
10. „ p K, car 9, p B — 77.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

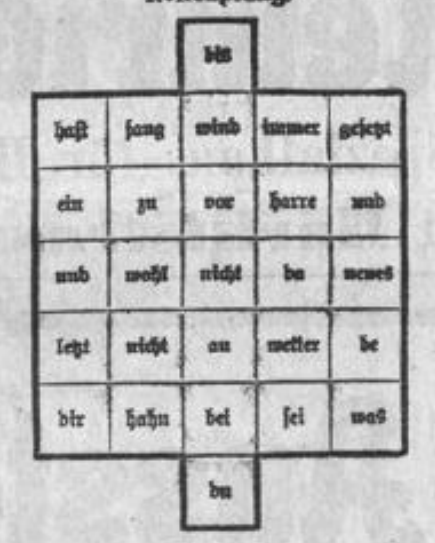
Rätselhafte Inschrift.



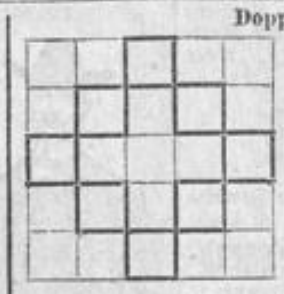
Schieberätsel.

Man schreibe die Wörter
Richter, Daressalaam, Walhalla, Matterhorn, Gellert, Schreiner, Hadrian, Tropfstein, Vogesen
untereinander und verschiebe sie so lange seitlich, bis zwei Buchstaben-Reihen, und zwar die erste von oben nach unten, die zweite von unten nach oben ein Sprichwort ergeben.

Rösselsprung.

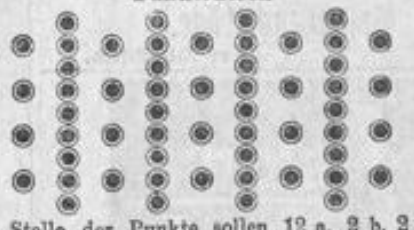


Doppelquadraträtsel.



Die Wörter Feder, Laban, Lampe, Rubin und Weste sind in anderer Reihenfolge in nebenstehendes Quadrat einzutragen. Bei richtiger Lösung nennen die durch fetten Druck hervorgehobenen Felder eine Sagengestalt.

Punkträtsel.



An die Stelle der Punkte sollen 12 a, 2 b, 2 d, 6 e, 2 f, 2 g, 2 k, 4 l, 4 m, 2 n, 5 o, 5 p, 4 r, 2 t, 2 u so verteilt werden, daß die vier senkrechten neunstelligen Reihen den ihnen entsprechenden wagerechten Reihen gleichlauten. Reihe 1 nennt eine Königin des Altertums, Reihe 2 eine historische Frauengestalt Frankreichs, Reihe 3 einen biblischen Frauennamen und Reihe 4 einen Minnesänger.

Rätsel.

Mit S nimmst Du dort gerne Deinen Platz,
Denkst beim Gesumm von K an Deinen Herzensschatz,
Schreibst Dus mit N, wirst Du es lieber lassen
Und wohl Dich hüten, es nur anzufassen,
Selbst fesselten mit F Dich starke Bande,
Du wärst drin anzuhalten nicht im Stande.

Vexierbild.



Wo bleibt denn heute Freund Müller?

Auflösungen der Rätsel in No. 210.

Bilderrätsel: Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn. — **Kapsel-Rätsel:** Minden, Lindenau, Tegel, Bebra, Bergen, Dresden, Steglitz, Gnesen. — **Zweisilbige Scharade:** Hanswurst. — **Wörterkreuz:** Löwenmaul, Pandora, Harmonium. — **Königszug:** Wenn dich die Lästerzunge sticht, So laß dir dies zum Troste sagen: Die schlechtesten Früchte sind es nicht, Woran die Wespen nagen.

(Kreuzstern) **MAGGIs Suppen** mit dem Kreuzstern **sind die besten!**
Nur mit Wasser in kürzester Zeit herstellbar. Der Würfel zu 10 Pf. gibt 2 gute Teller vorzüglicher Suppe. 1381



(Mehr als 30 Sorten.)

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern") und weise andere Marken zurück.

Turn-Verein Wiesbaden (D. T.).

Heute Sonntag, den 13. Mai, nachm. 2 Uhr (bei günstiger Witterung), findet das **Anturnen** auf unserem **Turnplatz im Distrikt Atzelberg** statt.
Für Unterhaltung, wie turnerische Aufführungen, Turnspiele, Vorträge des Sängerchors, Konzert, Volksbelustigung, sowie für vorzügliche Speisen und Getränke ist in reichstem Maße gesorgt.
Unsere werte Mitgliedschaft, sowie Freunde unseres Vereins und die verehrte Bürgerschaft unserer Stadt ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst ein F 468
Der Vorstand.



Brennspiritus
Marke „Herold"
30 Pf. za. **90** Vol.-Proz.
33 Pf. za. **95** Vol.-Proz.
Original-Literflasche exkl. Glas.
Ueberall erhältlich. 564
Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin W. 8

Lufthurort. Gasthof, Pension u. Villa Burg Hohenstein,
gegenüber dem Bahnhof Hohenstein i. N. — Strecke Wiesbaden-Diez —, 14 Min. von Bad Schwalbach. Neu renoviert, direkt am Walde, für Nervöse, Herzleidende u. dergl. hervorragende Erholung in ruhiger Lage. Pension Mk. 4.—. Eigene Forellenfischerei. Großs. Säle für Vereine u. Ges. Das ganze Jahr geöffnet. Bes. **C. Kessler.** Telephonanschluß No. 8, Postamt Michelbach i. Nassau. F 56

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½ %** Rabatt, nur gegen Barzahlung. 1200
Fritz Nocker,
Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank
Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.
Hauptsitz: **Berlin.**
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 982
Kapital u. Reserven: 297 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Männer-Turnverein.



Heute Sonntag, 13. Mai, nachm. v. 3 Uhr ab, findet auf unserem neuen Turnplatz, im Distr. Nonnentrift, hinter der Walkmühle gelegen, unser diesjähriges

Anturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei einladen. F 460

Schauturnen – Turnen der Jugend-Abteilung – Turnspiele – Konzert – Gesangsvorträge.

Der Vorstand.



F 93

Koffer u. Lederwaaren

kaufen Sie gut und billig

Koffer v. einfachst. Dienerkoffer bis zum feinsten Rohrplattenkoffer, Damen-Hutkoffer, Handkoffer und Taschen, Plaidhüll., Plaidriemen, Rucksäcke x. gut und preisw.

Marktstr. 22, 1.

Kein Laden. Telephon 1894.



Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. — Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.

Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöln 238.

F 93

Möbel — Betten,

Braut-Ausstattungen.

A. Leicher Wwe.,

Adelheidstraße 46.

Großes Lager **nur solider Möbel** aller Arten.
Spez.: **Betten** eigener Anfertigung.
Billige Preise. Ratenzahlung.
Ausführung aller Tapezier- und Polsterarbeiten.

Hausbesitzern hoher Rabatt!



Tapeten à Rolle von **10** Pf. an.
Eleg. Goldtapete von **20** Pf. an.
Echte Lincrusta, 53 cm breit, à Mtr. von **48** Pf. an, in allen Farben. F 146
Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt, à Mtr. von **25** Pf. an.
= Muster überallhin kostenlos. =

Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Empfehle

prima Rindfleisch per Pfd. 66 Pf., prima Kalbfleisch per Pfund 80 Pf.
Mayerhofer, Römerberg 3.

Wirklichen Ersatz

für Mass bieten meine besseren



Herren-Anzüge und Paletots

in **grösster Auswahl** vorrätig,
zu Mk. **38.—, 40.—, 42.—, 45.—, 48.—, 50** bis **65.—**

Stoffe, Sitz und Verarbeitung tadellos.

In der Preislage Mk. **15.—, 18.—, 20.—, 24.—** bis Mk. **35.—**
ebenfalls reichhaltigste Auswahl und gute Qualitäten.

Knaben-Anzüge und Blusen

in Wolle und Waschstoffen
von billigster bis zur feinsten Ausführung besonders preiswert.

Wasserdichte Pelerinen

für Herren und Knaben,
erprobte Qualitäten — äusserst praktisch für Touren und Reise — in allen Preisen und Grössen

Heinrich Wels,

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung,
jetzt Marktstrasse 34 (Café Maldaner).

1417

Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einfacher bis zu hochelegantester Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum grössten Teil aus meiner Fabrik hervorgingen. An der dekorativen Ausschmückung der

Ausstellung

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler **Leopold Günther-Schwerin** und **Th. Ohlsen** betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erstklassiges bietet bei streng reellen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend, dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne, Interessenten in meinen Ausstellungsräumen begrüssen und durch dieselben geleiten zu können. 1234

C. Eichelsheim,

Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,

10 Friedrichstrasse 10.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 984

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leiterwagen, Triumph-, Brillant- und Progressstühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl. Kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Versäume niemand, bei Bedarf die elegante und **sehr billige** Ausstellung zu besichtigen. **Gummireife** werden aufgekittet und alle Reparaturen billigst ausgeführt. **Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum.** 1221
Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telephon 2658.

Hamburg.

Palast-Hôtel

Neuer Jungfernstieg 16, Alsterbassin.

Neu eröffnet!

Haus allerersten Ranges. — 120 Zimmer und Salons, 50 Zimmer mit Bad und Toilette.
Zimmer von Mk. 3.50 an. (E. H. à 458) F 161

Arnold Paegel, Besitzer.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

sämtlicher

Seidenwaren, Kleiderstoffe, Spitzen und Besätze

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Erstes Seiden- und Modewarenhaus für Gelegenheitskäufe

Emil Süss,

Langgasse 36. Langgasse 36.



Mk. 16.— und Mk. 27.50.

Warum quälen

sich unsere Hausfrauen am Tage der grossen Wäsche?

Weshalb tagelange Vorbereitungen und am „Waschfest" selber grosses Durcheinander, viel Arbeit, Mühe, Sorgen, Aerger und Verdruss?

Weil die Wäsche mit der Hand gewaschen wird!

Warum keine Maschine?

Weil es bisher noch keine Maschine gegeben hat, welche, **ohne die Wäsche anzugreifen,** die Handwäscherei nachahmt und vollkommen ersetzt, indem sie **selbst die schmutzigste Wäsche ohne Nacharbeit** mit der Hand **gründlich reinigt.** Erst die **„Weltwunder"-Waschmaschine** erfüllt diese Bedingungen und die überlegenen Vorzüge dieser Maschine, als verblüffend einfache Handhabung, kinderleichtes Arbeiten, schnelle und gründliche Reinigung, Unverwüstlichkeit, sehr billiger Preis, werden dadurch bewiesen, dass diese Maschine in **wenigen Monaten** die weitaus **am meisten gekaufte und deshalb beliebteste Waschmaschine der Welt** geworden ist.

Jeden Dienstag 4—6 Uhr Probewaschen!

Allein-Verkauf: Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

1426

Ziehung 16., 17., 18. und 19. Mai zu Freiburg i. Br.

7te Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters

Lose à M 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne: Mark

100000
40000
20000
10000

1	à 5000	= 5000
2	à 3000	= 6000
2	à 2000	= 4000
5	à 1000	= 5000
20	à 500	= 10000
200	à 100	= 20000
200	à 50	= 10000
1000	à 20	= 20000
2000	à 10	= 20000
8750	à 6	= 52500

250.000 Lose. — Lose zu haben bei den **Kgl. Lotterie-Einnehmern** und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. F 55

Freiburger Lose hier zu haben bei
Carl Cassel, 1201
Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10.

Freiburger Geldlose
erhältlich bei 1202
J. Stassen, Kirchgasse 51. u. Wellritzstr. 5.



Royal Worcester AMERICAN Corsets

Lassen Sie Ihr **Frühjahrskostüm** nur auf

Royal-Worcester-Corset

arbeiten, schafft prachtvolle Formen u. elegante Figur.

Tausende von Empfehlungen.

Auswahlsendung bereitwilligst.

Amerikanischer Corsetsalon
A. Merkel
Rheingauerstr. 8, 1

Königsberger
Pferdelose

à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Ziehung nächste Woche.
Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf. extra,
empf. **Leo Wolff,**
Königsberg i. Pr., Kantstr. 2,
sowie **hier** d. H.: **Carl Cassel, J. Stassen, C. Grünberg.**
Wiederverkäufer erhalt. bei Aufg. u. Referenzen Lose in Kommission.
1378

Künstl. Zähne

in Kautschuk und Gold, mit und ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Josef Fiel, Rheinstr. 97, Part., wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. **Hochschule.**
Ich beteilige mich an der Kassenpraxis.

Magnumbonum-Kartoffeln

per Zentner 3 Mk.
Otto Tinkelbach, Schwalbacherstraße 71.
Kartoffelgroßhandlung. Telephon 2784.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungs-Arbeiten

jeglicher Art werden zu billigen Preisen schnell und korrekt hergestellt im
Maschinen-Schreib-Institut von **E. Roetzel,**
5 Friedrichstraße 5. **Fernsprecher 3270.**



Red Star Line.
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F 344

Kartoffeln abzugeben, auch frei ins Haus.
Bierstadt, Wiesbadenerstr. 2.

Vertrauliche Auskünfte

über **Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse** auf alle Plätze besorgen **diskret und gewissenhaft** (Bag. 5938) F 151
Greve & Klein, Internat. Auskunftei, **Berlin,** Friedrichstr. 118/119.

Nur noch kurze Zeit dauert

der

Extra-Verkauf

zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Alle Waren sind im Preise ermässigt.

Günstigste Gelegenheit für Frühjahrs-Einkäufe. 1438

M. Schneider.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds Mk. 105,000. — Betriebskapital Mk. 10,000. — Bisher gezahlte Sterbegelder Mk. 301,318. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren Mk. 1.—, von 26—30 Mk. 2.—, von 31—35 Mk. 3.—, von 36—40 Mk. 5.—, im 41. Lebensjahr Mk. 7.—, im 42. Mk. 10.—, im 43. Mk. 15.—, im 44. Mk. 20.—, im 45. Mk. 25.—.

Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren Mk. 1.—; 21—25 Jahren Mk. 1.20; 26 bis 0 Jahren Mk. 1.40; 31—35 Jahren Mk. 1.60; 36—40 Jahren Mk. 1.90; 41—45 Jahren Mk. 2.20.

Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.

Sterbegeld 600 Mark.

Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Heil,** Hellmundstr. 38; **Stoll,** Zimmermannstr. 1; **Lenius,** Hellmundstr. 5; **Ehrhardt,** Westendstr. 24; **Ernst,** Philippsbergstraße 37; **Groll,** Bleichstr. 14; **Berges,** Blücherstr. 22; **Drangsal,** Westendstr. 10; **Halm,** Feldstr. 1; **Kunz,** Feldstr. 19; **Reusing,** Bleichstr. 4; **Ries,** Friedrichstr. 12; **Schleider,** Moritzstr. 15; **Sprunkel** (Zingel Nachf.), Kleine Burgstr. 2; **Zipp,** Herderstr. 35, sowie beim Kassenboten **Spies,** Schiersteinerstr. 16. F 360

Nach langjähriger Assistententätigkeit habe ich mich hierselbst als

Spezialarzt für Hautkrankheiten u. Harnleiden

niedergelassen.

Sprechstunden: 9½—1 und 3—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Wiesbaden, Mai 1906.
Luisenstraße 22, I.
T. 3275.

Dr. med. Carl Gutmann,
bisher I. Assistent an der Klinik für Hautkrankheiten der Universität Straßburg i. E.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. **Checks** auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

980

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,

Ecke Weber- und Saalgasse, Telephon 2176,

empfiehlt billigst und in reicher Auswahl 1083

Gartenmöbel	Gartengeräte	Drahtgeflechte
Balkonmöbel	Rasenmäher	Stacheldrähte
Rollschutzwände	Rasensprengler	Schiebkarren
Beeteinfassungen	Giesskannen	Schlauchrollen

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen u. modernsten Farben, sowie ein Posten Knaben-Waschanzüge, Lüsterjoppen, einzelne **Hosen, Joppen** 2c. fabelhaft **billig** nur **Marktstr. 22,** 1. Stock, kein Laden.

Telephon 1894. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53. **Brauerei-Ausschank,** Sonnenbergerstraße 53.

Heute Sonntag, den 13. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab, findet das alljährlich übliche

Bockfest

mit **Frei-Konzert** und **Bockwürstl-Essen** statt. Es gelangen zur Ausgabe je ein Herrn- und ein Damen-Preis. Belustigungen jeglicher Art für **Groß und Klein,** sowie Tanzvergnügen mit Polonnaise, unter bewährter Leitung des Tanzlehrers Herrn **Max Kaplan,** sind vorgesehen.

Hierzu ladet höflichst ein **Jean Schupp,** Restaurateur.

New-York Dental Office.

Telephon 1936. — Gr. Burgstr. 13, I.

Amerik. Neuheiten in Goldkronen und Brückenarbeiten, sowie Gebisse aller Arten.

Spezialitäten in Stiftzähnen und Plomben etc.

Reparaturen in kürzester Zeit.

H. O. Wienholt,

in Amerika approbierter und mit der goldenen Universitäts-Medaille ausgezeichneter **Dentist.**

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,

Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

983

Luftkurort Heiligenberg beim Bodensee.

800 m ü. d. M. Bahnstation Leustetten-Heiligenberg.

Hotel Post (Bücheler).

Beliebtester Höhenkurort. Anerkannt prächtigster Aussichtspunkt des Bodensees. Prachtvoll gepflegte, über 60 km lange Waldspazierwege. **Pensionspreis Mk. 4.50 bis 6.—.** F 57



Morgenrock
aus solidem Cretonne Stück **4.50.**

Matinee
n derselben Ausführung St. **3.25.**

S. Guttmann & Cie.

Webergasse 8.

Konfektion

beispiellos billig!



Morgenrock
aus imit. Musselin in eleganter Ausführung Stück **10.90.**

Matinee
Stück **7.90.**

Durch den zentralisierten Einkauf für unsere
11 Kaufhäuser
wird unsere Leistungsfähigkeit durch nichts überboten.



Morgenrock
aus waschechtem Kattun in neuen Dessins Stück **6.90.**

Matinee Stück **4.75.**

Kostümröcke, lang und fussfrei, in allen modernen Webarten und Stoffen . . . . . Stück 30, 20, 12, 10, 8 bis **2.75**

Blusen in Wolle und Seide, hochaparte Neuheiten, Stück 20, 15, 12, 10, 7 bis **4.50**

Blusen in weiss und farbig, Seidenbatist, sowie Zephir und andere moderne Waschstoffe, Stück 10, 8.50, 6, 5, 4.25, 3 bis **1.25**

Unterröcke in Seide, Mohair, Moiree, Leinen und Waschstoffen, sowie weisse Valencienne-Röcke . . Stück 21, 16, 12, 9, 6.50, 4, 3 bis **1.75**

Kostüme in Wolle und Waschstoffen, ganz besonders billig, Stück 40, 32, 25, 17 bis **10.—**

Staubmäntel u. imprägnierte Regenmäntel Stück 27, 22, 18, 14 bis **6.50**

Hauskleider (Rock und Bluse) Stück 7.50, 6.50, 5.50 bis **4.—**

Kinderkleider in Wolle wegen Aufgabe des Artikels noch **unter der Hälfte des Wertes** in Waschstoffen Stück 8, 6, 5.50 bis **3.—**



Morgenrock
a. reinwoll. Voile u. Batist, plissiert, Stück **18.—.**

Matinee
Stück **11.—.**

144

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

106

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × **Telefon No. 66.**

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 221

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergolden und **Renovieren** alter Gegenstände gut und billigst.

Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,**

Herzogl. Nass. Hofvergolder, **18. Taunusstr. 18.** 1193

Kunsthandlung, kunstgewerbl. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Einer verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß ich in **meiner Filiale Bahnhofstrasse 5** eine

Spezial-Binderei

natürlicher und künstlicher Kränze

von den einfachsten bis zu den elegantesten Fassons eingerichtet habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein 1406

Hauptgeschäft Wilhelmstrasse 36

für jeder Art Blumen-Arrangements, Tafeldekorationen etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll **Friedr. Stupp.**

Illustrierte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,

Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. **Fabrik** Telephon 2295.

Ständiges Lager von ca.

150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 175.— an bis Mk. **4000.—.**

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,

welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlaf-zimmer Speise-zimmer Salons Herren-zimmer Moderne Küchen

enthält.

Vertikos,
nussbaum-poliert, von Mk. **36.**— bis **150.—**,
lackiert, von Mk. **25.**— bis **35.—**.

Ausziehtische
von Mk. **18.50** bis Mk. **120.—**.

Büfetts,
reich geschnitzt, von Mk. **115.**— bis **350.—**.

Kleiderschränke,
nussbaum-poliert, von Mk. **45.**— bis **120.—**,
lackiert, von Mk. **12.**— bis **50.—**.



Kameltaschendiwan
von Mk. **48.—**
bis Mk. **200.—**.

Salon-Garnituren,
Sofa u. 2 Sessel, von Mk. **120.**— bis **350.—**.

Spiegelschränke
von Mk. **65.—**
bis Mk. **135.—**.

Säulen-Trumeaux
von Mk. **29.—**
bis Mk. **140.—**.

Waschkommoden,
Nussbaum mit Marmor, von Mk. **36.**— bis **120.—**,
sowie alle anderen erdenklichen Möbel enorm billig.

Holzbettstellen,
nussbaum-lackiert,
von Mk. **12.**— bis Mk. **32.—**,
nussbaum-poliert,
von Mk. **39.**— bis Mk. **75.—**.

Grosse Eisenbettstellen
von Mk. **4.70** bis Mk. **50.—**.

Kinderbettstellen
von Mk. **6.50** bis Mk. **32.—**.

3-teilige Wollmatratzen
mit Keil von Mk. **15.**— bis Mk. **30.—**.

Sprungrahmen
von Mk. **15.**— bis Mk. **30.—**.

Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen
allerbilligst.

Grosse Oberbetten
von Mk. **5.**— bis Mk. **32.—**.

Grosse Kissen
von Mk. **1.70** bis Mk. **11.—**.

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts. F92

Sonntags geschlossen.

Schwarzwald-Kurort Hornberg

an der bad. Schwarzwaldbahn.

Schloss-Hotel.

Haus I. Ranges. 100 Meter über der Stadt, direkt am Walde gelegen. Herrliche Fernsicht. 125 Betten. Vestibule, Billard-, Lese- und Rauchzimmer. Offene und gedeckte Terrassen. Elektr. Licht. Equipagen. Auto-Garage. Volle Pension von Mk. 6.50 an. Renommierte Küche. Prospekte vom Besitzer **C. Wilde.** F56

Im Mai, Juni und September Vorzugspreise.

Mobilien-Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. Mai cr., vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im Auftrag folgende Möbel, als:

1 pol. Muschelbett mit Patentrahmen und Matratze. 2 lack. Betten mit Rahmen und Matratzen, 1 Silberschrank, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Ottomane mit Decke, 2 Sofas, 1 Diwan, 1 eisernes Bett mit Matratze, 4 einzelne Sprungrahmen, 1 Spiegel, 1 Tisch mit Eichen-Platte, 1 Küchenschrank und Verschiedenes mehr,

freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokal

Bleichstraße 2 dahier.

Die Möbel sind kurze Zeit in Gebrauch und befinden sich in sehr gutem Zustande.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,

Bleichstraße 2. **Telephon 1847.**

Besichtigung am Versteigerungstage.



Pflanzenkübel

Größtes Lager am Platze. Preislisten zu Diensten.

Gottfr. Broel,

Haushaltungsgeschäft,

Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.

Telephon 2526. 626

Balkon-Wettbewerb,

veranstaltet vom

Wiesbadener Gartenbauverein

Zweck: **Verschönerung des Straßenbildes.**

Beteiligung: **Kostenlos für jedermann.**

Es kommen in Betracht ganze Häuserfronten, einzelne Balkons und Fenster.

Prämiierung durch unparteiisches Preisgericht Anfang August.

Ergebnis wird in den Tageszeitungen veröffentlicht. F421

Anmeldungen spätestens bis 1. Juli an den Vorsitzenden **L. Schenk, Lessingstraße 1.**

Der Vorstand.

Gegründet 1899.
Jährlicher Versand über 12000 Uhren.



Ueber Hunderttausend Kunden.
Viele Tausende Anerkennungen.

Gegen kleine monatliche **Teilzahlungen**

liefern die besten Uhren und Goldwaren F107

Jonass & Co., Berlin SW. 310,
Kommandantenstrasse 7/9.

Katalog mit über 1000 Abbildungen gratis und franko.

Oelfarben,

Bernsteinlacke in allen Nuancen, rasch trocknend,

Tücher- und Lackfarben, sowie alle Sorten **Pinsel,**

Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, 916

alle flüssigen und trocknen **Bronzen,**

Parkettwachs — Stahlspäne in jeder Stärke und Packung,

Schwämme und Fensterleder

empfiehlt billigst

Drogerie Eduard Brecher,

Telephon 3564. **Neugasse 12.**



Mottenfrass,

verhindert dauernd

Motten-Mönnig

Deutsches Reichspatent.

Mönnig! Bereits angefressene Gegenstände werden vor weiterer Zerstörung sicher bewahrt.
Keine Flecken! Flasche 1.00 u. 1.60. ½ Liter 3.00. Zerstäuber Mk. 1.25.

J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, seit 1856 nur Markgrafenstr. 20.

Vorrätig bei **Heinrich Steuernagel,** Römerberg 36.

F10

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.

Am Sonnabend, den 16. Juni 1906,
findet eine

Rheinfahrt

mit Musik mit **Extra-Dampfer** der Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft statt, voraussichtlich nach

Braubach oder Oberlahnstein.

Näheres durch besondere spätere Mitteilungen. Die Fahrt findet bestimmt statt, da der Dampfer fest bestellt werden musste. F419

Der Vorstand.

Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. 1099

Schirmfabrik Wüsten, **jetzt Webergasse 14,** Ecke Kl. Webergasse, **Telephon 3629.**

Spazierstöcke.

Bad Dürrheim (bad. Schwarzwald), Bahnstation.
Höchstgelegenes Solbad Europas — Luftkurort 705 m ü. M.
Staubfreie Luft, prächtige Tannenwaldungen, gutes Trinkwasser.
Hotels: **Kurhaus** (I. R.), **Salinenhotel** (II. R.)
mit **modernem Bad** und **Heilanstalt.** Diätkuren etc.
Bäder jeder Art. Massage. Inhalatorium (Wasmuth).
Auto-Garage. F 53
Leitender Arzt: **E. Sütterlin.** Direktion: **A. Blecher,** früh. langjähr. Hotel. „Drei König" (Basel).

Extra billige Preise

für meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten und Polsterwaren.

Elegante Nußb.-Büfetts, reich geschnitzt . . .	von	140	Mk.	an	Vertikos mit hohen Aufsätzen	von	32	Mk.	an
Nußb.-Spiegelschränke .	„	75	„	„	Schreibtische	„	30	„	„
„ -Bücherschränke .	„	48	„	„	Ausziehtische	„	24	„	„
Kleiderschränke, 1-tür. .	„	15	„	„	4-schubl. Nußb.-Kommoden	„	24	„	„
„ 2-tür. .	„	28	„	„	Waschkonsolen u. Kommoden	„	17	„	„
Küchenschränke . . .	„	20	„	„	Sofas	„	36	„	„
echt Eich.-Flurtoiletten .	„	18	„	„	Ottomanen	„	28	„	„

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,
sowie
kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen
in der Preislage von Mk. 100—3000.

Eigene Polster-Werkstätten. **Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.** Transport frei.

Zur Vermeidung von Verwechselungen mit ähnlich lautenden, **mir aber vollständig fernstehenden Firmen,** bitte um genaue Beachtung der Firma, Straße u. Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf., **gegründet 1872,**
nur **8 Kirchgasse 8,** nahe der Luisenstraße.
Telephon 3670. 1188

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich fünfmalige Eilgutbestellung.
Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd
Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

Hornberg Schwarzwaldbahn.
Hotel und Pension zum „Bären".
4 Min. vom Hochw. Grosser Neubau. Garten, Veranden. Modernes Café, Wein- und Bier-Restaurant. Pension. Illustr. Prospekte. F 56

Berger's
Charlotte-
Schokolade
Elite-Marke

(Bgw. 4010) F 126

Wiesbadener
Eisengießerei u. Maschinenfabrik
Inh. **Albert Haufe,**
liefert:
Bau- und Ornamentgußwaren,
als: verzierte und glatte Säulen, Treppen-Stäbe, Geländer-Stäbchen, Grabgeländer.
Sämtliche Kanalisations-Gegenstände,
Balkone und Veranden, fertig montiert und aufgestellt.
Eiserne Treppen und Wendeltreppen, Hebezeuge.
Als Spezialität
Pferdestall-Einrichtungen
nach neuesten bewährtesten Systemen.
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Lindenfels, Hotel Auguste Viktoria.

Luftkur- und Ausflugsort F 107

Idyll. schönste Kurlage, einzig **erstes Kurhotel** am Platze, mit Garten-Anlagen umgeben. **Veranda** und **Terrasse mit herrlicher Aussicht.** Vorzügliche Küche, Weine I. Firmen, elektrisches Licht. Telephon 11. **Sehenswürdigkeit.** Prospekte gratis. Besitzer: **W. Obermeier.**

Hotel-Restaurant Fuhr.

Anerkannt gute Küche.
Hochfeine Weine erster Firmen.
Vorzüglich gehaltene Biere:
Wiesbadener Germania hell, Münchener Schwabinger Bräu.
Spezialität: Dortmunder Union nach Pilsener Art.



Verbesserte
Universal-Hackmaschine.
Dieselbe eignet sich zum Zerkleinern von:
Fleisch, Fett, Gemüse, Zwiebeln, Zitronat, **Brötchen, Mandeln, Schokolade, Zucker** u. 640
empfiehlt **Franz Flößner, Wellritzstraße 6.**

Heute Eröffnung!
Original Holländische Tappery
Tee-, Kaffee-, Kakao-Stube
in den Anlagen des Nerotals
(in der früheren Krafft's Milchkuranstalt).
Sehenswürdigkeit von Wiesbaden.

Die Rheinische Obst- u. Gemüse-Großhandlung Wiesbaden
Knapp & Strasburger,
Telephon 769, **Dotzheimerstraße 55,** Telephon 769,
ist die **vorteilhafteste Bezugsquelle für sämtliche Gemüse der Saison** in- und ausländischer Produktion.
Man verlange Spezial-Aufstellung für Hotels und Wiederverkäufer.
Heutiger Preis für Riesenspargel 45 Pf., für Tafelspargel 40 Pf. das Pfund.
Montbacher Kopfsalat täglich frisch.

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franko Zusendung.

Eigene Brennerei.

Peter Quint, Wiesbaden,
Am Schlossplatz, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Eigene Brennerei.

Grosses Lager in rohen Kaffees
gebrannter in anerkannt vorzüglicher Qualität,
von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—.
Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmässig zusammengestellt u. zeichnen sich durch feines Aroma u. Geschmack ganz besonders aus.
Sämtliche Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen,
der Qualität entsprechend, zum billigsten Preise. 1086

Ausführlicher Preis-Kurant steht zu Diensten.

Ein **Spiegelschrank** und eine **Waschmaschine** billig zu verkaufen. Schiersteinerstraße 11, Mtb. 2 links.

Herrngartenstraße 1, 3. Stock, sind ältere Möbel, eine Nähmaschine, sowie sonstige Gegenstände und eine größere Partie Flaschen zu verk

S. Blumenthal & Co.,

Mitglied der grössten Vereinigung deutscher Kurzwaren-Geschäfte.

Gemeinschaftlicher Einkauf mit za. 200 gleichartigen Geschäften.

Besonders billiges Angebot!

Kurzwaren und Futterstoffe.

Nadeln.

Haarnadeln	2 Briefe	1 Pf.
Lockennadeln	3 Briefe	2 Pf.
Nähnadeln	25 Stück	1 Pf.
Hutnadeln	Stück	1 Pf.
Stopfnadeln	25 Stück	4 Pf.
Holzhäkelnadeln	Stück	3 Pf.
Stecknadeln	Brief mit 200 Stück	3 Pf.
Sicherheitsnadeln	3 Dtzd.	5 Pf.
Stahlsicherheitsnadeln	1 Dtzd.	6 Pf.

Haken u. Augen

u. s. w.

Haken u. Augen,	schwz., Pack	3 Pf.
Haken u. Augen,	weiss, Pack	8 Pf.
Haken u. Augen	f. Hosen 1 Dtzd.	4 Pf.
Hosenschnallen	1 Dtzd.	3 Pf.
Taillenverschluss	mit Fischbein-Einlage . . . . St.	7 Pf.
Korsettstangen,	gerade, Paar	7 Pf.
Korsettstangen,	Löffel, Paar	10 Pf.
Stäbchen für Kragenstützen	. . . . Dtzd.	3 Pf.
Kragenstütze Hammonia	mit Fischbein-Einlage . St.	20 Pf.

Schweissblätter.

Armblätter	mit vulkanisierter Gummiplatte . . . . . Paar	7 Pf.
Trikot-Armblatt „Monopol"	Paar	10 Pf.
Armblatt Kohinoor,	Ia Trikot, ohne Naht, Paar	35 Pf.
Armblatt Union,	Batist, Paar	30 Pf.

Echtes Natur-Fischbein,

7 mm breit, fein poliert,

Länge:	16 zm	18 zm	20 zm
1 Dtzd.	6 Pf.	8 Pf.	10 Pf.
Länge:	22 zm	24 zm	26 zm
1 Dtzd.	12 Pf.	14 Pf.	16 Pf.

Band und Litze.

Lotband	2 Stück	3 Pf.
Taillenband,	4Mtr.,Stück, m. Lahn durchwebt	12 Pf.
Batistband,	weiss, 6 Mtr., Stück	11 Pf.
Köperband,	weiss, 5 Mtr., Stück	5 Pf.
Schürzenband,	grosses Farbensortiment . . 1½ Mtr., Stück	2 Pf.
Baumwoll. Bobbings	in weiss . . 5 Mtr., Stück	2 Pf.
Halbleinenband,	weiss, 4 Stück	10 Pf.
Drahtband,	schw. u. weiss, 2½ Mtr., Stück	3 Pf.
Wollen-Teppichband	in schwarz und farbig Mtr.	8 Pf.

Nähseide, Zwirne, Garne.

Nähseide	in schwarz, gute Qualität . Rolle	4 Pf
Sternseide,	Marke Gütermann . Stern	8 Pf.
Knopflochseide,	farbig, Docke	4 Pf.
Ia Handzwirn,	schwarz und weiss, 6 Knäuel	10 Pf.
Nähgarn	. . . . . Rolle	4 Pf.
Stickgarn,	Marke D. M. C., weiss . Docke	4 Pf.
Stickgarn,	Marke D. M. C., farbig . Docke	6 Pf.
Zeichengarn,	rot, Knäuel	2 Pf.
Reihgarn	. . . . Spule	4 Pf.
Häkelgarn,	20 Gr., Knäuel	8 Pf.

Wäschezeichen.

Dopp. Wäsche-Buchstaben,	rot gewebt . . . . Dtzd.	2 Pf.
Dopp. Wäsche-Buchstaben,	schw.-weiss gewebt, 12 Dtzd.	40 Pf.
Stickbücher	mit reichhalt. Inhalt u. Spieg.	4 Pf.
Schablonenkasten	mit Farbe Pinsel u. s. w.	7 Pf.
Monogramme,	Messing, Stück	5 Pf.

Knöpfe.

Hosenknöpfe,	schwarz, 12 Dtzd.	13 Pf.
Hemdenknöpfe,	Ia Shirt., 1 Dtzd.	2 Pf.
Porzellanknöpfe,	4-loch., 12 Dtz.	7 Pf.
Schuhknöpfe	. 12 Dtzd.	9 Pf.

Futterstoffe.

Lüster,	schwarz . . Mtr.	35 Pf.
Lüster,	coul. . . . Mtr.	48 Pf.
Taillenköper,	grau, Mtr.	25 Pf.
Taillenköper,	100 zm, Mtr.	48 Pf.
Satin,	vorzügliche Qualität, Mtr.	52 Pf.
Cambric englisch	Mtr.	70 Pf.

Staubtücher.

Staubtücher,	36/38 . St.	10 Pf.
Staubtücher	m. rot. Rand, 42/45 . St.	12 Pf.
Staubtücher,	kariert, 48/50 . St.	22 Pf.

Diverse Artikel.

Fingerhüte,	Messing, Stück	1 Pf.
Schneiderkreide,	weiss u. farbig, Stück	1 Pf.
Stiefelknöpfer	. 3 Stück	2 Pf.
Zentimetermaasse	Stück	3 Pf.
Nadeldosen,	fein poliert, Stück	3 Pf.
Rockaufhänger	10 Stück	5 Pf.
Kleideraufschürzer	St.	10 Pf.
Reissbrettstifte	144 Stck.	18 Pf.
Haarkräusler,	Metall, Dtzd.	20 Pf.
Stahleinlage	für Damenröcke Mtr.	8 Pf.
Hutdraht,	Stücke à 15 Mtr., Stück	12 Pf.

Spitzen! Enorme Auswahl. Billigste Preise. Besätze!

1462